Regesten Kaiser Ludwigs des Bayern (1314-1347)
Heft 8

KOMMISSION FÜR DIE NEUBEARBEITUNG DER REGESTA IMPERII BEI DER
ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
UND
DEUTSCHE KOMMISSION FÜR DIE BEARBEITUNG DER REGESTA IMPERII
BEI DER
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND DER LITERATUR . MAINZ

Regesten Kaiser Ludwigs des Bayern

(1314-1347)

nach Archiven und Bibliotheken geordnet

herausgegeben von
Michael Menzel

Heft 8

Die Urkunden aus den Archiven und Bibliotheken
Österreichs

bearbeitet von
Johannes Wetzel

Herausgegeben mit finanzieller Unterstützung des
Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie, Bonn,
und des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, Wiesbaden.

INHALT

I. Einleitung VII
II. Archive und Bibliotheken XXIII
III. Abkürzungen und Siglen XXV
IV. Regesten 1
V. Quellen und Literatur 289
VI. Empfänger 315
1. Empfängergruppen 315
2. Empfängerliste 316
VII. Register 321

I. Einleitung

Das vorliegende Heft, das achte der regional geordneten Ludwigsregesten, umfasst 600 Nummern aus den Archiven und Bibliotheken Österreichs. Die Überlieferungen stammen aus 34 staatlichen, kommunalen und kirchlichen Archiven[1]. Insgesamt am ergiebigsten (68 %) erwies sich Wien als Überlieferungsstandort mit dem Haus-, Hof- und Staatsarchiv, der Österreichischen Nationalbibliothek und dem Deutschordenszentralarchiv, wobei das erstere für 57 % der Nummern Materialien enthielt. Das Tiroler Landesarchiv Innsbruck und die dortige Bibliothek des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum steuerten weitere zahlreiche Überlieferungen bei, deren Umfang jedoch nur ein Viertel des Wieners Ertrages ausmacht. Die 57 Nummern aus dem Stadtarchiv Kitzbühel und dem Stiftsarchiv Reichersberg gehen außer fünf auf die dortige Abschrift des Münchener Privilegienbuches[2] bzw. auf Urkundenregesten nach dem Ingolstädter Privilegienbuch zurück. Derartige überregionale Handschriftenüberlieferungen[3] sowie die im Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien aufbewahrten Reichsregister und die in den Beständen der Confirmationes privilegiorum überlieferten, zur Bestätigung oder Transsumierung eingereichten Urkundenabschriften haben dazu geführt, dass nur 20 % der Urkunden für österreichische Empfänger bestimmt waren.
Die Abteilung der Confirmationes privilegiorum deutsche bzw. lateinische Expedition ist eine der wichtigsten der Gratialregistratur des Reichshofrates. Sie enthält Akten der kaiserlichen Konfirmationen über Primogenitur, Sukzessions- und Erbverträge, Gerichts- und Marktfreiheiten, Marktprivilegien, Schutz- und Schirmprivilegien, Zoll-, Münz- und Bergwerksprivilegien etc. aus dem Zeitraum um 1400 bis 1806[4]. 26 % der Urkunden des Heftes sind darin überliefert, davon liegen 76 % als Inserte in Abschriften bzw. Konzepten von Transsumten vor[5], die übrigen lassen sich aus meist sehr kurzen Erwähnungen in Abschriften bzw. Konzepten von allgemeinen Privilegienbestätigungen erschließen. Dieser Bestand ist eine singuläre Quelle zur Reichsgeschichte. Er enthält eine oft über ein bis zwei Jahrhunderte reichende lückenlose Reihe von königlichen und kaiserlichen Transsumten[6] und bietet so den vertikalen Querschnitt der Privilegierungen, im Gegensatz zum horizontalen der Reichsregister der Älteren und Jüngeren Reihe, die von Karl IV. bis zu Franz II. einen Zeitraum von über 400 Jahren umfassen[7]. Diese stellen zum Großteil (92 %) eine Parallelüberlieferung für 58 % der in den Confirmationes ü-

---

[1] S. S. XXIIIf.

[2] Das Münchener Stadtrecht, das Kitzbühel von Herzog Ludwig II. von Oberbayern zunächst für fünf Jahre erhielt, bestätigte Kaiser Ludwig 1338 Januar 1 (Nr. 381) ohne zeitliche Einschränkung.

[3] Vgl. auch die Urkunden für die Stadt Gelnhausen in der Stiftsbibliothek Göttweig (Nr. 51, 53, 169f., 237, 279, 285, 369, 391, 525, 560, 587), die Abschriften Johann Christians von BARTENSTEIN im HHStA Wien (14, 55, 99, 128ff., 132f., 137f., 142, 151, 400, 555) oder die Urkundenregesten des Jesuitenpaters JOHLER im Vorarlberger LA Bregenz (93, 103, 159f., 260, 281, 520, 532, 538, 578, 582) deren Originale oder volltextliche Überlieferungen außerhalb Österreichs lagern.

[4] Der sehr umfangreiche Bestand liegt in 250 Kartons, alphabetisch nach den Empfängern und innerhalb dieser inhaltlich nach den Urkundengruppen geordnet.

[5] Für Nr. 211, 347 und 30, 248f. sind sie die einzigen bzw. ältesten Überlieferungen.

[6] Vgl. u.a. Nr. 35f., 183, 211, 250, 276, 289ff., 314f., 360, 396, 432f., 527, 539, 543.

[7] Für die Zeit Wenzels und Ferdinands IV. sind keine erhalten, die Karls V. weisen größere Verluste auf.

berlieferten Urkunden dar. Von den heute noch vorhandenen 340 Reichsregisterbänden sind bisher nur knapp 30 % der Forschung zugänglich gemacht worden[8]. Für acht Urkunden bieten sie die einzige volltextliche[9] bzw. älteste Überlieferung[10], während für fünf die Texte nur erschlossen werden können und als Deperdita angesehen werden müssen[11]. Volltextliche Überlieferungen (76 %) bzw. Erwähnungen von Ludwigsurkunden enthalten die Register Ruprechts[12], Sigismunds[13], Friedrichs III.[14], Maximilians I.[15], Karls V.[16], Ferdinands I.[17] und Maximilians II.[18]. 74 % der 155 in den Confirmationes bzw. 60 % der 92 in den Reichsregistern überlieferten Urkunden sind als Originale erhalten, welche bis auf drei nicht in Österreich liegen[19]. Die sehr hohe Anzahl von erhaltenen Originalen lässt den Stellenwert erkennen, den diese Privilegien für die Empfänger hatten.
Der Anteil der in diesem Heft in Form von Voll- und Kurzregesten aufbereiteten Urkunden entspricht demjenigen des vorhergehenden Bandes[20]. Für knapp ein Drittel (30 %) werden Vollregesten geboten, denen zu 85 % eine volltextliche Überlieferung[21] zugrunde liegt, davon zwei Drittel (65 %) Originale. Der verbleibende Rest (15 %) sind Deperdita, deren Texte nicht mehr erhalten sind[22]. Für den größten Teil des Heftes lagern die Originale (73 %) oder die bessere abschriftliche Überlieferung außerhalb Österreichs. Knapp 60% dieser als Kurzregesten aufbereiteten Urkunden gehen auf kopiale Überlieferungen zurück, der Rest hingegen beruht auf Kurztexten, in denen die Ludwigsurkunden nur erwähnt werden.

---

[8] CHMEL, Reg. Ruprecht; BÖHMER-ALTMANN, RI Sigismund; KOLLER, Reichsregister; CHMEL, Regesta; GROSS, Reichsregister; KUNDE, Urkunden. – Von folgenden Herrschern liegen noch Registerbände vor: Karl IV. (1 Bd.), Maximilian I. (22 Bde.), Rudolf II. (37 Bde.), Matthias (14 Bde.), Ferdinand II. (8 Bde.), Ferdinand III. (7 Bde.), Leopold I. (32 Bde.), Joseph I. (7 Bde.), Karl VI. (32 Bde.), Karl VII. (2 Bde.), Franz I. (22 Bde.), Joseph II. (24 Bde.), Leopold II. (4 Bde.) und Franz II. (8 Bde.). Sie wurden bis auf die in der Literatur erwähnten Reichsregistereinträge nicht berücksichtigt, da der Zeitaufwand zu groß gewesen wäre.

[9] Nr. 22, 148, 192, 564.

[10] Nr. 93, 147, 155, 245.

[11] Nr. 124, 597-600. Zwei davon waren schon bekannt, sie wurden aufgrund anderer archivalischer Überlieferungen erschlossen (Reg.LdB 2 S. 162 Nr. 384, 3 S. 279 Nr. 613).

[12] Nr. 24f., 176, 192, 196, 226, 292, 491, 599 (56 % der Originale haben sich erhalten und 1 Deperditum kann erschlossen werden).

[13] Nr. 72, 162, 167, 244, 246, 256, 272, 278, 495, 511, 522, 544, 556, 593, 597, 598, 600 (47 % erhaltene Originale, 2 Fälschungen und 3 Deperdita).

[14] Nr. 22, 496 (1 Original).

[15] Nr. 35f., 144, 183, 215, 286, 564 (50 % erhaltene Originale, 1 Fälschung).

[16] Nr. 6, 8, 39, 42, 93, 112, 123, 125, 127, 135, 148, 153, 155f., 198, 204f., 208, 215, 313, 330, 382, 392, 394, 407, 411, 491, 495, 506, 511, 546, 556, 564 (60 % erhaltene Originale, 2 Fälschungen).

[17] Nr. 8, 37, 39, 93, 101, 124, 135, 144, 147, 153, 155f., 182, 187, 205, 223, 240f., 245, 248ff., 276, 289ff., 314f., 330, 377, 382, 399, 407, 432f., 437, 521, 524, 527, 543, 566 (75 % erhaltene Originale, 1 Deperditum).

[18] Nr. 8, 30, 35f., 37, 39, 76, 135, 144, 153, 156f., 175, 180, 183, 205, 223, 243, 245, 285, 330, 350, 375, 377, 399, 495, 511, 521, 524, 591 (70 % erhaltene Originale).

[19] Nr. 76, 239, 437 (ehemals in den Confirmationes privilegiorum dt. Expedition).

[20] Reg.LdB 7. Die Urkunden aus den Archiven und Bibliotheken Ober- und Niederbayerns.

[21] Nur durch Drucke überliefert Nr. 373, 430, 459, 469.

[22] Nr. 48, 108, 111, 118, 124, 126, 184, 202, 227, 299-302, 306, 310, 340, 487, 540, 551, 561, 575, 585, 595, 597-600.

Betrachtet man diesen österreichischen Ertrag nach diplomatischen Kriterien, so genügen wenige Bemerkungen. Nur auf die Originale beschränkt bleiben dabei die Fragen nach den äußeren Merkmalen, also den Schreibern und der Besiegelung. Über die inneren Merkmale wie ihre Typologie und den Sprachgebrauch lässt sich dagegen auf der Grundlage sämtlicher Urkunden etwas sagen. Für die Urkundeninhalte lassen sich jedoch relevante Aussagen nur für die in Vollregesten dargebotenen Urkunden machen, da es sich bei den zur Bestätigung eingereichten Urkunden aus dem Bestand der Confirmationes privilegiorum fast ausschließlich um Privilegien, Belehnungen Verpfändungen handelt, Urkunden mit ausgesprochener Augenblickswirksamkeit wie Mandate sowie Zahlungs- und Steuerregelungen dagegen fehlen.

Bis auf eine Ausfertigung sind alle auf Pergament geschrieben. Die Verwendung von Papier lässt sich für Urkunden nur hier einmal nachweisen[23], kanzleiintern verwendete man jedoch auch Papier, wie die erhaltenen Reichsregister einschließlich eines beigebundenen Einzelblattes mit Formularen zeigen[24].

In den Originalen sind insgesamt 17 Schreiber[25] zu identifizieren, davon zwei[26], die nicht der kaiserlichen Kanzlei angehörten. Von ihnen sind ein Drittel nur mit einer bis zwei Urkunden vertreten[27], weitere vier Schreiber mundierten jeweils vier bis sechs Stücke (20 %)[28]. Der Großteil (60 %) verteilt sich jedoch auf fünf Schreiber[29], darunter der bekannte Leonhard von München mit 13 Stücken (13 %)[30] und die seit 1335 am meisten beschäftigen zwei Schreiber mit 15 (15 %)[31] und 17 Stücken (17 %)[32]. 14 Urkunden lassen sich keinem bestimmten Schreiber zuordnen[33]. Ein Schreiber Simon wird in dem sehr persönlich gehaltenen Brief des Kaisers an Herzogin Beatrix von Kärnten genannt, in welchem er unter anderem über seine und seiner Gemahlin Gesundheit sowie deren Angelegenheiten berichtet[34]. Vielleicht ist dieser Simon, der möglicherweise als Gesandter bei der Herzogin war, identisch mit dem in der Zeugenliste der Sachsenhäuser Appellation[35] und des Hausvertrags von Pavia[36] genannten Simon Noderndorfer aus München[37].

---

[23] Nr. 550.

[24] BANSA, Studien S. 1; BANSA, Register 1 S. 30*f., 83*ff.

[25] Es sind die bei BANSA, Studien mit den Siglen H 18, 21, 23, 43, 45, 48, 51, 56, 59, 60, 62 und bei MOSER, Kanzleipersonal mit den Siglen K 3 (identisch mit H 45 bei BANSA), 4 (H 43), 5 (H 48), 7 (H 51), 12 (H 56), 15 (H 60, 61), 22, 25, 29, 31, 32 (H 59).

[26] Es handelt sich um die Empfängerausfertigungen Nr. 3 und Nr. 217, 220, die in der Kanzlei des Grafen von Hennegau bzw. der Herzöge von Österreich mundiert wurden.

[27] Wie in Anm. 25 H 21, 23 sowie K 4, 12, 15, 32.

[28] Wie in Anm. 25 K 5, 26, 29, 31.

[29] Wie in Anm. 25 H 18 sowie K 3 (H 45), 7 (H 51), 22, 25.

[30] Wie in Anm. 25 H 45 bzw. K 3. – Zur Person BANSA, Studien S. 191-194; WREDE, Leonhard von München; Moser Kanzleipersonal S. 12-19.

[31] Wie in Anm. 25 K 22. Zu diesem, der weit über 300 Urkunden mundierte und nach Ludwigs Tod in die Kanzlei der Söhne Stephan II. und Ludwig V. übernommen wurde, MOSER, Kanzleipersonal S. 80-103.

[32] Wie in Anm. 25 K 25. Zu diesem MOSER, Kanzleipersonal S. 106-123. K 25 war von 1335 bis 1344 der am meisten beschäftigte Schreiber; seine über 250 Urkunden sind mit wenigen Ausnahmen (Nr. 383) in deutscher Sprache abgefasst.

[33] Nr. 189, 194, 231, 238, 296, 320, 405, 437, 542, 545, 550, 552, 580, 583.

[34] Nr. 238.

[35] 1324 Mai 22 (MGH Const. 5 S. 745 Nr. 910; BÖHMER, RI S. 42 Nr. 719).

[36] 1329 August 4 (Nr. 149).

Er gehörte dem höheren Kanzleipersonal an, das nicht mit der Mundierung von Urkunden befasst war. Von diesem tauchen drei weitere Personen namentlich in den Urkunden auf. Der Kanzler und spätere Bischof von Würzburg, Hermann von Lichtenberg[38], und die Protonotare Ulrich Wild[39] und Ulrich Hofmair, letzterer als Gesandter Ludwigs in Italien und Frankreich[40]. Die ersten beiden finden sich in der Zeugenliste des Münchener Vertrags[41].

Für die Besiegelung der Ludwigsurkunden wurden alle Siegel verwendet, die bis 1347 in der Kanzlei in Gebrauch waren. Bei den 11 Originalen[42] bis 1328 das Königssiegel an Seidenfäden oder an Pressel[43] und das Königssekret in Schüssel an Pressel[44], das Kaisersiegel je zur Hälfte an Seidenfäden oder Pressel[45], das 1.[46] und das 2.[47] Kaisersekret in Schüssel an Pressel oder rückwärtig aufgedrückt. Die drei mit Goldbulle[48] beglaubigten Ausfertigungen für die Stadt Germersheim und den Deutschen Orden sind verloren gegangen. Bei den geschlossenen Briefen mit rückwärtiger Besiegelung[49] ist die Adresse, die dem Wortlaut der Inscriptio folgt, immer von der Texthand geschrieben. Nur zwei Urkunden enthalten ein kanzleifremdes Siegel. Es sind dies der von Ludwig und Herzog Friedrich von Österreich gemeinsam gefällte Schiedsspruch von 1325 September 3 und der von beiden Königen ausgestellte Münchener Vertrag von 1325 September 5[50].

Eine Systematik der Besiegelung lässt sich anhand des hier vorliegenden Materials nicht erkennen. Die Wahl des Siegels[51] und auch die Art seiner Befestigung variieren durch die Urkundenarten. Sogar bei der Mehrfachausfertigung einer einzigen Urkunde findet sich eine unterschiedliche Besiegelung der beiden Exemplare[52].

Nur bei wenigen Urkunden lässt sich ein Zusammenhang der Urkundenproduktion mit sonstigem Schriftgut erkennen. Bei einer einzigen Urkunde, einer Vollmacht

---

[37] Zu diesem BANSA, Studien S. 244; MOSER, Kanzleipersonal S. 253; RALL, Hausverträge S. 120.

[38] Zu diesem allgemein BANSA a.a.O. S. 227-234 und als Zeuge S. 229 Anm. 210.

[39] Zu diesem allgemein BANSA a.a.O. S. 239-242 und als Zeuge S. 239 Anm. 258.

[40] Nr. 386, 514.

[41] Nr. 107. – Noch zweimal, im Notariatsinstrument über das Bündnis mit König Friedrich III. von Sizilien von 1327 Juli 25 und in der Privilegienbestätigung Ludwigs für Markgraf Friedrich II. von Meißen von 1327 März 27 sind sie gemeinsam als Zeugen nachzuweisen (MGH Const. 6 S. 230 Nr. 320, S. 318 Nr. 417; BÖHMER, RI S. 357 Nr. 3240, S. 276 Nr. 2705).

[42] Nr. 3, 90, 115 Siegel fehlt, ehemals an Pressel.

[43] POSSE, Siegel 1 Tf. 50,5. – An Seidenfäden Nr. 76, 83, an Pressel 75.

[44] POSSE, Siegel 1 Tf. 50,6. – Nr. 41, 106, 113, 114.

[45] POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2. – An Seidenfäden Nr. 172f., 179, 189, 193f., 206f., 214, 216ff., 220ff., 224, 381, 401, 405, 423, 442, 456, 479, 536, 545 und bei der Fälschung auf Totalrasur Nr. 595 (Siegel fehlt Nr. 231, 235, 437, 474, 477, 574 und bei der Fälschung Nr. 215), an Pressel Nr. 228, 296, 307, 324, 380, 383f., 403, 409, 413, 424, 439, 458, 461ff., 473, 492, 498ff., 542, 562, 569, 570, 572, 576, 583 und wohl Nr. 464, 468, 503, 571 bei denen das Siegel fehlt.

[46] POSSE, Siegel 1 Tf. 51,3. – In Schüssel an Pressel Nr. 277, 319, 338, 342, 431, rückwärtig aufgedrückt Nr. 284, 371 und wohl Nr. 238.

[47] POSSE, Siegel 1 Tf. 51,4. – In Schüssel an Pressel Nr. 451, 454, 475, 510, 515, 542, 568, 573, 580f., rückwärtig aufgedrückt Nr. 445, 523 und wohl Nr. 552.

[48] POSSE, Siegel 1 Tf. 50,7 und 8, vgl. S. XII mit Anm. 62, 63.

[49] Nr. 472, 523, 552

[50] Nr. 106 (POSSE, Siegel 1 Tf. 50,5 und 53,8), 107 (POSSE, Siegel 1 Tf. 50,5 und 53,5).

[51] Nur bei Mandaten lässt sich eine Tendenz zur Besiegelung mit den Sekretsiegeln erkennen, nicht jedoch bei der Art der Anbringung.

[52] Nr. 542. – Übereinstimmende Besiegelung dagegen bei Nr. 172, 320.

zur Festsetzung des Grenzverlaufs zwischen der Grafschaft Hennegau und Frankreich, findet sich ein Registrata-Vermerk[53]. Da sie eine Woche nach der Wahl ausgefertigt wurde, ergibt sich hier einer der frühesten Belege für die Korrespondenz zwischen Urkundenauslauf und Registrierung[54]. Insgesamt sind zwar acht Urkunden in die fragmentarisch überlieferten Reichsregister aufgenommen worden[55], doch bei den fünf im Original überlieferten gibt es keine Dorsualvermerke auf den Pergamenten. Einen weiteren Hinweis auf Querverbindungen zu Kanzleischriftgut enthält das Durchführungsmandat zugunsten des Klosters St. Georgenberg mit der Anweisung, zwei Güter, die der Kaiser dem Kloster einen Tag vorher übereignet hat, aus dem Salbuch zu streichen[56]. Der Form nach ist es ein offener Brief auf Papier, ohne Siegelspuren. Die Schrift weist einen flüchtigen Duktus auf, die Datumszeile enthält nur den Ausstellungsort und das Tagesdatum, das Fehlen des Inkarnationsjahres ist bei diesem Urkundentyp üblich[57], jedoch nicht das der *regni anni* und *imperii anni*[58]. Der Schreiber hat wohl keine weiteren Kaiserurkunden mundiert und seine Tätigkeit beschränkte sich auf die in der Kanzlei des bayerischen Herzogtums, worauf auch der Inhalt der Urkunde hinweisen könnte.
Die Datierung des Schiedsspruchs Ludwigs und Herzog Friedrichs von September 1325 September 3 entspricht durch die namentliche Nennung Ludwigs bei der Angabe der Regierungsjahre nicht dem Kanzleigebrauch, war aber hier zur Unterscheidung der Bezugsperson notwendig[59].
Die an einem Tag ausgestellten und von dem Schreiber K 25 mundierten acht Urkunden für Engelmar von Villanders enthalten auf der Plica die Zahlzeichen I[a]-VIII[a], die wohl von der Hand des Schreibers stammen und nicht ein Registraturvermerk des Empfängers sind; ihre Funktion lässt sich nicht mehr erkennen[60].
Von drei ehemals in Doppelausfertigungen vorliegenden Urkunden sind leider die mit Goldbulle[61] beglaubigten Exemplare verloren gegangen, sie lassen sich nur aus Vidimierungen[62] und einem Literaturhinweis[63] erschließen. Zwei enthalten im Eschatokoll das in der Ludwigszeit wenig verwendete Monogramm und die Signumzeile[64]. Nur bei einer Urkunde, dem Münchener Vertrag über eine gemeinsame Regierung der Gegenkönige[65], findet sich eine Zeugenliste am Schluss der

---

[53] Nr. 3. – Vgl. allgemein BANSA, Studien S. 15-21.

[54] Dieses erste Register aus der Zeit November 1314 / Mai 1315 ist nicht erhalten. – Vgl. allgemein BANSA, Register 1 S. 19*-29*.

[55] Nr. 220ff., 224, 235. – Nr. 118, 219, 236 sind nicht im Original überliefert.

[56] *Von vns dem keyser, Kastner wizz, daz wir durch vnser sel willen dem abt auf sant Jörgenperg vnd conuent vnser zwai gůt ze Aysingen haben gegebn. Wellen wir ernstlich vnd heizzen dich, daz du die selben zwai gůt ze hant aus vnserm salpůch tůst mit vrchunt dizes brieues. Gegebn ze München dez naehsten tags nah sant Vlrichs tag* (Nr. 551). – Vgl. die entsprechenden Anweisungen in den Urkunden für Oberbayerische Klöster (Reg.LdB 3 S. 173 Nr. 376, S. 233 Nr. 509, S. 244 Nr. 533, S. 255 Nr. 558, S. 257 Nr. 561) sowie Reg.LdB 3 S. XI; MENZEL, Quellen S. 81.

[57] Vgl. dazu und allgemein zur Datierung BANSA, Studien S. 44-54, bes. 52f.

[58] Vgl. die drei analogen Fälle bei BANSA a.a.O. S. 53 Anm. 84.

[59] […] *in dem ainliftem jar unser chunig Ludwiges reiche* (Nr. 106). – Vgl. allgemein zur Datierung BANSA a.a.O. S. 44-54, bes. 52f.

[60] Vgl. allgemein BANSA a.a.O. S. 29f.

[61] POSSE, Siegel 1 Tf. 50, 7 und 8.

[62] Nr. 239, 257.

[63] Nr. 237.

[64] Nr. 239, 257.

[65] Nr. 107.

Urkunde. Sie kommt in den Urkunden Ludwigs nur selten vor und ihre Stellung ist allgemein nicht festgelegt. Hier steht sie selbstständig zwischen Corroboratio und Datierung[66]. Pönformeln mit Höhe der festgesetzten Buße sind hingegen nicht unüblich und treten in fast allen Inhaltsgruppen auf[67]. Bei der Stadtfreiung des Marktes Haltenbergstetten für Herzog Stephan II. und Markgraf Ludwig von Brandenburg entsprach dies wohl dem ausdrücklichen Wunsch der Empfänger, denn in anderen entsprechenden Urkunden fehlt sie[68].

Ein ungewöhnliches Formular weist die Urkunde von 1337 August 11 für den Bischof Leopold von Bamberg auf. Hierbei handelt es sich nicht um eine Bestätigung durch Insert, wie allgemein dem Kanzleigebrauch entsprechend, sondern um ein Vidimus, das in seiner Form nur der in Privaturkunden bekannten Praxis folgt[69]. Es handelt sich hierbei wohl um eine Empfängerausfertigung, Genaueres lässt sich nicht sagen, da die Urkunde nur in Abschrift überliefert ist.

Bei den Fragen der Urkundensprache und -typen lässt sich von den Originalen auf die breite Ebene aller Überlieferung wechseln. Die Frage, ob Deutsch oder Latein, hängt augenscheinlich nicht vom Inhalt ab. Es lässt sich hingegen eine starke Tendenz zur Deutschsprachigkeit feststellen. Der Anteil der lateinischen Urkunden in diesem Heft beträgt nur 27 %. Dabei sind die bis 1330 vorliegenden Urkunden noch zur Hälfte (52 %) in lateinischer Sprache abgefasst. Danach sinkt der Anteil der lateinischen Texte auf 18 % ab. Auch bei Bestätigungen inserierter Urkunden, bei denen in der Regel die sprachliche Anlehnung an die lateinischen Vorurkunden erfolgt[70], variiert die Wahl der Sprache. Einigen lateinischen Urkunden mit lateinischem Insert steht eine deutsche Urkunde mit übersetztem Insert gegenüber[71]. Die Doppelausfertigungen ein und derselben Urkunde für die Herzöge von Österreich von 1335[72] fällt in den beiden Originalen sogar verschiedensprachig aus[73].

Betrachtet man jedoch nur die 118 Urkunden für Empfänger in Österreich[74], ändert sich das Bild vollkommen. Nur acht Texte (knapp 7 %) sind in lateinischer Sprache[75] verfasst, alle, bis auf einen, aus der Kaiserzeit. Eine derartige regionale Sprachdifferenzierung ließ sich schon für den ober- und niederbayerischen Raum feststellen[76]. Auch bei Nichteinbeziehung der Urkunden für Empfänger aus den Gerichten Kitzbühel, Kufstein und Rattenberg sowie dem Gebiet östlich von Salz-

---

[66] Vgl. allgemein BANSA, Studien S. 54ff. mit Anm. 99.

[67] Vgl. allgemein BANSA a.a.O. S. 58-62.

[68] Nr. 437. – Eine Pönformel findet sich auch bei Nr. 148, 155, 172f., 237, 239, 296, 401, 542.

[69] Nr. 374. – Ks. Ludwig vidimiert seinem Fürsten Bischof Leopold von Bamberg auf dessen Bitte *einen brief, allerding unbemeiligt und mit ganczen insigln, als her nach geschriben stet,* […], *den der edel man* Graf Ulrich von Pfannberg ihm und seiner Kirche geben hat, *besigelt mit seinem und der erwirdigen leut insigeln Heinrichs und Wlfinges von Erenvels, Chunrads und Wlfings der Ungenaden und Otten Wůres* […].

[70] Nr. 76, 172f., 231, 239, 287, 347.

[71] Nr. 226 (A1, A2).

[72] Nr. 320.

[73] Vgl. auch Nr. 331, 385, deren beide Originale aber nicht in Österreich liegen. – Zu weiteren lateinischen bzw. deutschen Doppelausfertigungen vgl. Nr. 2, 9, 53 (A1-3), 101, 172, 182, 185, 237, 242, 266 und 8, 66, 149, 295, 365, 428, 429, 438, 496, 542, 544; nur bei Nr. 172 und 542 liegen die Originale bzw. ein Original in Österreich.

[74] Einschließlich der ehemaligen Gebiete der Grafschaften Görz und Tirol in Italien.

[75] Nr. 121, 221, 277, 296, 320, 380, 383f.

[76] Vgl. Reg.LdB 7 S. XXIII.

ach und Inn, die damals alle zum Herzogtum Ober- bzw. Niederbayern gehörten, verändert sich die Relation nicht.
Auf Ludwig gefälschte Urkunden sind alle in Deutsch gehalten. Die Fälscheraktionen reichten von der völligen Fälschung auf Totalrasur[77] oder in Abschrift[78] bis zu Versuchen, durch Vorlage einer gefälschten Ludwigsurkunde ein Transsumt Kg. Maximilians I. bzw. Ks. Karls V. zu erhalten[79].
Schlüsselt man die Sachinhalte der Urkunden auf, so kommt man nur durch Nichtberücksichtung der durch Kurzregesten erschlossenen Urkunden[80] und eine zusätzliche Gegenüberstellung der österreichischen[81] mit außerösterreichischen Betreffen mit dem in Klammern folgenden prozentualen Anteil zu aussagekräftigen Ergebnissen. 16 % (16 bzw. 16 %) sind Privilegien, 10 % (8 bzw. 15 %) Mandate, 7 % (5 bzw. 11 %) Bestätigungen, 6 % (6 bzw. 4 %) Belehnungen und Lehensbestätigungen, 20 % (24 bzw. 16 %) Schenkungen und Übertragungen, 7 % (3 bzw. 13 %) Stadt-, Marktrechtsverleihungen und Gerichtsstandsregelungen für Städte, 8 % (7 bzw. 10 %) Verpfändungen und Pfanderhöhungen, 8 % (12 bzw. 0 %) Verträge und Bündnisse, 6 % (8 bzw. 3 %) Schiedssprüche und Hofgerichtsurteile, und ein Rest von 10 % (10 bzw. 12 %), unter anderen Vollmachten, Seelgerät- und Jahrtagsstiftungen, Widerrufe von Urkunden, Erste Bitten, Standeserhebungen, Landfrieden. Die Verteilung der Urkundentypen ist stark unterschiedlich, dies gilt sowohl innerhalb der verglichenen Gruppen als auch bei einer Gegenüberstellung mit den Befunden des vorangehenden Heftes Ober- und Niederbayern. Der Anteil der Privilegien, Mandate und Bestätigungen beträgt in diesem Heft nur die Hälfte, hingegen der der Verträge und Schenkungen das Doppelte. Für Empfänger in Österreich hingegen fällt der sehr hohe Anteil von Schenkungen, Verträgen und Schiedssprüchen auf sowie die geringe Zahl an Mandaten und Stadtrechtsregelungen. Dies ist einerseits zurückzuführen auf das Fehlen von Reichsstädten in dem Gebiet und auf die zahlreichen Urkunden für Adressaten im Herzogtum Bayern sowie für den Deutschen Orden, andererseits auf die für die Habsburger bestimmten Urkunden mit einem hohen Anteil (50 %) an Bündnissen, Verträgen und Schiedssprüchen.

Das hier vorgelegte Material enthält zwar sämtliche Urkunden Ludwigs für die Habsburger und bietet dadurch einen guten Überblick ihrer Beziehungen, jedoch nur unter dem Gesichtspunkt einvernehmlicher Aktionen auf der politischen Bühne. Zu vielen zentralen Aspekten des Thronkampfs zwischen Ludwig und Friedrich dem Schönen liegen die Quellen in außerösterreichischen Archiven. Bei den singulären Verträgen von München und Ulm, deren archivalische Überlieferung hier vollständig geboten wird[82], macht sich das am deutlichsten bemerkbar. Wich-

---

[77] Nr. 112, 150.
[78] Nr. 181.
[79] Nr. 81, 215.
[80] Vgl. dazu S. VIII.
[81] Miteinbezogen Urkunden deren Originale oder bessere Überlieferung außerhalb Österreichs aufbewahrt werden (Nr. 21, 104, 121, 158ff., 194, 219, 281, 465ff., 500, 531, 534f., 594).
[82] Die Urkunden, deren Originale der Registrator Wilhelm Putsch Anfang des 16. Jahrhunderts im Innsbrucker Archiv fand, wurden erst 1553 und 1603 durch CUSPINIAN veröffentlicht. Zu dem verlorenen Original des Ulmer Vertrags und der im GHAM liegenden Gegenurkunde König Friedrichs vgl. Nr. 110 Anm. 1, 3.

tige, in diesen Zusammenhang gehörende Urkunden, fehlen, unter anderem die „Trausnitzer Sühne“ von 1325 März 13[83].

Nach der Niederlage und Gefangennahme Friedrichs bei Mühldorf 1322 hatte Ludwig sich als König im Reich durchgesetzt und eine Anerkennung durch Papst Johannes XXII. war in seinen Augen nicht wesentlich, da er von der Mehrheit der Kurfürsten gewählt worden war. Der am 8. Oktober 1323 eingeleitete päpstliche Prozess der Aberkennung seiner Herrschaftsrechte im Reich und Bannung sowie die militärischen und politischen Aktionen Herzogs Leopold von Österreich veränderten jedoch die Lage. Nur ein Ausgleich mit Friedrich konnte ihm den Rückhalt bieten in der Auseinandersetzung um ein vom Papst unabhängiges römisches Königtum und Kaisertum. In der „Trausnitzer Sühne“ war die Freilassung Friedrichs vorgesehen, sofern er auf sein Königtum unter Anerkennung Ludwigs verzichtete, seine Brüder zur Huldigung überredete und die Habsburger Ludwig gegen den, der sich Papst nenne, unterstützten. Außerdem sollten sie auf ihr Reichsgut verzichten und ihre Reichsverpfändungen wiedereinlösen. Dies durchzusetzen war jedoch Friedrich nach seiner Freilassung nicht möglich. Beide Seiten vereinbarten nun am 5. September 1325 in München[84], dass sie als gleichberechtigte Könige als *ein person* handeln, einander in jeder Weise unterstützen, gleiche Ehren *genießen ze strazzen, ze chirchen und an aller stat* und sich *bede romische chunige und merer des riches schriben und nennen.* Es folgten unter anderem Bestimmungen über Siegelgebrauch, Lehenvergabe, Reichsgutveräußerungen, gemeinsames Hofgericht und gegenseitige Vollmachten für den Fall, dass einer der Könige nach Italien ziehe[85]. In dem Münchner Vertrag wurden in der Zeugenliste die Beichtväter der beiden Könige genannt, die Prioren Konrad der Augustinereremiten in München und Gottfried des Kartäuserklosters Allerheiligental in Mauerbach. Sie waren schon maßgeblich am Zustandekommen der „Trausnitzer Sühne“ beteiligt und am Entwurf des Münchener Vertrags vom 1. September 1325[86].

Mit dem Ulmer Abkommen vom 7. Januar 1326[87] folgte der zweite Schritt Ludwigs, indem er versprach, zugunsten Friedrichs auf das römische Königreich zu verzichten und ihm in allem zur Regierung des Reiches Notwendigen durch *mund oder mit briefen, der er notturftig ist,* behilflich zu sein, falls Friedrich vom Papst bis zum 25. Juli in *dem kunigreiche,* es sei mit oder ohne Zustimmung der Fürsten, bestätigt werde. Die Fristsetzung und noch weitere Vertragsinhalte enthielt nur die Gegenurkunde Friedrichs vom selben Tag[88]. Dies war ein geschickter Schachzug Ludwigs, denn eine Approbation Friedrichs durch den Papst war undenkbar. So-

---

[83] Orig. Perg. dt. im GHAM, H.U 121; Ausfertigung des Grafen Berthold VII. von Henneberg-Schleusingen und des Marschall in Österreich Dietrich von Pillichsdorf (MGH Const. 6/1 S. 18 Nr. 29 (aus A). GROSS, Reg. Habsburg S. 186 Nr. 1511). – GROSS a.a.O.; THOMAS, Ludwig S. 172.

[84] Nr. 107. – DÖBNER, Auseinandersetzung S. 42ff; FRIEDENSBURG, Ludwig S. 47ff; MÜLLER, Kampf 1 S. 120f; PREGER, Verträge S. 106f; PRIESACK, Reichspolitik S. 178ff; LHOTZKY, Geschichte S. 290-93; HOMANN, Kurkolleg S. 217-225; SCHÜTZ, Ludwig S. 68f; THOMAS, Ludwig S. 173f; KAUFHOLD, Gladius S. 90f; BAUM, Reichsgewalt S. 94; PAULER, Friedrich; NIEDERSTÄTTER, Herrschaft S. 128f; HECKMANN, Doppelkönigtum.

[85] *Vert unser einer ein gein Waelischen landen, dem sol der ander seinen gewalt hin ein geben und jener disem hie auz lazzen volliclich.*

[86] MGH Const. 6/1 S. 69 Nr. 101; GROSS, Reg. Habsburg S. 196 Nr. 1580. – Zu den Vorhandlungen in München von Ende März bis Mitte April GROSS a.a.O. S. 188 Nr. 1520 mit weiteren Verweisen.

[87] Nr. 110.

[88] Nr. 110 Anm. 1.

mit war das Doppelkönigtum wenigstens für einen gewissen Zeitraum etabliert, denn auch Herzog Leopold verweigerte sich nicht dieser Lösung. Für Ludwig war der Weg nach Italien zur Kaiserkrönung nun frei, denn er erhielt Rückendeckung von Friedrich, der das Königtum in Deutschland absicherte[89]. Gemeinsame Regierungshandlungen, die durch von beiden Königen ausgefertigte Urkunden beglaubigt wurden, lassen sich nicht finden[90].

Nach dem Tod König Friedrichs im Januar 1330 und der gleichzeitigen Rückkehr des Kaisers aus Italien folgten längere Verhandlungen mit den Herzögen von Österreich, die durch Vermittlung König Johanns von Böhmen im Hagenauer Vertrag von 1330 August 6 abgeschlossen wurden[91]. Dies war erst der Anfang eines tragfähigen Vergleichs. Im November konnte sich Ludwig in Augsburg mit ihnen auf die Einsetzung eines paritätisch gebildeten Schiedsgerichts einigen[92]. Es legte drei Tage später, am 26. November 1330, sowohl Vorschläge für die den Habsburgern zugesagten Pfandschaften in der Schweiz vor als auch eine Nachfolgeregelung im Herzogtum Kärnten und der Grafschaft Tirol, die den Plänen König Johanns von Böhmen zuwiderlaufen musste[93]. Nach diesem Geheimabkommen, das erst 1335 beim Tode Herzog Heinrichs VI. von Kärnten bekannt wurde[94], sollte der Kaiser Herzog Otto von Österreich, seinem Bruder Albrecht II. und dessen Kindern nach dem Tod Heinrichs das Herzogtum verleihen unter der Verpflichtung, Ludwig im Gegenzug behilflich zu sein, *daz oberland vmb die Etsche vnd in dem Yntal vnd vmb allez, daz .. der vorgen. von Kernden lazzen hat in den oberen Landen,* zu erlangen; die Parteien verpflichteten sich zu gegenseitiger Hilfe gegen König Johann von Böhmen und Otto sollte nur nach des Kaisers *erchantnuzze* [...] *mit chrieg oder an chrieg* gegen die Erben des Herzogs von Kärnten vorgehen. Anfang Mai 1331 wurde der Ausgleich mit den Habsburgern besiegelt durch den Abschluss eines Bündnisses, die Ernennung Herzog Ottos zum Reichsvikar in Deutschland auf Lebenszeit, die kaiserliche Bestätigung der Privilegien, die Albrecht und Otto vor der Wahl Ludwigs innehatten, sowie die Verpfändung der Städte Breisach, Neuenburg, Rheinfelden und Schaffhausen[95]. Die Belehnung mit Österreich, der Steiermark, Krain, der Windischen Mark und Pordenone samt den

---

[89] PAULER, Könige S. 139f; SCHUBERT, Königswahl S. 148ff; MENZEL, Ludwig und Friedrich S. 369ff.

[90] Allgemein dazu sowie zu den einzelnen Phasen des Doppelkönigtums HECKMANN, Doppelkönigtum S. 68f., 80.

[91] Nr. 193 mit Anm. 3, Gegenurkunde der Herzöge von Österreich. – LHOTZKY, Geschichte S. 317; SCHÜTZ, Ludwig S. 73; MENZEL, Johann S. 320f.

[92] Nr. 206f.

[93] Nr. 206 Anm. 2. – STÖGMANN, Vereinigung S. 231f; HUBER, Geschichte S. 17f; JAKSCH, Geschichte S. 217; LHOTZKY, Geschichte S. 318; FRÄSS-EHRFELD, Geschichte S. 393; HÖDL, Habsburg S. 86; SUTTER, Steiermark S. 135; BAUM, Reichsgewalt S. 97f; BAUM, Erbin S. 62; BAUM, Tirol S. 681f; THOMAS, Reichspolitik S. 153; MENZEL, Johann S. 322; NIEDERSTÄTTER, Herrschaft S. 239; BAUM, Maultasch S. 53f; MIETHKE, Eheaffäre S. 371; MENZEL, Hausmachterweiterungen S. 129ff.

[94] Anscheinend gab es schon früher Hinweise auf das Abkommen, wie aus einem Brief Ludwigs an Herzogin Beatrix von Kärnten vom Dezember 1331 zu schließen ist, worin er sie bittet, *dhein sache von uns niht* zu glauben .... [...] *rede, die dich betrüben mechten* (Nr. 238).

[95] Nr. 216-220. – LHOTZKY, Geschichte S. 319; BAUM, Reichsgewalt S. 98, 100; NIEDERSTÄTTER, Herrschaft S. 135.

Rechten in Schwaben, Elsaß und anderswo nahm Herzog Otto in München stellvertretend für seinen abwesenden Bruder entgegen[96].
Das habsburgische Landesfürstentum hatte somit auf Kosten der Reichsgewalt einen bedeutenden Erfolg erreicht. Vor allem in ihren Vorlanden konnten die Habsburger ihre Position deutlich ausbauen und für die Wiedererreichung ihrer Rechte an den Waldstätten hatten sie nun eine stärkere Option in der Hand. Für Ludwig war jedoch das Erreichte von noch größerer Bedeutung, denn es brachte ihm nicht nur zuverlässige Verbündete im Kampf um die Anerkennung seiner Herrschaft im Reich, sondern auch einen möglichen Konkurrenten weniger.
Die Folgen dieser Entwicklung hatten vor allem die Waldstätte zu tragen, sie bekamen das wittelbachisch-habsburgische Zusammengehen zu spüren. Es wurde nämlich eine Kommission zur Untersuchung der habsburgischen Rechte in Schwyz und Unterwalden eingesetzt. Das Ergebnis der einzelnen Schiedssprüche dieser Kommission sowie der kaiserlichen Beurkundungen, die darüber ausgefertigt wurden, brachten den Herzögen im September 1334 die volle Anerkennung ihrer Ansprüche und die Aberkennung aller kaiserlichen Freiheiten, die der habsburgischen Herrschaft geschadet hatten[97]. Schon im Zusammenhang mit dem Münchener und Ulmer Vertrag war eine Kassierung von Privilegien erfolgt[98], die aber keine weiteren Auswirkungen gehabt hatte[99].
Mit dem Tod Herzog Heinrichs von Kärnten am 2. April 1335 war der Augenblick für die Habsburger gekommen, von Ludwig die Umsetzung des Augsburger Geheimabkommens einzufordern. Der Kaiser reagierte sehr schnell und belehnte sie am 2. Mai in Linz mit dem Herzogtum[100]. Darüber hinaus erhielten sie die Grafschaft Tirol, jedoch jenen Teil des Landes ausgenommen, den er seinen eigenen Kindern bereits verliehen hatte, *zwischen der holzbruck und der andern bruck* (bei Franzensfeste), *da si die weeg schaidend gen Millwach und gen Brixen, von dan über Baden halb über das gebürg und der gemarck bis an das joch auf den Jaufen* (Jaufenpass) *und der marck oben an das gesteig auff der Finster Minzen* (Finstermünzpass) *und von der Finster Minzen auf, als ver das umbgehet und als das hie dishalb der vorgeschriben gemark alles gen Schwaben und gen Oberbayrn gelegen ist*[101]. Durch weitere Regelungen[102] wie der freien Wegnutzung für die Habsburger zu ihren Vorlanden in den seinen Kindern zugesprochen Gebieten[103], einer

---

[96] Nr. 221.
[97] Nr. 299-302. – MOMMSEN, Eidgenossen S. 126-129; BAUM, Reichsgewalt S. 100, 104.
[98] Nr. 111.
[99] Vgl. die Privilegienbestätigungen von 1327 Mai 1 und 1328 Oktober 18 (Reg.LdB 6 S. 19ff. Nr. 20ff.).
[100] Nr. 320. – STÖGMANN, Vereinigung S. 238; HUBER, Geschichte S. 21ff; HUBER, Zeit S. 156; JÄGER, Geschichte S. 56; JAKSCH, Geschichte S. 234f; LOTHSKY, Geschichte S. 321ff; FRÄSS-EHRFELD, Geschichte S. 399; RIEDMANN, Mittelalter S. 444; HÖDL, Habsburg S. 86f; BAUM, Reichsgewalt S. 104; RIEDMANN, Jahrhundert S. 51ff; THOMAS, Österreich S. 654f. Nr. 17.06; NIEDERSTÄTTER, Herrschaft S. 136; MENZEL, Johann S. 333.
[101] Nr. 321. – Wie Anm. 100 und HUBER, Maultasch S. 16; HUBER, Zeit S. 152; STOLZ, Staatsverträge S. 582; BAUM, Maultasch S. 65; MIETHKE, Eheaffäre S. 373.
[102] Vgl. das zwischen den Söhnen Ludwigs und den Habsburgern abgeschlossene Bündnis vom selben Tag (Nr. 323 Anm. 2).
[103] Nr. 322. – KURZ, Arlberg S. 22f; STOLZ, Verkehrsgeschichte S. 101.

Huldigungsaufforderung an die Stände in Kärnten[104] und einem Bündnis gegen Johann von Böhmen[105] wurde alles getan, die Besitznahme Kärntens durch die Habsburger zu ermöglichen[106]. Diese konnte Herzog Otto bis Anfang Juli ohne Schwierigkeiten erreichen, da sich sowohl der Adel als auch die beiden wichtigsten geistlichen Territorialherren in Kärnten nicht dagegen wehrten. Schon das am 17. September 1334 abgeschlossene Bündnis[107] mit Bischof Wernth von Bamberg[108] ließ die Intentionen der Habsburger erkennen und noch im Vorfeld erreichten sie durch Vermittlung des Kämmerers in der Steiermark Otto von Liechtenstein einen Seitenwechsel des mächtigsten Mannes in Kärnten, des Marschalls Landeshauptmann Konrad III. von Aufenstein[109]. Seit Mitte Mai konnten sie auch mit der Unterstützung Erzbischof Friedrichs III. von Salzburg rechnen[110].
Mit der Belehnung der Habsburger hatte Ludwig sein Versprechen, das er Herzog Heinrich 1330 Februar 6 gegeben hatte, die weibliche Erbfolge auf seine Reichslehen anzuerkennen, nicht gebrochen[111]. Dieses Versprechen erfolgte ja unter dem Vorbehalt eines Mitspracherechts, sofern die Lehen einem Schwiegersohn übereignet werden sollten. Eine kaiserliche Zustimmung hatte Herzog Heinrich jedoch gar nicht eingeholt, als am 18. September 1330 seine Tochter Margarete den zweiten Sohn König Johanns von Böhmen, Johann Heinrich, heiratete und er seinen Adel veranlasste, König Johann, stellvertretend für seinen minderjährigen Sohn, zu huldigen. Im Gegensatz zu Kärnten konnten sich in Tirol Margarete und ihr Mann, der nicht nur vom Adel, sondern auch von seinem Bruder Markgraf Karl von Mähren wirkungsvolle Hilfe erhielt, durchsetzen. Die im Laufe der folgenden Monate in Österreich, Bayern und Tirol geführten militärischen Auseinanderset-

---

[104] Nr. 324. – Vgl. die entsprechende Aufforderung an den Kärntner Marschall und Landeshauptmann Konrad III. von Aufenstein von 1335 Mai 1 (Nr. 320).

[105] Nr. 323. – Vgl. die Gegenurkunden der Herzöge von 1335 Mai 1 (Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Grafschaft Tirol Urk. 230. FISCHER, Schriften 1 S. 261 Nr. 1; HUBER, Geschichte S. 140 Nr. 42) und Mai 2 (FISCHER a.a.O. S. 261 Nr. 2; HUBER a.a.O. S. 141 Nr. 48).

[106] Vgl. MENZEL, Hausmachterweiterungen S. 131ff.

[107] Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato (WIESSNER, Monumenta 9 S. 208 Nr. 686, 687 (Ausfertigung der Herzöge von Österreich)). – STÖGMANN, Vereinigung S. 237; JAKSCH, Geschichte S. 234; LOTHSKY, Geschichte S. 321.

[108] Kurz nach den Augsburger Verhandlungen im November 1331 lassen sich die ersten Beziehungen Ludwigs zum Bischof von Bamberg erkennen durch Bestätigungen der für das Hochstift so wichtigen Münz- und Bergregale in Kärnten (Nr. 235f.).

[109] 1335 April 27, Linz: Otto von Liechtenstein, Kämmerer in der Steiermark, verspricht im Namen Konrads [III.] von Aufenstein, Marschalls in Kärnten, die Herzöge Albrecht [II.] und Otto von Österreich als Herzöge von Kärnten anzuerkennen (Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato. WIESSNER, Monumenta 9 S. 219 Nr. 727); vgl. die entsprechende Urkunde Konrads und seiner Söhne von 1335 Mai 10 (Nr. 319 Anm. 2). – 1335 April 27, Linz: Albrecht [II.] und Otto, Herzöge von Österreich, versprechen Konrad [III.] von Aufenstein, Marschall in Kärnten, jeden Schaden zu ersetzen, den er in ihrem Kriege in Kärnten genommen hat und noch nehmen wird (Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato. WIESSNER, Monumenta 9 S. 220 Nr. 728). – Zu seinem Nachfolger als Landeshauptmann in Kärnten dem Marschall in Österreich, Graf Ulrich V. von Pfannberg, TANGL, Pfannberg S. 244; JAKSCH, Geschichte S. 237.

[110] Nr. 324 Anm. 1. – Bis auf eine Urkunde (Nr. 78) kurz nach der Schlacht von Mühldorf lassen sich keine Beziehungen Ludwigs zu diesem erkennen. Die Übertragungen von bayerischen Eigenleuten an die Salzburger Kirche sind Gunstbeweise für Ludwigs Dienstleute (Nr. 431, 439, 477f.).

[111] Nr. 158. – BAUM, Tirol S. 681; VELDTRUP, Ehen S. 526f., 530; THOMAS, Reichspolitik S. 153; MIETHKE, Eheaffäre S. 371; MENZEL, Hausmachterweiterungen S. 128-132.

zungen zwischen der luxemburgischen und der habsburgisch-wittelsbachischen Partei wurden durch das Waffenstillstandsabkommen vom 16. September 1335[112] zwischen König Johann und Ludwig unterbrochen und durch den ein Jahr später geschlossenen habsburgisch-luxemburgischen Frieden endgültig beigelegt[113]. Die Herzöge erhielten Kärnten unter Verzicht auf ihre Tiroler Ansprüche. Den Ausgleich mit König Johann erreichte Ludwig erst zwei Jahre später. Am 20. März 1339 beurkunden sie ihre Aussöhnung und die Bedingungen eines Bündnisses, wobei Johann mit dem Königreich Böhmen und dessen Sohn Johann Heinrich mit der Grafschaft Tirol und dem Inntal ohne Rattenberg belehnt wurden[114]. Für den Fall, dass Johann Heinrich ohne Erben sterben sollte, war eine Sukzession seines Vaters oder Bruders Karl vorgesehen, danach würde die Grafschaft Tirol als erledigtes Lehen an das Reich heimfallen. Zur Absicherung schloss Ludwig Anfang Mai, auch im Namen seiner Söhne, ein Bündnis mit Herzog Albrecht II. von Österreich und den Söhnen seines verstorbenen Bruders Otto[115]. Das Verhältnis zu den Habsburgern blieb bis zum Tode Ludwigs ungetrübt. Konfliktpunkte gab es keine, weder bei seiner Sukzession im Herzogtum Niederbayern noch beim Erwerb Tirols im Jahr 1342.

In Tirol hatte die luxemburgische Partei ihre Herrschaft nach außen zwar gut abgesichert, jedoch nahm die Unzufriedenheit im Adel in der Folgezeit immer mehr zu[116]. Eine Ursache dafür war die Vormundschaftsregierung Karls von Mähren für seinen Bruder, die mit harter Hand, Sparsamkeit und der Einsetzung von böhmischen Vertrauensleuten in der landesfürstlichen Verwaltung den Interessen eines Großteils der maßgeblichen Machtträger zuwiderlief. Nach einem gescheiteren Umsturzversuch im Jahr 1340 erfolgte im Einvernehmen mit Margarete, der Gemahlin Johann Heinrichs, Anfang November 1341 die Vertreibung der luxemburgischen Amtsträger durch den Tiroler Adel, die Aussperrung ihres Gemahls von Schloss Tirol und die Verriegelung aller Burgen in der Grafschaft[117]. Dies geschah wohl mit Rückendeckung des Kaisers, denn eine hochrangige Tiroler Gesandtschaft war sofort zu Verhandlungen nach München gereist, mit dem Ziel, dem verwitweten Sohn Ludwigs, Markgraf Ludwig von Brandenburg, die Herrschaft durch eine Heirat mit Margarete anzubieten. Volkmar von Burgstall[118] und Engelmar von Villanders erhielten Bestätigungen der von Herzog Heinrich erhaltenen Privilegien, die Belehnung mit der Feste Vision sowie die Übertragung der

---

[112] Ausfertigung Johanns von Böhmen (Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Kurbayern Urk. 11205. MGH Const. 6/2 S. 497 Nr. 721 (aus A); VOGT-OTTO, Reg. Mainz 1/2 S. 129 Nr. 3453), die kaiserliche Gegenurkunde ist verloren.

[113] 1336 Oktober 9 (Orig. Perg. lat. im HHStA Wien, AUR sub dato. CHLUMECKY, Cod. dipl. Moraviae 7 S. 91 Nr. 135 (aus A); LICHNOWSKY, Reg. Habsburg 1081). – MENZEL, Hausmachterweiterungen S. 135 mit Anm. 110.

[114] Nr. 413 Anm. 2. – VELDTRUP, Ehen S. 529f; THOMAS, Vater S. 460f; MENZEL, Johann S. 335f; MENZEL, Hausmachterweiterungen S. 136f. mit weiterführender Literatur in Anm. 116.

[115] Nr. 413. – LHOTZKY, Geschichte S. 337; HÖDL, Habsburg S. 77.

[116] HÖLZL-MOSER, Freiheitsbriefe S. 13ff; VELDTRUP, Ehen S. 530f.

[117] HUBER, Maultasch S. 25; HUBER, Geschichte S. 35f; LENZENWEGER, Eheangelegenheit S. 51f; HÖLZL, Freiheitsbrief S. 21ff; MENZEL, Johann S. 338f; MIETHKE, Eheaffäre S. 376f; MENZEL, Hausmachterweiterungen S. 140f.

[118] Die Huldigung Volkmars und ein Bündnis mit Ludwig und seinem Sohn erfolgten am 21. Februar 1342 in Meran (Nr. 475). – Zu diesem LADURNER, Burgstall.

Festen, Ämter und Gerichte Gries, Rodeneck, Gufidaun und Mühlbach[119]. Am 28. Januar 1342 erhielt der Tiroler Adel durch Markgraf Ludwig von Brandenburg in München die Bestätigung seiner Rechte, die am selben Tag auch vom Kaiser bekräftigt wurde[120]. Erst danach hatten die Wittelsbacher Zugang zu Tirol, worauf die Heirat in Meran auf Schloss Tirol folgte. Das Ganze fand durch die kaiserliche Belehnung am 26. Februar in Innsbruck[121] mit der Unterstellung unter die wittelsbachische Landeshoheit seinen Abschluss.

Innerhalb des Adels als Zielgruppe der ludovicianischen Politik lassen sich nur wenige weitere Geschlechter an prominenter Stelle namhaft machen. In Vorarlberg waren für Ludwig die bestimmenden Kräfte die Grafen von Montfort und Werdenberg[122], die bis zum Sieg über Friedrich den Schönen bei Mühldorf Parteigänger der Habsburger waren. 1322 Dezember 6 wechselten die Grafen Heinrich III. von Werdenberg-Sargans[123], der spätere Landvogt Ludwigs in Oberschwaben[124], und Hugo von Montfort[125] die Seiten. Erst 1330 folgten dessen Vetter, Hugo V. von Montfort-Bregenz[126], der noch 1325 März 13 als einer der habsburgischen Garanten des Trausnitzer Sühnevertrags fungierte[127], und Albrecht I. von Werdenberg-Heiligenberg[128]. In der Folgezeit waren sie die wichtigsten Stützen für Ludwigs Politik im Bodenseeraum. Es lässt sich nur noch für die Herren von Ems, die hier einen kleinen reichsfreien Besitz erwerben konnten, Königsnähe nachweisen. 1333 erhielt Ulrich I. von Ems den von ihm aufgegebenen Vorhof als rechtes Burglehen unter Erhöhung der von König Rudolf I. herrührenden Reichspfandschaften zu Ems und Dornbirn[129]; zehn Jahre später bekam er die Erlaubnis zum Bau einer neuen Feste, deren Kosten in Höhe von 1200 Mark Silber auf seine Pfandschaften anzurechnen waren. Das ebenfalls erlangte Stadtprivileg

---

[119] Nr. 459-468. Vgl. die kaiserlichen Bestätigungen von 1343 März 6 für Engelmar und Eckhard von Villanders sowie Konrad von Schenna (Nr. 498ff.) und die Dienstreverse des Hofmeisters, Heinrich von Rottenburg, und Engelmars von Villanders vom selben Tag für Markgraf Ludwig von Brandenburg (Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Grafschaft Tirrol Urk. 76, 77. HÖLZL-MOSER, Schatzarchiv-Urkunden S. 35 Nr. 76f.).

[120] Nr. 473. – HUBER, Geschichte S. 37ff; JÄGER, Geschichte S. 82ff; HAUG, Ludwig S. 276f; KÖFLER, Land; RIEDMANN, Mittelalter S. 448; THOMAS, Ludwig S. 329; RIEDMANN, Jahrhundert S. 54; Eines Fürsten Traum S. 159 Nr. 4.34; NIEDERSTÄTTER, Herrschaft S. 296; RIEDMANN, Geschichte S. 60; BAUM, Maultasch S. 10-15; MIETHKE, Eheaffäre S. 386f; MENZEL, Hausmachterweiterungen S. 144f. – Zu den zwei kaiserlichen und drei markgräflichen Ausfertigungen sowie deren Expedierung HÖLZL-MOSER, Freiheitsbriefe; HÖLZL, Freiheitsbrief.

[121] Nr. 476. – HAUG, Ludwig S. 279f; RIEDMANN, Mittelalter S. 448; THOMAS, Ludwig S. 329; Eines Fürsten Traum S. 158 Nr. 4.31; MIETHKE, Eheaffäre S. 386; MENZEL, Hausmachterweiterungen S. 145; HÖRMANN-THURN und TAXIS, Margarete S. 46, 3.3.

[122] Zu diesen NIEDERSTÄTTER, Herrschaft S. 265-274.

[123] Orig. Perg. dt im GHAM, H.U 173 (RIEZLER, Forschungen S. 247 Nr. 19; BANSA, Studien S. 115)

[124] Vgl. Nr. 103

[125] Orig. Perg. dt im GHAM, H.U 172 (RIEZLER, Forschungen S. 246 Nr. 18; BANSA, Studien S. 115).

[126] Vgl. Nr. 159f., 179, 222, 260, 281, 298.

[127] Orig. Perg. dt. im GHAM, H.U 121 (MGH Const. 6/1 S. 18 Nr. 29 (aus A); GROSS, Reg. Habsburg S. 186 Nr. 1511).

[128] Vgl. Nr. 164f., 184, 234, 520, 578, 582. – Zu diesem, der noch 1327 Februar 2 als Landvogt des Römischen Reichs um den Bodensee für Herzog Albrecht II. von Österreich urkundet (GROSS, Reg. Habsburg S. 218 Nr. 1781), HOFACKER, Schwäbische Reichslandvogteien S. 211 f.

[129] Nr. 274.

mit Lindauer Recht für das Dorf Hohenems konnte Ulrich aber nicht realisieren[130]. In einem Deperditum Ludwigs für die Leute des Reichshofes Lustenau[131] ist der auch anderweitig festgestellte Versuch der Wiederherstellung von Reichsrechten erkannbar[132].

In den anderen Gebieten des heutigen Österreich hingegen fand Ludwig, die Habsburger ausgenommen, keinen Ansprechpartner beim Adel mit dem er eine langfristige tragfähige Beziehung eingehen konnte. Es blieb bei wenigen Versuchen, die darüber hinaus ein sehr ambivalentes Verhalten erkennen lassen. In einer zwei Tage vor den weitreichenden Privilegien für die Habsburger ausgestellten Urkunde für die Grafen von Schaunberg von 1331 Mai 1 bestätigte er alle Güter und Lehen, die sie und ihre Vorfahren vom Reich zu Lehen besaßen[133]. Ludwig erkannte hiermit ihre reichsunmittelbare Stellung an, jedoch ohne diese genauer zu definieren. Dies musste ein Affront für die Habsburger sein, denn es bot den Schaunbergern eine starke Rechtsposition in der angestrebten Unabhängigkeit ihrer Herrschaft vom österreichischen Herzogtum, die sie seit dem Tod Friedrichs des Schönen verstärkt zu erreichen versuchten[134]. Knapp zehn Jahre später wurde die Angelegenheit im Sinne der Habsburger bereinigt[135]. Ebenso mag die 1341 erfolgte Rangerhöhung des Freien Friedrich von Sannegg zum Grafen von Cilli[136], dessen Besitzzentrum in der Krain im Sanntal lag, tendenziell gegen Herzog Albrecht II. von Österreich gerichtet gewesen sein, denn die Sannegger waren seit Anfang des 14. Jahrhunderts Habsburger Vasallen. In der Urkunde Ludwigs wird jedoch nicht das gesamte Herrschaftsgebiet, sondern nur die vom Bistum Gurk zu Lehen gehende Herrschaft Lengenburg des Sanneggers mit genauer Grenzbeschreibung zur Grafschaft erhoben, die die rechtliche Grundlage für die Standeserhöhung bildete.

---

[130] Nr. 275.

[131] Nr. 310.

[132] Reg.LdB 2 S. 139 Nr. 331, 6 S. 57 Nr. 78, 7 S. 263 Nr. 612.

[133] Nr. 214. – HOFFMANN, Geschichte S. 382ff.; HAIDER Geschichte S. 84; HAIDER, Herren S. 17; NIEDERSTÄTTER, Jahrhundert S. 206; NIEDERSTÄTTER, Herrschaft S. 261.

[134] In diesem Zusammenhang ist auch die Fälschung aus der zweiten Hälfte des 14. Jh. zu sehen (Nr. 215), in welcher der Kaiser den Schaunbergern die von den römischen Kaisern und Königen verliehenen Privilegien bestätigte mit Verleihung aller vom Reich zu Lehen gehenden *grafschefft* und Rechte sowie des Gerichtsbanns mit dem Recht der Weiterverleihung und der Aburteilung schädlicher Leute nach Landrecht. – NIEDERSTÄTTER, Herrschaft S. 260f. und die in Nr. 214 Anm. 1, 215 Anm. 2 aufgeführte Literatur.

[135] 1340 Oktober 31, Passau: Herzog Albrecht [II.] von Österreich verspricht Kaiser Ludwig und dessen Erben, sich der Grafen von Schaunberg nicht zu *vnderwinden*, diese nicht als Diener gegen den Kaiser anzunehmen noch sie vor ihm in Schutz zu nehmen, und den Empfängern mit ganzer Macht zu helfen, sofern die Grafen diese oder deren Land angreifen würden, und erklärt, dass der Kaiser ihm und seinen Erben gegenüber die gleichen Verpflichtungen eingegangen ist (Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Kurbayern Urk. 12150. – Abschrift 19. Jh. im OÖLA Linz, Diplomatar/Ergänzungen sub dato. UB ob der Enns 6 S. 352 Nr. 347; LICHNOWSKY, Reg. Habsburg 3 S. 448 Nr. 1255). – HAGENEDER, Grafschaft S. 240; HAIDER, Herren S. 17; SCHMUCK, Ludwig S. 313; NIEDERSTÄTTER, Herrschaft S. 261.

[136] Nr. 442. – GUBO, Geschichte S. 76f; PIRCHEGGER, Steiermark S. 24; PIRCHEGGER, Geschichte (1949, 1996) S. 34; PIRCHEGGER, Landesfürst S. 168; PIRCHEGGER, Grafen S. 161f.; LHOTZKY, Geschichte S. 339; DOPSCH, Cilli S. 13; ŠTIH, Celjski grofje S. 227-256; NIEDERSTÄTTER, Jahrhundert S. 198; BAUM, Cilli S. 38; DOPSCH, Sannegg S. 31f; NIEDERSTÄTTER, Herrschaft S. 255f; FUGGER GERMADNIK, Cilli S. 16; ŠTIH, Cilli S. 71f; DOMENIG, Cilli S. 56f.

Diese Kompromisslösung wurde *durch vnserr öheim von Östereich bet vnd mit irem willen* in Übereinstimmung mit Herzog Albrecht II. erreicht.
Ludwigs Beziehungen zum niederen Adel[137], der Geistlichkeit sowie den Städten und Märkten gehörten fast ausschließlich der Ebene der Landes- und nicht der Reichspolitik an. Neben Vils waren Kitzbühel und Kufstein die einzigen Adressaten unter den Städten und Märkten in Österreich. Letztere erhielten Münchener Recht und in dem Marktrechtsprivileg von 1339 für Kufstein lässt sich die Bedeutung des Ortes als wichtige Verbindungsstation nach Süden sowohl für den Handel als auch für militärische Operationen erkennen[138]. Die Bestätigung der Abgabenfreiheit wird begründet mit der Verpflichtung der Instandhaltung und Benutzbarkeit der Innbrücke. Ludwig war hier Landesherr, denn das Gebiet im „Gebirge" mit den Gerichten Kufstein, Kitzbühel und Rattenberg gehörte bis 1504 zum Herzogtum Oberbayern[139]; ebenso war er es in den links des Inns und der Salzach gelegenen Gebieten, dem heutigen Riedviertel, das seit 1340 zum Gesamtherzogtum Bayern gehörte.
Bis auf eine Ausnahme lässt sich im Umgang mit den Klöstern nur der landespolitische Aspekt feststellen. Das Schirmprivileg von 1334 April 23 für die Zisterzienserabtei Neuberg a.d. Mürz in der Steiermark[140], das er auf Bitten Herzog Ottos von Österreich gewährte, ist nicht nur vor dem Hintergrund seiner engen Beziehungen zu den Habsburgern zu sehen. Vielmehr ist das starke Interesse des Kaisers für die Zisterzienserklöster zu erkennen, die keine eigentlichen Klöstervögte kannten, und deren Vogtfreiheit sowie die dem Reich zustehende Schirmvogtei er immer wieder bestätigte[141]. Inhaltlich handelte es sich bei den Privilegierungen für die Geistlichkeit überwiegend um Schenkungen und Übertragungen, Güterbestätigungen, Verleihungen und Bestätigungen von Maut- und Zollfreiheiten. In fast allen diesen Fällen erfolgten sie unter dem Gesichtspunkt, *daz si got desterbaz vnd fleizzichlicher vmb vnser, vnserer vordern vnd nahkomen sel heil vnd saelde biten mügen*[142]. Auch bei zwei Übereignungen von Eigenleuten an das Erzstift Salzburg ist diese Intention wahrnehmbar, verbunden mit dem Hinweis auf geleistete Dienste[143]. Seit 1333 folgen Memorialstiftungen Ludwigs[144] für die Welt- und Ordensgeistlichkeit in den Unterinntaler Gerichten im Gebirge und nach 1341 in den Klöstern Reichersberg[145] und Ranshofen[146]. In einer Urkunde mit Testierfreiheit für Seelgerätstiftungen für die Weltgeistlichkeit verfügte er, für sein Seelenheil ei-

---

[137] Vgl. Nr. 48f., 104, 118, 571, 594 (Übertragungen von zum Herzogtum Bayern gehörenden Rechten), Nr. 551f. (Ausführungsmandate zum Waffenstillstand mit dem Erzbischof von Salzburg), 583 (Dienstvertrag gegen Karl von Mähren). – Zu den Adressaten des Tiroler Adels vgl. S. XIX.

[138] Nr. 381, 416.

[139] Zu den Verpfändungen von 1319 Mai 1 und 1331 Juli 10 von Gerichten und Festen im Gebirge an die Herzöge von Niederbayern vgl. Reg.LdB 7 S. 61 Nr. 138, 138 Nr. 325.

[140] Zu dem von Herzog Otto 1327 August 13 anlässlich der Geburt seines ersten Sohnes gegründeten Kloster PICKL-KANZLER, Geschichte S. 39-44.

[141] Vgl. die entsprechenden Urkunden für die nicht in Österreich liegenden Zisterzienserklöster Ebrach (Nr. 93, 407), Heilsbronn (Nr. 293, 417), Herrenalb (Nr. 389, 393, 404f., 541f.).

[142] Nr. 503 und entsprechend Nr. 423, 445, 454, 478f., 503, 549f., 567f., 573f.

[143] [...] *das wir durch heil vnserer sele ze vorderst vnd durch der dienst willen, die vns Hertwig der Kuchler getan hat* (Nr. 477f.).

[144] Dazu allgemein MENZEL, Memoria.

[145] Nr. 502. – MENZEL, Memoria S. 257, 261.

[146] Nr. 534, hier verbunden mit einer Meßstiftung.

nen Jahrtag in Kufstein mit Gottesdienst, Vigilien und Messen am Tag nach St. Blasien abzuhalten[147]. Entsprechend sollte auch der Jahrtag im Kloster St. Georgenberg gefeiert werden[148]. Zehn Jahre später erneuerte Ludwig für die Weltgeistlichkeit den Memorialtag, der jetzt am Tag nach Markus zu begehen war[149]. Außerhalb seines Herzogtums gab es nur drei Jahrtagsstiftungen. Die letzte verfügte er, als er Anfang 1347 auf seinem Rückweg von Verhandlungen mit Herzog Albrecht II. von Wien über Melk kommend dem dortigen Benediktinerkloster Zoll- und Mautbefreiung zu Burghausen und Schärding gewährte[150]. Nähere persönliche Beziehungen Ludwigs lassen sich nur zum Benediktinerkloster Mondsee nachweisen, dessen Abt Christian er zu seinem Kapellan ernannte und in sein Hofgesinde aufnahm[151].

Der Ertrag des Heftes stellt sich im Vergleich mit dem dar, was der Forschung bisher zugänglich war. Über die bisher bekannten Ludwigsurkunden hinaus gehen die 27 Deperdita[152] (5 %). Hinzu kommen noch weitere 9 Urkunden[153] (knapp 2 %), deren Texte zwar überliefert sind, die aber weder durch Quelleneditionen noch in der Literatur bekannt waren. 7 % der Urkunden sind demnach neu, 93 % waren bekannt. Der Anteil der Ludoviciana, die über die von BÖHMER ermittelten Urkunden hinausgehen (20 %), entspricht in etwa dem der bisherigen Hefte. Die geringe Anzahl der Fälschungen[154] (1 %) lässt eine sehr gute Überlieferungstreue erkennen.

Zum Schluss möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der angeschriebenen sowie besuchten Archive und Bibliotheken, stellvertretend für alle bei dem Leiter des Deutschordenszentralarchivs Wien, Prof. Dr. Bernhard DEMEL, und den Magazinbeamten des Haus-, Hof- und Staatsarchivs Wien, bedanken, die durch ihre unbürokratische Hilfe das Zustandekommen dieses Bandes ermöglicht haben. Vor allem gilt mein Dank dem Projektleiter, Prof. Dr. Michael MENZEL (Berlin), für Unterstützung und Korrektur sowie Prof. Dr. Paul-Joachim HEINIG (Mainz), dem Geschäftsführer der Regestenkommission bei der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Dr. Mathias LAWO (Berlin) von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Dr. Anne-Katrin KUNDE (Wien), MA Doris BULACH (München) und schließlich Prof. Dr. Alois SCHÜTZ (München).

---

[147] Nr. 273. – MENZEL, Memoria S. 263f.

[148] Nr. 277.

[149] Nr. 497, […] *und ewiglich auf den selben tag zu nacht und des andern morgens frue mit vigilien, messen und anderm gotzdinst* […] *haben und halten*.

[150] Nr. 572, […] *das si aller jare an sant Blasii tag vnser vnd vnsrer vordern vnd nachkomen bedehtnuzze mit vigili vnd mit messen begen sullent.* – MENZEL a.a.O. S. 279.

[151] Nr. 469.

[152] Vgl. Anm. 22.

[153] Nr. 34, 147, 233, 245, 287, 378, 485, 519, 550.

[154] Nr. 56, 150, 181, 215, 256, 346.

II. Archive und Bibliotheken

Das Verzeichnis bezieht sich nur auf die in österreichischen Archiven und Bibliotheken lagernden Materialien. Hinweise auf Überlieferungen in außerösterreichischen Archiven und Bibliotheken sind nicht erfasst. Die Nummern verweisen auf die Regesten.

Bregenz, Stadtarchiv 179
Bregenz, Vorarlberger Landesarchiv 92, 103, 159f., 260, 274f., 281, 310, 505, 520, 532, 538, 578, 582
Feldkirch, Stadtarchiv 210
Fiecht, Stiftsarchiv St. Georgenberg-Fiecht 277, 378, 423, 445, 549f., 567f., 574
Göttweig, Stiftsbibliothek 51, 53, 107, 169f., 217-220, 238, 279, 285, 341f., 369, 383, 391, 403, 525, 560, 587
Graz, Steiermärkisches Landesarchiv 296, 346, 442
Graz, Universitätsbibliothek 158, 195, 220, 569
Imst, Stadtarchiv 473, 499
Innsbruck, Bibliothek des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum 104, 118, 126, 237, 321ff., 341, 346, 381, 383, 416, 424, 473, 498f., 515, 519, 549, 568, 574
Innsbruck, Stiftsarchiv Wilten 515
Innsbruck, Tiroler Landesarchiv 21, 31, 45, 65f., 68, 79, 91, 98, 100, 102, 107, 110, 112, 119ff., 123, 145, 150, 158, 168, 174, 193-196, 199f., 206, 210, 220, 222, 233, 262, 273, 287, 294f., 297, 303ff., 312, 321ff., 326, 334, 343, 346, 357f., 367f., 372f., 379, 387ff., 393, 402, 404, 412, 416, 421f., 424, 426, 436, 438, 443, 459f., 462-468, 472-476, 497-500, 504, 507f., 512f., 518, 523, 528, 530, 537, 540f., 546ff., 567, 569ff., 574f., 577, 580, 588ff., 594
Innsbruck, Universitätsbibliothek 107, 321ff., 473, 499
Kitzbühel, Stadtarchiv 9-13, 15-19, 26, 46f., 60, 82, 139, 161, 268-271, 362, 381, 390, 424, 483, 526, 529, 585f., 592
Klagenfurt, Kärntner Landesarchiv 235f., 319f., 324, 374
Klosterneuburg, Stiftsarchiv 473
Kufstein, Stadtarchiv 416
Linz, Landesbibliothek 107, 110
Linz, Oberösterreichisches Landesarchiv 41, 107, 110, 149, 214f., 229f., 454, 470f., 479, 485, 503, 531, 533-536, 545, 583
Mattighofen, Propsteiarchiv 41
Melk, Stiftsarchiv 572f.
Michaelbeuern, Stiftsarchiv 479
Pfunds, Gerichts- und Gemeindearchiv 473, 499
Reichersberg, Stiftsarchiv 23, 29, 32f., 40, 63, 69f., 80, 105, 109, 117, 202f., 311, 339, 425, 480f., 484, 493, 502f., 509, 536, 584
Salzburg, Salzburger Landesarchiv 84, 345
Salzburg, Universitätsbibliothek 84
Sankt Paul im Lavanttal, Stiftsarchiv 231, 389, 405, 542
Schärding, Stadtarchiv 441
Schlägl, Stiftsarchiv 454
Schlägl, Stiftsbibliothek 27, 143
Stams, Stiftsarchiv 75

Vils, Gemeindearchiv 126
Wien, Deutschordenszentralarchiv 34, 54, 64, 76, 113f., 172f., 186, 188f., 226, 239, 247, 257, 284, 321ff., 332f., 337f., 363, 371, 395, 401, 429f., 434f., 451, 456ff., 473, 480, 487f., 490, 492, 559, 561f.,
Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv 1-8, 14, 20, 22, 24f., 27f., 30, 35-39, 42-44, 49-53, 55-59, 61f., 67, 71ff., 76ff., 81, 83-90, 93, 97, 99, 101, 106f., 110, 115f., 119f., 122-125, 127-130, 132f., 135-138, 140-148, 150-153, 154-158, 162-167, 169ff., 174-178, 180-184, 187, 190-196, 198-201, 204-209, 211ff., 215-228, 232, 234-236, 238-246, 248-254, 256, 258f., 261, 263f., 266f., 272, 275f., 278ff., 282f., 285f., 288-295, 298-302, 306-309, 312-331, 335f., 340ff., 344f., 347-356, 359ff., 365f., 369f., 373-377, 380, 382-385, 388, 391f., 394-400, 402f., 407-411, 413, 415, 417-420, 426, 431ff., 437, 439f., 442, 444, 446, 448ff., 461ff., 477f., 486, 489, 491, 492, 494ff., 506, 510f., 513, 516f., 521f., 524f., 527, 537, 539, 543f., 546, 551-558, 560, 563, 564ff., 570, 572, 576, 579ff., 587, 591, 593, 595-600
Wien, Österreichische Nationalbibliothek 20, 66, 74, 94ff., 107f., 110ff., 131, 134, 175, 185, 195, 197, 255, 265, 364, 386, 406, 414, 419, 429, 447, 452f., 469, 473, 477, 501, 513, 569.

III. Abkürzungen und Siglen

a.	am
A.	Austeller
A	Original
a.a.O.	am angegebenen Ort
Abt.	Abteilung
a.d.	an der
AF	Archiv der Fürsten
Anm.	Anmerkung
AO	Ausstellungsort
Art.	Artikel
AS	ehemalige Archivsignatur
b.	bei
B	abschriftliche Überlieferung
Bad.-Württ.	Baden-Württemberg
Bay.	Bayern
BayHStA	Bayerisches Hauptstaatsarchiv
BayStB	Bayerische Staatsbibliothek
Bd.	Band
bearb.	bearbeitet
Bez.	Bezirk
BH	Bezirkshauptmannschaft
BnF	Bibliothèque nationale de France
Brdb.	Brandenburg
bzw.	Beziehungsweise
C.	Canton
Cgm	Codex germanicus monacensis
Clm	Codex latinus monacensis
Cod.	Codex
Const.	Constitutiones
D	Diplomata
Dép.	Département
DOZA	Deutschordenszentralarchiv
dt.	deutsch
ebd.	ebenda
erw.	erwähnt
f./ff.	folgend/folgende
fol.	Folio
Gem.	Gemeinde
GemHennebergA	Gemeinschaftliches Hennebergisches Archiv
GHAM	Geheimes Hausarchiv München
GLA	Generallandesarchiv
GNM	Germanisches Nationalmuseum

GStAPK	Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz
GU	Gerichtsurkunden
Hess.	Hessen
HessHStA	Hessisches Hauptstaatsarchiv
hg.	herausgegeben
HHStA	Haus-, Hof- und Staatsarchiv
Hs.	Handschrift
HStA	Hauptstaatsarchiv
HU	Hochstiftsurkunde
H.U	Hausurkunde
i.	im (in)
i.a.	imperii anno
i.d.	in der
Jg.	Jahrgang
Jh.	Jahrhundert
Kg.	König
KL	Klosterliterale
KLS	Kaiser-Ludwig-Selekt
Kr.	Kreis
Ks.	Kaiser
Kt.	Kanton
KU	Klosterurkunde
lat.	lateinisch
LA	Landesarchiv
LB	Landesbibliothek
LHA	Landeshauptarchiv
LK	Landkreis
MA	Münchener Abgabe
Meckl.-Vorp.	Mecklenburg-Vorpommern
MGH	Monumenta Germaniae historica
MüB	Münchener Bestand
Nachdr.	Nachdruck
Neudr.	Neudruck
NF	Neue Folge
Nieders.	Niedersachsen
NiedersächsStA	Niedersächsisches Staatsarchiv
nördl.	nördlich
Nordrh.-Westf.	Nordrhein-Westfalen
NordrhWestfHStA	Nordrhein-Westfälisches Hauptstaatsarchiv
Nr.	Nummer
o.d.	ob der
ÖNB	Österreichische Nationalbibliothek
östl.	östlich
OÖLA	Oberösterreichisches Landesarchiv

Orig.	Original
pag.	Pagina
Pap.	Papier
Perc.	Perception
Perg.	Pergament
Prov.	Provinz
R	Älteres oder jüngeres Reichsregister
r.a.	regni anno
RB	Regesta boica
Reg.	Regest(en)
Reg.LdB	Regesten Kaiser Ludwigs des Bayern
Rep.	Repertorium
Rh.-Pfalz	Rheinland-Pfalz
RI	Regesta imperii
Rst.	Reichsstadt
RU	Reichsstadt-Urkunde
s.	siehe
S.	Seite
S	Siegel
s.a.	siehe auch
Sachs.	Sachsen
Sachs.-Anh.	Sachsen-Anhalt
SächsHStA	Sächsisches Hauptstaatsarchiv
Sp.	Spalte
St.	Sankt
StA	Staatsarchiv
StadtA	Stadtarchiv
südl.	südlich
Tf.	Tafel
Thür.	Thüringen
ThürHStA	Thüringisches Hauptstaatsarchiv
ThürStA	Thüringisches Staatsarchiv
TLA	Tiroler Landesarchiv
TLMF	Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
u.a.	unter anderm
UB	Urkundenbuch
Überl.	Überlieferung
UnivB	Universitätsbibliothek
Urk.	Urkunde
vgl.	vergleiche
Vorbem.	Vorbemerkung
westl.	westlich
wnwestl.	westnordwestlich.

HEFT 8

IV. Regesten

1314 Dezember 2, Köln 1

Kg. Ludwig bestätigt dem Erzbischof Balduin von Trier die Privilegien seiner Kirche.

Überl.: Konzept des Transsumts lat. Ks. Karls V. von 1532 Februar 3 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum lat. Expedition, Karton 8, Kon. 2.

Orig. Perg. lat. (A1-A3) im LHA Koblenz, Best. 1 A Nr. 4481-4483.

Druck: MGH Const. 5 S. 146 Nr. 154 (aus A1-A3).

Reg.: BÖHMER, RI S. 1 Nr. 15.

1314 Dezember 2, Köln 2

Kg. Ludwig verleiht dem Erzbischof Balduin von Trier die Gnade, weder ihn noch seine Leute an das königliche Hofgericht zu ziehen, sofern der Erzbischof den Klägern ihr Recht verschafft.

Überl.: Konzept des Transsumts lat. Ks. Karls V. von 1532 Februar 3 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum lat. Expedition, Karton 8, Kon. 2.

Orig. Perg. lat. (A1, A2) im LHA Koblenz, Best. 1 A Nr. 4485, 4486

Druck: MGH Const. 5 S. 151 Nr. 158 (aus A1, A2).

Reg.: BÖHMER, RI S. 2 Nr. 17.

1314 Dezember 3, Köln 3

Kg. Ludwig bevollmächtigt die Ritter Johann Sausset von Boussoit und Dietrich von *Castellari*, Herrn zu *Bielaing*, sowie Walter *le Borgne*, Kanoniker zu Soignies, den umstrittenen Grenzverlauf zwischen seinem Königreich und dem Königreich Frankreich in der Grafschaft Hennegau und insbesondere an den Orten l`Ostrevant[1], Solesmes und Fémy neu festzusetzen, und verspricht, ihre mit den Bevollmächtigten des französischen Königs getroffenen Abmachungen anzuerkennen. – *Datum Colonie tertia die mensis Decembris* 1314, r.a. 1.

Überl.: Orig. Perg. lat. im HHStA Wien, Niederländische Urk. sub dato; Siegel fehlt, ehemals an Pressel. Auf der Rückseite Registratasigle „R“[2].

Drucke: REIFFENBERG-DEVILLERS-GACHET, Monuments 3 S. 46 Nr. 141. – MGH Const. 5 S. 132 Nr. 137. – LAURENT, Actes S. 55 Nr. 47 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 269 Nr. 2605. – VIARD, L`Ostrevant S. 320 Anm. 6. – LAENEN, Les archives S. 38 Nr. 47. – BANSA, Studien S. 214 (Schreiber des Grafen Wilhelm von Holland).

[1] Zu Geschichte, Umfang und Lage, nördl. von Cambrai, DELACAMBRE, L`Ostrevent; VIARD, L`Ostrevant.
[2] Vgl. dazu BANSA, Studien S. 18.

1314 Dezember 4, Köln 4

Kg. Ludwig wiederholt die König Johann von Böhmen am 20. September 1314[1] gemachten Versprechungen betreff der Verpfändung des Landes Eger und der Burgen Flossenbürg und Parkstein.

Überl.: Ehemals Vidimus lat. des Erzbischofs Balduin von Trier von 1335 August 18 im HHStA Wien, Urk. Abt. 12 sub dato (lt. Rep. XIV/12, Z 1238/1920 abgegeben an die Tschechoslowakei). – Regest dt. im Urkundenverzeichnis 18. Jh. ebd., Hs. W 313 fol. 16r-17r.

Orig. Perg. lat. im LHA Koblenz, Abt. 15 Urk. 18.

Druck: MGH Const. 5 S. 157 Nr. 165 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 2 Nr. 26.

[1] MGH Const. 5 S. 65 Nr. 67; KOCH-WILLE, Reg. Pfalzgrafen S. 114 Nr. 1908.

1314 Dezember 17, Bacharach 5

Kg. Ludwig überläßt Johann II. von Braunshorn Einnahmen in Höhe von 300 Mark Silber aus dem Zoll zu Bacharch.

Überl.: Abschrift lat. 16. Jh. als Beilage zum Konzept des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 April 10 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 239, Konv. 1.

Orig Perg. lat. im Národny archiv Praha, RAM-A 4434.

Druck: MGH Const. 5 S. 166 Nr. 175 (aus Kopie, zu Dezember 15).

Reg.: MÖTSCH, Reg. Winneburg-Beilstein S. 90 Nr. 37.

1314 Dezember 21, Mainz 6

Kg. Ludwig bestätigt dem Benediktinerinnenkloster Rupertsberg bei Bingen das inserierte Diplom Kaiser Friedrichs I. von 1163 April 18[1].

Überl.: Abschrift der allgemeinen Privilegienbestätigung lat. des erwählten Ks. Karl V. von 1521 Mai 27 nach dem Vorbild Ks. Friedrichs I., Ks. Karls IV., Kg. Friedrichs des Schönen, Kg. Ludwigs IV., Ks. Sigismunds, Ks. Friedrichs III. und Ks. Maximilians I. im Reichsregister Karls V. 16. Jh.

im HHStA Wien, RR Karl V. Bd. 28 fol. 359r-362v (Ludwig fol. 360r). – Dt. Übersetzung 16. Jh. des Privilegs Ks. Karls V. von 1521 Mai 27 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 183, Konv. 1. – Dt. Übersetzung 16. Jh. des Privilegs Ks. Karls V. von 1521 Mai 27 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 183, Konv. 1 (= Konzept der Privilegienbestätigung dt. Ks. Rudolfs II. von 1594 Juli 4). – Beglaubigte Abschrift von 1658 Juli 19 des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1621 November 19 der Privilegien Ks. Karls V. von 1521 Mai 27 (dt. Übersetzung) und Ks. Rudolfs II. von 1594 Juli 4 (mit Erwähnung der Vorurkunden) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 183, Konv. 1. – Beglaubigte Abschrift von 1715 Juli 13 des Transsumts Kg. Leopolds I. von 1658 Dezember 12 der Privilegien Ks. Karls V. von 1521 Mai 27 (dt. Übersetzung) und Ks. Rudolfs II. von 1594 Juli 4 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 183, Konv. 1 (= Konzept des Transsumts Kg. Karls VI. von 1715 August 27).

Orig. Perg. lat. im LHA Koblenz, Best. 164 Nr. 48.

Reg.: BÖHMER, RI S. 349 Nr. 3140.

---

[1] Schutzverleihung (MGH DF. I. 2 S. 274 Nr. 398; BÖHMER-OPLL, RI Friedrich I. 2/2 S. 162 Nr. 1200).

1314 Dezember 24, Oppenheim 7

Kg. Ludwig bestätigt dem Klarissenkloster in Mainz die Privilegien.

Überl.: Kollationierte Abschrift 16. Jh. des Mainzer Notars Peter Faber des Transsumts lat. Kg. Maximilians I. von 1495 April 7 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 34, Konv. 1 (*St. Clara in Mainz*). – Kollationierte Abschriften (2) 16. Jh. des Mainzer Kanzleiregistrators Johannes Baptista Herold des Transsumts Ks. Karls V. von 1532 Juni 30 mit dem inserierten Transsumt Kg. Maximilians I. von 1495 April 7 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 34, Konv. 1 (*St. Clara in Mainz*). – Konzept des Transsumts Kg. Karls VI. von 1730 Mai 25 mit dem Transsumt Kg. Leopolds I. von 1677 März 18, das wiederum das Transsumt Ks. Karls V. von 1532 Juni 30 mit dem inserierten Transsumt Kg. Maximilians I. von 1495 April 7 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 34, Konv. 1 (*St. Clara in Mainz*). – Konzept des Transsumts Kg. Franz I. von 1748 Dezember 9 des Transsumts Kg. Karls VI. von 1730 Mai 25, das wiederum das Transsumt Kg. Leopolds I. von 1677 März 18 und dieses das Transsumt Ks. Karls V. von 1532 Juni 30 mit dem inserierten Transsumt Kg. Maximilians I. von 1495 April 7 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 34, Konv. 1 (*St. Clara in Mainz*). – Kollationierte Abschrift 18. Jh. des Transsumts Ks. Josephs II. von 1767 Januar 26 des Transsumts Kg. Franz I. von 1748 Dezember 9, das wiederum das Transsumt Kg. Karls VI. von 1730 Mai 25 mit dem Transsumt Kg. Leopolds I. von 1677 März 18 und dieses das Transsumt Ks. Karls V. von 1532 Juni 30 mit dem inserierten Transsumt Kg. Maximilians I. von 1495 April 7 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 34, Konv. 1 (*St. Clara in Mainz*).

Orig. Perg. lat. im Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. Main, fremde Archivalien Nr. 145.

Druck: WINKELMANN, Acta 2 S. 285 Nr. 452.

Reg.: BÖHMER, RI S. 3 Nr. 40.

1315 Januar 4, Oppenheim 8

Kg. Ludwig verspricht der Stadt Worms u.a., dass er keinen Landvogt einsetzen wird, bevor dieser die Privilegien der Stadt beschwört.

Überl.: Abschrift des Transsumts dt. des erwählten Ks. Karl V. von 1521 April 22 im Reichsregister Karls V. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Karl V. Bd. 32 fol. 331^{r-v} (Urkunde Ludwigs). – Abschrift 16. Jh. des Transsumts des erwählten Ks. Karl V. von 1521 April 22 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 241, Konv. 2. – Inhaltlich wiedergegeben sub dato in der Abschrift des Privilegs Ks. Ferdinands I. von 1559 Juni 15 im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. ebd., RR Ferdinand I. Bd. 15 fol. 358^{r}-361^{r} (Ludwig fol. 358^{v}). – Inhaltlich wiedergegeben sub dato in kollationierter Abschrift von 1582 Juli 22 des Transsumts Ks. Maximilans II. von 1567 März 17 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 241, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1582 Juli 31).

Orig. Perg. dt. (A1, A2) im StadtA Worms, Urk. 103a, 103b.

Druck: MGH Const. 5 S. 176 Nr. 191.

Reg.: BÖHMER, RI S. 4 Nr. 53.

1315 Februar 18, Pfeddersheim 9

Kg. Ludwig gewährt den Münchener Bürgern Sicherheit im ganzen Reich.

Überl.: Vidimierte Abschrift dt. von 1637 April 7 des Münchener Privilegienbuchs von 1532[1] im StadtA Kitzbühel, Fasz. 1320, Codex 8 fol. 39^{r}-40^{r} (dt. Übersetzung).

Orig. Perg. lat. (A1, A2) im StadtA München, A I a (Privilegien) Nr. 98, 99.

Druck: DIRR, Denkmäler S. 72 Nr. 42 (aus A1, A2).

Reg.: BÖHMER, RI S. 5 Nr. 72. – Reg.LdB 5 S. 5 Nr. 6, 7 S. 11 Nr. 25.

[1] Kitzbühel bekam 1338 Januar 1 Münchener Stadtrecht, vgl. Nr. 381.

1315 Mai 4, München 10

Kg. Ludwig untersagt, Bürger der Stadt München für ihn zu pfänden.

Überl.: Vidimierte Abschrift dt. von 1637 April 7 des Münchener Privilegienbuchs von 1532[1] im StadtA Kitzbühel, Fasz. 1320, Codex 8 fol. 40^{v}-41^{r}.

Orig. Perg. dt. im StadtA München, A I a (Privilegien) Nr. 148.

Druck: DIRR, Denkmäler S. 76 Nr. 45 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 6 Nr. 96. – Reg.LdB 5 S. 6 Nr. 10, 7 S. 14 Nr. 30.

[1] Kitzbühel bekam 1338 Januar 1 Münchener Stadtrecht, vgl. Nr. 381.

1315 Mai 4, München 11

Kg. Ludwig bestätigt der Stadt München alle Rechte.

Überl.: Vidimierte Abschrift dt. von 1637 April 7 des Münchener Privilegienbuchs von 1532[1] im StadtA Kitzbühel, Fasz. 1320, Codex 8 fol. 38^{r}-39^{r}.

Orig. Perg. dt. im StadtA München, A I a (Privilegien) Nr. 55.

Druck: DIRR, Denkmäler S. 73 Nr. 43 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 6 Nr. 94. – Reg.LdB 5 S. 7 Nr. 12, 7 S. 15 Nr. 31.

---

[1] Kitzbühel bekam 1338 Januar 1 Münchener Stadtrecht, vgl. Nr. 381.

1315 Mai 4, München 12

Kg. Ludwig freit den Markt zu München.

Überl.: Vidimierte Abschrift dt. von 1637 April 7 des Münchener Privilegienbuchs von 1532[1] im StadtA Kitzbühel, Fasz. 1320, Codex 8 fol. 41^{v}-42^{r}.

Orig. Perg. dt. im StadtA München, A I a (Privilegien) Nr. 100.

Druck: DIRR, Denkmäler S. 74 Nr. 44 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 6 Nr. 95. – Reg.LdB 5 S. 7 Nr. 11, 7 S. 16 Nr. 32.

---

[1] Kitzbühel bekam 1338 Januar 1 Münchener Stadtrecht, vgl. Nr. 381.

1315 Mai 6, München 13

Kg. Ludwig sichert allen Kaufleuten auf dem Weg nach München sicheres Geleit im Gericht München zu.

Überl.: Vidimierte Abschrift dt. von 1637 April 7 des Münchener Privilegienbuchs von 1532[1] im StadtA Kitzbühel, Fasz. 1320, Codex 8 fol. 45^{r}-45^{v}.

Orig. Perg. dt. im StadtA München, A I a (Privilegien) Nr. 101.

Druck: DIRR, Denkmäler S. 77 Nr. 46 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 6 Nr. 97. – Reg.LdB 5 S. 7 Nr. 13, 7 S. 17 Nr. 34.

---

[1] Kitzbühel bekam 1338 Januar 1 Münchener Stadtrecht, vgl. Nr. 381.

1315 Mai 25, Nürnberg 14

Kg. Ludwig fordert die Leute der Täler zu Unterwalden, Uri und Schwyz auf, sich durch Drohungen ihrer Gegner nicht einschüchtern zu lassen, und hebt die gegen sie verhängten Achturteile auf.

Überl.: Abschrift lat. in Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) im HHStA Wien, Hs. W 27/2 fol. 62^{r}-63^{r} Nr. 11.

Orig. Perg. lat. im StA Schwyz, Urk. 61.

Druck: MGH Const. 5 S. 204 Nr. 287 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 8 Nr. 108. – Reg.LdB 6 S. 4 Nr. 2.

1315 Juli 16 [München][1] 15

Kg. Ludwig erlaubt den Bürgern von München, schädliche Leute im Land gefangenzunehmen.

Überl.: Vidimierte Abschrift dt. von 1637 April 7 des Münchener Privilegienbuchs von 1532[2] im StadtA Kitzbühel, Fasz. 1320, Codex 8 fol. 46^{r}.

Orig. Perg. dt. im StadtA München, A I a (Privilegien) Nr. 5.

Druck: DIRR, Denkmäler S. 80 Nr. 48 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 9 Nr. 141. – Reg.LdB 5 S. 8 Nr. 15, 7 S. 24 Nr. 51.

---

[1] Juli 7-25 urkundet Ludwig in München.
[2] Kitzbühel bekam 1338 Januar 1 Münchener Stadtrecht, vgl. Nr. 381.

1315 Juli 19, München 16

Kg. Ludwig verspricht den Bürgern von München, Ingolstadt, Wasserburg a. Inn, Weilheim i. Oberbayern und Landsberg a. Lech, sich nicht mit seinem Bruder Herzog Rudolf I. von Oberbayern zu versöhnen.

Überl.: Vidimierte Abschrift dt. von 1637 April 7 des Münchener Privilegienbuchs von 1532[1] im StadtA Kitzbühel, Fasz. 1320, Codex 8 fol. 46^{v}-47^{v}.

Abschrift dt. im Kopialbuch 14. Jh. im StadtA München, Zimelie 15 fol. 8^{r-v}.

Druck: BERGMANN, München S. 50 Nr. 51.

Reg.: BÖHMER, RI S. 9 Nr. 143. – Reg.LdB 7 S. 25 Nr. 52.

---

[1] Kitzbühel bekam 1338 Januar 1 Münchener Stadtrecht, vgl. Nr. 381.

1315 Juli 21, München 17

Kg. Ludwig überträgt den Bürgern von München die Augsburger Judenrechte.

Überl.: Vidimierte Abschrift dt. von 1637 April 7 des Münchener Privilegienbuchs von 1532[1] im StadtA Kitzbühel, Fasz. 1320, Codex 8 fol. 42^{v}-43^{r}.

Orig. Perg. dt. im StadtA München, A I a (Privilegien) Nr. 6.

Druck: DIRR, Denkmäler S. 81 Nr. 49 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 10 Nr. 145 (zu Juli 25). – Reg.LdB 5 S. 8 Nr. 16 (zu Juli 20), 7 S. 26 Nr. 53.

---

[1] Kitzbühel bekam 1338 Januar 1 Münchener Stadtrecht, vgl. Nr. 381.

1315 Juli 25, München 18

Kg. Ludwig untersagt, Bürger der Stadt München für ihn zu pfänden.

Überl.: Vidimierte Abschrift von 1637 April 7 des Münchener Privilegienbuchs von 1532[1] im StadtA Kitzbühel, Fasz. 1320, Codex 8 fol. 43^{v}-44^{v}.

Orig. Perg. dt. im StadtA München, A I a (Privilegien) Nr. 149.

Druck: DIRR, Denkmäler S. 82 Nr. 50 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 10 Nr. 144. – Reg.LdB 5 S. 9 Nr. 17, 7 S. 26 Nr. 54.

---

[1] Kitzbühel bekam 1338 Januar 1 Münchener Stadtrecht, vgl. Nr. 381.

1315 August 20, München 19

Kg. Ludwig setzt fest, dass die Bürger von München ihm die Steuern in Höhe von 600 Pfund Münchener Pfennige am Lichtmeßtag zu zahlen haben.

Überl.: Vidimierte Abschrift dt. von 1637 April 7 des Münchener Privilegienbuchs von 1532[1] im StadtA Kitzbühel, Fasz. 1320, Codex 8 fol. 48^{r-v}.

Orig. Perg. dt. im StadtA München, A I a (Privilegien) Nr. 173.

Druck: DIRR, Denkmäler S. 83 Nr. 51 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 10 Nr. 150. – Reg.LdB 7 S. 28 Nr. 56.

[1] Kitzbühel bekam 1338 Januar 1 Münchener Stadtrecht, vgl. Nr. 381.

1315 August 26, München 20

Kg. Ludwig teilt der Stadt Eger die Verpfändung an König Johann von Böhmen mit.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *König Ludwigs Brief, das wir an die Cron Behain seind geweist, datirt zu Munchen, des ertags nach Sant Bartholomeus tag, nach Christi geburt 1315* (Verzeichnis der von der Gesandschaft der Stadt Eger 1566 März 23 nach Augsburg mitgenommenen Urkunden, beglaubigt von der kaiserlichen Kanzlei 1566 April 9 und bestätigt durch Ks. Maximilian II. von 1566 April 18 nach Transsumt Kg. Maximilians I. von 1495 Mai 4 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 41, Konv. 2) und: *Key. Ludtwig* […] *versatzt derohalben die stadt Eger mit ihrer zugehörung vmb 40000 mark silbers König Johansen in Böheim vnd Polen, anno 1315* (Chronik der Stadt Eger, 17. Jh. in der ÖNB Wien, Hs. 7365 fol. 111^{v}-112^{r}).

Orig. Perg. dt. im Okresní Archiv v Chebu (Bezirksarchiv Eger), Urk. Nr. 18.

Druck: MGH Const. 5 S. 271 Nr. 317.

Reg.: BÖHMER, RI S. 10 Nr. 151.

1315 Oktober 31, vor Wolfratshausen 21

Kg. Ludwig verspricht, dass er gegenüber Herzog Heinrich VI. von Kärnten gemäß der Vorschläge Hermanns von Haltenberg und Seifrids von Rottenburg a.d. Laaber sowie eines bevollmächtigten herzoglichen Rates handeln wird.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Künig Ludwig compromittiert in drey personen der sachen halben, die er mit herzog Hainrichen von Kärnten zuthun hett, vnder seinem Mtt. innsigl, das ist zerbrochen. Dat. vor Wolfratshawsen* […] *seins reichs im anndern. 1315* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 5 S. 4). – Regest dt. in Urkundensammlung 19. Jh. ebd., Sammlung Ladurner, Schuber 45 fol. 141^{v} Nr. 267. – Regest dt. um 1900 ebd., Sammlung Schönach, Urk. 6 sub dato.

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Urk. Tirol 31 (AS: KLS 78).

Druck: MGH Const. 5 S. 277 Nr. 325 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 10 Nr. 154.

1315 November 30, Regensburg 22

Kg. Ludwig verleiht den Brüdern Stefano [di Giovanni d. Ä.] und Giacomo [di Giovanni], genannt Sciarra [Colonna], sowie ihren Neffen Giordano [di Agapito di Giovanni] und Pietro [di Agapito di Giovanni], den Söhnen des Agapito Colonna, Bürgern von Rom, das Recht, Richter und öffentliche Notare zu ernennen, Uneheliche zu legitimieren und in ihren Ländern, Burgen und Orten ohne Einschränkung Gold-, Silber- und Eisenmünzen zu prägen. – *Dat. Ratispone pridie kl. Decembr*[*is*] 1315, r.a. 2[1].

Überl.: Abschrift des Transsumts lat. Ks. Friedrichs III. von 1452 April 23 (B) im Reichsregister Friedrichs III. 15. Jh. im HHStA Wien, RR Friedrich III. P fol. 35^{v}.

Drucke: BÖHMER, Acta 2 S. 800 Nr. 1112 (aus B). – MGH Const. 5 S. 282 Nr. 333.

Reg.: BÖHMER, RI S. 11 Nr. 165.

---

[1] Zur Urkunde REHBERG, Kirche S. 65.

1316 Januar 16, Ingolstadt 23

Kg. Ludwig befreit die Pfahlbürger der Stadt Ingolstadt vom Küchendienst.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *A^{o}: 1316 freytags vor St. Agnestag zu Ingolstatt, die Bürger in in dörffern seind der hohlzführn zur hofkuchel vnd gegen allen ambtleuthen auf ewig zeit befreyet* (Urkundenregesten zur Geschichte der Stadt Ingolstadt 17. Jh. [nach dem Privilegienbuch der Stadt Ingolstadt von 1493] im Stiftsarchiv Reichersberg, Hs. 141 sub dato).

Orig. Perg. dt. im StadtA Ingolstadt, B 783.

Druck: HÜBNER, Ingolstadt 1 S. 34.

Reg.: BÖHMER, RI S. 270 Nr. 2620. – Reg.LdB 3 S. 20 Nr. 31, 7 S. 35 Nr. 72.

1316 Februar 5, Neumarkt i.d. Oberpfalz 24

Kg. Ludwig verleiht der Stadt Neumarkt i.d. Oberpfalz nach dem Vorbild seines Vorgängers König Albrechts I.[1] die Rechte der Stadt Nürnberg.

Überl.: Abschrift des Transsumts lat. Kg. Ruprechts von 1401 August 30 im Reichsregister Ruprechts 15. Jh. im HHStA Wien, RR Ruprecht Bd. C fol. 89^{r-v}. – Kollationierte Abschrift von 1566 Februar 14 des Transsumts Kg. Ruprechts von 1401 August 30 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 142, Konv. 1 (Neumarkt, Stadt).

Orig. Perg. lat. im StA Amberg, Stadt Neumarkt Urk. 4 (AS: BayHStA München, KLS 91).

Druck: LÖWENTHAL, Neumarkt S. 217 Nr. 4 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 12 Nr. 184.

---

[1] 1301 März 12 (LÖWENTHAL, Neumarkt S. 216 Nr. 2; BÖHMER, RI Heinrich Raspe - Heinrich VII. S. 224 Nr. 329).

1316 Februar 7, Nürnberg 25

Kg. Ludwig bestätigt der Stadt Neumarkt i.d. Oberpfalz seine und seines Bruders Herzog Rudolf I. inserierte Urkunde von 1308 Mai 23[1].

Überl.: Abschrift des Transsumts dt. Kg. Ruprechts von 1401 August 30 im Reichsregister Ruprechts 15. Jh. im HHStA Wien, RR Ruprecht Bd. C fol. 89^{r-v} (Ludwig fol. 89^{r}). – Kollationierte Abschrift von 1566 Februar 14 des Transsumts Kg. Ruprechts von 1401 August 30 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 142, Konv. 1 (Neumarkt, Stadt).

Orig. Perg. dt. im StA Amberg, Stadt Neumarkt Urk. 5 (AS: BayHStA München, KLS 92).

Druck: LÖWENTHAL, Neumarkt S. 218 Nr. 5 (aus A, zu Februar 6).

Reg.: BÖHMER, RI S. 12 Nr. 185 (zu Februar 6).

---

[1] Steuerfestsetzung auf 200 Pfund Haller (LÖWENTHAL, Neumarkt S. 216 Nr. 3; KOCH-WILLE, Reg. Pfalzgrafen S. 94 Nr. 1580).

1316 Februar 19, Ingolstadt 26

Kg. Ludwig untersagt seinem Viztum zu München, jemanden wegen der Grundruhr auf der Isar oder auf anderen Gewässern in Oberbayern zu belangen.

Überl.: Vidimierte Abschrift dt. von 1637 April 7 des Münchener Privilegienbuchs von 1532[1] im StadtA Kitzbühel, Fasz. 1320, Codex 8 fol. 49^{r-v}.

Orig. Perg. dt. im StadtA München, A I a (Privilegien) Nr. 102.

Druck: DIRR, Denkmäler S. 86 Nr. 53 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 12 Nr. 189. – Reg.LdB 7 S. 36 Nr. 75.

---

[1] Kitzbühel bekam 1338 Januar 1 Münchener Stadtrecht, vgl. Nr. 381.

1316 März 26, vor Herrieden 27

Kg. Ludwig gibt bekannt, dass er mit Rat der zu Nürnberg anwesenden Fürsten alle Besitzungen der Herzöge von Österreich in den Tälern Schwyz, Uri und Unterwalden mit allen Leuten als dem Reiche heimgefallen erklärt hat.

Überl.: Dt. Übersetzung (zu März 23) von 1513 Mai 16 im HHStA Wien, AUR 1512 Mai 31 fol. 3^{r-v}. – Ergibt sich auch aus: *Im 1316. Jahr sind abermahl, auf ein Reichstag zu Nürnberg gehalten, den Eydgenossen ihre Freyhaiten bestätigt worden, so geschehen den 23. Martii selbiges Jahrs im anderen Jahr des kayserthums* [sic!] *Ludwigs aus Bayern* (*Theatrum pacis Helvetiae*, 18. Jh. in der Stiftsbibliothek Schlägl, Hs. 18 fol. 13^{r}).

Orig. Perg. lat. im StA Schwyz, Urk. 63.

Druck: MGH Const. 5 S. 298 Nr. 355 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 12 Nr. 194 (zu März 23). – Reg.LdB 6 S. 7 Nr. 5.

1316 März 29, bei der Belagerung von Herrieden 28

Kg. Ludwig bestätigt den Leuten in den Tälern Schwyz die inserierten Privilegien Kaiser Friedrichs II. von 1240 Dezember[1], König Rudolfs I. von 1291 Februar 19[2] und König Heinrichs VII. von 1309 Juni 3[3] sowie 1310 Mai 5[4].

Überl: Dt. Übersetzung von 1513 Mai 16 im HHStA Wien, AUR 1512 Mai 31 fol. 1^{r}-2^{r}.

Orig. Perg. lat. im StA Schwyz, Urk. 64.

Druck: SCHIESS-MEYER, Urkunden 2 S. 424 Nr. 831 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 12 Nr. 197. – Reg.LdB 6 S. 8 Nr. 6.

---

[1] SCHIESS-MEYER, Urkunden 1 S. 197 Nr. 422; BÖHMER-FICKER, RI 1198-1272 S. 557 Nr. 3155.
[2] SCHIESS-MEYER, Urkunden 1 S. 758 Nr. 1650; BÖHMER-REDLICH, RI Rudolf S. 521 Nr. 2422.
[3] SCHIESS-MEYER, Urkunden 2 S. 231 Nr. 480; fehlt BÖHMER, RI Heinrich Raspe - Heinrich VII.
[4] SCHIESS-MEYER, Urkunden 2 S. 263 Nr. 546; BÖHMER, RI Heinrich Raspe - Heinrich VII. S. 275 Nr. 228.

1316 Mai 29[1] 29

Kg. Ludwig überträgt den Bürgern von Ingolstadt und dem Land die Augsburger Judenrechte.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *A^{o}: 1316 Ingolstatt vnd das ganze Land soll gegen den juden alle recht haben wie die statt Augsburg* (Urkundenregesten zur Geschichte der Stadt Ingolstadt 17. Jh. [nach dem Privilegienbuch der Stadt Ingolstadt von 1493] im Stiftsarchiv Reichersberg, Hs. 141 sub dato).

Abschrift dt. im Kopialbuch von 1398 in der BayStB München, Cgm 2156 fol. 6^{r}.

Druck: HÜBNER, Ingolstadt 1 S. 41.

Reg.: BÖHMER, RI S. 270 Nr. 2625. – Reg.LdB 3 S. 21 Nr. 35, 7 S. 40 Nr. 85.

---

[1] Ludwig urkundet bis Mai 19 in Nürnberg und dann wieder Juli 9 bei Nördlingen.

1316 September 19, im Lager bei Esslingen 30

Kg. Ludwig (1) bestätigt Johann [II.] von Braunshorn, Herrn zu Beilstein[1], für ihm und dem Reich geleistete und noch zu leistende Dienste alle dessen Stadt Beilstein durch Kaiser Heinrich [VII.][2], seinen Vorgänger im Reich, rechtmäßig verliehenen Gnaden und Freiheiten, (2) verleiht der Stadt einen jeweils am Dienstag abzuhaltenden Wochenmarkt sowie dessen Besuchern den Schutz der Marktfreiheit und (3) erklärt, dass durch diese Verleihung weder die ihm und dem Reich noch die dritten Personen zustehenden Rechte beeinträchtigt werden dürfen. – *Dat. in campis prope Ezzlingen XIII kalend. Octobris* 1316, r.a. 2[3].

Überl.: Abschrift lat. 16. Jh. als Beilage zum Konzept des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 April 10 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 239, Konv. 1. – Abschrift des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 April 10 im Reichsregister Maximilians II. 16. Jh. ebd., RR Maximilian II. Bd. 7 fol. 56^{r}-63^{r} (Ludwig fol. 56^{v}-57^{r}).

Orig Perg. lat. im Národny archiv Praha, RAM-A 4434.

Druck: HLAVÁČEK-HLEDÍKOVÁ, Originalurkunden S. 200 (Faksimile).

Reg.: MÖTSCH, Reg. Winneburg-Beilstein S. 91 Nr. 41.

---

[1] Zu diesem MÖTSCH, Johann von Braunshorn S. 110-112.

[2] Zu den Urkunden von 1309 Dezember 3 (Anlage eines befestigten Ortes und Aufnahme von 10 Juden) und 1310 April 23 (u.a. Bürgeraufnahme, Wochenmarktsverleihung) MÖTSCH a.a.O. S. 110; SCHOMMERS, Judengemeinde S. 115f.

[3] Zur Urkunde MÖTSCH a.a.O. S. 111. – Vgl. Nr. 180.

1316 November 20, München 31

Kg. Ludwig bestätigt dem Augustinerchorherrenstift Beyharting das Gerichtsstandsprivileg Herzog Rudolfs I. von Oberbayern von 1297 November 25[1].

Überl.: Abschrift lat. 15. Jh. im TLA Innsbruck, Kaiserurkunden sub dato.

Orig. Perg. lat. im BayHStA München, KU Beyharting 24 (AS: KLS 116a).

Druck: MB 5 S. 474 Nr. 19.

Reg.: BÖHMER, RI S. 14 Nr. 227. – Reg.LdB 3 S. 25 Nr. 45.

---

[1] MB 5 S. 470 Nr. 14; SPRINKART, Kanzlei S. 455 Nr. 367.

1317 Januar 25, Ingolstadt 32

Kg. Ludwig nimmt die Bürger von Ingolstadt wie die von München und Amberg von aller Pfändung aus.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *A°: 1317 am tag Pauli bekerung zu Ingolstatt bürger seind aller pfandtung befreit wie München vnd Amberg* (Urkundenregesten zur Geschichte der Stadt Ingolstadt 17. Jh. [nach dem Privilegienbuch der Stadt Ingolstadt von 1493] im Stiftsarchiv Reichersberg, Hs. 141 sub dato).

Orig. Perg. dt. im StadtA Ingolstadt, B 784.

Druck: HÜBNER, Ingolstadt 1 S. 44.

Reg.: BÖHMER, RI S. 270 Nr. 2626. – Reg.LdB 3 S. 26 Nr. 47, 7 S. 45 Nr. 97.

1317 Januar 25, Ingolstadt 33

Kg. Ludwig nimmt die Bürger von Ingolstadt von Zahlungsverzögerungen ihrer Schuldner aus.

Überl.: Ergibt sich hier aus: [*A°: 1317*] *khainer so den bürgern zu Ingolstatt schuldig soll der bezallung halber befreit sein* (Urkundenregesten zur Geschichte der Stadt Ingolstadt 17. Jh. [nach dem Privilegienbuch der Stadt Ingolstadt von 1493] im Stiftsarchiv Reichersberg, Hs. 141 sub dato).

Abschrift dt. im Kopialbuch von 1398 in der BayStB München, Cgm 2156 fol. 7^{v}.

Druck: HÜBNER, Ingolstadt 1 S. 45.

Reg.: BÖHMER, RI S. 270 Nr. 2627. – Reg.LdB 3 S. 26 Nr. 48, 7 S. 45 Nr. 98.

1317 März 5, München 34

Kg. Ludwig (1) untersagt seinem jetzigen und zukünftigen Vogt im Speyergau, von Ansässigen und Inhabern der Güter, die Komtur und Brüder des Deutschordenshauses zu Speyer in der *villa* Mutterstadt besitzen, Steuern und Abgaben nach Vogtrecht zu erheben, (2) nimmt besagte Leute auf den Gütern von allen Steuern, Abgaben und Dienstleistungen gegenüber den Amtleuten des Reiches aus und (3) gebietet, diese Verfügung nicht zu übertreten. – *Datum Monaci sabbato ante dominicam Oculi* 1317, r.a. 3[1].

Überl.: Abschrift lat. im Kopialbuch 15. Jh. der Deutschordenskommende Speyer im DOZA Wien, Hs. 403 fol. 55^{r-v}.

---

[1] Vgl. die gleichlautende Urkunde Kaiser Ludwigs von 1330 Juni 11 (Nr. 186).

1317 Mai 13, Heidelberg 35

Kg. Ludwig bestätigt den Stuhlbrüdern zu Speyer die Privilegien.

Überl.: Abschriftenlibell lat. 15. und Konzept des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1499 September 4 – ohne Inserte – im Reichsregister Maximilians I. 15./16. Jh. im HHStA Wien, RR Maximilian I. Bd. L fol. 130^{r}-133^{v} (Ludwig fol. 130^{v}, Konzept zwischen fol. 129 und 130 eingeheftet). – Abschrift des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 Oktober 16 mit dem Transsumt Ks. Karls V. von 1541 Januar 24, das wiederum das Transsumt lat. Kg. Maximilians I. von 1499 September 4 enthält, im Reichsregister Maximilians II. 16. Jh. ebd., RR Maximilian II. Bd. 6 fol. 112^{r}-114^{v} (Ludwig fol. 112^{v}-113^{r}). – Kollationierte Abschrift 16. Jh. des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1499 September 4 ebd., Confirmationes privilegiorum lat. Expedition, Karton 7, Konv. 3. – Beglaubigte Abschrift 16. Jh. des Transsumts Ks. Karls V. von 1541 Januar 24 ebd., Confirmationes privilegiorum lat. Expedition, Karton 7, Konv. 3. – Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1594 Juli 30 nach dem 1594 März 15 beglaubigten Transsumt Ks. Maximilians von 1566 Oktober 16 ebd., Confirmationes privilegiorum lat. Expedition, Karton 7, Konv. 3. – Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1610 Juli 18 des Transsumts Ks. Maximilians von 1566 Oktober 16 ebd., Confirmationes privilegiorum lat. Expedition, Karton 7, Konv. 3. – Beglaubigte Abschrift von 1661 November 15 des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 Oktober 16 ebd., Confirmationes privilegiorum lat. Expedition, Karton 7, Konv. 3. – Konzept des Transsumts Kg. Leopolds I. von 1662 Juni 20, das wiederum das Transsumt Ks. Maximilians II. von 1566 Oktober 16 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum lat. Expedition, Karton 7, Konv. 3. – Beglaubigte Kopie von 1730 Januar 15 des Transsumts Ks. Leopolds I. von 1662 Juni 20, das wiederum das Transsumt Ks. Maximilians II. von 1566 Oktober 16 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 208, Konv. 3 (Speyer, Bischof und Domkapitel).

Transsumt Perg. lat. Kg. Maximilians I. von 1499 September 4 im Diözesanarchiv Speyer, Stuhlbrüderurkunde 35.

Druck: REMLING , UB Speyer 1 S. 485 Nr. 515.

Reg.: BÖHMER, RI S. 352 Nr. 3170. – Reg.LdB 2 S. 13 Nr. 26.

1317 Mai 26, Heidelberg 36

Kg. Ludwig bestätigt den Stuhlbrüdern zu Speyer den Besitz der im Dorf Mutterstadt gelegenen Güter.

Überl.: Abschriftenlibell lat. 15. und Konzept des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1499 September 4 – ohne Inserte – im Reichsregister Maximilians I. 15./16. Jh. im HHStA Wien, RR Maximilian I. Bd. L fol. 130^{r}-133^{v} (Ludwig fol. 131^{r}, Konzept zwischen fol. 129 und 130 eingeheftet). – Abschrift des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 Oktober 16 mit dem Transsumt Ks. Karls V. von 1541 Januar 24, das wiederum das Transsumt lat. Kg. Maximilians I. von 1499 September 4 enthält, im Reichsregister Maximilians II. 16. Jh. ebd., RR Maximilian II. Bd. 6 fol. 112^{r}-114^{v} (Ludwig fol. 112^{v}-113^{r}). – Kollationierte Abschrift 16. Jh. des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1499 September 4 ebd., Confirmationes privilegiorum lat. Expedition, Karton 7, Konv. 3. – Beglaubigte Abschrift 16. Jh. des Transsumts Ks. Karls V. von 1541 Januar 24 ebd., Confirmationes privilegiorum lat. Expedition, Karton 7, Konv. 3. – Beglaubigtes Konzept des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 Oktober 16 mit dem Transsumt Ks. Karls V. von 1541 Januar 24, das wiederum das Transsumt lat. Kg. Maximilians I. von 1499 September 4 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 208, Konv. 1. – Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1594 Juli 30 nach dem 1594 März 15 beglaubigten Transsumt Ks. Maximilians II. von 1566 Oktober 16 ebd., Confirmationes privilegiorum lat. Expedition, Karton 7, Konv. 3. – Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1610 Juli 18 des Transsumts Ks. Maximilians von 1566 Oktober 16 ebd., Con-

firmationes privilegiorum lat. Expedition, Karton 7, Konv. 3. – Beglaubigte Abschrift von 1661 November 15 des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 Oktober 16 ebd., Confirmationes privilegiorum lat. Expedition, Karton 7, Konv. 3. – Konzept des Transsumts Kg. Leopolds I. von 1662 Juni 20, das wiederum das Transsumt Ks. Maximilians II. von 1566 Oktober 16 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum lat. Expedition, Karton 7, Konv. 3. – Beglaubigte Kopie von 1730 Januar 15 des Transsumts Ks. Leopolds I. von 1662 Juni 20, das wiederum das Transsumt Ks. Maximilians II. von 1566 Oktober 16 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 208, Konv. 3 (Speyer, Bischof und Domkapitel).

Orig. Perg. lat. im Diözesanarchiv Speyer, Stuhlbrüderurkunde 4.

Druck: HAFFNER, Bolanden S. 52 (aus A).

Reg.: Reg.LdB 2 S. 13 Nr. 27.

1317 Juni 22, Bacharach 37

Kg. Ludwig bestätigt Graf Dietrich III. von Moers das Recht, Wegegeld in seinem Gebiet zu erheben.

Überl.: Abschrift des Transsumts lat. Ks. Ferdinands I. von 1560 September 27 im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Ferdinand I. Bd. 14 fol. 387^{r}-388^{v} (Ludwig fol. 387^{r-v}). – Abschrift des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 Mai 10 im Reichsregister Maximilians II. 16. Jh. ebd., RR Maximilian II. Bd. 8 fol. 260^{r-v} (Ludwig fol. 260^{r-v}).

Orig. Perg. lat. im NordrhWestfHStA Düsseldorf, Moers Landesarchiv Urk. 6.

Druck: MGH Const 5 S. 354 Nr. 420 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 271 Nr. 2629. – Reg.LdB 7 S. 48 Nr. 106.

1317 November 15, Heidelberg 38

Kg. Ludwig belehnt Philipp den Jüngeren von Falkenstein mit dem Heusenstammer Wald.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *dass er* [Philipp von Falkenstein] *von dem Kayser Ludwig dem Bayern mit diesem Walde* [Heusenstamm] *belehnt wurde, 1317* […] *Datum in Heidelberch XVII Kalend. Decembr. Anno Domini Millesimo Trecentesimo septimo decimo. Regni vero nostri anno Tercio* (J.G. Lehmann, Geschichte der Herrn und Graven von Falkenstein am Donnersberg (1843) im HHStA Wien, Hs. B 194 pag. 33).

Orig. Perg. lat. im Fürstl. Isenburgischen Archiv in Birstein, Urk. 48.

Druck: GUDENUS, Cod. dipl. 5 S. 796 Nr. XLI.

Reg.: BÖHMER, RI S. 17 Nr. 284.

1318 März 24, Amberg 39

Kg. Ludwig bestätigt der Stadt Amberg die Privilegien.

Überl.: Konzept des Transsumts dt. Ks. Karls V. von 1530 September 2 des Vidimus Abt Johanns des Benediktinerklosters Kastl von 1518 September 16 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 3, Konv. 3. – Abschrift des Transsumts Ks. Karls V. von 1530 September 2 im Reichsregister Karls V. 16. Jh. ebd., RR Karl V. Bd. 9 fol. 95^{v}-106^{r} (Ludwig fol. 96^{v}). – Konzept des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Juli 31 des Vidimus Abt Michaels des Benediktinerklosters Kastl von 1559 Januar 25 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 3, Konv. 3. – Abschrift des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Juli 31 im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. ebd., RR Ferdinand I. Bd. 19 fol. 385^{v}-397^{v} (Ludwig fol. 394^{r}). – Kollationierte Abschrift von 1566 April 17 des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Juli 31 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 3, Konv. 3 (= Konzept des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 April 20). – Abschrift des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 April 20 im Reichsregister Maximilians II. 16. Jh. ebd., RR Maximilian II. Bd. 5 fol. 51^{r}-63^{r} (Ludwig fol. 59^{v}-60^{r}). – Kollationierte Abschrift von 1615 Mai 5 des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1579 Oktober 23 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 3, Konv. 3 (= Konzept des Transsumts Kg. Matthias von 1615 Juli 26).

Orig. Perg. dt. im StadtA Amberg, Urk. 9.

Druck: LASCHINGER, Denkmäler S. 11 Nr. 11.

Reg.: BANSA, Studien S. 150.

1318 August 16, Ingolstadt 40

Kg. Ludwig nimmt das Franziskanerkloster Ingolstadt in seinen Schutz.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Actum Ingolstatt A^{o}: 1318 Franciscanner glaidt vnd schutz, auch befreyung ihres erbettleten almuosen* (Urkundenregesten zur Geschichte der Stadt Ingolstadt 17. Jh. [nach dem Privilegienbuch der Stadt Ingolstadt von 1493] im Stiftsarchiv Reichersberg, Hs. 141 sub dato).

Orig. Perg. dt. im StadtA Ingolstadt, A 520.

Druck: OSTERMAIR, Regesten S. 8 Nr. 79.

Reg.: Reg.LdB 7 S. 54 Nr. 122.

[1318] September 11, Neumarkt [i.d. Oberpfalz] 41

Kg. Ludwig befiehlt Goppolt[1], Viztum zu [Burg]lengenfeld, der Schenkin von *Grispach* bis zum kommenden St. Michaelstag[2] 26 Pfund Regensburger Pfennige wegen eines Gewandes anzuweisen, widrigenfalls der Schenk von *Grispach vns vnd die vnsern* pfänden kann ohne Behinderung seitens der Amtleute, die vielmehr den *Grispach* und seine Helfer

unterstützen sollen. – ... *geben ze dem Niwen Marcht des montags nach vnser Vrawen tag, als si geborn wart*, r.a. 4.

Überl.: Orig. Perg. dt. im Propsteiarchiv Mattighofen, Urk. 68/337; Königssekret (POSSE, Siegel 1 Tf. 50,6) aus rotem Wachs in naturfarbener Wachsschale an Pressel. – Abschrift 19. Jh. im OÖLA Linz, Diplomatar sub dato.

Druck: UB ob der Enns 5 S. 226 Nr. 233 (aus A).

Reg.: BANSA, Studien S. 150 (Schreiber H 18). – SPRINKART, Kanzlei S. 566 Nr. 1620.

---

[1] Zu diesem SPRINKART a.a. O. S. 207, 221.
[2] 1318 September 29.

1318 September 19, Frankfurt a. Main 42

Kg. Ludwig verpfändet Reinhard und Werner von Hardheim die dortigen Juden.

Überl.: Abschrift des Transsumts dt. Ks. Karls V. von 1530 August 1 im Reichsregister Karls V. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Karl V. Bd. 15 fol. 76^{r}-79^{r} (fol. 76^{r-v} Ludwig).

Orig. Perg. dt. im StA Würzburg, Mainzer Urk. 6177 (AS: BayHStA München, Mainzer Urk. 514; KLS 165).

Reg.: Reg.LdB 7 S. 55 Nr. 124.

1318 November 6, im Lager bei Wiesbaden 43

Kg. Ludwig bestätigt dem Benediktinerkloster Comburg das inserierte Diplom König Heinrichs VII. von 1309 Juni 13[1] mit der inserierten, gefälschten Urkunde König Heinrichs (VII.) von 1233 um März 26[2].

Überl.: Beglaubigte Abschrift lat. des öffentlichen Notars Johannes Figul von 1594 September 20 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 32, Konv. 1.

Orig. Perg. lat. im StA Würzburg, Hist. Verein von Unterfranken und Aschaffenburg Urk. 574.

Reg.: BÖHMER, RI S. 20 Nr. 338, S. 318 Nr. 2951. – Reg.LdB 1 S. 12 Nr. 23.

---

[1] BÖHMER-JÄSCHKE, RI Heinrich VII. 1 S. 211 Nr. 189.
[2] Übertragung des von Konrad von Nordenberg resignierten dritten Teils der Vogtei zu Gebsattel (UB Württemberg 3 S. 331 Nr. 837; BÖHMER-FICKER, RI 1198-1272 S. 776 Nr. 4285).

1318 November 6, im Lager bei Wiesbaden 44

Kg. Ludwig bestätigt dem Benediktinerkloster Comburg das inserierte Diplom König Rudolfs I. von [1273] mit dem darin inserierten Schutzdiplom König Konrads III. von 1138 August 13[1].

Überl.: Beglaubigte Abschrift lat. des öffentlichen Notars Johannes Figul von 1594 September 20 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 32, Konv. 1.

Orig. Perg. lat. im HStA Stuttgart, H 51 Urk. 265.

Druck: MENCKEN, Scriptores 1 Sp. 414 Nr. 41.

Reg.: BÖHMER, RI S. 20 Nr. 335 und 336. – Reg.LdB 1 S. 13 Nr. 24.

---

[1] MGH DK. III. S. 23 Nr. 14. – Vgl. Nr. 317.

1319 Mai 1, Landshut 45

Kg. Ludwig verpfändet den Herzögen Heinrich XIV., Otto IV. und Heinrich XV. von Niederbayern für 8000 Mark Silber Regensburger Gewicht die Vesten Kufstein, Kitzbühel, Werberg und Ebbs.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Landshut 1319 1. Mai. Ludwig der römische könig gibt seinen vettern Heinrich, Ott und Heinrich herzogen in Baiern* […] *8000 mark silber und versetzt ihnen dafür seine burg und vesten Chufstain, Kitzpühl, Werperg und Ebs* (Urkundensammlung 19. Jh. im TLA Innsbruck, Sammlung Ladurner, Schuber 45 fol. 142^{v} Nr. 284).

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Kurbayern Urk. 12143 (AS: KLS 176a).

Druck: MGH Const. 5 S. 433 Nr. 545 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 21 Nr. 359. – Reg.LdB 7 S. 61 Nr. 138.

1319 Oktober 5, München 46

Kg. Ludwig untersagt, Bürger der Stadt München für ihn zu pfänden und setzt weitere Bürgerrechte fest.

Überl.: Vidimierte Abschrift dt. von 1637 April 7 des Münchener Privilegienbuchs von 1532[1] im StadtA Kitzbühel, Fasz. 1320, Codex 8 fol. 53^{r}-54^{v}.

Orig. Perg. dt. im StadtA München, A I a (Privilegien) Nr. 8.

Druck: DIRR, Denkmäler S. 96 Nr. 60 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 22 Nr. 374. – Reg.LdB 5 S. 15 Nr. 30, 7 S. 64 Nr. 147.

---

[1] Kitzbühel bekam 1338 Januar 1 Münchener Stadtrecht, vgl. Nr. 381.

1319 Oktober 5, München 47

Kg. Ludwig bestätigt der Stadt München das Ungeld.

Überl.: Vidimierte Abschrift dt. von 1637 April 7 des Münchener Privilegienbuchs von 1532[1] im StadtA Kitzbühel, Fasz. 1320, Codex 8 fol. 55-56[r].

Orig. Perg. dt. im StadtA München, A I a (Privilegien) Nr. 205.

Druck: DIRR, Denkmäler S. 98 Nr. 61 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 22 Nr. 375. – Reg.LdB 5 S. 15 Nr. 31, 7 S. 66 Nr. 148.

---

[1] Kitzbühel bekam 1338 Januar 1 Münchener Stadtrecht, vgl. Nr. 381.

[vor 1319 Dezember 15] 48

Kg. Ludwig verpfändet Ulrich dem Schuler dessen Leute im Pongau.

Überl.: Orig. und Kopien noch nicht aufgetaucht, ergibt sich aus nachfolgender Urkunde Nr. 49.

1319 Dezember 15, Aichach 49

Kg. Ludwig übereignet Jakob dem Neunkircher (*Newnkircher*) und seinen Erben für vergangene und zukünftige Dienste die Leute im Pongau zu Lehen, die Ulrich der *Schuler* bisher von ihm *ze saczzung* hatte[1]. – ... *geben zu Eychach des sambstag nach Lucie* 1319, r.a. 5[2].

Überl.: Abschrift dt. in den Salzburger Kammerbüchern (Nr. 6) 15. Jh. (B) im HHStA Wien, Hs. W 194/6 (AS: 359/6) Innenseite des Rückdeckels.

Drucke: WINKELMANN, Acta 2 S. 298 Nr. 474 (aus B). – HAUTHALER-MARTIN, UB Salzburg 4 S. 332 Nr. 290 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 353 Nr. 3185.

---

[1] Vgl. Nr. 48.
[2] Richtig r.a 6.

1320 Februar 22, Bingen 50

Kg. Ludwig (1) erklärt, dass er seinem Schwager und Fürsten König Johann von Böhmen und Polen, Grafen zu Luxemburg, wegen dessen erlittenen Schadens und der ihm geleisteten Dienste 35000 Mark Silber, die Mark zu drei Pfund Haller, schuldet, und verpfändet ihm dafür den halben Teil Bacharachs und des dortigen Tals, die Hälfte der Burgen Stahlberg, Stahleck und Braunshorn sowie von Rheinböllen (*Halbempuhel*) mit Zubehör, allen Rechten und Nutzungen, wie sie bisher der [Erz]bischof [Balduin] von Trier innehatte[1], der zustimmt und gemäß der darüber ausgestellten Briefe auch einen Amtmann ein- und absetzen soll, (2) versetzt Johann sieben große Tournosen am Zoll, *den man zu* Bacharach *aufgesazt hat*, wobei er und der Erzbischof von Trier die Burgmannen ernennen und nach Abzug der Unkosten für Zoll- und Burghut sowie die *burgmanne richtigung* die Einnahmen auf die Schuldsumme anrechnen sollen, worüber der dort eingesetzte kgl. *knecht* Rechnung lege, (3) verfügt, dass die Burgmannen Burg und Land mit *gemeyner cost* behüten, nach Begleichung der Schuldsumme die sieben Tournosen nicht mehr erhoben und dem Erzbischof seine Pfänder wieder überantwortet werden, (4) bestätigt, dass nach einer eventuellen Einlösung von Kaub oder Fürstenberg durch den A. und der Überantwortung an Johann die obengenannten Pfänder wieder an den Erzbischof zurückfallen sollen, wobei die sieben Tournosen *bey der burg bleiben, die dem könig von Behem eingeantwortet wird*, (5) erklärt, dass seine Schulden bei Johann für dessen bis zum heutigen Tag erlittenen Schäden, Kosten und Dienste beglichen und die diesem darüber ausgestellten Urkunden ungültig sind, die anderen Urkunden, u.a. ihre Bündnisse, jedoch ihre Gültigkeit behalten, (6) bestätigt, dass er nicht verpflichtet ist, Johann *wider zu legen mit unserm vesten*, Eger, *landt*, Znaim *und Castell, als wir gelobt hetten, sondern wir globen ihme mit trewen ongefehr darzu, das er wieder gewin in sein gewalt*, (7) versichert, dass weder er noch Johann sich wegen Versäumnissen, Diensten oder anderer Sachen gerichtlich belangen werden, *wie die unter uns gekauffen sindt bis auf diesen heutigen tag*, und (8) gelobt, Johann und dessen Erben weder an ihren Pfändern noch Einnahmen aus den sieben Tournosen bis zur Begleichung der Schuld zu beeinträchtigen, sondern gegen jedermann beizustehen. – … *gegeben ist zu Binngen des freytags vor dem sontag, so man singet Reminiscere* 1320, r.a. 8 [richtig 6][2].

Überl.: Abschrift dt. in Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) im HHStA Wien, Hs. W 27/2 fol. 112^{r}-115^{v} Nr. 25.

Drucke: LÜNIG, Cod. germ. dipl. 1 S. 985 Nr. 31. – SOMMERSBERG, Scriptores 1 S. 948 Nr. 47.

Reg.: RB 6 S. 4. – BÖHMER, RI S. 23 Nr. 386 (zu Februar 21). – EMLER, Regesta Bohemiae 3 S. 235 Nr. 562. – KOCH-WILLE, Reg. Pfalzgrafen S. 117 Nr. 1966. – MGH Const. 5 S. 540 Nr. 562 Anm. (zu Februar 21). – BANSA, Studien S. 383.

---

[1] Diese Burgen erhielten Johann und Balduin 1314 Oktober 26 und erneut 1314 Dezember 17 als Unterpfand (BÖHMER, RI S. 349 Nr. 3132, 3137).

[2] Die Urkunde ist textgleich mit der deutschen Urkunde König Johanns von Böhmen vom gleichen Tag für Kg. Ludwig (Orig. Perg. dt. – beschädigt, Textverlust – im BayHStA München, Kurbayern Urk. 11415 (AS: Bayern Urk. 581). Die lat. Ausfertigungen sind nur inhaltsgleich, u.a. fehlt Artikel 6 (Orig. Perg. lat. (A1, A2) im LHA Koblenz, Best. 1 A (Kurtrier) Nr. 4539, 11489. MGH Const. 5 S. 540 Nr. 562 (aus A1, A2); EMLER, Regesta Bohemiae 3 S.

236 Nr. 563). – Vgl. auch 1320 Februar 24, Bingen: Kg. Ludwig verspricht Erzbischof Balduin von Trier, die Burgen Fürstenberg oder Kaub, Diebach mit dem Tal und seinen Anteil an Rheinböllen abzutreten, nachdem dieser auf seine Bitten König Johann von Böhmen die Hälfte der ihm verpfändeten Burgen Stahlberg, Stahleck, Braunshorn, der Stadt und des Tales Bacherach sowie von Rheinböllen überlassen hat (Orig. Perg. lat. im LHA Koblenz, Best. 1 A Nr. 4515. MGH Const. 5 S. 451 Nr. 563 (aus A, zu Februar 23); BÖHMER, RI S. 23 Nr. 387 (zu Februar 23)).

1320 Mai 29, Frankfurt a. Main 51

Kg. Ludwig bestätigt der Stadt Gelnhausen die Privilegien.

Überl.: Beglaubigte Abschrift lat. der Stadt Frankfurt von 1703 Februar 15 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 105^{r} Nr. 9 (Urkunde Ludwigs). – Transsumt Ks. Josephs I. von 1708 August 12 (Druck) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2. – Beglaubigte Abschrift der Kurmainzer Kanzlei von 1742 März 6 des Transsumts Kg. Karls VI. von 1712 Januar 9 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 179^{r-v} Nr. 9. – Kollationierte Abschrift von 1746 Mai 13 des Transsumts des erwählten Ks. Karl VII. von 1741 April 17 (= Konzept des Transsumts Kg. Franz I. von 1746 Juli 15) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 272^{v}-274^{r} Nr. 9. – Abschrift 18. Jh. des Transsumts des erwählten Ks. Karls VII. von 1741 April 17 (Sammelhandschrift, Teil 3) in der Stiftsbibliothek Göttweig, Hs. 807 (rot) fol. 15^{r}-16^{r} Nr. 9.

Abschrift lat. im Kopialbuch 15. Jh. (B) im HessStA Marburg, K 368 1/2 fol. 5^{r}.

Druck: REIMER, UB Hessen 2 S. 196 Nr. 209 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 23 Nr. 398.

1320 Mai 29, Frankfurt a. Main 52

Kg. Ludwig bestätigt den Bürgern von Frankfurt a. Main die Privilegien.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Eodem* [1320], *aller freyheiten gemeine confirmation* […] *ibi-dem* [*pagina 1*3] (Verzeichnis der zur allgemeinen Privilegienbestätigung von der Stadt Frankfurt 1732 Juli 19 in Abschrift vorgelegten Urkunden im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 50, Konv. 2).

Orig. Perg. lat. im Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. Main, Privilegien Nr. 30.

Druck: MGH Const. 5 S. 413 Nr. 514.

Reg.: BÖHMER, RI S. 23 Nr. 395.

1320 Mai 30, Frankfurt a. Main 53

Kg. Ludwig setzt die Reichssteuer der Städte Frankfurt a. Main, Friedberg, Wetzlar und Gelnhausen auf insgesamt 1600 Mark Kölner Denare fest.

Überl.: Beglaubigte Abschrift lat. der Stadt Gelnhausen von 1594 April 11 im HHStA Wien, Kleinere Reichsstände Fasz. 136, Abschriftenlibell fol. 1^{r-v}. – Beglaubigte Abschrift des öffentlichen Notars Christoff Heberer von [August 1600] ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton198, Konv. 1. – Beglaubigte dt. Übersetzung der Stadt Frankfurt von 1703 Februar 15 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 105^{r-v} Nr. 10 (Urkunde Ludwigs). – Transsumt Ks. Josephs I. von 1708 August 12 (Druck) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2. – Beglaubigte Abschrift der Kurmainzer Kanzlei von 1742 März 6 des Transsumts Kg. Karls VI. von 1712 Januar 9 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 180^{r-v} Nr. 10. – Kollationierte Abschrift von 1746 Mai 13 des Transsumts des erwählten Ks. Karl VII. von 1741 April 17 (= Konzept des Transsumts Kg. Franz I. von 1746 Juli 15) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 274^{r}-275^{v} Nr. 10. – Abschrift 18. Jh. des Transsumts des erwählten Ks. Karls VII. von 1741 April 17 (Sammelhandschrift, Teil 3) in der Stiftsbibliothek Göttweig, Hs. 807 (rot) fol. 16^{r}-17^{r} Nr. 10. – Ergibt sich auch aus: *1320, befreyung der vier Wetterauischen städten von allen kayserlichen exactionen und auflagen …* [*pagina*] *13* (Verzeichnis der zur allgemeinen Privilegienbestätigung von der Stadt Frankfurt 1732 Juli 19 in Abschrift vorgelegten Urkunden ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 50, Konv. 2).

Orig. Perg. lat. (A1) im StadtA Wetzlar, Urk. 110. – Orig. Perg. lat. (A2) im Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. Main, Privilegien Nr. 31. – Orig. Perg. lat. (A3) im HessStA Darmstadt, A 3 Friedberg sub dato.

Druck: MGH Const. 5 S. 463 Nr. 578 (aus A1-A3).

Reg.: BÖHMER, RI S. 23 Nr. 399.

1320 Juli 25, Frankfurt a. Main 54

Kg. Ludwig gestattet dem Deutschordenshaus zu Frankfurt a. Main, wöchentlich sechs Fuder Holz aus dem dortigen Reichsforst zu holen.

Überl.: Ergibt sich hier aus: 1484 Januar 8, Georg von Helle, kurmainzischer Kanzler, Nikolaus von Molnhusen, Deutschordenskomtur von Mainz, Georg Brendl von Honberg, Viztum zu Aschaffenburg, und Gernot von Schwalbach, Amtmann von Lichtenberg, entscheiden schiedsrichterlich im Streite zwischen der Deutschordenskommende Sachsenhausen und dem Rat der Stadt Frankfurt a. Main in vier Punkten […] *Im anderen stuck die holtzfure vsz dem forste antreffen, nemlich von könig Ludwigen sechs fuder vnd von demselben in keyserlichn rorden vier fuder* (Orig. Perg. dt. im DOZA Wien, Urk. sub dato. Reg.: PETTENEGG, Deutschordenszentralarchiv S. 557 Nr. 1484 zu Dezember 29)[1].

Orig. Perg. lat. im Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main, Deutschordenskommende, Städtische Urkunden Nr. 1.

Druck: BÖHMER-LAU, UB Frankfurt 2 S. 116 Nr. 143 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 23 Nr. 402.

[1] Vgl. Nr. 247.

1320 September 13, im Lager bei Haßloch 55

Kg. Ludwig belehnt König Johann von Böhmen mit der durch den Tod des Markgrafen Waldemar von Brandenburg dem Reich heimgefallenen Mark Bautzen.

Überl.: Abschrift lat. in Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) im HHStA Wien, Hs. W 27/2 fol. 110^{r}-111^{v} Nr. 24 (dt. Übersetzung (zu 1319) fol. 108^{r}-109^{r} Nr. 23). – Ergibt sich auch aus: *Lehenbrief vom R. K. Ludwig auf K. Johann zu Böheim und alle seine Nachfolger im Königreich um die Mark und das Land Bauzen und die Stadt Camentz, die dem R. Reich* […] *heimgefallen sind. Dat. in castris prope villam Hasalach, idus (13.) Sept. A^{o} 1320* (Urkundenverzeichnis 18. Jh. im HHStA Wien, Hs. W 313 fol. 17^{r-v}).

Vidimus lat. des Bischofs Johannes von Olmütz und des Herzogs Rudolf von Sachsen-Wittenberg von 1339 April 10 (B) im Národny archiv Praha, AČK 203.

Druck: MGH Const. 5 S. 471 Nr. 589 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 24 Nr. 407.

1320 Oktober 28, Nürnberg † 56

Kg. Ludwig bestätigt alle Rechte der Reichsvogtei Burgbernheim und widerruft entgegenstehende Verfügungen[1].

Überl.: Abschrift 17. Jh. der beglaubigten Abschrift dt. des Abtes Johannes des Zisterzienserklosters Langheim von 1621 April 7, kollationiert von dem Reichshofkanzleiregistrator Georg Freisinger, im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 20, Konv. 1.

Angebliches Orig. Perg. dt. (A) im StA Bamberg, Brandenburg-Bayreuth Urk. 124 (AS: BayHStA München, KLS 196).

Druck: ZEILINGER, Fälschungen, Anhang S. 8 Nr. 3 (aus A).

Reg.: ADAM, Burgbernheim 2 U 4*.

---

[1] Zur Fälschung aus dem 17. Jh. ZEILLINGER, Fälschungen S. 8f., 36, 67; BANSA, Studien S. 335 Nr. 10; LUPPRIAN, Rechte S. 8f.

1321 Januar 8, Nürnberg 57

Kg. Ludwig nimmt das Zisterzienserinnenkloster Seligenporten in seinen Schutz.

Überl.: Abschrift lat. 16. Jh. im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 203, Konv. 1.

Beglaubigte Abschrift lat. von 1563 Februar 27 in der BayStB München, Clm 1385 fol. 169^{v}-170^{v}.

Reg.: BÖHMER, RI S. 354 Nr. 3193. – Reg.LdB 3 S. 52 Nr. 105, 7 S. 69 Nr. 154.

1321 Januar 8, Nürnberg 58

Kg. Ludwig befreit die auf den Gütern des Zisterzienserinnenklosters Seligenporten wohnenden Leute des Reiches von Diensten und Abgaben.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Kayser Ludwigen drey* [*brieff*], *die zwen zu latein, der ain am datum haltendt datum in Nürmberg VI. idus Januarii* 1321, der *ander datum in Amberg feria tercia proxima ante dominicam, qua cantatur Reminiscere* 1331[1], *der dritt inn teutscher sprach, am dato der geben ist zu Nürinberg am pfintztag inn der Pfingstwochen* 1341[2] (Abschrift 16. Jh. des Privilegs Ks. Karls V. von 1550 März 18 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 203, Konv. 1).

Beglaubigte Abschrift lat. von 1563 Februar 27 in der BayStB München, Clm 1385 fol. 171^{r-v}.

Reg.: Reg.LdB 3 S. 52 Nr. 106, 7 S. 69 Nr. 155.

---

[1] Vgl. Nr. 212.
[2] Vgl. Nr. 446.

1321 Februar 24, München 59

Kg. Ludwig beauftragt Eberhard von Breuberg, seinen Landvogt in der Wetterau, die fälligen Reichssteuern der Städte Frankfurt a. Main, Friedberg, Wetzlar und Gelnhausen einzunehmen.

Überl.: Ergibt sich hier aus: […] *daher Kayser Ludwig 1321 seinem Land-Vogte in der Wetterau, Eberhard von Breuberg, befahl, die Steuern in den vier genannten Städten einzutreiben* […] *Datum Monaci, in die B. Mathie Apostoli, regni nostri anno septimo* (J.G. Lehmann, Geschichte der Herrn und Graven von Falkenstein am Donnersberg (1843) im HHStA Wien, Hs. B 194 pag. 34).

Orig. Perg. lat. im LA Magdeburg-LHA, Außenstelle Wernigerode, Rep. H Stolberg-Wernigerode, Hauptarchiv B 15 Fach 5 Nr. 21.

Druck: MGH Const. 5 S. 489 Nr. 615.

Reg.: BÖHMER, RI S. 26 Nr. 435.

1321 März 11, München 60

Kg. Ludwig erlaubt Geistlichen und Laien, die nach München kommen, über ihre Güter frei zu verfügen.

Überl.: Vidimierte Abschrift dt. von 1637 April 7 des Münchener Privilegienbuchs von 1532[1] im StadtA Kitzbühel, Fasz. 1320, Codex 8 fol. 56^{r-v}.

Orig. Perg. dt. im StadtA München, A I a (Privilegien) Nr. 9.

Druck: DIRR, Denkmäler S. 105 Nr. 66 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 26 Nr. 439. – Reg.LdB 5 S. 16 Nr. 33, 7 S. 73 Nr. 162.

---

[1] Kitzbühel bekam 1338 Januar 1 Münchener Stadtrecht, vgl. Nr. 381.

1321 August 10, Frankfurt a. Main 61

Kg. Ludwig verleiht Philipp dem Jüngeren von Falkenstein für dessen Ort Butzbach die Rechte der Stadt Frankfurt a. Main.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Für das Dorf Butzbach erhielt Philipp IV. 1321 von dem kayser Ludwig dem Bayern das Stadtrecht* (J.G. Lehmann, Geschichte der Herren und Grafen von Falkenstein am Donnersberg (1843) im HHStA Wien, Hs. B 194 pag. 41).

Orig. Perg. lat. im HessStA Darmstadt, A 3 Butzbach Urk. sub dato.

Druck: WENCK, Landesgeschichte 2 S. 280 Nr. 281.

Reg.: BÖHMER, RI S. 26 Nr. 449.

1321 August 19, Bacharach 62

Kg. Ludwig erlaubt dem Erzbischof Balduin von Trier, alle Reichspfandschaften einzulösen.

Überl.: Konzept des Transsumts lat. Ks. Karls V. von 1532 Februar 3 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum lat. Expedition, Karton 8, Kon. 2.

Orig. Perg. lat. im LHA Koblenz, Best. 1 A Nr. 4553

Druck: MGH Const. 5 S. 501 Nr. 632 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 26 Nr. 450.

1322 Juni 24, Ingolstadt 63

Kg. Ludwig überträgt den Bürgern von Ingolstadt Strafrechte gegen unredliche Steuerzahler.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *A°: 1322 zu Ingolstatt, der nicht redlich mit der statt steurt, soll gestrafft werden* (Urkundenregesten zur Geschichte der Stadt Ingolstadt 17. Jh. [nach dem Privilegienbuch der Stadt Ingolstadt von 1493] im Stiftsarchiv Reichersberg, Hs. 141 sub dato).

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Baierische Landschaft U 13 (AS: KLS 217).

Druck: HÜBNER, Ingolstadt 1 S. 45.

Reg.: BÖHMER, RI S. 272 Nr. 2651. – Reg.LdB 3 S. 59 Nr. 121, 7 S. 75 Nr. 167.

1322 August 22, München 64

Kg. Ludwig verleiht dem Deutschordenshaus Ellingen das Stock- und Halsgericht ebd..

Überl.: Abschrift dt. im Kopialbuch 15. Jh. im DOZA Wien, Hs. 97 fol. 2r-v.

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Urk. Deutschorden-Landkommende Ellingen sub dato (AS: KLS 219a; Urk. Ritterorden 1958).

Reg.: BÖHMER, RI S. 27 Nr. 462. – Reg.LdB 3 S. 60 Nr. 124.

1322 November 30, Augsburg 65

Kg. Ludwig verspricht Bischof Nikolaus II. von Regensburg sowie den Herzögen Heinrich VI. von Kärnten und Heinrich XIV. von Niederbayern, die Burg Neuhaus des Ekk Velber abbrechen zu lassen.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Augsburg 1322 30. May. Ludowich römischer kunich verschreibt seinem lieben fürsten Nicolaus bischof von Regensburg, seinem lieben oheim herzog Heinrich von Kärnthen und seinem lieben vettern herzog Heinrich von Bayern, daß noch vor faßnacht das Neue Hauß, welches Ekker der Velbe̊r inne hat,* […] *eingenommen* […] *und bei der räumung zerbrochen werden soll* […] (Urkundensammlung 19. Jh. im TLA Innsbruck, Sammlung Ladurner, Schuber 45 fol. 144r Nr. 304).

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, HU Regensburg 245 (AS: KLS 229).

RÖNSCH, Beiträge S. 79 Nr. III (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 29 Nr. 498.

1322 Dezember 19, München 66

Kg. Ludwig bestätigt dem Klerus in Oberbayern alle Rechte.

Überl.: Abschrift des Transsumts dt. der Herzöge Stephan II. und Friedrich von Bayern von 1363 November 30 im Kopialbuch 15. Jh. in der ÖNB Wien, Hs. 4009 fol. 7r-8r. – Abschrift des Trans-

sumts dt. der Herzöge Stephan II., Stephan III., Friedrich und Johann II. von Bayern von 1372 August 2 im Kopialbuch von 1525ff. im TLA Innsbruck, Hs. 41/1 fol. 220ᵛ-221ᵛ (Provenienz Frauenchiemsee).

Orig. Perg. dt. (A1, A2) im BayHStA München, Freising HU 220 (AS: KLS 234/I) und Regensburg, HU 246 (AS: KLS 234/II).

Druck: THIEL, St. Johann S. 211 Nr. 155 (aus A1, A2).

Reg.: BÖHMER, RI S. 30 Nr. 516. – Reg.LdB 3 S. 65 Nr. 132, 7 S. 77 Nr. 173.

1322 Dezember 19, München 67

Kg. Ludwig belehnt Markgraf Friedrich II. von Baden mit 13 Denaren Straßburger Münze von jedem Wagen Wein und mit 4 Denaren von jedem Rheinschiff mit gleicher Ladung innerhalb seines Gebietes.

Überl.: Beglaubigte Abschrift lat. des öffentlichen Notars Johannes Konrad Linck von 1667 April 22 / Mai 2 im HHStA Wien, Reichshofrat / Badische Akten (Confirmationes privilegiorum) Karton 1, Fasz. 26, Urkundenlibell (ungezählt).

Orig. Perg. lat. im GLA Karlsruhe, D 203.

Druck: MGH Const. 5 S. 555 Nr. 708 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 31 Nr. 517. – Reg.LdB 2 S. 18 Nr. 43.

1322 Dezember 21, München 68

Kg. Ludwig verpfändet Ritter Heinrich von Schwarzenburg für 100 Pfund Münchener Pfennige die Vogtei über die zum Benediktinerkloster St. Mang in Füssen gehörigen Dörfer Aitrang und Geisenried[1].

Überl.: Abschrift dt. um 1900 im TLA Innsbruck, Sammlung Schönach, Urk. 8 sub dato. – Ergibt sich auch aus: *Copeyen der kayserlichen pfanntbrief auf die herrn von Swarzenberg und Hoheneck umb die vogteyen Aitrang und Gaissenried, dem closter zu Füssen zugehörig* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373), ebd., Rep. 5 S. 409).

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Urk. Tirol 43 (AS: KLS 235).

Druck: HORMAYR, Hohenschwangau, 2. Abt. S. 18 Nr. 26.

Reg.: BÖHMER, RI S. 31 Nr. 518.

---

[1] Vgl. Nr. 334.

1322 Dezember 24, Regensburg 69

Kg. Ludwig ermächtigt die Bürger von Ingolstadt, sich bei Behinderungen ihrer Pfänder zu wehren.

Überl.: Ergibt sich hier aus: [*A°: 1322*] *gewaldt wider die, so sich der pfandtung wehren* (Urkundenregesten zur Geschichte der Stadt Ingolstadt 17. Jh. [nach dem Privilegienbuch der Stadt Ingolstadt von 1493] im Stiftsarchiv Reichersberg, Hs. 141 sub dato).

Orig. Perg. dt. im StadtA Ingolstadt, B 786.

Druck: HÜBNER, Ingolstadt 1 S. 46.

Reg.: BÖHMER, RI S. 273 Nr. 2655. – Reg.LdB 3 S. 66 Nr. 133, 7 S. 78 Nr. 174.

1322 Dezember 24, Regensburg 70

Kg. Ludwig erläßt den Bürgern von Ingolstadt Steuern.

Überl.: Ergibt sich hier aus: [*A°: 1322*] *gemaine statt soll ewig vnd jährlich nur 100* [Pfund Münchener Pfennige] *zur steur raichen* (Urkundenregesten zur Geschichte der Stadt Ingolstadt 17. Jh. [nach dem Privilegienbuch der Stadt Ingolstadt von 1493] im Stiftsarchiv Reichersberg, Hs. 141 sub dato).

Orig. Perg. dt. im StadtA Ingolstadt, B 803.

Druck: HÜBNER, Ingolstadt 1 S. 47.

Reg.: BÖHMER, RI S. 273 Nr. 2656. – Reg.LdB 3 S. 66 Nr. 134, 7 S. 78 Nr. 175.

1323 Januar 22, Regensburg 71

Kg. Ludwig belehnt Graf Burchard V. von Mansfeld mit Burg und Stadt Allstedt.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Anno 1323 hatt kayser Ludwig der Bayer den 18. Januarii zu Regenspurg graven Burckharten mit Altstat, der Burg vnd Statt, vnnd allen gerechtigkeiten vnd zubehörnn, vnd den gerichten zu Quenstat vnd Helffte belehnet* (Chronik der Grafen von Mansfeld 17. Jh. im HHStA Wien, Hs. W 311 fol. 43^{v}).

Abschrift lat. 18. Jh. im ThürHStA Weimar, F 1021 fol. 82 Nr. 91.

Druck: LÜNIG, Corpus 1 S. 1077 Nr. 16.

Reg.: BÖHMER, RI S. 31 Nr. 529.

1323 März 4, Ingolstadt 72

Kg. Ludwig überträgt Eberhard von Erlach Erlach mit Zubehör zu Lehen.

Überl.: Ergibt sich hier aus: […] *den briff, den etwann keiser Lodwig, vnser vorfar am rich, dem strengen Eberhartt von Erlach seliger uber gnad vnd friheit am slosz zu Erlach gegeben hat* (Abschrift dt. des Privilegs Ks. Sigismunds von 1434 April 22 im Reichsregister Sigismunds 15. Jh. im HHStA Wien, RR Sigismund Bd. K 123^{r}).

Vidimus dt. Johanns von Heideck von 1409 Januar 8 im BayHStA München, Pfalz-Neuburg Urk., Lehen 493 (AS: KLS 242).

Reg.: ERBEN, Berthold von Tuttlingen S. 120 Nr. 171.

1323 März 16, Nürnberg 73

Kg. Ludwig bestätigt dem Johanniterorden die Privilegien.

Überl.: Abschrift lat. im Kopialbuch 17. Jh., beglaubigt von dem öffentlichen Notar Johannes Valentin Armbroster 1616 März 13, im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 93, Konv. 2 (Johanniterorden). – Konzept des Transsumts Kg. Matthias von 1616 Dezember 22 (ohne Inserte) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 93, Konv. 2 (Johanniterorden).

Orig. Perg. lat. im GLA Karlsruhe, D 204.

Reg.: BÖHMER, RI S. 32 Nr. 551. – Reg.LdB 2 S. 20 Nr. 46, 4 S. 15 Nr. 21, 6 S. 14 Nr. 13.

1323 April 9, Nürnberg 74

Kg. Ludwig erläßt einen Reichslandfrieden.

Überl.: Abschrift dt. in Kopialbuch 15. Jh. in der ÖNB Wien, Hs. 2873 fol. 16^{v}-18^{r}.

Orig. Perg. dt. im StA Würzburg, Würzburger Urk. 1394 (AS: KLS 245).

Druck: MGH Const 5 S. 572 Nr. 735 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 33 Nr. 559. – Reg.LdB 3 S. 69 Nr. 142, 7 S. 82 Nr. 183.

1323 April 12, Nürnberg 75

Kg. Ludwig unterstellt zur Förderung des Gottesdienstes sowie zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil das [Benediktiner]kloster Wessobrunn in seinem Fürstentum [Ober]bayern angesichts der *unordnung* und *gebresten, der an geistlichen vnd weltlichen sachen lange gewesen ist*, dem Zisterzienserorden[1], so dass es *bestift vnd besetzt* wird mit Äbten und Mönchen, und verleiht dem Kloster die den anderen Klöstern des Orden zustehende [Vogt]freiheit. – ... *geben zvo Nuremberg an dem eritag nach dem sun*^{o} *tag so man singet Misericordia domini* 1323, r.a. 9[2].

Überl.: Orig. Perg. dt. im Stiftsarchiv Stams, C. XXXV Nr. 4, Rotul. App; Königssiegel – beschädigt – (POSSE, Siegel 1 Tf. 50,5) an Pressel.

Druck: SCHRANZHOFER, Stams S. 247 Nr. 3.

Reg.: BÖHMER, RI S. 33 Nr. 561. – ERBEN, Berthold von Tuttlingen S. 121 Nr. 189. – BANSA, Studien S. 155 (Schreiber H 18). – Reg.LdB 3 S. 70 Nr. 143.

---

[1] Aus wirtschaftlichen Gründen hat sich das Kloster Wessobrunn mit Zustimmung des Augsburger Bischofs dem Zisterzienserkloster Stams 1323 Juli 31 inkorporiert (Orig. Perg. lat. ebd., C. XXXV Nr. 3, Rotul. App; Druck: SCHRANZHOFER a.a.O. S. 245 Nr. 2), denn ein 1323 Januar 13 erfolgter Verkauf (Orig. Perg. lat. ebd., C. XXXV Nr. 1, Rotul. App; Druck: SCHRANZHOFER a.a.O. S. 243 Nr. 1) von Gütern in Tirol für 100 Mark Veroneser Pfennig an das Kloster Stams hatte die Finanznot nicht entscheidend lindern können. Nach nicht ganz einem Jahr erlangte Wessobrunn mit dem vom Augsburger Bischof zwischen den Klöstern geschlossenen Vertrag von 1324 Juni 17 (Orig. Perg. lat. ebd., C. XXXV Nr. 2, Rotul. App.) wieder seine ursprüngliche Rechtsstellung. – Vgl. auch die Chronik des Stamser Paters Wolfgang Lebersorg ebd., Codex D 40 S. 64ff. (Druck: HAIDACHER, Stams S. 110ff.) bzw. die des Casimir Schnitzer ebd., B 10 S. 8f. (Anfang 19. Jh.).

[2] Zur Vorgeschichte sowie zur Urkunde vgl. SCHRANZHOFER a.a.O. S. 237ff.

1323 April 17, Nürnberg 76

Kg. Ludwig (1) bestätigt dem Meister und den Brüdern des Deutschen Ordens das inserierte Diplom König Albrechts [I.] von 1298 September 22[1], (2) nimmt den Orden mit allen seinen fahrenden und liegenden Besitzungen in seinen besonderen Schutz, (3) erneuert alle von römischen Kaisern und Königen, seinen Vorgängern, erhaltenen Freiheiten, Immunitäten, Privilegien und verbrieften [Rechte], soweit sie ihnen rechtmäßig verliehen wurden, und (4) verbietet jedermann, sich gegen diese Bestätigung zu vergehen. – *Dat. apud Nuremberg XV*^{o} *kls. Maii* 1323, r.a. 9.

Überl.: Orig. Perg. lat. im DOZA Wien, Urk. sub dato; Königssiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 50,5) an grün-roten Seidenfäden. – Transsumt Pfalzgraf Ludwigs III. bei Rhein von 1428 März 21 (B), beglaubigt von den öffentlichen Notaren Johannes Erbstad de Wonneck und Heinrich Trost, Kleriker der Diözese Mainz, ebd., Urk. sub dato (Ludwig Nr. 18). – Auszug niederländisch in Hochmeisterchronik von 1467 ebd., fol. 113^{r-v}. – Kollationierte Abschrift 16. Jh. als Beilage zu den Abschriften der allgemeinen Privilegienbestätigungen Ks. Ferdinands I. von 1558 März 26 und Ks. Maximilians II. von 1566 Mai 18 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 219, Konv. 2. – Transsumt Ks. Maximilians II. von 1570 August 11 im DOZA Wien, Mei 495/4. – Abschrift des Transsumt Ks. Maximilians II. von 1570 August 11 im Reichsregister Maximilians II. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Maximilian II. Bd. 14 fol. 203^{v}-218^{v} (Ludwig fol. 207^{r}-208^{v}). – Auszug dt. in Deutschordenschronik von 1528 DOZA Wien, Hs. 442 fol. 102^{r-v} bzw. 443 fol. 187^{v}-188^{r}. –

Deutschordenschronik von 1528 ebd., Hs. 465 fol. 206^{v}-207^{r} (Auszug). – Abschrift des Transsumts von 1428 März 21 im Kopialbuch 16. Jh. ebd., Pri 49/1 Nr. 147 fol. 15^{r} Nr. 18 (Ludwig). – Abschrift des Transsumts von 1428 März 21 im Kopialbuch 17. Jh. ebd., Hs. 138 (ohne Seitenzählung) Nr. 18 (Ludwig). – Abschrift 17. Jh. des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1570 August 11 ebd., Mei 495/4. – Abschrift des Transsumts Pfalzgraf Ludwigs III. bei Rhein von 1428 März 21 im Kopialbuch 18. Jh. ebd., Hs. 108 (teilweise ohne Seitenzählung).

Drucke: KLEUDGEN, Usurpazionsgeschichte, Teil 2 S. 109 Nr. 55 (aus A). – GEER, Utrecht S. 106 Nr. 123 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 33 Nr. 563. – STREHLKE, Tabulae S. 244 Nr. 270. – PETTENEGG, Deutschordenszentralarchiv S. 258 Nr. 986 (zu 1320 April 17). – ERBEN, Berthold von Tuttlingen S. 121 Nr. 192. – BOCK, Holland S. 535 Nr. 16 (aus B). – BANSA, Studien S. 155 (Schreiber H 18). – Reg.LdB 1 S. 20 Nr. 40, 2 S. 21 Nr. 48.

---

[1] Schutzverleihung, Privilegienbestätigung (KLEUDGEN a.a.O. S. 106 Nr. 53; BÖHMER, RI Heinrich Raspe - Heinrich VII. S. 203 Nr. 52).

1323 Mai 2, bei Nürnberg 77

Kg. Ludwig gebietet der Stadt Nordhausen, Ladungen an geistliche Gerichte nicht zu beachten.

Überl.: Abschrift lat. 17. Jh. als Beilage der beglaubigten Abschrift von 1659 März 10 des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1638 September 16 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 143, Konv. 3 (= Konzept des Transsumts Kg. Leopolds I. von 1660 Juli 20).

Orig. Perg. lat. im StadtA Nordhausen, I. Abt. Nr. A 10.

Drucke: MGH Const. 5 S. 574 Nr. 738.

Reg.: BÖHMER, RI S. 33 Nr. 567.

1323 Juni 12, Landshut 78

Kg. Ludwig bestätigt dem Erzbischof Friedrich [III.] von Salzburg die [inserierte] Urkunde der Herzöge Heinrich [XIV.], Otto [IV.] und Heinrich [XV.] von [Nieder]bayern von 1323 Mai 21[1] und verspricht, ihn und seine Geistlichkeit darin zu schirmen. – … *zu Lantzhutt* 1323 *des sontags vor sannd Veits tag*, r.a. 9[2].

Überl.: Transsumt Perg. dt. Ks. Friedrichs III. von 1458 Dezember 27[3] im HHStA Wien, AUR 1458 Dezember 27 (Ludwig fol. 16^{r-v} Nr. 20). – Salzburger Kammerbücher (Nr. 2) 15. Jh. ebd., Hs. W 194/2 pag. 30 (= fol. 15^{v}) Nr. 15 (Insert nur 1. Teil angezogen). – Regest im Urkundenrepertorium 16. Jh. ebd., Hs. B 116 (AS: 358) fol. 185^{v}-186^{r}.

Druck: OEFELE, Scriptores 2 S. 142.

Reg.: RÖNSCH, Beiträge S. 87 Nr. 17. – MARTIN, Reg. Salzburg S. 37 Nr. 365. – Reg.LdB 7 S. 84 Nr. 189.

---

[1] Verzicht auf Klauensteuer (BANSA, Register 1 S. 82 Nr. 86; WEISSTHANNER, Urkunden S. 114 Nr. 104. – SCHLÖGL, Urkunden Dießen S. 239 Nr. 99). – Zur Urkunde BANSA a.a.O. Vorbem.

[2] Vgl. die entsprechende Urkunde für das Domkapitel Freising(OEFELE, Scriptores 2 S. 141; BÖHMER, RI S. 34 Nr. 580. – Reg.LdB 3 S. 70 Nr. 144). – Zum historischen Kontext RÖNSCH, Beiträge S. 69-72.

[3] Reg.Friedrich III 18 S. 108 Nr. 98.

1323 Juni 18, München 79

Kg. Ludwig befreit das Augustinerchorherrenstift Herrenchiemsee vom Anspruch seiner Richter und Amtleute auf das Gut der Pfarrer von Kirchbichl, Rieding, Prutting, Prien a. Chiemsee und Eggstätt nach deren Tod.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *München 1323 18. Juni. Luduwig römischer kunig gebietet zu gunsten des klosters Chiemsee allen richtern und ambtleuten, daß wenn ein pfarrer zu Kitzpühel, zu Ruthering, Prutting, Prinum und Ekkstet stirbt, sich keiner mit ihrem nachlaße befassen soll* (Urkundensammlung 19. Jh. im TLA Innsbruck, Sammlung Ladurner, Schuber 45 fol. 143^{v} Nr. 306, fol. 90^{r} Nr. 159).

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, KU Herrenchiemsee 74 (AS: KLS 252).

Druck: MB 2 S. 407 Nr. 29.

Reg.: BÖHMER, RI S. 34 Nr. 581. – Reg.LdB 3 S. 70 Nr. 145.

1323 Juni 29, Nürnberg 80

Kg. Ludwig verleiht den Bürgern von Ingolstadt einen freien jährlichen Markt.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *A^{o}: 1323 jährliche mess 14tag nach Pfingsten* (Urkundenregesten zur Geschichte der Stadt Ingolstadt 17. Jh. [nach dem Privilegienbuch der Stadt Ingolstadt von 1493] im Stiftsarchiv Reichersberg, Hs. 141 sub dato).

Abschrift dt. im Kopialbuch von 1398 in der BayStB München, Cgm 2156 fol. 9^{r-v}.

Druck: HÜBNER, Ingolstadt 1 S. 54.

Reg.: BÖHMER, RI S. 273 Nr. 2665. – Reg.LdB 3 S. 72 Nr. 149, 7 S. 85 Nr. 191.

1323 Juli 18, Nürnberg † 81

Kg. Ludwig begrenzt die Mai- und Herbsteuer der Bürgern von Aufkirchen auf je 40 Pfund Haller[1].

Überl.: Konzept des Transsumts dt. Ks. Karls V. von 1547 September 10 (B) im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 10, Konv. 1.

Transsumt Perg. dt. – stark beschädigt – Ks. Karls V. von 1547 September 10 im Gemeindearchiv Gerolfingen, Urk. sub dato.

Druck: ANDRIAN-WERBURG, Aufkirchen S. 148 (aus B).

---

[1] Zur Fälschung sowie zum historischen Kontext ANDRIAN-WERBURG, Aufkirchen.

1323 Juli 23, München 82

Kg. Ludwig befreit die Bürger von München in seiner Stadt Nürnberg vom Zoll zu Wasser und zu Lande.

Überl.: Vidimierte Abschrift dt. von 1637 April 7 des Münchener Privilegienbuchs von 1532[1] im StadtA Kitzbühel, Fasz. 1320, Codex 8 fol. 57r.

Orig. Perg. dt. im StadtA München, A I a (Privilegien) Nr. 103.

Druck: DIRR, Denkmäler S. 106 Nr. 67 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 35 Nr. 596. – Reg.LdB 7 S. 86 Nr. 193.

---

[1] Kitzbühel bekam 1338 Januar 1 Münchener Stadtrecht, vgl. Nr. 381.

1323 September 17, München 83

Kg. Ludwig untersagt allen Reichsständen, den Propst [des Augustinerchorherrenstiftes] Berchtesgaden und seine Leute auf Straßen und öffentlichen Wegen zu behindern[1]. – *Dat. Monaci XV kls. Octobris* 1323, r.a. 9.

Überl.: Orig. Perg. lat. im HHStA Wien, AUR sub dato; Königssiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 50,5) an blauen Seidenfäden.

Reg.: SCHÖNAU, Berchtesgaden S. 135. – BANSA, Studien S. 156 (Schreiber H 18). – Reg.LdB 3 S. 72 Nr. 151.

---

[1] Zur Urkunde KRAMML, Berchtesgaden S. 403.

1323 September 18, München 84

Kg. Ludwig bestätigt dem Augustinerchorherrenstift Berchtesgaden die inserierte Urkunde König Adolfs von 1294 Dezember 7[1].

Überl.: Abschrift lat. 14. Jh., beglaubigt auf der Rückseite mit dem Spitzsiegel des Propstes Heinrich von Berchtesgaden im HHStA Wien, AUR sub dato. – Kopialbuch 15. Jh. in der UnivB Salzburg, M II 254 fol. 22r-23v. – Kopialbuch 17. Jh. im Salzburger LA Salzburg, Hs. 7 fol. 41v-42r Nr. 40.

Orig. Perg. lat. im BayHStA München, KU Berchtesgaden 85 (AS: KLS 268).

Druck: BANSA, Register 1 S. 126 Nr. 131 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 419 (zu 1322), S. 37 Nr. 626. – Reg.LdB 3 S. 73 Nr. 152.

---

[1] LÜNIG, Reichsarchiv 18 S. 22 Nr. 30; BÖHMER-SAMANEK, RI Adolf S. 163 Nr. 476. – Zur Urkunde vgl. Reg.LdB 3 S. 73 Nr. 152 Anm. 1 sowie KRAMML, Berchtesgaden S. 403.

1323 Oktober 7, Donauwörth 85

Kg. Ludwig ernennt Abt Marquard des Benediktinerklosters St. Ulrich und Afra in Augsburg zu seinem Kapellan und verbietet, ihn seitens des Klosters gerichtlich zu belangen[1].

Überl.: Kollationierte Abschrift lat. von ca. 1560 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 11, Konv. 4.

Orig. Perg. lat. im StA Augsburg, MüB KU Augsburg-St. Ulrich 6522 (AS: BayHStA München, KLS 273 1/2).

Druck: MGH Const 5 S. 610 Nr. 785 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 37 Nr. 636. – Reg.LdB 5 S. 24 Nr. 54.

---

[1] Vgl. Nr. 331.

1324 Januar 12, Frankfurt a. Main 86

Kg. Ludwig bestätigt dem Prämonstratenserinnenkloster Altenberg das inserierte Diplom König Heinrichs VI. von 1192 Juli 26[1].

Überl.: Beglaubigte Abschrift des Andreas Jacob Höen von 1645 Oktober 30 des Transsumts lat. Kg. Matthias von 1613 September 11 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 2, Konv. 3. – Beglaubigte Abschriften von 1707 Juni 30, 1707 Oktober 28 des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1653 Januar 31 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 2, Konv. 3 (= Konzept des Transsumts Ks. Josephs I. von 1708 Juli 4). – Beglaubigte Abschrift von 1716 März 21 des Transsumts Ks. Josephs I. von 1708 Juli 4 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 2, Konv. 3.

Orig. Perg. lat. im AF Solms-Braunfels in Braunfels, KL Altenburg VIII, 17.

Druck: BANSA, Register 1 S. 134 Nr. 134 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 39 Nr. 674.

---

[1] Schutzverleihung (GUDENUS, Cod. dipl. 3 S. 375 Nr. 263; BÖHMER-BAAKEN, RI Heinrich VI. S. 97 Nr. 236).

1324 Januar 12, Frankfurt a. Main 87

Kg. Ludwig empfiehlt das Prämonstratenserinnenkloster Altenberg dem Schutz der Stadt Friedberg.

Überl.: Beglaubigte Abschrift des Andreas Jacob Höen von 1645 Oktober 30 des Transsumts lat. Kg. Matthias von 1613 September 11 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 2, Konv. 3. – Beglaubigte Abschriften von 1707 Juni 30, 1707 Oktober 28 des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1653 Januar 31 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 2, Konv. 3 (= Konzept des Transsumts Ks. Josephs I. von 1708 Juli 4). – Beglaubigte Abschrift von 1716 März 21 des Transsumts Ks. Josephs I. von 1708 Juli 4 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 2, Konv. 3.

Orig. Perg. lat. im AF Solms-Braunfels in Braunfels, KL Altenburg VIII, 16a.

Druck: FOLTZ, UB Friedberg S. 103 Nr. 247 (aus A).

1324 Januar 12, Frankfurt a. Main 88

Kg. Ludwig empfiehlt das Prämonstratenserinnenkloster Altenberg dem Schutz der Stadt Wetzlar.

Überl.: Beglaubigte Abschrift des Andreas Jacob Höen von 1645 Oktober 30 des Transsumts lat. Kg. Matthias von 1613 September 11 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 2, Konv. 3. – Beglaubigte Abschriften von 1707 Juni 30, 1707 Oktober 28 des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1653 Januar 31 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 2, Konv. 3 (= Konzept des Transsumts Ks. Josephs I. von 1708 Juli 4). – Beglaubigte Abschrift von 1716 März 21 des Transsumts Ks. Josephs I. von 1708 Juli 4 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 2, Konv. 3.

Orig. Perg. lat. im AF Solms-Braunfels in Braunfels, KL Altenburg VIII, 16.

Druck: WIESE, UB Wetzlar S. 413 Nr. 1026 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 39 Nr. 675.

1324 Februar 5, Frankfurt a. Main 89

Kg. Ludwig bestätigt dem Kollegiatstift Mosbach die Privilegien.

Überl.: Kollationierte Abschrift lat. 15./16. Jh. des Kollegiatstifts Mosbach im HHStA Wien, Reichshofrat / Badische Akten (Confirmationes privilegiorum) Karton 3, Fasz. 22.

Abschrift lat. im Kopialbuch 16. Jh. im GLA Karlsruhe, 67/732 fol. 75^{r}.

Reg.: Reg.LdB 2 S. 23 Nr. 54, 7 S. 91 Nr. 206.

1324 März 4, Köln 90

Kg. Ludwig (1) belehnt Otto [von Cuijk][1] für ihm und dem Reich geleistete und noch zu leistende Dienste mit dem Land Cuijk, der dazugehörigen Gerichtsbarkeit, dem Zollrecht und allen Gütern, die seine Vorfahren bislang vom Reich besaßen und ihm nach dem Tod seines Vaters auf dem Erbweg zugefallen sind, (2) nimmt [von der Belehnung] die Stadt Grez (*Grave)* aus, die von Johann [III.], Herzog von [Lothringen,] Brabant [und Limburg] zu Lehen geht[2], und (3) investiert ihn mit genannten Gütern. – *Dat.* [*i*]*n* [*Col*]*onia IIII*^{o} *nonas Martii* 1324, r.a. 10.

Überl.: Orig. Perg. lat. – stark beschädigt – im HHStA Wien, Niederländische Urk. sub dato; Siegel verloren, ehemals an Pressel. – Abschrift 15. Jh. (B) beiliegend.

Drucke: PONTANUS, Historiae S. 194. – PARINGET, Memoriaal S. 11 Nr. 92. – BUTKENS, Trophées 1, Preuves S. 157 (aus A). – RAM, Edmond de Dynter 2 S. 538, 774 (frz. Übersetzung). –WAP, Geschiedenis S. 128 (zu 1323). – LAURENT, Actes S. 62 Nr. 52 (aus A, B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 41 Nr. 700. – ERBEN, Berthold von Tuttlingen S. 137 Nr. 515. – BOCK, Holland S. 536 Nr. 21. – BANSA, Studien S. 165 (Schreiber H 23).

---

[1] Textverlust, ergänzt aus B.

[2] Vgl. dazu die Urkunde Ottos von Cuijk für Herzog Johann III. von Brabant von 1323 Juni 24, in welcher er seine Stadt Grez, *quod nostrum verum erat allodium*, dem Herzog und dessen Erben aufgibt und erklärt, dass er sie von diesem als Lehen empfangen hat (Orig. Perg. lat. im HHStA Wien, Niederländische Urkunden sub dato. PONTANUS, Historiae S. 193. – RAM a.a.O. S. 536f.; LAURENT, Actes S. 62 Nr. 51).

1324 April 1, Frankfurt a. Main 91

Kg. Ludwig bestätigt der Stadt Rottweil die inserierte Urkunde König Albrechts I. von 1299 Januar 19[1].

Überl.: Abschrift lat. Mitte 16. Jh. im TLA Innsbruck, Hs. 546 (Kopial- und Formularbuch der Reichskanzlei) fol. 47^{v}-48^{v}.

Orig. Perg. lat. im HStA Stuttgart, H 51 Urk. 292.

Druck: BANSA, Register 1 S. 173 Nr. 178 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 14 Nr. 711. – Reg.LdB 1 S. 25 Nr. 52.

---

[1] Gerichtsstandsprivileg (BÖHMER, RI Heinrich Raspe - Heinrich VII. S. 208 Nr. 112).

1324 April 5, Gelnhausen 92

Kg. Ludwig belehnt Markgraf Friedrich II. von Meißen mit der Burg Schellenberg und den anderen Reichslehen des geächteten Heinrich von Schellenberg.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *K. Ludwig der Bayer belehnt seinen Eidam, den Markgrafen von Meißen, mit den Reichslehen des von dem Landgerichte zu Altenburg geächteten Heinrich von Schellenberg. Dat. Gelnhausen d. 5. April 1324* im Vorarlberger LA Bregenz, Hds. und Cod. Stella Matutina 11 („Diplom Vorarlberg 2 (1300-1400)“) Nr. 60 (Urkundenregesten des Jesuitenpaters Johler, 19. Jh.).

Orig. Perg. lat. im SächsHStA Dresden, Urk. 2304.

Druck: MGH Const. 5 S. 706 Nr. 891 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 318 Nr. 2954.

1324 Mai 5, Frankfurt [a. Main] 93

Kg. Ludwig (1) erklärt, Abt Friedrich des Zisterzienserklosters Ebrach, Diözese Würzburg, habe vor ihm dargelegt, dass er, die Brüder und das Kloster von den Päpsten sowie seinen Vorgängern, den römischen Königen und Kaisern, mit Exemptionen und Freiheitsprivilegien ausgestattet seien und dementsprechend und nach der Gründungsausstattung des Zisterzienserordens Vogtfreiheit besitzen, (2) stellt fest, dass der Abt vor ihm Klage erhoben habe, weil mehrere Personen ihre „Familie“ im Kloster sowie auf ihren Grangien und Höfen, auf denen sie ständig sitzen und diese mit eigenen Kräften bewirtschaften, sowie ihre Hintersassen vor auswärtige weltliche Gerichte ziehen, (3) bestätigt, erweitert und bekräftigt den Empfängern nach dem Vorbild seiner Vorgänger alle von diesen und anderen Personen erteilten Privilegien, (4) verbietet jedermann, die Empfänger in eigener Person oder durch dritte vor ein weltliches Gericht zu ziehen, sofern nicht Abt und Konvent oder jener bzw. jene, die von ihnen dazu bestimmt wurden, sich ausdrücklich weigern, den Rechtsuchenden Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, wobei der Nachweis der ausdrücklichen Weigerung zu erbringen ist, (5) setzt fest, dass Hochgerichtsfälle (*super maioribus vero causis*), Diebstahl, Totschlag, fließende Wunden und Vergewaltigung, auch bei Anklagen durch ihre Hintersassen vor ihre bisherigen Richter gebracht werden müssen, Anklagen lediglich viermal im Jahr durch jeweils zwei Hintersassen aus einem Dorf, die nicht durch die Richter, sondern durch den [von Abt und Konvent berufenen] Amtmann des Klosters ausgewählt werden, erhoben werden dürfen und es im Belieben des Klosteramtmannes liegt, ob öfters als viermal Anklagen erhoben werden, und (6) verbietet

jedermann – Bischof, Herzog, Markgraf, Graf, Geistlicher wie Weltlicher – Zuwiderhandlungen gegen diese Schutzurkunde, Privilegienbestätigung und Gnadenverleihung, wobei derartige Handlungen für ungültig erklärt werden. – *Dat. in Francfurt III nonas Maii* 1324, r.a. 10.

Überl.: Abschrift des Transsumts Ks. Karls V. von 1530 Juni 20 des Transsumts lat. Ks. Maximilians I. von 1518 Juli 5 im Reichsregister Karls V. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Karl V. Bd. 14 fol. 6^{v}-72^{v} (Ludwig fol. 19^{r}-20^{r}). – Abschrift des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1558 September 2 des Transsumts Ks. Karls V. von 1530 Juni 20, das wiederum das Transsumt Ks. Maximilians I. von 1518 Juli 5 enthält, im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. ebd., RR Ferdinand I. Bd. 18 fol. 406^{v}-473^{v} (Ludwig fol. 418^{v}-419^{v}). – Abschrift 16. Jh. des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1558 September 2 (= Konzept des Transsumts Maximilians II. von 1568 Juli 9) des Transsumts Ks. Karls V. von 1530 Juni 20, das wiederum das Transsumt Ks. Maximilians I. von 1518 Juli 5 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 40, Konv. 3. – Kollationierte Abschrift von 1581 Juni 17 des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1568 Juli 9 (= Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1581 Juni 19) des Transsumts Ks. Karls V. von 1530 Juni 20, das wiederum das Transsumt lat. Ks. Maximilians I. von 1518 Juli 5 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 40, Konv. 2. – Kollationierte Abschrift von 1617 Juni 22 des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1581 Juni 19 (= Konzept des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1621 März 20) des Transsumts Ks. Karls V. von 1530 Juni 20, das wiederum das Transsumt lat. Ks. Maximilians I. von 1518 Juli 5 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 40, Konv. 1. – Kollationierte Abschrift von 1641 August 26 des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1621 März 20 (= Konzept des Transsumts Ferdinands III. von 1641 September 2) des Transsumts Ks. Karls V. von 1530 Juni 20, das wiederum das Transsumt Ks. Maximilians I. von 1518 Juli 5 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 40, Konv. 3. – Beglaubigte Abschrift von 1663 Mai 20 des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1641 September 2 des Transsumts Ks. Karls V. von 1530 Juni 20, das wiederum das Transsumt Ks. Maximilians I. von 1518 Juli 5 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 40, Konv. 3.

Druck: MONTAG, Ebrach S. 253 Nr. 10.

Reg.: BÖHMER, RI S. 42 Nr. 718. – Reg.LdB 7 S. 93 Nr. 210.

---

[1] Zur Urkunde ZEISS, Reichsunmittelbarkeit S. 41; WEISS, Ebrach S. 85.

1324 Mai 22, Sachsenhausen 94

Kg. Ludwig veröffentlicht die Sachsenhausener Appellation.

Überl.: Fast gleichzeitige Abschrift lat. 14. Jh. (C) in der ÖNB Wien, Hs. 2373 fol. 145^{r}-154^{v}.

Gleichzeitige Abschrift lat. (B) aus der königlichen Kanzlei in der BnF Paris, Cod. lat. 4113 fol. 32^{v}-40^{v}.

Druck: MGH Const. 5 S. 745 Nr. 910 (aus B, C).

Reg.: BÖHMER, RI S. 42 Nr. 719.

1324 Mai 29, Frankfurt a. Main 95

Kg. Ludwig ernennt Castruccio de Antelminellis zum Vikar in der Stadt Lucca.

Überl.: Abschrift lat. im Kopialbuch 18. Jh. in der ÖNB Wien, Hs. 8833 fol. 11^{r}-13^{r}.

Abschrift lat. 14. Jh. (B) im Archivio di Stato Lucca, Armario II Nr. 116 fol. 48^{r}.

Druck: MGH Const. 5 S. 764 Nr. 925 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 42 Nr. 722.

1324 Mai 29, Frankfurt a. Main 96

Kg. Ludwig ernennt Castruccio de Antelminellis zum Vikar in der Stadt Pistoia.

Überl.: Abschrift lat. im Kopialbuch 18. Jh. in der ÖNB Wien, Hs. 8833 fol. 7^{r}-9^{r}.

2 Abschriften lat. 14. Jh. (B) im Archivio di Stato Lucca, Armario II Nr. 116 fol. 48^{v} und 49^{v}.

Druck: MGH Const. 5 S. 765 Nr. 927 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 42 Nr. 721.

1324 Juni 9, Frankfurt a. Main 97

Kg. Ludwig setzt die Reichssteuer der Stadt Gelnhausen auf 300 Pfund Haller fest.

Überl.: Beglaubigte Abschrift dt. der Stadt Gelnhausen von 1594 April 11 im HHStA Wien, Kleinere Reichsstände Fasz. 136, Abschriftenlibell fol. 1^{v} (Schluß der Urkunde fehlt).

Abschrift dt. im Kopialbuch 15. Jh. (B) im HessStA Marburg, K 368 1/2 fol. 2^{r}.

Druck: MGH Const. 5 S. 771 Nr. 932.

Reg.: ERBEN, Berthold von Tuttlingen S. 141 Nr. 584.

1324 Juni 24, Frankfurt a. Main 98

Kg. Ludwig verpfändet Bischof Emicho von Speyer die Stadt Landau in der Pfalz für 5000 Pfund Haller[1].

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Ain pfanndtbrief von kaiser* [sic!] *Ludwigen dem vierdten auf bischof Emichen von Speyr vmb die statt Lanndaw, der pfanntschilling ist V^{M} lb. haller. 1324* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 4 S. 1082) und *1. Pfandbrief vom könig Ludwig wegen der stadt Landau an Bischof Emich zu Speyer,*

de 1324 (Kollationiertes Urkundenverzeichnis von 1763 August 5 über ca. 1100 Dokumente und Akten, die dem kgl.-frz. Kommissär Kau ausgeliefert worden sind, ebd. Hs. 4090 pag. 1).

Abschrift dt. im Kopialbuch 16. Jh. im GLA Karlsruhe, 67/279 fol. 43[r].

Druck: SCHOEPFLIN, Als. dipl. 2 S. 131 Nr. 926.

Reg.: BÖHMER, RI S. 42 Nr. 725. – Reg.LdB 2 S. 24 Nr. 58.

---

[1] Vgl. Nr. 372.

1324 Juni 24, Nürnberg[1] 99

Kg. Ludwig belehnt seinen ältesten Sohn Ludwig mit der Markgrafschaft Brandenburg.

Überl.: Abschrift lat. in Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) im HHStA Wien, Hs. W 27/2 fol. 118[r]-120[v] Nr. 27.

Orig. Perg. lat. im GStAPK Berlin, U Mark als Reichsstand 4.

Druck: MGH Const. 5 S. 776 Nr. 938 (aus A).

Reg. BÖHMER, RI S. 42 Nr. 727. – Reg.LdB 7 S. 94 Nr. 214.

---

[1] Zur späteren Ausstellung und Rückdatierung der Urkunde, Ludwig urkundet an diesem Tag in Frankfurt a. Main, BANSA, Studien S. 176; SCHULTZE, Brandenburg S. 25; HÖRMANN, Registerwesen S. 8; MENZEL, Hausmachterweiterungen S. 114, 118.

1324 September 1, München 100

Kg. Ludwig erhöht Siegfried von Rottenburg a.d. Laaber die auf dem Gericht Wörgl liegende Pfandsumme um 660 Münchener Pfennige.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *München 1324 1. Sept. Ludowich römischer kunig verjeht, daß er* […] *schuldig geblieben Syfriden von Rotenburch* […] *600 Pf. und 60 Pf. Münchner pfenning, die er ihm berichtet auf seinem gerichte, das da geht oberhalb der Wergel hintz an den Zyler berg und tal…* (Urkundensammlung 19. Jh. im TLA Innsbruck, Sammlung Ladurner, Schuber 45 fol. 144[r] Nr. 313).

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Kurbayern Urk. 18111 (AS: KLS 286 1/2).

Reg.: BÖHMER, RI S. 43 Nr. 744.

1324 Oktober 21, München 101

Kg. Ludwig belehnt die Brüder Rainald, Obizzo und Nikolaus, Markgrafen von Este und Ancona, mit genannten Reichslehen.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *A Ludouico romanorum rege illustri Nicolao, Rainaldo et Opizoni Est. per priuilegia duo, primum datum Monaci duodecima kals. Nouembris 1324, alterum Mediolani sexto idus Julii 1327*[1] *inditione decima* (Abschrift des Privilegs Ks. Ferdinands I. von 1558 Dezember 8, das wiederum das Privileg Ks. Karls V. von 1535 Dezember 17 enthält und dieses das Transsumt des erwählten Ks. Karl V. von 1526 Oktober 5 mit dem inserierten Privileg Ks. Maximilians I. von 1509 November 11 (Ludwig fol. 76^{r}), im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Ferdinand I. Bd. 8 fol. 71^{v}-82^{r}. – Erwähnt in Abschrift des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1560 Mai 20 mit dem inserierten Transsumt Ks. Ferdinands I. von 1558 Dezember 8, das wiederum das Transsumt Ks. Karls V. von 1535 Dezember 17 enthält und dieses das Transsumt des erwählten Ks. Karl V. von 1526 Oktober 5 mit dem inserierten Privileg Ks. Maximilians I. von 1509 November 11 (Ludwig fol. 69^{v}), im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. ebd., RR Ferdinand I. Bd. 23 fol. 62^{r}-81^{v}.

Orig. Perg. lat. (A1, A2) im Archivio di Stato di Modena, Arch. segr. Estense, doc. risg. la casa e lo stato, Cassetta 1.

Druck: MGH Const. 5 S. 836 Nr. 1007 (aus A1, A2).

Reg.: BÖHMER, RI S. 356 Nr. 3226.

---

[1] Vgl. Nr. 124.

1325 Januar 29, Lauingen 102

Kg. Ludwig überträgt Graf Konrad von Kirchberg die Reichslehen.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Ain lehenbrief von kaiser Ludwigen auf den alten graf Cůnraten von Kirchperg vmb alle seine reichische lehen vnd nemblich vmb das burggesaß zů Kirchberg vnd den wildpann mit vergunnung des reichspfanntschafften darzugehörig darzu zulösen, vnd ain vidimus dauon. 1325* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 4 S. 985).

Orig. Perg. dt. im StA Augsburg, MüB Vorderösterreich Urk. 18 (AS: BayHStA München KLS 293).

Druck: MGH Const. 6/1 S. 7 Nr. 12 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 46 Nr. 787. – Reg.LdB 5 S. 30 Nr. 67.

1325 Januar 29, Lauingen 103

Kg. Ludwig verspricht Graf Heinrich III. von Werdenberg-Sargans zu Albeck, Landvogt in Oberschwaben, Ersatz für seine Ausgaben als Landvogt.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *K. Ludwig verspricht dem Gr. Heinrich von Werdenberg alles zu ersetzen, was dieser in seinen Diensten oder an seine Diener bezahlen würde. Dat. zu Lauingen am Eritag nach Lichtmeß* im Vorarlberger LA Bregenz, Hds. und Cod. Stella Matutina 11 („Diplom

Vorarlberg 2 (1300-1400)“) zwischen Nr. 61 und 62 (Urkundenregesten des Jesuitenpaters Johler, 19. Jh.).

Orig. Perg. dt. im HStA Stuttgart, H 51 Urk. 295.

Druck: MGH Const. 6/1 S. 8 Nr. 14 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 355 Nr. 3229. – Reg.LdB 1 S. 26 Nr. 55.

1325 Mai 2, München 104

Kg. Ludwig verleiht dem festen Mann Konrad Helbling, genannt von Straßried, das Propsteiamt, das der verstorbene Hildebrand von Perching von seinem verstorbenen Vater [Ludwig II. von Oberbayern] und seinem verstorbenen Bruder [Rudolf I.] besaß, mit allen dazu gehörenden Rechten und Nutzungen auf Lebenszeit[1].

Überl.: Orig. Perg. dt. im BayHStA München, GNM Reg. Bez. OB Nr. 252 sub dato[2].

Druck: BANSA, Register 1 S. 80 Nr. 84 (aus A).

---

[1] Vgl. Nr. 118.

[2] Auf diese Urkunde bezieht sich vielleicht der unter Nr. 118 herangezogene 1. Eintrag im Urkundenrepertorium von 1574.

1325 August 8, München 105

Kg. Ludwig setzt fest, dass diejenigen, die bei den Ausleuten[1] der Stadt Ingolstadt ansässig sind, wie diese steuern.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *A^{o}: 1325 welche alle mit der statt ze steurn schuldig seindt* (Urkundenregesten zur Geschichte der Stadt Ingolstadt 17. Jh. [nach dem Privilegienbuch der Stadt Ingolstadt von 1493] im Stiftsarchiv Reichersberg, Hs. 141 sub dato).

Orig. Perg. dt. im StadtA Ingolstadt, B 787.

Druck: HÜBNER, Ingolstadt 1 S. 48.

Reg.: BÖHMER, RI S. 275 Nr. 2688. – Reg.LdB 3 S. 82 Nr. 172, 7 S. 100 Nr. 228.

---

[1] Pfahlbürger.

1325 September 3, München 106

Kg. Ludwig und Herzog Friedrich von Österreich erklären, in dem Schiedsspruch, den sie zwischen Herzog Heinrich [VI.] von Kärnten und Cangrande della Scala (*Hund von Bern*)

gemäß der ihnen von diesen erteilten Vollmachten[1] zu fällen haben, Heinrich vor allem bei der vom Reich verliehenen Pflege von Padua zu belassen[2], und diesen Schiedsspruch zu erteilen, bevor Kg. Ludwig in die Welschen Lande [Italien] gezogen ist. – *Der geben ist ze Munichen des nehsten eritags nach sand Egidii tach* 1325, r.a. 11[3].

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; S1: Königssekret (POSSE, Siegel 1 Tf. 50,6) – beschädigt – aus rotem Wachs in naturfarbener Wachsschale an Pressel; S2: Sekretsiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 53,8)[4] aus rotem Wachs in naturfarbener Wachsschale an Pressel.

Druck: MGH Const 6/1 S. 75 Nr. 107 (aus A).

Reg.: LICHNOWSKY, Habsburg S. 393 Nr. 686. – BÖHMER, RI S. 49 Nr. 836, 177 Nr. 208. – ERBEN, Berthold von Tuttlingen S. 151 Nr. 730. – GROSS, Reg. Habsburg S. 196 Nr. 1581. – WIESSNER, Monumenta 8 S. 233 Nr. 803. – BANSA, Studien S. 162 (Schreiber H 21). – BATTENBERG, Reg. Hofgericht S. 55 Nr. 85.

---

[1] 1325 Juli 12 (MGH Const. 6/1 S. 52 Nr. 75, 53 Nr. 76 (zu vor August 23); BATTENBERG, Reg. Hofgericht S. 50 Nr. 78, 51 Nr. 79).

[2] Zum Vikariat Heinrichs über Padua RIEDMANN, Beziehungen S. 352; PAULER, Könige S. 135; BAUM, Erbin S. 52ff; BAUM, Görz S. 186.

[3] Zur Urkunde RIEDMANN a.a.O. S. 363f; FRÄSS-EHRFELD, Geschichte S. 388.

[4] Siegelumschrift „*† Secretvm Friderici*“.

1325 September 5, München 107

Kg. Ludwig und Kg. Friedrich erklären, dass sie sich *der chirchen zů Rome ze eren*, des *romische*[n] *riche ze frům und der heiligen cristenheit ze fride und ze schirm* nach gelehrter Leute, Pfaffen und Laien, Rat miteinander *verainet und verbunden* haben: (1) beide sollen als erwählte und geweihte Kgg. im römische Reich mit allen seinen Würden, Ehren, Rechten, Leuten, Gütern und Zubehör als *ein person* handeln, einander in jeder Weise unterstützen, gleiche Ehren *genießen ze strazzen, ze chirchen und an aller stat* und sich *bede romische chunige und merer des riches schriben und nennen*, sich gegenseitig im Schriftverkehr Bruder nennen und den Namen des anderen voranstellen, sich in gemeinsamen *hantvest*[en] oder Briefen abwechselnd, *der heute, der morgen*, an erster Stelle nennen; Entscheidungen, die einer in Abwesenheit des anderen trifft, sollen immer im Namen von beiden erfolgen, und sie sollen sich zwei neue gleiche Siegel anfertigen lassen mit beiden Namen, wobei jeweils der des anderen voranstehen soll, *unde sullen die insigel glicher grőzze, forme und bůchstab sein*; (2) große Reichslehen, wie Königreiche, Fürstentümer oder Grafschaften sollen sie gemeinsam verleihen, kleinere weltliche und geistliche – *probestey, chirchen* – jeder allein unter Anerkennung durch den anderen, wobei der Lehenseid beiden geschworen werden soll; (3) Veräußerung von *dez riches stete, bűrg, vestn, herschaft, lant und laeute* oder wichtige Regierungshandlungen sollen von beiden vorgenommen werden; (4) bei einem Zug in die Welschen Lande [Italien] sollen sie sich gegenseitig Vollmacht geben; (5) jeder soll die vom anderen getroffenen Entscheidungen mit seinen *briefn* bestätigen; (6) ihre Verfügungen über geistliche und weltliche Sachen

sind weiterhin gültig, *ez sei danne, daz wir mit gemainem rat und willen dem riche daz gebezzern mögn*; insbesondere gilt das für die von Ludwig seinem Sohn Markgraf Ludwig von Brandenburg und seinem Schwiegersohn Markgraf [Friedrich II.] von Meißen erteilten Belehnungen; (7) von beiden veräußerte Reichsgüter, verpfändete oder verliehene Güter bleiben den derzeitigen Besitzern; (8) sie erklären, dass das Reichsgut des einen auch dem anderen gehören soll und der Treueid ihnen beiden zu leisten ist; gegen Ungehorsame sollen sie gemeinsam vorgehen; (9) sie sollen ein ungeteiltes Hofgericht haben, wobei die Hofrichter und Hofschreiber abwechselnd halb- oder vierteljährlich bei einem von beiden sich befinden; ein vor dem einen begonnener Prozeß kann vor dem anderen beendigt werden. Die bisher zwischen ihren Anhängern gefällten Urteile sollen gültig bleiben, hingegen die jeweils von einem gefällten Urteile gegen Anhänger des anderen ungültig; (10) beide Könige sollen in allen Dingen überall und gegen jedermann gleiche Gewalt haben und sich gegen jeden, der gegen sie *mit geistlichen oder wertlichen sachen, ez sei pfaffe oder leye,* […] *dem riche zů geverde oder ze schaden* vorgehe, wie ein Mann zur Wehr setzen; (11) sie versprechen bei den von ihnen unter Gegenwart ihrer Beichtväter geschworenen Eiden[1], alle diese Vereinbarungen einzuhalten und die Ehre und das Gut des Reiches zu wahren; (12) sie erklären, dass die Besiegelung der Urkunde mit ihren bisherigen Siegeln, eine Neuausfertigung jedoch mit *unsern niwen insigeln, als si schirest gegraben werdent,* erfolgen wird. – Zeugen: Graf Berthold [VII.] von Henneberg[-Schleusingen], Burggraf Friedrich [IV.] von Nürnberg, Konrad von Gundelfingen, Deutschordensmeister in deutschen Landen, Hermann von Lichtenberg[2], Kanzler [Ludwigs], Meister Ulrich Wild[3], oberster Schreiber Ludwigs, Dietrich von Pillichsdorf[4], [Jo]hann Truchseß von Diessenhofen, Weichand von Trausnitz[5], Prior Konrad [der Augustinereremiten] in München und Prior Gottfried [des Kartäuserklosters] Allerheiligental in Mauerbach, Beichtväter [der Könige]. – … *geben zů Munchen an dem pfintztag vor vnser Vrowen tag, als si geborn wart,* 1325, r.a. 11[6].

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; S1: Königssiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 50, 5) an Pressel; S2: Königssiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 53,5) an Pressel. – Abschrift 16. Jh. im Steiermärkischen LA Graz, AUR 1938. – Kopialbuch 16. Jh. in der ÖNB Wien, Hs. 9078 fol. 33^{v}-35r. – Abschrift des Innsbrucker Hofkanzlers Mathias Burcklechner von 1624 in der UnivB Innsbruck, Hs. 805 (Beschreibung der gefürsteten Graffschaft Tyrol) fol. 145^{r}-149^{r} bzw. 820 fol. 113^{v}-116^{v}. – Abschrift 17. Jh. im HHStA Wien, Hs. W 62 fol. 596^{v}-597^{v}. – Kopialbuch 18. Jh. ebd., Hs. W 43/3 pag. 975-981 (= fol. 520^{r}-523^{r}) Nr. 294. – Kopialbuch 18. Jh. ebd., Hs. W 55/2 fol. 78^{v}-79^{v}. – Kopialbuch 18. Jh. in der Stiftsbibliothek Göttweig, Hs. 757 (rot) S. 15-21 Nr. 9. – Ergibt sich auch aus: *Ain vertrag zwischen künig Ludwigen vnd künig Fridrichen, rö. Künigen, vnnder irer mt. anhangenden innsigeln von wegen irer gleichförmigen regierung im römischen reich, vnd sy sollen mitainander als ain person regiern vnnd ire brief vnnder ir baider namen vnd innsigl fertigen vnd von welichem der brief ausgeet, der sol seinen namen vnd insigel in denselben brief fürsezen. Dat. Münichen vor Nativitate Maria, diz ist nur ain abschrift, aber der original brief ligt zu der Newenstatt. 1325* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 5 S. 6 und Rep. 372 S. 446). – Regest dt. in den *Annales historici* (ca. 1580) des Reichard Strein (1537-1600), Freiherr von Schwarzenau, in der Landesbibliothek Linz, Hs. 496 pag. 298^{v}. – Regest dt. in der Kopie von 1726 der *Annales historici* des Reichard Strein (1537-1600), Freiherr von Schwarzenau, im OÖLA Linz, Sammlung Hoheneck Hs. 8 pag. 344 (aus Druck bei CUSPINIAN).

Drucke: CUSPINIAN, Austria (Frankfurt a. Main 1601) S. 46. – ROO, Annales (1592) S. 96 (Auszug in lat. Übersetzung). – HERWART, Ludovicus S. 321 (lat. Übersetzung). – ROO, Annales (1621) S. 92 (Auszug). – LIMNÄUS, Jus (1629) 2 S. 9 (lat. Übersetzung). – LAMBECK, Diarium S. 260. – FUGGER, Spiegel S. 295ff. (mit Siegelabbildung). – LIMNÄUS, Jus (1699) lib. 2, cap. 2 Nr. 5 (lat. Übersetzung). – LÜNIG, Reichsarchiv 5/2 S. 1. – GOLDAST, Reichssatzungen 1 S. 147. – DUMONT, Corps diplomatique 1b S. 80 (lat. Übersetzung). – DUELLIUS, Fridericus pulcher S. 50 Nr. IX (mit lat. Übersetzung). – BAUMANN, Voluntarium (1733) S. 20ff. (mit lat. Übersetzung). – BARTENSTEIN, Beantwortung, Beilage S. 96 Nr. 61. – WIDEBURG, Examen S. 68 Nr. II (lat. Übersetzung). – LUDEWIG, Germania princeps 2 S. 1135. – OLENSCHLAGER, Staatsgeschichte, Urkundenbuch S. 138 Nr. 50. – LIPOWSKY, Ludwig S. 305-311 (lat. Übersetzung). – KURZ, Friedrich S. 489, Beilage Nr. 27. – RIEDEL, Cod. dipl. Brandenb. 2/2 S. 28 Nr. 629 (Auszug). – MGH Const 6/1 S. 72 Nr. 105 (aus A).

Reg.: GEORGISCH, Regesta 2 S. 351. – LICHNOWSKY, Habsburg S. 393 Nr. 687. – BÖHMER, RI S. 49 Nr. 839, S. 177 Nr. 211. – KOPP, Geschichte 5/1 S. 197ff. – STILLFRIED-MAERCKER, Monumenta Zollerana 2 S. 390 Nr. 600. – ERBEN, Berthold von Tuttlingen S. 151 Nr. 733. – GROSS, Reg. Habsburg S. 197 Nr. 1586. – BANSA, Studien S. 157 (Schreiber H 18). – Reg.LdB 7 S. 102 Nr. 234.

---

[1] Vgl. MGH Const. 6/1 S. 69 Nr. 101 (zu 1325 [September 1]).

[2] Zu diesem BANSA a.a.O. S. 227ff.

[3] Zu dem Protonotar BANSA a.a.O. S. 239ff.

[4] Zu dem Hof- und Landmarschall König Friedrichs FRIESS, Pillichsdorf.

[5] Zu dem Hauptmann in Oberbayern SPRINKART, Kanzlei S. 210-216.

[6] Zum Münchener Vertrag DÖBNER, Auseinandersetzung S. 42ff; FRIEDENSBURG, Ludwig S. 47ff; MÜLLER, Kampf 1 S. 120f; PREGER, Verträge S. 106f; PRIESACK, Reichspolitik S. 178ff; LHOTZKY, Geschichte S. 290f; HOMANN, Kurkolleg S. 217-225; THOMAS, Ludwig S. 173; BAUM, Reichsgewalt S. 94; PAULER, Friedrich; NIEDERSTÄTTER, Herrschaft S. 128f; HECKMANN, Doppelkönigtum. – Vgl. auch die im StadtA München (A I a (Privilegien) Nr. 211) liegende Urkunde Friedrichs des Schönen von 1325 September 1, in der er im Falle von Ludwigs Abwesenheit oder Tod die Pflege für seine Gemahlin Margarete, ihre Kinder, Lande, Leute und Güter zu übernehmen verspricht (MGH Const 6 S. 70 Nr. 102; GROSS, Reg. Habsburg S. 195 Nr. 1578).

[vor 1325 September 8][1] 108

Kg. Ludwig verpfändet Burggraf Friedrich IV. von Nürnberg[2] für 3000 Pfund Haller die Reichsstadt Weißenburg i. Bayern.

Überl.: Orig. und Kopien bisher nicht aufgetaucht, ergibt sich hier aus: *Anno 1325 ist Weißenburg die stad dem burggraffen vom reich versezet worden* (Nürnberger Annalen 17. Jh in der ÖNB Wien, Hs. 13641 fol. 33^{r}).

---

[1] 1325 September 8, München: Kg. Ludwig rechnet mit Burggraf Friedrich IV. von Nürnberg über dessen Forderungen ab und verpfändet ihm unter anderem die Stadt Weißenburg i. Bayern für 3000 Pfund Haller gemäß der darüber ausgestellten Urkunde (Eintrag lat. im älteren Reichsregister im BayHStA München, Staatsverwaltung 3520 fol. 115^{v}. BANSA, Register 1 S. 215 Nr. 22; BÖHMER, RI S. 49 Nr. 844).

[2] 1325 November 18, Kadolzburg: Burggraf Friedrich IV. von Nürnberg bestätigt Rat und Bürgerschaft von Weißenburg i. Bayern, die ihm mit allen Rechten vom Reich verpfändet wurden, die Privilegien (Orig. Perg. dt. im StA Nürnberg, Reichsstadt Weißenburg Urk. 15. STILLFRIED-MAERCKER, Monumenta Zollerana 2 S. 393 Nr. 605).

1325 September 8, München 109

Kg. Ludwig befreit die in die Stadt Ingolstadt Ziehenden von bisherigen Lasten.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *A°: 1325 freyhait derjenigen, die sich in die statt begeben vnd doch ainem andern herrn auf dem landt geschworen, sich verborgt oder gelobt haben* (Urkundenregesten zur Geschichte der Stadt Ingolstadt 17. Jh. [nach dem Privilegienbuch der Stadt Ingolstadt von 1493] im Stiftsarchiv Reichersberg, Hs. 141 sub dato).

Orig. Perg. dt. im StadtA Ingolstadt, B 787a.

Druck: HÜBNER, Ingolstadt 1 S. 69.

Reg.: BÖHMER, RI S. 275 Nr. 2690. – Reg.LdB 3 S. 85 Nr. 180, 7 S. 103 Nr. 235.

1326 Januar 7, Ulm 110

Kg. Ludwig erklärt, zum Frieden der Christenheit freiwillig seinem Oheim und Bruder Kg. Friedrich *von Rom* das *kunigreich von Rom* abzutreten und ihm in allem zur Regierung des Reiches Notwendigen durch *mund oder mit briefen, der er notturftig ist,* behilflich zu sein, falls Friedrich vom Papst in *dem kunigreiche*, es sei mit oder ohne Zustimmung der Fürsten, bestätigt wird. – ... *geben ze Ulme* 1326 *an dem eritag nach dem Zwelften tag*, r.a. 12[1].

Überl.: Abschrift dt. im Kopialbuch 16. Jh. (C)[2] in der ÖNB Wien, Hs. 9078 fol. 35[r-v]. – Abschrift 17. Jh. im HHStA Wien, Hs. W 62 fol. 597[v]. – Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) ebd., Hs. W 27/2 fol. 118[r-v] Nr. 43. – Ergibt sich auch aus: *Ain verschreibung wie sich gedachter künig Ludwig gegen demselben künig Fridrichen des römischen reichs verzigen hat vnd will ihm, des somer der babst künig Fridrichen zum reich bestätet, abtretten, es gefall den fürsten oder nit. Dat. Vlm, im mittem Januario vnnter künig Ludwigen anhangendem innsigel, diz ist nur ain abschrift, aber der original brief ligt in Osterreich zu der Newenstat.* 1326[3] (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 5 S. 6 und Rep. 372 S. 446). – Regest dt. in den *Annales historici* (ca. 1580) des Reichard Strein (1537-1600), Freiherr von Schwarzenau, in der Landesbibliothek Linz, Hs. 496 pag. 299[v]. – Regest dt. in der Kopie von 1726 der *Annales historici* des Reichard Strein (1537-1600), Freiherr von Schwarzenau, im OÖLA Linz, Sammlung Hoheneck Hs. 8 pag. 344f. (nach Druck bei CUSPINIAN).

Drucke: CUSPINIAN, Austria (Basel 1553) S. 640 (B)[4]. – HERWART, Ludovicus S. 327 (lat. Übersetzung). – FUGGER, Spiegel S. 298. – LÜNIG, Reichsarchiv 5/1 S. 761. – DUELLIUS, Fridericus pulcher S. 83 Nr. VII. – BAUMANN, Voluntarium (1733) S. 64, 65 (lat. Übersetzung). – WIDEBURG, Examen S. 71 Nr. III (lat. Übersetzung). – GOLDAST, Reichssatzungen 1 S. 149. – OLENSCHLAGER, Staatsgeschichte, Urkundenbuch S. 140 Nr. 51. – LIPOWSKY, Ludwig S. 317 (lat. Übersetzung). – KURZ, Friedrich S. 498, Beilage Nr. 29. – MGH Const. 6/1 S. 96 Nr. 140 (aus B).

Reg.: GEORGISCH, Regesta 2 S. 353. – LICHNOWSKY, Habsburg S. 394 Nr. 694. – BÖHMER,

RI S. 50 Nr. 858. – GROSS, Reg. Habsburg S. 202 Nr. 1636. – ERBEN, Berthold von Tuttlingen S. 153 Nr. 758. – Reg.LdB 7 S. 104 Nr. 238.

[1] 1326 Januar 7, Ulm: Kg. Friedrich verpflichtet sich gegenüber seinem lieben Bruder Kg. Ludwig unter der gleichen Sicherheit, *da er uns ledich lei*, zur Einhaltung folgender Bedingungen: (1) Wird er vom Papst als König bestätigt, soll er bei Ludwig, dessen Kindern und [Markgraf Friedrich II.] von Meißen bleiben, ihnen gegen jedermann beistehen und seine Brüder zu gleichen Versprechen veranlassen; (2) bei fehlender Bestätigung des Papstes bis zum nächsten St. Jakobstag (25. Juli), sollen sie beide das Reich gemäß ihrer ausgestellten Urkunde [von 1325 September 5] beherrschen und der A. seine Brüder zum Anschluß an ihr Bündnis bewegen; (3) er soll Ludwig und dessen Kinder ihre Länder, besonders die Mark Brandenburg, verleihen und bestätigen, desgleichen das von Ludwig dem Markgrafen [Friedrich II.] von Meißen verliehene Land und die verpfändeten Reichsgüter; (4) er soll den Plan einer Vermählung ihrer Kinder weiterhin unterstützen und bei den jeweiligen Päpsten bis zur Gewährung der Dispens werben; (5) er soll keine Ausgaben scheuen, den Berg Nons für ein Kloster zu gewinnen, außer wenn sich Kg. Ludwig mit ihm anders einigt; (6) er soll alles bestätigen, was Ludwig verliehen und verpfändet und was er den Klöstern gestiftet hat (Insert dt. (B) im Vidimus Graf Bertholds [VII.] von Henneberg[-Schleusingen], Konrads von Gundelfingen, Meister des Deutschen Ordens, Burggraf Friedrichs [IV.] von Nürnberg, Graf Bertholds [VI.] von Graisbach und Marstetten, genannt von Neuffen, und Hermanns von Lichtenberg, Kanzler Kg. Ludwigs, von 1327 März 9 (C) im GHAM, H.U 122. BAUMANN, Voluntarium (1733), P: III S. 105. – OLENSCHLAGER, Staatsgeschichte, Urkundenbuch S. 141 Nr. 52. – PREGER, Verträge S. 17 Nr. 128 (aus B). – MGH Const. 6/1 S. 97 Nr. 141 (aus B), 171 Nr. 264 (aus C, ohne Insert); GROSS, Reg. Habsburg S. 202 Nr. 1637). – Zum Ulmer Vertrag KURZ, Albrecht S. 341; DÖBNER, Auseinandersetzung S. 55ff; FRIEDENSBURG, Ludwig S. 62ff; MÜLLER, Kampf 1 S. 121, 126; PREGER, Verträge S. 128; PRIESACK, Reichspolitik S. 107ff; JAKSCH, Geschichte S. 210; LHOTZKY, Geschichte S. 293; HOMANN, Kurkolleg S. 217-225; THOMAS, Ludwig S. 173f; PAULER, Friedrich; NIEDERSTÄTTER, Herrschaft S. 129; HECKMANN, Doppelkönigtum.

[2] *geben zu Ulm an dem erchtag nach dem Zwölften tag.*

[3] Orig. Perg. dt. ehemals in Wiener Neustadt; vgl. hingegen BAUMANN a.a.O. S. 66 (aus einem Brief R. P. Steyerers) *Apographum reperi Viennae in Bibliotheca Caesarea. Lambecius, ejus Praefectus, manu sua haec adjecit: „Das Original dieses Brieffes ist in Carteußer kloster zu Maurbach und habe ich diese Copiam empfangen von Pater Leopold a. 1670 d. 4. Junii“*) und KURZ, Friedrich S. 499 Nr. 29 Anm. (*Das Original dieser Urkunde befand sich einstens im Archiv des Klosters Maurbach, ist aber entweder im Jahre 1683 durch die Türken, welche dasselbe gänzlich verwüsteten, oder späterhin bey der Auflösung des Carthäuser Ordens zu Grunde gegangen. Cf. BAUMANN, voluntar. Imper. Consort. P. 128*).

[4] *a. 1527 ex archivis principum Austriae.* – Regest nach B.

[1326 Februar 10 – Februar 28][1] 111

Kg. Ludwig erklärt, dass die Rechte der Herzöge von Österreich in Schwyz, Unterwalden, Uri und Urseren wiederhergestellt sein sollen, und widerruft alle seine den Waldstätten gegebenen und den Herzögen schadenden Freiheiten.

Überl.: Orig. und Kopien noch nicht aufgetaucht; ergibt sich aus: *Item ein brieff von keyser Ludwigen, wie er vssprach, daz die herschaft bliben sol by allen iren rechten, so sy hant ze Swicz, Vnderwalden, Vre und Vrsern, vnd widerruft damit alle die fryung, die er in hette geben, die der herschaft schedeleich weren. Aber ze gelicher wise ein brief von kunig Fridreichen*[2] (Urkundenregister von 1384 (R) im HHStA Wien, Hs. W 228/1 fol. 3^{v} (= 2^{v}). – Urkundenregister von 1422 (beglaubigte Abschrift von 1843 März 9 ebd., Hs. W 228 fol. 3^{v}-4^{r}) ebd., Hs. W 228/2 fol. 3^{v} (=4^{v})).

Drucke: KOPP, Geschichte 4/2 S. 132 Anm. 1 (aus R), 5/1 S. 499 Nr. 7a (aus R). – THOMMEN, Briefe S. 33 Nr. 15 (aus R). – SCHIESS-MEYER, Urkunden 3/1 S. 46 Vorbem. Nr. 58.

Erw.: SCHIESS-MEYER, Urkunden 2 S. 390 Anm. zu Nr. 775 (zu 1334).

[1] Zur Datierung und Urkunde SCHIESS-MEYER. Urkunden 3/1 S. 46 Vorbem. Nr. 58.

[2] SCHIESS-MEYER, Urkunden 2 S. 390 Nr. 775 (aus R, zu 1315 Mai/Juni?); GROSS, Reg. Habsburg S. 32 Nr. 245 (zu 1315 Mai-Juni).

1326 Mai 16, Nürnberg † 112

Kg. Ludwig verleiht Dietrich von Parsberg den Blutbann im Bezirk Parsberg.

Überl.: Vidimus dt. des Abts Matheus des Schottenklosters St. Jakob zu Regensburg von 1456 Mai 1 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 155, Konv. 4 (Parsberg). – Inhaltsangabe der Urkunde Ludwigs als Einschub in das Konzept dt. des Privilegs des erwählten Ks. Karl V. von 1521 April 28 nach dem Privileg Ks. Maximilians I. von 1517 August 1 im Reichsregister Karls V. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Karl V. Bd. 33 fol. 164^{r}-165^{v}. – Ergibt sich auch aus: *Künig Ludwig bestät Dietrichen von Parsperg das halsgericht zum sloß Parsperg gehörig sambt frid vnd glait auch wildpann vnd stewrfreyung vom reich, diz ist ain vidimus. 1326* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 5 S. 6, Rep. 372 S. 446).

Angebl. Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Herrschaft Parsberg Urk. sub dato (AS: KLS 322)[1].

Reg.: ERBEN, Berthold von Tuttlingen S. 155 Nr. 784.

---

[1] Zur Fälschung und Überlieferung der Urkunde vgl. BANSA, Studien S. 338ff. Nr. 14.

1326 Juni 2, Kaub 113

Kg. Ludwig befiehlt den Burgmannen, Einnehmern und Schreibern des Zolls zu Kaub, dass sie die Brüder des Deutsch[ordens]hauses in Koblenz und ihre Boten ungehindert von jeder Zollabgabe auf Getreide, Wein und Heu aus ihrer Produktion sowie auf Holz und anderweitige nötige Sachen gemäß der von römischen Königen und Pfalzgrafen bei Rhein[1] erlangten Privilegien passieren lassen. – *Dat. in Chuba IIII° non. Junii* 1326, r.a. 12[2].

Überl.: Orig. Perg. lat. im DOZA Wien, Urk. sub dato; Königssekret (POSSE, Siegel 1Tf. 50,6) aus rotem Wachs in naturfarbener Wachsschale an Pressel.

Drucke: HENNES, Codex S. 386 Nr. 434 (aus A). – MGH Const. 6/1 S. 123 Nr. 176 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 275 Nr. 2695. – PETTENEGG, Deutschordenszentralarchiv S. 271 Nr. 1037. – ERBEN, Berthold von Tuttlingen S. 155 Nr. 787. – BANSA, Studien S. 158 (Schreiber H 18). – EICKELS, Koblenz S. 292.

---

[1] Vgl. das entsprechende Mandat des Pfalzgrafen Ludwig II. bei Rhein an seine Amtleute in Fürstenberg und Bacharch von 1290 März 5 (Orig. Perg. lat. ebd., Urk. sub dato. HENNES, Codex S. 279 Nr. 319; SPRINKART, Kanzlei S. 431 Nr. 98).

[2] Vgl. das gleichlautende Mandat des Pfalzgrafen Ruprecht II. bei Rhein von 1343 Juni 27 für die Burgmannen, Einnehmer und Schreiber der Zölle zu Bacharach und Kaub (Orig. Perg. lat. im DOZA Wien, Urk. sub dato. HENNES, Codex S. 401 Nr. 456; PETTENEGG, Deutschordenszentralarchiv S. 309 Nr. 1181). – Zur Urkunde FLIEDNER, Rheinzölle S. 14f.

1326 Juni 2, Kaub 114

Kg. Ludwig desgleichen an die Einnehmer und Schreiber des Zolls zu Bacharach. – *Dat. in Chuba sub sigillo nostro IIII*^{o} *non. Junii* 1326, r.a. 12.

Überl.: Orig. Perg. lat. im DOZA Wien, Urk. sub dato; Königssekret (POSSE, Siegel 1 Tf. 50,6) aus rotem Wachs in naturfarbener Wachsschale an Pressel.

Drucke: HENNES, Codex S. 385 Nr. 433 (aus A). – MGH Const. 6/1 S. 124 Nr. 177 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 275 Nr. 2694. – PETTENEGG, Deutschordenszentralarchiv S. 272 Nr. 1038. – KOCH-WILLE, Reg. Pfalzgrafen S. 122 Nr. 2025. – ERBEN, Berthold von Tuttlingen S. 155 Nr. 787. – BANSA, Studien S. 158 (Schreiber H 18). – EICKELS, Koblenz S. 292.

1326 Juni 5, Kaub 115

Kg. Ludwig (1) überträgt Graf Gottfried [II.] von Sayn und dessen Erben für ihm und dem Reich geleistete und noch zu leistende Dienste die ihm und dem Reich heimgefallene Grafschaft Dortmund mit allen Leuten, Ehren, Rechten, Einkünften, Gerichtsbarkeiten und Zubehör innerhalb und außerhalb der Stadt Dortmund sowie an allen Orten zu rechtem Lehen, (2) investiert ihn nach geleistetem Treue- und Mannschaftseid und (3) befiehlt allen zur Grafschaft Gehörigen, die Empfänger als Grafen anzuerkennen und ihnen zu gehorchen. – *Dat. Chube nonas Junii* 1326, r.a. 12.

Überl.: Orig. Perg. lat. im HHStA Wien, Niederländische Urk. sub dato; Siegel fehlt, Pressel anhängend.

Drucke: MGH Const. 6/1 S. 125 Nr. 182 (aus B)[1]. – LAURENT, Actes S. 64 Nr. 54 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 275 Nr. 2696. – VERKOOREN, Luxembourg 2 S. 129 Nr. 655. – ERBEN, Berthold von Tuttlingen S. 155 Nr. 791. – LAENEN, Les archives S. 40 Nr. 56 (zu 1326 Juni). – BANSA, Studien S. 158 (Schreiber H 18).

---

[1] Kopialbuch 17. Jh. in den Archives Générales du Royaume / Algemeen Rijksarchief Bruxelles, Chambre des Comptes 36 fol. 522^{r}.

1326 Juli 5, Hachenburg 116

Kg. Ludwig empfiehlt das Prämonstratenserinnenkloster Altenberg dem Schutz des Grafen Johann von Nassau.

Überl.: Beglaubigte Abschrift des Andreas Jacob Höen von 1645 Oktober 30 des Transsumts lat. Kg. Matthias von 1613 September 11 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 2, Konv. 3. – Beglaubigte Abschriften von 1707 Juni 30, 1707 Oktober 28 des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1653 Januar 31 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 2, Konv. 3 (= Konzept des Transsumts Ks. Josephs I. von 1708 Juli 4). – Beglaubigte Abschrift von 1716 März 21 des Transsumts Ks. Josephs I. von 1708 Juli 4 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 2, Konv. 3.

Orig. Perg. lat. im AF Solms-Braunfels in Braunfels, KL Altenburg VIII, 18.

Druck: LUDOLFF, Historische Nachricht S. 234 Nr. 16.

Reg.: BÖHMER, RI S. 52 Nr. 885.

1326 Oktober 12, Ingolstadt 117

Kg. Ludwig überträgt den Bürgern von Ingolstadt seinen Zoll zu Neustadt a.d. Donau und seine Steuer zu Schrobenhausen.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *A°: 1326 verpfendtung des zolls zur Neustatt vnd der steur zu Schrobenhausen* (Urkundenregesten zur Geschichte der Stadt Ingolstadt 17. Jh. [nach dem Privilegienbuch der Stadt Ingolstadt von 1493] im Stiftsarchiv Reichersberg, Hs. 141 sub dato).

Abschrift dt. im Kopialbuch von 1398 in der BayStB München, Cgm 2156 fol. 11^{r-v}.

Druck: HÜBNER, Ingolstadt 1 S. 62.

Reg.: BÖHMER, RI S. 275 Nr. 2698. – Reg.LdB 3 S. 91 Nr. 193, 7 S. 105 Nr. 241.

1327 Januar 2 / 4, Innsbruck 118

Kg. Ludwig verleiht dem festen Mann Konrad Helbling, genannt von Straßried, und dessen Sohn Ulrich auf Lebenszeit das Propsteiamt, das der verstorbene Hildebrand von Perching von seinem verstorbenen Vater [Ludwig II. von Oberbayern] und seinem verstorbenen Bruder [Rudolf I.] besaß, mit allen zugehörigen Rechten und Nutzungen[1].

Überl.: Orig. und Kopien noch nicht aufgetaucht, ergibt sich hier aus: *Lehenbrief umb ain brobstey, die der von Perchnig gehabt*[2]*. Ain vergleichbrief von kaiser Ludwigen, darinnen er Con-*

radten dem Helbeling die probstei, so weillundt Hileprandt von Perchnigen inengehabt, verlichen. Anno 1327 (Urkundenrepertorium von 1574 in der Bibliothek TLMF Innsbruck, FB 4650 fol. 296^{v}).

Eintrag lat. im älteren Reichsregister (R) im BayHStA München, Staatsverwaltung 3520 fol. 91^{r},1 (*dominica ante epyphaniam* (Januar 4)). – Abschrift des Vidimus lat. Markgraf Ludwigs von Brandenburg von 1358 Februar 18 im Register Markgraf Ludwigs 14. Jh. ebd., Kurbayern Äußeres Archiv 1155/3 pag. 100 (leicht verkürzte Abschrift mit dem Datum *feria sexta post circumcisionem domini* [Januar 2]).

Drucke: OEFELE, Scriptores 1 S. 755 Nr. 3 (aus R, zu Januar 4). – BANSA, Register 1 S. 80 Nr. 84 (aus R, zu Januar 4).

Reg.: BÖHMER, RI S. 67 Nr. 921 (zu Januar 4). – ERBEN, Berthold von Tuttlingen S. 160 Nr. 853 (zu Januar 4). – SANTIFALLER, Urkunden S. 30 Nr. 24b (zu Januar 4).

---

[1] Vgl. Nr. 104, die als Konzept zu obiger Urkunde diente.
[2] Bezieht sich vielleicht auf Nr. 104.

1327 Februar 20, Trient 119

Kg. Ludwig (1) verpflichtet sich Herzog Heinrich [VI.] von Kärnten in eigener Person und mit seinen deutschen und welschen Helfern zur Hilfe gegen Cangrande della Scala (*Hunt von Werne*) unter Überlassung desssen, was sie ihm in Padua, Treviso *und, daz si vor inne gehabt haben*, abgewinnen, (2) erklärt, dass sie sich dahingehend geeinigt haben: (a) ein Vergleich zwischen den Gegnern kann nur mit Zustimmung Heinrichs geschlossen werden, und im Falle eines Verstoßes gegen den Frieden soll binnen vier Wochen Genugtuung geleistet werden, andernfalls will er ihm gegen Cangrande auch nach Ablauf eines geschlossenen Friedens behilflich sein, (b) von Seiten des Herzogs aufgeforderte Freunde und Diener des A. sollen eidesstattliche Versicherungen geben, dass sie ihn zur Einhaltung der Vertragsverpflichtungen anhalten[1], (c) der Herzog soll ihm persönlich oder durch seinen Hauptmann gemäß der darüber ausgestellten Urkunde Zuzug leisten[2], (d) von Heinrich werden der, *der sich babest nennet, und* […] *die heiligen chirchen von Roeme* sowie die Herzöge von Österreich ausgenommen, (e) Straßen in Heinrichs Gebiet sind für den A. und dessen Zu- und Abreisende offen zu halten und zu schirmen durch die von ihm aufgeforderten *troester*[3], (e) der beim Durchzug entstandene Schaden soll Heinrich durch den Verursacher ersetzt und Dritten deshalb die Straßen nicht gesperrt werden, wobei der A. den Schadensverursacher dazu anhalten wird, (f) der Herzog soll seinen Leuten keine Dienste für den A. verbieten, der (3) an Eides statt die Einhaltung vorgenannter Artikel verspricht. – … *gebn ist ze Trient an dem vreytag vor kathedra Petri* 1327, r.a. 13[4].

Überl.: Vidimus dt. von 1327 März 20 (B), beglaubigt vom öffentlichen Notar Otto, Sohn des Konrad Porta von Bozen, in Schloß Gries in Anwesenheit von Hofmeister Heinrich, *Seifried von Rotenburch, Garland* von Kärnten und anderer nicht namentlich genannter Herren im HHStA Wien, AUR sub dato. – Ergibt sich auch aus: *Kaiser Ludwig schickt herzog Hainrichen von Kernten, genannt künig Hainrich von Behaim, mit ainem geraisigen zewg wider Padua, Tervis und Pern und verhaist im hilff, beystannd und beschedigung wider den herrn von der Layter, genannt Hunndt. Ist ain vidimus. 1327* (überarbeites und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von

1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 5 S. 8, Rep. 372 S. 447).

Drucke: KOPP, Geschichte 5/1 S. 234 (Auszug). – MGH Const 6/1 S. 161 Nr. 247 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 357 Nr. 3237. – GROSS, Reg. Habsburg S. 219 Nr. 1788. – WIESSNER, Monumenta 9 S. 22 Nr. 80. – BATTENBERG, Reg. Hofgericht S. 61 Nr. 96.

---

[1] 1327 Februar 20, Trient: Graf Berthold [VII.] von Henneberg[-Schleusingen] verspricht Herzog Heinrich [VI.] von Kärnten, König Ludwig zur Erfüllung seiner Vetragspflichten anzuhalten (Orig. Perg. dt. im TLA Innsbruck, Landesregierungsarchiv U I Urk. 7567. BANSA, Studien S. 158 (Schreiber H 18)). – Gleichlautend: Herzog Ludwig [IV.] von Teck, Kammermeister Ludwigs, Graf Ludwig [VIII.] und sein Bruder Friedrich [II.] von Oettingen sowie der Kanzler Hermann von Lichtenberg (Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Grafschaft Tirol Urk. 47 (A1), 45 (A2), 46 (A3) (AS: KLS 336, 337, 338). MGH Const. 6/1 S. 164 Nr. 250 (aus A1), 251 (aus A2), 249 (aus A3); BANSA, Studien S. 158 (Schreiber H 18). – HÖLZL-MOSER, Schatzarchiv-Urkunden S. 24 Nr. 47, 23 Nr. 45, 46). – Vgl. dazu RIEDMANN, Beziehungen S. 366.

[2] Vgl. Nr. 120.

[3] 1327 Februar 20, Trient: Richter Gottschalk von Enn bzw. Heinrich von Aufenstein versprechen auf Geheiß Heinrichs, König von Böhmen und Polen, Herzog von Kärnten, König Ludwig sowie allen An- und Abreisenden Schutz auf den Straßen (Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Grafschaft Tirol Urk. 44 (A1), 49 (A2) (AS: KLS 338a; 339). MGH Const. 6/1 S. 165 Nr. 252 (aus A1), 253 (aus A2), BANSA, Studien S. 176 (Schreiber H 33). – HÖLZL-MOSER, Schatzarchiv-Urkunden S. 23 Nr. 44, 25 Nr. 49). Die nicht besiegelten Urkunden, die aus dem Tiroler Archiv stammen, wurden nicht ausgeliefert.

[4] Zur Urkunde RIEDMANN, Beziehungen S. 366; FRÄSS-EHRFELD, Geschichte S. 388.

1327 Februar 20, Trient 120

Kg. Ludwig (1) verspricht seinem Oheim Herzog Heinrich [VI.] von Kärnten, 300 gute deutsche Behelmte *ane schaden* zur Hilfe gegen Padua, Treviso oder wo er ihrer bedarf, bis spätestens 14 Tage nach St. Georgentag[1] zu senden, (2) versichert, persönlich vor Pfingsten[2] mit aller Macht, Deutschen und Welschen, zu *des Hundes*[3] *schaden* zu ziehen gemäß der darüber ausgestellten Urkunde[4], (3) bestätigt, dass Heinrich oder dessen Hauptmann wie vereinbart mit 1000 Behelmten, davon 700 gute Deutsche, die dieser ihm versprochen hat, zusammen mit denen des A. gegen den Hund ziehen werden, (4) erklärt, dass sie sich erst nach Absprache an dem Ort treffen werden, wo es ihnen am nützlichsten erscheint und ihrem Gegner der größte Schaden zufügt wird, und (5) sagt für den Fall eines Angriffes seitens Cangrandes dem Herzog sofortigen Beistand mit allen seinen Helfern und Dienern, Deutschen und Welschen, zu. – ... *gebn ist ze Trient an dem vreytage vor kathedra Petri* 1327, r.a. 13[5].

Überl.: Vidimus dt. von 1327 März 20 (B1), beglaubigt vom öffentlichen Notar Otto, Sohn des Konrad Porta von Bozen, in Schloß Gries in Anwesenheit von Hofmeister Heinrich, *Seifried von Rotenburch, Garland* von Kärnten und anderer nicht namentlich genannter Herren im HHStA Wien, AUR sub dato bzw. im BayHStA München, Grafschaft Tirol Urk. 48 (B2; AS: KLS 335). – Abschrift um 1900 im TLA Innsbruck, Sammlung Schönach, Urk. 8 sub dato. – Ergibt sich auch aus: *Ain pündtnus von künig Ludwigen, römischen Künig, mit herzog Hainrichen von Khärnten wider den Hundt von Bern, und was der künig dem Hundt, das zu Badua und Terfis gehördt, abgewindt, das soll er dem herzogen widergeben. Bemelter künig verhaisst auch gedachtem herzogen 300 helm*

für Padua oder Terfis zu schickhen und in aigner person auf den Hundt von der Laitter zu ziehen, des herzogen lanndt helfen zu entschütten. 1327. Sein zway vidimus (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) ebd., Rep. 3 S. 493).

Drucke: FICKER, Urkunden S. 30 Nr. 50 (aus B2). – MGH Const 6/1 S. 163 Nr. 248 (aus B1).

Reg.: BÖHMER, RI S. 357 Nr. 3238. – WIESSNER, Monumenta 9 S. 23 Nr. 81. – HÖLZL-MOSER, Schatzarchiv-Urkunden S. 24 Nr. 48. – BATTENBERG, Reg. Hofgericht S. 62 Nr. 97.

---

[1] Mai 8.
[2] Mai 31.
[3] Cangrande della Scala.
[4] Vgl. Nr. 119.
[5] Zur Urkunde JAKSCH, Geschichte S. 212; RIEDMANN, Beziehungen S. 366; THOMAS, Ludwig S. 194.

1327 März 13, Trient 121

Kg. Ludwig setzt einen Waffenstillstand zwischen Herzog Heinrich VI. von Kärnten und Cangrande della Scala fest.

Überl.: Abschrift lat. um 1900 im TLA Innsbruck, Sammlung Schönach, Urk. 8 sub dato. – Ergibt sich auch aus: *Ain zwayjäriger austandt von kaiser Ludwig dem vierten zwischen seinem avunculus künig Hainrichen von Beheim, den graven von Görz vnd den stetten Badua vnd Terfis ains, vmb den Hundt von Bern, marggrafen von Ferrar vnd den stetten Bern vnd Vicenz anndersthails, vnd sein dem kaiser von beiden thailen vmb Triendt eingeben, damit er den austandt hanndthaben mug, das innsigl ist weggefallen. 1327* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) ebd., Rep. 3 S. 493f., Rep. 372 S. 447).

Orig. Perg. lat. im BayHStA München, Grafschaft Tirol Urk. 50 (AS: KLS 340)

Druck: MGH Const. 6/1 S. 172 Nr. 265 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 55 Nr. 931.

1327 Mai 1, Como 122

Kg. Ludwig verspricht den Leuten in den Tälern zu Schwyz, Unterwalden und Uri die Bestätigung ihrer Privilegien nach seiner Kaiserkrönung[1].

Überl.: Dt. Übersetzung von 1513 Mai 16 im HHStA Wien, AUR 1512 Mai 31 fol. 3r.

Orig. Perg. lat. im StA Schwyz, Urk. 94.

Druck: MGH Const. 6/1 S. 209 Nr. 294 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 56 Nr. 937. – Reg.LdB 6 S. 20 Nr. 21.

[1] Vgl. Nr. 136.

1327 Juli 2, Mailand 123

Kg. Ludwig bestätigt Manfredino, dem Sohn des Markgrafen Uberto Pallavicini, die inserierten Privilegien Kaiser Friedrichs II. von 1249 Mai[1], 1250 Oktober[2] und König Konrads IV. von 1253 Juni[3].

Überl.: Abschrift des Transsumts lat. Ks. Karls V. von 1554 Januar 4 im Reichsregister Karls V. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Karl V. Bd. 26 fol. 153^{v}-164^{r} (Ludwig fol. 154^{r}-158^{r}). – Ergibt sich hier auch aus: *Ain pergamenie abschrifft kaiser Ludwigen bestätung vnnd belehnung marggraf Manfredin de Palavicinis freyhaiten vnd lehen mit erneurung irer slösser vnd fleckhen vnd inserierung zwayer alten kaiserlichen gabbriefen. 1327* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 5 S. 7 und Rep. 372 S. 447).

Abschrift lat. 15. Jh. in der Biblioteca Comunale Passerini Landi Piacenza, Ms. Vitalis 63.

Druck: AFFO, Parma 4 S. 365 Nr. 15 (ohne Inserte).

Reg.: BÖHMER, RI S. 56 Nr. 940.

[1] Güterschenkung (AFFO, Parma 3 S. 384 Nr. 80; BÖHMER-FICKER, RI 1198-1272 S. 678 Nr. 3774).
[2] Abgaben- und Zollbefreiung (AFFO, Parma 3 S. 387 Nr. 82; BÖHMER-FICKER, RI 1198-1272 S. 689 Nr. 3832).
[3] Besitzbestätigung (AFFO, Parma 3 S. 400 Nr. 86; BÖHMER-FICKER, RI 1198-1272 S. 840 Nr. 4597).

1327 Juli 10, Mailand 124

Kg. Ludwig verleiht den Brüdern Rainald, Obizzo und Nikolaus, Markgrafen von Este und Ancona, ein Privileg unbekannten Inhalts.

Überl.: Orig. und Kopien bisher nicht aufgetaucht, ergibt sich hier aus: *A Ludouico romanorum rege illustri Nicolao, Rainaldo et Opizoni Est. per priuilegia duo, primum datum Monaci duodecima kals. Nouembris 1324*[1]*, alterum Mediolani sexto idus Julii 1327 inditione decima* (Abschrift lat. des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1558 Dezember 8, das wiederum das Transsumt Ks. Karls V. von 1535 Dezember 17 (Ludwig fol. 76^{r}) enthält, im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Ferdinand I. Bd. 8 fol. 71^{v}-82^{r}. – Erwähnt in Abschrift des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1560 Mai 20 mit dem inserierten Transsumt Ks. Ferdinands I. von 1558 Dezember 8, das wiederum das Transsumt Ks. Karls V. von 1535 Dezember 17 enthält und dieses das Transsumt des erwählten Ks. Karl V. von 1526 Oktober 5 mit dem inserierten Privileg Ks. Maximilians I. von 1509 November 11 (Ludwig fol. 69^{v}), im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. ebd., RR Ferdinand I. Bd. 23 fol. 62^{r}-81^{v}.

[1] Vgl. Nr. 101.

1327August 1, Mailand 125

Kg. Ludwig ernennt Graf Wilhelm II. von Montfort-Tettnang zum Generalvikar in der Lombardei[1].

Überl.: Abschrift des Transsumts Ks. Karls V. von 1554 Juni 5 des Notariatsinstruments lat. von 1327 Oktober 8 (Ludwig fol. 15^{r}-16^{v}) im Reichsregister Karls V. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Karl V. Bd. 22 fol. 7^{r}-18^{r}. – Beglaubigte Supplik von 1554 März 6 mit dem inserierten Notariatsinstrument von 1327 Oktober 8 (Ludwig fol. 17^{v}-20^{v}) als Vorlage des Konzepts der Privilegienbestätigung Ks. Karls V. von 1554 Juni 5 für die Familie Bulgaro aus Vercelli ebd., Confirmationes privilegiorum lat. Expedition, Karton 1, Konv. 3.

Notariatsinstrument lat. von 1327 Oktober 16 (B) im Archivio Storico Civico e Biblioteca Trivulziana di Milano.

Druck: MGH Const. 6/1 S. 236 Nr. 324 (aus B).

Reg.: BANSA, Studien S. 413.

---

[1] Zur Sache PAULER, Könige S. 149.

[vor 1327 September 15] 126

Kg. Ludwig erhebt Vils zur Stadt mit Markt und Kaufbeurer Recht[1].

Überl.: Orig. und Kopien bisher nicht aufgetaucht, ergibt sich aus: 1594 August 30, Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Kaufbeuren teilen der Stadt Vils, die Kg. Ludwig *zu ainer Statt, auch zu Marckht- und Stattrechten erhebt, erhöcht, gemacht und besunders mit solchen Ehehafften und Freyhaiten, sich dern haben zu gebrauchen, die zu haben, so unser Statt Kauffbeuren von weylundt römischen Künigen und Kaisern het,* und der sie 1327 September 15 die Stadtordnung mitgeteilt haben, Statuten nach gegenwärtigem Gebrauch mit (Stadtlibell dt. von 1594 August 30 im Gemeindearchiv Vils, Kodex 33/IX. STOLZ, Vils S. 20f. (aus Abschrift 18. Jh. in der Bibliothek TLMF Innsbruck, FB 2028)).

Reg.: Reg.LdB 5 S. 36 Nr. 84.

---

[1] Zur Urkunde EGGER, Geschichte 1 S. 356f; STOLZ, Vils S. 19ff; DÖRRER, Vils.

1327 November 28, Pisa 127

Kg. Ludwig belehnt Manfredo Landi[1] mit den Burgen von Bardi und der Täler Taro und Ceno.

Überl.: Ergibt sich hier aus: […] *serenissimus dominus Ludouicus romanorum rex praedecessor noster de anno 1327 die 28 novembris* […] *Manfredo de Laudo et eius nepotis* (Abschriften lat. (2)

des Privilegs Ks. Karls V. von 1551 Mai 25[2] im Reichsregister Karls V. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Karl V. Bd. 21 fol. 127r-136v (Ludwig fol. 129v), fol. 147r-153r (Ludwig fol. 148r)).

Abschrift lat. im Archivio Segreto Vaticano Rom, A.A. Arm. I-XVIII, 4896 fol. 534r-536r.

Reg.: SAMORÈ, Landi S. 15 Nr. 17.

---

[1] Vgl. die entsprechende Urkunde König Heinrichs VII. von 1312 Oktober 25 für dessen Vater Ubertino Landi (VIGNODELLI RUBRICHI, Landi S. 399 Nr. 1584).
[2] VIGNODELLI RUBRICHI a.a.O. S. 796 Nr. 3169.

1328 Januar 27, Lateran 128

Ks. Ludwig belehnt Markgraf Ludwig von Brandenburg mit den Besitzungen der aufständischen polnischen Großen, welche dieser oder dessen Nachfolger erobern werden[1].

Überl.: Abschrift lat. in Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) im HHStA Wien, Hs. W 27/2 fol. 336r-337v Nr. 53.

Abschrift lat. im Kopialbuch des Markgrafen Ludwig von Brandenburg aus der Mitte des 14. Jh. (B) im GStAPK Berlin, Kurmärkische Lehenskanzlei Hauptabt. I, Rep. 78a Nr. 3 fol. 6v.

Druck: MGH Const. 6/1 S. 287 Nr. 386 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 58 Nr. 953.

---

[1] Vgl. Nr. 130.

1328 Januar 27, Lateran 129

Ks. Ludwig beauftragt Herzog Bogislaw von Pommern-Stettin, von Markgraf Ludwig von Brandenburg seine zu Lehen rührenden Besitzungen zu empfangen.

Überl.: Abschrift lat. in Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) im HHStA Wien, Hs. W 27/2 fol. 338r-339v Nr. 54.

Orig. Perg. lat. im GStAPK Berlin, Urk.-Abt., Pommern, Beziehungen zur Mark Nr. 9.

Druck: MGH Const. 6/1 S. 289 Nr. 388 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 58 Nr. 954.

1328 Februar 8, Rom im Lateranspalast 130

Ks. Ludwig belehnt Markgraf Ludwig von Brandenburg mit den Besitzungen der aufständischen polnischen Großen[1].

Überl.: Abschrift lat. in Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) im HHStA Wien, Hs. W 27/2 fol. 332^{r}-334^{v} Nr. 52 (aus B2).

Abschrift lat. im Kopialbuch des Markgrafen Ludwig von Brandenburg aus der Mitte des 14. Jh. im GStAPK Berlin, Kurmärkische Lehenskanzlei Hauptabt. I, Rep. 78a Nr. 3 fol. 5^{v} (B1), Nr. 1 fol. 6^{r} (B2).

Druck: MGH Const. 6/1 S. 287 Nr. 387 (aus B1, B2).

Reg.: BÖHMER, RI S. 58 Nr. 958.

---

[1] Vgl. Nr. 128.

1328 Februar 14, Rom 131

Ks. Ludwig teilt Bischof Albrecht II. von Halberstadt mit, dass er gegen die Prozesse Papst Johannes XXII. Appellation eingelegt hat[1].

Überl.: Abschrift lat. im Kopialbuch 18. Jh. in der ÖNB Wien, Hs. 8833 fol. 19^{r}-21^{r}.

Abschrift lat. im Kopialbuch des Markgrafen Ludwig von Brandenburg aus der Mitte des 14. Jh. (B) im GStAPK Berlin, Kurmärkische Lehenskanzlei Hauptabt. I, Rep. 78a Nr. 1 fol. 8^{v}.

Druck: MGH Const. 6/1 S. 304 Nr. 403 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 58 Nr. 966.

---

[1] Vgl. Nr. 134.

1328 Februar 15, Rom bei Sankt Peter 132

Ks. Ludwig erneuert die Belehnung des Castruccio de Antelminellis mit dem Herzogtum Lucca.

Überl.: Abschrift lat. in Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) im HHStA Wien, Hs. W 27/2 fol. 270^{r}-279^{v} Nr. 48.

Orig. Perg. lat. im Archivio di Stato Lucca, Tarpea 3, 7.

Druck: MGH Const. 6/1 S. 300 Nr. 401 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 58 Nr. 967. – Reg.LdB 7 S. 114 Nr. 264.

1328 März 14, Rom 133

Ks. Ludwig ernennt Castruccio de Antelminellis zum Pfalzgrafen des Laterans.

Überl.: Abschrift lat. in Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) im HHStA Wien, Hs. W 27/2 fol. 282^{r}-285^{v} Nr. 49.

Orig. Perg. lat. im Archivio di Stato Lucca, Tarpea 3, 40.

Druck: MGH Const. 6/1 S. 316 Nr. 415 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 59 Nr. 972.

1328 März 17 (27), Rom bei Sankt Peter 134

Ks. Ludwig teilt Herzog Otto von Braunschweig mit, dass er gegen die Prozesse Papst Johannes XXII. Appellation eingelegt hat[1].

Überl.: Abschrift lat. im Kopialbuch 18. Jh. in der ÖNB Wien, Hs. 8833 fol. 15^{r}-17^{r}.

Abschrift lat. im Kopialbuch des Markgrafen Ludwig von Brandenburg aus der Mitte des 14. Jh. im GStAPK Berlin, Kurmärkische Lehenskanzlei Hauptabt. I, Rep. 78a Nr. 1 fol. 7^{v} (B) und 2 fol. 6^{v} (C).

Druck: MGH Const. 6/1 S. 304 Nr. 404 (aus B, C).

Reg.: BÖHMER, RI S. 59 Nr. 973 (zu März 18).

---

[1] Vgl. Nr. 131.

1328 März 23, Rom 135

Ks. Ludwig verleiht der Stadt Amberg die Zoll- und Geleitfreiheit im Herzogtum Oberbayern für ihre Kaufleute[1].

Überl.: Konzept des Transsumts dt. Ks. Karls V. von 1530 September 2 des Vidimus Abt Johanns des Benediktinerklosters Kastl von 1518 September 16 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 3, Konv. 3. – Abschrift des Transsumts Ks. Karls V. von 1530 September 2 im Reichsregister Karls V. 16. Jh. ebd., RR Karl V. Bd. 9 fol. 95^{v}-106^{r} (Ludwig fol. 97^{v}-98^{r}). – Konzept des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Juli 31 des Vidimus Abt Michaels des Benediktinerklosters Kastl von 1559 Januar 25 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 3, Konv. 3. – Abschrift des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Juli 31 im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. ebd., RR Ferdinand I. Bd. 19 fol. 385^{v}-397^{v} (Ludwig fol. 390^{v}-391^{r}). – Kollationierte Abschrift von 1566 April 17 des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Juli 31 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 3, Konv. 3 (= Konzept des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 April 20). – Abschrift des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 April 20 im Reichsregister Maximilians II. 16. Jh. ebd., RR Maximilian II. Bd. 5 fol. 51^{r}-63^{r} (Ludwig fol.

58[v]). – Kollationierte Abschrift von 1615 Mai 5 des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1579 Oktober 23 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 3, Konv. 3 (= Konzept des Transsumts Kg. Matthias von 1615 Juli 26).

Orig. Perg. dt. im StadtA Amberg, Urk. 19.

Druck: LASCHINGER, Denkmäler S. 18 Nr. 20.

Reg.: BÖHMER, RI S. 59 Nr. 976.

---

[1] Vgl. Nr. 153.

1328 Oktober 18, Pisa 136

Ks. Ludwig bestätigt den Leuten in den Tälern zu Schwyz, Unterwalden und Uri die Privilegien[1].

Überl.: Abschrift dt. 16. Jh. im HHStA Wien, AUR 1512 Mai 31 fol. 9[r] (beigebundenes Einzelblatt).

Gleichzeitige Abschrift dt. (B) im StA Schwyz, Urk. 96.

Druck: MGH Const. 6/1 S. 413 Nr. 501a (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 61 Nr. 1000. – Reg.LdB 6 S. 21 Nr. 22.

---

[1] Vgl. Nr. 122.

1328 Dezember 13, Pisa 137

Ks. Ludwig veröffentlicht seinen Prozeß gegen Papst Johannes XXII. von 1328 April 18[1].

Überl.: Abschrift lat. in Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) im HHStA Wien, Hs. W 27/2 fol. 290[r]-331[v] Nr. 51 (zu Dezember 12).

Abschrift lat. im Kopialbuch 15. Jh. (B1) im Archivio Segreto Vaticano, Arm. XXXV tom. 4 fol. 306[v]. – Kopialbuch 14. Jh. (B2) in der Biblioteca Laurentiana Firenze, Cod. Pl. XX, 12 fol. 19[r]. – Kopialbuch 14. Jh. (B3) in der Bibliothèque Nationale Paris, Cod. Paris lat. 5154 (Colbert 678) fol. 128[r].

Druck: MGH Const. 6/1 S. 437 Nr. 528 (aus B1-B3).

Reg.: BÖHMER, RI S. 62 Nr. 1011 (zu Dezember 12).

---

[1] MGH Const. 6/1 S. 350 Nr. 437; BÖHMER, RI S. 59 Nr. 982.

1328 Dezember 17, Pisa 138

Ks. Ludwig überträgt der Witwe und den Söhnen des verstorbenen Castruccio de Antelminellis genannte Einkünfte.

Überl.: Abschrift lat. in Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) im HHStA Wien, Hs. W 27/2 fol. 286^{r}-289^{r} Nr. 50.

Orig. Perg. lat. im Archivio di Stato Lucca, Tarpea 8, 8.

Druck: MGH Const. 6/1 S. 439 Nr. 529 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 62 Nr. 1012.

1329 Januar 31, Pisa 139

Ks. Ludwig bestätigt der Stadt München die Rechte.

Überl.: Vidimierte Abschrift dt. von 1637 April 7 des Münchener Privilegienbuchs von 1532[1] im StadtA Kitzbühel, Fasz. 1320, Codex 8 fol. 59^{r-v}.

Orig. Perg. dt. im StadtA München, A I a (Privilegien) Nr. 56.

Druck: DIRR, Denkmäler S. 127 Nr. 77 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 62 Nr. 1013. – Reg.LdB 5 S. 38 Nr. 88, 7 S. 117 Nr. 273.

---

[1] Kitzbühel bekam 1338 Januar 1 Münchener Stadtrecht, vgl. Nr. 381.

1329 Juni 20, Pavia 140

Ks. Ludwig setzt den Gerichtsstand der Bürger von Frankfurt a. Main in weltlichen Sachen vor deren Stadtschultheißen fest.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Eodem* [1329], *die burger und deren güter sollen weder von geistlichen noch weltlichen personen um weltlicher sachen willen mit geistlichen rechten angesprochen werden* … [*pagina*] *15* (Verzeichnis der zur allgemeinen Privilegienbestätigung von der Stadt Frankfurt 1732 Juli 19 in Abschrift vorgelegten Urkunden im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 50, Konv. 2).

Orig. Perg. dt. im Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. Main, Privilegien Nr. 38.

Druck: MGH Const. 6/1 S. 495 Nr. 594 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 63 Nr. 1028.

1329 Juni 20, Pavia 141

Ks. Ludwig verleiht den Bürgern von Frankfurt a. Main Zollfreiheit zu Wasser und zu Lande an allen Zollstätten und in allen Städten.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Eodem* [1329], *dass die burger zu Franckfurth, sie wohnen gleich wo sie wollen, allenthalben, es seye zu wasser oder land, von allen zöllen ewiglich befreyet seyn sollen* … [*pagina*] *16* (Verzeichnis der zur allgemeinen Privilegienbestätigung von der Stadt Frankfurt 1732 Juli 19 in Abschrift vorgelegten Urkunden im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 50, Konv. 2).

Orig. Perg. dt. im Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. Main, Privilegien Nr. 36.

Druck: MGH Const. 6/1 S. 496 Nr. 596.

Reg.: JUNG, Inventare 3 S. 4 Nr. 36.

1329 Juni 23, Pavia 142

Ks. Ludwig verbietet Markgraf Friedrich II. von Meißen, die Landgrafschaft Thüringen dem Landgrafen Heinrich von Hessen zu unterstellen.

Überl.: Abschrift lat. in Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) im HHStA Wien, Hs. W 27/2 fol. 344^{r}-345^{v} Nr. 56.

Orig. Perg. lat. im SächsHStA Dresden, Urk. 2482.

Druck: MGH Const. 6/1 S. 512 Nr. 611 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 63 Nr. 1034.

1329 Juni 24, Pavia 143

Ks. Ludwig gebietet seinen über die Länder der Waldstätte Schwyz, Uri und Unterwalden gesetzten Vögten, die dortigen Leute nicht zu bedrängen.

Überl.: Abschrift dt. 16. Jh. im HHStA Wien, AUR 1512 Mai 31 fol. 9^{v} (beigebundenes Einzelblatt). – Ergibt sich auch aus: *Eben dieser Kayser Ludovicus hat ihnen zu folg obbesagtem gehaltenen Reichstag eine Erläuterung und Erklärung ihrer freyheiten im Jahr 1329 zu Pavia auf St. Johannis des Täuferstag ertheilet* ... (*Theatrum pacis Helvetiae*, 18. Jh. in der Stiftsbibliothek Schlägl, Hs. 18 fol. 13^{r}).

Orig. Perg. dt. im StA Uri in Altdorf, A-Urk. 36

Druck: MGH Const. 6/1 S. 336 Nr. 616 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 64 Nr. 1038. – Reg.LdB 6 S. 23 Nr. 25.

1329 Juni 24, Pavia 144

Ks. Ludwig verleiht Heinrich II. Reuß, Vogt von Plauen, Heinrich IV. und Heinrich V., Vögten von Gera, und Heinrich XI. und Heinrich XII., Vögten von Weida, die Reichslehen.

Überl.: Abschrift des Transsumts lat. Kg. Maximilians I. von 1495 April 11 im Reichsregister Maximilians I. 15./16. Jh. im HHStA Wien, RR Maximilian I. Bd. X fol. 167^{v}-168^{r}. – Beglaubigte Abschrift Bischof Julius von Naumburg von 1560 Juli 24 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 170, Konv. 1. – Beglaubigte Abschriften Bischof Julius von Naumburg von 1560 Juli 24 der Transsumte Kg. Maximilians I. von 1495 April 11 und Ks. Karls V. von 1520 November 1 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 170, Konv. 1. – Abschrift des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1560 September 16 im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. ebd., RR Ferdinand I. Bd. 17 fol. 245^{r}-246^{v} (Ludwig fol. 245^{r}-246^{r}). – Abschrift der Transsumte Ks. Maximilians II. von 1570 April 11 und von 1575 Juni 23 im Reichsregister Maximilians II. 16. Jh. ebd., RR Maximilian II. Bd.11 fol. 222^{r}-223^{r} (Ludwig fol. 222^{r-v}) und fol. 282^{v}-283^{v} (Ludwig fol. 283^{r}). – Transsumt des erwählten Ks. Karl V. von 1520 November 1 im Kopialbuch 16. Jh. im TLA Innsbruck, Landschaftliches Archiv, Hs. XVII fol. 5^{r}-6^{r}. – Kollationierte Abschrift von 1605 Mai 4 des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1577 Februar 12 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 170, Konv. 1.

Orig. Perg. lat. im ThürHStA Weimar, Außenstelle Greiz, 1-1-2.

Druck: MGH Const. 6/1 S. 514 Nr. 614 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 64 Nr. 1036.

1329 Juni 26, Pavia 145

Ks. Ludwig bestätigt den Bürgern von Frankfurt a. Main die Privilegien.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *1329, bestättigung aller privilegien, alten und neuen …* [*pagina*] *14* (Verzeichnis der zur allgemeinen Privilegienbestätigung von der Stadt Frankfurt 1732 Juli 19 in Abschrift vorgelegten Urkunden im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 50, Konv. 2).

Orig. Perg. lat. im Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. Main, Privilegien Nr. 41.

Druck: MGH Const. 6/1 S. 498 Nr. 598 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 64 Nr. 1040 Anm.

1329 Juni 26, Pavia 146

Ks. Ludwig bestätigt den Bürgern von Frankfurt a. Main, Gelnhausen, Wetzlar und Friedberg die Privilegien.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Eodem* [*1329*] *gemeine bestättigung aller freyheiten der vier Wetterauischen städten … ibidem* [*pagina 15*] (Verzeichnis der zur allgemeinen Privilegienbestätigung von der Stadt Frankfurt 1732 Juli 19 in Abschrift vorgelegten Urkunden im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 50, Konv. 2).

Orig. Perg. lat. im Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. Main, Privilegien Nr. 42.

Druck: MGH Const. 6/1 S. 500 Nr. 600 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 64 Nr. 1041 Anm.

1329 Juni 27, Pavia 147

Ks. Ludwig verleiht *Anfredus* Spinola von Genua die *villa Russilioni*, das *castrum Belforti* und das Recht, Gold- und Silbermünzen auf seinen Besitzungen zu schlagen.

Überl.: Abschrift des Transsumts lat. Ks. Ferdinands I. von 1563 März 1 im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Ferdinand I. Bd. 23 fol. 301^{v}-303^{r} (Ludwig fol. 302^{r}-303^{r}). – Abschrift 16./17. Jh. ebd., Miscellanea gratiala der lat. Expedition, Karton 51 fol. Malaspina, Konv. 1.

Orig. Perg. lat. im Archivio di Stato di Genova, Busta P 19 Nr. 459.

1329 Juli 20, Pavia 148

Ks. Ludwig (1) gestattet angesichts des den Leuten der Stadt Voghera (*homines communis burgi Viqueriae*) im Gebiet von Pavia im Kampf gegen die Feinde und Rebellen des Heiligen Reiches entstandenen und auferlegten Schadens und der in diesen Tagen erfolgten Bitten ihrer Gesandten Uberto Alliani (*Ubertus Allianus*) und Tommaso Calderari (*Thomas Calderarius*) die Erhebung eines Zolles in Höhe von 12 *imperiales* von jeder *soma grossa*, genannt *soma mala mercandiae*, und von 18 *imperiales* von jeder *soma bona*, die in und aus ihrer Stadt oder durch ihr Gebiet geführt werden, (2) verleiht ihnen das Wasser des Flusses Staffora vom Ursprung bis zur Stadt zur allgemeinen Nutzung unter Verbot jedweder Umleitung, Absperrung oder Entnahme, (3) bestätigt alle zu ihren Gunsten abgeschlossenen Statuten, [guten] Gewohnheiten und Verträge mit der Stadt Pavia unter Derogation aller entgegenstehender Privilegien, Schenkungen oder Gnaden und (4) gebietet jedermann unter Androhung einer Pön in Höhe von 100 Pfund reinen Goldes, die je zur Hälfte der kaiserlichen Kammer bzw. den Geschädigten zufallen soll, die Einhaltung des Privilegs. – *Dat. Papiae vigesima die Julii* 1329, *indictione* 12, r.a. 15, i.a. 2[1].

Überl.: Abschrift des Transsumts lat. des erwählten römischen Ks. Karl V. von 1529 September 20 im Reichsregister Karls V. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Karl V. Bd. 8 fol. 86^{v}-87^{v}.

Druck: MANFREDI, Voghera S. 151.

Reg.: ROBOLINI, Notizie 4/2 S. 109. – BÖHMER, RI S. 319 Nr. 2968.

[1] Zum Kontext MANFREDI a.a.O. S. 150f.

1329 August 4, Pavia 149

Ks. Ludwig schließt mit den Pfalzgrafen Rudolf II., Ruprecht I. und Ruprecht II. bei Rhein den Hausvertrag von Pavia, wonach ihnen die zur Pfalz gehörenden Teile zufallen sollen.

Überl.: Regest dt. in Chronik von Bayern um 1500 im OÖLA Linz, Sammlung Hoheneck Hs. 192 pag. 208.

Orig. Perg. dt. (A1, A2) im GHAM, H.U 2402/1,2.

Drucke: RALL, Hausverträge S. 81 (aus A1, A2).

Reg.: BÖHMER, RI S. 64 Nr. 1048. – Reg.LdB 2 S. 27 Nr. 65, 3 S. 99 Nr. 211, 7 S. 119 Nr. 277.

1329 August 9, Pavia † 150

Ks. Ludwig (1) erklärt, seinen Vettern und Fürsten Heinrich [XIV.], dessen Bruder Otto [IV.] und deren Vetter Heinrich [XV.], Pfalzgrafen bei Rhein und Herzögen von [Nieder]bayern, für ihm und seinen Vorgängern im Reich geleistete und noch zu leistende Dienste sowie aufgrund eines ihm gewährten Darlehens bzw. der von den Herzögen in seinem Namen gemachten Ausgaben 6400 Mark Silber Regensburger Gewichts zu schulden, (2) verpfändet den Herzögen und deren Erben nach Rat seines Rates mit anderen Pfandschaften, die sie von ihm und seinen Vorgängern besitzen, die am St. Martinstag[1] fällige, gewöhnliche Steuer der Juden zu Regensburg, seiner Kammerknechte, in Höhe von 200 Pfund Regensburger Pfennig und das Judengericht mit allen Ehren, Herrschaften, Rechten und Nutz[ung]en und (3) setzt fest, dass sie bis zur Wiedereinlösung für die genannte Summe über die Juden verfügen sollen wie über ihre eigenen Leute und Güter und er und seine Nachfolger [im Reich] von den Juden weder Dienste und sonstige Forderungen erheben noch sie sonst belästigen dürfen. – … *geben ist zw Paphy an sandt Lorenzen abent* 1329, r.a. 15, i.a. 2[2].

Überl.: Angebl. Orig. dt. (ital. Perg.) im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) an gelb-grün-roten Seidenfäden[3]. – Vidimus des Abtes Johannes von Weihenstephan von 1474 November 12 im TLA Innsbruck, Urk. P 2541. – Regest dt. ebd., Rep. 4 S. 1061 (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373)).

Druck: BASTIAN-WIDEMANN, UB Regensburg 1 S. 320 Nr. 579.

Reg.: BÖHMER, RI S. 65 Nr. 1051. – BANSA, Studien S. 339 Nr. 15.

[1] November 11.

[2] Zur Fälschung aus dem Ende des 14. Jh., die im Zusammenhang mit Streitigkeiten um das Judengericht entstand, wobei ihr eventuell eine Urkunde Ludwigs zugrundelag (vgl. Nr. 595), BANSA, Studien S. 339 Nr. 15; SCHMUCK,

Regensburg S. 152 mit Anm. 1213. Die Regensburger Judensteuer war den niederbayerischen Herzögen seit 1322 verpfändet, die Urkunde Ludwigs ist nicht überliefert, ergibt sich jedoch aus den Urkunden der Herzöge von 1322 Oktober 18, 1326 Dezember 18 und 1333 Juni 2 (BASTIAN-WIDEMANN, UB Regensburg 1 S. 250 Nr. 444, 287 Nr. 518, 392 Nr. 700) sowie denen Ludwigs von 1323 Juli 25, 1330 März 20 und 1333 Mai 24 (BÖHMER, RI S. 35 Nr. 598, 68 Nr. 1093, 96 Nr. 1545).

[3] Der Terminus ante quem der Fälschung ergibt sich aus dem Vidimus dt. des Priors Ulrich und des Konventes des Karmelitenklosters zu Straubing von 1410 November 7 im BayHStA München, Kurbayern Urk. 36295 (AS: KLS 379).

1329 August 11, Pavia 151

Ks. Ludwig belehnt Markgraf Ludwig von Brandenburg mit der Mark Landsberg.

Überl.: Abschrift lat. in Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) im HHStA Wien, Hs. W 27/2 fol. 340^{r}-343^{r} Nr. 55.

Orig. Perg. lat. im GStAPK Berlin, Mark als Reichsstand Nr. 5.

Druck: MGH Const. 6/1 S. 534 Nr. 634 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 65 Nr. 1052.

1329 August 17, Pavia 152

Ks. Ludwig erlaubt Graf Johann von Sayn, in Sayn Haller Pfennige zu schlagen nach der Gewohnheit in Frankfurt a. Main, Speyer, Nürnberg oder anderen Reichsstädten.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Kayser Ludwigen* […] *mit ainer freihait, in ihrem hauß Sayn haller müntzen zu schlagen* (Nicht ausgefertigtes, überarbeitetes Orig. Perg. dt. Ks. Maximilians II. von 1570 September 4 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 190, Konv. 2 (beiliegend Konzept dt. Pap.). – Beglaubigte Abschrift von 1585 Juni 7 des Privilegs Ks. Maximilians II. von 1570 September 4 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 190, Konv. 2. – Kollationierte Abschrift von 1651 Oktober 19 des Reichshofratskanzleiregistrators Dietterlin des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1585 Juni 26 des Privilegs Ks. Maximilians II. von 1570 September 4 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 190, Konv. 2. – Beglaubigte Abschriften von 1688 November 29 bzw. 1697 Mai 17 und 1710 Juli 9 des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1652 September 11, darin das Transsumt Ks. Rudolfs II. von 1585 Juni 26 des Privilegs Ks. Maximilians II. von 1570 September 4, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 190, Konv. 2 bzw. Konv. 1).

Orig. Perg. dt. im HessHStA Wiesbaden, Abt. 340 Urk. 10102.

Druck: MGH Const. 6/1 S. 536 Nr. 636 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 65 Nr. 1053.

1329 August 19, Pavia 153

Ks. Ludwig erneuert der Stadt Amberg seine vor der Teilung[1] erteilte Zoll- und Geleitbefreiung für ihre Kaufleute im Herzogtum Oberbayern[2].

Überl.: Konzept des Transsumts dt. Ks. Karls V. von 1530 September 2 des Vidimus Abt Johanns des Benediktinerklosters Kastl von 1518 September 16 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 3, Konv. 3. – Abschrift des Transsumts Ks. Karls V. von 1530 September 2 im Reichsregister Karls V. 16. Jh. ebd., RR Karl V. Bd. 9 fol. 95^{v}-106^{r} (Ludwig fol. 98^{r-v}). – Konzept des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Juli 31 des Vidimus Abt Michaels des Benediktinerklosters Kastl von 1559 Januar 25 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 3, Konv. 3. – Abschrift des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Juli 31 im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. ebd., RR Ferdinand I. Bd. 19 fol. 385^{v}-397^{v} (Ludwig fol. 391^{r-v}). – Kollationierte Abschrift von 1566 April 17 des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Juli 31 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 3, Konv. 3 (= Konzept des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 April 20). – Abschrift des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 April 20 im Reichsregister Maximilians II. 16. Jh. ebd., RR Maximilian II. Bd. 5 fol. 51^{r}-63^{r} (Ludwig fol. 57^{r}). – Kollationierte Abschrift von 1615 Mai 5 des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1579 Oktober 23 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 3, Konv. 3 (= Konzept des Transsumts Kg. Matthias von 1615 Juli 26).

Orig. Perg. dt. im StadtA Amberg, Urk. 22.

Druck: LASCHINGER, Denkmäler S. 18 Nr. 21.

Reg.: BÖHMER, RI S. 65 Nr. 1054.

---

[1] Hausvertrag von Pavia von 1329 August 4 (RALL, Hausverträge S. 81 Nr. 1; Reg.LdB 2 S. 27 Nr. 65); Amberg erhielten die Pfalzgrafen bei Rhein.

[2] Vgl. Nr. 135.

1329 Oktober 24, Cremona 154

Ks. Ludwig setzt die jährlichen Steuern der Stadt Augsburg auf 400 Pfund Augsburger Denare fest.

Überl.: Abschrift lat. 16. Jh. im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 10, Konv. 2.

Orig. Perg. lat. im StA Augsburg, MüB Rst. Augsburg U 79 (AS: BayHStA München, KLS 382).

Druck: MGH Const 6/1 S. 553 Nr. 655 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 65 Nr. 1061. – Reg.LdB 5 S. 40 Nr. 94, 7 S. 120 Nr. 279.

1329 Oktober 25, Cremona 155

Ks. Ludwig (1) schenkt den Söhnen des Jacopo Tizzoni von Vercelli, Bartholomeo und Francesco, seinen und des Reiches Getreuen, sowie deren gegenwärtigen und zukünftigen legitimen Söhnen in Anbetracht der Mühen, die sowohl die Empfänger als auch deren frühere und jetzige agnatische Verwandte aus dem Geschlecht der Tizzioni zur Verteidigung der Ehre und der Rechte des heiligen römischen Reiches in der Lombardei und insbesondere in Vercelli auf sich nahmen, indem sie ständig den feindlichen Angriffen Widerstand leisteten, wie allgemein bekannt ist und er aufgrund der Berichte vieler glaubwürdiger [Personen weiß], 30 *massos nemoris et zerbii* in der Diözese Vercelli, die zwischen den Orten *Rancici et trium* [.]*errorum* gelegen sind und auf zwei Seiten durch die *aqua Amporii* und *aqua Gardine* und auf der dritten durch das Land des Klosters *de Septimo* begrenzt werden, (2) bestimmt, dass die Empfänger den Wald und das *zerbium*, die bislang der Kommune und den Leuten von *Auxiliani*, den Rebellen gegen ihn und das Reich, gehörten, auf immer mit Zubehör, Rechten und Einkünften als Eigentum besitzen sollen, (3) erklärt, dass der Schenkung ein förmliches Verfahren voranging (*plena per nos causae cognitione adhibita*), auch wenn die Güter von der Kommune und den Leuten von *Auxiliani* oder anderen Personen besessen oder zurückgehalten werden, (4) erklärt alle Gesetze, Gewohnheiten, Privilegien und Rechte, durch die die Schenkung verhindert oder aufgeschoben werden könnte, *ex certa scientia* für wirkungslos und (5) gebietet die Einhaltung des Privilegs unter Androhung einer Pön in Höhe von 100 Mark Goldes. – *Dat. Cremonae 25° die mensis Octobris* 1329, *indictione tertiadecima*, r.a. 15, i.a. 2[1].

Überl.: Abschrift des Transsumts Ks. Karls V. von 1554 Dezember 17 des Transsumts lat. Ks. Maximilians I. von 1510 November 25[2] im Reichsregister Karls V. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Karl V. Bd. 22 fol. 75^{r}-78^{v}. – Abschrift des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1560 September 7 (B) des Transsumts Ks. Maximilians I. von 1510 November 25 im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. ebd., RR Ferdinand I. Bd. 23 fol. 132^{v}-135^{r} (Ludwig fol. 133^{v}-134^{r}). – Beglaubigte Abschrift von 1613 März 8 (C) des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1583 April 20, das wiederum das Transsumt Ks. Maximilians I. von 1510 November 25 (Insert fehlt) enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum lat. Expedition, Karton 2, Konv. 1 fol. 139^{r}-143^{r} (= beglaubigtes Konzept von 1613 April 20 des Transsumts Kg. Matthias von 1613 September 19).

Reg.: GROSS, Reichsregister S. 158 Nr. 8653, 170 Nr. 206 (Urkunde Ludwigs).

---

[1] B: *Ronsici et Trium* [.]*errorum, Emporii, Garedine, monasterii de Septimo*. – C: *Ronsici* (verbessert zu *Roisici*), *Trium*[.]*rrorum, Amporii, Gardinae, monasterii de Septimo*. – B, C: *Datum Cremonae vigesimo quinto die mensis Octobris* 1329, *indictione tertiadecima*, r.a. 15, i.a. 2.

[2] GROSS a.a.O. Nr. 8653 zu 1510 November 15.

1330 Januar 1, Trient 156

Ks. Ludwig bestätigt Graf Berthold VII. von Henneberg-Schleusingen die Privilegien.

Überl.: Abschrift des Transsumts des erwählten Ks. Karl V. von 1521 April 13 des 1521 März 11 beglaubigten Transsumts Kg. Maximilans I. von 1500 April 9, das wiederum das Transsumt lat. Ks. Friedrichs III. von 1471 August 28 enthält (Ludwig fol. 466^{v}-469^{v}), im Reichsregister Karls V. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Karl V. Bd. 29 fol. 465^{r}-478^{v}. – Abschrift des Transsumts des erwählten

Ks. Karl V. von 1521 April 16 des Privilegs Kg. Maximilians I. von 1500 August 21 (Ludwig erwähnt sub dato fol. 481^{v}) nach beglaubigter Kopie von 1501 Oktober 4 im Reichsregister Karls V. 16. Jh. ebd., RR Karl V. Bd. 29 fol. 479^{r}-489^{r}. – Erwähnt unter 1330 Januar 1 in Abschrift des Transsumts Ks. Karls V. von 1554 Juli 17 des Privilegs Kg. Maximilians I. von 1500 August 21 (Ludwig fol. 168^{v}) im Reichsregister Karls V. 16. Jh. ebd., RR Karl V. Bd. 24 fol. 163^{r}-175^{v}. – Erwähnt unter 1330 Januar 1 in Abschrift des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 20 des Privilegs Kg. Maximilians I. von 1500 August 21 (Ludwig fol. 162^{r}) im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. ebd., RR Ferdinand I. Bd. 11 fol. 161^{r}-167^{v}. – Erwähnt unter 1330 Januar 1 in Abschrift des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 April 4 des Privilegs Kg. Maximilians I. von 1500 August 21 (Ludwig fol. 265^{r}) im Reichsregister Maximilians II. 16. Jh. ebd., RR Maximilian II. Bd. 12 fol. 264^{r}-271^{r}.

Orig. Perg. lat. im ThürStA Meiningen, GemHennebergA Urk. 220.

Druck: MGH Const. 6/1 S. 566 Nr. 671 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 66 Nr. 1073.

1330 Januar 20, Trient 157

Ks. Ludwig verleiht *Theutaldo quondam Gualterii de Suardis* und *Mapheo olim Odasii de Forestis* von Bergamo das Recht, Kinder zu legitimieren sowie Richter, Königsboten und Notare zu ernennen, und überträgt ihnen die Appellationsgerichtsbarkeit für Bergamo und Brescia.

Überl.: Abschrift der Transsumte lat. Ks. Maximilians II. von 1568 März 6 und 1571 Juli 18 im Reichsregister Maximilians II. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Maximilian II. Bd. 6 fol. 221^{r}-225^{r} (Ludwig fol. 221^{v}-223^{r}), Bd. 17 fol. 53^{r}-59^{v} (Ludwig fol. 53^{v}-55^{r}).

Abschrift lat. (B1, B2) im Kopialbuch 15. Jh. im Archivio Comunale di Bréscia, Registro D membr. G. VIII. 1526 fol. 1, 5.

Druck: MGH Const. 6/1 S. 570 Nr. 673 (aus B1, B2).

Reg.: BÖHMER, RI S. 277 Nr. 2719.

1330 Februar 6, Meran 158

Ks. Ludwig verleiht Herzog Heinrich VI. von Kärnten die weibliche Erbfolge auf seine Reichslehen.

Überl.: Konzept Perg. dt. 14. Jh. im HHStA Wien, AUR sub dato. – Kopialbuch von 1323/30 ebd., Hs. R 52 fol. 86^{v}-87^{v} Nr. 201. – Diplomatarium Kg. Heinrichs von Böhmen von 1330/32 im TLA Innsbruck, Hs. 106 fol. 17^{r}-18^{r}. – Kopialbuch 16. Jh. im HHStA Wien, Hs. W 3 fol. 30^{r-v} Nr. XIV. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. W 5 fol. 18^{v}-19^{r} Nr. XIV. – Kopialbuch 17. Jh. ebd., Hs. W 4 fol. 16^{r-v} Nr. XIV. – Kopialbuch 17. Jh. in der ÖNB Wien, Hs. 14808 fol. 10^{v}-11^{r}. – Kopialbuch 18. Jh. in der UnivB Graz, Hs. 133 fol. 30^{r-v}. – Kopialbuch 18. Jh. im HHStA Wien, Hs. W 43/4 fol. 189^{v}-190^{v}. – Kopialbuch 18. Jh. im TLA Innsbruck, Hs. 77 fol. 38^{r}-39^{r}. – Abschrift um 1900 ebd.,

Sammlung Schönach, Urk. 8 sub dato. – Regest dt. ebd., Rep. 4 S. 6 (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373)).

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Pfalz-Neuburg Urk., Auswärtige Staaten 526 (AS: Altbayer. Landschaft Urk. Fasz. 4; KLS 392).

Druck: MGH Const. 6/1 S. 575 Nr. 677 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 67 Nr. 1079. – BANSA, Studien S. 211 (Konzept und Orig. von einem Schreiber des Herzog Heinrichs von Kärnten).

1330 Februar 22, München 159

Ks. Ludwig bestätigt Graf Hugo V. von Montfort-Bregenz alle Urkunden seiner Vorgänger über Stadt und Grafschaft Leutkirch i. Allgäu.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *J. 1330 April 10, München. Kg. Ludwig bestätigt dem Gr. Hugo von Montfort-Bregenz alle die Briefe und Pfandschaften, die er von seinen Vorfahren, Königen und Kaisern, um die Stadt und Grafschaft zu Lewenkürch inne hat* im Vorarlberger LA Bregenz, Hds. und Cod. Stella Matutina 11 („Diplom Vorarlberg 2 (1300-1400)“) Nr. 77 (Urkundenregesten des Jesuitenpaters Johler, 19. Jh.).

Vidimus dt. der Stadt Augsburg von 1575 März 5 (B) im BayHStA München, Montfort Urk. 438 fol. 4^{r} Nr. 4.

Druck: WEGELIN, Landvogtei 2 S. 5 Nr. 7 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 359 Nr. 3265. – Reg.LdB 1 S. 35 Nr. 73.

1330 Februar 22, München 160

Ks. Ludwig verpfändet Graf Hugo V. von Montfort-Bregenz die Stadt Wangen im Allgäu und die Steuer zu Altdorf für 500 Mark Silber.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Eodem dato et loco* [1330 April 10, München] *versetzt K. Ludwig demselben Grafen um 500 M.S. die Stadt Wangen u. die Steuer Altorff und, was dazu gehört* im Vorarlberger LA Bregenz, Hds. und Cod. Stella Matutina 11 („Diplom Vorarlberg 2 (1300-1400)“) Nr. 77 (Urkundenregesten des Jesuitenpaters Johler, 19. Jh.).

Vidimus dt. der Stadt Augsburg von 1575 März 5 (B) im BayHStA München, Montfort Urk. 438 fol. 4^{r-v} Nr. 5.

Druck: WEGELIN, Landvogtei 2 S. 145 Nr. 114 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 67 Nr. 1083. – Reg.LdB 1 S. 34 Nr. 72.

1330 März 3, München 161

Ks. Ludwig widerruft Sonderrechte der Schuster zu München.

Überl.: Vidimierte Abschrift dt. von 1637 April 7 des Münchener Privilegienbuchs von 1532[1] im StadtA Kitzbühel, Fasz. 1320, Codex 8 fol. 63^{v}-64^{v}.

Orig. Perg. dt. im StadtA München, A I a (Privilegien) Nr. 90.

Druck: DIRR, Denkmäler S. 133 Nr. 82 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 67 Nr. 1089. – Reg.LdB 5 S. 43 Nr. 98, 7 S. 121 Nr. 284.

---

[1] Kitzbühel bekam 1338 Januar 1 Münchener Stadtrecht, vgl. Nr. 381.

1330 März 13, München 162

Ks. Ludwig verleiht dem Benediktinerinnenkloster Altomünster das Recht, dass kein Vogt über das alte Vogtrecht hinaus etwas fordere.

Überl.: Abschrift des Transsumts dt. Ks. Sigismunds von 1434 Juni 18 im Reichsregister Sigismunds 15. Jh. im HHStA Wien, RR Sigismund Bd. K fol. 152^{r-v}.

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, KU Altomünster 9 (AS: KLS 399).

Druck: MB 10 S. 337 Nr. 7.

Reg.: BÖHMER, RI S. 69 Nr. 1114 (zu April 24). – Reg.LdB 3 S. 107 Nr. 228.

1330 März 23, Nördlingen 163

Ks. Ludwig bestätigt den Münzerhausgenossen zu Speyer die Privilegien.

Überl.: Kollationierte Abschrift lat. 16. Jh. im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 207, Konv. 1 (Speyer). – Dt. Übersetzung im Notariatsinstrument Perg. des öffentlichen Speyerer Notars Simon Schiffel von 1570 Juli 7 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 207, Konv. 1 (Speyer).

Orig. Perg. lat. im StadtA Speyer, 1 U 46.

Druck: MGH Const. 6/1 S. 604 Nr. 708.

Reg.: BÖHMER, RI S. 359 Nr. 3267. – Reg.LdB 2 S. 31 Nr. 75.

1330 März 29, Esslingen 164

Ks. Ludwig bestätigt Graf Albrecht I. von Werdenberg-Heiligenberg die Privilegien.

Überl.: Beglaubigte Abschrift dt. von 1626 November 12 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 61, Konv. 3 (Kopialbuch fol. 11[r]). – Abschrift 17. Jh. des Transsumts Ks. Ferdinands II. von 1627 Februar 13 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 59, Konv. 1 (Ludwig fol. 87[r-v]).

Orig. Perg. dt. im Fürstl. Fürstenbergischen Archiv zu Donaueschingen, OA 9, Nr. 44, 1330 (Privilegia Caesarea).

Druck: BÖHMER, Acta 2 S. 502 Nr. 734 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 444. – Reg.LdB 2 S. 33 Nr. 80.

1330 März 29, Esslingen 165

Ks. Ludwig verpfändet Graf Albrecht I. von Werdenberg-Heiligenberg für 900 Mark Silber die Freisassen im Allgäu.

Überl.: Ergibt sich hier aus: Ks. Maximilian I. gestattet der Stadt Wangen die Einlösung *unnser vnnd des reichs grafschafft zum Eglofs mit iren freyen vnnd aigenleuthen* […], die *kaiser Ludwig den grauen von Werdenberg verpfendt* [hat]. *Vnnd nachmals dieselb grafschafft Eglofs an die grauen von Montfort zu Tetnang komen vnnd von demselben kaiser Ludwigen souil darauf geschlagen ist*[1] *unnd sich der pfanndtschilling sibenzehenhundert marck silbers lauttet* (Beglaubigte, kollationierte Abschrift von 1582 September 19 des Privilegs dt. Ks. Maximilians I. von 1516 November 5 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 232, Konv. 1 (n. Wangen). – Kollationierte Abschriften (2) von 1582 September 19 des Transsumts des erwählten römischen Ks. Karl V. von 1521 Februar 7 des Privilegs Ks. Maximilians I. von 1516 November 5 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 232, Konv. 1 (n. Wangen). – Abschrift 16. Jh. des Transsumts des erwählten römischen Ks. Karl V. von 1521 Februar 7 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 232, Konv. 1 (Stadt Wangen)).

Vidimus dt. des Abtes Peter von Kreuzlingen von 1515 September 4 im HStA Stuttgart, B 216 Urk. 156.

Reg.: BÖHMER, RI S. 68 Nr. 1098. – Reg.LdB 1 S. 36 Nr. 77.

---

[1] Vgl. Nr. 184, 234, 557.

1330 April 6, Esslingen 166

Ks. Ludwig verleiht Ludwig von Lichtenberg einen Wochenmarkt für Niederwörth mit den Freiheiten der Stadt Hagenau.

Überl.: Vidimus dt. des Bischofs Johann von Straßburg von 1575 März 3 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 71, Konv. 1.

Orig. Perg. dt. in den Archives Départementales du Bas-Rhin Strasbourg, E 2713 Nr. 1.

Druck: MOMMSEN, Beiträge S. 406 Nr. 23 (aus A).

Reg.: Reg.LdB 4 S. 22 Nr. 36.

1330 April 24, München 167

Ks. Ludwig befreit die Klöster und Stifte Tegernsee, Benediktbeuern, Ebersberg, Seeon, Rott a. Inn, Scheyern, Steingaden, Dießen a. Ammersee, Schäftlarn, Vogtareuth, Wessobrunn, Rottenbuch, Dietramszell, Attel, Polling, Indersdorf, Bernried und Beyharting von seinen und seiner Amtleute Forderungen und trifft Bestimmungen über deren Gerichtsstand und die Aburteilung von schädlichen Leuten[1].

Überl.: Abschrift des Transsumts dt. Ks. Sigismunds von 1434 Juni 18[2] im Reichsregister Sigismunds 15. Jh. im HHStA Wien, RR Sigismund Bd. K fol. 152^{r-v}.

Orig. Perg. dt. (A6) im BayHStA München, KU Indersdorf 68 (AS: KLS 405/II).

Druck: HUNDT, Indersdorf S. 62 Nr. 129 (aus A6).

Reg.: BÖHMER, RI S. 69 Nr. 1111 (zu April 23). – Reg. LdB 3 S. 112 Nr. 245.

---

[1] Zur Urkunde SAGSTETTER, Gerichtsbarkeit S. 132ff.
[2] Provenienz Altomünster.

1330 April 24, München 168

Desgleichen für das Benediktinerkloster Rott a. Inn.

Überl.: Abschrift dt. im Kopialbuch 1525ff. im TLA Innsbruck, Hs. 41/2 fol. 632^{r-v}. – Kopie 16. Jh. ebd., Urk. II Nr. 7284. – Abschrift des Transsumts Ks. Maximilians I. von 1511 August 1 im Kopialbuch 1525ff. Jh. ebd., Hs. 41/2 fol. 635^{r}-636^{r}. – Abschrift des Transsumts Erzherzog Ferdinands I. von Österreich von 1525 Januar 12 des Transsumts Ks. Maximilians I. von 1511 August 1 [Insert fehlt] im Kopialbuch von 1525ff. ebd., Hs. 41/2 fol. 636^{v}-637^{f}. – Vidimus des öffentlichen Notars Narcissus Zoller von 1683 Februar 11 des Transsumts Erzherzog Ferdinands I. von Österreich von 1525 Januar 12 des Transsumts Ks. Maximilians I. von 1511 August 1 ebd., Urk. II Nr. 1606.

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, KU Rott am Inn sub dato (AS: KLS 405/III).

Druck: MB 1 S. 431 Nr. 89.

Reg.: Reg. LdB 3 S. 109 Nr. 234, 7 S. 124 Nr. 290.

1330 April 25, München 169

Ks. Ludwig erlaubt der Stadt Gelnhausen den Bau eines Kaufhauses.

Überl.: Beglaubigte Abschrift dt. der Stadt Frankfurt von 1703 Februar 15 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 105^{v}-106^{r} Nr. 11 (Urkunde Ludwigs). – Transsumt Ks. Josephs I. von 1708 August 12 (Druck) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2. – Beglaubigte Abschrift der Kurmainzer Kanzlei von 1742 März 6 des Transsumts Kg. Karls VI. von 1712 Januar 9 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 180^{v}-181^{v} Nr. 11. – Kollationierte Abschrift von 1746 Mai 13 des Transsumts des erwählten Ks. Karl VII. von 1741 April 17 (= Konzept des Transsumts Kg. Franz I. von 1746 Juli 15) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 275^{v}-276^{v} Nr. 11. – Abschrift 18. Jh. des Transsumts des erwählten Ks. Karls VII. von 1741 April 17 (Sammelhandschrift, Teil 3) in der Stiftsbibliothek Göttweig, Hs. 807 (rot) fol. 17^{v}-18^{r} Nr. 11.

Abschrift dt. im Kopialbuch 15. Jh. (B) im HessStA Marburg, K 368 1/2 fol. 13^{r}.

Druck: REIMER, UB Hessen 2 S. 332 Nr. 353 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 69 Nr. 1117.

1330 April 25, München 170

Ks. Ludwig erlaubt der Stadt Gelnhausen die Erhebung eines Ungeldes.

Überl.: Abschrift dt. 16. Jh. im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 367^{r} (Einzelblatt). – Beglaubigte Abschrift der Stadt Frankfurt von 1703 Februar 12 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 107^{r} Nr. 14. – Transsumt Ks. Josephs I. von 1708 August 12 (Druck) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2. – Beglaubigte Abschrift der Kurmainzer Kanzlei von 1742 März 6 des Transsumts Kg. Karls VI. von 1712 Januar 9 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 184^{r-v} Nr. 14. – Kollationierte Abschrift von 1746 Mai 13 des Transsumts des erwählten Ks. Karl VII. von 1741 April 17 (= Konzept des Transsumts Kg. Franz I. von 1746 Juli 15) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 280^{v}-281^{v} Nr. 14. – Abschrift 18. Jh. des Transsumts des erwählten Ks. Karls VII. von 1741 April 17 (Sammelhandschrift, Teil 3) in der Stiftsbibliothek Göttweig, Hs. 807 (rot) fol. 21^{r-v} Nr. 14 (Urkunde Ludwigs).

Orig. Perg. dt. im HessStA Marburg, Hanau, Stadt Gelnhausen Urk. sub dato.

Druck: MGH Const. 6/1 S. 634 Nr. 746.

Reg.: BÖHMER, RI S. 69 Nr. 1118.

1330 April 25, München 171

Ks. Ludwig verleiht den Bürgern von Frankfurt a. Main einen 14tägigen Jahrmarkt in der Fastenzeit.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *1330, die fasten meß wird bestätigt und den zu- und abreisenden des reichs sicherheit versprochen …* [*pagina*] *18* (Verzeichnis der zur allgemeinen Privilegienbestätigung von der Stadt Frankfurt 1732 Juli 19 in Abschrift vorgelegten Urkunden im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 50, Konv. 2).

Orig. Perg. dt. im Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. Main, Privilegien Nr. 43.

Druck: BÖHMER-LAU, UB Frankfurt 2 S. 291 Nr. 386 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 69 Nr. 1115.

1330 Mai 5, München 172

Ks. Ludwig bestätigt dem Hochmeister, den Komturen und den Brüdern des Deutschen Ordens das inserierte Diplom Kaiser Ottos [IV.] von 1212 Mai 15[1] und gebietet jedermann unter Androhung einer Pön von 100 Pfund Gold, die je zur Hälfte der kaiserlichen Kammer bzw. dem Geschädigten zufallen soll, die Einhaltung des Privilegs. – *Datum in Monaco die sabbati post invencionem sancte crucis* 1330, r.a. 16, i.a. 3.

Überl.: Orig. Perg. lat. (A1) im DOZA Wien, Urk. sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) an rot-weißen Seidenfäden. – Orig. Perg. lat. (A2) ebd., sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) an gelb-roten Seidenfäden. – Transsumt des Pfalzgrafen Ludwig III. bei Rhein von 1428 März 21 (B), beglaubigt von den öffentlichen Notaren Johannes Erbstad de Wonneck und Heinrich Trost, Kleriker der Diözese Mainz, ebd., Urk. sub dato (Ludwig Nr. 16). – Hochmeisterchronik von 1467 ebd., fol. 115^{r}-116^{r}. – Auszug dt. in Deutschordenschronik von 1528 ebd., Hs. 442 fol. 103^{v}-104^{r} bzw. 443 fol. 194^{r}-195^{v}. – Deutschordenschronik von 1528 ebd., Hs. 465 fol. 214^{v}-215^{v} (Auszug). – Abschrift des Transsumts von 1428 März 21 im Kopialbuch 16. Jh. ebd., Pri 49/1 Nr. 147 fol. 21^{r} Nr. 16 (Ludwig). – Abschrift des Transsumts von 1428 März 21 im Kopialbuch 17. Jh. ebd., Hs. 138 (ohne Seitenzählung) Nr. 16 (Ludwig). – Kollationierte Abschrift 17./18. Jh. des öffentlichen Notars Henning Löper mit Signet ebd., Mei 495/4. – Abschrift des Transsumts von 1428 März 21 im Kopialbuch 18. Jh. ebd., Hs. 108 (teilweise ohne Seitenzählung).

Drucke: STREHLKE, Tabulae S. 244 Nr. 271 (aus A). – GEER, Utrecht S. 107 Nr. 124 (aus B). – WINKELMANN, Acta 2 S. 325 Nr. 514 (ohne Insert).

Reg.: BÖHMER, RI S. 69 Nr. 1123. – PETTENEGG, Deutschordenszentralarchiv S. 278 Nr. 1062. – BOCK, Holland S. 538 Nr. 35. – MOSER, Kanzleipersonal S. 21 (Schreiber K3 = H 45, Leonhard von München, BANSA, Studien). – Reg. LdB 1 S. 42 Nr. 90, 2 S. 34 Nr. 85.

---

[1] Erlaubnis zur Übertragung von reichslehnbaren Gütern an den Deutschen Orden (HENNES, Codex S. 11 Nr. 12; BÖHMER-FICKER, RI 1198-1272 S. 138 Nr. 479).

1330 Mai 5, München 173

Ks. Ludwig bestätigt dem Hochmeister, den Komturen und den Brüdern des Deutschen Ordens das inserierte Diplom Kaiser Friedrichs [II.] von 1221 April 10[1] und gebietet jedermann unter Androhung einer Pön von 100 Pfund Gold, die je zur Hälfte der kaiserlichen Kammer bzw. dem Geschädigten zufallen soll, die Einhaltung des Privilegs. – *Datum in Monaco die sabbati post invencionem sancte crucis* 1330, r.a. 16, i.a. 3.

Überl.: Orig. Perg. lat. im DOZA Wien, Urk. sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) an rot-weißen Seidenfäden. – 6 Transsumte (B1-B4 mit Siegel, B5 ohne Siegel und B6 nicht ausgefertigt) des Pfalzgrafen Ludwig III. bei Rhein von 1428 März 21 (B), beglaubigt von den öffentlichen Notaren Johannes Erbstad de Wonneck und Heinrich Trost, Kleriker der Diözese Mainz, ebd., Urk. sub dato (Ludwig Nr. 17). – Deutschordenschronik von 1528 ebd., Hs. 465 fol. 215^{v}-216^{r} (Auszug). – Abschrift des Transsumts von 1428 März 21 im Kopialbuch 16. Jh. ebd., Pri 49/1 Nr. 147 fol. 22^{v} Nr. 17 (Ludwig). – Abschrift des Transsumts von 1428 März 21 im Kopialbuch 17. Jh. ebd., Hs. 138 (ohne Seitenzählung) Nr. 17 (Ludwig). – Abschrift des Transsumts von 1428 März 21 im Kopialbuch 18. Jh. ebd., Hs. 108 (teilweise ohne Seitenzählung). – Dt. Übersetzung im Kopialbuch 16. Jh. ebd., fol. 165^{v}-166^{r}.

Drucke: STREHLKE, Tabulae S. 245 Nr. 272 (aus A). – GEER, Utrecht S. 108 Nr. 125 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 69 Nr. 1124. – WINKELMANN, Acta 2 S. 325 Nr. 514 Anm. – PETTENEGG, Deutschordenszentralarchiv S. 278 Nr. 1061. – BOCK, Holland S. 538 Nr. 34. – MOSER, Kanzleipersonal S. 21 (Schreiber K3 = H 45, Leonhard von München, BANSA, Studien). – Reg. LdB 1 S. 43 Nr. 91, 2 S. 35 Nr. 86.

---

[1] Erlaubnis zur Übertragung von reichslehnbaren Gütern an den Deutschen Orden (HENNES, Codex S. 59 Nr. 56; BÖHMER-FICKER, RI 1198-1272 S. 286 Nr. 1312. – ZINSMAIER, RI 1198-1272 S.185 BF. 1312).

1330 Mai 6, Aichach 174

Ks. Ludwig bestätigt dem Zisterzienserkloster Bebenhausen die Rechte seiner Güter besonders der in Tübingen.

Überl.: Konzept lat. des Transsumts Ks. Karls V. von 1551 Juli 6 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 13, Konv. 1. – Ergibt sich auch aus: *So hat auch Ludovicus IV römischer kayser de dato Aichach de 1330 dem closter Bebenhausen all seyne freyheit* [...] *bestettiget* (Sammelhandschrift 16. Jh. im TLA Innsbruck, Hs. 383 fol. 20^{r}).

Orig. Perg. lat. ehemals im Archiv der Ludwig-Maximilians-Universität München, Sammlung Busl I,6 (abgegeben an das BayHStA München).

Druck: PETRUS, Suevia S. 143.

Reg.: BÖHMER, RI S. 70 Nr. 1126. – Reg. LdB 1 S. 43 Nr. 92.

1330 Mai 14, Ulm 175

Ks. Ludwig bestätigt der Stadt Schweinfurt die Privilegien.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Anno 1330 de dato Ulm pridie Ascensionis confirmirt Ludovicus IV. imperator der Stadt* [Schweinfurt] *privilegia* (Chronik der Stadt Schweinfurt 18. Jh. in der ÖNB Wien, Hs. 12587 pag. 23-24). – Inhaltlich sub dato wiedergegeben in Abschrift des Privilegs Ks. Maximilians II. von 1566 Mai 17 im Reichsregister Maximilians II. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Maximilian II. Bd. 14 fol. 109^{r}-115^{r} (Ludwig fol. 110^{v}).

Orig. Perg. lat. im StA Würzburg, Reichsstadt Schweinfurt Urk. 2 (AS: BayHStA München, Würzburger Urk. 1409; KLS 408).

Druck: MGH Const. 6/1 S. 638 Nr. 752 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 70 Nr. 1129.

1330 Mai 16, Ulm 176

Ks. Ludwig verleiht den Grafen Heinrich VIII. von Henneberg-Schleusingen und Boppo X. von Henneberg-Hartenberg das Recht, dass sie an kein weltliches Gericht geladen werden können.

Überl.: Abschrift des Transsumts lat. Kg. Ruprechts von 1405 Juni 1 (B) im Reichsregister Ruprechts 15. Jh. im HHStA Wien, RR Ruprecht Bd. A fol. 87^{v}-88^{r}.

Transsumt lat. Kg. Ruprechts von 1405 Juni 1 (B) im ThürHStA Weimar, Urk. 1363.

Druck: HOENN, Sachsen 2 S. 55.

Reg.: BÖHMER, RI S. 277 Nr. 2724.

1330 Mai 17, Göppingen 177

Ks. Ludwig bestätigt der Stadt Memmingen die inserierte, übersetzte Urkunde König Heinrichs VII. von 1312 April 15[1].

Überl.: Beglaubigte Abschrift dt. der Stadt Leutkirch von 1670 Februar 13 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 131, Konv. 1 (Stadt Memmingen) Urkundenlibell (Ludwig Nr. 3).

Orig. Perg. dt. im StA Augsburg, MüB Rst. Memmingen U 13 (AS: BayHStA München, KLS 409)

Drucke: LÜNIG, Reichsarchiv 13 S. 1416 Nr. 3.

Reg.: BÖHMER, RI S. 70 Nr. 1130. – Reg.LdB 1 S. 44 Nr. 94, 5 S. 46 Nr. 104.

---

[1] Bürgerrechte und -pflichten, Übertragung Überlinger Rechts (BATTENBERG, Gerichtsstandsprivilegien S. 184 Nr. 252), mit Insert der Urkunde König Rudolfs I. von 1286 Januar 25 (BÖHMER-REDLICH, RI Rudolf S. 430 Nr. 1966).

1330 Mai 20, Speyer 178

Ks. Ludwig verleiht der Stadt Speyer nach dem Vorbild Kaiser Friedrichs II.[1] einen Jahrmarkt.

Überl.: Abschrift lat. 15. Jh. im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 207, Konv. 1 (Speyer).

Ehemals Orig. Perg. lat. – seit 1945 verloren – im StadtA Speyer, 1 U 52.

Druck: MGH Const. 6/1 S. 640 Nr. 754 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 70 Nr. 1131.

---

[1] 1245 Juli (HILGARD, UB Speyer S. 54 Nr. 69; BÖHMER-FICKER, RI 1198-1272 S. 621 Nr. 3488).

1330 Mai 22, Worms 179

Ks. Ludwig (1) erlaubt Graf Hugo [V.] von [Montfort-]Bregenz, in Bregenz einen Wochenmarkt am Montag abzuhalten, (2) *freiet vnd* […] *ehapft* ihn mit allen Rechten, guten Gewohnheiten und Freiungen, die den Märkten seiner und des Reiches Städte zukommen, und (3) gebietet seinen und des Reiches Getreuen, Hugo darin nicht zu beinträchtigen. – ... *geben ist ze Wormtz des dinstages vor Pfingsten* 1330, r.a. 16, i.a. 3[1].

Überl.: Orig. Perg. dt. im StadtA Bregenz, U 1; ehemals Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) an Seidenfäden. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., HS Nr. 1 fol. 1[r]. – Kopialbuch 16./17. Jh. ebd., ohne Signatur fol. 1[v]. – Fotokopie im Vorarlberger LA Bregenz, Urkunden Nr. 80068.

Drucke: HUMMEL, Markterhebungsurkunde S. 39. – TIEFENTHALER, Marktrecht S. 8. – NIEDERSTÄTTER, Bregenz S. 64 Nr. 1 (aus A).

Reg.: VANOTTI, Montfort S. 478 Nr. 44. – FISCHER, Archivberichte S. 10 Nr. 1275. – KLEINER, Bregenz S. 3 Nr. 1. – STOLZ, Verfassungsgeschichte S. 86. – Reg.LdB 5 S. 46 Nr. 105. – MOSER, Anhang S. 7 (Schreiber K 5 = H 48, BANSA, Studien).

---

[1] Zur Urkunde BILGERI, Bregenz S. 60f; NIEDERSTÄTTER, Bregenz S. 30f; NIEDERSTÄTTER, Forschungen S. 279.

1330 Mai 25, Worms 180

Ks. Ludwig gestattet Johann II. von Braunshorn, Herrn zu Beilstein, in dessen Stadt Beilstein Auswärtige in unbegrenzter Anzahl aufzunehmen.

Überl.: Abschrift lat. 16. Jh. als Beilage zum Konzept des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 April 10 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 239, Konv. 1. – Abschrift des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 April 10 im Reichsregister Maximilians II. 16. Jh. ebd., RR Maximilian II. Bd. 7 fol. 56r-63r (Ludwig fol. 7r).

Orig Perg. lat. im Národny archiv Praha, RAM-A-4389.

Reg.: MÖTSCH, Reg. Winneburg-Beilstein S. 100 Nr. 62.

1330 Mai 25, Landsberg a. Lech[1] † 181

Kaiser Ludwig erteilt Heinrich dem Elsenberger von Hirschstein, genannt Hirnhaimer[2], die Erlaubnis zu Führung des Namens von Elsenberg gemäß seiner Abmachung mit Graf Albrecht Notthafft[3], den Hirnhaimern und den Warthern.

Überl.: Beglaubigte Abschrift dt. des Reichshofkanzleiregistrators Georg Dietterlin von 1642 Juli 5 mit Signet im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 79, Konv. 1 (Hirnheim). – Erwähnt in dem Privileg Ks. Ferdinands III. von 1642 Juli 11 für Johann Georg von Hirnheim, genannt von Elsenberg, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 79, Konv. 1 (Hirnheim).

Abschrift dt. 17. Jh., beglaubigt von dem öffentlichen Notar Petrus Faber, Bürger von München, von 1637 Juli 18 im BayHStA München, Notthafft Archiv Lit. 199 (*Vidimirte Abschriften. Etlich alter Documenten Freyheit, Confirmation, Vertrag, Quittung, Lehen, Vrfedt und Stifft Briefe. Das Geschlecht der von Ellsenberg vnd Hirnhaim betreffent*). – Abschrift Perg. 17. Jh. (Vermerk unter der Plica, links: *collationiert mit dem echten wahren Original* […] *16. August 1642 von Georg Dietterlin* […..], *beglaubigt mit dem Sekretsiegel Ks. Ferdinands III.*) im BayHStA München, Notthafft Archiv Urk. 33.

Reg.: NOTTHAFFT, Auszüge S. 4 Nr. 4.

---

[1] Die Ortsangabe paßt nicht ins Itinerar, Mai 25 urkundet Ludwig noch zu Worms und ab Mai 26 zu Speyer. – Die Fälschung aus dem Anfang des 17. Jh. entstand im Zusammenhang mit der Erhebung des Johann Heinrich Notthafft von Wernberg in den Freiherren- bzw. Grafenstand durch Kg. Ferdinand II. 1632 September 23 bzw. Ks. Ferdinand III. 1638 Mai 29 (Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Archiv Notthafft Urk. 1086, 1091. NOTTHAFFT, Auszüge S. 16 Nr. 48, 17 Nr. 50) und der Standeserhebung Hans Georgs von Elsenberg zu Hirschstein durch Kg. Ferdinand II. 1633 August 2 (FRANK, Standeserhebungen 1 S. 2734). Vgl. auch das Dekret Kurfürst Maximilians von Bayern von 1646 Januar 18 für Hans Georg von Elsenberg, *der mit uralten Dokumenten und brieflichen Urkunden bewiesen* […] *hat, dass er und seine Voreltern des alten geschlechts von Hirnhaim und von denselben Herkhomen sind, dass er sich fürderhin von Hirnhaim schreiben möge* (Abschrift 17. Jh. ebd., Notthafft Archiv Lit. 198).

[2] Zu den Edelfreien von Hürnheim, deren letzte Linie Hürnheim-Niederhaus-Hochaltingen 1585 im Mannesstamm erloschen ist, KUDORFER, Nördlingen S. 193-217.

[3] Zu Albrecht dem Notthafft von Wernberg, von 1311-1313 Viztum von [Burg]lengenfeld, vgl. SPRINKART, Kanzlei S. 217f; BÄUMLER, Wernberg-Köblitz S. 44f.

1330 Mai 29, Speyer 182

Ks. Ludwig verleiht der Stadt Worms eine vierwöchige Messe.

Überl.: Inhaltlich wiedergegeben sub dato in Abschrift des Privilegs Ks. Ferdinands I. von 1559 Juni 15 im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Ferdinand I. Bd. 15 fol. 358^{r}-361^{r} (Ludwig fol. 358^{v}-359^{r}). – Inhaltlich wiedergegeben sub dato in kollationierter Abschrift von 1582 Juli 22 des Transsumts Ks. Maximilans II. von 1567 März 17 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 241, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1582 Juli 31).

Orig. Perg. lat. (A1, A2) im StadtA Worms, Urk. 124a, 124b.

Druck: MGH Const. 6/1 S. 651 Nr. 765 (aus A1, A2).

Reg.: BÖHMER, RI S. 70 Nr. 1133.

1330 Juni 4, Speyer 183

Ks. Ludwig bestätigt den Stuhlbrüdern zu Speyer die Privilegien.

Überl.: Abschriftenlibell lat. 15. Jh. und Konzept des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1499 September 4 – ohne Inserte – im Reichsregister Maximilians I. 15./16. Jh. im HHStA Wien, RR Maximilian I. Bd. L fol. 130^{r}-133^{v} (Ludwig fol. 131^{r-v}, Konzept zwischen fol. 129 und 130 eingeheftet). – Abschrift des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 Oktober 16 mit dem Transsumt Ks. Karls V. von 1541 Januar 24, das wiederum das Transsumt lat. Kg. Maximilians I. von 1499 September 4 enthält, im Reichsregister Maximilians II. 16. Jh. ebd., RR Maximilian II. Bd. 6 fol. 112^{r}-114^{v} (Ludwig fol. 112^{v}-113^{r}). – Kollationierte Abschrift 16. Jh. des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1499 September 4 ebd., Confirmationes privilegiorum lat. Expedition, Karton 7, Konv. 3. – Beglaubigte Abschrift 16. Jh. des Transsumts Ks. Karls V. von 1541 Januar 24 ebd., Confirmationes privilegiorum lat. Expedition, Karton 7, Konv. 3. – Beglaubigtes Konzept des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 Oktober 16 mit dem Transsumt Ks. Karls V. von 1541 Januar 24, das wiederum das Transsumt lat. Kg. Maximilians I. von 1499 September 4 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 208, Konv. 1. – Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1594 Juli 30 nach dem 1594 März 15 beglaubigten Transsumt Ks. Maximilians von 1566 Oktober 16 ebd., Confirmationes privilegiorum lat. Expedition, Karton 7, Konv. 3. – Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1610 Juli 18 des Transsumts Ks. Maximilians von 1566 Oktober 16 ebd., Confirmationes privilegiorum lat. Expedition, Karton 7, Konv. 3. – Beglaubigte Abschrift von 1661 November 15 des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 Oktober 16 ebd., Confirmationes privilegiorum lat. Expedition, Karton 7, Konv. 3. – Konzept des Transsumts Kg. Leopolds I. von 1662 Juni 20, das wiederum das Transsumt Ks. Maximilians II. von 1566 Oktober 16 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum lat. Expedition, Karton 7, Konv. 3. – Beglaubigte Kopie von 1730 Januar 15 des Transsumts Kg. Leopolds I. von 1662 Juni 20, das wiederum das Transsumt Ks. Maximilians II. von 1566 Oktober 16 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 208, Konv. 3 (Speyer, Bischof und Domkapitel).

Transsumt Perg. lat. Kg. Maximilians I. von 1499 September 4 im Diözesanarchiv Speyer, Stuhlbrüderurkunde 35.

Reg.: Reg.LdB 2 S. 38 Nr. 95.

[1330 März 29 – 1330 Juni 8] 184

Ks. Ludwig erhöht Graf Albrecht I. von Werdenberg-Heiligenberg die Pfandsumme für die Freisassen im Allgäu von 900 auf 1200 Mark Silber[1].

Überl.: Orig. und Kopien noch nicht aufgetaucht, ergibt sich hier aus Nr. 165.

Reg.: Reg.LdB 1 S. 45 Nr. 97, 5 S. 47 Nr. 106.

---

[1] Vgl. Nr. 165, 234, 557.

1330 Juni 10, Speyer 185

Ks. Ludwig verleiht der Stadt Eger die allgemeine Zollfreiheit im Reich.

Überl.: Abschrift lat. in Sammelhandschrift 17. Jh. in der ÖNB Wien, Hs. 7365 fol. 93^{v}-94^{v}.

Orig. Perg. lat. (A1, A2) im Okresní Archiv v Chebu (Kreisarchiv Eger), Urk. Nr. 32 [a], 33.

Druck: BANSA, Register 2 S. 275 Nr. 481 (aus A1, A2).

Reg.: BÖHMER, RI S. 320 Nr. 2978. – Reg.LdB 4 S. 27 Nr. 45, 7 S. 127 Nr. 297.

1330 Juni 11, Speyer 186

Ks. Ludwig untersagt seinem Vogt im Speyergau, Steuern und Abgaben von den Gütern des Deutschordenshauses Speyer in der *villa* Mutterstadt zu erheben[1].

Überl.: Abschrift lat. im Kopialbuch 15. Jh. der Deutschordenskommende Speyer im DOZA Wien, Hs. 403 fol. 55^{v}.

Orig. Perg. lat. im BayHStA München, U Deutschordenskommende Speyer sub dato (AS: Ritterorden 6044/2 = KLS 412a).

Reg.: BÖHMER, RI S. 352 Nr. 3171 (zu 1317 Juni 13). – Reg.LdB 3 S. 115 Nr. 254.

---

[1] Vgl. Nr. 34.

1330 Juni 15, Speyer 187

Ks. Ludwig bestätigt dem Augustinerchorherrenstift Hördt die inserierte Urkunde König Albrechts I. von 1303 Januar 11[1].

Überl.: Abschrift des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Juli 4, das wiederum das Transsumt lat. Ks. Maximilians I. von 1517 April 17 enthält, im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. im HHStA

Wien, RR Ferdinand I. Bd. 19 fol. 129^{v}-133^{r} (Ludwig fol. 130^{v}-131^{v}). – Beglaubigte Abschrift von 1642 Januar 9 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 74, Konv. 3 (Hördt).

Orig. Perg. lat. im BayHStA München, Rheinpfälzer Urk. 1124/1 (AS: KLS 413).

Druck: WILL, Vier Urkunden Sp. 132 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 361 Nr. 3287. – Reg.LdB 3 S. 116 Nr. 255, 7 S. 128 Nr. 300.

---

[1] Verleihung von Weiderechten (BÖHMER, RI Heinrich Raspe - Heinrich VII. S. 233 Nr. 413).

1330 Juni 18, Speyer 188

Ks. Ludwig bestätigt der Stadt Weißenburg i. Elsaß die Privilegien, Handfesten und guten Gewohnheiten.

Überl.: Ergibt sich hier aus Nr. 189.

Orig. Perg. dt. ehemals in den Archives Municipales de Wissembourg.

Reg.: LEVY, Weißenburg S. 19 Nr. 14. – Reg.LdB 4 S. 28 Nr. 47.

1330 Juli 4, Weißenburg [i. Elsaß] 189

Ks. Ludwig (1) nimmt die Brüder des Deutsch[ordens]hauses zu Weißenburg [i. Elsaß] in Anbetracht der Dienste und des Rates, den seine Vorfahren und er vom Orden erhalten haben, in seinen und des römischen Reiches Schirm samt ihrem Gesinde, geistlichem wie weltlichem, und allem Gut, das sie innehaben oder noch erwerben werden innerhalb und außerhalb der Stadt [Weißenburg], (2) setzt fest, dass weder er, seine Vögte und Amtleute noch ein Anderer von ihren Gütern Dienste und Steuern sowie nur mit ihrer Zustimmung auf ihren innerhalb und außerhalb der Stadt gelegenen Gütern Beherbergung oder Versorgung der Pferde verlangen dürfen, und (3) gebietet dem Rat und den Bürgern der Stadt Weißenburg in Anbetracht *der friheit, die wir in han bestediget*[1], auf Anforderung der Empfänger oder ihrer Boten sie *an brudern, an gesinde, an gute vor solicher gewalt, als vor geschriben ist*, zu schützen. – *... gegeben ze Wissenburg an sante Vlriches tage* 1330, r.a. 16, i.a. 3[2].

Überl.: Orig. Perg. dt. im DOZA Wien, Urk. sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1Tf. 51,1 und 2) an grün-roten Seidenfäden.

Reg.: BÖHMER, RI S. 361 Nr. 3290. – Reg.LdB 1 S. 46 Nr. 99, 4 S. 28 Nr. 49.

---

[1] Vgl. Nr. 188.

[2] Zur Urkunde FENDLER, Weißenburg S. 31.

1330 Juli 10, Weißenburg i. Elsaß 190

Ks. Ludwig bestätigt dem Raugrafen Georg II. den Besitz der Stadt Simmern und verleiht ihr einen Jahrmarkt.

Überl.: Kollationierte Abschrift von 1613 September 14 des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1599 Mai 21, das das Transsumt dt. Ks. Karls V. von 1532 April 20 enthält, im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 159, Konv. 4 (Pfalz-Simmern, Jahrmärkte). – Kollationierte Abschrift 17. Jh. des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1599 Mai 21, das das Transsumt Ks. Karls V. von 1532 April 20 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 159, Konv. 4 (= Konzept des Transsumts Kg. Matthias von 1613 Oktober 8).

Orig. Perg. dt. im LHA Koblenz, Best. 4 Nr. 3.

Druck: WAGNER, Simmern S. 117 (Faksimile), 118 (aus A).

Reg.: LÜDICKE, Kaiserurkunden 1 S. 83 Nr. 1459.

1330 Juli 29, Hagenau 191

Ks. Ludwig verleiht dem Wildgrafen Johann von Dhaun für dessen Stadt Offenbach a. Glan Kaiserslauterner Recht.

Überl.: Ergibt sich hier aus: […] *die in einem angehörigen flecken Offenbach, so von kayser Ludwigen ao. 1330 mit allen ehehafften und freyheiten, wie die stadt Kayserslautern gefreiet und begabt ist* (Supplik des Wild- und Rheingrafen Johann des Jüngeren vom [17.] Oktober 1613 an Kg. Matthias im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 237, Konv. 1).

Orig. Perg. dt. im Fürstlich Salm-Salm`schen und Fürstlich Salm-Horstmar`schen gemeinschaftlichen Archiv in der Wasserburg Anholt, Dhaun P 450, 3.

Druck: DOLCH-MÜNCH, UB Kaiserslautern 2 S. 69 Nr. 38 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 72 Nr. 1164.

1330 August 3, Hagenau 192

Ks. Ludwig erhöht dem festen Mann Engelhard von Seinsheim und seinen Erben für geleistete Dienste die Pfandsumme der Vogtei über Wässerndorf, die ihm von seinen Vorgängern für 100 Pfund Haller versetzt worden war, um 200 Pfund Haller und bestätigt den Empfängern den Nießbrauch mit allen Rechten, Nutzen, Ehren und guten Gewohnheiten bis zur zur Wiedereinlösung durch ihn oder seine Nachfolger im Reich für 300 Pfund Haller. – ... *geben ist zů Hagennöwe an fritag nach sant Petres tag als er gefangen wart* 1330, r.a. 16, i.a. 3.

Überl.: Abschrift des Transsumt dt. Kg. Ruprechts von 1409 Oktober 27 (B) im Reichsregister Ruprechts 15. Jh. im HHStA Wien, RR Ruprecht Bd. C fol. 217[r].

Drucke: OEFELE, Scriptores 1 S. 762. – BANSA, Register 2 S. 347 Nr. 515 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 72 Nr. 1168.

1330 August 6, Hagenau 193

Ks. Ludwig (1) erklärt, dass ihn sein Schwager und Fürst König Johann von Böhmen mit seinen Oheimen Albrecht [II.] und Otto, Herzögen von Österreich und Steyr, nach seiner Freunde und seines Rates Rat *gentzlich verricht vnd vertedigt hat*, sodass zwischen ihnen, ihren Ländern und Leuten sowie ihren Helfern und Dienern *vmbe alle auflõffe, chriege vnd missehellunge* [...] *ein gentziv lutriv sõn* ist, wobei die gegnerischen Helfer und Diener nicht zur Rechenschaft gezogen werden und die Kriegsgefangenen freigelassen werden, widrigenfalls beide Vertragspartner dagegen vorgehen sollen, (2) bestätigt, dass die Herzöge von Österreich sich verpflichten, Leute und Güter des Reiches, die sie von ihrem verstorbenen Bruder Herzog Friedrich oder von anderen Königen und Kaisern nicht als Lehen oder Pfandschaften erhielten, ihm unverzüglich herauszugeben und zu überantworten, besonders [die Stadt] Gundelfingen, die sein Erbe ist, (3) verspricht, die Herzöge mit allen ihren Lehen, Österreich, Steyr, Grafschaft und Herrschaft mit Zubehör, die sie von ihren Vorfahren [im Reich] erhalten haben, zu belehnen und ihnen die Pfandschaften urkundlich zu bestätigen, die sie vor seiner Wahl von den Königen und Kaisern erhalten haben, und besonders [die Stadt] Villingen zu verleihen nach Aussage der Briefe, die sie darüber von den Grafen Götz und Johann von Fürstenberg haben[1], (4) bekräftigt, dass sie auf Lebenszeit ihm und dem Reich gegen jedermann in deutschen Landen beistehen sollen mit Land und Leuten, wie auch er sie gegen jedermann verteidigen soll, beiderseits ausgenommen die Hl. Kirche, die Könige von Ungarn und Böhmen, die Herzöge von Kärnten und [Nieder]bayern, der Erzbischof von Salzburg und der Bischof von Passau, sowie von ihm besonders die Kurfürsten, und von diesen der [Erz]bischof von Trier, das [Erz]stift von Mainz, der Bischof von Würzburg, dem sie auch nicht gegen ihn behilflich sein sollen, und der Bischof von Straßburg, letzterer gemäß der gegenseitig darüber ausgestellten Briefe[2], (5) bestätigt, dass Schlichtungen von Streitigkeiten zwischen ihren Dienstleuten durch die Vertragspartner oder durch deren Beauftragte vorgenommen werden sollen, (6) versichert unter Vorbehalt der Gegenseitigkeit, dass er den Helfern und Dienern der Herzöge, die rechtlich gegen ihn vorgehen wollen, *ein unverzogenes reht schaffen* wird, (7) verspricht, dass für sie schädliche Teidinge zwischen ihm und ihrem [verstorbenen] Bruder Herzog Friedrich ebenso ungültig sein sollen wie die für ihn schädlichen zwischen ihnen und ihrem Bruder, und (8) gelobt *bi vnsern trewen, als ein cheyser tõn soll*, das Teiding, die Sühne und Richtung in allen Artikeln einzuhalten. – ... *geben ist ze Hagenowe dez nähsten mantages vor sant Laurentzentag* 1330, r.a. 16, i.a. 3[3].

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) an grün-roten Seidenfäden. – Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian

von Bartenstein) ebd., Hs. W 27/2 fol. 364r-367v Nr. 60. – Regest dt. im TLA Innsbruck, Rep. 5 S. 8 (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373)).

Reg.: LICHNOWSKY, Habsburg S. 405 Nr. 821. – MOSER, Kanzleipersonal S. 49 (Schreiber K 7 = H 51 BANSA, Studien).

---

[1] 1326 November 30 (RIEZLER, UB Fürstenberg 2 S. 97 Nr. 147; GROSS, Reg. Habsburg S. 216 Nr. 1754).

[2] 1329 August 8 (MGH Const. 6/1 S. 540 Nr. 643 (aus A); GROSS, Reg. Habsburg S. 241 Nr. 1969).

[3] Vgl. auch die bis auf die notwendigen Änderungen gleichlautende Ausfertigung der Herzöge von Österreich für Ludwig (Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Kurbayern Urk. 11154 (AS: KLS 417). MGH Const. 6/1 S. 701 Nr. 834 (aus A); BÖHMER, RI S. 253, Reichssachen Nr. 181. – VOGT-OTTO, Reg. Mainz 2/1 S. 47 Nr. 3101. – MOSER, Kanzleipersonal S. 10 (Schreiber K 1 = H 23, BANSA, Studien). – WIESSNER, Monumenta 9 S. 105 Nr. 361). Diese Urkunde hatte zur Vorlage den weit umfangreicheren Vertrag der Herzöge mit Ludwig von vor 1330 April 23 (Eintrag dt. im jüngeren Reichsregister (R) im BayHStA München, Kurbayern Äußeres Archiv 1158 (AS: KLS Nachtrag 1) pag. 9 Nr. 24. MGH Const. 6/1 S. 628 Nr.739 (aus R). – BANSA, Register 2 S. 321 Nr. 504 (aus R); zur Sache BANSA a.a.O. Vorbem.

1330 August 6, Hagenau 194

Ks. Ludwig verpfändet den Herzögen Otto und Albrecht [II.] von Österreich die Städte Zürich, Schaffhausen, St. Gallen und Rheinfelden[1].

Überl.: Abschrift dt. im Kopialbuch 15. Jh. im HHStA Wien, Hs. W 280 fol. 205r-206r (= 207r-208r). – Kopialbuch um 1500 im TLA Innsbruck, Hs. 195 fol. 193v-194v.

Orig. Perg. dt. im StA Zürich, Urk. C I Nr. 296.

Druck: CLAVADETSCHER, Chartularium 6 S. 86 Nr. 3420 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 278 Nr. 2730. – Reg.LdB 6 S. 25 Nr. 28.

---

[1] Zur Urkunde HUBER, Zeit S. 131f; BAUM, Reichsgewalt S. 97; NIEDERSTÄTTER, Herrschaft S. 132; BAUM, Maultasch S. 53 und die in Reg. LdB 6 a.a.O. herangezogene Literatur. – Vgl. Nr. 216.

1330 August 6, Hagenau 195

Ks. Ludwig bestätigt seinen Oheimen und Fürsten Otto und Albrecht [II.], Herzögen von Österreich und Steyr, für ihm und dem Reich zu leistende Dienste die Rechte, Freiheiten und guten Gewohnheiten ihrer Städte und Gerichte gemäß den darüber ausgestellten königlichen und kaiserlichen Briefen und bekräftigt, dass die Juden in ihren Städten und Vesten bei den Rechten und guten Gewohnheiten bleiben sollen, die sie vor seiner Wahl innegabt haben. – ... *geben ist ze Hagenawe des naechsten montages vor sand Laurentzen tag* 1330, r.a. 16, i.a. 3[1].

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) – beschädigt – an grün-roten Seidenfäden. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. W 3 fol. 31^{r} Nr. XV. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. W 5 fol. 19^{v} Nr. XV. – Kopialbuch 17. Jh. ebd., Hs. W 4 fol. 16^{v}-17^{r} Nr. XV. – Abschrift 17. Jh. in der ÖNB Wien, Hs. 14808 fol. 11^{r}. – Kopialbuch 18. Jh. in der UnivB Graz, Hs. 133 fol. 31^{r}. – Kopialbuch 18. Jh. im HHStA Wien, Hs. W 43/4 fol. 190^{v}-191^{r}. – Kopialbuch 18. Jh. im TLA Innsbruck, Hs. 77 fol. 39^{r-v}. – Regest dt. im TLA Innsbruck, Rep. 3 S. 12 (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von RÖSCH-KRIBEL-FINK von 1540/1600 des von Wilhelm PUTSCH 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373)).

Drucke: STEYERER, Commentarii Sp. 80. – SCHRÖTTER, Abhandlung 1 S. 162 Nr. 23. – MGH Const. 6/1 S. 703 Nr. 835 (aus A).

Reg.: LICHNOWSKY, Habsburg S. 405 Nr. 822. – BÖHMER, RI S. 72 Nr. 1181.

---

[1] Vgl. Nr. 220 und BANSA, Register 2 S. 302 Nr. 497 Vorbem.

1330 August 18, Basel 196

Ks. Ludwig teilt der Stadt Rheinfelden die Verpfändung an die Herzöge Otto und Albrecht II. von Österreich mit.

Überl.: Abschrift des Transsumt dt. Kg. Ruprechts von 1403 September 6 im Reichsregister Ruprechts 15. Jh. im HHStA Wien, RR Ruprecht Bd. C fol. 156^{v}-157^{r} (142^{v}-143^{r}). – Kopialbuch von 1525ff. im TLA Innsbruck, Hs. 41/3 fol. 851^{v}-852^{r}. – Transsumt Kg. Ruprechts von 1403 September 6 im Kopialbuch 1525ff. ebd., Hs. 41/3 fol. 852^{v}-854^{r}. – Kollationierte Abschrift von 1567 Juni 30 (aus A) ebd., Konfirmationsbuch III/1 Teil 2 fol. 85^{r}. – Kollationierte Abschriften von 1613 September 10, 1622 Januar 7 und Abschrift 17. Jh. des Transsumts Kg. Ruprechts von 1403 September 4 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 141, Konv. 3 (Neuenburg, Stadt). – Regest dt. im TLA Innsbruck, Rep. 4 S. 782 (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von RÖSCH-KRIBEL-FINK von 1540/1600 des von Wilhelm PUTSCH 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373)).

Orig. Perg. dt. im StadtA Rheinfelden, Urk. 24

Druck: MGH Const. 6/1 S. 705 Nr. 837.

Reg.: BÖHMER, RI S. 74 Nr. 1201. – Reg.LdB 2 S. 48 Nr. 119, 6 S. 27 Nr. 29.

1330 August 18, Mülhausen 197

Ks. Ludwig gebietet seinem Landvogt Graf Ulrich [III.] von Württemberg[1], die in Städten oder auf dem Land liegenden Güter aller ungehorsamen Ordens- und Weltgeistlichen in der Landvogtei Ober- und Unterschwaben, die weder singen noch lesen, einzuziehen und solange zu nutzen, bis die Geistlichen dem Ks. wieder gehorchen, und befiehlt allen Städten sowie Edlen und Unedlen in der Landvogtei, Ulrich dabei zu unterstützen. – … *gegeben ist ze Mülhusen dez samstag nach vnser Frawen tag, alz si ze hymel enpfangen wart,* 1330, r.a. 16, i.a. 3[2].

Überl.: Abschrift dt. 14. Jh. (B) in der ÖNB Wien, Hs. 3264 fol. 26^{r}.

Drucke: BÖHMER, Acta 2 S. 505 Nr. 740 (aus B). – MGH Const. 6/1 S. 712 Nr. 854 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 74 Nr. 1199 (entfällt), 320 Nr. 2980. – CARTELLIERI, Reg. Konstanz S. 140 Nr. 4235. – MOSSMANN, UB Mülhausen S. 141 Nr. 174. – SCHULER, Reg. Württemberg S. 23 Nr. 64. – Reg.LdB 7 S. 129 Nr. 304.

---

[1] Zur Bestellung zum Landvogt vgl. BECKER, Landvögte S. 8; BANSA, Register 2 S. 441 Nr. 588 Vorbem.
[2] Zur Urkunde KAUFHOLD, Gladius S. 121.

1330 August 21, Basel 198

Ks. Ludwig bestätigt den Bürgern von Schlettstadt die inserierte Stadtrechtsurkunde König Adolfs von 1292 Dezember 7[1].

Überl.: Kollationierte Abschrift lat. von 1622 Januar 7 und Abschrift 17. Jh. des Vidimus Abt Johannes von St. Peter im Schwarzwald von 1454 Mai 20 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 141, Konv. 3 (Neuenburg, Stadt). – Erwähnt in Abschrift des Transsumts des erwählten Ks. Karl V. von 1521 März 1 der Stadtrechtsurkunde Adolfs – ohne Insert – nach dem Vorbild Kg. Adolfs, Kg. Friedrichs, Ks. Ludwigs und Kg. Karls IV. im Reichsregister Karls V. 16. Jh. ebd., RR Karl V. Bd. 32 fol. 525^{r}-526^{v}.

Orig. Perg. lat. in den Archives Municipales de Sélestat, AA 7.

Druck: BANSA, Register 2 S. 378 Nr. 541 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 320 Nr. 2982. – Reg.LdB 4 S. 39 Nr. 66.

---

[1] BÖHMER-SAMANEK, RI Adolf S. 56 Nr. 145.

1330 August 31, Konstanz 199

Ks. Ludwig bestätigt Johannes von Aarwangen die Privilegien.

Überl.: Vidimus dt. – stark beschädigt – des öffentlichen Notars Rudolf Burkhard von Willisau, Kleriker der Diözese Konstanz, von 1381 Juli 3 im HHStA Wien, AUR sub dato. – Regest dt. im TLA Innsbruck, Rep. 6 S. 82 (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums, ebd., Rep. 368-373).

Orig. Perg. dt. im StA Solothurn, Urk. sub dato.

Druck: STUDER, Solothurn S. 483 Nr. 153 Anm. 4 (aus A).

Reg.: Reg.LdB 6 S. 29 Nr. 31.

1330 September 22, München 200

Ks. Ludwig bestätigt der Stadt Lindau die Privilegien.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Dass könig Ludwig* […] *der statt Lindaw privilegien* […] *confirmiert* […] *datum Munchen sambstag vor St. Matheus tag des Zwölffbotten unnd haylligen Evangelisten*, r.a. 16, i.a. 3 (Chronik der Stadt Lindau von 1621 im HHStA Wien, Hs. B 134 fol. 20^{r}). – Ks. Ludwig hat der *statt Lindaw privilegia und herkhomen confirmirt* [...] *zu München am sambstag vor St. Matheus seines königreichs im 16. und des kaiserthumbs im dritten* (Chronik der Stadt Lindau von 1629 im TLA Innsbruck, Hs. 36 fol. 12^{v}).

Orig. Perg. lat. im StA Augsburg, MüB Rst. Lindau U 71 (AS: BayHStA München, KLS 421).

Reg.: BÖHMER, RI S. 75 Nr. 1216. – Reg.LdB 5 S. 50 Nr. 113, 7 S. 130 Nr. 305.

1330 Oktober 3, Augsburg 201

Ks. Ludwig ernennt Graf Berthold VI. von Neuffen zum Prokurator und Gesandten für die Lombardei und Tuscien.

Überl.: Ergibt sich hier aus: 1330 November 12, Verona: Graf Berthold [VI.] von Neuffen, *domini Ludovici romanorum imperatoris ... vices gerens* in der Lombardei und Tuscien, verleiht *vice et nomine domini nostri romanorum imperatoris predicti auctoritate nostra, quam ab imperio habemus, ut in litteris suis super eo confecti plenius continentur*, Quarantula dem Vikar der Stadt Mantua Loysius von Gonzaga und seinen Söhnen Guido, Filippino und Feltrino (Orig. Perg. lat. im HHStA Wien, AUR sub dato. MGH Const. 6/1 S. 732 Nr. 880; BÖHMER, RI, Reichssachen S. 309 Nr. 352).

Beglaubigte Kopie lat. von 1330 (B) im Archivio di Stato di Mantova, Archivio Gonzaga, busta 4 Nr. 3.

Druck: MGH Const. 6/1 S. 726 Nr. 873 (aus B)

Reg.: BÖHMER, RI S. 278 Nr. 2733.

[vor 1330 November 7] 202

Ks. Ludwig erteilt säumigen Bürgern von Ingolstadt Briefe, dass sie wegen ihrer Geldzahlungen nicht vor seinem Richter nach dem Stadtrecht gerichtet werden.

Überl.: Orig. und Kopien noch nicht aufgetaucht, ergibt sich aus Nr. 204.

Reg.: Reg.LdB 7 S. 132 Nr. 310.

1330 November 7, München 203

Ks. Ludwig widerruft seine Briefe[1], die er säumigen Bürgern von Ingolstadt wegen Geldzahlungen gegeben hat, und gebietet dem Richter zu Ingolstadt, nach dem Stadtrecht zu richten[2].

Überl.: Ergibt sich hier aus: *A°: 1330 cassation der den schuldnern gegebnen freyhait, das dieselben nicht bezallen dörften* (Urkundenregesten zur Geschichte der Stadt Ingolstadt 17. Jh. [nach dem Privilegienbuch der Stadt Ingolstadt von 1493] im Stiftsarchiv Reichersberg, Hs. 141 sub dato).

Orig. Perg. dt. im StadtA Ingolstadt, B 18.

Druck: HÜBNER, Ingolstadt 2 S. 170.

Reg.: BÖHMER, RI S. 278 Nr. 2734. – Reg.LdB 3 S. 119 Nr. 262, 7 S. 132 Nr. 311.

---

[1] Vgl. Nr. 202.
[2] Vgl. Nr. 493.

1330 November 12, München 204

Ks. Ludwig verleiht den Brüdern *Marsilius, Rolandus und Petrus* Rossi aus Parma genannte Besitzungen und die Pfalzgrafenwürde.

Überl.: Ergibt sich hier aus: […] *privilegium concessum Marsilio et Rolando et Petro germanis de Rubeis per invictissimum Ludouicum Ro. imperatorem. Datum in Monaco millesimo tricentesimo tricesimo 12 die mensis novembris* (Abschrift des Transsumts lat. des erwählten Ks. Karl V. von 1520 Dezember 20 des Privilegs Kg. Maximilians I. von 1501 Februar 20 (Ludwig fol. 26^{r}) im Reichsregister Karls V. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Karl V. Bd. 1 Teil 1 fol. 24^{r}-29^{r}).

Abschrift lat. 16. Jh. nach einem Notariatsinstrument 15. Jh. im Archivio di Stato di Parma, Rossi 880-1399.

Reg.: MOMMSEN, Analekten S. 87 Nr. 197.

1330 November 22, Augsburg 205

Ks. Ludwig verleiht der Stadt Kaufbeuren die Rechte der Reichsstadt Memmingen.

Überl.: Konzept des Transsumts lat. des erwählten Ks. Karl V. von 1521 Januar 10 (fol. 93^{r}-94^{v}) mit beigebundenem Abschriftenlibell (fol. 72^{r}-90^{r}, Ludwig fol. 74^{r}), beglaubigt von dem öffentlichen Notar Alexander Bühler aus Kaufbeuren, im Reichsregister Karls V. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Karl V. Bd. 32 fol. 72^{r}-94^{v} – Abschrift des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 31 im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. ebd., RR Ferdinand I. Bd. 15 fol. 102^{v}-123^{v} (Ludwig fol. 105^{v}). – Erwähnt sub dato in Abschrift des Privilegs Ks. Maximilians II. von 1566 März 26 im Reichsregister Maximilians II. 16. Jh. ebd., RR Maximilian II Bd. 5 fol. 159^{v}-164^{v} (Ludwig fol. 160^{r}).

Orig. Perg lat. im StA Augsburg, MüB Rst. Kaufbeuren Urk. 11 (AS: BayHStA München, Rst. Kaufbeuren Urk. 11; KLS 429).

Druck: LÜNIG, Reichsarchiv 13 S. 1252 Nr. 4.

Reg.: BÖHMER, RI S. 75 Nr. 1229. – Reg.LdB 1 S. 52 Nr. 115, 5 S. 54 Nr. 119.

1330 November 23, Augsburg 206

Ks. Ludwig (1) erklärt, dass er sich in seinem und seiner Söhne Namen mit seinem Oheim und Fürsten Otto, Herzog von Österreich und Steyr, und dieser im Namen seines Bruders Herzog Albrecht [II.] und dessen Söhnen mit ihm verbündet haben[1] und sie ihre noch bestehenden und zukünftigen Streitigkeiten durch den Spruch eines siebenköpfigen Schiedsgerichts[2] beilegen werden, das sich aus den herzoglichen Räten Graf Ulrich [V.] von Pfannberg[3], Ritter Johann Truchseß von Diessenhofen und Johann Truchseß von Waldburg sowie den kaiserlichen Räten Graf Berthold [VI.] von Graisbach und Marstetten, genannt von Neuffen, Ritter Heinrich von Gumppenberg und seinem Hofmeister Heinrich dem Preysinger von Wolnzach sowie als siebtem Mann, dem Obmann (*Übermann*) Graf Rudolf von Hohenberg, seinem Oheim, zusammensetzt, (2) erläutert, dass der Spruch des Schiedsgerichts nicht bindend ist, sofern die Parteien sich *vriuntlich und gůttlich einigen,* (3) bestätigt, dass neue Auseinandersetzungen zwischen ihren Dienern, die sie oder ihre Amtleute nicht entscheiden wollen, den zwischen ihnen bzw. ihren Dienern gemachten Abmachungen nicht abträglich sind, sondern zur Entscheidung vor das Schiedsgericht gebracht werden, (4) setzt fest, dass verstorbene Schiedsmänner von der Partei ersetzt werden, von der sie delegiert worden sind, der Obmann Rudolf nur einstimmig von beiden Parteien ersetzt werden kann, anderenfalls die sechs Schiedsmänner zu Augsburg oder Regensburg ohne Aufschub einen Obmann wählen sollen, und das Schiedsgericht in allen Angelegenheiten, die sie oder ihre Amtleute in obiger Angelegenheit nicht entscheiden können, zu Augsburg, Breisach [a. Rhein] oder Konstanz, *swo si dann ein teil under in hin fordert, dem sein dann not ist,* zusammenkommen soll, *dann daz richten awer nach dem ayde, als si gesworn habent,* (5) gelobt selbst *mit gůten trewen auf den ait,* den er dem Reich geschworen hat, wie auch sein Sohn Markgraf Ludwig von Brandenburg bei seinem Eid die Einhaltung der Artikel und verspricht für seinen Sohn Herzog Stephan [II.], dass dieser bei Erlangung der Volljährigkeit dies beschwören wird, ebenso wie dies Herzog Otto für seine [zukünftigen] Söhne verspricht, und (6) bekräftigt, dass dieses *taedinch* eine Bestätigung ihrer früheren *teydingen,* Bündnisse und Briefe und diesen nicht schädlich ist. – ... *geben ist ze Auspurch an sand Clementen tach* 1330, r.a. 16, i.a. 3[4].

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51, 1 und 2) an gelben Seidenfäden. – Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) ebd., Hs. W 27/2 fol. 370^{r}-374^{v} Nr. 61. – Regest dt. im TLA Innsbruck, Rep. 5 S. 8 (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373)).

Drucke: KURZ, Albrecht S. 339, Beilage Nr. 1. – STÖGMANN, Vereinigung S. 258 Nr. 11. – MGH Const. 6/1 S. 734 Nr. 882 (aus A).

Reg.: LICHNOWSKY, Habsburg S. 407 Nr. 841. – HUBER, Geschichte S. 137 Nr. 34. – BÖHMER, RI S. 361 Nr. 3300. – WIESSNER, Monumenta 9 S. 114 Nr. 394. – MOSER, Kanzleipersonal S. 39 (Schreiber K 5 = H 48 bei BANSA, Studien). – Reg.LdB 5 S. 55 Nr. 120, 6 S. 31 Nr. 33.

---

[1] Vgl. Nr. 193.

[2] 1330 November 26, Augsburg: Graf Rudolf von Hohenberg, Graf Berthold [VI.] von Graisbach und Marstetten, genannt von Neuffen, Graf Ulrich [V.] von Pfannberg, Johann Truchseß von Diessenhofen, Heinrich von Gumppenberg, Johann Truchseß von Waldburg und Heinrich der Preysinger von Wolnzach treffen aufgrund der ihnen von Ks. Ludwig einerseits sowie von Herzog Otto von Österreich und Steyr andererseits gegebenen Vollmacht wegen der Pfandschaften Zürich und St. Gallen (vgl. Nr. 194), in deren Besitz Herzog Otto vom Ks. bislang noch nicht gesetzt wurde, folgende Entscheidungen: (1) Der Ks. und Herzog Otto sollen zusammen bis kommenden St. Walburgentag (1331 Mai 1) persönlich nach Zürich und St. Gallen ziehen, (2) Ks. Ludwig soll die Städte nach Bezwingung unverzüglich Herzog Otto, seinem Bruder Herzog Albrecht [II.] bzw. dessen Kindern überstellen, (3) sollte der Ks. aus Krankheit oder anderem Anlaß verhindert sein, wird dem Herzog bzw. dessen Bruder oder Kindern zum kommenden St. Walburgentag Burg und Stadt Breisach [a. Rhein] sowie Mülhausen oder Neuenburg [a. Rhein] übergeben, (4) sollten sich diese Städte ebenfalls zur Wehr setzen, sollen die sieben [Aussteller] unter Eid vereinbaren, was der Ks. dem Herzog [als Ersatz] zu stellen hat, bis dieser die zuletzt genannten Städte in Besitz genommen hat, (5) kommt der Herzog in den Besitz der Städte Breisach und Mülhausen bzw. Neuenburg, ist er trotzdem verpflichtet, dem Ks. gegen die [Bürger] von Zürich und St. Gallen zu helfen, (6) die Aussteller erklären, dass sie vorliegende Urkunde unter Graf Rudolfs von Hohenberg Siegel erteilt haben (Orig. Perg. dt. im StA Zürich, Urk. C I Nr. 298. MGH Const. 6/1 S. 736 Nr. 885 (aus A); BÖHMER, RI S. 417 Nr. 425. – Reg.LdB 6 S. 31 Nr. 33 Anm. 1). Die Urkunde wurde von einem Schreiber der kaiserlichen Kanzlei mundiert. – Zur Urkunde TANGL, Pfannberg S. 236; SERCK, Berthold S. 42; SCHIESS, Gültigkeit S. 7; SCHIESS-MEYER, Urkunden 3/1 S. 47 Nr. 61 Anm. 1.

1330 November 26 Augsburg: Graf Rudolf von Hohenberg, Graf Berthold [VI.] von Graisbach und Marstetten, genannt von Neuffen, Graf Ulrich [V.] von Pfannberg, Johann Truchseß von Diessenhofen, Heinrich von Gumppenberg, Johann Truchseß von Waldburg und Heinrich der Preysinger von Wolnzach treffen aufgrund der ihnen von Ks. Ludwig einerseits sowie von Herzog Otto von Österreich und Steyr andererseits gegebenen Vollmacht folgende Entscheidungen: (1) Der Ks. soll Herzog Otto, dessen Bruder Herzog Albrecht [II.] und dessen Kindern das Herzogtum Kärnten nach dem Tod Herzog Heinrichs [VI.] von Kärnten verleihen unter Verpflichtung, dem Ks. behilflich zu sein, *daz oberland vmb die Etsche vnd in dem Yntal vnd vmb allez, daz .. der vorgen. von Kernden lazzen hat in den oberen Landen*, zu erlangen, (2) die Parteien sind zu gegenseitiger Hilfe verpflichtet, wenn König [Johann] von Böhmen oder ein anderer sie darin beeinträchtigen sollte, (3) Herzog Otto und seine Erben sollen, sofern ihnen das *zeitlich vnd gelimpflich* ist, nur nach des Ks. *erchantnuzze* [...] *mit chrieg oder an chrieg* gegen die Erben [des Herzogs] von Kärnten vorgehen, und (4) auftretende Schwierigkeiten zwischen den Parteien sollen durch die sieben Schiedsmänner bereinigt werden (Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato. – Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) ebd., Hs. W 27/2 fol. 378^{r}-380^{r} Nr. 63. – Regest dt. im im TLA Innsbruck, Rep. 5 S. 687 (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373)). MGH Const. 6/1 S. 737 Nr. 886 (aus A); LICHNOWSKY, Habsburg S. 407 Nr. 842. – Zur Urkunde STÖGMANN, Vereinigung S. 231f; JAKSCH, Geschichte S. 217; LHOTZKY, Geschichte S. 318; FRÄSS-EHRFELD, Geschichte S. 393; HÖDL, Habsburg S. 86; SUTTER, Steiermark S. 135; BAUM, Reichsgewalt S. 97 mit Anm. 230; BAUM, Erbin S. 62; NIEDERSTÄTTER, Herrschaft S. 239; BAUM, Maultasch S. 53f; MENZEL, Hausmachterweiterungen S. 129ff.

[3] Zu diesem, Marschall in Österreich seit Ende 1330, TANGL, Pfannberg S. 236.

[4] Zur Urkunde STÖGMANN, Vereinigung S. 231; JAKSCH a.a.O. S. 217; BAUM, Reichsgewalt S. 98.

1330 November 23, Augsburg 207

Ks. Ludwig (1) bevollmächtigt zur *richtigum vnd ainung* der zwischen ihm und seinem Sohn [Ludwig von Brandenburg] einerseits und seinem Oheim und Fürsten Otto, Herzog von Österreich und Steyr, dessen Bruder Herzog Albrecht [II.] und dessen Söhnen andererseits sowie zwischen ihnen und ihren Amtleuten und Dienern bestehenden oder entstehenden *stozze vnd auflauffe* gemäß der darüber ausgestellten Briefe[1] aus dem Rat der

Herzöge Graf Ulrich [V.] von Pfannberg, Johann Truchseß von Diessenhofen und Johann Truchseß von Waldburg sowie aus seinem Rat Graf Berthold [VI.] von Graisbach und Marstetten, genannt von Neuffen, Heinrich von Gumppenberg, Vitztum [in Oberbayern], und Heinrich den Preysinger von Wolnzach, seinen Hofmeister, sowie als Obmann seinen Oheim Graf Rudolf von Hohenberg, (2) verspricht *bei vnsern triwen vnd ayden* die Einhaltung des Schiedsspruches sowie die Beachtung der in *vnser baider taeding brief* enthaltenen Artikeln[2] und (3) bestätigt, dass die Bevollmächtigten ihm eidlich zugesichert haben, dass sie *daz alle weg, swenn sein not ist, an gevaerd enden vnd volfuren nach vnserr taeding briefen*[3]. – *... geben ist ze Auspurch an sand Clementen tag* 1330, r.a. 16, i.a. 3.

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51, 1 und 2) an gelben Seidenfäden. – Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) ebd., Hs. W 27/2 fol. 376^{r}-377^{v} Nr. 62.

Druck: MGH Const. 6/1 S. 735 Nr. 883 (aus A).

Reg.: LICHNOWSKY, Habsburg S. 407 Nr. 841 (erwähnt). – BÖHMER, RI S. 76 Nr. 1231. – MOSER, Kanzleipersonal S. 62 (Schreiber K 12 = H 56 bei BANSA, Studien). – Reg.LdB 5 S. 55 Nr. 121, 6 S. 32 Nr. 34.

---

[1] Vgl. Nr. 206.
[2] Vgl. Nr. 206 Anm. 2.
[3] Vgl. Nr. 206.

1330 November 26, Augsburg 208

Ks. Ludwig erlaubt der Stadt Kaufbeuren, Geldschulden auf dem Lande zu pfänden.

Überl.: Konzept des Transsumts des erwählten Ks. Karl V. von 1521 Januar 10 (fol. 93^{r}-94^{v}) des Transsumts dt. Ks. Maximilians I. von 1517 August 28 (Ludwig fol. 74^{v}) mit beigebundenem Abschriftenlibell (fol. 72^{r}-90^{r}), beglaubigt von dem öffentlichen Notar Alexander Bühler aus Kaufbeuren, im Reichsregister Karls V. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Karl V. Bd. 32 fol. 72^{r}-94^{v}.

Orig. Perg. dt. im StA Augsburg, MüB Rst. Kaufbeuren Urk. 12 (AS: BayHStA München, Rst. Kaufbeuren Urk. 12; KLS 430).

Druck: LÜNIG, Reichsarchiv 13 S. 1251 Nr. 3.

Reg.: BÖHMER, RI S. 76 Nr. 1232. – Reg.LdB 5 S. 56 Nr. 122.

1331 Januar 7, München 209

Ks. Ludwig bestätigt dem Bendiktinerkloster Ottobeuren das inserierte Diplom Kaiser Friedrichs II. von 1220 Januar 4[1].

Überl.: Abschrift lat. im Kopialheft 18. Jh. im HHStA Wien, Hs. W 706 fol. 153^{r}-154^{r}.

Orig. Perg. lat. im StA Augsburg, MüB KU Ottobeuren 3246 (AS: BayHStA München, KLS 434).

Druck: WEECH, Urkunden S. 155 Nr. 12 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 76 Nr. 1239. – Reg.LdB 5 S. 57 Nr. 125.

---

[1] Privilegienbestätigung und Bestimmungen zur Kastvogtei (HUILLARD-BREHOLLES, Historia Friedrici 1,2 S. 717; BÖHMER-FICKER, RI 1198 - 1272 S. 247 Nr. 1081).

1331 Januar 22, München 210

Ks.[1] Ludwig setzt für die Bürger der Stadt Lindau die Gewohnheit, schädliche Leute in ihrem Gericht nur auf handhafter Tat (*mit dem binuft*) ergreifen zu dürfen, außer Kraft, und verfügt, sich nach den von König Albrecht [I.] im Landfrieden zu Nürnberg[2] erlassenen Bestimmungen, die auf seine Veranlassung erneut beschworen wurden[3], zu richten, so dass sich der Kläger bei nicht offenkundiger Schuld zusammen mit sechs *glaubhaft*[en] Männern mit *ainem gelerten aid* gegen den Beklagten durchsetzen kann, bei offenkundiger Schuld jedoch mit zwei *erber*[n] Männern. – ... *ze Mu*^{i}*nchen an dem zinstag nach sant Anthonientag*, r.a. 17, i.a. 4, 1331[4].

Überl.: Abschrift dt. des Vidimus der Stadt Lindau von 1332 Juli 23 im Kopialbuch 15. Jh. (B) im StadtA Feldkirch, Privilegienbuch fol. 1^{r-v} Nr. 4. – Vidimus der Stadt Lindau von 1332 Juli 23 im Kopialbuch 17. Jh. (C) im TLA Innsbruck, Hs. 625 fol. 7^{r}-8^{r}.

Drucke: HEYDER, Ausführung S. 652f. – LÜNIG, Reichsarchiv 13 S. 1300 Nr. 5. – ZALLINGER, Verfahren S. 174f. (Auszug). – KNAPP, Süddeutschland S. 31 (Auszug). – JANOTTA, Privilegienbuch S. 32 Nr. 4 (aus B zu 1331 Januar 23). – MGH Const. 6/2 S. 10 Nr. 14 (aus C zu Januar 23).

Reg.: BÖHMER, RI S. 77 Nr. 1247. – WÜRDINGER, Lindau S. 16. – Reg.LdB 5 S. 58 Nr. 127.

---

[1] „Kg.“ in den Kopialüberlieferungen.

[2] Landfriede von 1298 November 16 (MGH Const. 4/1 S. 26 Nr. 33; BÖHMER, RI Heinrich Raspe - Heinrich VII. S. 204 Nr. 72).

[3] Wohl der Reichslandfriede von 1323 April 9 (MGH Const. 5 S. 572 Nr. 735; BÖHMER, RI S. 33 Nr. 559) und nicht der bayerisch-schwäbische Landfriede (nach JANOTTA a.a.O. Anm. 4) von 1330 Oktober 4 (MGH Const. 6/1 S. 727 Nr. 875; BÖHMER, RI S. 75 Nr. 1223; Reg.LdB 5 S. 51 Nr. 115). – Zu ersterem vgl. ANGERMEIER, Landfrieden S. 98ff.

[4] Zur Urkunde KELLER, Patriziat S. 415; WOLFART, Lindau 1 S. 94f. und 2 S. 244; MÜLLER, Schwaben S. 42-55; KNAPP, Süddeutschland S. 31; MÜLLER, Reichsstädte S. 360 Anm. 1, 369f. Anm. 3; . – Vgl. die entsprechenden Urkunden Kg. Friedrich des Schönen für Lindau von 1321 April 24 (LÜNIG, Reichsarchiv 13 S. 1299 Nr. 4; GROSS, Reg. Habsburg S. 133 Nr. 1064) und Ks. Ludwigs für die Reichsstädte Wangen von 1330 September 1 (MGH Const. 6/1 S. 718 Nr. 864; BÖHMER, RI S. 74 Nr. 1211; Reg.LdB 1 S. 50 Nr. 110) und Kempten von 1331 Januar 28 (MGH Const. 6/2 S. 11 Nr. 16; BÖHMER, RI S. 279 Nr. 2735; Reg.LdB 5 S. 59 Nr. 129).

1331 Februar 19, Amberg 211

Ks. Ludwig (1) verleiht der Bürgerschaft von Luhe[-Wildenau] einen Wochenmarkt am Mittwoch und zwei Jahrmärkte am Montag in der Osterwoche und am St. Bartholo-

meustag[1] mit den Rechten, Freiheiten und Gewohnheiten seiner und des Reiches (!) Stadt Weiden [i.d. Opf.], (2) erlaubt ihr, im Luher Forst grünes oder dürres Holz zum Zimmern oder Brennen zu schlagen und Vieh zu mästen, und (3) verfügt, dass in allen [gerichtlichen] Angelegenheiten nach Weidener Recht gerichtet wird. – *geben ist zu Amberg am erichtage nach Invocavit 1331*, r.a. 17, i.a. 4[2].

Überl.: Vidimus des Landgrafen Georg von Leuchtenberg und der Stadt Pfreimd von 1539 Juli 10 des Transsumts dt. Ks. Friedrichs III. von 1471 Juli 18 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 119, Konv. 1. – Beglaubigte, kollationierte Abschrift des Reichshofkanzleiregistrators Georg Dietterlin von 1639 Oktober 31 des Transsumts Ks. Friedrichs III. von 1471 Juli 18 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 119, Konv. 1. – Beglaubigte, kollationierte Abschrift des Notars Leonhard Pixius von 1660 August 5 des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1639 November 3, das wiederum das Transsumt Ks. Friedrichs III. von 1471 Juli 18 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 119, Konv. 1. – Beglaubigte Abschrift von 1706 September 16 des Transsumts Kg. Leopolds I. von 1660 August 26, das wiederum das Transsumt Ks. Friedrichs III. von 1471 Juli 18 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 119, Konv. 1. – Beglaubigte, kollationierte Abschrift des Johann Friedrich Wening von 1712 September 1 des Transsumts Ks. Josephs I. von 1706 September 10, das wiederum das Transsumt Ks. Friedrichs III. von 1471 Juli 18 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 119, Konv. 1 (= Konzept des Transsumts Kg. Karls VI. von 1712 Oktober 31). – Beglaubigte, kollationierte Abschrift von 1760 April 19 des Transsumts Kg. Karls VI. von 1712 Oktober 31, das wiederum das Transsumts Ks. Friedrichs III. von 1471 Juli 18 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 119, Konv. 1 (= Konzept des Transsumts Ks. Franz I. 1761 Mai 4). – Beglaubigte, kollationierte Abschrift von 1774 März 7 des Transsumts Ks. Franz I. von 1761 Mai 4, das wiederum das Transsumt Ks. Friedrichs III. von 1471 Juli 18 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 119, Konv. 1 (= Konzept des Transsumts Kg. Leopolds II. von 1774 März 10).

Reg.: FINK, Geschichte S. 568. – BÖHMER, RI S. 362 Nr. 3303. – Festschrift S. 14.

---

[1] August 24.

[2] Vgl. die entsprechende Urkunde Ks. Karls IV. von 1359 Mai 15 (Vidimus des Landgrafen Georg von Leuchtenberg und der Stadt Pfreimd von 1539 Juli 10 des Transsumts dt. Ks. Friedrichs III. von 1471 Juli 18 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 119, Konv. 1) und die anderslautende Ks. Sigismunds von 1434 September 16 […] *ouch als si vormals von vnsern vorfarn keiser Ludwigs seligen begnadet sind, jerlich zwene jarmarck, einen an dem vierden suntag noch Ostern, den andern an sant Martin tag, haben mugen* (Abschrift des Privileg Ks. Sigismunds von 1434 September 16 im Reichsregister Sigismunds 15. Jh. im HHStA Wien, RR Sigismund Bd. K fol. 184^{v}. – Vidimus des Landgrafen Georg von Leuchtenberg und der Stadt Pfreimd von 1539 Juli 10 des Transsumts Ks. Friedrichs III. von 1471 Juli 18 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 119, Konv. 1). – Zur Urkunde FINK a.a.O. S. 567ff.

1331 Februar 19, Amberg 212

Ks. Ludwig befreit die auf den Gütern des Zisterzienserinnenklosters Seligenporten wohnenden Reichsleute von Diensten und Abgaben.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Kayser Ludwigen drey* [*brieff*], *die zwen zu latein, der ain am datum haltendt datum in Nürmberg VI. idus Januarii* 1321[1], *der ander datum in Amberg feria tercia proxima ante dominicam, qua cantatur Reminiscere,* 1331, *der dritt inn teutscher sprach, am dato der*

geben ist zu Nürmberg am pfintztag inn der Pfingstwochen 1341[2] (Abschrift 16. Jh. des Privilegs Ks. Karls V. von 1550 März 18 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 203, Konv. 1).

Beglaubigte Abschrift lat. von 1563 Februar 27 in der BayStB München, Clm 1385 fol. 173^{v}-174^{r}.

Reg.: Reg.LdB 3 S. 124 Nr. 275, 7 S. 134 Nr. 316.

---

[1] Vgl. Nr. 58.
[2] Vgl. Nr. 446.

1331 April 21, Nürnberg 213

Ks. Ludwig befreit die Teilnehmer einer Reichsheerfahrt von Schadensersatzleistung und gebietet der Stadt Frankfurt a. Main die Zurückerstattung mitgenommenen Gutes.

Überl.: Ergibt hier aus: *1331, daß die von Franckfurth in offenen reichsheerfahrten, wenn sie jemand beschädigt hätten, weiter nicht, alß um dasjenig, so si mit sich in ihr stadt gebracht, belangt mögen werden … ibidem* [*pagina 18*] (Verzeichnis der zur allgemeinen Privilegienbestätigung von der Stadt Frankfurt 1732 Juli 19 in Abschrift vorgelegten Urkunden im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 50, Konv. 2).

Orig. Perg. dt. im Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. Main, Privilegien Nr. 44.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 37 Nr. 58 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 79 Nr. 1287.

1331 Mai 1, München 214

Ks. Ludwig verleiht den Brüdern Heinrich [VIII.], Wernhard [VIII.], Rudolf [I.], Wilhelm und Friedrich [I.] und ihrem Vetter Konrad [I.], Grafen von Schaunberg, alle Güter und Lehen, die sie und ihre Vorfahren vom Reich zu Lehen besaßen. – ... *ze München an sand Walpurgen tag* 1331, r.a. 17, i.a. 4[1].

Überl.: Orig. Perg. dt. im OÖLA Linz, Herrschaftsarchiv Eferding-Starhemberg Urk. 152; Kaisersiegel mit Rücksiegel – Fragment – (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) an grün-roten Seidenfäden.

Drucke: HOFFMANN, Geschichte S. 384 (Faksimile). – MGH Const. 6/2 S. 43 Nr. 67 (aus A). – Gotikschätze S. 186 Kat. Nr. 1/3/6 A (Faksimile).

Reg.: MOSER, Kanzleipersonal (Urkundenliste masch.) S. 7 (Schreiber K 5 = H 48, BANSA, Studien).

---

[1] Zur Urkunde HOFFMANN, Geschichte S. 382ff.; Schaunberger S. 69; Wels 2 S. 150f; HAIDER Geschichte S. 84; HAIDER, Herren S. 17; THOMAS, Österreich S. 655f. Nr. 17.07; NIEDERSTÄTTER, Jahrhundert S. 206; SCHMUCK, Ludwig S. 311 (zu Februar 25); NIEDERSTÄTTER, Herrschaft S. 261; Gotikschätze S. 186 und die in folgender Nr. 215 Anm. 2 aufgeführte Literatur.

1331 Mai 1, München † 215

Ks. Ludwig (1) bestätigt den Brüdern Heinrich [VIII.], Wernhard [VIII.] und Friedrich [I.], Grafen von Schaunberg, und ihren Erben die ihren Vorfahren von den römischen Kaisern und Königen verliehenen Privilegien, (2) verleiht ihnen alle *grafschefft*[1] und Rechte, die sie und ihre Vorfahren vom Reich zu Lehen gehabt haben, und den Gerichtsbann, den sie an ihre Richter weiterverleihen können und womit sie über schädliche Leute nach Landrecht urteilen können, (3) bestätigt, daß sie auf ihrer Aschacher Maut für 1 Pfund Großkufensalz (*auz dem podem von dem weiten pant dez saltz ye von ain phunt chuffen saltz des weiten pantz*) 11 Pfund Wiener Pfennige und für ein Pfund Kleinkufensalz (*von aim pfunt Chu^{e}fflein saltz des chlain pantz*) sechs Schilling Wiener Pfennige, für ein Fuder Wein 32 Denare und für einen Dreiling (*dreyling*) Wein 21 Pfennige Wiener Münze neben allen anderen Gülten, die sie dort einnehmen, erheben können, und (4) verleiht ihnen das Recht, die Maut auf ihrem *grunte* dort einzunehmen, wo es ihnen am besten erscheint. – ... *zw Munichen an sand Walpu^{e}rg tag* 13331, r.a. 17, i.a. 4[2].

Überl.: Angebl. Orig. Perg. dt. im OÖLA Linz, Herrschaftsarchiv Eferding-Starhemberg Urk. 153; Siegel fehlt, grüne Seidenfäden anhängend. – Vidimus der Stadt Graz von 1478 Januar 14 ebd., Geschlechterurkunden/Schaunberg Nr. 55. – Konzept des Transsumts (nach Kg. Maximilian I. von 1494 Januar 18) des erwählten Ks. Karl V. von 1521 Mai 5 im Reichsregister Karls 16. Jh. im HHStA Wien, RR Karl V. Bd. 30 fol. 246^{r}-251^{r} (Ludwig fol. 247^{r-v}). – Abschrift von ca. 1572 im OÖLA Linz, Archiv Starhemberg/Diverse Herrschaften, Schachtel Nr. 232 [Teil III/2]. – Abschrift 16. Jh. ebd., Geschlechterurkunden/Schaunberg Nr. 4. – Kollationierte Abschrift von Johann Recherezhaimer von 1665 Juli 21 ebd., Geschlechterurkunden/Schaunberg Nr. 4. – Abschrift 17. Jh. des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1494 Januar 18 ebd., Herrschaftsarchiv Starhemberg Urk. 2226. – 2 Abschriften 17. Jh. des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1494 Januar 18 ebd., Geschlechterurkunden/Schaunberg Nr. 49. – Abschrift 19. Jh. ebd., Diplomatar sub dato. – Erwähnt in Konzept des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1494 Januar 18 im Reichsregister Maximilians I. 15./16. Jh. im HHStA Wien, RR Maximilian I. Bd. H. H. fol. 279^{r}-280^{r}.

Drucke: UB ob der Enns 6 S. 18 Nr. 16 (aus angeblichem Original). – Schaunberger S. 70 Abb. 3 (Faksimile). – Gotikschätze S. 187 Kat. Nr. 1/3/6 B (Faksimile).

Reg.: BÖHMER, RI S. 362 Nr. 3311. – STÜLZ, Geschichte S. 268 Nr. 366.

---

[1] Textverlust durch Loch im Pergament, ergänzt aus Vidimus von 1478 Januar 14 und Abschrift von ca. 1572 (*graffschafft*), der Druck bringt *gueter*; dazu HOFFMANN, Geschichte S. 383 Anm. 12.

[2] Zur Urkunde STÜLZ, Geschichte S.172 („sehr merkwürdige Urkunde"); HOFFMANN, Geschichte S. 382-387 („Fälschung aus den Sechziger- und Siebzigerjahren des 14. Jahrhunderts"); MÜLLER, Herren S. 145ff. („kein Fälschungsverdacht"); HAGENEDER, Grafschaft S. 246 und PFEFFER, Land S. 306ff. folgen der Argumentation HOFFMANNS; HAGENEDER, Land S. 272ff., hält hingegen die Urkunde für echt; MARCKHGOTT, Datierung S. 343ff. („Fälschung zwischen 1348 und 1355"). – Schaunberger S. 70; Wels 2 S. 151; HAIDER, Geschichte S. 84f; THOMAS, Österreich S.

655f. Nr. 17.07; NIEDERSTÄTTER, Jahrhundert S. 206; NIEDERSTÄTTER, Herrschaft S. 261; Gotikschätze S. 186f; RUMPLER, Oberösterreich S. 13.

1331 Mai 3, München 216

Ks. Ludwig (1) verpfändet seinen Oheimen Albrecht [II.] und Otto, Herzögen von Österreich und Steyr, für Dienste, die sie ihm und dem Reich mit ihren Landen und Leuten in Deutschland leisten sollen, für 20000 Mark Silber Konstanzer Gewichts die Städte und Vesten Breisach [a. Rhein], Neuenburg [a. Rhein][1], Schaffhausen und Rheinfelden, Stadt und Burg, mit Leuten, Gütern, Rechten, Ehren, Kirchensätzen, Gülten, Juden, Steuern, Nutzungen, [guten] Gewohnheiten und Zubehör, (2) verspricht, ihnen innerhalb der nächsten vier Wochen[2] die genannten Städte zu übergeben, (3) bestimmt, (a) dass die Empfänger und ihre Erben die Pfandschaften bis zur Wiedereinlösung durch ihn oder seine Nachfolger im Reich für genannte Summe besitzen und nutzen können, wobei die Erträge [aus den Pfandschaften] nicht von der Pfandsumme abgezogen werden sollen, da er sie ihnen freiwillig für ihre Dienste gegeben hat, (b) dass sie verpflichtet sind, bei Teileinlösung der Pfandschaften Breisach [a. Rhein] und Neuenburg [a. Rhein] oder Schaffhausen und Rheinfelden für die Hälfte der Summe herauszugeben, (c) dass sie Rheinfelden [von den jetzigen Besitzern] einlösen[3] und den dafür aufgewendeten Betrag auf die Pfandsumme schlagen dürfen, (d) dass sie alles, was zu den Pfandschaften und Gütern gehört und Könige und Kaiser vor seiner Wahl [zum König] verpfändet haben, einlösen und die dafür aufgewendeten Beträge auf die Pfandsumme schlagen dürfen, (e) dass er ihnen bei Einlösung der von ihm verpfändeten Güter ihre Auslagen unverzüglich erstatten wird, (f) dass er ihnen, sofern sie nicht in den Besitz der Pfandschaften gelangen, auf Anforderung dazu verhelfen wird und (g) dass er versuchen wird, von den Wahlfürsten Besitzbestätigungen für ihre Pfandschaften zu erlangen, und (4) erläßt seinen Oheimen alle Dienste in Italien, nachdem sein Schwager Johann, König zu Böhmen und Polen, von den Empfängern, denen vom Ks. für [zukünftige] Dienste in Deutschland und Italien 30000 Mark Silber Konstanzer Gewichts versprochen wurde, [einen Anteil in Höhe von] 10000 Mark Silber für Dienste in Italien übernommen hat. – ... *geben ist ze Munchen an dez heiligen cruces tag, als ez funden wart* 1331, r.a. 17, i.a. 4[4].

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51, 1 und 2) an grün-roten Seidenfäden. – Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) ebd., Hs. W 27/2 fol. 489^{r}-491^{v} Nr. 82.

Drucke: BARTENSTEIN, Vollständige Beantwortung S. 68. – HUGO, Mediatisierung S. 217 Nr. 8. – THOMMEN, Urkunden S. 212 Nr. 360 (aus A). – BURKART, Geschichte S. 761. – MERCK, Neuenburg S. 21 Nr. 13 (aus A). – MGH Const. 6/2 S. 44 Nr. 69 (aus A).

Reg.: LICHNOWSKY, Habsburg S. 409 Nr. 862. – BÖHMER, RI S. 80 Nr. 1295. – THOMMEN, Briefe S. 80 Nr. 433. – MOSER, Kanzleipersonal S. 51 (Schreiber K 7 = H 51, BANSA, Studien). – Reg.LdB 2 S. 66 Nr. 151 Anm. 1.

---

[1] Vgl. Reg.LdB 2 S. 66 Nr. 151.

[2] Mai 30.

[3] Die Burg Rheinfelden war Pfandbesitz Graf Rudolfs [III.] von Neuenburg; vgl. dazu die Urkunde Ludwigs von [1330 August 6 / 1332 Januar 29], in welcher er dem Grafen befiehlt, sich der Einlösung des Pfandes seitens der Herzöge von Österreich nicht zu widersetzen (Reg. LdB 2 S. 71 Nr. 163).

[4] Vgl. dazu die Vorurkunde von 1330 August 6 (vorausgehende Nr. 194), in welcher Ludwig den Herzögen für die gleiche Pfandsumme die Städte Zürich, Schaffhausen, St. Gallen und Rheinfelden verpfändete. – 1348 Mai 26 bestätigt König Karl IV. Herzog Albrecht II. die Pfandschaften, wobei ausdrücklich festgestellt wird, dass die von Ludwig ausgestellten Urkunden ungültig sein sollen (Orig. Perg. ebd., AUR sub dato. MERCK, Neuenburg S. 25 Nr. 19; BÖHMER-HUBER, RI Karl IV. S. 57 Nr. 685). – Zur Urkunde BURKART a.a.O. S. 85; SCHECK, Bündnisse S. 30; BAUM, Reichsgewalt S. 98; NIEDER-STÄTTER, Herrschaft S. 135.

1331 Mai 3, München 217

Ks. Ludwig erklärt, dass *vns vnd dem heiligen Romischen Ryche ze eren vnd ze nutze vnd auch in selben ze sterchnuzze und ze scherme* seine Oheime und Fürsten Albrecht [II.] und Otto, Herzöge von Österreich und Steyr, die [Pfalzgrafen bei Rhein und Herzöge in Bayern] Rudolf [II.] und Ruprecht [I.], Söhne seines verstorbenen Bruders Rudolf [I.], sein Schwiegersohn Markgraf Friedrich [II.] von Meißen und seine Kinder Markgraf Ludwig von Brandenburg und Herzog Stephan [II. von Oberbayern] sich mit ihm und nach seinem Tod untereinander auf Lebzeit verbündet haben gegen jedermann, geistlich und weltlich, *vmb alle sache, da von si von vnser vnd dez Ryches wegen chrieg angieng oder gent wurde. – ... geben ze Mvnchen an dez heiligen Chreutz tag, als ez erfunden wart* 1331, r.a. 17, i.a. 4[2].

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51, 1 und 2) an grün-roten Seidenfäden[1]. – Kopialbuch 18. Jh. ebd., Hs. W 43/3 pag. 991f. (= fol. 528[r-v]) Nr. 296. – Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) ebd., Hs. W 27/2 fol. 481[r-v] Nr. 79. – Kopialbuch 18. Jh. ebd., Hs. W 55/2 fol. 80[r]. – Kopialbuch 18. Jh. in der Stiftsbibliothek Göttweig, Hs. 757 (rot) S. 26 Nr. 12.

Drucke: STEYERER, Commentarii Sp. 31f. (aus A). – MGH Const. 6/2 S. 43 Nr. 68 (aus A).

Reg.: LICHNOWSKY, Habsburg S. 409 Nr. 861. – BÖHMER, RI S. 79 Nr. 1294. – KOCH-WILLE, Reg. Pfalzgrafen 1 S. 126 Nr. 2109, 2110 (irrtümlich zu BÖHMER Nr. 1295).

---

[1] Die Urkunde, eine Empfängerausfertigung, wurde in der herzoglichen Kanzlei mundiert; vgl. dazu Nr. 220 Anm. 1.

[2] Zur Urkunde LHOTZKY, Geschichte S. 319.

1331 Mai 3, München 218

Ks. Ludwig erklärt, dass durch die jüngst erfolgte Übertragung des Reichsvikariats[1] an seinen Oheim und Fürsten Otto, Herzog von Österreich und Steyr, sowie die weiteren Vereinbarungen, die er mit ihm zum gleichen Zeitpunkt getroffen hat, die früher miteinander geschlossenen Verträge und Bündnisse nicht berührt werden sollen. – ... *geben ist ze Munchen an dez heiligen Cruces tag, als ez funden wart* 1331, r.a. 17, i.a. 4[2].

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51, 1 und 2) – leicht beschädigt – an grün-roten Seidenfäden. – Kopialbuch 18. Jh. ebd., Hs. W 55/2 fol. 311[r-v]. – Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) ebd., Hs. W 27/2 fol. 414[r-v] Nr. 69. – Kopialbuch 18. Jh. in der Stiftsbibliothek Göttweig, Hs. 757 (rot) S. 325-326 Nr. 101, S. 393-394 Nr. 121.

Drucke: DUMONT, Corps diplomatique 1b S. 126 Nr. 184 (aus A). – LÜNIG, Cod. germ. dipl. 2 S. 494 Nr. 16. – MGH Const. 6/2 S. 45 Nr. 70 (aus A).

Reg.: LICHNOWSKY, Habsburg S. 409 Nr. 863. – BÖHMER, RI S. 80 Nr. 1296. – MOSER,

Kanzleipersonal S. 51 (Schreiber K 7 = H 51, BANSA, Studien).

---

[1] Vgl. Nr. 219.
[2] Zur Urkunde BANSA, Register 2 S. 298 Nr. 495 Vorbem.

1331 Mai 4, München 219

Ks. Ludwig setzt Herzog Otto von Österreich zum Vikar des Reiches ein[1].

Überl.: Ergibt sich hier aus Nr. 219.

Eintrag dt. im jüngeren Reichsregister (R) im BayHStA München, Kurbayern Äußeres Archiv 1158 (= KLS Nachtrag 1) S. 5 Nr. 15.

Druck: BANSA, Register 2 S. 298 Nr. 495 (aus R).

Reg.: BÖHMER, RI S. 80 Nr. 1297. – Reg.LdB 5 S. 60 Nr. 131.

---

[1] Vgl. dazu FRICKE, Reichsvikare S. 40f.

1331 Mai 4, München 220

Ks. Ludwig bestätigt seinen Oheimen und Fürsten Albrecht [II.] und Otto, Herzögen von Österreich und Steyr, für ihm und dem Reich zu leistende Dienste alle Rechte, Freiheiten und [guten] Gewohnheiten, die sie oder ihre Vorfahren in ihren Ländern, an Leuten, Städten und Gerichten vor seiner Wahl innehatten, und bekräftigt, dass sie die Juden, *die hinder in gesezzen sint*, mit allen Rechten und [guten] Gewohnheiten gemäß ihrer bisherigen Gewohnheit und der ihrer Vorfahren innehaben sollen. – ... *geben ist ze Mvnichen an samztag nach des heiligen chrêutzes tag, als ez funden wart* 1331, r.a. 17, i.a. 4.

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51, 1 und 2) – Fragment – an grün-roten Seidenfäden[1]. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. W 3 fol. 31[v] Nr. XVI. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. W 5 fol. 20[r] Nr. XVI. – Kopialbuch 17. Jh. ebd., Hs. W 4 fol. 17[r-v] Nr. XVI. – Kopialbuch 17. Jh. in der ÖNB Wien, Hs. 14808 fol. 11[r-v]. – Kopialbuch 18. Jh. in der UnivB Graz, Hs. 133 fol. 31[v]. – Kopialbuch 18. Jh. im HHStA Wien, Hs. W 43/4

fol. 191^{r-v}. – Kopialbuch 18. Jh. im TLA Innsbruck, Hs. 77 fol. 40^{r-v}. – Kopialbuch 18. Jh. in der Stiftsbibliothek Göttweig, Hs. 757 (rot) S. 394-396 Nr. 122. – Regest dt. im TLA Innsbruck, Rep. 3 S. 12 (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373)).

Drucke: STEYERER, Commentarii Sp. 33 (aus A). – SCHRÖTTER, Abhandlung 4 S. 247 Nr. 1. – OEFELE, Scriptores 1 S. 759 (aus R)[2]. – BANSA, Register 2 S. 302 Nr. 497 (aus A, R). – MGH Const. 6/2 S. 46 Nr. 72 (aus A).

Reg.: LICHNOWSKY, Habsburg S. 410 Nr. 865. – BÖHMER, RI S. 80 Nr. 1298. – WIENER, Juden S. 35 Nr. 77.

---

[1] Nach BANSA a.a.O. Vorbem. handelt es sich bei dieser Urkunde ebenso wie bei Nr. 217 um eine Empfängerausfertigung; die übrigen Urkunden Ludwigs von Anfang Mai für die Herzöge von Österreich wurden in der kaiserlichen Kanzlei mundiert.

[2] Eintrag dt. im jüngeren Reichsregister (R) im BayHStA München, Kurbayern Äußeres Archiv 1158 (AS: KLS Nachtrag 1) pag. 6 Nr. 17.

1331 Mai 4 / 5, München[1] 221

Ks. Ludwig verleiht Herzog Otto von Österreich und Steiermark, seinem Fürsten und Oheim, und dessen abwesendem Bruder Albrecht [II.], seinem Oheim, mit Zustimmung der Kurfürsten die Herzogtümer Österreich und Steiermark, die Herrschaften Krain, [Windische] Mark und Pordenone sowie die Grafschaften und Herrschaften, die sie und ihre Vorfahren bislang in Schwaben, im Elsaß und anderswo vom Reich besaßen, mit dazu gehörenden Rechten, Freiheiten und [guten] Gewohnheiten in der Weise zu Lehen, wie sie diese zu Zeiten seiner Vorgänger, der [römischen] Könige und Kaiser, besaßen, und erteilt [Herzog] Otto in eigener Person und dessen abwesendem Bruder Albrecht in der Person Herzog Ottos mit dem kaiserlichen Zepter unter Beachtung der herkömmlichen Feierlichkeiten die Investitur. – *Dat. Monac. dominico die post Invencionem sancte crucis* 1331, r.a. 17, i.a. 4[2].

Überl.: Orig. Perg. lat. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51, 1 und 2) an grün-roten Seidenfäden. – Kopialbuch 18. Jh. ebd., Hs. W 43/3 pag. 26 (= fol. 47^{v}) Nr. 20. – Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) ebd., Hs. W 27/2 fol. 483^{r}-484^{v} Nr. 80.

Drucke: DUMONT, Corps diplomatique 1b S. 126 Nr. 185 (aus A). – LÜNIG, Cod. germ. dipl. 2 S. 494 Nr. 17. – BARTENSTEIN, Beantwortung, Beilage S. 98 Nr. 62. – SCHRÖTTER, Abhandlung 2 S. 256 Nr. 8. – STEYERER, Commentarii Sp. 32 (aus A). – OEFELE, Scriptores 1 S. 758 (aus R, zu Mai 4). – BANSA, Register 2 S. 301 Nr. 496 (aus A, R). – MGH Const. 6/2 S. 47 Nr. 74 (aus A).

Reg.: LICHNOWSKY, Habsburg S. 410 Nr. 866. – BÖHMER, RI S. 80 Nr. 1300. – SCHIESS-MEYER, Urkunden 2 S. 763 Nr. 1570. – MOSER, Kanzleipersonal S. 34 (Schreiber K 4 = H 43, BANSA, Studien).

---

[1] Eintrag lat. im jüngeren Reichsregister (R) im BayHStA München, Kurbayern Äußeres Archiv 1158 (AS: KLS Nachtrag 1) pag. 5 Nr. 16 (zu Mai 4).

[2] Zur Urkunde LHOTZKY, Geschichte S. 319; BAUM, Reichsgewalt S.100.

1331 Mai 27, Nürnberg 222

Ks. Ludwig verleiht Graf Hugo [V.] von [Montfort-]Bregenz und seinen Erben für vergangene und zukünftige Dienste das Recht, alle *wild schetze* wie Silbererze oder andere Erze im Bregenzerwald abzubauen und zu besitzen mit daraus herrührenden Rechten, Ehren und Nutzen und als rechtes Lehen innezuhaben, und gebietet seinen und des Reiches Amtleuten und Getreuen, die Empfänger in ihren Rechten nicht zu beeinträchtigen und gegen jedermann zu schützen. – ... *geben ist zv Nuerenberg* 1331 *an montag nah sant Vrbans tag*, r.a. 17, i.a. 4.

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) an grün-roten Seidenfäden. – Regest dt. im TLA Innsbruck, Rep. 4 S. 660 (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373)).

Drucke: OEFELE, Scriptores 1 S. 777. – BANSA, Register 2 S. 413 Nr. 564 (aus A, R)[2]. – MGH Const. 6/2 S. 52 Nr. 89 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 81 Nr. 1318. – MOSER, Kanzleipersonal S. 22 (Schreiber K 3 = H 45, Leonhard von München, BANSA, Studien). – Reg.LdB 5 S. 60 Nr. 132.

---

[1] Zur Urkunde BILGERI, Bregenz S. 47. – Vgl. auch die am gleichen Tag ausgefertigte Urkunde Ludwigs, in der er Graf Hugo V. von Montfort-Bregenz die Pfandsumme für den Bregenzerwald um 200 Mark Silber erhöht (BANSA. a.a.O. S. 414 Nr. 565; BÖHMER, RI S. 81 Nr. 1318).

[2] Eintrag dt. im jüngeren Reichsregister (R) im BayHStA München, Kurbayern Äußeres Archiv 1158 (AS: KLS Nachtrag 1) pag. 40 Nr. 140.

1331 Mai 27, Nürnberg 223

Ks. Ludwig verleiht dem Deutschordenshaus Nürnberg Vogtei, Gericht, Dienste und Fischwasser des Dorfes Vorra, die sie von Offmey Weiglin, genannt die Reiche, von Nürnberg gekauft haben.

Überl.: Abschrift des Transsumts dt. Ks. Ferdinands I. von 1559 Juni 15 im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Ferdinand I. Bd. 15 fol. 352^{v}-354^{r} (Ludwig fol. 352^{v}-353^{r}). – Kollationierte Abschrift von 1566 April 2 des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Juni 15 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 212, Konv. 3 (= Konzept des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 April 22). – Abschrift des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 April 22 im Reichsregister Maximilians II. 16. Jh. ebd., RR Maximilian II. Bd. 5 fol. 289^{v}-191^{v} (Ludwig fol. 290^{r-v}). – Kollationierte Abschrift von 1577 September 29 des Transsumts Ks. Maximilians II.

von 1566 April 22 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 212, Konv. 3 (= Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1577 Oktober 4). – Kollationierte Abschrift von 1580 Februar 29 des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 April 22 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 212, Konv. 3 (= Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1580 März 16). – Kollationierte Abschrift 16. Jh. des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1580 März 16 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 212, Konv. 3 (= Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1587 Oktober 30). – Beglaubigte Abschrift von 1716 Januar 9 des öffentlichen Notars Michael Baurenfrind des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1577 Oktober 4 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 218, Konv. 2 (Tetzel). – Kollationierte Abschrift von 1716 Oktober 14 des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 April 22 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 218, Konv. 2 (Tetzel).

Abschrift dt. im Salbuch 15. Jh. (B) im StA Nürnberg, Nürnberger Salbuch 131 fol. 52^{r}.

Druck: BANSA, Register 2 S. 415 Nr. 566 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 81 Nr. 1319.

1331 Mai 29, Nürnberg 224

Ks. Ludwig erklärt, sein lieber Prälat, der Propst des [Augustinerchorherrenstiftes] Berchtesgaden, habe ihm mit seinen und des Gotteshauses Briefen bewiesen, dass er keine Ansprüche an der Vogtei über Höbing mit Zubehör, wie Gericht, Pflege, Dörfer, Hof, Land und Güt[er], habe, und untersagt seinen und des Reiches Getreuen, Landvögten, Vögten, Richtern, Amtleuten, Rittern, Knechten, Edlen und Unedlen, die Empfänger darin zu beeinträchtigen. – ... *geben ist ze Nurnberch an der mitwochen nach Vrbani* 1331, r.a. 17, i.a. 4[1].

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) an rot-violetten Seidenfäden.

Drucke: OEFELE, Scriptores 1 S. 162 (aus R, zu Mai 3)[2]. – BANSA, Register 2 S. 341 Nr. 512 (aus A, R zu Mai 3). – MGH Const. 6/2 S. 55 Nr. 95 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 69 Nr. 1122 (zu 1330 Mai 3). – MOSER, Kanzleipersonal S. 67 (Schreiber K 15 = H 60 und H 62, BANSA, Studien).

---

[1] Zur Urkunde BANSA, a.a.O. Vorbem.; KRAMML, Berchtesgaden S. 403. – Vgl. Nr. 340.

[2] Eintrag dt. im jüngeren Reichsregister (R) im BayHStA München, Kurbayern Äußeres Archiv 1158 (AS: KLS Nachtrag 1) pag. 12 Nr. 32 (zu 1331 Mai 3, München). – Zum Datierungsunterschied BANSA, a.a.O. 1 S. 99* mit Anm. 73.

1331 Juni 26, Nürnberg 225

Ks. Ludwig bestätigt der Stadt Rothenburg o.d. Tauber das inserierte Gerichtsstandsdiplom König Heinrichs VII. von 1309 März 11[1] mit der darin inserierten Urkunde König Albrechts I. von 1298 November 18[2].

Überl.: Kollationierte Abschrift lat. von 1582 August 3 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 181, Konv. 1.

Orig. Perg. lat. im StA Nürnberg, Reichsstadt Rothenburg MA Urk. 167 (AS: BayHStA München, KLS 487).

Druck: MGH Const. 6/2 S. 66 Nr. 118 (aus A).

Reg.: SCHNURRER, Urkunden Rothenburg 1 S. 201 Nr. 473.

---

[1] BÖHMER, RI Heinrich Raspe - Heinrich VII. S. 260 Nr. 48. – SCHNURRER a.a.O. S. 119 Nr. 270.
[2] Gerichtsstandsprivileg (BÖHMER, RI Heinrich Raspe - Heinrich VII. S. 205 Nr. 74. – SCHNURRER a.a.O. S. 88 Nr. 196).

1331 Juni 26, Nürnberg 226

Ks. Ludwig bestätigt der Stadt Rothenburg o.d. Tauber das in deutscher Übersetzung inserierte Gerichtsstandsdiplom König Heinrichs VII. von 1309 März 11[1] mit der darin inserierten Urkunde König Albrechts I. von 1298 November 18[2].

Überl.: Abschrift des Transsumts dt. Kg. Ruprechts von 1409 April 12 im Reichsregister Ruprechts 15. Jh. im HHStA Wien, RR Ruprecht Bd. C fol. 280^{v}-281^{v}. – Ergibt sich auch aus: *Es hat Kaiser Ludwig de dato Nurnberg Johan Baph. 1331 die gnad gethan, das der rath der Stadt Rotenburg uf der Tauber gebot, gesez und stadtrecht machen und wieder abthuen, immasen derselben unterschiedliche hernach folgen* (Chronik der Stadt Rothenburg von 1805 im DOZA Wien, Hs. 364 Cap. 2 und Cap. 8 Nr. 1 [ohne Seitenzählung]).

Orig. Perg. dt. (A1, A2) im StA Nürnberg, Reichsstadt Rothenburg MA Urk. 166/I, 166/II (AS: BayHStA München, KLS 485/I, 485 /II).

Druck: MGH Const. 6/2 S. 68 Nr. 119 (aus A1, A2).

Reg.: BÖHMER, RI S. 82 Nr. 1336. – SCHNURRER, Urkunden Rothenburg 1 S. 200 Nr. 472.

---

[1] BÖHMER, RI Heinrich Raspe - Heinrich VII. S. 260 Nr. 48. – SCHNURRER a.a.O. S. 119 Nr. 270.
[2] Gerichtsstandsprivileg (BÖHMER, RI Heinrich Raspe - Heinrich VII. S. 205 Nr. 74. – SCHNURRER a.a.O. S. 88 Nr. 196) mit der darin in dt. Übersetzung inserierten Urkunde König Rudolfs [I.] von 1274 Mai 15 (MGH Const. 3 S. 638 Nr. 650; BÖHMER-REDLICH, RI Rudolf S. 50 Nr. 160. – SCHNURRER a.a.O. S. 35 Nr. 70).

[1331 Juli 10, Regensburg][1] 227

Ks. Ludwig verpfändet Herzog Heinrich XIV. von Niederbayern für 2666 1/2 Mark Silber und 1/8 seine Burgen und Vesten zu Kufstein, Kitzbühel, Werberg und Ebbs[1].

Überl.: Orig. und Kopien bisher nicht aufgetaucht, ergibt sich hier aus Nr. 228.

Reg.: Reg.LdB 7 S. 138 Nr. 325.

---

[1] Zum historischen Kontext Reg.LdB 7 S. 60f. Nr. 137, 138.

1331 Juli 10, Regensburg 228

Ks. Ludwig nimmt Friedrich den Mautner von Burghausen und dessen Sohn Friedrich mit Leib und Gut in seinen Schutz und bekräftigt, dass weder er und seine Erben noch seine jetzigen wie zukünftigen Amtmänner sie bezüglich *vnserr phantschaft*[1] zu Kufstein, Kitzbühel und Ebbs beeinträchtigen, vielmehr gegenüber jedermann schirmen werden, *der in von der selben phantschaft wegen vnd von der pivnde wegen, die si vns darvmbe getan haben*[2]*, laid oder vngemach tv̊n wolt. – ... geben ist ze Regenspurg an der nahsten mitwochen vor sant Margreten tag* 1331, r.a. 17, i.a. 4.

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (Posse, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) – Fragment – an Pressel.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 76 Nr. 125 (aus A).

Reg.: MOSER, Kanzleipersonal S. 52 (Schreiber K 7 = H 51, BANSA, Studien). – Reg.LdB 7 S. 139 Nr. 326.

---

[1] Vgl. Nr. 227.

[2] 1331 Juli 10, Regensburg: Friedrich, der Sohn Friedrich des Mautners von Burghausen, verspricht Kaiser Ludwig, alles einzuhalten, was sein Vater bezüglich der Pfandschaften Kufstein, Kitzbühel und Ebbs versprochen hat (Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Kurbayern Urk. 36187 (AS: KLS 488a); MOSER, Kanzleipersonal S. 52 (Schreiber K 7 = H 51, BANSA, Studien). – Reg.LdB 7 S. 138 Nr. 325 Anm. 4).

1331 August 6, Regensburg 229

Ks. Ludwig und Kg. Johann von Böhmen vermitteln die Teilung des Herzogtums Niederbayern.

Überl.: Regest dt. in Chronik von Bayern um 1500 im OÖLA Linz, Sammlung Hoheneck Hs. 192 pag. 206.

Orig. Perg. dt. im GHAM, H.U 1926.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 81 Nr. 138 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 83 Nr. 1343. – Reg.LdB 7 S. 140 Nr. 328.

1331 August 7, Regensburg 230

Ks. Ludwig und Kg. Johann von Böhmen vermitteln die Teilung des Herzogtums Niederbayern.

Überl.: Regest dt. in Chronik von Bayern um 1500 im OÖLA Linz, Sammlung Hoheneck Hs. 192 pag. 206.

Orig. Perg. dt. im GHAM, H.U 1929.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 84 Nr. 139 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 83 Nr. 1344. – Reg.LdB 7 S. 140 Nr. 329.

1331 September 1, Nürnberg 231

Ks. Ludwig bestätigt Abt und Konvent des Benediktinerklosters Lorch auf deren in seiner Gegenwart vorgebrachte Bitte das inserierte Diplom König Rudolfs von 1274 April 3[1] über Schutz und Vogtei. – *Dat. in Nürenberg* 1331 *primo kaln. Septembris indictione quartadecima*, r.a. 17, i.a. 4.

Überl.: Orig. Perg. lat. im Stiftsarchiv St. Paul im Lavanttal, St. Blasien Urk. 307; Siegel fehlt, ehemals an grün-roten Seidenfäden.

Drucke: BESOLD, Documenta rediviva 1 S. 737 Nr. 10. – PETRUS, Suevia S. 542.

Reg.: BÖHMER, RI S. 83 Nr. 1349. – Reg.LdB 1 S. 61 Nr. 142.

---

[1] PETRUS, Suevia S. 540; BÖHMER-REDLICH, RI Rudolf S. 44 Nr. 133.

1331 September 2, Nürnberg 232

Ks. Ludwig sagt dem Benediktinerkloster Lorch die Zuständigkeit von Reich, Abt und Pfleger für die Eigenleute des Klosters zu.

Überl.: Konzept dt. des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1638 März 12 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 18, Konv. 2.

Orig. Perg. dt. im HStA Stuttgart, H 51 Urk. 328.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 95 Nr. 153 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 83 Nr. 1350. – Reg.LdB 1 S. 61 Nr. 143, 2 S. 69 Nr. 156.

1331 Oktober 18, Innsbruck[1] 233

Ks. Ludwig bestätigt der Bürgerschaft und der Stadt Mengen *alle die gnad, brief, recht, freyung vnd guot gewonhait,* die sie von seinen Vorgängern, den römischen Königen und Kaisern, erhalten haben. – ... *der geben ist ze Innsprugg an dem freytag nach sant Gallen tag* 1331, r.a. 17, i.a. 4[2].

Überl.: Nach dem Orig. kollationierte Abschrift dt. im *Rotulus inquisitionis ... de anno 1600* im TLA Innsbruck, Hs. 76 pag. 1092.

---

[1] Der Ausstellungsort passt nicht ins Itinerar. Von Oktober 18 bis 23 urkundet Ludwig in Augsburg.

[2] 1315 April 16, Salem: Kg. Friedrich der Schöne bestätigt der Stadt Mengen das inserierte Diplom Kg. Albrechts I. von 1301 April 4 mit der Verleihung des Freiburger Rechts (Abschrift lat. im Kopialbuch von 1525ff. (B) im TLA Innsbruck, Hs. 41/2 fol. 461^{v}-462^{r}. – Nach dem Orig. kollationierte Abschrift lat. im *Rotulus inquisitionis ... de anno 1600* ebd., Hs. 76 pag. 1089-1091. WINKELMANN, Acta 2 S. 273 Nr. 428 (aus B ohne Insert); GROSS, Reg. Habsburg S. 25 Nr. 183). 1276 Februar 16 erhielt Mengen von Kg. Rudolf I. Freiburger (i. Breisgau) Recht – 1294 März 18 durch Kg. Adolf bestätigt (UB Württemberg 10 S. 227 Nr. 4502; BÖHMER-SAMANEK, RI Adolf S. 125 Nr. 384) – und 1276 August 26 Freiheit vor fremden Gerichten (BÖHMER-REDLICH, RI Rudolf S. 141 Nr. 521 bzw. S. 158 Nr. 590).

1331 Oktober 21, Augsburg 234

Ks. Ludwig erhöht Graf Albrecht I. von Werdenberg-Heiligenberg die Pfandsumme für die Freisassen im Allgäu von 1200 auf 1500 Mark Silber[1].

Überl.: Ergibt sich hier aus Nr. 166.

Orig. Perg. dt. im Fürstlich und Gräflich Fuggerschen Familien- und Stiftungsarchiv Dillingen, 201,7.

Druck: MGH Const 6/2 S. 101 Nr. 162 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 84 Nr. 1359. – Reg.LdB 1 S. 63 Nr. 148, 5 S. 65 Nr. 144.

---

[1] Vgl. Nr. 165, 184, 557.

1331 November 24, Bamberg 235

Ks. Ludwig bestätigt dem Hochstift Bamberg alle von seinen Vorgängern im Reich, den Kaisern und Königen, verliehenen Zugeständnisse, Gnaden, Befreiungen, Freiheiten und Privilegien, insbesondere: (1) dass die Ministerialen, Bürger, Burgmannen (*oppidani*) und Leute des Hochstifts nicht vor fremde Gerichte gezogen werden können, sofern den Klägern vor seinem Fürsten, dem Bischof von Bamberg, und dessen Amtleuten nicht das

Recht verweigert wird, (2) den Besitz des Bergbauzehnten im Gebiet der Bamberger Kirche und (3) das Recht in Villach und Griffen Münzen zu schlagen, deren Wert und Gewicht den Friesacher [Pfennigen] entsprechen. – *Dat. in Babenberg octava kaln. Decembris, indiccione quintadecima* 1331 r.a. 17, i.a. 4[1].

Überl.: Orig. Perg. lat. im Kärntner LA Klagenfurt, A 3961 = C 261; Siegel fehlt, ehemals an Seidenfäden. – Vidimus des Abtes Hermann des Benediktinerklosters Michelsberg von 1333 März 20, ebd. A 261. – Abschrift des Vidimus von 1333 März 20 im Kopialbuch 15. Jh. im HHStA Wien, Hs. B 339 fol. 199^{r-v} Nr. 345. – Dt. Übersetzung 15. Jh. des Vidimus von 1333 März 20 ebd., AUR sub dato.

Drucke: OEFELE, Scriptores 1 S. 765 (aus R)[2]. – BANSA, Register 2 S. 445 Nr. 594 (aus A, R). – Wittelsbach und Bayern 1/2 S. 226 Nr. 342 (Faksimile).

Reg.: BÖHMER, RI S. 85 Nr. 1382. – WIESSNER, Monumenta 9 S. 151 Nr. 485 (fälschlich zu BÖHMER 1382, 1383), S. 175 Nr. 576 (Vidimus von 1333 März 20). – WREDE, Leonhard von München S. 113 Katalog Nr. 5. – MOSER, Kanzleipersonal S. 23 (Schreiber K 3 = H 45, Leonhard von München, BANSA, Studien). – BATTENBERG, Gerichtsstandsprivilegien S. 223 Nr. 386.– MGH Const. 6/2 S. 110 Nr. 180. – Reg.LdB 7 S. 144 Nr. 337.

---

[1] Zur Urkunde JAKSCH, Geschichte S. 228.

[2] Eintrag lat. im jüngeren Reichsregister (R) im BayHStA München, Kurbayern Äußeres Archiv 1158 (AS: KLS Nachtrag 1) pag. 20 Nr. 68.

1331 November 24, Bamberg 236

Ks. Ludwig bestätigt seinem Fürsten, dem Bischof von Bamberg, und dessen Stift das Recht, in Villach und Griffen Münzen zu schlagen oder schlagen zu lassen, deren Wert und Gewicht den Friesacher Pfennigen entsprechen. – *Datum in Babenberg octavo calend. Decembris, indictione quinta decima* 1331, r.a. 17, i.a. 4[1].

Überl.: Nach dem Orig. kollationierte Abschrift lat. der bischöflichen bambergischen Kanzlei von 1555 Januar 3 (B) im HHStA Wien, AUR sub dato. – Kopialbuch 15. Jh. ebd., Hs. B 339 fol. 201^{r-v} Nr. 350. – Abschrift 16. Jh. im Kärntner LA Klagenfurt, C 560. – Kopialbuch 17. Jh. (Vidimus) im HHStA Wien, Hs. B 338 fol. 27^{v}-28^{v} (= fol. 51^{v}-52^{v}). – Abschrift 19. Jh. im Kärntner LA Klagenfurt, C 560. – Dt. Übersetzung 16. Jh. ebd., C 560.

Drucke: LÜNIG, Reichsarchiv 17 S. 41 Nr. 43. – Gründliche Information S. 64. – OEFELE, Scriptores 1 S. 765 (aus R)[2]. – BANSA, Register 2 S. 448 Nr. 595 (aus B, R).

Reg.: BÖHMER, RI S. 85 Nr. 1383. – HELLER, Münzen S. 6 (zu Dezember 3). – KULL, Münzen S. 40 Anm. zu Nr. K. – WIESSNER, Monumenta 9 S. 151 Nr. 485 (fälschlich zu BÖHMER 1382, 1383). – MGH Const. 6/2 S. 110 Nr. 180 Vorbem.

---

[1] Zur Urkunde JAKSCH, Geschichte S. 231.

[2] Eintrag lat. im jüngeren Reichsregister (R) im BayHStA München, Kurbayern Äußeres Archiv 1158 (AS: KLS Nachtrag 1) pag. 20 Nr. 69.

[1331] Dezember [14 – 20], Frankfurt [a. Main][1] 237

Ks. Ludwig (1) dankt seiner Muhme und Fürstin Beatrix, Herzogin von Kärnten, dass sie sich seiner Angelegenheiten so sehr annehme, wie ihm dies auch sein Schreiber Simon[2] mitgeteilt hat, (2) bittet sie, *dhein sache von uns niht* zu glauben .... [...]*rede, die dich betrů ben mechten,* wie er es auch im entgegengesetzen Fall tut, und (3) meldet ihr, daß er und seine Gemahlin gesund sind und ihre Angelegenheiten *wol und geluchlich gent,* was er auch ihr wünscht. – ... *geben ze Franchenfurt an* [...] *vor Thome,* r.a. 18, i.a. 4[3].

Überl.: Orig. Perg. dt. – stark beschädigt – eingeklebt in Urkundensammlung in der Bibliothek TLMF Innsbruck, Dip. 973 fol. 33^{r} (moderne Bleistiftfoliierung); Besiegelung nicht mehr zu erschließen.

Druck.: BÖHMER, Acta 2 S. 508 Nr. 748 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 363 Nr. 3327 (ohne Tagesdatum zwischen Dezember 15 und Dezember 23 eingereiht).

---

[1] Als Tagesdatum kommen Samstag bis Freitag vor Thomas in Frage.
[2] Zu diesem MOSER, Kanzleipersonal S. 253f.
[3] Zur Urkunde JAKSCH, Geschichte S. 218; MENZEL, Hausmachterweiterungen S. 131 Anm. 93.

1331 Dezember 20, Frankfurt a. Main 238

Ks. Ludwig bestätigt der Stadt Gelnhausen die inserierten Diplome Kaiser Friedrichs I. von 1170 Juli 25[1], König Heinrichs VI. von 1190 Juli 17[2], König Wilhelms von 1254 August 11[3], König Richards von 1257 September 8[4] und König Rudolfs I. von 1276 April 23[5] und 1291 Mai 30[6].

Überl.: Beglaubigte Abschrift lat. – Fragment – der Stadt Gelnhausen von 1594 April 11 im HHStA Wien, Kleinere Reichsstände Fasz. 136, Abschriftenlibell fol. 2^{r}-3^{v}. – Beglaubigte Abschrift der Stadt Frankfurt a. Main von 1703 Februar 15 (aus A2) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 98^{r}-100^{v}. – Transsumt Ks. Josephs I. von 1708 August 12 (Druck) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2. – Beglaubigte Abschrift der Kurmainzer Kanzlei von 1742 März 6 des Transsumts Kg. Karls VI. von 1712 Januar 9 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 168^{v}-174^{r} (aus A2). – Kollationierte Abschrift von 1746 Mai 13 des Transsumts des erwählten Ks. Karl VII. von 1741 April 17 (= Konzept des Transsumts Kg. Franz I. von 1746 Juli 15) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 253^{v}-263^{v} (aus A2). – Abschrift 18. Jh. des Transsumts des erwählten Ks. Karl VII. von 1741 April 17 (Sammelhandschrift, Teil 3) in der Stiftsbibliothek Göttweig, Hs. 807 (rot) fol. 1^{r}-8^{v} Nr. 1 (Urkunde Ludwigs).

Orig. Perg. lat. (A1) im HessStA Marburg, Hanau, Stadt Gelnhausen sub dato.

Druck: REIMER, UB Hessen 2 S. 352 Nr. 376 (aus A1, mit Hinweis auf eine noch 1803 vorhandene goldbullierte Ausfertigung A2)[7].

Reg.: BÖHMER, RI S. 86 Nr. 1391.

---

[1] Zollfreiheit im Reich (REIMER, UB Hessen 1 S. 81 Nr. 102; BÖHMER-OPLL, RI Friedrich I. 2,3 S. 37 Nr. 1895).
[2] Schutzverleihung und Zollbefreiung im Reich (REIMER, UB Hessen 1 S. 90 Nr. 114; BÖHMER-BAAKEN, RI Heinrich VI. S. 48 Nr. 105).
[3] Unverpfändbarkeitsprivileg (REIMER a.a.O. UB Hessen 1 S. 214 Nr. 296; BÖHMER-FICKER, RI 1198-1272 S. 974 Nr. 5201).
[4] Privilegienbestätigung (REIMER a.a.O. S. 237 Nr. 326; BÖHMER-FICKER a.a.O. S. 998 Nr. 5324).
[5] Holzsammelerlaubnis im Büdinger Reichswald (REIMER a.a.O. 1 S. 382 Nr. 528; BÖHMER-REDLICH, RI Rudolf S. 146 Nr. 552).
[6] Gerichtsstandsprivileg (REIMER a.a.O. S. 516 Nr. 712; BÖHMER-REDLICH a.a.O. S. 528 Nr. 2471).
[7] Vgl. dazu WREDE, Leonhard von München S. 114 Katalog Nr. 6.

1331 Dezember 20, Frankfurt [a. Main] 239

Ks. Ludwig (1) bestätigt dem Meister und den Brüdern des Deutschen Ordens das inserierte Diplom Kaiser Friedrichs [II.] von 1221 April[1], (2) erneuert auf Bitten des Deutschmeisters Wolfram von Nellenburg und des Landkomturs in Franken Heinrich von Zipplingen[2], seiner Heimlichen, alle dem Orden von ihm oder von seinen Vorgängern [im Reich], *aliis romanorum principibus*, Königen und Kaisern, rechtmäßig erteilten Privilegien, Rechte, Freiheiten, Immunitäten, Schenkungen, Zugeständnisse und Gnaden und (3) gebietet jedermann unter Androhung einer Pön von 100 Pfund Gold, die je zur Hälfte der kaiserlichen Kammer bzw. dem Geschädigten zufallen soll, die Einhaltung des Privilegs. – *Dat. in Franchenfurt in vigilia sancti Thome apostoli* 1331, r.a. 18, i.a. 4[3].

Überl.: Orig. Perg. lat. (A1) im DOZA Wien, Urk. sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1Tf. 51,1 und 2) an grün-roten Seidenfäden. – 6 Transsumte (B1-B4 mit Siegel, B5 Siegel fehlt und B6 nicht ausgefertigt) des Pfalzgrafen Ludwig III. bei Rhein von 1428 März 21 (B), beglaubigt von den öffentlichen Notaren Johannes Erbstad de Wonneck und Heinrich Trost, Kleriker der Diözese Mainz, ebd., Urk. sub dato (Ludwig unter Nr. 19 nach heute verlorenem A2 mit Monogramm, Signumzeile und goldener Bulle (POSSE, Siegel 1 Tf. 50,7 und 8)). – Hochmeisterchronik von 1467 ebd., fol. 116^{v}-117^{v}. – Auszug dt. in Deutschordenschronik von 1528 ebd., Hs. 442 fol. 107^{v}-108^{v} bzw. 443 fol. 195^{v}-197^{v}. – Deutschordenschronik von 1528 ebd., Hs. 465 fol. 216^{r}-217^{v} (Auszug). – Abschrift des Transsumts von 1428 März 21 im Kopialbuch 16. Jh. ebd., Pri 49/1 Nr. 147 fol. 27^{r} Nr. 19 (Ludwig). – Abschrift des Transsumts von 1428 März 21 im Kopialbuch 17. Jh. ebd., Hs. 138 (ohne Seitenzählung) Nr. 19 (Ludwig). – Abschrift 17./18. Jh. ebd., Mei 495/4. – Abschrift des Transsumts von 1428 März 21 im Kopialbuch 18. Jh. ebd., Hs. 108 (teilweise ohne Seitenzählung). – Kollationierte Abschrift 18. Jh. des öffentlichen Notars der Diözese Würzburg Andreas Jäger des Transsumts von 1428 März 21 ebd., Pri 53/8 1. Heft fol. 15^{v}-19^{r} Nr. 3. – Druck 18. Jh. im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 219, Konv. 1 (Urkundenlibell). – Abschrift bzw. Druck 19. Jh. (Sammlung Bachem) im DOZA Wien, Hs. 5/4 (ohne Seitenzählung) bzw. Hs. 42/1 (ohne Seitenzählung) Nr. 8.

Drucke: KLEUDGEN, Usurpazionsgeschichte, Teil 2 S. 110 Nr. 56. – FEDER, Unterricht, Beilagen Nr. 14. – GEER, Utrecht S 108 Nr. 126 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 86 Nr. 1392. – VOIGT, Codex 2 S. XXIII. – PETTENEGG, Deutschordenszentralarchiv S. 282 Nr. 1077. – LOCHER, Reg. Veringen S. 38. – BOCK, Holland S. 539 Nr. 42. – MOSER, Kanzleipersonal S. 53 (Schreiber K 7 = H 51, BANSA, Studien). – Reg.LdB 1 S. 67 Nr. 155, 2 S. 70 Nr. 159, 4 S. 47 Nr. 80.

[1] Schutzverleihung, Privilegienbestätigung, Steuerbefreiung (HENNES, Codex S. 60 Nr. 57; BÖHMER-FICKER, RI 1198-1272 S. 285 Nr. 1307. – ZINSMAIER, RI 1198-1272 S. 184, B.F. 1307).
[2] Zu diesen GREINER, Ulm S. 15f.; WEISS, Franken S. 159-183, S. 481.
[3] Zur Urkunde VOIGT, Geschichte 4 S. 501, GREINER, Ulm S. 15f.

1331 Dezember 20, Frankfurt a. Main 240

Ks. Ludwig befiehlt der Stadt Wimpfen, die Privilegien des Kanonikerstiftes Wimpfen nicht zu beeinträchtigen[1].

Überl.: Konzept des Transsumt lat. Ks. Karls V. von 1544 Mai 21 mit beiliegendem Abschriftenlibell (u.a. Ludwig) im HHStA Wien ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 238, Konv. 2 (Wimpfen im Tal). – Beglaubigte Abschrift von 1566 April 12 (Konzept für das Transsumt Ks. Maximilians II.) des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Juli 17 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 238, Konv. 2 (Wimpfen im Tal). – Abschrift des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Juli 17 im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. ebd., RR Ferdinand I. Bd. 19 fol. 264^{r}-284^{r} (Ludwig fol. 270^{r}). – Beglaubigte Abschrift von 1578 Februar 8 (Konzept für das Transsumt Ks. Rudolfs II.) des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 April 20 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 238, Konv. 2 (Wimpfen im Tal). – Supplik von 1583 September 20 mit Abschrift des Transsumts (Ludwigsurkunde nur angekündigt) Ks. Rudolfs II. von 1578 Mai 9 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 238, Konv. 1 (Wimpfen im Tal). – Kollationierte und beglaubigte Abschrift um 1600 des öffentlichen Notars Balthasar Hessen des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1578 Mai 9 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 238, Konv. 1 (Wimpfen im Tal). – Beglaubigte Kopie von 1613 August 11 des öffentlichen Notars Balthasar Hessen des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1578 Mai 9 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 238, Konv. 2 (Wimpfen im Tal). – Beglaubigte Kopie von 1653 April des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1578 Mai 9 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 238, Konv. 2 (Wimpfen im Tal). – Beglaubigte Kopie von 1654 Juli 27 des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1578 Mai 9 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 238, Konv. 2 (Wimpfen im Tal).

Transsumt lat. Ks. Ferdinands I. von 1559 Juli 17 im HessStA Darmstadt, A 1 Wimpfen Urk. sub dato (Ludwig pag. 11-12).

Reg.: BÖHMER, RI S. 86 Nr. 1402 (zu Dezember 24). – MGH Const. 6/2 S. 122 Nr. 195.

[1] Vgl. die entsprechenden Urkunden Ludwigs von 1314 Dezember 24 (BÖHMER, RI S. 3 Nr. 46) und Kg. Friedrichs des Schönen von 1320 November 17 (GROSS, Reg. Habsburg S. 129 Nr. 1020).

1331 Dezember 24, Frankfurt a. Main 241

Ks. Ludwig befiehlt der Stadt Wimpfen, den Kanonikern des Stiftes Wimpfen die ihnen von den Königen Rudolf I.[1], Albrecht I.[2] und Heinrich VII.[3] gewährten Rechte nicht zu beeinträchtigen[4].

Überl.: Konzept des Transsumt lat. Ks. Karls V. von 1544 Mai 21 mit beiliegendem Abschriftenlibell (u.a. Ludwig) im HHStA Wien ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 238, Konv. 2 (Wimpfen im Tal). – Beglaubigte Abschrift von 1566 April 12 (Konzept für das Transsumt Ks. Maximilians II.) des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Juli 17 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 238, Konv. 2 (Wimpfen im Tal). – Abschrift des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Juli 17 im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. ebd., RR Ferdinand I. Bd. 19 fol. 264^{r}-284^{r} (Ludwig fol. 269^{v}-270^{r}). – Beglaubigte Abschrift von 1578 Februar 8 (Konzept für das Transsumt Ks. Rudolfs II.) des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 April 20 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 238, Konv. 2 (Wimpfen im Tal). – Supplik von 1583 September 20 mit Abschrift des Transsumts (Ludwigsurkunde nur angekündigt) Ks. Rudolfs II. von 1578 Mai 9 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 238, Konv. 1 (Wimpfen im Tal). – Kollationierte und beglaubigte Abschrift um 1600 des öffentlichen Notars Balthasar Hessen des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1578 Mai 9 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 238, Konv. 1 (Wimpfen im Tal). – Beglaubigte Kopie von 1613 August 11 des öffentlichen Notars Balthasar Hessen des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1578 Mai 9 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 238, Konv. 2 (Wimpfen im Tal). – Beglaubigte Kopie von 1653 April des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1578 Mai 9 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 238, Konv. 2 (Wimpfen im Tal). – Beglaubigte Kopie von 1654 Juli 27 des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1578 Mai 9 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 238, Konv. 2 (Wimpfen im Tal).

Abschrift lat. im Kopialbuch 14. Jh. im HessStA Darmstadt, Hs. 22 pag. 19. – Transsumt lat. Ks. Ferdinands I. von 1559 Juli 17 ebd., A 1 Wimpfen Urk. sub dato (Ludwig pag. 9-10).

Reg.: BÖHMER, RI S. 86 Nr. 1401.

---

[1] 1281 November 5, 1282 Juni 5 (BÖHMER-REDLICH, RI Rudolf S. 336 Nr. 1408, 1409, S. 368 Nr. 1663).

[2] 1299 Oktober 1, 1299 Dezember 29 und 1308 Januar 9 (BÖHMER, RI Heinrich Raspe - Heinrich VII. S. 214 Nr. 212, S. 220 Nr. 250, S. 250 Nr. 594).

[3] 1309 Dezember 29 (BÖHMER, RI Heinrich Raspe - Heinrich VII. S. 272 Nr. 194-196).

[4] Vgl. die entsprechenden Urkunden Ludwigs von 1314 Dezember 24 (BÖHMER, RI S. 3 Nr. 45) und Kg. Friedrichs des Schönen von 1320 November 16 (GROSS, Reg. Habsburg S. 128 Nr. 1018).

1331 Dezember 24, Frankfurt a. Main 242

Ks. Ludwig bestätigt der Stadt Erfurt den vom Sonntag Misericordia Domini bis zum Himmelfahrtstag währenden Jahrmarkt.

Überl.: Ergibt sich hier aus: […] *anfanngs keyser Ludwig ye von dem sonntag Misericordia domini bis auf vnnsers lieben herren Jhesu Cristi Auffarttag* […] *zu hallten genedigklich vnnd treffennlich gefreyet* (Gleichzeitige Abschrift dt. des Privilegs Kg. Maximilians I. von 1497 Juli 17 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 46, Konv. 1).

Orig. Perg. lat. (A1) im StadtA Erfurt, 0-0/A 36-2. – Orig. Perg. lat. (A2) im LHA Magdeburg - LHA „Rep. 14 Tit. XXXVI Nr. 2“.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 126 Nr. 203 (aus A1, 2).

Reg.: BÖHMER, RI S. 86 Nr. 1397.

1332 Januar 3, Frankfurt a. Main 243

Ks. Ludwig gestattet Johann II. von Braunshorn, Herrn zu Beilstein, und dessen Sohn Gerlach für den Fall, dass sie beide ohne männliche Erben sterben, die weibliche Nachfolge in den Reichslehen.

Überl.: Abschrift dt. 16. Jh. als Beilage zum Konzept des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 April 10 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 239, Konv. 1. – Transsumt Ks. Maximilians II. von 1566 April 10 im Reichsregister Maximilians II. 16. Jh. ebd., RR Maximilian II. Bd. 7 fol. 56^{r}-63^{r} (Ludwig fol. 57^{r-v}).

Orig Perg. dt. im Národny archiv Praha, RAM-A 4390.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 129 Nr. 206.

Reg.: BÖHMER, RI S. 87 Nr. 1405. – MÖTSCH, Reg. Winneburg-Beilstein S. 102 Nr. 65.

1332 Januar 8, Frankfurt a. Main 244

Ks. Ludwig bestätigt Bischof Gerlach von Worms die inserierte Urkunde Kaiser Heinrichs VI. von 1196 Juni 10[1].

Überl.: Abschrift des Transsumts lat. Kg. Sigismunds von 1415 April 14 im Reichsregister Sigismunds 15. Jh. im HHStA Wien, RR Sigismund Bd. E fol. 131^{v}-132^{r}.

Transsumt lat. Kg. Sigismunds von 1415 April 14 im HessStA Darmstadt, A 2 (Urkunden Rheinhessen) Nr. 255/1132.

Druck: WINKELMANN, Acta 2 S. 339 Nr. 539.

Reg.: BÖHMER, RI S. 87 Nr. 1408.

---

[1] Übertragung der von Graf Heinrich von Zweibrücken erworbenen Vogtei Dirmstein an Bischof Konrad II. von Worms (LÜNIG, Reichsarchiv 21/1 S. 1297 Nr. 172; BÖHMER-BAAKEN, RI Heinrich VI S. 210 Nr. 518).

1332 Januar 28, Frankfurt [a. Main] 245

Ks. Ludwig freit dem Edlen Gottfried von Sayn, Herrn zu Homburg, und dessen Sohn Heinrich die Stadt Homburg und verleiht ihr die Freiheiten und guten Gewohnheiten seiner und des Reiches Stadt Frankfurt [a. Main]. – … *geben ist zu Franckfurth am dinstage vor vnser Frawentage zu Liechtmeß* 1332, r.a. 18, i.a. 5.

Überl.: Abschrift des Transsumts dt. Ks. Ferdinands I. von 1560 September 27 im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Ferdinand I. Bd. 14 fol. 388^{v}-391^{r} (Ludwig fol. 389^{r}). – Kollationierte Abschrift 16. Jh. nach dem Reichsregistereintrag des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1560 September 27 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 190, Konv. 1 (= Konzept des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 Mai 16). – Abschrift des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 Mai 16 im Reichsregister Maximilians II. 16. Jh. ebd., RR Maximilian II. Bd. 7 fol. 80^{r}-82^{v} (Ludwig fol. 80^{v}). – Beglaubigte Abschrift von 1607 Januar 12 des Speyerer Kammergerichtsnotars Christoph Herfurt und Abschrift 17. Jh. des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 Mai 16 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 190, Konv. 1 (Sayn). – Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1607 Juni 20 des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 Mai 16 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 190, Konv. 1. – Kollationierte Abschrift von 1651 Oktober 19 des Reichshofratskanzleiregistrators Dietterlin des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1607 Juni 20 des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 Mai 16 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 190, Konv. 1 (= Konzept des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1652 September 11). – Beglaubigte Abschriften von 1697 Mai 17 und 1710 Juli 9 des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1652 September 11 des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1607 Juni 20, das wiederum das Transsumt Ks. Maximilians II. von 1566 Mai 16 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 190, Konv. 1.

1332 Februar 1, Frankfurt a. Main 246

Ks. Ludwig verleiht Wernher und Giselbert Ziegenbart und anderen genannten Leuten zu Lieblos den Herzberg bei Gelnhausen zur Bebauung für einen Jahreszins von fünf Pfund wetterauischer Pfennige.

Überl.: Ergibt sich hier aus: […] *als vorczeiten seliger gedechtniss keyser Ludwig etlichen buweluten den hirtzberg bey Geylnhausen vmb funff pfunt pfennig wederawischer jerliches zinses verlihen hat* (Abschrift des Privileges Ks. Sigismunds von 1425 Januar 25 im Reichsregister Sigismunds 15. Jh. im HHStA Wien, RR Sigismund Bd. J 68^{v}-69^{r}).

Abschrift lat. im Gelnhäuser Kopialbuch (B) im Fürstl. Ysenburgischen und Büdingenschen Archiv in Büdingen. – Abschrift um 1600 (C) im HessStA Marburg, Hanauer Aktenhefte Rep. E 8 B 44 Nr. 1.

Druck: REIMER, UB Hessen 2 S. 363 Nr. 380 (aus B, C).

1332 Februar 2, Frankfurt a. Main 247

Ks. Ludwig gestattet dem Deutschordenshaus zu Frankfurt a. Main, wöchentlich vier Fuder Holz aus dem dortigen Reichsforst zu holen.

Überl.: Ergibt sich hier aus: 1484 Januar 8, Georg von Helle, kurmainzischer Kanzler, Nikolaus von Molnhusen, Deutschordenskomtur von Mainz, Georg Brendl von Honberg, Viztum zu Aschaffenburg, und Gernot von Schwalbach, Amtmann von Lichtenberg, entscheiden schiedsrichterlich im Streite zwischen der Deutschordenskommende Sachsenhausen und dem Rat der Stadt Frankfurt a. Main in vier Punkten … *Im anderen stuck die holtzfure vsz dem forste antreffen, nemlich von könig*

Ludwigen sechs fuder vnd von demselben in keyserlichn rorden vier fuder (Orig. Perg. dt. im DOZA Wien, Urk. sub dato. Reg.: PETTENEGG, Deutschordenszentralarchiv S. 557 Nr. 1484 zu Dezember 29)[1].

Orig. Perg. dt. im Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main, Deutschordenskommende, Städtische Urkunden Nr. 2.

Druck: BÖHMER-LAU, UB Frankfurt 2 S. 325 Nr. 428 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 88 Nr. 1421. – MGH Const. 6/2 S. 149 Nr. 227.

---

[1] Vgl. Nr. 54.

1332 Februar 7, Frankfurt [a. Main] 248

Ks. Ludwig teilt seinen Amtleuten, Landvögten, Bürgermeistern, Schultheißen, Räten und besonders dem Forstmeister und der Bürgerschaft von Hagenau mit, dass er Prior und Konvent des Augustiner[eremiten]klosters in Hagenau erlaubt hat, Holz in seinem und des Reiches [Heiligen]forst zu Hagenau zu schlagen für die Behebung der jährlichen Schäden, die ihnen das Wasser der Moder zufügt, sowie dürres Holz aus dem Forst in ihrem Gotteshaus als Brennholz zu benutzen, und gebietet seinen Amtleuten, dem Forstmeister und der Bürgerschaft von Hagenau, die Empfänger darin nicht zu beeinträchtigen. – … *gebenn ist zu Franckfortt am frietag nach Liechtmes* 1332, r.a. 18, i.a. 5.

Überl.: Abschrift dt. Mitte 16. Jh. (aus A) beiliegend dem Konzept – Fragment – des Privilegs Ks. Karls V. von 1550 Juni 25 (mit Datumszeile und Kurzbetreff der Ludwigsurkunde) im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 11, Konv. 5 (Augustinerorden in Oderdtschl.). – Ergibt sich auch aus: […] *drey vnnderschidliche versigelte freyhait brief demselben gotzhaus zu Hagenaw* […] *von kaiser Ludwigen zwey brieve, bede haltend am dato Frannckhfurt am fritag nach vnser lieben Frawen Liechtmes 1332, dero ainer vber die gerechtigkhait des holzhauens in dem Hagenawer forst zu pawen den wasserschaden abzuwennden vnnd zu prennen, der ander vber das eckhen recht in gedachtem forst* (Abschrift des Privilegs Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 16 im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. ebd., RR Ferdinand I. Bd. 18 fol. 128^{v}-129^{r} (Ludwig fol. 128^{v}) bzw. kollationierte Abschrift 16. Jh. des Kammergerichtsnotars Ch. Mansharter des Privilegs Ferdinands I. ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 69, Konv. 1)[1].

Druck: HANAUER, St. Nicolas S. 58 Nr. 73 (aus C)[2].

Reg.: Reg.LdB 4 S. 48 Nr. 82.

---

[1] Vgl. Nr. 249.

[2] Kopialbuch 18. Jh. in den Archives Départementales du Bas-Rhin Strasbourg, H 1176 Nr. 3 pag. 2-4.

1332 Februar 7, Frankfurt [a. Main] 249

Ks. Ludwig erlaubt Prior und Konvent des Augustiner[eremiten]klosters in Hagenau, jährlich 12 Schweine in seinem und des Reiches [Heiligen]forst zu Hagenau zu mästen, und gebietet seinen und des Reiches Amtleuten und Getreuen, Geistlichen wie Weltlichen, Landvögten, Vögten, Bürgermeistern, Schultheißen, Räten und der Bürgerschaft von Hagenau, die Empfänger darin nicht zu beeinträchtigen. – … *gebenn zu Franckfortt am frietag nach vnser Frawen Liechtmess* 1332, r.a. 18, i.a. 5.

Überl.: Vgl. vorausgehende Nr. 248.

Druck: HANAUER, St. Nicolas S. 59 Nr. 74 (aus C)[1].

Reg.: Reg.LdB 4 S. 49 Nr. 83.

---

[1] Kopialbuch 18. Jh. in den Archives Départementales du Bas-Rhin Strasbourg, H 1176 Nr. 3 pag. 4-5.

1332 Februar 10, Frankfurt a. Main 250

Ks. Ludwig befiehlt, dass die alten Schöffen in Friedberg bei ihrem Recht bleiben sollen.

Überl.: Kollationierte Abschrift von 1559 April 7 des Transsumts Ks. Karls V. von 1533 November 1 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 55, Konv. 2 (*Friedberg Stadt, confirmatio privilegiorum*). – Kollationierte Abschrift 16. Jh. des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 9 (= Konzept des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 April 20) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 55, Konv. 2 (*Friedberg Stadt, confirmatio privilegiorum*). – Kollationierte Abschrift von 1582 Juli 31 des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 April 20 (= Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1582 August 17) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 55, Konv. 2 (*Friedberg Stadt, confirmatio privilegiorum*). – Kollationierte Abschrift 17. Jh. des Transsumts (Insert nur inhaltlich sub dato) Ks. Rudolfs II. von 1582 August 17 (= Konzept des Transsumts Kg. Matthias von 1613 Oktober 16) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 55, Konv. 2 (*Friedberg Stadt, confirmatio privilegiorum*). – Beglaubigte Abschrift von 1706 April 12 des Transsumts (Insert nur inhaltlich sub dato) Kg. Matthias von 1613 Oktober 16 (= Konzept des Transsumts Ks. Josephs I. von 1706 Mai 22) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 55, Konv. 2 (*Friedberg Stadt, confirmatio privilegiorum*). – Beglaubigte Abschriften von 1707 Januar 4 des Transsumts Ks. Karls V. von 1533 November 1 und des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1582 August 17 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 55, Konv. 2 (*Friedberg Stadt, confirmatio privilegiorum*). – Beglaubigte Abschrift von 1733 März 10 des Transsumts (Insert nur inhaltlich sub dato) Ks. Josephs I. von 1706 Mai 22 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 55, Konv. 2 (*Friedberg Stadt, confirmatio privilegiorum*). – Beglaubigte Abschrift von 1742 Juni 6 des Transsumts Kg. Karls VI. von 1733 Mai 11 mit dem darin inserierten Transsumt Ks. Josephs I. von 1706 Mai 22 (Insert nur inhaltlich sub dato) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 55, Konv. 2 (*Friedberg Stadt, confirmatio privilegiorum*). – Regest sub dato in Abschrift des Privilegs Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 9 im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Ferdinand I. Bd. 18 fol. 74^{r}-77^{r}.

Orig. Perg. dt. im HessStA Darmstadt, A 3 Friedberg Nr. 111/76.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 149 Nr. 229 (aus A).

Reg.: BATTENBERG, Reg. Hofgericht S. 101 Nr. 153.

1332 März 3, Frankfurt a. Main 251

Ks. Ludwig verlängert die Dauer der beiden Jahrmärkte der Stadt Friedberg auf 14 Tage.

Überl.: Kollationierte Abschrift dt. 16. Jh. im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 55, Konv. 2 (*Friedberg Stadt, confirmatio privilegiorum*). – Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1582 August 17, mit Registrata-Sigle auf 1. Seite, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 55, Konv. 2 (*Friedberg Stadt, confirmatio privilegiorum*).

Orig. Perg. dt. im HessStA Darmstadt, A 3 Friedberg sub dato

Druck: FOLTZ, UB Friedberg S. 118 Nr. 279 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 88 Nr. 1427. – MGH Const. 6/2 S. 155 Nr. 237.

1332 März 3, Frankfurt a. Main 252

Ks. Ludwig befiehlt den Städten Frankfurt a. Main, Gelnhausen, Friedberg und Wetzlar den gewaltsamen Abbruch der Burg zu Flörsheim am Main, sofern der Erzbischof von Trier zu diesem nicht bereit ist[1].

Überl.: Ergibt sich hier aus: *1332, daß die vier Wetterauische städte, auch grafen und alle einwohner der Wetterau, den burcklichen bau zu Flörschheim schleifen sollen …* [*pagina*] *19* (Verzeichnis der zur allgemeinen Privilegienbestätigung von der Stadt Frankfurt 1732 Juli 19 in Abschrift vorgelegten Urkunden im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 50, Konv. 2).

Orig. Perg. dt. im Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. Main, Privilegien Nr. 47.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 154 Nr. 236 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 88 Nr. 1425 (zu Februar 25).

---

[1] Vgl. Nr. 356.

1332 März 3, Frankfurt a. Main 253

Ks. Ludwig erklärt, dass die Verleihung von Freiheiten an Städte, Märkte und Dörfer von Herren nicht alle Freiheiten, wie z.B. die von Frankfurt a. Main und anderer Städte des Reichs, umfasst.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Eodem* [*1332*], *daß die freyheiten etlicher herrn städten, märckkten und dörfern gegeben, den alten meßfreiheiten der stadt Franckfurth nicht gleich zu halten, sondern*

nur von von wochenmärckten zů verstehen, und selbige ihr urtheil nach gedachter stadt Franckfůrth recht suchen sollen … [*pagina*] *20* (Verzeichnis der zur allgemeinen Privilegienbestätigung von der Stadt Frankfurt 1732 Juli 19 in Abschrift vorgelegten Urkunden im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 50, Konv. 2).

Orig. Perg. dt. im Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. Main, Privilegien Nr. 46.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 153 Nr. 235 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 88 Nr. 1424 (zu Februar 25).

1332 März 8, Nürnberg 254

Ks. Ludwig verleiht dem Bischof Ludwig von Minden ein freies Herzogtum und freies Gericht.

Überl.: Abschrift 16. Jh. des Transsumts dt. Ks. Karls V. von 1530 Februar 25 im HHStA Wien, Reichshofrat, Antiqua, Karton 372/2. – Beglaubigte Abschrift von 1563 Dezember 25 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 132, Konv. 1 (Minden, Domkapitel).

Orig. Perg. dt. im NordrhWestfStA Münster, Kaiserurkunden Nr. 140.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 158 Nr. 241 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 88 Nr. 1431.

1332 März 9, Nürnberg 255

Ks. Ludwig untersagt Unberechtigten den Holzeinschlag im Nürnberger Reichswald.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Anno 1332 ist keißer Ludwig wiederumb zu Nurmberg gewest und hat dazurmahl einem rath freyheit gegeben, das sie niemand gestatten sollen, inn den Nurmberger wald zu fahren, holzhauen* […], *der solches nicht von alters herbracht* […]. *Nurnberg am montag nach dem Weißen sontag 1332* (Nürnberger Annalen 17. Jh in der ÖNB Wien, Hs. 13641 fol. 34^{v}).

Orig. Perg. dt. im StA Nürnberg, RU Nürnberg 446 (AS: BayHStA München, KLS 511).

Druck: MGH Const 6/2 S. 159 Nr. 243 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 89 Nr. 1432. – Reg.LdB 7 S. 145 Nr. 341.

1332 März 27, München † 256

Ks. Ludwig bestätigt allen Gotteshäusern in Oberbayern die Freiheiten und Gnaden von Päpsten, Kaisern und Königen[1].

Überl.: Abschrift des Transsumts dt. Kg. Sigismunds von 1425 Februar 22 im Reichsregister Sigismunds 15. Jh. im HHStA Wien, RR Sigismund Bd. H fol. 73^{v}-74^{r} (Ludwig fol. 73^{v}-74^{r}). – Abschrift des Transsumts Kg. Sigismunds von 1429 April 29 im Reichsregister Sigismunds 15. Jh. ebd., RR Sigismund Bd. J fol. 30^{r}-31^{r} (Ludwig fol. 30^{v}).

Angebliches Orig. Perg. dt. im BayHStA München, KU Indersdorf 75 (AS: KLS 506/II).

Druck: BOCK, Fälschungen S. 332.

Reg.: BÖHMER, RI S. 89 Nr. 1436. – Reg.LdB 3 S. 130 Nr. 289, 7 S. 146 Nr. 342.

---

[1] Zu dieser Fälschung vgl. Reg.LdB 3 S. 132 Anm. 1.

1332 Mai 8, Ulm 257

Ks. Ludwig bestätigt dem Deutschen Orden den mit der Stadt Riga geschlossenen Vertrag[1].

Überl.: Vidimus lat. des Bischofs Hermann von Kurland von 1529 April 16, beglaubigt durch den Notar der Diözese Kurland Christian Wolff, im DOZA Wien, Urk. sub dato[2]. – Abschrift 18. Jh. des Transsumts von 1529 April 16 ebd., Liv 20/1 fol. 56^{r}-57^{r}.

Vidimus lat. des Hochmeisters Lutter von Braunschweig von 1333 März 21 (B) im GStAPK Berlin, XX. HA Livländische Sachen Schiebl. 26 Nr. 1.

Drucke: BANSA, Register 2 S. 489 Nr. 614 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 90 Nr. 1449.

---

[1] 1330 März 30 und 1330 August – Gegenurkunde des Deutschen Ordens für Riga – (BUNGE, UB Livland S. 251 Nr. 741, 261 Nr. 744; JOACHIM-HUBATSCH, Regesta S. 10 Nr. 170, 171).

[2] Danach Urkunde Ludwigs mit Monogramm, Signumzeile und goldener Bulle (POSSE, Siegel 1 Tf. 50,7 und 8) beglaubigt.

1332 Mai 11, Biberach a.d. Riß 258

Ks. Ludwig bestätigt der Reichsstadt Annweiler a. Trifels die inserierte Stadtrechtsurkunde König Friedrichs II. von 1219 September 14[1].

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Confirmatio septima, data per Ludovicum quartum dei gratia romanorum imperatorem semper augustum in Bibrach feria secunda post octavam Inventionis sanctae Crucis. Anno domini MCC tricesimo secundo* (Supplik der Stadt Annweiler von 1705 September 30 mit Kopie des Diploms Friedrichs II. und beglaubigtem Urkundenregister im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 9, Konv. 1).

Abschrift lat. im Kopialbuch 16./17. Jh. (B) im Verbandsgemeindearchiv Annweiler a. Trifels, Nr. 2 fol. 4^{r}-5^{v}.

Druck: BANSA, Register 2 S. 499 Nr. 619 (aus B).

Reg.: Reg.LdB 2 S. 73 Nr. 165.

---

[1] MB 30a S. 80 Nr. 642; BÖHMER-FICKER, RI 1198-1272 S. 243 Nr. 1054; ZINSMAIER, RI 1198-1272 S. 172 BF. 1054.

1332 Juni 3, Ravensburg 259

Ks. Ludwig verleiht der Stadt Rheinau einen Wochenmarkt am Samstag mit Schaffhausener Recht.

Überl.: Abschrift dt. im Kopialheft 18. Jh. im HHStA Wien, Hs. W 706 fol. 174[r] Nr. 16.

Abschrift dt. im Kopialbuch von 1776 (B) im StA Zürich, J 434 pag. 233f. Nr. CCIIII. – Kopialbuch von 1771 (C) ebd., J 433 pag. 191f. Nr. CIII.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 187 Nr. 286 (aus C).

Reg.: BÖHMER, RI S. 364 Nr. 3332. – Reg.LdB 6 S. 43 Nr. 51.

1332 Juni 4, Ravensburg 260

Ks. Ludwig verpfändet Graf Hugo V. von Montfort-Bregenz das Dorf Altdorf und erneuert ihm die Verpfändung der Stadt Wangen und der Steuern von Altdorf[1].

Überl.: Ergibt sich hier aus: *J. 1332, Juni 2. Ravensburg. K. Ludwig vermehrt die dem Gr. Hugo von Montfort-Bregenz eingeräumten Pfandobjekte, der Steuer in Wangen und Altorf, dadurch, daß er ihm das dorff Altorff mit allen Rechten, Nutzen, guten Gewohnheiten verpfändet* im Vorarlberger LA Bregenz, Hds. und Cod. Stella Matutina 11 („Diplom Vorarlberg 2 (1300-1400)“) Nr. 86 (Urkundenregesten des Jesuitenpaters Johler, 19. Jh.).

Vidimus dt. der Stadt Augsburg von 1575 März 5 im BayHStA München, Montfort Urk. 438 fol. 5[r-v] Nr. 8.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 187 Nr. 287 (zu Juni 6).

Reg.: BÖHMER, RI S. 91 Nr. 1465. – Reg.LdB 1 S. 75 Nr. 174.

---

[1] Vgl. Nr. 160.

1332 Juni 8, Ravensburg 261

Ks. Ludwig bestätigt den Bürgern von Rheinau, dass sie weder bei Real- noch bei Personalklagen oder in irgendeiner anderen Angelegenheit vor ein fremdes Gericht geladen werden dürfen, sondern nur vor ihrem Stadtschultheißen oder Stadtrichter verklagt werden können. – *Datum in Ravenspurg feria secunda proxima post festum Penthecostes* 1332, r.a. 18, i.a. 5[1].

Überl.: Abschrift lat. Pap. – beschädigt – 15. Jh. (B) im HHStA Wien, AUR sub dato.

Drucke: ESCHER-SCHWEIZER, UB Zürich 11 S. 362 Nr. 4463 (aus B). – MGH Const. 6/2 S. 192 Nr. 293 (aus B).

Reg.: BATTENBERG, Gerichtsstandsprivilegien S. 235 Nr. 392. – Reg.LdB 6 S. 44 Nr. 53.

---

[1] Vgl. Nr. 325.

1332 Juni 24, München 262

Ks. Ludwig verleiht der Stadt Neuenburg a. Rhein das Recht, dass sie trotz der Verpfändung an die Herzöge von Österreich[1] nicht für sie gepfändet werden darf.

Überl.: Kollationierte Abschrift dt. von 1567 Juli 15 des Vidimus von 1346 Oktober 6 im TLA Innsbruck, Konfirmationsbuch III/1 Teil 2 fol. 230^{r-v}.

Vidimus dt. des Grafen Ymer von Straßberg von 1346 Oktober 6 (B) im StadtA Freiburg i. Breisgau, Abt. L: StadtA Neuenburg a. Rhein, Urk. 13.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 200 Nr. 303 (aus B).

Reg.: Reg.LdB 2 S. 74 Nr. 168.

---

[1] Vgl. Nr. 216.

1332 August 14, Nürnberg 263

Ks. Ludwig bestätigt dem festen Mann Konrad [III.] von Aufenstein[1], Marschall in Kärnten, und dessen Erben die von seinem verstorbenen Schwager Herzog Meinhard [II.] von Kärnten und dessen Söhnen, seinen Oheimen Ludwig, Albrecht, Otto und Heinrich, herrührenden Lehen gemäß der darüber vorliegenden *hantuest vnd* [...] *brief*. – *... geben ist ze Nurnberg an vnsern Frowen Abent, als si ze himel fure* 1332, r.a. 18, i.a. 5.

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) an blauen Seidenfäden.

Drucke: PETTENEGG, Aufenstein S. 177 Nr. 145. – WIESSNER, Monumenta 9 S. 165 Nr. 536 (Auszug, aus A). – MGH Const. 6/2 S. 213 Nr. 311 (aus A).

Reg.: MOSER, Kanzleipersonal S. 42 (Schreiber K 5 = H 48, BANSA, Studien).

---

[1] 1332 Juli 31, München: Konrad von Aufenstein, Marschall in Kärnten, (1) verbündet sich in seinem und seiner Erben Namen mit Kaiser Ludwig und dessen Erben gegen jedermann, (2) nimmt aus dieser Verpflichtung jedoch Dienste gegen seinen Herrn Herzog Heinrich von Kärnten und dessen Kinder sowie gegen jenen, dem der Kaiser das Land Kärnten verleihen wird, wenn es ihm anheim fällt, aus, und (3) stellt für den Fall, dass der Kaiser und dessen Erben von ihnen Dienste fordern sollten, die sie nicht zu Ende führen können, fest, dass diese dann ihnen helfen müssen, damit sie den Dienst ausführen können ohne dabei selbst Schaden zu erleiden (Überl.: Orig. Perg. dt. im GHAM, H.U 203. MGH Const. 6/2 S. 212 Nr. 309 (aus A); KNÖPFLER, Reichsstädte S. 128 Nr. 19). – Die Urkunde wurde von einem Schreiber der kaiserlichen Kanzlei mundiert.

1332 August 15, Nürnberg 264

Ks. Ludwig bestätigt dem festen Mann Konrad [III.] von Aufenstein[1], Marschall in Kärnten, und dessen Erben gemäß der ihnen erteilten Urkunde die von Graf Ulrich [V.] von Pfannberg[2] erworbene Herrschaft Heunburg, Bleiburg und Gutenstein mit Zubehör an Herrschaft, Mannschaft, Vesten, Städten, Märkten, Gerichten, Leuten, Edlen und Unedlen, Fischgewässern, Jagden, Mauten, Zöllen und allen dazugehörigen Eigen- und Lehengütern, Rechten und Würden, *besuͤcht und unbesuͤcht*, genannt oder in welchem Land sie liegen. – ... *geben ist ze Nurnberg an vnserer Frawẽn tag, als si ze himel fuͤr* 1332, r.a. 18, i.a. 5[3].

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) an grün-roten Seidenfäden.

Drucke: PETTENEGG, Aufenstein S. 180 Nr. 148. – WIESSNER, Monumenta 9 S. 165 Nr. 537 (Auszug, aus A). – MGH Const. 6/2 S. 215 Nr. 315 (aus A).

Reg.: MOSER, Kanzleipersonal S. 86 (Schreiber K 22).

---

[1] Zu diesem PETTENEGG a.a.O. S. 30ff.

[2] Zu diesem, der Marschall in Österreich seit 1330 und Hauptmann in Kärnten seit 1335 ist, TANGL, Pfannberg S. 221-266.

[3] Zur Urkunde JAKSCH, Geschichte S. 225.

1332 August 17, Ettal[1] 265

Ks. Ludwig setzt für das Benediktinerkloster Ettal eine Ordnung fest.

Überl.: Abschrift dt. im Kopialbuch 16. Jh. in der ÖNB Wien, Hs. 3520 fol. 216^{r}-219^{v}.

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Ettal KU 3 (AS: KLS 520).

Druck: SCHIERLING, Kloster S. 74.

Reg.: BÖHMER, RI S. 92 Nr. 1485. – Reg.LdB 3 S. 137 Nr. 299, 5 S. 79 Nr. 164, 7 S. 150 Nr. 349.

---

[1] Zu dem nicht ins Itinerar passenden Ausstellungsort, Ludwig urkundet von August 15 bis 27 in Nürnberg, der Rückdatierung der Urkunde und der Vorläuferurkunde vgl. Reg.LdB 3 S. 137 Nr. 299 Anm. 1.

1332 August 23, Nürnberg 266

Ks. Ludwig verpfändet Erzbischof Balduin von Trier für 3000 Mark Silber das Recht der Belehnung der Äbte von Prüm und Echternach mit den Regalien.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Item eyn confirmacio eyns brieffs imperatoris Ludwici, das myn here von Trier moge dem apte zu Prume und Epternacense ir regalia lihen …* (Taxregister Kaiser Friedrichs III. von 1471/75 im HHStA Wien, Hs. W 529 fol. 224[r])[1].

Orig. Perg. lat. (A1, A2) im LHA Koblenz, Abt. 1 A Nr. 4745, 4746.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 224 Nr. 327 (aus A1, A2).

Reg.: BÖHMER, RI S. 92 Nr. 1488.

---

[1] Transsumt Kaiser Friedrichs III. von 1473 Mai 25 (Reg.Friedrich III. 9 S. 196 Nr. 241).

1332 August 25, Nürnberg 267

Ks. Ludwig bestätigt der Stadt Dortmund die Privilegien.

Überl.: Druck lat. als Beilage zu dem Memorial von 1688 an Kg. Leopold I. im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 39, Konv. 3.

Ehemals Orig. Perg. lat. im StadtA Dortmund, Urk. 252.

Druck: RÜBEL, UB Dortmund 1 S. 337 Nr. 489 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 92 Nr. 1493. – MGH Const. 6/2 S. 238 Nr. 337.

1332 November 6, München 268

Ks. Ludwig untersagt, künftig Salz donauaufwärts in seinem Land Oberbayern zu fahren.

Überl.: Vidimierte Abschrift dt. von 1637 April 7 des Münchener Privilegienbuchs von 1532[1] im StadtA Kitzbühel, Fasz. 1320, Codex 8 fol. 71[r].

Orig. Perg. dt. im StadtA München, A I a (Privilegien) Nr. 126.

Druck: DIRR, Denkmäler S. 143 Nr. 89 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 93 Nr. 1501. – Reg.LdB 7 S. 153 Nr. 355.

---

[1] Kitzbühel bekam 1338 Januar 1 Münchener Stadtrecht, vgl. Nr. 381.

1332 November 6, München 269

Ks. Ludwig bestätigt das Recht der Salzniederlage für die Stadt München.

Überl.: Vidimierte Abschrift dt. von 1637 April 7 des Münchener Privilegienbuchs von 1532[1] im StadtA Kitzbühel, Fasz. 1320, Codex 8 fol. 67^{v}-70^{r}.

Orig. Perg. dt. im StadtA München, Zimelie Nr. 68.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 255 Nr. 355 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 93 Nr. 1500. – Reg.LdB 7 S. 153 Nr. 356.

---

[1] Kitzbühel bekam 1338 Januar 1 Münchener Stadtrecht, vgl. Nr. 381.

1332 November 9, München 270

Ks. Ludwig befiehlt seinem Richter in Markt Schwaben, daß künftig in seinem Gericht kein Salz über die Isar geführt werde außer zu München.

Überl.: Vidimierte Abschrift dt. von 1637 April 7 des Münchener Privilegienbuchs von 1532[1] im StadtA Kitzbühel, Fasz. 1320, Codex 8 fol. 71^{v}-72^{r}.

Orig. Perg. dt. im StadtA München, A I a (Privilegien) Nr. 129.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 258 Nr. 359 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 93 Nr. 1503. – Reg.LdB 7 S. 156 Nr. 358.

---

[1] Kitzbühel bekam 1338 Januar 1 Münchener Stadtrecht, vgl. Nr. 381.

1332 November 9, München 271

Ks. Ludwig desgleichen an den Richter in Aibling.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *In simili an richter von Aybling* (Vidimierte Abschrift von 1637 April 7 des Münchener Privilegienbuchs von 1532 im StadtA Kitzbühel, Fasz. 1320, Codex 8 fol. 72^{r}).

Orig. Perg. dt. im StadtA München, A I a (Privilegien) Nr. 130.

Druck: DIRR, Denkmäler S. 144 Nr. 90 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 93 Nr. 1503. – Reg.LdB 7 S. 155 Nr. 357.

1332 November 13, München 272

Ks. Ludwig überträgt seinem Sohn Ludwig von Reichertshofen die Burg Reichertshofen zu freiem Erblehen.

Überl.: Ergibt sich hier aus: Ks. Sigismund bestätigt Jakob von Pütrich zu Reichertshofen alle Privilegien seiner Vorfahren, besonders einen *brieff, der sinen vorfarn gegeben ist von keiser Ludwig selich gedechtniss, innhaltet purfrid vnd ehafft zu siner vesten Reichertshausen* … (Abschrift des Privilegs Ks. Sigismunds von 1434 Mai 3 im Reichsregister Sigismunds 15. Jh. im HHStA Wien, RR Sigismund Bd. K fol. 128^{v}).

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Pfalz-Neuburg Urk., Varia Neoburgica 2231 (AS: KLS 526b).

Druck: MGH Const. 6/2 S. 260 Nr. 362 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. Nr. 1505.

1333 Januar 11, München 273

Ks. Ludwig (1) überträgt zu seinem, seiner Vorfahren und namentlich seines Vaters, Herzog Ludwig [II. von Oberbayern], Seelenheil allen jetzigen und künftigen Pfaffen und Pfarrern in seiner Herrschaft im Gebirge und seinen Gerichten zu Kufstein und Kitzbühel das Recht, ihr bares und fahrendes Gut ohne Beeinträchtigung durch seine jetzigen und künftigen Amtleute, Viztume, Richter, Schergen und andere als Seelgerät zu stiften oder an Freunde oder Personen ihrer Wahl zu vererben, (2) bestimmt, daß ihr Gut bei ihrem Stift oder ihrer Kirche bleibe, wenn sie ohne *geshefft* sterben, (3) gebietet ihnen und ihren Nachfolgern, für seines Vaters und, nach seinem Tod, für sein Seelenheil mit Gottesdienst, Vigilien und Messen zu Kufstein den nächsten Tag nach St. Blasientag[1] ewig einen Jahrtag zu halten[2], und (4) untersagt seinen jetzigen wie künftigen Amtleuten, Viztumen, Richtern und Schergen, Güter der Empfänger nach deren Tod an sich zu nehmen. – ... *der geben ist zw Munichen an montag nach dem Obristen* 1333, r.a. 19, i.a. 5.

Überl.: Abschrift dt. 15. Jh. (B) im TLA Innsbruck, Urk. I Nr. 5674/1 pag. 1 (ungezählt). – Kopialbuch 1525ff. ebd., Hs. 41/1 fol. 218^{v}. – Beglaubigte Abschrift von 1634 April 29 durch den öffentlichen Notar Niclauß Zerzer ebd., Urk. I Nr. 5674/3 pag. 1-3 (aus A).

Druck: BÖHMER, Acta 2 S. 509 Nr. 749 (aus B).

Reg.: Reg.LdB 3 S. 143 Nr. 307 (zu Januar 10, aus Kopialbuch 16. Jh. im BayHStA München, KL Frauenchiemsee 43 Heft 2 fol. 2^{r-v}). – MGH Const. 6/2 S. 271 Nr. 378 (zu Januar 10).

---

[1] Februar 4. – Zur Jahrtagsstiftung vgl. MENZEL, Memoria S. 263.
[2] Vgl. Nr. 497.

1333 Januar 23, München 274

Ks. Ludwig schlägt dem festen Mann Ulrich [I.] von [Alt]ems und seinen Erben in Anbetracht der Tatsache, dass er ihm und dem Reich den Vorhof zu Ems aufgegeben hat, den er ihm dann *mit andern vnsern briefen* als Burglehen verliehen hat[1], 100 Mark Silber auf seine Pfänder zu Ems und Dornbirn, die er von König Rudolf [I.] innehat[2], bis zur Wiedereinlösung durch ihn oder seine Nachfolger im Reich um genannte Summe zuzüglich der ursprünglichen Pfandsumme. – ... *geben ist zů Munchen an dem sampstag nach sant Agnesen tag* 1333, r.a. 19, i.a. 6[3].

Überl.: Abschrift dt. im Kopialheft 15. Jh. im Vorarlberger LA Bregenz, Reichsgrafschaft Hohenems, Urkunden 2. Reihe (1285-1499) sub dato 1333-1494. – Abschriften 17. Jh. (3) ebd., Reichsgrafschaft Hohenems, Urkunden 2. Reihe (1285-1499) sub dato.

---

[1] Vgl. Nr. 275.

[2] Fehlt BÖHMER-REDLICH, RI Rudolf.

[3] Zur Urkunde WELTI, Hohenems S. 11; WELTI, Königshof S. 85; BILGERI, Geschichte S. 48; BILGERI, Politik S. 113.

1333 Januar 24, München 275

Ks. Ludwig (1) verleiht dem festen Mann Ulrich [I.] von [Alt]ems sowie seinen männlichen und weiblichen Erben den Vorhof von [Alt]ems, den dieser ihm und dem Reich aufgegeben hat, als rechtes Burglehen mit der Verpflichtung, ihm und dem Reich mit dem Vorhof, *wie wit sy den vahen vnd vesten*, als *burgman und burglut* zu dienen, (2) gestattet, den Vorhof *witer und lenger umbvahen* und mit Mauern und Gräben zu befestigen, und (3) gewährt diesem und dem Flecken [Hohen]ems die Rechte und Freiheiten seiner und des Reiches Stadt Lindau[1]. – ... *geben ist zu Munchen an sant Paulus abent, als er bekert ward* 1333, r.a. 19, i.a. 6[2].

Überl.: Vidimus dt. des Grafen Hans von Lupfen, Hofrichters Ks. Sigismunds von 1434 März 12 (B) im Vorarlberger LA Bregenz, Urkunden Nr. 8000. – Konzept des Transsumts Kg. Matthias von 1613 August 19 mit beiliegender, kollationierter Abschrift von 1613 August 10 des Vidimus von 1434 März 12 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Exped., Karton 79, Konv. 3. – Transsumt Kg. Matthias von 1613 August 19 des Vidimus von 1434 März 12 im Vorarlberger LA Bregenz, Urkunden Nr. 8770. – Abschrift 17. Jh. des Transsumts Kg. Matthias von 1613 August 19 (= Konzept des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1620 August 26) im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Exped., Karton 79, Konv. 3. – Transsumt Kg. Ferdinands II. von 1620 August 26 des Vidimus von 1434 März 12 im Vorarlberger LA Bregenz, Urkunden Nr. 8805. – Abschrift 17. Jh. des öffentlichen Notars Georg Wigelin des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1620 August 26 (= Konzept des Transsumts Ks. Ferdinand III. von 1637 Juli 24) im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Exped., Karton 79, Konv. 3. – Transsumt Ks. Ferdinands III. von 1637 Juli 24 des Vidimus von 1434 März 12 im Vorarlberger LA Bregenz, Urkunden Nr. 8872. – Kollationierte

Abschrift von 1641 Februar 27 des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1637 Juli 24 (= Konzept des Transsumts Ks. Ferdinand III. von 1641 März 7) im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Exped., Karton 79, Konv. 3. – Transsumt Ks. Ferdinands III. von 1641 März 7 des Vidimus von 1434 März 12 im Vorarlberger LA Bregenz, Urkunden Nr. 8879. – Kollationierte Abschrift von 1647 März 26 des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1641 März 7 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Exped., Karton 79, Konv. 3. – Abschrift 17. Jh. des Vidimus von 1434 März 12 im Vorarlberger LA Bregenz, Reichsgrafschaft Hohenems, Urkunden 2. Reihe (1285-1499) sub dato. – Abschriften 17. Jh. (3) des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1620 August 26 (Vidimus von 1434 März 12) ebd., Reichsgrafschaft Hohenems, Urkunden 2. Reihe (1611-1635) sub dato.– Abschrift 17. Jh. des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1637 Juli 24 ebd., Reichsgrafschaft Hohenems, Urkunden 2. Reihe (1636-1646) sub dato.

Druck: BURMEISTER, Handfeste S. 4 (aus B).

Reg.: SCHLEHEN, Chronik S. 34. – ZÖSMAIR, Urkundenauszüge S. 59 Nr. 6. – WÜRDINGER, Lindau S. 17. – Reg.LdB 6 S. 46 Nr. 56. – MGH Const. 6/2 S. 272 Nr. 381.

---

[1] Zur Urkunde JOLLER, Urkunden S. 5; ZÖSMAIR, Geschichte S. 16; MAYR, Beiträge S. 112; ULMER, Burgen S. 230, 238; WELTI, Hohenems S. 10f. und S. 40; WELTI, Königshof S. 85; WELTI, Landesgeschichte S. 164; RAUH, Archivalien S. 301; WELTI, Siedlungsgeschichte S. 90f; BILGERI, Geschichte S. 48; BURMEISTER, Handfeste S. 4ff; BILGERI, Politik S. 113; BURMEISTER, Geschichte S. 70; BURMEISTER, Graf Hugo S. 29; NIEDERSTÄTTER, Herrschaft S. 274; NIEDERSTÄTTER, Dornbirn S. 30.

[2] Mit „i.a. 18“ in allen Kopialüberlieferungen. – Auf die Urkunde nehmen Bezug die Privilegienbestätigungen Ks. Friedrichs III. von 1489 Mai 18 für Hans von Ems bzw. Kg. Maximilians von 1494 März 19 im Vidimus von 1494 August 14 für Jakob von Ems im Vorarlberger LA Bregenz, Urkunden Nr. 8254 bzw. 8273.

1333 Februar 7, Nürnberg 276

Ks. Ludwig befiehlt Bischof Albrecht II. von Halberstadt, Graf Bernhard III. von Anhalt-Bernburg die Stadt Aschersleben als Reichslehen nicht länger vorzuenthalten[1].

Überl.: Konzept des Transsumts Ks. Karls V. von 1545 Oktober 14 des Transsumts lat. Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2. – Kollationierte Abschrift von 1559 April 23 des Transsumts Ks. Karls V. von 1545 Oktober 14, darin das Transsumt Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 10). – Abschrift des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 10, darin das Transsumt Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10, im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. ebd., RR Ferdinand I. Bd. 18 fol. 41^{r}-45^{v} (Ludwig fol. 42^{r}). – Kollationierte Abschrift von 1567 Mai 15 des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 10 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1567 August 10). – Kollationierte Abschrift von 1589 August 7 des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1567 August 10 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1589 August 22). – Kollationierte Abschrift von 1613 August 29 des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1589 August 22 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Matthias von 1613 Oktober 11). – Kollationierte Abschrift 17. Jh. des Transsumts Kg. Matthias von 1613 Oktober 11 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1624 Juni 17). – Beglaubigte Abschrift von 1638 Oktober 4, kollationiert 1639 Februar 12, des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1624 Juni 17 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition,

Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1639 April 11). – Beglaubigte Abschrift von 1639, kollationiert 1660 Februar 17, des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1639 April 11 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2.

Orig. Perg. lat. im LA Oranienbaum, UGAR I 695.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 275 Nr. 385 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 94 Nr. 1519 (zu Februar 3/9).

---

[1] Vgl. Nr. 291.

1333 Februar 28, München 277

Ks. Ludwig (1) überträgt zum Seelenheil seines Vaters [Herzog Ludwigs II. von Oberbayern] und seines Bruders [Herzog Rudolfs I. von Oberbayern] sowie um sein und seiner Nachkommen Seelenheil Abt und Konvent des [Benediktiner]klosters St. Georgenberg die ihnen von seinem Bruder Rudolf geschenkten[1], in dem Gericht Kufstein gelegenen zwei Güter *dicta Petting* und *unum nuncupatam Chaps*, (2) bekräftigt, daß je die Hälfte der aus den Gütern fließenden Einnahmen dem Abt und der Oblei zum Nutzen des Konvents zustehen und die Empfänger dafür jährlich am Tag nach St. Blasien für ihn und seine Verwandten Messe und Vigil halten, und (3) untersagt seinen Viztumen, Richtern und Beamten, die Empfänger darin zu beeinträchtigen. – *Data Monaci dominica qua cantatur Reminiscere* 1333, r.a. 19, i.a. 16[2].

Überl.: Orig. Perg. lat. im Stiftsarchiv St. Georgenberg-Fiecht, Urk. 282; 1. Kaisersekret (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,3) aus rotem Wachs in naturfarbener Wachsschale an Pressel. – Kopialbuch 15. Jh. ebd., Hs. 1 pag. 15f., pag. 17ff. (dt. Übersetzung).

Druck: POCKENSTALLER, Chronik S. 277 Nr. 76.

Reg.: POCKENSTALLER, Chronik S. 63. – MOSER, Kanzleipersonal S. 76 (Schreiber K 18).

---

[1] 1315 August 23, Wolfratshausen: Rudolf I., Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Oberbayern, schenkt dem Kloster St. Georgenberg zwei [!] Güter in der Pfarrei Ebbs, genannt *Chaps* und *Petting*, deren Abgaben fünf Pfund Münchner Pfennige betragen (Orig. Perg. lat. (A1, A2) im Stiftsarchiv St. Georgenberg-Fiecht, Urk. 187a, b. – Kopialbuch 15. Jh. ebd., Hs. 1 pag. 11f., pag. 13f. (dt. Übersetzung). – Kopialbuch 15. Jh. ebd., Hs. 13 fol. 8^{v}. Druck: POCKENSTALLER, Chronik S. 266 Nr. 57; Reg.: POCKENSTALLER, Chronik S. 51).

[2] Vgl. Nr. 423, 445. – Zur Urkunde BACHMANN, Georgenberg S. 62, 65; MENZEL, Memoria S. 261.

1333 März 15, München † 278

Ks. Ludwig bestätigt allen Äbten und Prälaten in Oberbayern die Briefe, Gnaden, Rechte und Freiheiten von Päpsten, Kaisern und Königen[1].

Überl.: Abschrift des Transsumts dt. Kg. Sigismunds von 1425 Februar 22 im Reichsregister Sigismunds 15. Jh. im HHStA Wien, RR Sigismund Bd. H fol. 73^{v}-74^{r} (Ludwig fol. 73^{v}). – Abschrift des Transsumts dt. Kg. Sigismunds von 1429 April 29 im Reichsregister Sigismunds 15. Jh. ebd., RR Sigismund Bd. J fol. 30^{r}-31^{r} (Ludwig fol. 30^{r-v}).

Angebliches Orig. Perg. dt. im BayHStA München, KU Indersdorf 76 (AS: KLS 534).

Druck: BOCK, Fälschungen S. 332.

Reg.: BÖHMER, RI S. 94 Nr. 1521. – Reg.LdB 3 S. 144 Nr. 309, 7 S. 160 Nr. 368.

---

[1] Zu dieser Fälschung vgl. Reg.LdB 3 S. 146 Anm. 1.

1333 Mai 13, Rothenburg o.d. Tauber 279

Ks. Ludwig gewährt der Stadt Gelnhausen die Gnade, dass die in ihrem Gericht als Seelgerätstiftungen an Klöster vermachten Güter innerhalb eines Jahres verkauft werden müssen.

Überl.: Beglaubigte Abschrift dt. der Stadt Gelnhausen von 1594 April 11 im HHStA Wien, Kleinere Reichsstände Fasz. 136, Abschriftenlibell fol. 4^{r-v}. – Beglaubigte Abschrift des öffentlichen Notars Christoff Heberer von [August 1600] ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton198, Konv. 1. – Beglaubigte Abschrift der Stadt Frankfurt a. Main von 1703 Februar 12 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 106^{r-v} Nr. 12. – Transsumt Ks. Josephs I. von 1708 August 12 (Druck) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2. – Beglaubigte Abschrift der Kurmainzer Kanzlei von 1742 März 6 des Transsumts Kg. Karls VI. von 1712 Januar 9 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 181^{v}-182^{v} Nr. 12. – Kollationierte Abschrift von 1746 Mai 13 des Transsumts des erwählten Ks. Karl VII. von 1741 April 17 (= Konzept des Transsumts Kg. Franz I. von 1746 Juli 15) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 277^{r}-278^{r} Nr. 12. – Abschrift 18. Jh. dt. des Transsumts des erwählten Ks. Karl VII. von 1741 April 17 (Sammelhandschrift, Teil 3) in der Stiftsbibliothek Göttweig, Hs. 807 (rot) fol. 18^{r}-19^{r} Nr. 12 (Urkunde Ludwigs).

Abschrift dt. im Kopialbuch 15. Jh. (B) im HessStA Marburg, Hanau, K 368 1/2 fol. 1^{v}.

Druck: REIMER, UB Hessen 2 S. 379 Nr. 397 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 95 Nr. 1537. – MGH Const. 6/2 S. 299 Nr. 423a.

1333 Mai 13, Rothenburg o.d. Tauber 280

Ks. Ludwig erlaubt der Stadt Gelnhausen, Befestigungen in ihrer Allmende unter gewissen Bedingungen abzubrechen.

Überl.: Beglaubigte Abschrift dt. der Stadt Gelnhausen von 1594 April 11 im HHStA Wien, Kleinere Reichsstände Fasz. 136, Abschriftenlibell fol. 3^{v}-4^{r}. – Beglaubigte Abschrift des öffentlichen Notars Christoff Heberer von [August 1600] ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton198, Konv. 1.

Orig. Perg. dt. im HessStA Marburg, Hanau, Stadt Gelnhausen Urk. sub dato.

Druck: REIMER, UB Hessen 2 S. 381 Nr. 399 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 365 Nr. 3345 (zu Mai, mit Verweis auf Nr. 1537). – MGH Const. 6/2 S. 300 Nr. 424.

1333 Mai 27, Nürnberg 281

Ks. Ludwig schlägt dem Grafen Hugo V. von Montfort-Bregenz 200 Mark Silber auf die Summe, für die ihm bereits die Stadt Leutkirch i. Allgäu und die Freien auf der Leutkircher Heide verpfändet sind[1].

Überl.: Ergibt sich hier aus: *J. 1333 Mai 27, Nürnberg. K. Ludwig schlägt dem Gr. Hugo von Montfort-Bregenz auf die Pfandschaften, um welche ihm die Stadt „Lewkirchen" u. die Freien auf der Heide verpfändet waren,* […] *weitere 200 M.S.* im Vorarlberger LA Bregenz, Hds. und Cod. Stella Matutina 11 („Diplom Vorarlberg 2 (1300-1400)") Nr. 88 (Urkundenregesten des Jesuitenpaters Johler, 19. Jh.).

Abschrift dt. von 1727 Juli 22 (B) im HStA Stuttgart, B 123 I Bü 136.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 311 Nr. 441 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 365 Nr. 3347. – Reg.LdB 1 S. 81 Nr. 190.

---

[1] Vgl. Nr. 159 und Reg.LdB 1 S. 44 Nr. 96.

1333 Juli 17, Frankfurt a. Main 282

Ks. Ludwig gestattet den Bürgern von Frankfurt a. Main den Bau einer befestigten Neustadt und die Erhöhung von Ungeld, Mahlgeld und anderer Gefälle dafür.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *1333, über erweiterung der stadt, mehrung der gefälle zum bau,* […] … [*pagina*] *20* (Verzeichnis der zur allgemeinen Privilegienbestätigung von der Stadt Frankfurt 1732 Juli 19 in Abschrift vorgelegten Urkunden im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 50, Konv. 2).

Orig. Perg. dt. im Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. Main, Privilegien Nr. 48.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 326 Nr. 457 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 97 Nr. 1558.

1333 Juli 19, Frankfurt a. Main 283

Ks. Ludwig erhöht dem Benediktinerkloster Comburg die ihm für 420 Pfund Haller verpfändete Vogtei zu Gebsattel um 100 Pfund[1] und befiehlt den Rückkauf der ohne Zustimmung des Reiches verkauften Güter[2].

Überl.: Beglaubigte Abschrift dt. des öffentlichen Notars Johannes Figul von 1594 September 20 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 32, Konv. 1.

Orig. Perg. dt. im HStA Stuttgart, H 51 Urk. 347.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 328 Nr. 459 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 97 Nr. 1560. – Reg.LdB 1 S. 82 Nr. 193.

---

[1] Vgl. Reg.LdB 1 S. 9 Nr. 16.
[2] Vgl. Reg.LdB 1 S. 83 Nr. 194 und nachfolgende Nr. 318.

[1333] Juli 21, Frankfurt [a. Main] 284

Ks. Ludwig schreibt dem festen Mann Heinrich von Rothenburg [o.d. Tauber], dass dessen verstorbener Vater Reichspfandschaften von Abt und Kloster Comburg an sich gebracht habe, die sich noch in seinem Besitz befänden, und befiehlt ihm, da dies ohne seine Zustimmung geschehen sei, die Güter Abt und Kloster unverzüglich zur Einlösung zu überlassen, die sonst entschädigungslos an ihn, den Ks., zurückfallen. – ... *geben ist ze Franchenfurt an sant Marie Magd. abent,* r.a. 19, i.a. 6[1].

Überl.: Orig. Perg. dt. im DOZA Wien, Urk. sub dato; Spuren des rückwärts aufgedrückten 1. Kaisersekret (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,3) aus rotem Wachs nicht zum Verschluß.

Reg.: MOSER, Kanzleipersonal S. 24 (Schreiber K 3 = H 45, Leonhard von München, BANSA, Studien). – Reg. LdB 1 S. 83 Nr. 194.

---

[1] Zur Sache vgl. die Urkunden des Ks. für das Benediktinerkloster Comburg von 1333 Juli 19 und 1335 März 10 (BÖHMER, Acta 2 S. 511 Nr. 753, S. 515 Nr. 762; Reg. LdB 1 S. 82 Nr. 193, S. 97 Nr. 229) und JOOS, Komburg (1971) S. 54ff., 126f., Komburg (1987) S. 48f.

1333 August 5, Frankfurt a. Main 285

Ks. Ludwig verleiht der Stadt Gelnhausen ein Gerichtsstandsprivileg.

Überl.: Kollationierte Abschrift dt. 16. Jh. (fol. 66^{r}-67^{r}, Einzelblatt) des öffentlichen Notars Johann Koch, beiliegend dem Konzept des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1570 September 11 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 65^{r}-68^{r}. – Abschrift des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1570 September 11 im Reichsregister Maximilians

II. 16. Jh. ebd., RR Maximilian II. Bd. 14 fol. 264^{r}-265^{r} (Ludwig fol. 264^{r-v}). – Beglaubigte Abschrift der Stadt Frankfurt von 1703 Februar 12 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 106^{v}-107^{r} Nr. 13. – Transsumt Ks. Josephs I. von 1708 August 12 (Druck) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2. – Beglaubigte Abschrift der Kurmainzer Kanzlei von 1742 März 6 des Transsumts Kg. Karls VI. von 1712 Januar 9 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 182^{v}-184^{r} Nr. 13. – Kollationierte Abschrift von 1746 Mai 13 des Transsumts des erwählten Ks. Karl VII. von 1741 April 17 (= Konzept des Transsumts Kg. Franz I. von 1746 Juli 15) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 278^{r}-280^{v} Nr. 13. – Abschrift 18. Jh. des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1570 September 11 in der Stiftsbibliothek Göttweig, Hs 807 (rot) fol. 62^{v}-66^{v}. – Abschrift 18. Jh. des Transsumts des erwählten Ks. Karl VII. von 1741 April 17 (Sammelhandschrift, Teil 3) ebd., Hs. 807 (rot) fol. 19^{r}-20^{v} Nr. 13 (Urkunde Ludwigs).

Insert dt. in Urk. 1449 Februar 9 (B) im FA Büdingen, Urk. 2291 fol. 6^{v}. – Kopialbuch 15. Jh. (C) im HessStA Marburg, K 368 1/2 fol. 3^{r-v}.

Druck: REIMER, UB Hessen 2 S. 387 Nr. 408 (aus B, C).

Reg.: BÖHMER, RI S. 97 Nr. 1563.

1333 August 27, Esslingen 286

Ks. Ludwig fällt zwischen dem Deutschordenshaus zu Heilbronn und der Gemeinschaft der dortigen Bürger einen Schiedsspruch im Streit um den Neckar.

Überl.: Abschrift des Transsumts dt. – ohne Insert, Urk. Ludwigs ohne Datumsangabe erwähnt – Kg. Maximilians I. von 1500 Januar 16[1] im Reichsregister Maximilians 16. Jh. im HHStA Wien, RR Maximilian I. Bd. X/2 fol. 399^{v}.

Orig. Perg. dt. im HStA Stuttgart, H 51 Urk. 349

Druck: MGH Const. 6/2 S. 338 Nr. 473 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 98 Nr. 1571. – Reg.LdB 1 S. 84 Nr. 197.

---

[1] Orig. Perg. Transsumt dt. Kg. Maximilians von 1500 Januar 16 (B) im StA Ludwigsburg, B 189 I Urk. 10 (BÖHMER-WIESFLECKER, RI Maximilian 3/2 S. 819 Nr. 13905).

1333 September 6, Esslingen 287

Ks. Ludwig bestätigt den *ciues seu oppidani* von Saulgau auf deren in seiner Gegenwart vorgebrachten Bitten das inserierte Diplom König Albrechts [I.] von 1300 Januar 25[1]. – *Datum Esslingen feria 2^{a} ante Nativitatem b*[eatae] *virginis Mariae* 1330, r.a. 19, i.a. 7[2].

Überl.: Nach dem Orig. kollationierte Abschrift lat. im *Rotulus inquisitionis ... de anno 1600* (B) im TLA Innsbruck, Hs. 76 pag. 849-851. – Abschrift masch. von 1931 ebd., Urk. II Nr. 7239 (aus B).

---

[1] Verleihung der Rechte der Stadt Ulm (Orig. Perg. lat. im StadtA Saulgau, Urk. 2. HÄMMERLE, Urkundenbuch S. 3 Nr. P 2; BÖHMER, RI Heinrich Raspe - Heinrich VII. S. 219 Nr. 263).
[2] Richtig: 1333, r.a. 19, i.a. 6.

1333 September 6, Esslingen 288

Ks. Ludwig trifft mit den Brüdern Konrad und Albrecht von Rechberg ein Abkommen über die Pfandschaften Hellenstein und Böhmenkirch, wonach ihnen Böhmenkirch für 500 Pfund Haller verpfändet bleibt.

Überl.: Ergibt sich hier aus: […] *Kaiser Ludwig der Vierte dises namens Conradten vnd Albrechten, gebrüdern von Rechberg, vnnd ihren erben Holenstain vnnd Böhmekirchen* […] *für fünfhundert pfundt haller* […] *verpfendt hatt* […] *der geben ist zu Eßlingen am montag vor vnnser Frawen tag der Jungesten* (Beglaubigte Abschrift des öffentlichen Notars Christoph Frey von 1620 Mai 1 des Privilegs Ks. Rudolfs II. von 1600 September 11 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 89, Konv. 2 (Hornstein). – Beglaubigte Abschrift des öffentlichen Notars Johann Ludwig Gumppost von 1626 April 3 des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1620 Juli 9 des Privilegs Rudolfs II. von 1600 September 11 im ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 89, Konv. 2 (Hornstein)).

Notariatsinstrument dt. des Sebastian Reusner von 1593 November 21 (B) in der LB Stuttgart, Cod. hist. 2° 30 fol. 100^{r-v} (beigebundenes Doppelblatt).

Druck: BÖHMER, Acta 2 S. 512 Nr. 755 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 321 Nr. 3000. – Reg.LdB 1 S. 85 Nr. 198. – MGH Const. 6/2 S. 339 Nr. 477.

1333 November 26, Würzburg 289

Ks. Ludwig befiehlt dem Domkapitel zu Halberstadt, den dortigen Bischof Albrecht II. zur Rückgabe der Stadt Aschersleben an Graf Bernhard III. von Anhalt-Bernburg anzuhalten[1].

Überl.: Konzept des Transsumts Ks. Karls V. von 1545 Oktober 14 des Transsumts lat. Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2. – Kollationierte Abschrift von 1559 April 23 des Transsumts Ks. Karls V. von 1545 Oktober 14, darin das Transsumt Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 10). – Abschrift des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 10, darin das Transsumt Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10, im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. ebd., RR Ferdinand I. Bd. 18 fol. 41^{r}-45^{v} (Ludwig fol. 42^{r-v}). – Kollationierte Abschrift von 1567 Mai 15 des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 10 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1567 August 10). – Kollationierte Abschrift von 1589 August 7 des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1567 August 10 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1589 August 22). – Kollationierte Abschrift von 1613 Au-

gust 29 des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1589 August 22 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Matthias von 1613 Oktober 11). – Kollationierte Abschrift 17. Jh. des Transsumts Kg. Matthias von 1613 Oktober 11 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1624 Juni 17). – Beglaubigte Abschrift von 1638 Oktober 4, kollationiert 1639 Februar 12, des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1624 Juni 17 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1639 April 11). – Beglaubigte Abschrift von 1639, kollationiert 1660 Februar 17, des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1639 April 11 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2.

Orig. Perg. lat. im LA Oranienbaum, UGAR I 700.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 363 Nr. 513 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 99 Nr. 1585.

---

[1] Vgl. Nr. 276, 291.

1333 November 26, Würzburg 290

Ks. Ludwig befiehlt der Stadt Aschersleben, Bischof Albrecht II. von Halberstadt den Gehorsam aufzusagen und sich Graf Bernhard III. von Anhalt-Bernburg zu unterwerfen.

Überl.: Konzept des Transsumts Ks. Karls V. von 1545 Oktober 14 des Transsumts lat. Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2. – Kollationierte Abschrift von 1559 April 23 des Transsumts Ks. Karls V. von 1545 Oktober 14, darin das Transsumt Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 10). – Abschrift des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 10, darin das Transsumt Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10, im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. ebd., RR Ferdinand I. Bd. 18 fol. 41^{r}-45^{v} (Ludwig fol. 42^{v}). – Kollationierte Abschrift von 1567 Mai 15 des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 10 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1567 August 10). – Kollationierte Abschrift von 1589 August 7 des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1567 August 10 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1589 August 22). – Kollationierte Abschrift von 1613 August 29 des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1589 August 22 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Matthias von 1613 Oktober 11). – Kollationierte Abschrift 17. Jh. des Transsumts Kg. Matthias von 1613 Oktober 11 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1624 Juni 17). – Beglaubigte Abschrift von 1638 Oktober 4, kollationiert 1639 Februar 12, des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1624 Juni 17 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition,

Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1639 April 11). – Beglaubigte Abschrift von 1639, kollationiert 1660 Februar 17, des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1639 April 11 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2.

Orig. Perg. lat. im LA Oranienbaum, UGAR I 701.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 364 Nr. 514 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 99 Nr. 1586.

1333 November 26, Würzburg 291

Ks. Ludwig befiehlt Bischof Albrecht II. von Halberstadt, Graf Bernhard III. von Anhalt-Bernburg die Stadt Aschersleben zurückzugeben[1].

Überl.: Konzept des Transsumts Ks. Karls V. von 1545 Oktober 14 des Transsumts lat. Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2. – Kollationierte Abschrift von 1559 April 23 des Transsumts Ks. Karls V. von 1545 Oktober 14, darin das Transsumt Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 10). – Abschrift des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 10, darin das Transsumt Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10, im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. ebd., RR Ferdinand I. Bd. 18 fol. 41^{r}-45^{v} (Ludwig fol. 42^{r}). – Kollationierte Abschrift von 1567 Mai 15 des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 10 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1567 August 10). – Kollationierte Abschrift von 1589 August 7 des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1567 August 10 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1589 August 22). – Kollationierte Abschrift von 1613 August 29 des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1589 August 22 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Matthias von 1613 Oktober 11). – Kollationierte Abschrift 17. Jh. des Transsumts Kg. Matthias von 1613 Oktober 11 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1624 Juni 17). – Beglaubigte Abschrift von 1638 Oktober 4, kollationiert 1639 Februar 12, des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1624 Juni 17 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1639 April 11). – Beglaubigte Abschrift von 1639, kollationiert 1660 Februar 17, des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1639 April 11 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2.

Orig. Perg. lat. im LA Oranienbaum, UGAR I 699.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 363 Nr. 512 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 99 Nr. 1584.

---

[1] Vgl. Nr. 276.

1333 November 28, Würzburg 292

Ks. Ludwig verleiht der Stadt Arnstein Freiheit vor fremden Gerichten.

Überl.: Abschrift des Transsumt dt. Kg. Ruprechts von 1406 November 21 im Reichsregister Ruprechts 15. Jh. im HHStA Wien, RR Ruprecht Bd. C fol. 217^{v}.

Orig. Perg. dt. im StadtA Arnstein, Urk. 14.

Reg.: BÖHMER, RI S. 99 Nr. 1587.

1333 Dezember 19, Nürnberg 293

Ks. Ludwig gebietet den Burggrafen von Nürnberg, das Zisterzienserkloster Heilsbronn zu schützen.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Litere Ludouici imperatoris date ad burggrauios Norimbergenses, vt abbatem monasterii in Halspron conuentum cum suis attinentiis defendant* (Urkundenregister als Beilage zur Abschrift von 1558 April 1 des Vidimus Abt Friedrichs von St. Aegidien zu Nürnberg von 1521 Juni 19 mit dem inserierten Transsumt Ks. Karls V. von 1521 Mai 7 des Diploms Kg. Ruprechts von 1401 Februar 9 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 73, Konv. 2).

Orig. Perg. dt. im StA Nürnberg, Brandenburg-Ansbach Urk. 433 (AS: BayHStA München, KLS 553);

Druck: MGH Const. 6/2 S. 369 Nr. 522 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 99 Nr. 1592. – Reg.LdB 7 S. 163 Nr. 376.

1334 Februar 28, München 294

Ks. Ludwig bestätigt der Stadt Waldsee die Privilegien König Albrechts I., insbesonders die Verleihung der Rechte der Stadt Ravensburg[1].

Überl.: Nach dem Orig. kollationierte Abschrift dt. im *Rotulus inquisitionis ... de anno 1600* im TLA Innsbruck, Hs. 76 pag. 1615. – Vidimus des Abts Augustin von Schussenried von 1660 Juni 2 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 231, Konv. 2. – Beglaubigte, kollationierte Abschrift des Reichshofratkanzleiregistrators Johann Eißenmann von 1676 Juni 15 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 231, Konv. 2.

Orig. Perg. dt. im StadtA Waldsee, Urk. 3.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 379 Nr. 538 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 365 Nr. 3353. – Reg.LdB 1 S. 90 Nr. 212.

---

[1] 1298 September 13 (MERK, Waldsee S. 14).

1334 April 19, Passau 295

Ks. Ludwig bestätigt aufgrund eingeholter Kundschaft die rechtmäßige Gefangennahme des *Ryse* durch die Grafen Ludwig VIII. und Friedrich II. von Oettingen.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Ein erkantnusse von keiser Ludwig uber den Risen, den die von Öttingen viengen* (Urkundenregister von 1384 im HHStA Wien, Hs. W 228/1 fol. 58[r]. THOMMEN, Briefe S. 133 Nr. 990) und *Ain urkund von kaiser Ludwigen dem vierten, das die grafen von Öttingen recht gethan, das sy in den Risen in der Mortnaw gefangen haben. 1334* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 5 S. 9).

Orig. Perg. dt. (A1) im Fürstlich Oettingen-Wallersteinschen Archiv Harburg, U II,34. – Orig. Perg. dt. (A2) im BayHStA München, Grafschaft Tirol Urk. 59 (AS: KLS 568 1/2).

Druck: MGH Const. 6/2 S. 392 Nr. 557 (aus A1, A2).

Reg.: BÖHMER, RI S. 100 Nr. 1613. – Reg.LdB 5 S. 89 Nr. 182.

1334 April 23, Passau 296

Ks. Ludwig (1) nimmt Abt und Konvent des Zisterzienserklosters St. Maria in Neuberg [a.d. Mürz], Diözese Salzburg, auf Bitten seines Oheims Herzog Ottos von Österreich und Steiermark mit allen Gütern, die sie gegenwärtig rechtmäßig besitzen oder in Zukunft erlangen, in seinen und des Reiches Schutz, (2) befiehlt, dass ihre von seinen Vorgängern, den Kaisern, oder von sonstigen Fürsten des Reiches verliehenen Rechte, Exemptionen und Freiheiten in vollem Umfang erhalten bleiben, (3) stellt fest, dass der Zisterzienserorden von seiner Gründung an niemals durch Vögte bedrückt wurde, weshalb er bestimmt, dass das Kloster mit allen Besitzungen aufgrund der allgemeinen Freiheit des Ordens frei von jeglichem Vogtzwang und allen Vogtabgaben ist, (4) verbietet, dass jemand die Vogtei über das Kloster oder eines seiner Güter von einer dritten Person zu Lehen trage oder aus anderem Anlaß besitze, noch geschenktes Gut aufgrund der ihm übertragenen oder von ihm geforderten vogteilichen Verteidigung innehabe und sich das Vogteirecht aufgrund Erbrechtes anmaße, weil Seelgerätstiftungen nach Übergang in das Eigentum des Klosters dem kaiserlichen Schutz unterliegen, (5) gestattet den Empfängern die freie Wahl eines Vogtes, der ihren Schutz sowie ihre Vertretung bei Verträgen im weltlichen Gericht

und bei sonstigen weltlichen Geschäften an des Ks. Stelle ausübt und dem er diese Aufgabe weder nach Lehensrecht noch auf immer oder nach Erbrecht übertrage, wobei sie bei Beeinträchtigung ihrer Rechte die Erlaubnis der Absetzung und Neuwahl haben, (6) befiehlt, dass das Vogtrecht freiwillig und um Gottes Lohn ausgeübt wird und von den Empfängern oder deren Hintersassen keine Bann[gel-der], Beden, Steuern, Beherbergungsrechte, Hand- und Spanndienste gefordert wer-den, sowie die Gerichtsbarkeit über ihre Hintersassen nur mit deren Einwilligung ausgeübt wird, (7) gewährt den Empfängern Zoll- und Abgabenfreiheit zu Wasser und zu Land für die auf ihren Höfen zum Eigenverbrauch bestimmten Erträge, wie Getreide, Käse, Salz, Fisch, Öl, Wein und Vieh, gemäß ihrer von den Herzögen von Österreich und Steiermark, ihren Gründern[1], erlangten Freiheit und (8) gebietet jedem Geistlichen oder Weltlichen, hohen oder niederen Standes, die Einhaltung des Privilegs unter Androhung einer Pön in Höhe von 100 Pfund Goldes, die je zur Hälfte der kaiserlichen Kammer und den Geschädigten zufallen soll. – *Datum in Patauia sabbato ante diem beati Georii* 1334, r.a. 20, i.a. 7.

Überl.: Orig. Perg. lat. im Steiermärkischen LA Graz, AUR 2060c; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) – stark beschädigt – an Pressel. – Kopialbuch 17. Jh. ebd., A. Neuburg, Sift: K. 4/19 Urkundenbuch fol. 12^{v}-13^{r} Nr. 12. – Abschrift 19. Jh. liegt dem Orig. bei.

Reg.: BÖHMER, RI S. 100 Nr. 1612 (zu April 16).

---

[1] Zur Gründungsgeschichte des Klosters und der Stiftungsurkunde Herzog Ottos von Österreich von 1327 August 13 (Orig. Perg. lat ebd., AUR 1962; MUCHAR, Steiermark S. 240-243) PICKL, Geschichte S. 39-44; LHOTZKY, Geschichte S. 300; PICKL-KANZLER, Geschichte S. 39-44.

1334 Juni 10, Überlingen 297

Ks. Ludwig verleiht der Stadt Riedlingen Freiheit vor fremden Gerichten und die Rechte der Stadt Mengen, die diese von ihm erlangt hat[1].

Überl.: Kollationierte und beglaubigte Abschrift des Riedlinger Stadtschreibers und Notars Johannes Kramer von 1519 November 17 des Vidimus des Abtes Sebastian von Zwiefalten von 1516 September 19 im TLA Innsbruck, Hs. 1661 fol. 1^{r-v} (Urk. Ludwigs). – Nach dem Orig. kollationierte Abschrift dt. im *Rotulus inquisitionis ... de anno 1600* ebd., Hs. 76 pag. 235f.

Vidimus dt. des Landgerichts zu Schattbuch von 1338 März 23 (B) im StadtA Riedlingen, Urk. P 1.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 400 Nr. 570 (aus B).

Reg.: Reg.LdB 1 S. 92 Nr. 216.

---

[1] Vgl. Nr. 233. – Zur Urkunde HERBERHOLD, Donaustädte S. 712, 716.

1334 Juli 28, vor Meersburg 298

Ks. Ludwig verpfändet Graf Hugo [V.] von [Montfort-]Bregenz und seinen Erben für 200 Mark Silber die Vogtei vor Lindau über das Frauenkloster zu Lindau mit allen dazu gehörenden Rechten, Ehren, Nutzungen und [guten] Gewohnheiten sowie mit den Höfen zu [Ober]reitnau, Schönau und Aeschach und dem Hof zu Rickenbach sowie den Pelagierleuten bis zur Wiedereinlösung durch ihn oder seine Nachfolger im Reich um vorgenannte Summe. – ... *geben ist vor Merspurg an dem donerstag nach Jacobi* 1334, r.a. 20, i.a. 7[1].

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) – Fragment – an grünen Seidenfäden.

Drucke: HEYDER, Ausführung S. 485 (aus A). – LÜNIG, Reichsarchiv 6/1 S. 23 Nr. 11. – DUMONT, Corps diplomatique 1b S. 141 Nr. 209. – HUGO, Mediatisierung S. 279 Nr. 42 (zu Juni 28). – MGH Const. 6/2 S. 412 Nr. 591 (aus A).

Reg.: WEGELIN, Landvogtei 1 S. 41 Nr. 5. – BÖHMER, RI S. 102 Nr. 1631. – WÜRDINGER, Lindau S. 17. – MOSER, Kanzleipersonal S. 45 (Schreiber K 5 = H 48, BANSA, Studien). – Reg.LdB 5 S. 91 Nr. 186.

---

[1] Zur Urkunde WOLFART, Lindau S. 96; MÜLLER, Reichsstädte S. 360; OTT, Lindau S. 141; BILGERI, Bregenz S. 47f.

[vor 1334 September 4 ?][1] 299

Ks. Ludwig einigt sich mit den Herzögen Otto und Albrecht II. von Österreich auf eine Prüfung ihrer Rechte über Schwyz und Unterwalden[2].

Überl.: Orig. und Kopien noch nicht aufgetaucht; ergibt sich aus: *Ein brieff von keiser Ludwigen, hertzog Otten vnd hertzog Albrecht vmb Switze vnd Vnderwalden* (Urkundenregister von 1384 (R) im HHStA Wien, Hs. W 228/1 fol. 22^{r} (= 21^{r}). – Urkundenregister von 1422 (beglaubigte Abschrift von 1843 März 9 ebd., Hs. W 228 fol. 31^{v}) ebd., Hs. W 228/2 fol. 26^{v} (= 27^{v})

Drucke: KOPP, Geschichte 5/1 S. 501 7p (aus R). – THOMMEN, Briefe S. 76 Nr. 408 (aus R, zu 1330 nach August 8/vor 1331 Dezember 24). – SCHIESS-MEYER, Urkunden 3/1 S. 46 Nr. 58 (aus R, zu 1334 vor September 4?).

---

[1] Datierung nach SCHIESS-MEYER a.a.O.

[2] Zur Urkunde MEYER, Stadt S. 447ff; MEYER, Ursprung S. 603f; SCHIESS-MEYER a.a.O; BAUM, Reichsgewalt S. 104.

[vor 1334 September 4] 300

Ks. Ludwig verspricht den Herzögen Otto und Albrecht II. von Österreich, über das Ergebnis der Untersuchung ihrer Rechte in den Waldstätten Schwyz[1] und Unterwalden Urkunden auszustellen[2].

Überl.: Orig. und Kopien noch nicht aufgetaucht; ergibt sich aus: *Ein brieff von keiser Ludwigen von der kuntschaft wegen der rethenung in den Waldstetten, darumb er versprach brieffe ze geben* (Urkundenregister von 1384 (R) im HHStA Wien, Hs. W. 228/1 fol. 3^{v} (= 2^{v}). – Urkundenregister von 1422 (beglaubigte Abschrift von 1843 März 9 ebd., Hs. W 228 fol. 4^{r}) ebd., Hs. W 228/2 fol. 3^{v} (= 4^{v})).

Drucke: KOPP, Geschichte 5/1 S. 500 7c (aus R). – THOMMEN, Briefe S. 33 Nr. 17 (aus R, zu 1334/1335). – SCHIESS-MEYER, Urkunden 3/1 S. 47 Nr. 59 (aus R).

---

[1] 1334 September 4, Winterthur: Graf Berthold [VI.] von Graisbach und Marstetten, genannt von Neuffen, Hauptmann in Oberbayern, erklärt, dass er die Kundschaften um Schwyz und Unterwalden, die ihm Heinrich von Zipplingen und Truchseß Johann von Waldburg als kaiserliche Vertreter sowie Truchseß Johann von Diessenhofen und [Johann] von Aarwangen als herzogliche Vertreter vorgebracht haben, verhört hat und versichert, dass Ks. Ludwig den Herzögen von Österreich seinen Brief darüber geben wird (Orig. Perg. dt. im StA Schwyz, Urk. 103. SCHIESS-MEYER, Urkunden 3/1 S. 47 Nr. 61 (aus A)).

[2] Zur Datierung und Urkunde SCHIESS-MEYER a.a.O.

[nach 1334 September 4] 301

Ks. Ludwig bestätigt die Kundschaft Graf Bertholds VI. von Graisbach und Marstetten, genannt von Neuffen, Graf Eberhards von Nellenburg, Truchseß Johanns von Waldburg, Truchseß Johanns von Diessenhofen und Johanns von Aarwangen über die Waldstätte Schwyz und Unterwalden[1].

Überl.: Orig. und Kopien noch nicht aufgetaucht; ergibt sich aus: *Aber ein bestettbrieff von keiser Ludwigen umb die kuntschaft, so der graff von Greispach, der graff von Nellemburg, die druchsessen von Walpurg und von Diessenhofen und Jo*[*hann*] *von Aarwangen getan hant umb die Waldstette* (Urkundenregister von 1384 (R1) im HHStA Wien, Hs. W. 228/1 fol. 3^{v} (= 2^{v}). – Urkundenregister von 1422 (beglaubigte Abschrift von 1843 März 9 ebd., Hs. W 228 fol. 4^{r}) ebd., Hs. W 228/2 fol. 3^{v} (= 4^{v})) und *Ein bestetgungbrieff von keiser Ludwigen eins spruches derselben kuntschafft* (Urkundenregister von 1384 (R2) ebd., Hs. W. 228/1 fol. 3^{v} (= 2^{v}). – Urkundenregister von 1422 (beglaubigte Abschrift von 1843 März 9 ebd., Hs. W 228 fol. 4^{r}) ebd., Hs. W 228/2 fol. 3^{v} (= 4^{v})).

Drucke: KOPP, Geschichte 5/1 S. 500 7e (aus R2), 7f (aus R1). – THOMMEN, Briefe S. 33 Nr. 19 (aus R2, zu 1334/1335), Nr. 20 (aus R1, zu 1334/1335). – SCHIESS-MEYER, Urkunden 3/1 S. 49 Nr. 63 (aus R1, 2).

---

[1] [vor 1334 September 4]: Graf Berthold VI. von Graisbach und Marstetten, genannt von Neuffen, Graf Eberhard von Nellenburg und Heinrich von Zipplingen, Vertreter des Ks., sowie Johann Truchseß von Diessenhofen und Johann von Aarwangen, Vertreter der Herzöge von Österreich, geben Kundschaft über die habsburgischen Rechte in Schwyz und Unterwalden (Orig. und Kopien noch nicht aufgetaucht; ergibt sich aus: *Ain vsspruch zwischent der herschaft, Switz und Vnderwalden von Hannsen dem druchsessen und Johansen von Arburg* (Urkundenregister von 1384 (R1) im HHStA Wien, Hs. W 228/1 fol. 5^{r} (= 4^{r}) – Urkundenregister von 1422 (beglaubigte Abschrift von 1843 März 9 ebd., Hs. W 228 fol. 6^{r-v}) ebd., Hs. W. 228/2 fol. 5^{r} (= 6^{r}) und *Ein kuntschaftbrieff, die der von Nyffen, der von*

Nellemburg und der von Ziplingen vber Sweitze vnd Vnterwalden innamen (Urkundenregister von 1384 (R2) ebd., Hs. W 228/1 fol. 3^v (= 2^v). – Urkundenregister von 1422 (beglaubigte Abschrift von 1843 März 9 ebd., Hs. W 228 fol. 4^r) ebd., Hs. W. 228/2 fol. 3^v (= 4^v). KOPP, Geschichte 5/1 S. 500 Nr. 7d (aus R2), 501 Nr. 7o (aus R1). – THOMMEN, Briefe S. 33 Nr. 18 (aus R2), S. 36 Nr. 47 (aus R1, zu 1334/1335). – SCHIESS-MEYER, Urkunden 3/1 S. 47 Nr. 60 (aus R1, 2)). – Zur Sache vgl. SCHIESS-MEYER a.a.O. Vorbem.

[nach 1334 September 4] 302

Ks. Ludwig (1) erklärt, dass nicht er, sondern die Herzöge von Österreich Rechte auf die Waldstätte haben[1], (2) entbindet sie von dem ihm geschworenen Eid und (3) widerruft alle von ihm verliehenen Freiheiten, die der Herrschaft schädlich sind[2].

Überl.: Orig. und Kopien noch nicht aufgetaucht; ergibt sich aus: *Item zwen briefe von keiser Ludwigen, wie er erkennet, das er kain recht an den Waltstetten hat vnd das vnser herschaft da recht hat, vnd erlat sy auch irs eides, so su im gesworn hant, vnd widerruffet auch alle dye fryung, die er in getan hat, die der herschaft schedelich weren* (Urkundenregister von 1384 (R) im HHStA Wien, Hs. W 228/1 fol. 4^r (= 3^r). – Urkundenregister von 1422 (beglaubigte Abschrift von 1843 März 9 ebd., Hs. W 228 fol. 4^v) ebd., Hs. W 228/2 fol. 4^r (= 5^r)).

Drucke: KOPP, Geschichte 5/1 S. 500 7g (aus R, zu 1334 September 4 und Oktober 16). – THOMMEN, Briefe S. 33 Nr. 22 (aus R). – SCHIESS-MEYER, Urkunden 3/1 S. 49 Nr. 64 (aus R).

---

[1] [1334 September 4, Winterthur ?]: Graf Berthold VI. von Graisbach und Marstetten, genannt von Neuffen, bestätigt, dass Ks. Ludwig keine Rechte an den Waldstätten Schwyz und Unterwalden hat (Orig. und Kopien noch nicht aufgetaucht; ergibt sich aus: *Ein brieff von graff Berchtold von Greyspach, wie er versprach von keisers Ludweigs sins herren wegen, das er kain rechtunng an den Waltstetten hetten, vnd gab auch briefe daruber* (Urkundenregister von 1384 (R) im HHStA Wien, Hs. W 228/1 fol. 4^r (= 3^r). – Urkundenregister von 1422 (beglaubigte Abschrift von 1843 März 9 ebd., Hs. W 228 fol. 5^r) ebd., Hs. W 228/2 fol. 4^r (= 5^r). KOPP, Geschichte 5/1 S. 500 Nr. 7i (aus R). – THOMMEN, Briefe S. 34 Nr. 26 (aus R, zu 1334/1335). – SCHIESS-MEYER, Urkunden 3/1 S. 49 Nr. 62 (aus R).

[2] Zur Datierung und Urkunde, Doppelausfertigung oder zwei verschiedene Urkunden, SCHIESS-MEYER a.a.O.

1334 September 28, München 303

Ks. Ludwig erklärt als Vogt und Pfleger des Benediktinerklosters Hirsau alle von dem jetzt abgesetzten Abt Heinrich ohne Zustimmung des Kapitels und des Konvents erfolgten Güterverkäufe für ungültig.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Inngleichem hat aber dißer kayser Ludwig* [...] *des abgesetzten abbt Hainrich zu Hirsau samtlich gethane kauff cassirt unnd aufgehebt* [...] und erklärt, daß er des Klosters Hirsau *vonn des reichs wegen vogt und pfleger sei, wann es vonn dem reich und vonn unseren vorfahren gestifftet ist* (Sammelhandschrift 16. Jh. im TLA Innsbruck, Hs. 383 fol. 58^v-59^r).

Orig. Perg. dt. im HStA Stuttgart, H 51 Urk. 363.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 425 Nr. 611 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 102 Nr. 1637. – Reg.LdB 1 S. 95 Nr. 223.

1334 Oktober 3, München 304

Ks. Ludwig erläßt dem Benediktinerinnenkloster Frauenchiemsee 16 von 96 Pfund Münchener Pfennigen, die sie ihm von Leukental als Steuer schulden

Überl.: Abschrift dt. im Kopialbuch 16. Jh. im TLA Innsbruck, Hs. 457 fol. 292^{v}. – Regest dt. in Urkundensammlung 19. Jh. ebd., Sammlung Ladurner, Schuber 45 fol. 90^{v} Nr. 165.

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, KU Frauenchiemsee 68 (AS: KLS 573).

Druck: MGH Const. 6/2 S. 427 Nr. 614 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 102 Nr. 1638. – Reg.LdB 3 S. 157 Nr. 335.

1334 Oktober 15, Passau 305

Ks. Ludwig verpfändet Markgraf Rudolf IV. von Baden-Pforzheim für Schulden in Höhe von 900 Mark Silber Straßburger Gewichts und 4000 Pfund Haller die Burg Ortenberg, die Städte Offenburg, Gengenbach und Zell am Harmersbach sowie die Reichsrechte in der Ortenau.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Ain pfanntbrief von kaiser Ludwigen auf marggraf Rudolffen von Baden, genant von Pfortzhaim, vmb die burg Ortenberg vnd die stett Offenburg, Gengenbach vnd Zell vnd alles das, das der kaiser vnd das reich in der Mortnaw hat, es seyen vogteyen, zynns, steuer oder gült. Er mag auch annder reichisch pfanndtschafften in der Mortnaw an sich lösen, der panntschilling ist VIIII^{C} mark silbers Straspurger gewichts vngeprantz vnd IIII^{M} lb. Haller, vnd was er an Ortenberg der burg nottmessigs verpauet ynnhalt schätzung dreyer erbern mann. 1334* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 4 S. 1145).

Orig. Perg. dt. im GLA Karlsruhe, D 237.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 428 Nr. 616 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 102 Nr. 1640. – Reg.LdB 2 S. 86 Nr. 202.

[vor 1334 Oktober 16] 306

Ks. Ludwig verleiht Graf Ulrich III. von Württemberg Freiheit für seine Stadt Reichenweier.

Überl.: Orig. und Kopien noch nicht aufgetaucht; ergibt sich aus Nr. 307.

1334 Oktober 16, Passau 307

Ks. Ludwig widerruft die Freiheit, die er Graf Ulrich [III.] von Württemberg für seine Stadt Reichenweier[1] verliehen hat, die in der Landgrafschaft [Elsaß] seiner Oheime und Fürsten [Albrecht II. und Otto], Herzöge von Österreich, liegt, und die er zuvor *vnser* Stadt Rheinau[2] verliehen hatte. – ... *geben ist ze Pazzoẘ an sant Gallen tag* 1334, r.a. 20, i.a. 7[3].

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) – beschädigt – an Pressel. – Ergibt sich auch aus: *Ein brieff, das keiser Ludwig widerrů ffet alle freihaiten ze Richenwilr vnd ze Rinowe in Eilsasn* (Urkundenregister von 1384 (R) ebd., Hs. W 228/1 fol. 25^{r} (= 24^{r}). – Urkundenregister von 1422 (beglaubigte Abschrift von 1843 März 9 = Hs. W 228 fol. 36^{r}) ebd., Hs. W 228/2 fol. 31^{r} (= 32^{r}). THOMMEN, Briefe S. 85 Nr. 491 (aus R)).

Druck: MGH Const. 6/2 S. 429 Nr. 617 (aus A).

Reg.: MOSER, Kanzleipersonal S. 45 (Schreiber K 5).

---

[1] Vgl. Nr. 306.
[2] Vgl. Nr. 261 und den erneuten Widerruf der Freiheit von 1335 Mai 5 (Nr. 325).
[3] Zur Urkunde SCHIESS-MEYER, Urkunden 3/1 S. 48 Vorbem. zu Nr. 61.

1334 Dezember 19, Augsburg 308

Ks. Ludwig untersagt allen Städten, Eigen- und Zinsleuten des Benediktinerklosters Ottobeuren Bürgerrechte zu verleihen.

Überl.: Abschrift dt. im Kopialheft 18. Jh. im HHStA Wien, Hs. W 706 fol. 151^{r-v} (zu 1321).

Orig. Perg. dt. im StA Augsburg, MüB KU Ottobeuren 3247 (AS: BayHStA München, KLS 575).

Druck: MGH Const. 6/2 S. 434 Nr. 624 (aus A).

Reg.: Reg.LdB 5 S. 93 Nr. 191.

1334 Dezember 20, Augsburg 309

Ks. Ludwig entscheidet in der Auseinandersetzung zwischen dem Benediktinerkloster Odenheim einerseits und Albrecht dem Hofwart von Kirchheim und den Richtern

zu Odenheim und Tiefenbach andererseits, dass des Klosters Rechte nicht beeinträchtigt werden dürfen[1].

Überl.: Abschrift 16. Jh. des Transsumts dt. Ks. Karls V. von 1525 Januar 9 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 28, Konv. 4. – Abschrift von ca. 1560 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 28, Konv 4. – Notariatsinstrument von 1598 Oktober 28 (Auszug) des öffentlichen Notars Felix Christoph Traberger ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 28, Konv 4.

Transsumt dt. Kaiser Karls V. von 1525 Januar 9 im GLA Karlsruhe, 42 Urk. 3798.

Druck: WIGAND, Beiträge 1 S. 141.

Reg.: BÖHMER, RI S. 103 Nr. 1646. – Reg.LdB 2 S. 87 Nr. 204. – MGH Const. 6/2 S. 436 Nr. 626.

---

[1] Vgl. Nr. 388.

1334[1] 310

Ks. Ludwig (1) nimmt die Leute und Güter des Reichshofes Lustenau in seinen und des Reiches Schutz und Schirm, (2) verbietet, sie anstelle ihrer Vögte oder derjenigen, denen sie vom Reich verpfändet worden sind oder noch werden, über ihre dem Reich jährlich zu leistende Steuer zu pfänden, und (3) gebietet ihrem Vogt Albrecht I. von Werdenberg-Heiligenberg[2] die Einhaltung des Privilegs[3].

Überl.: Orig. und Kopien noch nicht aufgetaucht, ergibt sich aus: *Verzeichnus aller deren brieuen, so die von Lustnaw in irer gewahrsamb haben. Anno 1334 deren von Lustnaw freyheit von kayser Lůdwigen, darinnen sie ir ma*[jestä]*t in dero vnd des reichs schutz vnd schirm vfnimbt, vnd das sie niemandts pfenden sollen für ire vögt, noch die, denen sie von deß reichs wegen versetzt seindt, darinnen vermelt graf Albrecht ir vogt. Anno 1417 von künig Sigismundt geleichmeßig. Anno 1442 von künig Friderichen gleichmeßig. Anno 1496 von künig Maximilian gleichmeßig, vnd darüber ein vidimus. Anno 1521 von kayser Carln* („Lustenauer Vertrags-, Kaufs-, Vergleichs- u.a. Urkundenabschriften“ 16. Jh. im Vorarlberger LA Bregenz, Hohenems Akten Nr. 52,48) und der Privilegienbestätigung Kg. Sigismunds von 1417 Februar 27, in welcher er erklärt, *das fur vns komen ist vnser vnd des richs lute, di in vnsern vnd des richs hofe zu Lustnow gehöre*n, […] die ihm *einen versigelten brief, in von einem vnser vorfarn an dem rich gegeben,innhaldenden, das derselb vnser vorfar den vorgen. Hofe vnd die vorgen. lute darin gehörende in sin besunder gnade vnd schirme genomen habe vnd das sy nymand pfenden sölle noch möge fur ymantz, der furbaß ir vogt werde, noch fur die, den sy von des richs wegen versatzt sin oder werden, dann als uerre als die steure triffet, die sy dem riche jerlich durch reht geben sollen etc.* (Orig. Perg. dt. ebd., Urkunden Nr. 1616). – Privilegienbestätigung (entsprechend der Urkunde Sigismunds) Kg. Friedrichs III. von 1442 Dezember 5 ebd., Urkunden Nr. 6277. – Transsumt des erwählten Ks. Karl V. von 1521 März 15 des Privilegs Kg. Friedrichs III. von 1442 Dezember 5 ebd., Urkunden Nr. 6282. – Abschriften 17. Jh. (2) des Transsumts des erwählten Ks. Karl V. von 1521 März 15 ebd., Hohenems Akten Nr. 52,4 und 172,65.

Reg.: WELTI, Königshof S. 84.

---

[1] Nach WELTI, Königtum S. 85 ist die Urkunde wohl um den 15. Juli 1334 vor Meersburg wie die entsprechenden Urkunden für den Reichshof Kriessern (Reg.LdB 6 S. 51f. Nr. 66, 67) ausgestellt worden.

[2] Nach BILGERI, Unterland S. 26 und diesem folgend SCHEFFKNECHT, Grenzlage S. 168 verpfändete vermutlich Kg. Rudolf I. um 1290 den Reichshof Lustenau an Graf Hugo II. von Werdenberg, jedenfalls urkundete Graf Hugo IV. von Werdenberg-Heiligenberg als Pfandinhaber 1323 August 24 (Orig. Perg. dt. im Vorarlberger LA Bregenz, Urkunden Nr. 7854; Druck: CLAVADETSCHER, Chartularium 5 S. 455 Nr. 3190). 1395 gelangte Lustenau mit Zubehör für 5300 Pfund Haller als Pfand von den Grafen Albrecht IV. und seinen Vettern, den Brüdern Rudolf, Hugo und Heinrich von Werdenberg-Heiligenberg-Rheineck, an den Ritter Ulrich d. Ä. von Ems (Abschrift dt. 14. Jh. im Vorarlberger LA Bregenz, Urkunden Nr. 5508).

[3] Zur Urkunde WELTI, Königshof S. 84; WELTI, Landesgeschichte S. 164; BILGERI, Geschichte S. 67, 371 Anm. 24; SCHEFFKNECHT, Verfassungsgeschichte S. 35; SCHEFFKNECHT, Lustenau S. 58; SCHEFF-KNECHT, Grenzlage S. 169.

1335 Januar 8, München 311

Ks. Ludwig bestätigt den Kauf von drei Werdern in der Donau zwischen seinem Diener Ulrich dem *Gaude* und den Bürgern von Ingolstadt[1].

Überl.: Ergibt sich hier aus: *A^{o}:1321 zu München das erkauffte Obergries, die Menad vnd Somerwerth bestettigt König Ludwig* (Urkundenregesten zur Geschichte der Stadt Ingolstadt 17. Jh. [nach dem Privilegienbuch der Stadt Ingolstadt von 1493] im Stiftsarchiv Reichersberg, Hs. 141 sub dato).

Abschrift dt. im Kopialbuch von 1398 in der BayStB München, Cgm 2156 fol. 7^{v}.

Druck: HÜBNER, Ingolstadt 1 S. 44.

Reg.: BÖHMER, RI S. 282 Nr. 2783. – Reg.LdB 3 S. 158 Nr. 338, 7 S. 168 Nr. 386.

---

[1] Vgl. Nr. 339.

1335 Februar 11, München 312

Ks. Ludwig überträgt der Stadt Arbon die Rechte der Stadt Lindau.

Überl.: Ergibt sich hier aus Nr. 326.

Orig. Perg. dt. im Bürgerarchiv Arbon, Urk. 6.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 444 Nr. 639 (aus A).

Reg.: Reg.LdB 5 S. 94 Nr. 194, 6 S. 53 Nr. 70.

1335 Februar 12, München 313

Ks. Ludwig belehnt Gerhard von Landskron mit dem Patronat über die Kirche zu Königsfeld.

Überl.: Abschrift des Transsumts lat. des erwählten Ks. Karl V. von 1521 Februar 21 im Reichsregister Karls V. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Karl V. Bd. 1 Teil 2 fol. 14^{v}-15^{r}.

Orig. Perg. lat. im LHA Koblenz, Best. 53 C 25 Urk. 1121.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 444 Nr. 640 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 103 Nr. 1651.

1335 März 3, Nürnberg 314

Ks. Ludwig fordert Bischof Albrecht II. von Halberstadt auf, die Stadt Aschersleben an Graf Bernhard III. von Anhalt-Bernburg zurückzugeben[1].

Überl.: Konzept des Transsumts Ks. Karls V. von 1545 Oktober 14 des Transsumts lat. Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2. – Kollationierte Abschrift von 1559 April 23 des Transsumts Ks. Karls V. von 1545 Oktober 14, darin das Transsumt Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 10). – Abschrift des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 10, darin das Transsumt Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10, im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. ebd., RR Ferdinand I. Bd. 18 fol. 41^{r}-45^{v} (Ludwig fol. 42^{v}-43^{r}). – Kollationierte Abschrift von 1567 Mai 15 des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 10 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1567 August 10). – Kollationierte Abschrift von 1589 August 7 des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1567 August 10 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1589 August 22). – Kollationierte Abschrift von 1613 August 29 des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1589 August 22 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Matthias von 1613 Oktober 11). – Kollationierte Abschrift 17. Jh. des Transsumts Kg. Matthias von 1613 Oktober 11 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1624 Juni 17). – Beglaubigte Abschrift von 1638 Oktober 4, kollationiert 1639 Februar 12, des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1624 Juni 17 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1639 April 11). – Beglaubigte Abschrift von 1639, kollationiert 1660 Februar 17, des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1639 April 11 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2.

Orig. Perg. lat. im LA Oranienbaum, UGAR I 711.

Druck: SCHMIDT, UB Halberstadt 3 S. 379 Nr. 2274.

Reg.: BÖHMER, RI S. 103 Nr. 1656. – MGH Const. 6/2 S. 448 Nr. 647.

---

[1] Vgl. Nr. 276, 289, 291.

1335 März 3, Nürnberg 315

Ks. Ludwig fordert die Stadt Aschersleben auf, künftig nicht Bischof Albrecht II. von Halberstadt, sondern dem Grafen Bernhard III. von Anhalt-Bernburg zu gehorchen[1].

Überl.: Konzept des Transsumts Ks. Karls V. von 1545 Oktober 14 des Transsumts lat. Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2. – Kollationierte Abschrift von 1559 April 23 des Transsumts Ks. Karls V. von 1545 Oktober 14, darin das Transsumt Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 10). – Abschrift des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 10, darin das Transsumt Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10, im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. ebd., RR Ferdinand I. Bd. 18 fol. 41^{r}-45^{v} (Ludwig fol. 43^{r}). – Kollationierte Abschrift von 1567 Mai 15 des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 10 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1567 August 10). – Kollationierte Abschrift von 1589 August 7 des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1567 August 10 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1589 August 22). – Kollationierte Abschrift von 1613 August 29 des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1589 August 22 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Matthias von 1613 Oktober 11). – Kollationierte Abschrift 17. Jh. des Transsumts Kg. Matthias von 1613 Oktober 11 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1624 Juni 17). – Beglaubigte Abschrift von 1638 Oktober 4, kollationiert 1639 Februar 12, des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1624 Juni 17 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1639 April 11). – Beglaubigte Abschrift von 1639, kollationiert 1660 Februar 17, des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1639 April 11 des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2.

Orig. Perg. lat. im LA Oranienbaum, UGAR I 712.

Druck: HEINEMANN, Cod. dipl. Anhalt. 3 S. 465 Nr. 655 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 103 Nr. 1657. – MGH Const. 6/2 S. 449 Nr. 648.

---

[1] Vgl. Nr. 276, 289, 291, 314.

1335 März 5, Nürnberg 316

Ks. Ludwig verpfändet den Rittern Friedrich von Aue und Konrad dem Sinzenhofer die Veste Adelburg für 2000 Pfund Regensburger Pfennige[1].

Überl.: Kopie dt. 17. Jh. (B) im HHStA Wien, AUR sub dato.

Orig. Perg. dt. im Národny archiv Praha, AČK 158.

Druck: BASTIAN-WIDEMANN, UB Regensburg 1 S. 419 Nr. 750 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 322 Nr. 3017.

---

[1] 1335 Juni 30, Trier: Erzbischof Balduin von Trier, Provisor des Mainzer Stuhles, gibt seinen Willebrief zu der Verpfändung der Burg Adelburg durch Ks. Ludwig an die Ritter Friedrich von Aue, Propst der Stadt Regensburg, und Konrad von Sinzenhof für 2000 Pfund Haller Regensburger Denare (Orig. Perg. lat. ebd., Böhmische Urk. sub dato. VOGT-OTTO, Reg. Mainz 1/2 S. 127 Nr. 3440). – 1338 Juli 18, Bingen: Erzbischof Heinrich III. von Mainz gibt seinen Willebrief zu der Verpfändung der Burg Adelburg durch Ks. Ludwig an die Ritter Friedrich von Aue, Propst der Stadt Regensburg, und Konrad von Sinzenhof für 2000 Pfund Regensburger Denare (Orig. Perg. lat. ebd., Böhmische Urk. sub dato.VOGT-OTTO a.a.O. 1/2 S. 297 Nr. 4224). – Weitere Willebriefe Markgraf Ludwigs von Brandenburg sowie Herzog Rudolfs von Sachsen von 1335 März 12 und Kg. Johanns von Böhmen von 1338 Oktober 22, 1341 Juli 24 wurden nach dem Urkundenrepertorium an die Tschechoslowakei abgegeben (Rep. XIV/12 mit Verweis auf Akt Z 1238/1920). – Zur Urkunde SCHMUCK, Ludwig S. 105, 203.

1335 März 9, Nürnberg 317

Ks. Ludwig bestätigt dem Benediktinerkloster Comburg sein inseriertes, ins Deutsche übersetztes Diplom von 1318 November 6[1].

Überl.: Beglaubigte Abschrift dt. des öffentlichen Notars Johannes Figul von 1594 September 20 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 32, Konv. 1.

Orig. Perg. dt. im HStA Stuttgart, H 51 Urk. 365.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 452 Nr. 655 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 104 Nr. 1661. – Reg.LdB 1 S. 97 Nr. 228.

---

[1] Vgl. Nr. 44.

1335 März 10, Nürnberg 318

Ks. Ludwig erläßt dem Benediktinerkloster Comburg die Wiedereinlösung der ohne Zustimmung des Reiches verkauften Güter aus der Vogtei Gebsattel[1].

Überl.: Beglaubigte Abschrift dt. des öffentlichen Notars Johannes Figul von 1594 September 20 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 32, Konv. 1.

Ehemals Abschrift dt. im Kopialbuch von 1457 (B) im HStA Stuttgart, H 14 Bd. 28 fol. 21^{r-v}.

Druck: BÖHMER, Acta 2 S. 515 Nr. 762 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 104 Nr. 1662. – Reg.LdB 1 S. 97 Nr. 229, 3 S. 159 Nr. 341. – MGH Const. 6/2 S. 454 Nr. 656.

---

[1] Vgl. Nr. 283.

[1335] Mai 1, Linz 319

Ks. Ludwig befiehlt dem festen Mann Konrad [III.] von Aufenstein[1], seinen Oheimen und Fürsten Albrecht [II.] und Otto, Herzögen von Österreich und Steyr, zu dienen und in allen Sachen *als deinem rechten herren vnd hertzogen in Chärnden* gehorsam zu sein[2], da er diesen und ihren Erben für ihm und dem Reich geleistete und noch zu leistende Dienste das Herzogtum Kärnten, das ihm und dem Reich von seinem verstorbenen Oheim Herzog Heinrich [VI.] von Kärnten ledig geworden ist, verliehen hat *ze rechtem lehen, freylich vnd ledichlich ze haben. – Geben ze Lyntz an sand Walburgen tag,* r.a. 21, i.a. 8[3].

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; 1. Kaisersekret (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,3) – beschädigt – aus rotem Wachs in naturfarbener Wachsschale an Pressel. –Abschrift 19. Jh. im Kärntner LA Klagenfurt, C 271 (nach Abschrift von 1669 – Kriegsverlust – im Steiermärkischen LA Graz, HGB 1 pag. 8).

Drucke: STÖGMANN, Vereinigung S. 260 Nr. 12. – MGH Const. 6/2 S. 311 Nr. 666 (aus A).

Reg.: LICHNOWSKY, Habsburg S. 425 Nr. 1020. – BÖHMER, RI S. 104 Nr. 1668. – CHLUMECKY, Codex 7 S. 35 Nr. 49. – PETTENEGG, Aufenstein S. 216 Nr. 169. – Linzer Regesten C III A 1 S. 20 Nr. 44. – Linzer Regesten A 1 b S. 273 Nr. 701. – WIESSNER, Monumenta 9 S. 221 Nr. 734. – MOSER, Kanzleipersonal S. 87 (Schreiber K 22).

---

[1] Zu diesem PETTENEGG, Aufenstein S. 30ff.

[2] Vgl. den Dienstrevers Konrads und seiner Söhne für die Herzöge von 1335 Mai 10 (Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato. STÖGMANN a.a.O. S. 260 Nr. 13; WIESSNER, Monumenta 9 S. 225 Nr. 741). Zur Urkunde JAKSCH, Geschichte S. 237.

[3] Zur Urkunde JAKSCH a.a.O. S. 234; BAUM, Maultasch S. 65.

1335 Mai 2, Linz 320

Ks. Ludwig verleiht seinen Fürsten und Oheimen Albrecht [II.] und seinem Bruder Otto, Herzögen von Österreich und Steyr, und ihren Erben in Anbetracht der Treue und des Gehorsams, die sie ihm und dem Reich entgegenbringen, und für bisherige und zukünftige Dienste das Herzogtum Kärnten, das ihm und dem Reich durch den Tod seines Oheims Herzog Heinrichs [VI.] von Kärnten und Grafen von Tirol ledig geworden ist, mit allen Grafschaften, Vogteien, Herrschaften, Gerichten, Mauten, Zöllen, Münz[recht]en, Wäldern, rechten Lehen und verlehnten Gütern zu einem rechten Lehen mit allen vorgenannten Rechten, Freiungen, [guten] Gewohnheiten und Zubehör und investiert sie mit der

üblichen feierlichen Art mit kaiserlichem Zepter. – *Dat. in Lyntza in crastino beatorum Phillippi et Jacobi apostolorum*[1] 1335, r.a. 21, i.a. 8[2].

Überl.: Orig. Perg. lat. (A1) im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) – beschädigt – an blau-roten Seidenfäden. – Orig. Perg. dt. (A2) ebd., AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) an gelb-roten Seidenfäden. – Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) ebd., Hs. W 27/2 fol. 416^{r}-420^{v} Nr. 70 (dt.). – Abschrift 19. Jh. im Kärntner LA Klagenfurt, C 270 (nach Abschrift von 1669 – Kriegsverlust – im Steiermärkischen LA Graz, HGB 1 pag. 6 und 7).

Drucke: STEYERER, Commentarii Sp. 84 (aus A1). – SCHRÖTTER, Abhandlung 1 S. 116 Nr. 13. – CHLUMECKY, Codex 7 S. 35 Nr. 51 (aus A1). – SANTIFALLER, 1100 Jahre S. 21 Nr. 18 (aus A2). – SCHWIND-DOPSCH, Urkunden S. 169 Nr. 90 (aus A1). – WIESSNER, Monumenta 9 S. 221 Nr. 735 A (aus A1), nach S. 264 (Faksimile). – FRÄSS-EHRFELD, Geschichte S. 400 (A2: Faksimile und neuhochdt. Übertragung). – NIEDERSTÄTTER, Herrschaft S. 136 (Faksimile). – MGH Const. 6/2 S. 312 Nr. 667 (aus A1, A2).

Reg.: LICHNOWSKY, Habsburg S. 425 Nr. 1022. – BÖHMER, RI S. 104 Nr. 1669. – HUBER, Geschichte S. 140 Nr. 43. – EMLER, Regesta Bohemiae 4 S. 58 Nr. 154. – Linzer Regesten C III A 1 S. 21 Nr. 45. – Linzer Regesten A 1 b S. 274 Nr. 704. – MOSER, Kanzleipersonal S. 87 (A2: Schreiber K 22). – Reg.LdB 7 S. 172 Nr. 398.

---

[1] A2: *... geben ist ze Lyntz an dem eritag nach sand Walburgen tag*.

[2] Zur Urkunde STÖGMANN, Vereinigung S. 238; HUBER, Zeit S. 156; JÄGER, Geschichte S. 56; JAKSCH, Geschichte S. 234f; FRÄSS-EHRFELD a.a.O. S. 399; RIEDMANN, Mittelalter S. 444; HÖDL, Habsburg S. 86f; RIEDMANN, Jahrhundert S. 51ff; THOMAS, Österreich S. 654f. Nr. 17.06; NIEDER-STÄTTER, Herrschaft S. 136; MENZEL, Hausmachterweiterungen S. 131f.

1335 Mai 2, Linz 321

Ks. Ludwig verleiht seinen Fürsten und Oheimen Albrecht [II.] und seinem Bruder Otto, Herzögen von Österreich und Steyr, und ihren Erben in Anbetracht der Treue und des Gehorsams, die sie ihm und dem Reich entgegenbringen, und für bisherige und zukünftige Dienste die Grafschaft Tirol, die ihm und dem Reich durch den Tod seines Oheims Herzog Heinrichs [VI.] von Kärnten und Grafen von Tirol ledig geworden ist, die Vogtei über die Bistümer Trient und Brixen und andere Bistümer, Gotteshäuser, Herrschaften, Gerichte, Mauten, Zölle, Münz[recht]e, Wälder, rechte Lehen und verlehnte Güter zu einem rechten Lehen mit allen vorgenannten Rechten, Freiungen und [guten] Gewohnheiten und investiert sie mit der üblichen feierlichen Art mit kaiserlichem Zepter, ausgenommen jenen Teil des Landes, den er seinen eigenen Kindern bereits verliehen hat, *zwischen der holzbruck und der andern bruck, da si die weeg schaidend gen Millwach und gen Brixen, von dan über Baden halb über das gebürg und der gemarck bis an das joch auf den Jaufen* (Jaufenpass) *und der marck oben an das gesteig auff der Finster Minzen* (Finstermünzpass) *und von der Finster Minzen auf, als ver das umbgehet und als das hie dishalb der vorgeschriben gemark alles gen Schwaben und gen Oberbayrn gelegen ist*, mit dazugehörigen Herrschaften, Gerichten, Mauten, Zöllen, Münz[recht]en, Wäldern, rechten

Lehen, Leuten und Gütern[1]. – … *geben ist zu Lienz am erchtag nach sannt Waldburgentag* 1335, r.a. 21, i.a. 8[2].

Überl.: Abschrift dt. im Privilegienbuch 16. Jh. (B) im TLA Innsbruck, Landschaftliches Archiv, Miscellanea Nr. 19 fol. 3^{r}-4^{r}. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. 42 fol. 5^{r-v} (ohne Tagesdatum). – Kopialbuch 16 Jh. ebd., Hs. 54 fol. 3^{r}-4^{v} Nr. 2. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. 126 fol. 3^{v}-4^{v} Nr. 2. – Kopialbuch 16. Jh. im DOZA Wien, Hs. 118 fol. 1^{r}-2^{r}. – Kopialbuch 16. Jh. in der Bibliothek TLMF Innsbruck, Dip. 904 fol. 121^{r-v}. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., FB 2675 fol. 4^{r}-5^{r} Nr. 2. – Kopialbuch 16. Jh. im HHStA Wien, Hs. W 216 fol. 5^{r}-6^{v}. – Kopialbuch 17. Jh. in der Bibliothek TLMF Innsbruck, Dip. 1045 fol. 3^{r}-4^{r}. – Urkundensammlung 17. Jh. ebd., FB 32298 fol. 43^{r}-44^{v}. – Kopialbuch 17. Jh. im TLA Innsbruck, Landschaftliches Archiv, Verhandlungen der Landschaft Bd. 1 fol. 3^{v}-4^{v}. – Abschrift 17. Jh. in der UnivB Innsbruck, Hs. 827 fol. 46^{v}-47^{r} Nr. 2. – Abschrift 18. Jh. ebd., Hs. 870 fol. 5^{r}-7^{v}. – Kopialbuch 18. Jh. im TLA Innsbruck, Landschaftliches Archiv, Hs. LXX fol. 4^{v}-6^{v}. – Kopialbuch 18. Jh. in der Bibliothek TLMF Innsbruck, FB 2692 pag. 1-3. – Kopialbuch 18. Jh. ebd., FB 2113 fol. 2^{v}-3^{v}. – Kopialbuch 18. Jh. im HHStA Wien, Hs. B 38 fol. 310^{r}-311^{v}. – Kopialbuch 18. Jh. ebd., Hs. W 43/6 fol. 124^{r}-125^{r}. – Abschrift 18. Jh. ebd., AUR sub dato. – Auszug 18. Jh. aus dem Gf. Wolkensteinschen Manuskript im TLA Innsbruck, Landschaftliches Archiv, Hs. XXIX fol. 242^{v}-244^{r}. – Sammelhandschrift 19. Jh. ebd., Hs. 588 fol. 123^{r}-124^{v}. – Abschrift masch. von 1935 ebd., Urk. II 7220.

Drucke: STEYERER, Commentarii Sp. 84f. – CHLUMECKY, Codex 7 S. 36 Nr. 52. – WIESSNER, Monumenta 9 S. 222 Nr. 735 B (aus B).

Reg.: LICHNOWSKY, Habsburg S. 425 Nr. 1023. – BÖHMER, RI S. 104 Nr. 1670. – HUBER, Geschichte S. 140 Nr. 44. – EMLER, Regesta Bohemiae 4 S. 59 Nr. 155. – Linzer Regesten A 1 b S. 274 Nr. 205. – Reg.LdB 7 S. 172 Nr. 397. – MGH Const. 6/2 S. 463 Nr. 667b.

---

[1] 1335 Mai 5, Linz: Albrecht [II.] und Otto, Herzöge von Österreich, Steyr und Kärnten, versprechen, das zur Grafschaft Tirol gehörige Eigen, das ihnen Kaiser Ludwig verliehen hat, den Erben, *die recht zu der selben grafschaft habent*, herauszugeben, sobald dies ihnen überantwortet wird (Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Kurbayern Urk. 36219. MGH Const. 6/2 S. 464 Nr. 671 (aus A); HUBER, Geschichte S. 142 Nr. 52). – Vgl. dazu MENZEL, Hausmachterweiterungen S. 133 Anm. 100.

[2] Zur Urkunde STÖGMANN, Vereinigung S. 238; HUBER, Maultasch S. 16; HUBER, Zeit S. 152; JÄGER, Geschichte S. 56; STOLZ, Staatsverträge S. 582; FRÄSS-EHRFELD, Geschichte S. 399; RIEDMANN, Mittelalter S. 444; NIEDERSTÄTTER, Herrschaft S. 136; BAUM, Maultasch S. 65.

1335 Mai 2, Linz 322

Ks. Ludwig einigt sich in Freundschaft mit seinen Oheimen und Fürsten Albrecht [II.] und Otto, Herzögen von Österreich und Steyr, *umb das Innthall und umb das gemärche, als sy zwischen uns verschriben sein*[1], dass den Herzögen, ihren Erben und Dienern die Straße ab der *Vinstermüncz* (Finstermünzpass) über den Arl[berg] in Richtung Schwaben und zurück nach Österreich nach Bedarf offen sein soll, ohne jedoch beim Durchzug dem Inntal zu schaden, *wir khriegen miteinander oder nicht*, und setzt fest, dass die jetzigen und künftigen Burggrafen, die die Straßen *geratten*[2] und die Veste Landeck sowie andere Vesten besitzen, schwören, die Herzöge an der Benutzung der Straßen nicht zu behindern. – … *geben ist zu Linz an dem erchtag nach sanct Walpurgen tag* 1335, r.a. 21, i.a. 8[3].

Überl.: Abschrift dt. im Kopialbuch 16. Jh. (B) in der Bibliothek TLMF Innsbruck, Dip. 904 fol. 123^{r-v}. – Kopialbuch 16. Jh. im TLA Innsbruck, Hs. 126 fol. 7^{r}-8^{r} Nr. 4. – Kopialbuch 16. Jh. (C)

ebd., Hs. 42 fol. 7^{r} (ohne Tagesdatum). – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. 54 fol. 6^{v}-7^{v} Nr. 4. – Privilegienbuch 16. Jh. ebd., Landschaftliches Archiv, Miscellanea Nr. 19 fol. 6^{r-v}. – Kopialbuch 16. Jh. im DOZA Wien, Hs. 118 fol. 4^{v}-5^{v}. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., FB 2675 fol. 6^{v}-7^{r} Nr. 4. – Kopialbuch 17. Jh. (D) ebd., Dip. 1045 fol. 5^{v}-6^{r}. – Kopialbuch 17. Jh. im TLA Innsbruck, Landschaftliches Archiv, Verhandlungen der Landschaft Bd. 1 fol. 7^{r-v}. – Abschrift 17. Jh. in der UnivB Innsbruck, Hs. 827 fol. 48^{r-v} Nr. 4. – Abschrift 18. Jh. ebd., Hs. 870 fol. 10^{v}-12^{r}. – Kopialbuch 18. Jh. im HHStA Wien, Hs. B 38 fol. 315^{r}-316^{r}. – Kopialbuch 18. Jh. in der Bibliothek TLMF Innsbruck, FB 2692 pag. 1-3. – Kopialbuch 18. Jh. ebd., FB 2113 fol. 5^{r-v}. – Kopialbuch 18. Jh. im TLA Innsbruck, Landschaftliches Archiv, Hs. LXX fol. 10^{r}-11^{r}. – Auszug 18. Jh. aus dem Gf. Wolkensteinschen Manuskript ebd., Landschaftliches Archiv, Hs. XXIX fol. 246^{v}-247^{r}. – Abschrift masch. von 1935 ebd., Urk. II 7222.

Druck: BÖHMER, Acta 2 S. 516 Nr. 763 (aus B, D).

Reg.: BÖHMER, RI S. 104 Nr. 1672. – HUBER, Geschichte S. 141 Nr. 46. – Linzer Regesten A 1 b S. 275 Nr. 707.

---

[1] Vgl. Nr. 321.

[2] *gerathen* (C), *geirren* (D).

[3] Zur Urkunde HUBER, Zeit S. 152; KURZ, Arlberg S. 22f; STOLZ, Verkehrsgeschichte S. 101; RIED-MANN, Mittelalter S. 444; MENZEL, Hausmachterweiterungen S. 132.

1335 Mai 2, Linz 323

Ks. Ludwig (1) erklärt, dass er seinen Fürsten und Oheimen Albrecht [II.] und Otto, Herzögen von Österreich und Steyr, und ihren Erben das Herzogtum Kärnten und die Grafschaft Tirol, die ihm und dem Reich durch den Tod seines Oheims Herzog Heinrichs [VI.] von Kärnten ledig geworden sind, verliehen hat, (2) verspricht unter Eid, den Empfängern gegen jeden beizustehen, der sie an der Besitzergreifung Kärntens und Tirols hindern will, besonders aber gegen König Johann von Böhmen, dessen Kinder und Erben, Herzog Heinrich [XIV.] von [Nieder]bayern, ihre Helfer und Diener, gegen die Landherren im Gebirge und in Kärnten, ausgenommen jenen Teil des Landes, der ihm und seinen Erben gehören soll, *zwischen der holtzbrukhen und der andern brukhen*[1], *da sich die weeg schaidend gen Mailwach und gen Brixen, von dan über Baden halb an das gebürg und die march bis an das joch auff den Jauffen* (Jaufenpass) *und der marck oben an und das gesteig auff der Fünster Müntz* (Finstermünzpass), *und von der Fünster Müntz auff, als fer das ingeet, und als das hie disshalb der vorgenanten marck alles gehn Schwaben und gen Oberbayrn gelegen ist,* mit dazugehörigen Herrschaften, Gerichten, Mauten, Zöllen, Zinsen, Wäldern und Rechten, Lehen und verlehnten Gütern, Leuten und Gütern, (3) verlangt, dass die Empfänger Hilfe leisten, *das uns das Inthal, als es benant und beschriben ist, inn werde, als wir das unsern kinden verlihen und behalten habend,* (4) versichert auf Gegenseitigkeit, mit genannten Gegnern keinen *frid, suen, berichtigung noch sitz* ohne Wissen und Willen der Empfänger zu schließen, anderenfalls der Frieden nach Aufforderung durch die letzteren innerhalb von 14 Tagen aufgekündigt werden soll, und (5) bestätigt, dass seine Kinder und Erben den Empfängern auch nach seinem Tod bei der Erlangung Kärn-

tens und Tirols behilflich sein sollen[2], seine darüber ausgestellten Briefe sowie geschlossenen *taidinge* und Bündnisse ihre Gültigkeit behalten und die König [Johann] von Böhmen, Herzog Heinrich [XIV. von Niederbayern] oder anderen gegebenen Urkunden den vorgenannten Vertragspunkten nicht schaden sollen. – … *geben ist zue Lintz an den erchtag nach sannt Walpurgs tag* 1335, r.a. 21, i.a. 8[3].

Überl.: Abschrift dt. in Kopialbuch 16. Jh. im TLA Innsbruck, Hs. 126 fol. 5^{r}-7^{r} Nr. 3. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. 42 fol. 6^{r-v} (ohne Tagesdatum). – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. 54 fol. 4^{v}-6^{v} Nr. 3. – Privilegienbuch 16. Jh. ebd., Landschaftliches Archiv, Miscellanea Nr. 19 fol. 4^{r}-6^{r}. – Kopialbuch 16. Jh. im DOZA Wien, Hs. 118 fol. 2^{v}-4^{v}. – Kopialbuch 16. Jh. in der Bibliothek TLMF Innsbruck, Dip. 904 fol. 121^{v}-123^{r}. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., FB 2675 fol. 5^{r}-6^{v} Nr. 3. – Kopialbuch 16. Jh. im HHStA Wien, Hs. W 216 fol. 6^{v}-9^{r}. – Kopialbuch 17. Jh. in der Bibliothek TLMF Innsbruck, Dip. 1045 fol. 4^{r}-5^{v}. – Urkundensammlung 17. Jh. ebd., FB 32298/3 fol. 44^{v}-47^{v}. – Kopialbuch 17. Jh. im TLA Innsbruck, Landschaftliches Archiv, Verhandlungen der Landschaft Bd. 1 fol. 5^{r}-7^{r}. – Abschrift 17. Jh. in der UnivB Innsbruck, Hs. 827 fol. 47^{r}-48^{r} Nr. 3. – Abschrift 18. Jh. ebd., Hs. 870 fol. 7^{r}-10^{v}. – Kopialbuch 18. Jh. im HHStA Wien, Hs. B 38 fol. 312^{r}-314^{v}. – Kopialbuch 18. Jh. ebd., Hs. W 43/6 fol. 125^{v}-127^{r}. – Kopialbuch 18. Jh. in der Bibliothek TLMF Innsbruck, FB 2692 pag. 3-6. – Kopialbuch 18. Jh. ebd., FB 2113 fol. 4^{v}-5^{r}. – Kopialbuch 18. Jh. im TLA Innsbruck, Landschaftliches Archiv, Hs. LXX fol. 6^{v}-10^{r}. – Auszug 18. Jh. aus dem Gf. Wolkensteinschen Manuskript ebd., Landschaftliches Archiv, Hs. XXIX fol. 244^{r}-246^{r}. – Abschrift masch. von 1935 ebd., Urk. II 7221.

Drucke: STEYERER, Commentarii Sp. 85-87. – CHLUMECKY, Codex 7 S. 37 Nr. 53.

Reg.: LICHNOWSKY, Habsburg S. 425 Nr. 1024. – BÖHMER, RI S. 104 Nr. 1671. – HUBER, Geschichte S. 140 Nr. 45. – EMLER, Regesta Bohemiae 4 S. 59 Nr. 156. – Linzer Regesten A 1 b S. 275 Nr. 706. – WIESSNER, Monumenta 9 S. 224 Nr. 738.

---

[1] Südlich von Franzensfeste / Fortezza (Prov. Bolzano, Italien).

[2] 1335 Mai 2, Linz: Herzog Stephan [II.] von [Ober]bayern (1) verbündet sich im Namen seiner Brüder Markgraf Ludwigs von Brandenburg und der Herzöge Ludwig [VI.] und Wilhelm [I.] mit den Herzögen Albrecht [II.] und Otto von Österreich, (2) verpflichtet sich unter Eid zur Hilfe gegen jedermann, ausgenommen das Römische Reich, die Pfalzgrafen bei Rhein Ruprecht [I.], Ruprecht [II.] und Rudolf [II.] sowie Markgraf Friedrich [II.] von Meißen, insbesondere bei der Gewinnung des Herzogtums Kärnten und der Grafschaft Tirol, und (3) verspricht, die Straße über den Arlberg frei zu halten (Abschrift dt. in Kopialbuch 16. Jh. im TLA Innsbruck, Hs. 126 fol. 8^{r}-9^{v} Nr. 5. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. 42 fol. 7^{r-v}. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. 54 fol. 7^{v}-9^{v} Nr. 5. – Privilegienbuch 16. Jh. ebd., Landschaftliches Archiv, Miscelanea 19 fol. 6^{v}-7^{v} (Schluß der Urkunde fehlt). – Kopialbuch 16. Jh. im HHStA Wien, Hs. W 216 fol. 9^{r}-11^{r}. – Kopialbuch 16. Jh. im DOZA Wien, fol. 5^{v}-7^{v}. – Kopialbuch 17. Jh. im TLA Innsbruck, Landschaftliches Archiv, Verhandlungen der Landschaft Bd. 1 fol. 7^{v}-9^{v}. – Kopialbuch 18. Jh. ebd., Landschaftliches Archiv, Hs. LXX fol. 11^{r}-13^{v}. – Abschrift 18. Jh. im HHStA Wien, AUR sub dato. – Kopialbuch 18. Jh. ebd., Hs. W 43/6 fol. 127^{v}-129^{r}. – Kopialbuch 18. Jh. ebd., Hs. B 38 fol. 316^{v}-317^{v}. – Auszug 18. Jh. aus dem Gf. Wolkensteinschen Manuskript im TLA Innsbruck, Landschaftliches Archiv, Hs. XXIX fol. 247^{v}-249^{r} (STEYERER, Commentarii Sp. 88f; LICHNOWSKY, Habsburg S. 425 Nr. 1026. – CHLUMECKY, Codex 7 S. 39 Nr. 56. – HUBER, Geschichte S. 141 Nr. 47. – Linzer Regesten C III A 1 S. 21 Nr. 46. – Linzer Regesten A 1 b S. 275 Nr. 708. – WIESSNER, Monumenta 9 S. 224 Nr. 737). – Zur Urkunde BAUM, Maultasch S. 65.

1335 Mai 2, Linz: Albrecht [II.] und Otto, Herzöge von Österreich und Steyr, Herren zu Krain, auf der March und zu Portenone, Grafen zu Habsburg und Kyburg und Landgrafen im Oberelsaß, (1) verbünden sich in eigenem Namen sowie für ihre Erben, die Herzöge Friedrich [II.] und Leopold [II.], in Anbetracht der Treue, die ihnen Kaiser Ludwig erwiesen hat, mit dessen Söhnen Markgraf Ludwig von Brandenburg und den Herzögen Stephan [II.], Ludwig [VI.] und Wilhelm [I.] von [Ober]bayern, (2) verpflichten sich unter Eid zur Hilfe gegen jedermann, ausgenommen das Römische Reich, der König von Ungarn, der Herzog von Sachsen, der Erzbischof von Salzburg und der Bischof von Passau, insbesondere bei der Gewinnung des Inntals, Eigen oder Lehen, wie es der Kaiser *verlihen, verschriben vnd*

auzgetzaichet hat, (3) versprechen, gegen die Widersacher keine *richtigung, satz, vrid* ohne Wissen und Willen der Empfänger zu schließen, (4) erklären, dass die Empfänger in gleicher Weise ihnen bei der Gewinnung des Herzogtums Kärnten und der Grafschaft Tirol, Eigen oder Lehen, wie der Kaiser es ihnen verliehen hat, nach Kräften helfen sollen, (4) versichern, dass nach Gewinn des Landes an der Etsch der von ihnen eingesetzte Pfleger den Empfängern und deren Dienern alle Straßen und Wege in die Lombardei öffnen wird, bei Gewinnung des Inntals soll im Gegenzug der am Arl[berg] eingesetzte Pfleger den Empfängern schwören, den A. sowie ihren Erben und Dienern die Straßen und Wege über den Arl[berg] zu öffnen, und (5) bekräftigen, dass sie auch nach des Kaisers Tod Schirmer und Helfer der Empfänger sein werden (Orig. Perg. dt. (A1) im BayHStA München, Kurbayern Urk. 12145. – Orig. Perg. dt. (A2) ebd., Kurbayern Urk. 19849. – Beglaubigte Abschrift von 1712 in Urkundensammlung in der Bibliothek TLMF Innsbruck, FB 2136 Nr. 15. FISCHER, Schriften 1 S. 265 Nr. 2; LICHNOWSKY, Habsburg S. 425 Nr. 1025. – HUBER, Geschichte S. 141 Nr. 50. – EMLER, Regesta Bohemiae 4 S. 58 Nr. 153. – CHLUMECKY, Codex 7 S. 39 Nr. 55. – Linzer Regesten A 1 b S. 274 Nr. 703, 276 Nr. 709. – MOSER, Kanzleipersonal S. 87 (A2: Schreiber K 22)). – Zur Urkunde BAUM, Maultasch S. 65.

[3] Zur Urkunde HUBER, Zeit S. 152; JAKSCH, Geschichte S. 234f; LHOTZKY, Geschichte S. 321, 323.

1335 Mai 5, Linz 324

Ks. Ludwig gebietet allen Herren, Städten und Landleuten in Kärnten, seinen Oheimen [Albrecht II. und Otto, Herzögen] von Österreich, zu dienen und *mit dem land als einem hertzogen ze Chernden vnd einem herren durch recht* gehorsam zu sein[1], da er diesen das ihm von seinem verstorbenen Oheim Herzog Heinrich [VI.] von Kärnten ledig gewordene Herzogtum und Land Kärnten verliehen hat. – ... *geben ist ze Lyntz an dem frytag nach sand Walburgen tag* 1335, r.a. 21, i.a. 8.

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) an Pressel. – Abschrift 19. Jh. im Kärntner LA Klagenfurt, C 269 (nach Abschrift von 1669 – Kriegsverlust – im Steiermärkischen LA Graz, HGB 1 pag. 9).

Drucke: STEYERER, Commentarii Sp. 87f. – WIESSNER, Monumenta 9 S. 224 Nr. 739 (aus A). – MGH Const. 6/2 S. 315 Nr. 668 (aus A).

Reg.: LICHNOWSKY, Habsburg S. 426 Nr. 1027. – BÖHMER, RI S. 104 Nr. 1673. – CHLUMECKY, Codex 7 S. 39 Nr. 54 (zu Mai 2). – HUBER, Geschichte S. 141 Nr. 51. – Linzer Regesten C III A 1 S. 21 Nr. 47. – Linzer Regesten A 1 b S. 276 Nr. 710. – MOSER, Kanzleipersonal S. 87 (Schreiber K 22).

---

[1] Vgl. dazu die Urkunden des Erzbischofs Friedrich III. von Salzburg für die Herzöge von 1335 Mai 10, in welchen er unter gewissen Bedingungen Hilfe bei der Gewinnung Kärntens verspricht (Orig. Perg. ebd., AUR sub dato. HAUTHALER-MARTIN, UB Salzburg 4 S. 417 Nr. 351; MARTIN, Reg. Salzburg S. 97 Nr. 962) sowie das von der Salzburger Kirche zu Lehen gehende Schenkenamt zu Österreich, das Marschallamt zu Steyer und das Truchsessenamt zu Kärnten verleiht (Orig. Perg. ebd., AUR sub dato. HAUTHALER-MARTIN, UB Salzburg 4 S. 419 Nr. 352; MARTIN, Reg. Salzburg S. 97 Nr. 963).

1335 Mai 5, Linz 325

Ks. Ludwig widerruft die Freiheit, die er der Stadt Rheinau früher erteilt hat[1].

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Einen brieff von keiser Ludwigen, wie er widerruͤffet hat alle die fryung, die er der stat zuͦ Rinowe getan hat* (Urkundenregister von 1384 (R) im HHStA Wien, Hs. W 228/1 fol. 8^{r} (= 7^{r}). – Urkundenregister von 1422 (beglaubigte Abschrift von 1843 März 9 ebd., Hs. W 228 fol. 9^{v}) ebd., Hs. W 228/2 fol. 9^{r} (= 10^{r}). THOMMEN, Briefe S. 45 Nr. 114 (aus R)).

Orig. Perg. dt. im StA Zürich, C I Nr. 606.

Druck: ESCHER-SCHWEIZER, UB Zürich 11 S. 510 Nr. 4637 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 105 Nr. 1674. – Reg.LdB 6 S. 55 Nr. 74. – MGH Const. 6/2 S. 464 Nr. 669.

---

[1] Vgl. Nr. 261.

1335 Mai 5, Linz 326

Ks. Ludwig widerruft die Freiheit, die er der Stadt Arbon früher erteilte[1].

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Ein brieff, daz keiser Ludwig abnahm Arbon der stat alle recht vnd friung, die er ir geben hat* (Urkundenregister von 1384 (R) im HHStA Wien, Hs. W 228/1 fol. 35^{r}). – Urkundenregister von 1422 (beglaubigte Abschrift von 1843 März 9, ebd. Hs. W 228 fol. 37^{v}) ebd., Hs. W 228/2 fol. 37^{r} (= 38^{r}). THOMMEN, Briefe S. 95 Nr. 587 (aus R) und *Kaiser Ludwig der viert widerruefft des stiffts Costenntz stat Arbon die freyung vnd recht, die er inen gegeben het, 1335* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 6 S. 915).

Orig. Perg. dt. im GLA Karlsruhe, D 237a.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 464 Nr. 670 (aus A).

Reg.: Reg.LdB 2 S. 89 Nr. 206.

---

[1] Vgl. Nr. 312.

1335 Juni 9, Nürnberg 327

Ks. Ludwig verspricht der Stadt Rothenburg o.d. Tauber nach ihrer Lösung aus der Verpfändung an Ludwig von Hohenlohe für 4000 Pfund Haller, sie nicht mehr zu versetzen.

Überl.: Kollationierte Abschrift dt. von 1582 August 3 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 181, Konv. 1.

Orig. Perg. dt. im StA Nürnberg, Reichsstadt Rothenburg MA U 191 (AS: BayHStA München, KLS 589).

Druck: MGH Const. 6/2 S. 468 Nr. 677 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 105 Nr. 1678. – Reg.LdB 7 S. 174 Nr. 402.

1335 Juni 15, Würzburg 328

Ks. Ludwig bestätigt dem Prämonstratenserkloster Kaiserslautern die Privilegien.

Überl.: Regest im HHStA Wien, Reichshofrat / Decisa, Karton 543/20 fol. 15^{v} Nr. 23, fol. 16^{r} Nr. 31 (Vidimus des Abtes Johann von Disibodenberg von 1450)[1].

Abschrift lat. 16. Jh. (B) im BayHStA München, Rheinpfälzer Urk. 1285/6.

Druck: DOLCH-MÜNCH, UB Kaiserslautern 2 S. 111 Nr. 78 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 105 Nr. 1679.

[1] Nach DOLCH-MÜNCH a.a.O; 2007 nicht gefunden.

1335 Juli 14, Würzburg[1] 329

Ks. Ludwig bestätigt dem Kollegiatstift Mosbach die von seinen Vorgängern verliehenen Freiheiten.

Überl.: Kollationierte Abschrift dt. 15./16. Jh. des Kollegiatstifts Mosbach im HHStA Wien, Reichshofrat / Badische Akten (Confirmationes privilegiorum) Karton 3, Fasz. 22.

Abschrift dt. im Kopialbuch 16. Jh. (B) im GLA Karlsruhe, 67/732 fol. 75^{v}-77^{r}.

Druck: KRIMM, UB Mosbach S. 60 Nr. 89 (aus B).

Reg.: Reg.LdB 2 S. 90 Nr. 207, 7 S. 175 Nr. 405.

[1] Der Ausstellungsort paßt nicht ins Itinerar, Ludwig urkundet Juli 14-18 in München.

1335 Juli 20, Augsburg 330

Ks. Ludwig bestätigt der Stadt Kaufbeuren die inserierte Urkunde König Konrads IV. von 1240 Juli 25[1].

Überl.: Konzept des Transsumts dt. des erwählten Ks. Karl V. von 1521 Januar 10 (fol. 93^{r}-94^{v}) mit beigebundenem Abschriftenlibell (fol. 72^{r}-90^{r}, Ludwig fol. 72^{r-v}), beglaubigt von dem öffentlichen Notar Alexander Bühler aus Kaufbeuren, im Reichsregister Karls V. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Karl V. Bd. 32 fol. 72^{r}-94^{v}. – Abschrift des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 31 im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. ebd., RR Ferdinand I. Bd. 15 fol. 102^{v}-123^{v} (Ludwig fol. 103^{r}-

104[r]). – Erwähnt sub dato in Abschrift des Privilegs Ks. Maximilians II. von 1566 März 26 im Reichsregister Maximilians II. 16. Jh. ebd., RR Maximilian II Bd. 5 fol. 159[v]-164[v] (Ludwig fol. 159[v]).

Orig. Perg. dt. im StA Augsburg, MüB Rst. Kaufbeuren Urk. 14 (AS: BayHStA München, KLS 592).

Druck: MGH Const. 6/2 S. 478 Nr. 692 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 105 Nr. 1687. – Reg.LdB 5 S. 98 Nr. 203.

---

[1] Vergleich Folkmars von Kemnathen mit Kaufbeuren (MB 30/1 S. 278 Nr. 766; BÖHMER-FICKER, RI 1198-1272 S. 805 Nr. 4427).

1335 Juli 20, Augsburg 331

Ks. Ludwig ernennt Abt Konrad I. des Benediktinerklosters St. Ulrich und Afra zu Augsburg zu seinem Kapellan und verbietet, ihn seitens seines Klosters gerichtlich zu belangen[1].

Überl.: Kollationierte Abschrift dt. von 1559 Juli 3 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 11, Konv. 4.

Orig. Perg. lat. (A1) im StA Augsburg, MüB KU Augsburg-St. Ulrich 6526 (AS: BayHStA München KLS 591 1/3). – Orig. Perg. dt. (A2) ebd., MüB KU Augsburg-St. Ulrich 6525 (AS: BayHStA München, KLS 591 1/2).

Druck: MGH Const. 6/2 S. 479 Nr. 693 (aus A1, 2).

Reg.: BÖHMER, RI S. 105 Nr. 1688. – Reg.LdB 5 S. 98 Nr. 202.

---

[1] Vgl. Nr. 85.

1335 August 5, Nürnberg 332

Ks. Ludwig verpfändet Kraft von Hohenlohe die Zölle zu Öhringen, Mergentheim, Crailsheim und Diebach für 2000 Pfund Haller.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *1335 verpfändet Kaiser Ludwig an den Grafen Kraft v. Hohenlohe die Zölle zu Mergentheim, Oehringen, Crailsheim um 2000 Pfund Haller* (Chronik der Stadt Mergentheim von 1836 im DOZA Wien, Hs. 436 fol. 16[v] bzw. 437 fol. 11[v].

Orig. Perg. dt. im Hohenlohe-Zentralarchiv Neuenstein, VII, 17.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 483 Nr. 699 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 105 Nr. 1694. – Reg.LdB 1 S. 102 Nr. 239.

1335 August 12, Nürnberg 333

Ks. Ludwig erhöht *Rullein* von Sachsenhausen die Pfandsumme auf dem Hof zu Praunheim um 350 Pfund Haller.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Praunheim Nr. 1: Item* [ein brief] *mit 1. klein anh. insiegel als Konig Ludwig Rullein von Sachsenhausen hat geben u. bewiesen 350 pfund Heller uf den Hof zu Praunheim. De 1335* (Urkundenrepertorium 19. Jh. im DOZA Wien, Hs. 289 (ohne Seitenzählung)).

Abschrift dt. einer gleichzeitigen Abschrift des Frankfurter Pfarrers Heylmann für *Růle von Sassenhusen* im Kopialbuch von 1530/40 (B) im HessHStA Wiesbaden, Abt. 82 Nr. 44 fol. 103^{v}-104^{r}.

Druck: REIMER, UB Hessen 2 S. 418 Nr. 446 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 323 Nr. 3022.

1335 August 31, Nürnberg 334

Ks. Ludwig verpfändet Peter von Hohenegg für 200 Mark Silber die Vogteien zu Aitrang und Geisenried[1].

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Copeyen der kayserlichen pfanntbrief auf die herrn von Swarzenberg und Hohenegk umb die vogteyen Aitranng und Gaisenried, dem closter Füssen zugehörig ... Dise copeyen ligen originaliter under den aindlif briefen, so supra fol. 82 eingezaichneter sein, zu bricht* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 5 S. 409).

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Grafschaft Tirol Urk. 64 (AS: KLS 598).

Druck: MGH Const. 6/2 S. 494 Nr. 716 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 106 Nr. 1705. – CLAVADETSCHER, Chartularium 6 S. 215 Nr. 3593.

---

[1] Vgl. Nr. 68, 547.

1335 September 8, Nürnberg 335

Ks. Ludwig verbietet allen Städten die Aufnahme der Eigenleute oder Hintersassen des Markgrafen Rudolf IV. von Baden-Pforzheim zu Bürgern.

Überl.: Beglaubigte Abschrift dt. des öffentlichen Notars Johannes Konrad Linck von 1667 April 22 / Mai 2 im HHStA Wien, Reichshofrat / Badische Akten (Confirmationes privilegiorum) Karton

1, Fasz. 26, Urkundenlibell (Ludwig Nr. 1). – Abschrift 17. Jh. ebd., Reichshofrat / Badische Akten (Confirmationes privilegiorum) Karton 1, Fasz. 26, Urkundenlibell fol. 1^{r-v} (ungezählt).

Orig. Perg. dt. im GLA Karlsruhe, D 239.

Druck: MGH Const. 6/2 S. 496 Nr. 719 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 106 Nr. 1706. – Reg.LdB 2 S. 93 Nr. 212.

1335 Oktober 25, Nürnberg 336

Ks. Ludwig gebietet der Stadt Nürnberg, das Benediktinerkloster Weißenohe zu schützen.

Überl.: Beglaubigte Abschrift dt. des öffentlichen Notars Adolph Franciscus Steckell von 1707 Dezember 6 (nach Kopialbuch von 1404) im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 234, Konv. 1 (Weißenohe).

Orig. Perg. dt. im StA Amberg, Weißenohe Urk. 24 (AS: BayHStA München, KLS 601).

Druck: MGH Const 6/2 S. 504 Nr. 734 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 106 Nr. 1712. – Reg.LdB 7 S. 7 S. 176 Nr. 409.

1335 Oktober 25, Nürnberg 337

Ks. Ludwig bestätigt dem Deutschordenshaus Mergentheim die rechtmäßige Errichtung ihres Baus.

Überl.: Ergibt sich hier aus: Reg. dt. im Urkundenrepertorium 17. Jh. im DOZA Wien, Hs. 202 fol. 36^{r} Nr. 69 und: *1335. Nach einer Urkunde von diesem Jahr bewilligt Kaiser Ludwig, dass der D.O. seinen zu Mergentheim angefangenen Bau vollführen dürfe* (Chronik der Stadt Mergentheim von 1836 ebd., Hs. 436 fol. 16^{v} bzw. 437 fol. 11^{r}).

Orig. Perg. dt. im HStA Stuttgart, H 51 Urk. 379.

Druck: MGH Const 6/2 S. 505 Nr. 736 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 107 Nr. 1714. – Reg.LdB 1 S. 104 Nr. 245.

1335 Oktober 25, Nürnberg 338

Ks. Ludwig befreit den Deutschmeister Wolfram von Nellenburg und die Brüder des Deutschen Ordens gemäß der von ihm und seinen Vorfahren im Reich erteilten Briefe[1] von allen Beden, Steuern, Viehsteuern und anderen Schatzungen, die er einem Dritten auf ihre

Leute und Güter *geben, versatzten oder verchhuffen* [hat]. – ... *geben ist ze Nurenberg an mitwochen vor sant Symon Jud. tag* 1335, r.a. 21, i.a. 8.

Überl.: Orig. Perg. dt. im DOZA Wien, Urk. sub dato; 1. Kaisersekret – beschädigt – (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,3) aus rotem Wachs in Wachsschale an Pressel. – Kollationierte Abschrift 17./18. Jh. des Johann Stephan Kheull, Deutsordensarchivar zu Mergentheim, ebd., Mei 495/4.

Drucke: WINKELMANN, Acta 2 S. 355 Nr. 572 (aus A). – MGH Const. 6/2 S. 504 Nr. 735 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 106 Nr. 1713. – LOCHER, Reg. Veringen S. 39. – PETTENEGG, Deutschordenszentralarchiv S. 289 Nr. 1106. – MOSER, Kanzleipersonal S. 27 (Schreiber K 3 = H 45, Leonhard von München, BANSA, Studien). – Reg. LdB 1 S. 105 Nr. 246 und 2 S. 93 Nr. 214.

---

[1] Vgl. Nr. 239.

1335 November 21, Nürnberg 339

Ks. Ludwig bestätigt Rat und Bürgern von Ingolstadt den Kauf der Werder in der Donau von dem verstorbenen Ulrich dem *Gaude*[1].

Überl.: Ergibt sich hier aus: *A°: 1335 bestättigung des kaufs vmb den wörth in der Jenau* (Urkundenregesten zur Geschichte der Stadt Ingolstadt 17. Jh. [nach dem Privilegienbuch der Stadt Ingolstadt von 1493] im Stiftsarchiv Reichersberg, Hs. 141 sub dato).

Abschrift dt. im Kopialbuch von 1398 in der BayStB München, Cgm 2156 fol. 12^{v}-13^{r}.

Druck: HÜBNER, Ingolstadt 1 S. 82.

Reg.: BÖHMER, RI S. 283 Nr. 2793. – Reg.LdB 3 S. 160 Nr. 343, 7 S. 176 Nr. 410. – MGH Const 6/2 S. 507 Nr. 741.

---

[1] Vgl. Nr. 311.

1335 Dezember 12[1] 340

Ks. Ludwig bestätigt dem Propst des Augustinerchorherrenstiftes Berchtesgaden, an der Vogtei über Höbing keinerlei Rechte zu haben und auch an weiteren 26 genannten Orten[2].

Überl.: Ehemals Transsumt dt. des Markgrafen Ludwig von Brandenburg von 1353 September 10 im HHStA Wien, AUR sub dato 1353 September 10[3].

---

[1] Ludwig urkundet Dezember 5 zu München und ab 1336 Januar 5 zu Wien (BÖHMER, RI S. 107 Nr. 1720, 1722).
[2] Zur Urkunde BANSA, Register 2 S. 341 Nr. 512 Vorbem.; KRAMML, Berchtesgaden S. 403.– Vgl. auch Nr. 224.
[3] Urkunde fehlt nach Repertorium XIV/1 Bd. 3 sub dato 1353 September 10. – Regest nach BANSA, a.a.O.

1336 Januar 5, Wien 341

Ks. Ludwig verleiht seinen Oheimen und Fürsten Albrecht [II.] und Otto, Herzögen von Österreich, Steyr und Kärnten, und ihren Erben für ihm und dem Reich geleistete und künftige Dienste seine und des Reiches Städte Padua und Treviso mit Zubehör zu rechtem Lehen und bestimmt, dass sie ihm und seinen Nachfolgern im Reich mit genannten Städten und Zubehör *warten* und die Dienste erbringen, die ihnen daraus zufließen und die man davon *ze recht vnd billich* den römischen Königen und Kaisern leisten soll. – ... *geben ist ze Wienn*[e] *dez fritags vor dem Obresten* 1336, r.a. 22, i.a. 9[1].

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) an grün-roten Seidenfäden. – Abschrift 17. Jh. in Urkundensammlung in der Bibliothek TLMF Innsbruck, Dip. 1027 pag. 171f. Nr. 113. – Kopialbuch 18. Jh. im HHStA Wien, Hs. W 43/3 pag. 995 (= fol. 530[r]) Nr. 298. – Kopialbuch 18. Jh. ebd., Hs. W 55/2 fol.305[v]-306[r]. – Kopialbuch 18. Jh. in der Stiftsbibliothek Göttweig, Hs. 757 (rot) S. 145-146 Nr. 67.

Drucke: DUMONT, Corps diplomatique 1b S. 152 Nr. 218 (aus A). – LÜNIG, Cod. germ. dipl. 2 S. 497 Nr. 19. – BARTENSTEIN, Beantwortung, Beilage S. 98 Nr. 63. – VERCI, Storia 11/2 S. 60 Nr. 1276 (ital. Übersetzung).

Reg.: LICHNOWSKY, Habsburg S. 429 Nr. 1058. – BÖHMER, RI S. Nr. 1722. – MOSER, Kanzleipersonal S. 88 (Schreiber K 22).

---

[1] Vgl. Nr. 383.

1336 Januar 5, Wien 342

Ks. Ludwig gestattet seinen Oheimen und Fürsten, den Herzögen Albrecht [II.] und Otto von Österreich, alle Lehen in Ungarn an seiner Stelle an wen und wohin auch immer zu verleihen oder mit ihren Briefen zu bestätigen, und erwartet, dass die Lehen in gleicher Weise, als ob er sie verliehen hätte, innegehabt werden. – ... *geben ist ze Wienen an dem Perchten abent* 1336, r.a. 22, i.a. 9.

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; 1. Kaisersekret (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,3) – stark beschädigt – aus rotem Wachs in naturfarbener Wachsschale an Pressel. – Kopialbuch 18. Jh. ebd., Hs. W 43/3 pag. 995 (= fol. 530[r]) Nr. 298. – Kopialbuch 18. Jh. ebd., Hs. W 55/2 fol.326[r]. – Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) ebd., Hs. W 27/2 fol. 495[r-v] Nr. 84. – Kopialbuch 18. Jh. in der Stiftsbibliothek Göttweig, Hs. 757 (rot) S. 34-35 Nr. 13.

Druck: STEYERER, Commentarii S. 93 (aus A).

Reg.: LICHNOWSKY, Habsburg S. 429 Nr. 1059. – BÖHMER, RI S. Nr. 1723. – MOSER, Kanzleipersonal S. 27 (Schreiber K 3 = H 45, Leonhard von München, BANSA, Studien).

1336 Februar 21, München 343

Ks. Ludwig nimmt Leute und Güter des Benediktinerklosters Rott a. Inn, die am Pillersee in seinem Gericht Kitzbühel liegen, in seinen Schutz.

Überl.: Abschrift dt. im Kopialbuch von 1525ff. im TLA Innsbruck, Hs. 41/2 fol. 632[r]. – Abschrift 16. Jh. ebd., Urk. II Nr. 7285.

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, KU Rott am Inn sub dato (AS: KLS 610).

Druck: MB 1 S. 433 Nr. 90.

Reg.: BÖHMER, RI S. 107 Nr. 1726. – Reg.LdB 3 S. 163 Nr. 350.

1336 März 4, Ulm 344

Ks. Ludwig bestätigt dem Benediktinerkloster Ottobeuren die Hälfte des Todfallrechts von ihren Eigenleuten.

Überl.: Abschrift lat. im Kopialheft 18. Jh. im HHStA Wien, Hs. W 706 fol. 155[r-v].

Orig. Perg. lat. im StA Augsburg, MüB KU Ottobeuren 3248 (AS: BayHStA München, KLS 611).

Reg.: BÖHMER, RI S. 108 Nr. 1732. – Reg.LdB 5 S. 100 Nr. 207.

1336 März 17, München 345

Ks. Ludwig übergibt Agnes, der Frau des Hans Wispecken und Tochter des Zacharias von Höhenrain, die sein vom Herzogtum [Ober]bayern herrührendes *aigen* war, auf Bitten ihres Vaters St. Ruprecht zu Salzburg und der dortigen Kirche. – .... *geben ist ze München des suntags vor dem Palmtach* 1336, r.a. 22, i.a. 9.

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Siegel fehlt, ehemals an Pressel. – Abschrift 15. Jh. in den Salzburger Kammerbüchern ebd., Hs. W 194/2 (AS: 359/2) pag. 156 (= fol. 78[v]) Nr. 185. – Kopialbuch 18. Jh. im Salzburger LA Salzburg, Hs. 190 pag. 604.

Reg.: BÖHMER, RI S. 367 Nr. 3372 (zu März 23). – MARTIN, Reg. Salzburg S. 101 Nr. 1011. – MOSER, Kanzleipersonal S. 108 (Schreiber K 25).

1336 April 24, *in vnserm marckt Myorach* † 346

Ks. Ludwig erklärt, dass (1) der feste Mann, sein Kammermeister Hektor von Trautmannsdorf [1], vor ihm gegen seinen Rat Siegfried [II.] den Frauenberger [von Haag][2] ge-

klagt hat, dieser habe ihm seine Ehre genommen und sich als von Adel älteren Herkommens gerühmt, (2) auf Bitte Hektors um Vorlage urkundlicher Beweise Siegfried einen besiegelten Brief über 213 Jahre und der Kläger einen über 352 Jahre [Adelstradition] vorgelegt haben, (3) die Parteien einen Zweikampf um Schild, Helm und Kleinod angeboten haben, wobei der Besiegte dem anderen mit Leib und Waffen verfallen sein soll, (4) Siegfried der Frauenberger, nachdem er beiden Teilen zur Austragung einen Tag gesetzt hat, besiegt worden ist und Hektor von Trautmannsdorf den Verlierer der Kaiserin geschenkt hat, und (5) er Siegfried unter der Bedingung freigesprochen hat, dass Hektor, dessen Bruder und ihre Erben in Zukunft mit Leib und Wappen den Vortritt haben sollen, widrigenfalls Siegfried an den Ks. 100 Mark Gold und an Hektor 50 Mark Gold zu zahlen hat. – *... geben ist in vnserm march*[3] *Myorach an S. Georgen im* 1336, r.a. 20 [richtig 22][4].

Überl.: Abschrift dt. 18. Jh. in Urkundensammlung in der Bibliothek TLMF Innsbruck, Dip. 1027 pag. 175f. Nr. 114. – Abschriften 19. Jh. (2) im Steiermärckischen LA Graz, Archiv Trautmannsdorf, Schuber 1/Heft 1. – Abschrift 19. Jh. im TLA Innsbruck, Urk. II Nr. 7272/1 (aus dem Nachlaß Ladurner – seit 1939 in Innsbruck – aus „VALVASOR, Geschichte von Krain 12 S. 56f.“).

Abschrift dt. Pap. 18. Jh. – stark beschädigt, Textverlust – im BayHStA München, Notthafft Archiv Urk. 3067 (… *geben ist in vnserm markht Murach am S. Geörge tag 1336, r.a. 20*).

Drucke: ROSSET-ZEILLER[5], Theatrum tragicum S. 125-127 (B). – VALVASOR, Krain Bd. 4 (2. Auflage), Buch 12 S. 57 (mit Verweis auf ZEILLER, Theatrum tragicum, Ulm 1672). – LÜNIG, Reichsarchiv 7 S. 195 Nr. 117, 23 S. 1410 Nr. 2.

Reg.: BÖHMER, RI S. 108 Nr. 1740 (zu April 23). – WURZBACH, Lexikon 47 S. 70 ff. Nr. 21 (mit Verweis auf HORMAYR, Taschenbuch für die vaterländische Geschichte 3. Jg. (1822) S. 98-109, 7. Jg. (1826) S. 405 Anm. und 27. Jg. (1838) S. 269). – BATTENBERG, Reg. Hofgericht S. 160 Nr. 262 (zu April 23).

---

[1] Vgl. Steiermärckisches LA Graz, Hs. 868 (Herrschaft Trautmannsdorf, 1700) fol. 1r: Kurze Beschreibung der Heldentaten der Trautmannsdorfer bei der Schlacht Rudolfs gegen Ottokar und 1322 bei Mühldorf gegen Ludwig mit Hinweis auf Urkunde Ludwigs für seinen Kammermeister Hektor von Trautmannsdorf von *1336* […] *im marckt Murach an St. Georgi tag*; BARAVALLE, Steirische Burgen (1936) S. 771f., (1961) 124f. (Trautmannsdorf).

[2] Zu diesem, gestorben 1338, der nicht als kaiserlicher Rat belegt ist, und seinem Bruder Konrad dem Frauenberger von Haag (gest. 1330), der 1324 Oktober 15 von Ludwig Freiheit für seinen Markt Haag erhielt (Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Kurbayern Urk. 2626 (AS: KLS 288); BÖHMER, RI S. 44 Nr. 760 (zu Oktober 16)), die 1325 Februar 2 von den Herzögen Heinrich XIV., Otto IV. und Heinrich XV. von Niederbayern für Siegfried II. und Konrad erneuert wurde (Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Kurbayern Urk. 2627), JANKER, Haag S. 285f. sowie allgemein zu den Beziehungen der Frauenberger zu den Herzögen ebd. S. 194ff.

[3] Verbessert im Register, ohne Seitenzählung unter Errata, zu *marckt*. – […] *geben ist in unserm marckt Myerach an sant Georgen tage 1336, r.a. 20* (aus LÜNIG), […] *geben ist in unsrem Marckt Myorach am S. Georgen im 1336 und unsers reichs im zwantzigsten jahr* (aus VALVASOR). – Ludwig urkundet am 24. April zu Gaden (Reg.LdB 7 S. 179 Nr. 416).

[4] Regest nach B. – Nach BATTENBERG, Reg. Hofgericht a.a.O. entstand die Fälschung vielleicht im Zusammenhang mit der Erhebung der Familie in den Freiherrenstand 1598 bzw. in den Reichsgrafenstand 1623 März 15 für die Linie Trautmansdorf-Gleichenberg; zum Geschlecht vgl. HUECK, Adelslexikon S. 509-513.

[5] Zu Martin Zeiller, geboren 1598 zu Ranten bei Murau/Steiermark, von 1613-1622 in Diensten der Grafen von Tattenbach und von Ortenburg, 1623 kaiserlicher Notar, dessen 1. Buch 1624 zu Linz gedruckt wurde (= dt. Übersetzung von Francois de ROSSET, Les histoires tragiques de nostre temps, Paris 1623; Neubearbeitung mit Zusätzen Zeillers [2]1628 Tübingen, [6]1648 Ulm) vgl. WURZBACH, Lexikon 59 S. 281-283.

1336 Mai 13, Frankfurt [a. Main] 347

Ks. Ludwig bestätigt den Bürgern von Germersheim nach dem Vorbild der Könige Adolf[1], Albrecht [I.][2] und Heinrich [VII.][3] das inserierte Diplom König Rudolfs [I.] von 1276 August 18[4]. – *Actum et datum in oppido nostro Franchenford. III idus Maii* 1336, r.a. 22, i.a. 9.

Überl.: Beglaubigte Abschrift lat. des Notars Adam Niderer von 1652 September 4 (B), die die mit dem Orig. kollationierte Abschrift des Germersheimer Amtsschreibers Johannes Cräutz von 1601 September 17, im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 64, Konv. 1 (Ludwig fol. 3^{r-v}) zur Vorlage hatte.

Druck: WINKELMANN, Acta 2 S. 357 Nr. 576 (aus B).

---

[1] 1296 Juli 31 (Abschrift lat. ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 64, Konv. 1 fol. 1^{r-v}. – WINKELMANN, Acta 2 S. 172 Nr. 240 (aus B, ohne Insert); BÖHMER-SAMANEK, RI Adolf S. 258 Nr. 751).

[2] 1300 Dezember 8 (Abschrift lat. ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 64, Konv. 1 fol. 2^{r}-3^{r}. Reg.: Notizenblatt S. 4 Nr. III).

[3] 1310 September 10 (Abschrift lat. ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 64, Konv. 1 fol. 1^{v}-2^{r}. Reg.: Notizenblatt S. 5 Nr. IV).

[4] Verleihung des Speyrer Rechts (Abschrift lat. ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 64, Konv. 1 fol. 1^{r}. Notizenblatt S. 4 Nr. I; BÖHMER-REDLICH, RI Rudolf S. 156 Nr. 588).

1336 Mai 18, Frankfurt a. Main 348

Ks. Ludwig verleiht Graf Gottfried von Diez und dessen Sohn Gerhard für ihre Leute im Dorf Camberg die Freiheiten der Stadt Frankfurt a. Main[1].

Überl.: Beglaubigte, kollationierte Abschrift dt. von 1717 Juli 29 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 32, Konv. 1.

Orig. Perg. dt. im HessHStA Wiesbaden, Abt. 170 Urk. 249.

Reg.: BÖHMER, RI S. 367 Nr. 3376.

---

[1] Zur Urkunde und zum Widerruf der Freiheit von 1336 Mai 27 (BÖHMER, RI S. 367 Nr. 3378) auf Intervention Graf Gerlachs von Nassau GENSICKE, Mittelalter S. 36.

1336 Mai 29, Frankfurt a. Main 349

Ks. Ludwig bestätigt den Bürgern von Frankfurt a. Main die inserierten Diplome Kaiser Friedrichs II. von 1240 Juli 11[1], König Heinrichs (VII.) von 1235 Mai 10[2], König Wil-

helms von 1254 August 10[3], König Richards von 1257 September 8[4] und König Rudolfs I. von 1291 Mai 30[5].

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Eodem* [*1336*], *bestättigung fünf unterschiedlicher privilegien 1. über das meßgeleit, 2. über den brückenbau, 3. daß Franckfurth nicht soll versetzt noch dem reich entzogen werden, 4. dass jemand in Franckfurth einig castell nicht wolle aufrichten laßen, 5. daß kein burger an fremde gericht zu laden … ibidem* [*pagina 24*] (Verzeichnis der zur allgemeinen Privilegienbestätigung von der Stadt Frankfurt 1732 Juli 19 in Abschrift vorgelegten Urkunden im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 50, Konv. 2).

Orig. Perg. lat. im Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. Main, Privilegien Nr. 52.

Druck: BÖHMER-LAU, UB Frankfurt 2 S. 426 Nr. 560 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 109 Nr. 1756.

---

[1] Schutz der Messebesucher (BÖHMER-LAU, UB Frankfurt 1 S. 62 Nr. 122; BÖHMER-FICKER, RI 1198-1272 S. 551 Nr. 3128).

[2] Übertragung von Münzeinkünften für den Brückenunterhalt (BÖHMER-LAU, UB Frankfurt 1 S. 55 Nr. 107; BÖHMER-FICKER, RI 1198-1272 S. 793 Nr. 4382).

3 Freiheit vor Verpfändung (BÖHMER-LAU, UB Frankfurt 1 S. 87 Nr. 181; BÖHMER-FICKER, RI 1198-1272 S. 973 Nr. 5199).

[4] Verzicht auf Anlage einer Burg innerhalb der Stadt (BÖHMER-LAU, UB Frankfurt 1 S. 104 Nr. 216; BÖHMER-FICKER, RI 1198-1272 S. 997 Nr. 5318).

[5] Gerichtsstandsprivileg (BÖHMER-LAU, UB Frankfurt 1 S. 290 Nr. 597; BÖHMER, Cod. dipl. Moenofr. S. 259; BÖHMER-REDLICH, RI Rudolf S. 528 Nr. 2469).

1336 Mai 29, Frankfurt a. Main 350

Ks. Ludwig überträgt Gottfried IV. von Eppstein, Landvogt in der Wetterau, dem Burggrafen und den Burgmannen von Friedberg den Schutz des Wildbannes zu Friedberg und in der Mörler Mark.

Überl.: Kollationierte Abschrift dt. 16. Jh. im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 55, Konv. 1 (*Confirmatio des Wildbahns im Walde, der Morler Mark genannt*). – Konzept des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1570 September 13 (ohne Insert) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 55, Konv. 1 (*Confirmatio des Wildbahns im Walde, der Morler Mark genannt*). – Abschrift des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1570 September 13 im Reichsregister Maximilians II. 16. Jh. ebd., RR Maximilian II. Bd. 13 fol. 390^{r}-391^{r} (Ludwig fol. 390^{v}-391^{r}). – Kollationierte Abschrift 16. Jh. desselben Transsumts durch den Kammergerichtsnotar Peter Kraych (= Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1580 Februar 11) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 55, Konv. 1(*Confirmatio des Wildbahns im Walde, der Morler Mark genannt*).

Orig. Perg. dt. im HessStA Darmstadt, A 3 Friedberg/Mörler Mark sub dato (I A).

Druck: SENCKENBERG, Selecta 1 S. 204 Nr. 15.

Reg.: BÖHMER, RI S. 109 Nr. 1757.

1336 Mai 31, Frankfurt a. Main 351

Ks. Ludwig fordert dazu auf, die Städte Frankfurt a. Main, Friedberg, Wetzlar und Gelnhausen in Notfällen zu unterstützen.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *1336, daß den 4 Wetterauischen Städten, wann sie hülfe bedürfen, jeder männiglich beystand leisten möge* … [*pagina*] *22* (Verzeichnis der zur allgemeinen Privilegienbestätigung von der Stadt Frankfurt 1732 Juli 19 in Abschrift vorgelegten Urkunden im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 50, Konv. 2).

Orig. Perg. dt. im Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. Main, Privilegien Nr. 56.

Druck: BÖHMER-LAU, UB Frankfurt 2 S. 427 Nr. 562 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 109 Nr. 1760.

1336 Mai 31, Frankfurt a. Main 352

Ks. Ludwig überläßt den Bürgern von Frankfurt a. Main die Festsetzung der Höhe des Mahlgeldes.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Eodem* [*1336*], *daß das mahlgeld möge gemindert oder gemehrt, auch von jedermann soll entrichtet werden,* […] … *ibidem* [*pagina 20*] (Verzeichnis der zur allgemeinen Privilegienbestätigung von der Stadt Frankfurt 1732 Juli 19 in Abschrift vorgelegten Urkunden im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 50, Konv. 2).

Orig. Perg. dt. im Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. Main, Privilegien Nr. 54.

Druck: BÖHMER-LAU, UB Frankfurt 2 S. 428 Nr. 565 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 110 Nr. 1764.

1336 Mai 31, Frankfurt a. Main 353

Ks. Ludwig ermäßigt die Grundruhr auf 12 Haller pro Fuder.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Eodem* [1336], *grundruhr von einem fuder wein 12 heller und von anderer kauffmannschafft nach anschlag des wein werths* … [*pagina*] *23* (Verzeichnis der zur allgemeinen Privilegienbestätigung von der Stadt Frankfurt 1732 Juli 19 in Abschrift vorgelegten Urkunden im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 50, Konv. 2).

Orig. Perg. dt. im Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. Main, Privilegien Nr. 58.

Druck: BÖHMER-LAU, UB Frankfurt 2 S. 427 Nr. 563 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 109 Nr. 1761.

1336 Mai 31, Frankfurt a. Main 354

Ks. Ludwig erlaubt der Stadt Frankfurt a. Main, den Beweis über ihre Gewohnheiten und Freiheiten, wenn man ihren Boten auswärts nicht glauben will, in ihrer Stadt zu führen.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Eodem* [1336], *der stadt privilegia originaliter auser der stadt nicht zu schicken … ibidem* [*pagina 23*] (Verzeichnis der zur allgemeinen Privilegienbestätigung von der Stadt Frankfurt 1732 Juli 19 in Abschrift vorgelegten Urkunden im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 50, Konv. 2).

Orig. Perg. dt. im Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. Main, Privilegien Nr. 53.

Druck: BÖHMER-LAU, UB Frankfurt 2 S. 428 Nr. 564 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 109 Nr. 1763.

1336 Juni 1, Frankfurt a. Main 355

Ks. Ludwig verbietet innerhalb fünf Meilen um Frankfurt a. Main den Bau einer Burg oder Stadt und die Errichtung eines Zolls.

Überl.: Abschrift dt. 16. Jh. im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 50, Konv. 3 (2. Fasz.). – Ergibt sich auch aus: *Eodem* [*1336*], *daß um Franck-furth auf fünf meilen weder burg noch stadt, auch kein neuer zoll aufzurichten …* [*pagina*] *24* (Verzeichnis der zur allgemeinen Privilegienbestätigung von der Stadt Frankfurt 1732 Juli 19 in Abschrift vorgelegten Urkunden ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 50, Konv. 2).

Orig. Perg. dt. im Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. Main, Privilegien Nr. 59.

Druck: BÖHMER-LAU, UB Frankfurt 2 S. 430 Nr. 567 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 110 Nr. 1767.

1336 Juni 2, Wimpfen 356

Ks. Ludwig gebietet allen Herren und Reichsstädten, den Burgbau zu Flörsheim am Main abzubrechen[1].

Überl.: Ergibt sich hier aus: *1336, daß die burg zu Flörschheim zu schleifen …* [*pagina*] *27* (Verzeichnis der zur allgemeinen Privilegienbestätigung von der Stadt Frankfurt 1732 Juli 19 in Abschrift vorgelegten Urkunden im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 50, Konv. 2).

Orig. Perg. dt. im Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. Main, Privilegien Nr. 60.

Druck: BÖHMER-LAU, UB Frankfurt 2 S. 431 Nr. 569 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 110 Nr. 1771.

---

[1] Vgl. Nr. 252.

1336 Juni 12, Esslingen 357

Ks. Ludwig verpfändet Pfalzgraf Rudolf II. bei Rhein für 6000 Pfund Haller den Forst zu Hagenau.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Ain pfanntbrief von kaiser Ludwigen dem vierten auf seinen vettern pfalzgraf Rudolffen bey Reyn, hertzogen in Bayrn, vmb des reichs vorst mit allen rechten, diensten vnd nutzen, der pfanntschilling ist VI^{M} lb. haller, die er verdienen soll. 1336* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 4 S. 1080).

Orig. Perg. dt. im StA Augsburg, MüB Vorderösterreich Urk. 82 (AS: BayHStA München, KLS 621).

Reg.: Reg.LdB 2 S. 97 Nr. 226.

1336 Juni 12, Esslingen 358

Ks. Ludwig verpfändet Pfalzgraf Rudolf II. bei Rhein für 6000 Pfund Haller Burg und Stadt Kaysersberg gegen die Rückgabe des Hagenauer Forstes[1].

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Bemelter kaiser Ludwig verpfendet bemeltem pfalzgrafen* [Rudolf] *sloss vnd statt Kaisersperg gegen bemeltem pfanntschilling, vnd wan der pfalzgraf Kaisersperg also inhat, so sol die bemelt pfanntschaft des vorsts dargegen ledig sein. 1336* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 4 S. 1080) bzw. *884. des pfalzgrafs bey Rhein herzog Rudolphs in Bayern pfandverschreibung vom röm. kaiser Ludovico um die reichs-burg und stadt Kaisersberg, jedoch mit vorbehalt des forstes zu Hagenau, de 1336* (Kollationiertes Urkundenverzeichnis von 1763 August 5 über ca. 1100 Dokumente und Akten, die dem kgl.-frz. Kommissär Kau ausgeliefert worden sind, ebd., Hs. 4090 pag. 56) und *Kaiserlicher pfandbrief für Pfalz um Kaisersberg* (Kollationiertes Urkundenrepertorium von 1789 Juni 6 der Vorderösterreichischen Orig. Urkunden im Oberösterreichischen Schatzarchiv ebd., Hs. 3515 pag. 229).

Orig. Perg. dt. in den Archives Départementales du Haut-Rhin Colmar, 1-E-76/2.

Druck: MOSSMANN, UB Mülhausen S. 153 Nr. 188.

Reg.: BÖHMER, RI S. 110 Nr. 1775. – Reg.LdB 2 S. 97 Nr. 227, 4 S. 72 Nr. 125.

---

[1] Vgl. Reg.LdB 2 S. 97 Nr. 226.

1336 August 15, im Lager bei Schärding 359

Ks. Ludwig gestattet Graf Dietrich VIII. von Kleve die Verlegung seiner Rheinzollstätte von der Stadt Huissen flußaufwärts in die Stadt Grieth.

Überl.: Vidimus lat. des Dekans und Kapitels der Kirche St. Maria zu Jülich von 1559 Februar 21 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 100, Konv. 2.

Orig. Perg. lat. im NordrhWestfHStA Düsseldorf, Kleve-Mark Urk. 206.

Druck: LACOMBLET, UB Niederrhein S. 247 Nr. 305 (Auszug).

Reg.: BÖHMER, RI S. 368 Nr. 3384 (zu August 14).

1336 August 16, bei Schärding auf dem Feld 360

Ks. Ludwig bestätigt der Stadt Passau die Privilegien.

Überl.: Kollationierte Abschrift dt. 16. Jh. als Beilage Nr. 11 zum Konzept des Transsumts Kg. Matthias von 1613 März 30 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 156, Konv. 1. – Kollationierte Abschrift von 1637 Juli 23 des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1620 August 12 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 156, Konv. 1 (= Konzept des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1637 August 3). – Beglaubigte, kollationierte Abschrift des Reichshofkanzleiregistrators Leonhard Pixius von 1659 April 19 des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1637 August 3 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 156, Konv. 1 (= Konzept des Transsumts Kg. Leopolds I. von 1660 Juli 20). – Beglaubigte Abschrift des Reichshofkanzleiregistrators Johann Friedrich Weninguhl von 1705 September 16 des Transsumts Kg. Leopolds I. von 1660 Juli 20 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 156, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Karls VI. von 1712 November 22). – Beglaubigte, kollationierte Abschrift des Reichshofkanzleiregistrators Alpmanshoven von 1746 Mai 12 des Transsumts Kg. Karls VI. von 1712 November 22 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 156, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Franz I. von 1746 August 23). – Beglaubigte, kollationierte Abschrift des Reichshofkanzleiregistrators Molitor von 1766 August 1 des Transsumts Kg. Franz I. von 1746 August 23 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 156, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Josephs II. von 1766 August 4). – Beglaubigte, kollationierte Abschrift des Reichshofkanzleiregistrators Molitor von 1791 November 2 des Transsumts Ks. Josephs II. von 1766 August 4 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 156, Konv. 3 (= Konzept des Transsumts Kg. Leopolds II. von 1791 November 29).

Orig. Perg. dt. im StadtA Passau, Urkunden und Briefe 35.

Druck: ERHARD, Passau S. 121 Anm. 273 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 368 Nr. 3385. – Reg.LdB 7 S. 182 Nr. 423.

---

[1] Vgl. Nr. 539.

1336 August 28, Passau 361

Ks. Ludwig überträgt Gerhard VI. von Blankenheim das Befestigungsrecht, einen Wochenmarkt und zwei Jahrmärkte für Gerolstein.

Überl.: Beglaubigte Kopie dt. des Notars Leonhard Pixius von 1653 August 20 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 64, Konv. 1. – Konzept des Transsumts Ks.

Ferdinands III. von 1653 August 22 – ohne Insert – ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 64, Konv. 1.

Vidimus dt. von 1571 Dezember 4 im LHA Koblenz, Best. 29 A Nr. 76.

Druck: MÜLLER, Chronik S. 264.

Reg.: BÖHMER, RI S. 368 Nr. 3386. – BÖFFGEN, Gerolstein S. 247.

1336 Oktober 3, München 362

Ks. Ludwig erlaubt den Bürgern von München, Salz in Reichenhall, Wasserburg a. Inn, Hallein und Marktschellenberg zu kaufen und in München niederzulegen.

Überl.: Vidimierte Abschrift dt. von 1637 April 7 des Münchener Privilegienbuchs von 1532[1] im StadtA Kitzbühel, Fasz. 1320, Codex 8 fol. 72^{v}-73^{r}.

Orig. Perg. dt. im StadtA München, A I a (Privilegien) Nr. 132.

Druck: DIRR, Denkmäler S. 149 Nr. 94 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 111 Nr. 1793 (zu Oktober 6). – Reg.LdB 7 S. 185 Nr. 432.

[1] Kitzbühel bekam 1338 Januar 1 Münchener Stadtrecht, vgl. Nr. 381.

1336 Oktober 28, Nürnberg 363

Ks. Ludwig behält sich die Gerichtsbarkeit über die Leute von Mergentheim wegen der Missetaten an den Juden vor.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Kaiser Ludwig behelt ihnen die raach gegen denn Mergentheimern vohr wegen deren angethanen hinach seinen Cammerern denn Juden. A.^{o} 1336 zu Nurnberg vor Allerheyligen tag* (Urkundenrepertorium 17. Jh. im DOZA Wien, Hs. 202 fol. 36^{v} Nr. 71).

Orig. Perg. dt. im HStA Stuttgart, H 51 Urk. 390.

Reg.: BÖHMER, RI S. 112 Nr. 1799. – Reg.LdB 1 S. 113 Nr. 265.

1337 Februar 8, Nürnberg 364

Ks. Ludwig gestattet Konrad Stromayer das Kohlebrennen mit acht Meilern im Nürnberger Reichswald.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Anno 1337* […] *erlaubt keyser Ludwig dem Waltstromer acht kleine kohlfeur auff dem wald zue machen, soviel ein kohler einen tag mit einem karren führen kan* […] *datum Nurmberg sambstag nach Liechtmeß 1337* (Nürnberger Annalen 17. Jh in der ÖNB Wien,

Hs. 13641 fol. 37[r]).

Orig. Perg. dt. im StA Nürnberg, RU Nürnberg 529 (AS: BayHStA München, KLS 647).

Druck: WÖLCKERN, Historia, Erster Periodus S. 290 Nr. 100.

Reg.: RB 7 S. 175. – BÖHMER, RI S. 113 Nr. 1814.

1337 März 27, Nürnberg 365

Ks. Ludwig verspricht, keiner Stadt Messe oder Markt zu verleihen, die der Stadt Frankfurt a. Main schaden.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *1337, daß keiner stadt einige meß gegeben werden soll, so denen von Franckfurth nachteilig … ibidem* [*pagina 27*] (Verzeichnis der zur allgemeinen Privilegienbestätigung von der Stadt Frankfurt 1732 Juli 19 in Abschrift vorgelegten Urkunden im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 50, Konv. 2).

Orig. Perg. dt. (A1) im Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. Main, Privilegien Nr. 61a. – Orig. Perg. dt. (A2) ebd., Privilegien Nr. 61b.

Druck: BÖHMER-LAU, UB Frankfurt 2 S. 458 Nr. 606 (aus A1, A2).

Reg.: BÖHMER, RI S. 113 Nr. 1824.

1337 April 4, Nürnberg 366

Ks. Ludwig setzt den Gerichtsstand der Stadt Reutlingen vor ihrem Schultheißen und nicht vor dem Landgericht Rottweil fest.

Überl.: Abschrift dt., beglaubigt durch den öffentlichen Notar Daniel Sturm 1641 Juni 16 mit Signet, im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 171, Konv. 1.

Orig. Perg. dt. im HStA Stuttgart, H 51 Urk. 393.

Druck: KNÖPFLER, Reichsstädtesteuer S. 347 Nr. 22 (aus A, zu März 22).

Reg.: BÖHMER, RI S. 113 Nr. 1825. – Reg.LdB 1 S. 114 Nr. 267.

1337 Juni 6, Frankfurt a. Main 367

Ks. Ludwig versichert der Stadt Hagenau, daß die von ihm[1] den Städten der Herren von Lichtenberg und Ochsenstein gegebenen Freiheiten ihren Rechten nicht schädlich sein sollen.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *109. Verordnung, daß die den herren von Lichtenberg und Ochsenstein ertheiltn freyheiten denen, so der stadt Hagenau ertheilet worden, nicht projudicieren sollen, 1337* (Kollationiertes Urkundenverzeichnis von 1763 August 5 über ca. 1100 Dokumente und Ak-

ten, die dem kgl.-frz. Kommissär Kau ausgeliefert worden sind, im TLA Innsbruck, Hs. 4090 pag. 93).

Orig. Perg. dt. in den Archives Municipales de Haguenau, AA 16 Nr. 1.

Druck: SCHOEPFLIN, Als. dipl. 2 S. 158 Nr. 972.

Reg.: BÖHMER, RI S. 114 Nr. 1832. – Reg.LdB 4 S. 78 Nr. 140.

---

[1] Vgl. Reg.LdB 4 S. 76 Nr. 134, 135.

1337 Juni 6, Frankfurt a. Main 368

Ks. Ludwig teilt der Stadt Hagenau mit, dass er Pfalzgraf Rudolf II. bei Rhein die Äcker und Eicheln im Hagenauer Heiligenforst verpfändet hat[1].

Überl.: Ergibt sich hier aus: *225. Vidimirte copia der vom kaiser Ludwig der stadt Hagenau gethanen notification, daß seine majestät die felder und eicheln aus dem Hagenauer forst an Rudolf pfalzgrafen bey Rhein versetzet, zugleich aber auch demselben die hut und hegung desselben waldes anbefohlen habe, 1337* (Kollationiertes Urkundenverzeichnis von 1763 August 5 über ca. 1100 Dokumente und Akten, die dem kgl.-frz. Kommissär Kau ausgeliefert worden sind, im TLA Innsbruck, Hs. 4090 pag. 14).

Orig. Perg. dt. in der UB Heidelberg, Heidelberger Urkunde Nr. 283.

Druck: WINKELMANN, Acta 2 S. 363 Nr. 589 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 325 Nr. 3053. – Reg.LdB 2 S. 104 Nr. 245, 4 S. 77 Nr. 137.

---

[1] Vgl. Nr. 357.

1337 Juni 9, Frankfurt a. Main 369

Ks. Ludwig verspricht, die Stadt Gelnhausen nicht zu verpfänden.

Überl.: Beglaubigte Abschrift dt. der Stadt Frankfurt von 1703 Februar 12 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 107^{v}-108^{r} Nr. 16. – Transsumt Ks. Josephs I. von 1708 August 12 (Druck) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2. – Beglaubigte Abschrift der Kurmainzer Kanzlei von 1742 März 6 des Transsumts Kg. Karls VI. von 1712 Januar 9 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 185^{r}-186^{r} Nr. 16. – Kollationierte Abschrift von 1746 Mai 13 des Transsumts des erwählten Ks. Karl VII. von 1741 April 17 (= Konzept des Transsumts Kg. Franz I. von 1746 Juli 15) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 282^{v}-283^{v} Nr. 16. – Abschrift 18. Jh. des Transsumts des erwählten Ks. Karls VII. von 1741 April 17 (Sammelhandschrift, Teil 3) in der Stiftsbibliothek Göttweig, Hs. 807 (rot) fol. 22^{v}-23^{v} Nr. 16 (Urkunde Ludwigs).

Abschrift dt. im Kopialbuch 15. Jh. (B) im HessStA Marburg, K 368 1/2 fol. 2^{v}.

Druck: REIMER, UB Hessen 2 S. 458 Nr. 484 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 114 Nr. 1833.

1337 Juni 25, Frankfurt a. Main 370

Ks. Ludwig verleiht Bischof Gerhard von Speyer den Wildbann um den Bienwald.

Überl.: Kollationierte Abschrift dt. von 1577 Oktober 29 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 208, Konv. 1 (Speyer, Bischof und Domkapitel). – Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1577 November 12 (ohne Insert) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 208, Konv. 1 (Speyer, Bischof und Domkapitel). – Beglaubigte, kollationierte Abschrift des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1577 November 12 im Liber privilegiorum des Hochstifts Speyer von 1580 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 208, Konv. 2 (Speyer, Bischof und Domkapitel).

Orig. Perg. dt. im GLA Karlsruhe, D 242.

Druck: REMLING, UB Speyer 1 S. 528 Nr. 550.

Reg.: BÖHMER, RI S. 325 Nr. 3055. – Reg.LdB 2 S. 105 Nr. 247.

[1337] Juni 27, Frankfurt [a. Main] 371

Ks. Ludwig befiehlt den Bürgermeistern, Räten und Bürgerschaften von Straßburg, Mainz, Speyer und Worms mit dem Hinweis auf ihre von ihm und dem Reich erlangten Gnaden und Freiheiten, seine dem Deutschen Orden verliehene Zollfreiheit auf dem Rhein[1] nicht zu beeinträchtigen. – ... *geben ze Franchenfurt an vreytag nach sant Joh. tag*, r.a. 23, i.a. 10.

Überl.: Orig. Perg. lat. im DOZA Wien, Urk. sub dato; mit rückwärts aufgedrückten 1. Kaisersekret (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,3) aus rotem Wachs nicht zum Verschluß.

Druck: HENNES, Codex S. 398 Nr. 451.

Reg.: BÖHMER, RI S. 284 Nr. 2809. – PETTENEGG, Deutschordenszentralarchiv S. 295 Nr. 1125. – MOSER, Kanzleipersonal S. 111 (Schreiber K 25). – EICKELS, Koblenz S. 292.

[1] Vgl. Nr. 239.

1337 Juli 15, Frankfurt a. Main 372

Ks. Ludwig verspricht dem Bischof Gerhard von Speyer, die ihm verpfändete Stadt Landau in der Pfalz nur selbst einzulösen[1].

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Bemelter kaiser* [Ludwig] *verspricht dem stift Speyr, die statt Lanndaw nit zu lösen dann allain zůhanden des reichs vnd dem reich zu beleiben, 1337* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 4 S. 1082) und *2. Verspruch, von obbemeltem kaiser* [Ludwig] *gedachtes pfand nicht zu lösen denn allein zum reich, 1337* (Kollationiertes Urkundenverzeichnis von 1763 August 5 über ca. 1100 Dokumente und Akten, die dem kgl.-frz. Kommissär Kau ausgeliefert worden sind, ebd., Hs. 4090 pag. 1).

Abschrift dt. im Kopialbuch 15. Jh. im GLA Karlsruhe, 67/279 fol. 44[r].

Druck: REMLING, UB Speyer 1 S. 530 Nr. 552.

Reg.: BÖHMER, RI S. 325 Nr. 3057. – Reg.LdB 2 S. 106 Nr. 250.

---

[1] Vgl. Nr. 98.

1337 Juli 26, Rottweil 373

Ks. Ludwig erklärt, dass vor seinem Gericht zu Rottweil *des negsten tages nach sanct Jacobus tage* 1337, r.a. 23, i.a. 10, Graf Hugo [I.] von Hohenberg und dessen Ehefrau Ursula, nachdem sie Graf Ludwig [den Älteren] von Oettingen zum Vogt bestellt haben, zugunsten Herzog Albrechts [II.] von Österreich und dessen Ehefrau Johanna, ihrer Schwester, auf alles verzichtet haben, was Ursula von ihrem Vater Graf Ulrich [III.] von Pfirt zu erwarten hatte, was sie nochmals dem Vogt Ludwig nach geheimer Befragung bestätigt hat, so dass die zu Gericht sitzenden Herren und Ritter auf ihren Eid den Verzicht als rechtskräftig beurteilt haben. – … *geben ist ze Rottwil des iahrs und tags, als vorgeschriben stat*[1].

Überl.: Orig. und Kopien noch nicht aufgetaucht, ergibt sich aus: *Ein verzihunge der herschaft ze Pfirt von keis. Ludwigen* (Urkundenregister von 1384 im HHStA Wien, Hs. W 228/1 fol. 20[v]) und *Ain gerichtsbrieff von kaiser Ludwigen, das sich graf Haug von Hohenberg vnd sein gemahel grävin Vrsula von Pfirdt gegen hertzog Albrechten von Österreich vnd Johanna gräfin zu Pfirdt seiner gemahel vertzigen haben aller ansprach irs vatters vnd swehers graff Vlrichen von Pfirdt erbschaft. 1337* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 4 S. 745).

Druck: HERRGOTT, Genealogia 3 S. 659 Nr. 775.

Reg.: BÖHMER, RI S. 115 Nr. 1852. – SCHMID, UB Hohenberg S. 329 Nr. 383. – BATTENBERG, Reg. Hofgericht S. 177 Nr. 293.

---

[1] Regest nach Druck.

1337 August 11, Bamberg 374

Ks. Ludwig vidimiert seinem Fürsten Bischof Leopold [II.] von Bamberg auf dessen Bitte *einen brief, allerding unbemeiligt und mit ganczen insigln, als her nach geschriben stet,* […], *den der edel man* Graf Ulrich [V.] von Pfannberg[1] ihm und seiner Kirche geben hat[2], *besigelt mit seinem und der erwirdigen leut insigeln Heinrichs und Wlfinges von Erenvels, Chunrads und Wlfings der Ungenaden und Otten Wu*^{e}*res*[3]*. – … geben ist ze Bamberg an dem nehsten tag nach sant Laurencii tag* 1337, r.a. 23, i.a. 10.

Überl.: Abschrift dt. in Kopialbuch 15. Jh. (B) im HHStA Wien, Hs. B 339 fol. 25^{r}-27^{v} Nr. 31. – Abschrift 19. Jh. im Kärntner LA Klagenfurt, C 283.

Drucke: WEECH, Urkunden S. 180 Nr. 29. – WIESSNER, Monumenta 10 S. 5 Nr. 13 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 284 Nr. 2812. – Reg.LdB 7 S. 190 Nr. 441.

---

[1] Zu diesem, der Marschall in Österreich seit 1330 und Hauptmann in Kärnten seit 1335 ist, TANGL, Pfannberg S. 221-266.

[2] 1335 Oktober 16: Graf Ulrich V. von Pfannberg erklärt, dass ihm für die Übernahme einer bambergischen Schuld in Höhe von 8000 Mark Silbers die bambergischen Güter in Kärnten auf Dauer von neun Jahren verpfändet worden sind (Orig. Perg. dt. im Kärntner LA Klagenfurt, C 284. Gründliche Information S. 51). – Zur Urkunde WADL, Juden S. 44.

[3] Heinrich und Wulfing von Ehrenfels, Konrad und Wulfing der Ungnad, Otto der Wure von Wolfsberg.

1337 August 22, Bamberg 375

Ks. Ludwig überträgt dem Zisterzienserkloster Langheim die Blutgerichtsrechte über das Dorf Wetzendorf.

Überl.: Abschrift des Transsumts dt. Ks. Maximilians II. von 1569 Februar 18 im Reichsregister Maximilians II. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Maximilian II. Bd. 14 fol. 292^{v}-294^{r} (Ludwig fol. 293^{r-v}).

Orig. Perg. dt. im StA Bamberg, Bamberger Urk. 2282 (AS: BayHStA München, KLS 657).

Druck: SCHULTES, Landesgeschichte S. 42 Nr. 62 (zu August 23).

Reg.: BÖHMER, RI S. 116 Nr. 1856. – Reg.LdB 7 S. 191 Nr. 443.

1337 September 14, Augsburg 376

Ks. Ludwig bestätigt den Freien auf der Leutkircher Heide, ihr Gut auch nach Weggang in Reichs- oder andere Städte nutzen zu dürfen.

Überl.: Beglaubigte Kopie dt. des Landgerichts Oberschwaben von 1669 August 5 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 113, Konv. 2 (Leutkircher Heide).

Vidimus dt. der Stadt Leutkirch von 1494 April 12 im StadtA Wangen, Urk. sub dato.

Drucke: LÜNIG, Reichsarchiv 14 S. 803 Nr. 1.

Reg.: BÖHMER, RI S. 116 Nr. 1859. – Reg.LdB 1 S. 115 Nr. 271, 5 S. 107 Nr. 223.

1337 September 16, Augsburg 377

Ks. Ludwig verleiht dem Heilig-Geist-Spital zu Memmingen das Recht auf das Gut der im Spital verstorbenen Siechen, über das diese testamentarisch nicht verfügt haben.

Überl.: Abschrift des Transsumts dt. Ks. Ferdinands I. von 1559 Juni 29 im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Ferdinand I. Bd. 19 fol. 64^{v}-65^{v} (Ludwig fol. 64^{v}-65^{r}). – Kollationierte Abschrift von 1565 Dezember 1 des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Juni 29 (= Konzept des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 März 7) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 131, Konv. 1 (Spital Memmingen). – Abschrift des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 März 7 im Reichsregister Maximilians II. 16. Jh. ebd., RR Maximilian II. Bd. 8 fol. 385^{v}-387^{r} (Ludwig fol. 386^{r}). – Kollationierte Abschrift 16. Jh. des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 März 7 (= Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1577 Februar 12) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 131, Konv. 1 (Spital Memmingen). – Beglaubigte, besiegelte Abschrift von [1725] des öffentlichen Notars Johannes Müller der Transsumte Ks. Ferdinands I. von 1559 Juni 29, Ks. Maximilians II. von 1566 März 7 und Ks. Rudolfs II. von 1577 Februar 12 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 131, Konv. 1 (Spital Memmingen).

Orig. Perg. dt. im StA Augsburg, MüB KU Memmingen-Oberhospital sub dato (AS: BayHStA München, KU Memmingen-Oberhospital 22; KLS 662).

Druck: MIEDEL, Ludwig S. 10.

Reg.: Reg.LdB 5 S. 108 Nr. 224.

[1337] November 6, München 378

Ks. Ludwig untersagt den festen Männern Ludwig dem *Eglinger* und *Albanen* dem *Reicherspawr* aufgrund einer Klage der Leute des [Benediktinerklosters] St. Geor-genberg, sie weder an Leib noch an Gut künftig anzugreifen noch zu schädigen. – ... *geben ze Münchn an phintztag vor Martini*, r.a. 22, i.a. 9.

Überl.: Abschrift dt. im Kopialbuch 15. Jh. im Stiftsarchiv St. Georgenberg-Fiecht, Hs. 13 fol. 6^{v} (mit Vermerk *non scribatur*).

1337 [November 15], München 379

Ks. Ludwig überträgt dem Deutschen Orden das Land Litauen und investiert den Hochmeister Dietrich von Altenburg mit dem neuen Fürstentum.

Überl.: Abschrift des Notariatsinstruments lat. o.D. des öffentlichen Notars *Andreas Magni de Nuwenmarch*, Kleriker der Diözese Pommern, im Kopialbuch 16. Jh. im TLA Innsbruck, Hs. 723 fol. 19^{v}-22^{r}.

Orig. Perg. lat. im GStAPK Berlin, XX. HA StA Königsberg, Schublade 20 Nr. 29.

Druck: HEIN-MASCHKE-KOEPPEN, UB Preußen 3 S. 96 Nr. 134.

Reg.: BÖHMER, RI S. 117 Nr. 1876 (zu Dezember 12).

1337 November 22, Augsburg 380

Ks. Ludwig bevollmächtigt seine Fürsten und Oheime Albrecht [II.] und Otto, Herzöge von Österreich, Steyr und Kärnten, zusammen wie auch einzelne, (1) Azzo Visconti von Mailand, der schon lange vom Weg der Treue gegenüber ihm abgewichen ist, sofern er auf seine Seite zurückkehre, in seine Huld und Gnade aufzunehmen, (2) ihm für alle gegen ihn und das Reich begangenen Untaten und Schuld Verzeihung zu gewähren, gegen ihn gefällte Bannsentenzen aufzuheben und alle Makel der Infamie zu erlassen und (3) mit Azzo wegen der von ihm besetzten Städte und Länder des Reiches eine Übereinkunft zu treffen, Verträge zu schließen und Abmachungen zu treffen sowie alles zu tun, was seiner und des Reiches Ehre dient, und verspricht, alles für rechtswirksam zu erachten, was durch die Empfänger oder einen von ihnen in dieser Angelegenheit getan oder angeordnet wird. – *Datum Auguste X^{o} kalend. Decembris* 1337, r.a. 23, i.a. 10.

Überl.: Orig. Perg. lat. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) – leicht beschädigt – an Pressel.

Reg.: LICHNOWSKY, Habsburg S. 435 Nr. 1123. – BÖHMER, RI S. 117 Nr. 1874. – MOSER, Kanzleipersonal S. 130 (Schreiber K 26, Ludwig von Nordenberg).

1338 Januar 1, München 381

Ks. Ludwig (1) verleiht Rat und Bürgerschaft der Stadt Kitzbühel zur *pesserung irer stat* die Rechte und Gewohnheiten *an dem gericht, an pfentern vnd an allen andern sachen*, die seine Stadt und Bürger von München innehaben, (2) bekräftigt, dass ihnen auch die Rechte und Gewohnheiten, die er München oder anderen Städten in [Ober]bayern in Zukunft erteilen wird, zustehen sollen, und (3) gebietet allen seinen jetzigen wie zukünftigen Amtleuten, Pflegern, Viztumen, Richtern, Schergen und anderweitigen Personen, diese Rechte nicht zu beinträchtigen. – *... geben ist ze München an dem Ebenwich tag* 1338, r.a. 24, i.a. 10[1].

Überl.: Orig. Perg. dt. im StadtA Kitzbühel, Urk. 7; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) – Fragment – an grünen Seidenfäden (Abschrift 16. Jh. beiliegend). – Transsumt Herzog Ludwigs VII. von Bayern-Ingolstadt von 1417 Januar 31 ebd., Urk. 80. – Kopialbuch 17. Jh. im TLA Innsbruck, Gemeindearchiv St. Johann i.T. Nr. 16/388 fol. 85^{v}-86^{v}. – Kopialbuch 18. Jh. im StadtA Kitzbühel, Codex 1 fol. 4^{r-v}. – Memorialbuch 18. Jh. ebd., Codex 3 pag. 11-13. – Kopialbuch

18. Jh. ebd., Codex 1 fol. 8^{v}-12^{r} (Transsumt von 1417 Januar 31). – Memorialbuch 18. Jh. ebd., Codex 3 pag. 19-21 (Transsumt von 1417 Januar 31, ohne Inserte). – Abschrift 19. Jh. in der Bibliothek TLMF Innsbruck, FB 2709/4 Nr. 5.

Druck: KOGLER, Stadtrechtsquellen S. 65 Nr. V (aus A).

Reg.: OTTENTHAL-REDLICH, Archivberichte 4 S. 253 Nr. 1188. – MOSER, Kanzleipersonal S. 112 (Schreiber K 25).

---

[1] Zur Urkunde KOGLER, Stadtrechtsquellen S. 15; WIDMOSER, Stadt S. 245f., 270. – 1354 Mai 9 be-stätigt Markgraf Ludwig von Brandenburg Kitzbühel die Privilegien seines verstorbenen Vaters und der Herzöge von Bayern (StadtA Kitzbühel, Urk. 11. – Kopialbuch 17. Jh. im TLA Innsbruck, Gemeindearchiv St. Johann i.T. Nr. 16/388 fol. 88^{r-v}. – Kopialbuch 18. Jh. im StadtA Kitzbühel, Codex 1 fol. 5^{v}-6^{r}. – Memorialbuch 18. Jh. ebd., Codex 3 pag. 14-15. Reg.: OTTENTHAL-REDLICH a.a.O. S. 254 Nr. 1192). – 1362 Oktober 30 bestätigt Gräfin Margarete von Tirol Kitzbühel die Privilegien Markgraf Ludwigs von Brandenburg, Ks. Ludwigs und der Herzöge von Bayern (StadtA Kitzbühel, Urk. 21. – Kopialbuch 17. Jh. im TLA Innsbruck, Gemeindearchiv St. Johann i. T. Nr. 16/388 fol. 89^{r}-90^{r}. – Kopialbuch 18. Jh. im StadtA Kitzbühel, Codex 1 fol. 6^{v}-7^{r}. – Memorialbuch 18. Jh. ebd., Codex 3 pag. 15-17. Reg.: OTTENTHAL-REDLICH a.a.O. S. 255 Nr. 1202). – 1393 Januar 7 bestätigt Herzog Stephan III. von Bayern-Ingolstadt Kitzbühel die Privilegien (StadtA Kitzbühel, Urk. 48. Reg.: OTTENTHAL-REDLICH a.a.O. S. 259 Nr. 1229).

1338 Januar 4, München 382

Ks. Ludwig nimmt das Zisterzienserkloster Ebrach in seinen Schutz.

Überl.: Abschrift des Transsumts Ks. Karls V. von 1530 Juni 20 des Transsumts dt. Ks. Maximilians I. von 1518 Juli 5 im Reichsregister Karls V. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Karl V. Bd. 14 fol. 6^{v}-72^{v} (Ludwig fol. 20^{v}). – Abschrift des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1558 September 2 des Transsumts Ks. Karls V. von 1530 Juni 20, das wiederum das Transsumt Ks. Maximilians I. von 1518 Juli 5 enthält, im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. ebd., RR Ferdinand I. Bd. 18 fol. 406^{v}-473^{v} (Ludwig fol. 419^{v}-420^{r}). – Abschrift 16. Jh. des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1558 September 2 (= Konzept des Transsumts Maximilians II. von 1568 Juli 9) des Transsumts Ks. Karls V. von 1530 Juni 20, das wiederum das Transsumt Ks. Maximilians I. von 1518 Juli 5 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 40, Konv. 3. – Kollationierte Abschrift von 1581 Juni 17 des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1568 Juli 9 (= Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1581 Juni 19) des Transsumts Ks. Karls V. von 1530 Juni 20, das wiederum das Transsumt Ks. Maximilians I. von 1518 Juli 5 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 40, Konv. 2. – Kollationierte Abschrift von 1617 Juni 22 des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1581 Juni 19 (= Konzept des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1621 März 20) des Transsumts Ks. Karls V. von 1530 Juni 20, das wiederum das Transsumt Ks. Maximilians I. von 1518 Juli 5 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 40, Konv. 1. – Kollationierte Abschrift von 1641 August 26 des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1621 März 20 (= Konzept des Transsumts Ferdinands III. von 1641 September 2) des Transsumts Ks. Karls V. von 1530 Juni 20, das wiederum das Transsumt Ks. Maximilians I. von 1518 Juli 5 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 40, Konv. 3. – Beglaubigte Abschrift von 1663 Mai 20 des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1641 September 2 des Transsumts Ks. Karls V. von 1530 Juni 20, das wiederum das Transsumt Ks. Maximilians I. von 1518 Juli 5 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 40, Konv. 3.

Orig. Perg. dt. im StA Bamberg, Bamberger Urk. 2293 (AS: BayHStA München, KLS 669).

Druck: STILLFRIED-MAERCKER, Monumenta Zollerana 3 S. 41 Nr. 48 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 117 Nr. 1881. – Reg.LdB 7 S. 191 Nr. 445.

1338 Januar 4, München 383

Ks. Ludwig überträgt seinen Fürsten und Oheimen Albrecht [II.] und Otto, Herzögen von Österreich, Steyr und Kärnten, sowie ihren Söhnen und Nachkommen für ihm und dem Reich zu leistende Dienste das Generalvikariat der Städte Padua und Treviso (*civitatum Padue et Tervisie generales et perpetuos vicarios*) mit allen Herrschaften, Städten, Vesten, Burgen, Befestigungen, Märkten und Dörfern, Menschen, Besitzungen, Ehren, Nutzungen, Patronatsrechten, Ländereien, bebaut und unbebaut, Gewässern, Flüssen, Wäldern, Jagden, Bergen, Ebenen und Tälern sowie allen dazugehörenden Rechten, Freiheiten und [guten] Gewohnheiten zu ewigem Vikariatslehen (*in feodum vicariorum nomine*) mit der Verpflichtung, ihm und dem Reich die gewohnten Dienste zu leisten. – *Dat. Monaci quarta die mensis Januarii* 1338, r.a. 24, i.a. 10[1].

Überl.: Orig. Perg. lat. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) – beschädigt – an Pressel. – Urkundensammlung 18. Jh. in der Bibliothek TLMF Innsbruck, Dip. 1027 pag. 179f. Nr. 117. – Kopialbuch 18. Jh. in der Stiftsbibliothek Göttweig, Hs. 757 (rot) S. 144-145 Nr. 66.

Drucke: DUMONT, Corps diplomatique 1b S. 164. – LÜNIG, Cod. germ. dipl. 2 S. 498 Nr. 20. – BARTENSTEIN, Beantwortung, Beilage S. 99 Nr. 64. – VERCI, Storia 11, Documenti S. 104.

Reg.: VERCI, Storia 11 S. 123. – LICHNOWSKY, Habsburg S. 436 Nr. 1130 – BÖHMER, RI S. 117 Nr. 1879. – MOSER, Kanzleipersonal S. 112 (Schreiber K 25).

---

[1] Vgl. Nr. 341.

1338 Januar 4, München 384

Ks. Ludwig verspricht, seinen Fürsten und Oheimen Albrecht [II.] und Otto, Herzögen von Österreich, Steyr und Kärnten, sobald er in die Lombardei komme, die Städte Padua und Treviso mit allen Rechten und Zubehör, die sie sowohl als Lehen und wegen des Vikariats (*super infeodatione ac viccariatu perpetuo et incommutabili civitatum Padue et Tervisie*) gemäß seiner darüber ausgestellten Urkunde[1] innehaben, auszuhändigen, und versichert, sie, sofern sie nicht in den Besitz der Städte oder nur einer Stadt gelangen würden, mit gleichwertigen oder besseren Städten, Gütern und Besitzungen zu entschädigen. – *Dat. Monaci quarta die mensis Januarii* 1338, r.a. 24, i.a. 10[2].

Überl.: Orig. Perg. lat. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) – leicht beschädigt – an Pressel. – Kopialbuch 18. Jh. ebd., Hs. W 55/2 fol. 304^{r}-305^{r}. – Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) ebd., Hs. W 27/2 fol. 497^{r}-498^{v} Nr. 85.

Druck: KURZ, Albrecht S. 345, Beilage Nr. 5.

Reg.: LICHNOWSKY, Habsburg S. 436 Nr. 1131. – BÖHMER, RI S. 117 Nr. 1880. – MOSER, Kanzleipersonal S. 91 (Schreiber K 22).

---

[1] Vgl. Nr. 383.
[2] Vgl. Nr. 341.

1338 Januar 7 / 8, München 385

Ks. Ludwig bestätigt dem Prämonstratenserkloster Weißenau das inserierte Diplom König Konradins von 1264 März 11[1].

Überl.: Abschrift dt. 16. Jh. als Beilage zum Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1578 Oktober 29 (Diplom Konradins von 1264 März 11) im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 234, Konv. 1 (Weißenau).

Orig. Perg. lat. (A1) im HStA Stuttgart, H 51 Urk. 397 (zu Januar 7). – Orig. Perg. dt. (A2) ebd., H 51 Urk. 399 (zu Januar 8).

Reg.: BÖHMER, RI S. 117 Nr. 1884 (aus A2, zu Januar 8). – Reg.LdB 1 S. 120 Nr. 280.

---

[1] Erlaubnis zum Holzeinschlag im Altdorfer Wald (LÜNIG, Reichsarchiv 18 S. 751 Nr. 9; BÖHMER-FICKER, RI 1198-1272 S. 889 Nr. 4792).

[1338] Januar 27, Ulm 386

Ks. Ludwig (1) schreibt dem Dogen Francesco Dandolo, den Anzianen, Räten und der Bürgerschaft von Venedig, seinen und des Reiches lieben Getreuen [!], er habe nach reiflicher Überlegung und Beratung mit seinen und des Reiches Getreuen, Fürsten, Baronen, Grafen und sonstigen Großen, beschlossen, sobald er die Verhältnisse in Deutschland zur Ehre der Krone geregelt habe, mit einem starken Heer, an dessen Aufstellung er täglich arbeite, nach Italien zu ziehen, um die Zustände des Landes zu bessern und die Feinde des Reiches zu vernichten, (2) ermahnt sie, von der Besetzung von Reichsland, in dem sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt mit einem starken Heer stehen, in Zukunft Abstand zu nehmen und ihr Heer aufzulösen, da dies bei seiner Ankunft in der Lombardei Anlaß zu schwerem Zerwürfnis zwischen ihnen geben könnte, (3) versichert, dass er in den [von ihnen besetzten] Städten nur Rektoren und Gubernatoren einsetzen und die Leitung solchen Personen übertragen werde, die ihre Ehre und ihren Fortschritt fördern, (4) bevollmächtigt seinen Hofmeister Ritter Johann von *Clemona*[1] und seinen Protonotar Ulrich [Hofmair von Augsburg][2], seine Räte, (5) bittet die Empfänger, den Ausführungen dieser Gesandten in gleicher Weise Glauben zu schenken, als würde er selbst sie machen, und (6) verspricht, alle Zusagen, Verträge und Vereinbarungen, die seine Bevollmächtigten gemeinsam oder einzeln gegenüber der Gesamtheit, einem Teil oder einzelnen Personen der Empfänger machen, abschließen oder treffen, für sich auf immer als rechtswirksam zu erachten und bei Bedarf mit den herkömmlichen Mitteln zu bestätigen. – *Dat. Vlme XXVII Ianuarii,* r.a. 23, i.a. 11[3].

Überl.: Abschrift lat. 15. Jh. (B) in der ÖNB Wien, Hs. 3311 fol. 113[r-v].

Druck: BÖHMER, Acta 2 S. 526 Nr. 780 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 369 Nr. 3410.

---

[1] Zu Giovanni di Chiaramonte, Graf von Modica und Herr von Ragusa, CESSI, Chiaramonte; SCHÜTZ, Prokuratorien S. 79f. – In der Vollmacht Ludwigs von 1338 Februar 8 (BÖHMER, Acta 2 S. 527 Nr. 781; BÖHMER, RI S. 285 Nr. 2818) für Loysio Gonzaga mit dem Titel „Marschall".

[2] Zu diesem BUFF, Hofmair; MOSER, Kanzleipersonal S. 208-237.

[3] Zur Urkunde VERCI, Storia 11 S. 123f; SCHÜTZ, Prokuratorien S. 78f; MOSER a.a.O. S. 221 mit Anm. 97, 227.

1338 März 5, Colmar 387

Ks. Ludwig erklärt, dass Graf Friedrich von Freiburg [i. Breisgau] an dem Tag, den er ihm und der nicht erschienenen Bürgerschaft von Freiburg gesetzt hat, sich vor ihm und anderen genannten Adligen von den Anschuldigungen der Freiburger Bürger eidlich gereinigt hat, worauf er ihn für unschuldig erklärt hat.

Überl.: Ergibt sich hier aus nachfolgender erneuter Vorladung der Stadt Freiburg [i. Breisgau] vor das kaiserliche Hofgericht von 1338 [nach März 5 / vor Juli 10]: *Der schulthaizze .., die burgermaister .., der rat vnd .. die burger gemainlichen der stat ze Friburg sulen antwrten vor des romischen kaiser Ludwigs hofrihter graf Fridrichen von Friburg dem jungen vf den nechsten fritag vor sant Margareten tag*[1]*, der nu schierst kvmt. Dat. anno domini M*^{o} *CCC*^{o} *XXXVIII*^{o} (Orig. Perg. dt. im TLA Innsbruck, Urk. I Nr. 9252).

Orig. Perg. dt. im GLA Karlsruhe, D 244.

Druck: DAMBACHER, Freiburg S. 216 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 326 Nr. 3065. – Reg. LdB 2 S. 108 Nr. 255.

---

[1] 1338 Juli 10.

1338 März 30, Speyer 388

Ks. Ludwig gestattet Bischof Gerhard von Speyer die Einlösung der Vogtei über Kloster und Dorf Odenheim von Albrecht Hofwart von Kirchheim[1].

Überl.: Beglaubigte, kollationierte Abschrift dt. des Kammergerichtsnotars Christoph Traberger von 1598 Oktober 28 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 28, Konv. 4. – Ergibt sich auch aus: *Idem* [Ludwig] *vergundt bischof Gerharden von Speir, die vogtey des closters vnd dorfs zu Ottenhaim von herrn Albrechten Hofwart vmb tausend £ haller zulösen, vnd sol die ablosung des bischofs lebenlanng nit beschehen*. 1338 (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 4 S. 1083).

Org. Perg. dt. im StA Augsburg, MüB Vorderösterreich Urk. 83 (AS: BayHStA München, KLS 672).

Druck: REMLING, UB Speyer 1 S. 533 Nr. 556.

Reg.: BÖHMER, RI S. 326 Nr. 3071 (S. 118 Nr. 1893 entfällt). – Reg.LdB 2 S. 110 Nr. 259.

---

[1] Vgl. Nr. 309 und Reg.LdB 2 S. 40 Nr. 101, 42 Nr. 104, 87 Nr. 204, 89 Nr. 205.

1338 April 18, Frankfurt a. Main 389

Ks. Ludwig gebietet Graf Ulrich III. von Württemberg, das Zisterzienserkloster Herrenalb zu schützen.

Überl.: Abschrift dt. 17. Jh. im Stiftsarchiv St. Paul im Lavanttal, St. Blasien Urk. 248. – Ergibt sich auch aus: *Gleichwohl hat aber dieser kayser* [Ludwig ....] *am sambstag in der Osterwochen anno 1338 graf Ulrichen zu Württemberg anbefohlen, dieses gotteshaus* [Herrenalb] *zu schirmen* (Sammelhandschrift 16. Jh. im TLA Innsbruck, Hs. 383 fol. 34^{v}).

Orig. Perg. dt. im HStA Stuttgart, H 51 Urk. 403.

Druck: BESOLD, Documenta rediviva 1 S. 85 Nr. 9.

Reg.: BÖHMER, RI S. 118 Nr. 1894. – Reg.LdB 1 S. 123 Nr. 287, 2 S. 110 Nr. 261. – SCHULER, Reg. Württemberg S. 52 Nr. 151.

1338 Mai 11, Frankfurt a. Main 390

Ks. Ludwig erlaubt den Bürgern von München, ihre Kaufmannsgüter in der Stadt Friedberg in der Wetterau zollfrei zu kaufen.

Überl.: Vidimierte Abschrift dt. von 1637 April 7 des Münchener Privilegienbuchs von 1532[1] im StadtA Kitzbühel, Fasz. 1320, Codex 8 fol. 73^{v}.

Orig. Perg. dt. im StadtA München, A I a (Privilegien) Nr. 111.

Druck: DIRR, Denkmäler S. 150 Nr. 95 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 119 Nr. 1899. – Reg.LdB 7 S. 193 Nr. 450.

---

[1] Kitzbühel bekam 1338 Januar 1 Münchener Stadtrecht, vgl. Nr. 381.

1338 Mai 15, Frankfurt a. Main 391

Ks. Ludwig bestätigt der Stadt Gelnhausen die nach Frankfurter Recht verhängten Gerichtsbußen.

Überl.: Beglaubigte Abschrift dt. der Stadt Frankfurt von 1703 Februar 12 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 108^{r} Nr. 17. – Transsumt Ks. Josephs I. von 1708 August 12 (Druck) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2. – Beglaubigte Abschrift der Kurmainzer Kanzlei von 1742 März 6 des Transsumts Kg. Karls VI. von 1712 Januar 9 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 186^{r}-187^{r} Nr. 17. – Kollationierte Abschrift von 1746 Mai 13 des Transsumts des erwählten Ks. Karl VII. von 1741 April 17 (= Konzept des Transsumts Kg. Franz I. von 1746 Juli 15) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 283^{v}-285^{r} Nr. 17. – Abschrift 18. Jh. des Transsumts des erwählten Ks. Karls VII. von 1741 April 17 (Sammelhandschrift, Teil 3) in der Stiftsbibliothek Göttweig, Hs. 807 (rot) fol. 23^{v}-24^{v} Nr. 17 (Urkunde Ludwigs).

Abschrift dt. im Kopialbuch 15. Jh. (B) im HessStA Marburg, K 368 1/2 fol. 3^{r}.

Druck: REIMER, UB Hessen 2 S. 478 Nr. 499 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 119 Nr. 1901.

1338 Mai 21, Frankfurt a. Main 392

Ks. Ludwig beurkundet das Weistum der Hübner über die Grenzen des Wildbannes in der Dreieich.

Überl.: Ergibt sich hier aus: […] *so weilanndt vnnser vorfar am reiche kaiser Ludwig loblicher gedechtnus von den huebnern des wildpanns in der drey Eich von wegen der bezirck vnnd grenitz* […] *wildpanns freyhaiten, rechten vnnd gewonhaiten genommen […] alles nach laut vnnd innhallt eines vidimus vnnd transsumpt* (Abschrift des Privilegs Ks. Karls V. von 1541 Mai 28 im Reichsregister Karls V. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Karl V. Bd. 17 fol. 615^{r}-618^{v}).

Gleichzeitige Abschrift dt. (B) im Institut für Stadtgeschichte in Frankfurt a. Main, Wildbann Dreieich Ugb. A 62 Nr. 2.

Druck: KEUNECKE-SCHWENK, Dreieich S. 38-48 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 119 Nr. 1905.

1338 Juni 2, Frankfurt a. Main 393

Ks. Ludwig bestätigt dem Zisterzienserkloster Herrenalb die Vogtfreiheit.

Überl.: Ergibt sich hier aus: [...] *bezeugt auch ein teytsches diploma weyland kayser Ludwig des vierten de dato Frannckfort anno 1338 am dinstag in der Pfingstwochen,* [....] *das die gaistlichen leyt, der abbt und convent des gotteshaus zu Alb, beweiset haben* [...], *das sie kein vogt haben sollen* (Sammelhandschrift 16. Jh. im TLA Innsbruck, Hs. 383 fol. 34^{r}).

Orig. Perg. dt. im GLA Karlsruhe, D 246.

Druck: BESOLD, Documenta rediviva 1 S. 87.

Reg.: BÖHMER, RI S. 119 Nr. 1906. – Reg.LdB 1 S. 123 Nr. 288, 2 S. 112 Nr. 264.

1338 Juni 30, Frankfurt a. Main 394

Ks. Ludwig überträgt Graf Berthold VI. von Graisbach und Marstetten, genannt von Neuffen, Stadt, Veste und Herrschaft Neuburg a.d. Kammel zu Lehen.

Überl.: Abschrift des Transsumts dt. Ks. Karls V. von 1532 Juni 24 im Reichsregister Karls V. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Karl V. Bd. 17 fol. 444^{r}-449^{r} (Ludwig fol. 445^{r}, 446^{r}).

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Pfalz-Neuburg/Alte Landgerichte Urk. 11 (AS: KLS 675)

Druck: BÖHMER, Acta 2 S. 528 Nr. 783.

Reg.: BÖHMER, RI S. 119 Nr. 1911 (zu Juli 5). – Reg.LdB 5 S. 111 Nr. 232.

1338 Juli 22, Frankfurt a. Main 395

Ks. Ludwig untersagt Hochmeister Dietrich von Altenburg und den Deutschordensbrüdern, wegen des Streites mit Kg. Kasimir III. von Polen vor einem geistlichen oder weltlichen Gericht zu erscheinen.

Überl.: Vidimus lat. des Bischofs Johannes II. von Pomesanien und des Abtes Nikolaus des Zisterzienserklosters Pelplin, beglaubigt von den öffentlichen Notaren Balthasar, ehemals Peter Weiß von Rosenberg, Kleriker der Diözese Pomesanien, und Johannes, ehemals Johannes Rosner von Sorau, Kleriker der Diözese Meißen, von 1413 August 27 im DOZA Wien, Urk. sub dato. – Abschrift 16. Jh. im HHStA Wien, Kleinere Reichsstände, Fasz. 393. – Kollationierte Abschrift 17./18. Jh. des öffentlichen Notars Henning Löper des Transsumts von 1413 August 27 im DOZA Wien, Mei 495/4. – Abschrift 18. Jh. ebd., Hs. 216 fol. 109^{v}-112^{r} (Deutschordensgeschichte). – Abschrift 19. Jh. im HHStA Wien, Kleinere Reichsstände, Fasz. 393.

Orig. Perg. lat. im GStAPK Berlin, XX. HA StA Königsberg, Schublade 109 Nr. 43.

Druck: HEIN-MASCHKE-KOEPPEN, UB Preußen 3 S. 130 Nr. 183 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 119 Nr. 1916. – Reg. LdB 1 S. 124 Nr. 289, 7 S. 194 Nr. 452.

1338 August 24, Frankfurt a. Main 396

Ks. Ludwig bestätigt der Stadt Osnabrück den von Ks. Friedrich I.[1] verliehenen und von Kg. Rudolf I.[2] bestätigten Gerichtsstand ihrer Bürger nur vor dem Stadtrichter.

Überl.: Abschriften (2) 15. Jh. lat. im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 152, Konv. 2. – Abschrift 16. Jh. des Vidimus der Stadt Osnabrück von 1566 Februar 1 des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 April 13 des Privilegs Ks. Karls V. von 1521 März 3 (mit

Erwähnung der Urkunden Friedrichs, Rudolfs und Ludwigs sub dato) ebd. ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 152, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 Mai 14). – Kollationierte Abschrift von 1582 September 3 des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 Mai 14 des Privilegs Ks. Karls V. von 1521 März 3 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 152, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1582 September 7). – Kollationierte Abschrift 17. Jh. des Transsumts Kg. Matthias von 1617 Oktober 24 des Privilegs Ks. Karls V. von 1521 März 3 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 152, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1621 September 2). – Beglaubigte Abschrift von 1682 März 18 des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1621 September 2 des Privilegs Ks. Karls V. von 1521 März 3 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 152, Konv. 2. – Abschrift 17. Jh. des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1621 September 2 des Privilegs Ks. Karls V. von 1521 März 3 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 152, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1650 Juni 18). – Beglaubigte Abschrift von 1687 Januar 8 des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1621 September 2 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 152, Konv. 2.

Orig. Perg. lat. (A1) im NiedersächsStA Osnabrück, Dep. 3a 1 Nr. 4. – Orig. Perg. lat. (A2) ebd., 3a 1/I (als Dauerleihgabe im Friedenssaal des Osnabrücker Rathauses).

Reg.: BATTENBERG, Gerichtsstandsprivilegien S. 249 Nr. 427.

---

[1] 1171 November 23 (MGH DF I. S. 62 Nr. 584; BÖHMER-OPLL, RI Friedrich I. S. 53 Nr. 1950).
[2] 1280 Mai 12 (BATTENBERG a.a.O. S. 128 Nr. 93).

1338 August 27, Koblenz 397

Ks. Ludwig belehnt Graf Gottfried IV. von Arnsberg mit den vom Vater [Wilhelm] ererbten Reichslehen.

Überl.: Abschrift 15. Jh. des Transsumts Kg. Friedrichs III. von 1442 Juni 18 des Transsumts Kg. Sigismunds von 1414 November 8, das wiederum das Transumt lat. Kg. Ruprechts von 1401 Januar 7 enthält, im HHStA Wien, Hs. W 504 fol. 1^r-9^r (Anfang der Urkunde Friedrichs fehlt, Ludwig fol. 7^r)

Orig. Perg. lat. im NordrhWestfHStA Düsseldorf, Kurköln Urk. 352.

Druck: SEIBERTZ, UB Westfalen 2 S. 302 Nr. 666 (zu August 17).

Reg.: BÖHMER, RI S. 121 Nr. 1928.

1338 September 15, Frankfurt a. Main 398

Ks. Ludwig setzt Kg. Eduard III. von England zum Vikar des Reiches ein.

Überl.: Ergibt sich hier aus Nr. 450.

Abschrift lat. im British Museum, Add. Ms. 24062 fol. 151 (B).

Druck: BOCK, Bündnis S. 120 Nr. 530 (aus B).

Reg.: Reg.LdB 5 S. 112 Nr. 236, 7 S. 198 Nr. 457.

1338 September 16, Frankfurt a. Main 399

Ks. Ludwig gewährt Pfalzgraf Rudolf II. bei Rhein das Recht, dass seine Diener nur vor ihm zu Recht stehen sollen.

Überl.: Abschrift der Transsumte dt. Ks. Ferdinands I. von 1556 Oktober 26 und 1559 Juni 28 im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Ferdinand I. Bd. 5 fol. 226^{r}-250^{v} (Ludwig fol. 243^{v}), Bd. 19 fol. 12^{r}-54^{v} (Ludwig fol. 43^{v}). – Abschrift des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 April 23 des Transsumts Ks. Karls V. von 1530 September 30 (Ludwig fol. 132^{r-v}) im Reichsregister Maximilians II. 16. Jh. ebd., RR Maximilian II. Bd. 13 fol. 111^{r}-140^{r}.

Abschrift dt. im Kopialbuch 14. Jh. (B) im GLA Karlsruhe, 67/799 fol. 3^{v}.

Druck: WINKELMANN, Acta 2 S. 371 Nr. 606 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 121 Nr. 1933.– Reg.LdB 2 S. 115 Nr. 272.

1338 September 17, Frankfurt a. Main 400

Ks. Ludwig nimmt Pfalzgraf Rudolf II. bei Rhein mit allen seinen Ländern, Leuten und Gütern in seine besondere Pflege und Schutz.

Überl.: Abschrift dt. in Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) im HHStA Wien, Hs. W 27/2 fol. 477^{r-v} Nr. 77.

Abschrift dt. im Kopialbuch 14. Jh. (B) im GLA Karlsruhe, 67/799 fol. 3^{v}.

Druck: WINKELMANN, Acta 2 S. 373 Nr. 610 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 122 Nr. 1937. – Reg.LdB 2 S. 117 Nr. 276.

1338 September 20, Frankfurt [a. Main] 401

Ks. Ludwig (1) übereignet Komtur und Konvent des Deutschordenshauses zu Frankfurt [a. Main] für geleistete Dienste die Büsche und den Bruch [bei Niederrad] mit Grund, Äckern und Holz vom *Swinhaimer* Bruch an der Straße nach Oppenheim bis zum *Roder* Bruch und Feld und weiter über die *wege* bis zu den Wiesen der Deutschherren und zurück über den Hof Rudolfs von Sachsenhausen, der am Frauenbach liegt, bis zur Straße nach Oppenheim, (2) verfügt, dass die Empfänger für ihn und seine Gemahlin Margarete einen Jahrtag mit *vollem* Gottesdienst, *als sitlich vnd gewonlich herchomen ist,* abhalten, und

(3) gebietet allen seinen und des Reiches Getreuen und Untertanen, Fürsten, Grafen, Freien, Herren, Rittern, Städten und allen gemeinen Leuten unter Androhung einer Pön in Höhe von 10 Pfund Goldes, die je zur Hälfte der kaiserlichen Kammer bzw. dem Geschädigten zufallen sollen, die Einhaltung des Privilegs. – ... *geben ist ze Franchenfurt an sant Matheus abent dez Zwelfboten* 1338, r.a. 24, i.a. 11[1].

Überl.: Orig. Perg. dt. im DOZA Wien, Urk. sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) an rot-weißen Seidenfäden.

Drucke: BURI, Vorrechte S. 83 Nr. 60. – BÖHMER, Cod. dipl. Moenofr. S. 555 (aus A). – BÖHMER-LAU, UB Frankfurt 2 S. 488 Nr. 648 (aus A).

Reg.: Gegeninformation 1 S. 192. – BÖHMER, RI S. 122 Nr. 1945. – PETTENEGG, Deutschordenszentralarchiv S. 298 Nr. 1135. – MOSER, Kanzleipersonal S 29 (Schreiber K 3 = H 45, Leonhard von München, BANSA, Studien).

---

[1] Zur Urkunde NIEDERMAYER, Frankfurt S. 58f.; SCHLÜTER-SCHINDLER, Frauen S. 71, 103; MENZEL, Memoria S. 279.

1338 November 26, München 402

Ks. Ludwig setzt fest, dass die Besitzer der von der Stadt Lindau besteuerten Güter außerhalb der Stadt wie die Bürger von Lindau die gewöhnliche Steuer entrichten sollen.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Sind die von Lindaw durch kaiser Ludwigen V. gefreyt worden, daß sie auch von den gärten, die außerhalb irer statt liegen* […] *ein steuer mögen nemen. Datum ut supra* [1338] *zue München donnerstag vor Andres* (Chronik der Stadt Lindau von 1621 im HHStA Wien, Hs. B 134 fol. 20^{v}). – *Kaiser Ludwigs freiheitten de an. 1338, das die güetter und weingärtten auserhalb der statt gelegen, so vor der statt gesteuert haben, an derselben steur bleiben soll* (Chronik der Stadt Lindau von 1629 im TLA Innsbruck, Hs. 36 fol. 13^{r}).

Orig. Perg. dt. im StA Augsburg, MüB Rst. Lindau U 77 (AS: BayHStA München, KLS 685).

Druck: LÜNIG, Reichsarchiv 13 S. 1300 Nr. 6.

Reg.: BÖHMER, RI S. 122 Nr. 1951. – Reg.LdB 5 S. 114 Nr. 239.

1339 Januar 10, Nürnberg 403

Ks. Ludwig (1) bestätigt *das gerett vnd getaidingt* in dem Bündnis zwischen ihm, seinen Söhnen und Erben einerseits und seinen Oheimen Albrecht [II.] und Otto, Herzögen von Österreich, ihren Söhnen und Erben andererseits gegen Herzog Heinrich [XIV.] von Niederbayern[1], dessen Helfer und Diener gemäß seiner Briefe, die er seinen Oheimen und ihren zu ihm gesandten Bevollmächtigten, Graf Ulrich [V.] von Pfannberg und Ulrich [II.] von Wallsee[-Görz], ausgestellt hat, (2) betont, dass alle eroberten Vesten und Länder Heinrichs links der Flüsse Salzach und Inn *gen* Oberbayern ihm, seinen Söhnen und Erben zufallen sollen, die rechts der Salzach und des Inns, *inderhalb vnd die Saltzach in das In get,* den Empfängern, und (3) bekräftigt, dass er, seine Söhne und Erben den Herzögen

ebenso oft eine Veste gewinnen helfen sollen wie diese ihm. – ... *geben ist ze Nurnberg an sunntag nach dem Oberisten* 1339, r.a. 25, i.a. 11[2].

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) – Fragment – liegt bei, Pressel anhängend. – Kopialbuch 18. Jh. ebd., Hs. W 43/3 pag. 1001-1003 (= fol. 533^{r}-534^{r}) Nr. 302. – Kopialbuch 18. Jh. ebd., Hs. W 55/2 fol. 83^{v}-84^{r}. – Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) ebd., Hs. W 27/2 fol. 499^{r}-500^{r} Nr. 86. – Kopialbuch 18. Jh. in der Stiftsbibliothek Göttweig, Hs. 757 (rot) S. 25 Nr. 11.

Druck: STEYERER, Commentarii Sp. 123f. (aus A).

Reg.: LICHNOWSKY, Habsburg S 440 Nr. 1182. – BÖHMER, RI S. 123 Nr. 1954. – TANGL, Pfannberg S. 186 Nr. 151. – MOSER, Kanzleipersonal S. 132 (Schreiber K 26, Ludwig von Nordenberg).

---

[1] 1338 Dezember 4, München: Ks. Ludwig schließt mit seinem Vetter Heinrich [XIV.], Pfalzgrafen bei Rhein und Herzog von [Nieder]bayern, wegen der kriegerischen Auseinandersetzungen, die bislang zwischen ihnen sowie ihren Ländern und Dienern bestanden, bis kommenden Lichtmesstag (1339 Februar 2) einen Waffenstillstand. Sollte der Friede während dieser Zeit durch den Empfänger oder dessen Leute gebrochen werden, wird er dies dem Herzog bekannt geben, worauf dieser ihm Genugtuung zu leisten hat; Gleiches gilt, wenn der Friede von seiner Seite gebrochen wird. Weigert sich der Herzog, kann der A. den Frieden unter Fristsetzung von 14 Tagen zu jedem Zeitpunkt aufkündigen (Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Pfalz-Neuburg Urk., Landesteilungen und Einungen 49 (AS: KLS 685a). BÖHMER, RI S. 122 Nr. 1952. – Reg.LdB 7 S. 197 Nr. 461).

[2] Zur Urkunde TANGL, Pfannberg S. 250; PRITZ, Geschichte S. 32; ANGERMEIER, Bayern S. 186; VELDTRUP, Ehen S. 529.

1339 Januar 15, Nürnberg 404

Ks. Ludwig teilt den Städten Rottweil, Esslingen und Reutlingen mit, dass er das Zisterzienserkloster Herrenalb in Schutz genommen und ihm Graf Ulrich III. von Württemberg als Schirmer gegeben hat.

Überl.: Ergibt sich hier aus: [...] *1339 befihlt* [...] *kayser Ludwig den schirm uber Herren-alb graf Ulrichen von Württemberg als damahlen landvogt und befihlt den stätten Rottweyl, Eßlingen und Reutlingen und andern, das sie auf anrufen des abbts inen geholfen sein sollen* (Sammelhandschrift 16. Jh. im TLA Innsbruck, Hs. 383 fol. 35^{r}).

Orig. Perg. dt. im HStA Stuttgart, H 51 Urk. 405.

Druck: BESOLD, Documenta rediviva 1 S. 88 Nr. 11.

Reg.: BÖHMER, RI S. 123 Nr. 1958. – Reg.LdB 1 S. 126 Nr. 297, 2 S. 118 Nr. 279. – SCHULER, Reg. Württemberg S. 55 Nr. 160.

1339 Januar 15, Nürnberg 405

Ks. Ludwig verleiht Abt und Konvent des Zisterzienserklosters Herrenalb für den ihnen zugefügten Schaden sowie wegen seiner und des Reiches Verpflichtung, ihnen bei Bedarf, da sie Vogtfreiheit genießen, einen Schirmer und Pfleger zu geben laut seiner und seiner Vorgänger Urkunden[1], das Recht, sich nach Belieben einen Schirmer zu wählen, wenn er außer Landes oder nicht erreichbar ist bzw. Graf Ulrich [III.] von Württemberg, sein Landvogt [in Niederschwaben] und ihr derzeitiger Schirmer, abwesend oder verstorben ist. – … *geben ist ze Nurenberg an fritag vor sant Agnesen tag* 1339, r.a. 25, i.a. 11.

Überl.: Orig. Perg. dt. – Textverlust durch Mäusefraß[2] – im Stiftsarchiv St. Paul im Lavanttal, St. Blasien Urk. 249; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) – Fragment – an grün-roten Seidenfäden.

Drucke: BESOLD, Documenta rediviva 1 S. 89 Nr. 12. – PETRUS, Suevia S. 26. – SATTLER, Württemberg 2 Beilagen S. 110 Nr. 88.

Reg.: BÖHMER, RI S. 123 Nr. 1959. – Reg.LdB 1 S. 127 Nr. 298, 2 S. 119 Nr. 280. – SCHULER, Reg. Württemberg S. 55 Nr. 161.

---

[1] Vgl. Reg.LdB 1 S. 89 Nr. 210, S. 123 Nr. 288, 2 S. 112 Nr. 264.

[2] Ergänzt aus Notariatsinstrument von 1535 Juli 28 im HStA Stuttgart (Reg.LdB 1 S. 127 Nr. 298).

1339 Januar 15, Nürnberg 406

Ks. Ludwig ermächtigt Schultheiß und Rat von Nürnberg, Güter im Reichswald zu tauschen.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Diß jahr* [1339] *hat keyser Ludwig dem schultheißen und rath zu Nurmberg befreyet, das sie deß reichs fuhrrauth vnnd andere feld verwechseln mögen, datum Nurmberg freytag vor Agneten* 1339 (Nürnberger Annalen 17. Jh in der ÖNB Wien, Hs. 13641 fol. 37^{v}).

Orig. Perg. dt. im StA Nürnberg, RU Nürnberg 554 (AS: BayHStA München, KLS 688).

Druck: LÜNIG, Reichsarchiv 14 S. 89 Nr. 7.

Reg. BÖHMER, RI S. 123 Nr. 1957. – Reg.LdB 7 S. 198 Nr. 463.

1339 Februar 16, Nürnberg 407

Ks. Ludwig vermittelt zwischen dem Zisterzienserkloster Ebrach und Bischof Otto II. von Würzburg eine Vereinbarung über den Klosterschutz.

Überl.: Abschrift des Transsumts Ks. Karls V. von 1530 Juni 20 des Transsumts dt. Ks. Maximilians I. von 1518 Juli 5 im Reichsregister Karls V. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Karl V. Bd. 14 fol. 6^{v}-72^{v} (Ludwig fol. 21^{r}-22^{r}). – Abschrift des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1558 September 2 des Transsumts Ks. Karls V. von 1530 Juni 20, das wiederum das Transsumt Ks. Maximilians I. von 1518 Juli 5 enthält, im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. ebd., RR Ferdinand I. Bd. 18 fol.

406^{v}-473^{v} (Ludwig fol. 420^{r}-421^{r}). – Abschrift 16. Jh. des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1558 September 2 (= Konzept des Transsumts Maximilians II. von 1568 Juli 9) des Transsumts Ks. Karls V. von 1530 Juni 20, das wiederum das Transsumt Ks. Maximilians I. von 1518 Juli 5 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 40, Konv. 3. – Kollationierte Abschrift von 1581 Juni 17 des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1568 Juli 9 (= Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1581 Juni 19) des Transsumts Ks. Karls V. von 1530 Juni 20, das wiederum das Transsumt lat. Ks. Maximilians I. von 1518 Juli 5 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 40, Konv. 2. – Kollationierte Abschrift von 1617 Juni 22 des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1581 Juni 19 (= Konzept des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1621 März 20) des Transsumts Ks. Karls V. von 1530 Juni 20, das wiederum das Transsumt Ks. Maximilians I. von 1518 Juli 5 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 40, Konv. 1. – Kollationierte Abschrift von 1641 August 26 des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1621 März 20 (= Konzept des Transsumts Ferdinands III. von 1641 September 2) des Transsumts Ks. Karls V. von 1530 Juni 20, das wiederum das Transsumt Ks. Maximilians I. von 1518 Juli 5 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 40, Konv. 3. – Beglaubigte Abschrift von 1663 Mai 20 des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1641 September 2 des Transsumts Ks. Karls V. von 1530 Juni 20, das wiederum das Transsumt Ks. Maximilians I. von 1518 Juli 5 enthält, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 40, Konv. 3.

Orig. Perg. dt. im StA Bamberg, Bamberger Urk. 2323 (AS: BayHStA München, KLS 691).

Druck: MB 40 S. 231 Nr. 119 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 123 Nr. 1963. – Reg.LdB 7 S. 198 Nr. 464.

1339 März 7, Frankfurt a. Main 408

Ks. Ludwig befreit Erzbischof Balduin von Trier von allen anderweitig verliehenen Zöllen.

Überl.: Konzept des Transsumts lat. Ks. Karls V. von 1532 Februar 3 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum lat. Expedition, Karton 8, Konv. 2.

Orig. lat. im LHA Koblenz, Best. 112 Nr. 1150.

Druck: HONTHEIM, Historia 2 S. 140 Nr. 652 (zu März 6).

Reg.: BÖHMER, RI S. 123 Nr. 1965 (zu März 6), S. 286 Nr. 2829.

1339 März 14, Frankfurt [a. Main] 409

Ks. Ludwig überträgt dem Edlen Rudolf von Andlau dem Jungen und seinen Erben den von ihm und dem Reich zu Lehen gehenden, oberhalb Bernhardsweiler gelegenen Eichelberg, zu rechtem Mannlehen, *der gat von der Ziegelschürn hin ob Banngarten den wagenweg vmb bis wider zu der Ziegelschürn*, den sie in Zukunft *rütten, bawen vnd niezzen* sollen ohne Beeinträchtigung von irgendeiner Seite. – ... *geben ist ze Franchenfurt an suntag Judica* 1339, r.a. 25, i.a. 12.

Überl.: Orig Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) – beschädigt – an Pressel.

Reg.: KOSS, Archiv 1,1 S. 301. – MOSER, Kanzleipersonal S. 114 (Schreiber K 25).

1339 März 15, Frankfurt a. Main 410

Ks. Ludwig erlaubt Herzog Rainald I. von Geldern, in seinen Burgen, Städten und Dörfern Juden wohnen zu lassen.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *1339 Mart. 15. Priuilegium quo Ludouicus imper. potestatem facit Rainaldo Gelriae duci iudaeos in suis terris defendendi. Dat. XIII^c^XXXIX idibus Martii* (Urkundenrepertorium 16. Jh. im HHStA Wien, Hs. W 326 fol. 26^r^).

Orig. Perg. lat. im Rijksarchief in Gelderland, Arnhem, Hertogelijk Archief, Münchense charters 67.

Druck: NIJHOFF, Gedenkwaardigheden S. 397 Nr. 349.

Reg.: BÖHMER, RI S. 124 Nr. 1972. – Reg.LdB 7 S. 199 Nr. 465.

1339 März 20, Frankfurt a. Main 411

Ks. Ludwig überträgt dem Zisterzienserkloster Eberbach das Patronatsrecht der Kirche in der Stadt Biberach a.d. Riß.

Überl.: Ergibt sich hier aus: […] *per antecessores nostros romanorum reges et imperatores Ludovicum, Carlum quartum* […] *originalum in paginas redacta iuxta tenorem* […] *verba sequitur Ludovicvs etc.* (Abschrift des Privilegs des erwählten Ks. Karl V. von 1521 Februar 8 im Reichsregister Karls V. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Karl V. Bd. 1 Teil 2 fol. 1^r-v^).

Orig. Perg. lat. im Archiv der Gemeinschaftlichen Kirchenpflege Biberach a.d. Riß, U 505a.

Druck: BECKER, Idstein S. 110 Nr. 22.

Reg.: Reg.LdB 1 S. 128 Nr. 300.

1339 April 24, München 412

Ks. Ludwig gebietet seinem Pfleger zu Kufstein Otto dem Pienzenauer, dem Abt des Benediktinerkloster Rott a. Inn die unrechtmäßig an Gebhard den Velber verkauften Güter zurückzuverschaffen.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *München 1339 24. April. Kaiser Ludwig ertheilt seinem pfleger zu Kufstain, Otten dem Pintzenawer, den auftrag, einen rechtshandel zwischen dem abte des klosters Roth und Gebhard dem Velber den verkauf des hofes Wisenwanch betreffend auszugleichen* […]

(Urkundensammlung 19. Jh. im TLA Innsbruck, Sammlung Ladurner, Schuber 45 fol. 91r Nr. 168 und fol. 149r Nr. 400).

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, KU Rott am Inn sub dato.

Druck: MB 1 S. 436 Nr. 94 (zu 1340).

Reg.: BÖHMER, RI S. 125 Nr. 1987 (zu April 23). – Reg.LdB 3 S. 177 Nr. 388.

1339 Mai 10, Reichenhall 413

Ks. Ludwig (1) schließt für sich und im Namen des Markgrafen Ludwig von Brandenburg und des Pfalzgrafen bei Rhein und Herzogs Stephan [II.] von [Ober]bayern sowie seiner weiteren Söhne, auch derer, die er noch bekommen wird, mit seinem Oheim Herzog Albrecht [II.] von Österreich und dessen zukünftigen Söhnen sowie den Söhnen des Bruders [Otto][1], den Herzögen Friedrich [II.] und Leopold [II.] von Österreich, *durch merer friuntschaft, nutz vnd frumen vnser lande gemainlichen mit guter bedahtnuzze vnsers rates* auf Lebzeiten ein *buntnüzze vnd verainung,* damit sie sich gegenseitig *in allen iren kriegen, stozzen, noten vnd vflůffen* beistehen[2], (2) verpflichtet sich, die Vertragspartner gegen jedermann, der sie in irgendeiner Angelegenheit gerichtlich belangt, ebenso zu verteidigen *als ander vnser vnd dez richs fursten, so wir best kunnen vnd mügen, angeuerde,* (3) erklärt, dass (a) beide Vertragspartner Papst Benedikt [XII.] und den *Stůl ze Rome* ausnehmen, wobei sie jedoch zu gegenseitiger Hilfe verpflichtet sind, sofern sie von diesem an ihren Rechten und Gütern angriffen werden, diesem aber Beistand leisten sollen, sofern einer von ihnen ihn *wider reht angriffen wolt vnd sinem reht entziehen,* (b) Herzog Albrecht Erzbischof Heinrich von Salzburg ausnimmt gemäß der darüber gegebenen Briefe[3], (4) versichert, mit keinem Dritten Bündnisse zu haben oder zu schließen, die diesem Bündnis schaden, und (5) verpflichtet sich unter Eid zur Einhaltung obiger Artikel, ebenso seine Söhne, die darüber *ir brief* ausstellen sollen. – ... *geben ist ze dem Richenhalle an montag vor Phingsten* 1339, r.a. 25, i.a. 12[4].

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) – beschädigt, beiliegend – ehemals an Pressel.

Druck: KURZ, Albrecht S. 347, Beilage Nr. 6.

Reg.: LICHNOWSKY, Habsburg S 443 Nr. 1204. – BÖHMER, RI S. 125 Nr. 1990. – MARTIN, Reg. Salzburg S. 114 Nr. 1141. – MOSER, Kanzleipersonal S. 30 (Schreiber K 3 = H 45, Leonhard von München, bei BANSA Studien).

---

[1] Herzog Otto verstarb 1339 Februar 26.

[2] 1339 Mai 11, auf der Burg Plain bei Salzburg: Albrecht [II.], Herzog von Österreich, Steyr und Kärnten, bevollmächtigt für sich und seine Erben sowie für seine Vettern, die Herzöge Friedrich [II.] und Leopold [II.], Ks. Ludwig, alle Mißhelligkeiten und Auseinandersetzungen, die bislang zwischen ihm sowie seinen Helfern und Dienern einerseits und seinem Oheim König Johann von Böhmen, dessen Söhnen Markgraf Karl von Mähren und Graf Johann von Tirol sowie deren Helfern und Dienern andererseits bestanden, durch einen Vergleich oder mittels eines Schiedsspruch

(*noch minne oder noch recht*) beizulegen, und verspricht, alles für verbindlich erachten zu wollen, was der Ks. in dieser Angelegenheit unternehmen und anordnen wird (Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Kurbayern Urk. 11132. RIEZLER, Urkunden S. 273 Nr. 41 (aus A); EMLER, Regesta Bohemiae 4 S. 267 Nr. 682, 804 Nr. 2060). – Vgl. auch 1339 März 20, Frankfurt a. Main: Ks. Ludwig und König Johann von Böhmen beurkunden ihre Aussöhnung und die Bedingungen ihres Bündnisses unter Belehnung Johanns mit dem Königreich Böhmen und dessen Sohnes Johann mit der Grafschaft Tirol und dem Inntal ohne Rattenberg (Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Kurbayern Urk. 11220 (AS: Bayern Urk. 602; KLS 699/1. HUBER, Geschichte S. 145 Nr. 63 (aus A); BÖHMER, RI S. 124 Nr. 1980. – Reg.LdB 5 S. 114 Nr. 241); zur Urkunde BAUM, Reichsgewalt S. 106. – 1339 März 20, Frankfurt a. Main: Kg. Johann von Böhmen erklärt, dass die zwischen ihm und Ks. Ludwig entstandenen Auseinandersetzungen beigelegt sind, sie sich versöhnt haben und er dem Ks. und dem Reich mit Rat und Tat behilflich sein wird gegen jedermann, auch gegen den Papst, sofern dieser den Ks., das Reich und die Reichsfürsten in ihren Rechten, Ehren, Freiheiten und Gewohnheiten angreifen will (Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Kurbayern Urk. 11131. MOSER, Kanzleipersonal S. 114 (Schreiber K 25)).

[3] Vgl. die Urkunde Herzog Albrechts II. von 1339 April 18 (HAUTHALER-MARTIN, UB Salzburg 4 S. 444 Nr. 373; LICHNOWSKY, Habsburg S. 442 Nr. 1198).

[4] Zur Sache MARTIN, Reg. Salzburg S. 114 Nr. 1141; LHOTZKY, Geschichte S. 337; HÖDL, Habsburg S. 77.

1339 Juni 1, München 414

Ks. Ludwig bestätigt dem Benediktinerkloster St. Aegidien in Nürnberg Privilegien über die Vogtfreiheit.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Anno 1339 ist kayser Ludwig abermahl zu Nurmberg gewest vnd erneuerte dem abbt zu St. Egiedien seine freyheit von aller voggtey steur vnnd forderung* […] *dinstag vor Erasmi anno ut supra* (Nürnberger Annalen 17. Jh in der ÖNB Wien, Hs. 13641 fol. 37^{r}).

Orig. Perg. dt. im StA Nürnberg, RU Nürnberg 561 (AS: BayHStA München, KLS 709).

Druck: WÖLCKERN, Historia, Erster Periodus S. 294 Nr. 104.

Reg.: BÖHMER, RI S. 125 Nr. 1995. – Reg.LdB 7 S. 200 Nr. 470.

1339 Juni 14, München 415

Ks. Ludwig verleiht *Vincentio de Suardis* aus Bergamo den Fluß Brembo vom *campus Brembi* bis zur Adda *supra canonicam Pontiroli* (Canonica di Pontirolo), den Ort Brembate inferiore und den Landbesitz Romano.

Überl.: Notariatsinstrument lat. 17. Jh. der öffentlichen Notare *Benedictus sancti domini Florannti de Suardis* und *Joannes Antonius* im HHStA Wien, AUR sub dato (früher Reichslehnsakten, nicht im Repertorium verzeichnet).

Abschrift lat. im Kopialbuch 15. Jh. (B) in der Biblioteca Comunale Treviglio, Sezione Archivio Storico, Cod. AA fol. 5^{r}-6^{v} Nr. 13.

Druck: BARELLI, Treviglio S. 69 Nr. 31 (aus B).

1339 Juni 20, München 416

Ks. Ludwig (1) bestätigt auch im Namen der Kaiserin seinem Markt Kufstein und den dortigen Bürgern die ihnen von seinen Vorfahren und ihm verliehenen Freiheiten[1], dass sie ihm zu keiner anderen Leistung verpflichtet sind als zur Erhaltung der [Inn]brücke, jedoch nur soweit ein oder zwei Brückenjoche vom Wasser weggerissen würden, anderenfalls nach alter Gewohnheit ihnen *unser landt daselbn zugeholffen sin,* (2) bekräftigt, dass weder er noch seine Amtleute die Bürger besteuern und an Leib und Gütern gerichtlich belangen sollen, es sei denn bei den drei [todeswürdigen] Sachen *todschleg, notnunft und rechter diuf,* (3) verfügt, dass bei Verwundungen ihr Richter den mit Haus und Hof im Markt ansässigen Täter nur nach ihrem Marktrecht an Leib und Gut zu richten hat; (4) setzt fest, dass die Bürger *khrieg, unzucht oder uflauf,* die der Kompetenz seines Richters unterliegen, unter sich schlichten können, solange sie nicht von seinem Richter auf der Schranne angeklagt worden sind oder es sich um die drei [todeswürdigen] Sachen handelt, (5) befiehlt seinen Richtern, auf Klagen der Bürger weder Rechtsverweigerung noch Rechtsverzögerung zuzulassen, und versichert, dass etwaige Privilegien, die jemand in seinem Land hinsichtlich des Gerichtsstandes von ihm erhalten würde, ihnen *an yrem geld und rechten* nicht nachteilig sein sollen, (6) bestimmt, dass bei den vorgenannten Artikeln das Recht seiner Stadt München und der dortigen Bürger anzuwenden ist ebenso wie bei ihrem Pfändungsrecht, (7) erneuert ihnen die althergebrachten Nutzungsrechte an Holz und Weide im Umkreis einer Meile um den Markt, (8) versichert, dass eine Verpfändung oder Veräußerung des Landes ihnen an ihren Rechten nicht schaden soll, (9) bestätigt ihnen alle von ihm und seinen Vorfahren gewährten [guten] Gewohnheiten und Rechte und (10) gebietet allen seinen jetzigen und zukünftigen Amtleuten, Viztumen, Pflegern, Richtern und Getreuen, ihre Rechte nicht zu beeinträchtigen. – ... *geben ist ze Münichen des suntags vor sand Johannestag ze Sunbenten* 1339, r.a. 25, i.a. 12[2].

Überl.: Abschrift dt. im Kopialbuch 16. Jh. im TLA Innsbruck, Hs. 42 fol. 8^{r-v} (Tagesdatum fehlt). – Notariatsinstrument des öffentlichen Notars Paul Ottenthaler von 1614 März 18 (B) ebd., Miscellanea 26 (aus A, das mit Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) an gelb-grünroten Seidenfäden besiegelt war)[3]. – Beglaubigte Abschrift von 1646 Mai 14 im Privilegienbuch von Kufstein in der Bibliothek TLM Innsbruck, FB 3625/IV fol. 1^{r}-3^{r} (aus A). – Kollationierte Abschrift von 1677 Mai 29, die 1721 Januar 31 beglaubigt wurde nach Kollationierung mit einer beglaubigten Abschrift von 1646 April 11, im Privilegienbuch im StadtA Kufstein, UK 2. – Kollationierte Abschrift von 1677 Mai 29 im Privilegienbuch ebd., UK 3 fol. 1^{r}-3^{v}. – Privilegienbuch 17. Jh. ebd., UK 1 Bd. 1 fol. 1^{r}-2^{v}.

Drucke: MAYR, Kufstein S. 10 (aus B). – KOGLER, Beiträge S. 53 Nr. I (aus B).

Reg.: OTTENTHAL-REDLICH, Archivberichte 4 S. 345. – HÖLZL, Kufstein S. 59 Nr. 13/01.

---

[1] Ein Deperditum Ludwigs läßt sich hier nicht eindeutig erschließen.

[2] Zur Urkunde FISCHNALER, Wappenbuch S. 102; MAYR, Stadterhebung S. 339f; BIASI, Inntal S. 57; BIASI, Kufstein S. 44.

[2] Regest nach B.

1339 November 1, Nürnberg 417

Ks. Ludwig gebietet Burchard von Seckendorf, das Zisterzienserkloster Heilsbronn zu schützen.

Überl.: Ergibt sich hier aus*: Eiusdem Ludouici litere ad Burchardum de Sekendorff, ut deffendat abbatem et conuentum, datae Norimberge* (Urkundenregister als Beilage zur Abschrift von 1558 April 1 des Vidimus des Abtes Friedrich von St. Aegidien zu Nürnberg von 1521 Juni 19 mit dem inserierten Transsumt Ks. Karls V. von 1521 Mai 7 des Diploms Kg. Ruprechts von 1401 Februar 9 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 73, Konv. 2).

Orig. Perg. dt. im StA Nürnberg, Brandenburg-Ansbach Urk. 502 (AS: BayHStA München, KLS 726).

Druck: STILLFRIED-MAERCKER, Monumenta Zollerana 3 S. 66 Nr. 69.

Reg.: BÖHMER, RI S. 127 Nr. 2029. – Reg.LdB 7 S. 203 Nr. 478.

1339 November 11, Speyer[1] 418

Ks. Ludwig bestätigt dem Augustinerorden die Urkunde Papst Alexanders IV. von 1255 August 23, dass sie Erbe und Eigen haben dürfen.

Überl.: Transsumt dt. des Abtes Matheus von St. Jakob zu Regensburg von 1394 September 20, beglaubigt von dem öffentlichen Notar Konrad Erolzheimer von Meiningen, im Kopialbuch von 1515 in der Bibliothek TLMF Innsbruck, FB 32090 fol. 12^{v}-15^{v}.

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Reichsstadt Regensburg Urk. 605 (AS: KLS 729)

Druck: WEECH, Urkunden S. 190 Nr. 37 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 127 Nr. 2032. – Reg.LdB 1 S. 131 Nr. 309, 3 S. 182 Nr. 400.

[1] Der Ausstellungsort passt nicht ins Itinerar, Ludwig urkundet November 4-11 in Nürnberg; nach MOSER, Kanzleipersonal S. 93 wurde die Urkunde erst nach 1340 geschrieben und rückdatiert.

1339 November 24, Speyer 419

Ks. Ludwig überträgt den Städten Hagenau, Selz und Landau in der Pfalz den Schutz des Benediktinerklosters Weißenburg i. Elsaß.

Überl.: Beglaubigte Abschrift dt. der Kammergerichtsnotare Georg Hoch und Christoph Traberger im Kopialbuch von 1580 im HHStA Wien, Hs. W 1001 fol. 17^{r}. – Kollationierte Abschrift 16. Jh. der Kammergerichtsnotare Georg Hoch und Christoph Traberger in der ÖNB Wien, Hs. 9786 fol. 29^{v}-30^{v}.

Abschrift dt. im beglaubigten Kopialbuch von 1491 März 11 (B) im LA Speyer, F 1 Nr. 86b pag. 81.

Druck: WINKELMANN, Acta 2 S. 374 Nr. 613 (aus B).

Reg.: Reg.LdB 2 S. 120 Nr. 283, 4 S. 94 Nr. 167.

1339 November 30, Speyer 420

Ks. Ludwig verbietet, Eigenleute des Johanniterhauses zu Freiburg i. Breisgau als Bürger aufzunehmen.

Überl.: Abschrift dt. im Kopialbuch 17. Jh., beglaubigt von dem öffentlichen Notar Johannes Valentin Armbroster von 1616 März 13, im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 93, Konv. 2 (Johanniterorden). – Konzept des Transsumts Kg. Matthias von 1616 Dezember 22 (ohne Inserte) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 93, Konv. 2 (Johanniterorden).

Orig. Perg. dt. im GLA Karlsruhe, D 249.

Reg.: Reg.LdB 2 S. 121 Nr. 285.

1339 Dezember 5, Speyer 421

Ks. Ludwig erlaubt Johann von Hoheckerich die Einlösung der Dörfer Goxweiler und Heiligenstein.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Ain bewilligung von kaiser Ludwigen dem vierdten, daz Johann von Egkerich das dorf Kocherweiler von Ludwigen von Vtenhaim vnd das dorff Hailigenstain von Johann von Lanndsperg vnd Eberharten seinem prueder, genant von Bhmstain, des reichs aigenthumb, lösen mug, dem reich die widerlosung vorbehalten vmb den alten pfanntschilling. 1339* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 4 S. 1136).

Orig. Perg. dt. in den Archives Municipales de Strasbourg, Fonds des chartes Nr. 1076.

Druck: HUGO, Reichsdörfer S. 518 Nr. 29.

Reg.: BÖHMER, RI S. 128 Nr. 2039. – Reg.LdB 2 S. 122 Nr. 287, 4 S. 94 Nr. 168.

1339 Dezember 10, Speyer 422

Ks. Ludwig verpfändet Pfalzgraf Ruprecht I. bei Rhein[1] für 2000 Pfund Haller die Juden zu Speyer mit Einwilligung Bischof Gerhards von Speyer und schlägt letzterem diese Summe auf die ihm vom Reich verpfändete Stadt Waibstadt[2].

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Idem* [Ludwig] *schlecht eidem* [Bischof Gerhard von Speyer] *zu dem vorigen pfanntschilling noch II^{M} lb. haller auf die statt Weibstatt. 1339* (überarbeitetes und erwei-

tertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 4 S. 1083).

Kopialbuch 15. Jh. (B) im GLA Karlsruhe, 67/279 fol. 45^{r}.

Druck: REMLING, UB Speyer 1 S. 533 Nr. 566.

Reg.: BÖHMER, RI S. 128 Nr. 2040. – Reg.LdB 2 S. 122 Nr. 289.

---

[1] Die Ausfertigung für den Pfalzgrafen liegt als Orig. Perg. dt. im StA Augsburg, MüB Vorderösterreich Urk. 84 (AS: BayHStA München, KLS 732 1/2).

[2] Waibstadt wurde vor 1300 dem Bischof von Speyer verpfändet. – Vgl. auch Reg.LdB 2 S. 57 Nr. 138.

1340 Januar 13, München 423

Ks. Ludwig überträgt zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil Abt und Konvent des [Benediktinerklosters] St. Georgenberg im Inntal das von ihm und vom Herzogtum [Ober]bayern zu Lehen gehende Gut zu Schießling (*Schislingen*) in der Pfarrei Söll mit Zubehör zu Eigen, das ihnen von Jordan von Werberg zu seinem Seelenheil übertragen wurde[1], und untersagt seinem Pfleger zu Kufstein sowie seinen jetzigen wie künftigen Amtleuten, die Empfänger darin zu beinträchtigen. – ... *der geben ist ze München an dem achten tag nach dem Oberisten* 1340, r.a. 26, i.a. 12.

Überl.: Orig. Perg. dt. im Stiftsarchiv St. Georgenberg-Fiecht, Urk. 310; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) an grün-roten Seidenfäden. – Kopialbuch 15. Jh. ebd., Hs. 1 pag. 19f. – Kopialbuch 15. Jh. ebd., Hs. 13 fol. 8^{v}.

Druck: POCKENSTALLER, Chronik S. 280 Nr. 80.

Reg.: POCKENSTALLER, Chronik S. 69. – MOSER, Kanzleipersonal S. 115 (Schreiber K 25).

---

[1] 1328 März 17 überträgt Jordan von Werberg Abt und Konvent des Kloster Georgenberg zu seinen Lebzeiten 3 1/2 Pfund Geld aus seinem Gut zu *Schislingen* in der *Seler* Pfarrei und nach seinem Tod mit Zustimmung der Herzöge von Bayern die Hälfte des Gutes (Orig. Perg. dt. im Stiftsarchiv St. Georgenberg-Fiecht, Urk. 250; POCKENSTALLER, Chronik S. 59). – Vgl. Nr. 445.

1340 April 24, München 424

Ks. Ludwig bestätigt Rat und Bürgerschaft von Kitzbühel, dass sie die gewöhnliche Jahressteuer in Höhe von 20 Pfund Münchner Pfennigen am St. Georgentag[1] zu leisten haben, wie sie dies schon bisher laut ihrer Kundschaft an ihn und seine Vorfahren im Herzogtum [Ober]bayern getan haben. – *Geben ze Munichen an sant Georigen tag* 1340, r.a. 26, i.a. 13[2].

Überl.: Orig. Perg. dt. im StadtA Kitzbühel, Urk. 8; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) – stark beschädigt – in moderner Holzkapsel an Pressel. – Transsumt Herzog Ludwigs VII. von Bayern von 1417 Januar 31 ebd., Urk. 80. – Kopialbuch 17. Jh. im TLA Innsbruck, Gemeindearchiv St. Johann i.T. Nr. 16/388 fol. 87^{r-v}. – Kopialbuch 18. Jh. im StadtA Kitzbühel, Codex 1 fol. 5^{r-v}. – Memorialbuch 18. Jh. ebd., Codex 3 pag. 13-14. – Transsumt Herzog Ludwigs VII. von Bayern von 1417 Januar 31 im Kopialbuch 18. Jh. ebd., Codex 1 fol. 8^{v}-12^{r}. – Transsumt desgl. von 1417 Januar 31 im Memorialbuch 18. Jh. ebd., Codex 3 pag. 19-21 (ohne Inserte). – Abschrift 19. Jh. in der Bibliothek TLMF Innsbruck, FB 2709/4 Nr. 6.

Druck: KOGLER, Stadtrechtsquellen S. 66 Nr. VI (aus A).

Reg.: OTTENTHAL-REDLICH, Archivberichte 4 S. 253 Nr. 1189. – MOSER, Kanzleipersonal S. 30 (Schreiber K 3 = H 45, Leonhard von München, BANSA, Studien).

---

[1] 24. April.
[2] Zur Urkunde KOGLER, Stadtrechtsquellen S. 16; WIDMOSER, Stadt S. 270.

1340 Mai 23, Ingolstadt 425

Ks. Ludwig überträgt den Bürgern von Ingolstadt die gleichen Rechte gegenüber den Juden, wie sie die Bürger von München dort haben.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *A°: 1340 der statt Ingolstatt recht wie München gegen den Juden wegen ihres wuchers* (Urkundenregesten zur Geschichte der Stadt Ingolstadt 17. Jh. [nach dem Privilegienbuch der Stadt Ingolstadt von 1493] im Stiftsarchiv Reichersberg, Hs. 141 sub dato).

Orig. Perg. dt. im StadtA Ingolstadt, B 787b.

Druck: HÜBNER, Ingolstadt 2 S. 164.

Reg.: BÖHMER, RI S. 130 Nr. 2074. – Reg.LdB 3 S. 190 Nr. 416, 7 S. 207 Nr. 490.

1340 Juni 17, Nördlingen 426

Ks. Ludwig gebietet seinen Söhnen und Fürsten Markgraf Ludwig von Brandenburg, Stephan [II.], Ludwig [VI.] und ihren Brüdern, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzögen von [Ober]bayern, dem Land Oberbayern und dessen Viztum, seinem Fürsten Bischof Heinrich [III.] von Augsburg, den Grafen Ludwig [VI.] von Oettingen dem Alten, Ulrich [III.] von Württemberg, Berthold [VI.] von Neuffen, den Brüdern Ludwig [VIII.] und Friedrich [II.] von Oettingen, Eberhard [I.] von Werdenberg[-Sargans] und seinem Bruder [Albrecht I. von Werdenberg-Heiligenberg], Albrecht [V.], Hugo [I.] und Heinrich von Hohenberg, Konrad [I.] und Rudolf [II.] von [Tübingen-]Herrenberg, genannt die Scheerer, Gottfried [III.] und [seinem Bruder] Wilhelm [III.] von Tübingen[-Böblingen] und den Städten Augsburg, Ulm, Biberach [a.d. Riß], Memmingen, Kempten, Kaufbeuren, Ravensburg, Pfullendorf, Überlingen, Lindau, Konstanz, St. Gallen, Zürich, Rottweil, Weil [der Stadt],

Heilbronn, Reutlingen, Wimpfen, Weinsberg, [Schwäbisch] Hall, Esslingen und [Schwäbisch] Gmünd, sich zu Friede und Schutz gegenseitig eidlich zu folgendem Bündnis zu verpflichten: (1) Die Teilnehmer sollen sich in rechten Sachen gegenseitig nach Kräften helfen, (2) das Bündnis soll bis zum Tod des Kaisers und darüber hinaus die nächsten zwei Jahre gelten, (3) sollte in diesen zwei Jahren dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg, dem Herzog Stephan [II.] von [Ober]bayern und seinen Brüdern, dem Bischof Heinrich [III.] von Augsburg und den zum Bündnis gehörenden sowie allen neu hinzugekommenen Städten die einmütige Wahl eines römischen Königs angezeigt werden, kommen die Bündnisteilnehmer in Augsburg zusammen und beschließen mehrheitlich über dessen Anerkennung, wobei dann das Bündnis beendet ist, (4) sollten in der Frist zwei oder mehr Fürsten zum [König] im Reich erwählt werden, kommen alle Teilnehmer innerhalb eines Monats in Augsburg zusammen, wo seine Söhne und Fürsten oder drei Leute aus ihrem Rat sowie der Bischof Heinrich [III.] von Augsburg oder dessen Nachfolger, falls er im Bündnis sein will, oder ein von ihnen Benannter und schließlich zwei Leute vom Rat von Augsburg und ein Vertreter jeder Reichsstadt im Bündnis mehrheitlich einen König anerkennen und das Bündnis danach beendet ist, (5) kommen nicht alle Herren oder Städte zum festgesetzten Tag, gilt der Beschluß der Mehrheit der Anwesenden, (6) seine Söhne und der Bischof Heinrich [III.] von Augsburg können das Bündnis mit den Städten auch nach der Wahl eines Königs weiterführen, für den [Grafen Ludwig VI.] den Alten von Oettingen, den [Grafen Ulrich III.] von Württemberg und die anderen Herren im Bündnis bzw. die noch hinzukommenden ist dieses jedoch beendet, (7) alle Bündnisteilnehmer sollen sich in Kriegen gegenseitig helfen, bei Auseinandersetzungen aus älterer Zeit aber nur freiwillig, (8) über Raub, Brand, Diebstahl und unrechte Fehde (*vmb raub, prant, nam, vmb vnrehtz entsagen*) sind als Acht gemeine Leute über den Landfrieden Konrad von Hürnheim, genannt von Hochhaus, Konrad von Rechberg, genannt von Ramsberg, Friedrich von Nippenburg und Friedrich von [Hohen]freiberg, kaiserlicher Landvogt zu Augsburg, für die Herren Heinrich Portner von Augsburg, Peter Strölin von Ulm, Eberhard, Altbürgermeister von Esslingen, und Walker von Reutlingen, für die Städte sowie für Kaiser und Reich als gemeiner Obmann Graf Eberhard von Nellenburg gesetzt, (9) werden der Markgraf Ludwig von Brandenburg oder die Herzöge von [Ober]bayern in ihren Herrschaften, Landen und Leuten zu [Ober]bayern und Schwaben oder der Bischof Heinrich [III.] von Augsburg und dessen Nachfolger geschädigt, sollen sie dies den Neun mitteilen, die innerhalb von 14 Tagen in Augsburg mehrheitlich entscheiden, ob das widerrechtlich gewesen ist und ihnen durch Augsburg Hilfe geleistet wird, nötigenfalls unter Heranziehung der nächstliegenden Herren und Städte, (10) werden der von Württemberg, andere Herren oder Städte von jemandem angegriffen, den sie nicht bezwingen können, dann sollen sie es den Neun anzeigen, die mehrheitlich entscheiden, welche Bündnisteilnehmer ihnen in welchem Umfang bis zur Überwindung der Angriffs beistehen sollen, (11) wird ein Bündnisteilnehmer oder *ander vnschedlich lůt, di durch daz land varnd,* zu Wasser oder zu Lande geschädigt, gefangen, verwundet, beraubt oder ermordet, sollen der nächstgelegene Herr oder die Stadt hinzukommen und die Tat ahnden, wobei ihnen, falls sie es allein nicht schaffen, nach Beschluß der Neun geholfen wird, (12) die Bündnisteilnehmer sollen denjenigen, der einen Angreifer mit Hilfe oder Nahrung unterstützt, daran hindern, (13) Streitigkeiten zwischen jetzigen und künftigen Herren und Städten innerhalb des

Bündnisses sollen von den Neun mehrheitlich entschieden werden, wobei alle Bündnisteilnehmer gegen einen sich widersetzenden Teil helfen sollen, (14) Belagerungskosten für Anlagen und Bauten, die von den Neun mehrheitlich angeordnet worden sind, sollen die dem Betroffenen nächstgelegenen drei Herren und drei Städte auslegen, im Monat nach Belagerungsende aber haben die Neun die Kosten mehrheitlich auf die an der Belagerung beteiligten Herren und Städte zu verteilen, die im nächsten Monat danach zu bezahlen sind, (15) unrechte Schädigungen von Bündnisteilnehmern sollen anderen mit *offen briefen* angezeigt werden, die danach den Schädiger wie ihren eigenen Feind zu behandeln haben, wobei diesen kein Geleit schüzen soll, (16) wer jemandem, der einen Bündnisteilnehmer mit Raub, Brand und Diebstahl schädigt, beherbergt, ist schuldig wie dieser, (17) wer wegen eines zu recht Verurteilten Fehde beginnt, soll schuldig sein wie dieser, (18) wer schädliche Leute angreift, ist niemandem Rechenschaft schuldig, (19) niemand soll zu Unrecht Futter nehmen und bei Kriegszügen nur nach Gewohnheit, (20) bei mehreren Kriegen sollen die über das Bündnis gesetzten Herren und Städte nach Ulm senden und mehrheitlich beschließen, wo zuerst zu helfen ist, (21) sollte ein Bündnisteilnehmer Streitigkeiten, die während der Bündniszeit entstanden sind, gegen einen anderen später austragen, sollen die anderen gegen ihn helfen wie zu Bündniszeiten bis zum Ende der Auseinandersetzungen, (22) Herren und Städte im Bündnis können andere ins Bündnis aufnehmen, die dann das gleiche Recht auf Hilfe haben wie die anderen, wobei die Entscheidung über ihren Verbleib die Neun auf ihrer nächsten Zusammenkunft treffen, (23) alle im bisherigen Bündnis entstandenen Streitigkeiten, die jetzt den Neun offengelegt werden, sollen ebenso wie die noch entstehenden entsprechend den neuen Bündnisbestimmungen gerichtet werden, (24) die Neun oder deren Mehrheit sollen an jedem Sonntag nach den vier *Kottemmer*[*n*][1] zu Ulm über alle *klag vnd gebresten, di dann notdurftig sind,* entscheiden, gegebenfalls kann der Obmann die Acht auch in der Zwischenzeit nach Ulm einberufen, (25) kann einer der Acht wegen Krankheit oder aufgrund der Tatsache, dass er außer Landes ist, nicht erscheinen, soll sein Herr oder seine Stadt einen Ersatzmann schicken, der neben der Ablegung des [Amts]eides das Nichterscheinen des zu Vertretenden unter Eid wegen ehafter Not entschuldigt, (26) stirbt einer der Acht, sollen die übrigen zusammen mit dem Obmann einen anderen innerhalb eines Monats wählen, wobei bei Stimmengleichheit der Kaiser entscheidet, der auch den Obmann innerhalb eines Monats durch *einen andern, der als schidlich ist,* ersetzt, (27) der Ks. kann jeden der Acht, der ihm *misseuiel,* entsetzen, für ihn soll sofort ein anderer mit seinem *rat* gewählt werden, (28) des Ks. Oheim Graf Ulrich [III.] von Württemberg hat mit 10 Dienern sowie dem Vogt zu Leonberg Johann von Gültlingen, Heinrich von Rechberg von Heuchlingen, Albrecht Hak, dem Propst von St. Guido in Speyer Ulrich von Württemberg, dem Vogt zu Urach Konrad von Hornstein, Friedrich Sturmfeder, Konrad Ruß und dem Vogt zu Ettlingen Ernst von Gültlingen geschworen, das Bündnis zu halten, (29) zum Bündnis gehören alle Stifte, Kirchen, Klöster, Welt- und Ordensgeistlichen innerhalb des Bündnisgebietes, (30) wer etwas aus Kirchen und Kirchhöfen oder Vieh vom Pflug nimmt, es sei zu Kriegs- oder Friedenszeiten, ist ein offener Straßenräuber, (31) wird jemand, der zum Landfrieden in Franken[2] gehört, innerhalb dieses Bündnisgebietes beraubt oder umgekehrt, dann sollen sich beide Landfrieden bis zur Wiedergutmachung helfen, (32) beim Vollzug von Urteilssprüchen des Hofgerichtes soll der Landfriede helfen, (33) dieser Landfriede umfaßt das

Land und Gebiet der verbündeten Herren und Städte, (34) Ks. Ludwig hat den Verbündeten Herzog Stephan [II.] von [Ober]bayern zum Hauptmann gegeben, der für den Fall, dass er außer Landes ist, einen Vertreter einsetzen soll, der vor den Neun innerhalb von zwei Monaten das Bündnis beschwören soll, anderenfalls ist das Bündnis mit der *herrschaft ze Bayern* und seinem Sohn zu Ende, (35) Herren und Städte schwören die Einhaltung der Abmachungen dieses Briefes, (36) Ks. Ludwig behält sich die Auflösung des Bündnisses vor, was aber nur an einem festgesetzten Tag mit Wissen und Rat der Städte geschehen soll, wobei im Falle seiner Abwesenheit nur sein Pfleger mit *vnsern offen brief mit vollem gewalt* dazu berechtigt ist, (37) Ks. Ludwig verspricht, während der Bündniszeit keine der Städte zu beeinträchtigen oder zu verpfänden und den Herren, Städten und anderen Bündnisteilnehmern, alle Rechte, Briefe und guten Gewohnheiten zu erhalten, wie sie von ihm und seinen Vorgängern bestätigt wurden, (38) die Herren und Städte sollen sich gegenseitig bei der Wahrung ihrer Rechte helfen gegen jedermann außer den Kaiser. – *Dat. Nordlingen die sabbati post Viti* 1340[3].

Überl.: Abschrift Perg. dt. 14. Jh. (B) im HHStA Wien, AUR sub dato. – Regest dt. im TLA Innsbruck, Rep. 3 S. 495 (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373)).

Drucke: VISCHER, Städtebund S.181 Nr. 1 (aus B). – CLAVADETSCHER, Chartularium 6 S. 322 Nr. 3748 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 130 Nr. 2080, 373 Nr. 3447. – WÜRDINGER, Lindau S. 19. – SEGESSER, Eidgenössische Abschiede S. 408 Nr. 176 (zu 1339 Juni 17). – VISCHER, Städtebund S. 119 Nr. 20. – WÖRNER, Regesten S. 28 Nr. 353. – VEESENMEYER-BAZING, UB Ulm S. 215 Nr. 191. – DIEHL, UB Esslingen S. 346 Nr. 693. – SCHIESS-MEYER, Urkunden 3/1 S. 217 Nr. 324. – NITSCH, UB Schwäbisch Gmünd S. 34 Nr. 168. – PIETSCH, UB Schwäbisch Hall S. 104 Nr. 167. – RUSER, Urkunden 1 S. 496 Nr. 570. – Reg.LdB 5 S. 124 Nr. 259. – SCHULER, Reg. Württemberg S. 61 Nr. 175. – Reg.LdB 6 S. 74 Nr. 103.

---

[1] Quatember, Fronfasten = Mittwoch bis Samstag nach Invocavit (1. Fastensonntag), Pfingsten, Kreuzerhöhung (September 14) und Lucie (Dezember 13).

[2] Vgl. die Landfriedensurkunde Ludwigs von 1340 Juli 1 (Orig. Perg. dt. (A1) im StA Nürnberg, RU Nürnberg 580 (AS: BayHStA München, KLS 760/1). – Orig. Perg. dt. (A2) ebd., Reichsstadt Rothenburg MA Urk. 211 (AS: BayHStA München, KLS 760/2). WITTMANN, MW S. 363 Nr. 305 (aus A2); BÖHMER, RI S. 130 Nr. 2087. – RUSER, Urkunden 1 S. 507 Nr. 583).

[3] Zur Urkunde KOPP, Geschichtsblätter 1 S. 58f. – STÄLIN, Württemberg S. 212; SCHWALM, Landfrieden S. 88f. – WIRZ, Zürich S. 174; FÜCHTNER, Bodenseestädte S. 121-130; HOFACKER, Reichslandvogteien S. 226f; FRIED, Städtepolitik S. 113.

1340 Juli 1, Nürnberg 427

Ks. Ludwig verlängert der Stadt Rothenburg o.d. Tauber ihren am Andreasabend[1] beginnenden Jahrmarkt auf acht Tage.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Anno 1331*[2] *et 1340 hat Kaiser Ludwig die Andreas mis u. Niclas marct vergönnet, nemlich das sie 8 tage wehren sollen* (Chronik der Stadt Rothenburg von 1805 im DOZA Wien, Hs. 364 Cap. 2 (keine Seitenzählung)).

Orig. Perg. dt. im StA Nürnberg, Rst. Rothenburg MA Urk. 212 (AS: BayHStA München, KLS 759).

Reg.: BÖHMER, RI S. 327 Nr. 3080. – SCHNURRER, Urkunden Rothenburg 1 S. 254 Nr. 606.

---

[1] November 29.
[2] Vgl. Nr. 226.

1340 Juli 2, Nürnberg 428

Ks. Ludwig verleiht dem Deutschordenshaus Mergentheim ein Stadtrechts- und Gerichtsstandsprivileg für ihren Markt zu Mergentheim.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Am 2. Juli 1340 erteilte der römische Kaiser Ludwig dem D.O. das Recht, aus Mergentheim eine Stadt zu machen, solche zu befestigen* (Chronik der Stadt Mergentheim von 1836 im DOZA Wien, Hs. 436 fol. 17^{r} bzw. 437 fol. 11^{v}-12^{r}) und Regest dt. im Urkundenrepertorium 17. Jh. ebd., Hs. 202 fol. 36^{v} Nr. 72 bzw. Regest dt. 18. Jh. ebd., Merg. 282a/13 pag. 63.

Orig. Perg. dt. (A1) im HStA Stuttgart, H 51 Urk. 414a. – Orig. Perg. dt. (A2) im StadtA Bad Mergentheim, Urk. sub dato.

Druck: SCHRÖDER, Wimpfen S. 126-128 (aus A2).

Reg.: BÖHMER, RI S. 131 Nr. 2088. – Reg.LdB 1 S. 134 Nr. 313.

1340 Juli 3, Nürnberg 429

Ks. Ludwig verbietet zum Schutz des Nürnberger Reichswaldes das Kohlebrennen.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Zue der zeit hat keyser Ludewig alle glaßöffen, pechscharren vnnd kohler vom wald abgeschafft* […] *datum montags vor St. Vlrichstag 1340* (Nürnberger Annalen 17. Jh in der ÖNB Wien, Hs. 13641 fol. 42^{r}).

Orig. Perg. dt. (A1, A2) im StA Nürnberg, RU Nürnberg 582/I, II (BayHStA München, KLS 762/I, II).

Druck: LÜNIG, Reichsarchiv 14 S. 89 Nr. 8.

Reg.: BÖHMER, RI S. 131 Nr. 2089. – Reg.LdB 7 S. 209 Nr. 494.

[1340] August 10, Landshut 430

Ks. Ludwig erklärt, dass Abt und Konvent des [Benediktiner]klosters Mondsee *mit guten briefen und urkhunden* bewiesen haben, dass die *Sigenhaimer* keine Ansprüche auf ihre Güter oder Klagen gegen sie vorbringen können, und gebietet allen Richtern, den Klägern gegen das Kloster keine Rechte zuzugestehen. – ... *geben ze Lantshuet an sant Laurentii tag*, r.a. 26, i.a. 13[1].

Überl.: Orig. und Kopien bisher noch nicht aufgetaucht[2].

Drucke: Chronicon Lunaelacense (B) S. 168 (zu 1327). – UB ob der Enns 6 S. 385 Nr. 383 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 131 Nr. 2092. – BATTENBERG, Reg. Hofgericht S. 220 Nr. 362.

---

[1] Zur Urkunde SCHMID, Beiträge S. 15.
[2] Regest nach B.

1340 August 10, Landshut 431

Ks. Ludwig erklärt, dass er die Sühne, die sein Getreuer Wulfing [I.] von Goldegg[1] mit der Kirche von Salzburg und deren Leuten wegen seiner Gefangennahme und der daraus folgenden Angelegenheiten eingegangen ist, einhalten und ihm bei Nichtbeachtung nicht beistehen wird. – ... *geben ze Lantzhut an sant Laurentii tag* 1340, r.a. 26, i.a. 13.

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; 1. Kaisersekret (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,3) – beschädigt – aus rotem Wachs in naturfarbener Wachsschale an Pressel.

Reg.: MARTIN, Reg. Salzburg S. 120 Nr. 1213. – MOSER, Kanzleipersonal S. 30 (Schreiber K 3 = H45, Leonhard von München, BANSA, Studien).

---

[1] Zur Person SPRINKART, Kanzlei S. 143.

1340 August 28, Frankfurt a. Main 432

Ks. Ludwig bevollmächtigt seinen Dienstmann Ulrich von Bebenburg, Graf Bernhard III. von Anhalt-Bernburg in das ihm verliehene Fürstentum einzusetzen.

Überl.: Konzept des Transsumts Ks. Karls V. von 1545 Oktober 14 des Transsumts dt. Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2. – Kollationierte Abschrift von 1559 April 23 des Transsumts Ks. Karls V. von 1545 Oktober 14, darin das Transsumt dt. Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 10). – Abschrift des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 10, darin das Transsumt dt. Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10, im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. ebd., RR Ferdinand I. Bd. 18 fol. 41^{r}-45^{v} (Ludwig fol. 43^{r-v}). – Kollationierte Abschrift von 1567 Mai 15 des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 10 des Transsumts dt. Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1567 August 10). – Kollationierte Abschrift von

1589 August 7 des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1567 August 10 des Transsumts dt. Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1589 August 22). – Kollationierte Abschrift von 1613 August 29 des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1589 August 22 des Transsumts dt. Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Matthias von 1613 Oktober 11). – Kollationierte Abschrift 17. Jh. des Transsumts Kg. Matthias von 1613 Oktober 11 des Transsumts dt. Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1624 Juni 17). – Beglaubigte Abschrift von 1638 Oktober 4, kollationiert 1639 Februar 12, des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1624 Juni 17 des Transsumts dt. Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1639 April 11). – Beglaubigte Abschrift von 1639, kollationiert 1660 Februar 17, des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1639 April 11 des Transsumts dt. Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2.

Orig. Perg. dt. im LA Oranienbaum, UGAR I 752.

Druck: HEINEMANN, Cod. dipl. Anhalt. 3 S. 516 Nr. 733 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 131 Nr. 2093.

1340 August 28, Frankfurt a. Main 433

Ks. Ludwig gebietet den Richtern und Schultheißen in den Gerichten des Fürstentums Anhalt, auf Vorladung Graf Bernhards III. von Anhalt-Bernburg zu Gericht zu kommen und ihr Amt auszuüben.

Überl.: Konzept des Transsumts Ks. Karls V. von 1545 Oktober 14 des Transsumts dt. Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2. – Kollationierte Abschrift von 1559 April 23 des Transsumts Ks. Karls V. von 1545 Oktober 14, darin das Transsumt dt. Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 10). – Abschrift des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 10, darin das Transsumt dt. Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10, im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. ebd., RR Ferdinand I. Bd. 18 fol. 41^{r}-45^{v} (Ludwig fol. 43^{v}). – Kollationierte Abschrift von 1567 Mai 15 des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 10 des Transsumts dt. Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1567 August 10). – Kollationierte Abschrift von 1589 August 7 des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1567 August 10 des Transsumts dt. Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1589 August 22). – Kollationierte Abschrift von 1613 August 29 des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1589 August 22 des Transsumts dt. Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Matthias von 1613 Oktober 11). – Kollationierte Abschrift 17. Jh. des Transsumts Kg. Matthias von 1613 Oktober 11 des Transsumts dt. Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1624 Juni 17). – Beglaubigte Abschrift von 1638 Oktober 4, kollationiert 1639 Februar 12, des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1624 Juni 17 des Transsumts dt. Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt.

Expedition, Karton 5, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1639 April 11). – Beglaubigte Abschrift von 1639, kollationiert 1660 Februar 17, des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1639 April 11 des Transsumts dt. Kg. Maximilians I. von 1495 Dezember 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 5, Konv. 2.

Orig. Perg. dt. im LA Oranienbaum, UGAR I 753.

Druck: HEINEMANN, Cod. dipl. Anhalt. 3 S. 517 Nr. 734 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 131 Nr. 2094.

1340 September 1, Frankfurt a. Main 434

Ks. Ludwig erlaubt dem Deutschordenshaus Mergentheim und ihren dortigen Bürgern die Erhebung eines Ungelds für Baumaßnahmen.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Um die zu diesem Bau nöthigen Mittel herbei zu schaffen, erlaubte Kaiser Ludwig den deutschen Herren das Haus zu Mergentheim* […] *dass sie zu Mauern* [Textverlust] *ungeld* (Chronik der Stadt Mergentheim von 1836 im DOZA Wien, Hs. 436 fol. 19^{v} bzw. 437 fol. 13^{r}) und Regest dt. 18. Jh. ebd., Merg. 282a/13 pag. 60.

Orig. Perg. dt. im HStA Stuttgart, H 51 Urk. 417.

Reg.: BÖHMER, RI S. 131 Nr. 2098. – Reg.LdB 1 S. 136 Nr. 316.

1340 September 4, Frankfurt a. Main 435

Ks. Ludwig verlängert der Stadt Mergentheim den Jahrmarkt auf acht Tage.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *1340. In diesem Jahr bestättigte Kaiser Ludwig der Stadt Mergentheim den bisher auf Sct. Johannestag järlich abgehaltenen Markt, verlängerte solchen zu Foerderung des Handels auf 8. Tage* (Chronik der Stadt Mergentheim von 1836 im DOZA Wien, Hs. 436 fol. 21^{v} bzw. 437 fol. 14^{v}-15^{r}) und Regest dt. 18. Jh. ebd., Merg. 282a/13 pag. 59.

Orig. Perg. dt. im StadtA Bad Mergentheim, Urk. sub dato.

Druck: SCHRÖDER, Wimpfen S. 128 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 273 Nr. 3450. – Reg.LdB 1 S. 136 Nr. 317.

1340 September 12, Heidelberg 436

Ks. Ludwig weist Ritter Heinrich von Ehrenberg 200 Pfund Haller an auf Landau in der Pfalz[1] und die anderen dem Hochstift Speyer verpfändeten Güter[2].

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Idem* [Ludwig] *schlecht eidem* [Bischof Gerhard von Speyer] *noch IIM lb. Haller auf Lanndaw ec., die er herrn Hainrichen von Ernberg für seine reichi-sche dienst bezalen so. 1340* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 4 S. 1083) und 4. Idem [Ks. Ludwig] schlägt noch 200 [Pfund] auf Landau, 1340 (Kollationiertes Urkundenverzeichnis von 1763 August 5 über ca. 1100 Dokumente und Akten, die dem kgl.-frz. Kommissär Kau ausgeliefert worden sind, ebd., Hs. 4090 pag. 1).

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Rheinpfälzer Urk. 13a (AS: KLS 767/1).

Druck: REMLING, UB Speyer 1 S. 554 Nr. 569.

Reg.: BÖHMER, RI S. 42 Nr. 725. – Reg.LdB 2 S. 126 Nr. 300.

---

[1] Vgl. Nr. 98, 372 und Reg.LdB 2 S. 115 Nr. 270.
[2] Vgl. Nr. 98, 388 und Reg. LdB 2 S. 7 Nr. 12, 8 Nr. 13, 111 Nr. 262, 113 Nr. 265, S. 115 Nr. 270.

1340 September 14, Wimpfen 437

Ks. Ludwig (1) erlaubt auf Bitte seiner Söhne, des Markgrafen Ludwig von Brandenburg und des Herzogs Stephans [II.] von [Ober]bayern, sowie des Edlen Ulrich von Brauneck[1], dass seine Söhne den Markt Haltenbergstetten zu einer Stadt machen und mit Mauern, Graben und Bauten versehen, (2) verleiht ihnen Bann, Stock, Galgen und alle Gerichte sowie die Rechte, Freiheiten und guten Gewohnheiten der Stadt Gelnhausen, (3) gebietet, die jetzigen und künftigen Bürger von Haltenbergstetten vor kein anderes weltliches Gericht zu laden, ziehen oder zwingen als vor das städtische Gericht, sofern den Klägern ihr Recht nicht verweigert oder verzögert wird, und (4) droht Zuwiderhandelnden eine Pön in Höhe von 40 Mark Gold an, die je zur Hälfte der kaiserlichen Kammer und den Geschädigten zufallen soll. – … *geben ist ze Wimpfen an dornstag nach vnserr Frowen tag, als si geborn ward* 1340, r.a. 26, i.a. 13.

Überl.: Orig. Perg. dt. – beschädigt, Plica abgeschnitten – im HHStA Wien, AUR sub dato (ehemals: Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 70, Konv. 1); Siegel fehlt, ehemals an Seidenfäden. – Abschrift des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 März 14 im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. ebd., RR Ferdinand Bd. 18 fol. 241^{v}-243^{r} (Ludwig 242^{r-v}).

Druck: Fränkischer Merkur von 1798 Nr. 35 vom 28. August, S. 1087.

Reg.: BÖHMER, RI S. 287 Nr. 2840. – WELLER, UB Hohenlohe S. 495 Nr. 592.

---

[1] 1340 August 1 verkauften Ulrich von Brauneck und seine Gattin Adelheid an Ludwig und Stephan für 7000 Pfund Haller die Burgen Jagstberg und Haltenbergstetten (WELLER a.a.O. S. 492 Nr. 590).

1341 Januar 7, Landshut 438

Ks. Ludwig bestätigt den niederbayerischen Landständen die ottonische Handfeste[1] und alle Privilegien.

Überl.: Abschrift dt. 15. Jh. im TLA Innsbruck, Urk. I Nr. 7640.

Orig. Perg. dt. (A1, A2) im BayHStA München, Baierische Landschaft Urk. 22/I,II (AS: KLS 776/I,II).

Druck: HERZOG, UB Landshut S. 255 Nr. 470 (aus A1, A2).

Reg.: BÖHMER, RI S. 134 Nr. 2132. – Reg.LdB 3 S. 194 Nr. 426, 5 S. 129 Nr. 271, 7 S. 216 Nr. 505.

---

[1] Urkunde Kg. Ottos III. von Ungarn von 1311 Juni 15 (WITTMANN, MW S. 183 Nr. 238; SPRINKART, Kanzlei S. 517 Nr. 1066).

[1341] Februar 4, [Neu]ötting 439

Ks. Ludwig übereignet Elsbet, sein *aigen* und Tochter seines Dieners Ulrich Schenk aus der Au, die mit seiner Zustimmung Konrad [III. von] Kuchl zur Frau gegeben wurde[1], der Salzburger Kirche zu einer rechten Eigenfrau unter der Bedingung, dass sie, sofern sie nach dem Tod ihres Mannes wieder in sein Land Bayern zurückkommen wird, ihm und seinen Erben unter den gleichen Bedingungen wie früher anheimfallen soll. – ... *geben ze Öttingen an suntag nah Blasii*, r.a. 27, i.a. 14[2].

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) an Pressel.

Reg.: MARTIN, Reg. Salzburg S. 122 Nr. 1231. – MOSER, Kanzleipersonal S. 31 (zu Februar 7; Schreiber K 3 = H 45, Leonhard von München, BANSA, Studien).

---

[1] Zu diesen BRUGGER, Gründung S. 21f.
[2] Vgl. Nr. 478.

1341 Februar 10, München 440

Ks. Ludwig bestätigt dem Benediktinerinnenkloster Hohenburg die inserierten Privilegien der Könige Wilhelm[1], Rudolf I.[2] und Heinrich VII.[3].

Überl.: Abschrift des Transsumts des erwählten Ks. Karl V. von 1521 Februar 15 des Privilegs Kg. Maximilians von 1495 Juli 23 (*vnd einen* [brief] *von kayser Ludwigen* […] *in demselben bestet werden weyland konig Wilhelms*) im Reichsregister Karls V. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Karl V Bd. 28 fol. 655^{r}-658^{v}.

Orig. Perg. lat. in den Archives Départementales du Bas-Rhin Strasbourg, G 122 Nr. 1.

Reg.: Reg.LdB 4 S. 101 Nr. 181.

---

[1] 1249 Juli 16; Rückgabe des Patronatsrecht zu Oberehnheim (BÖHMER-FICKER, RI 1198-1272 S. 937 Nr. 4984).
[2] 1282 April 30; Besitzbestätigung, Vogteischutz und Befreiung von Leistungen an das Reich (BÖHMER-REDLICH, RI Rudolf S. 365 Nr. 1648).
[3] 1311 Mai 23; Patronatsrechtsbestätigung zu Oberehnheim (BÖHMER, RI Heinrich Raspe - Heinrich VII. S. 290 Nr. 394).

1341 Februar 27, München 441

Ks. Ludwig bestätigt der Stadt Burghausen alle Rechte, die sie von seinen verstorbenen Vettern, den Herzögen von Niederbayern Heinrich XIV., Otto IV. und Heinrich XV., erhalten haben, besonders aber die Briefe Margaretes[1], Pfalzgräfin bei Rhein und Herzogin von Niederbayern.

Überl.: Abschrift dt. 17. Jh. im StadtA Schärding, Urkunden 1/28235 fol. 5r-6r (ohne Foliierung).

Orig. Perg. dt. im StadtA Burghausen, Privil.-U 25.

Reg.: BÖHMER, RI S. 135 Nr. 2144. – Reg.LdB 7 S. 224 Nr. 517.

---

[1] Margarete war die Witwe Heinrichs XIV.

1341 April 16, München 442

Ks. Ludwig (1) erhebt Friedrich den Freien von Sannegg[1] und dessen Erben auf Bitten und mit Zustimmung seiner Oheime von Österreich für die von den Vorfahren ihm und dem Reich geleisteten und noch zu leistenden Dienste [*ze grafn*] *und geben in grafen namen von Cyli* in ihrer bisherigen Herrschaft, nämlich in *dem dorf, daz gehaizzen ist Gecluck* (Salok) *under Hohenegk* (Hohenegg) *in dem hertzentum ze Steyr, vnd get biz zu dem dorf, daz genant ist Gaberch* (Gabernik), *die nah der leng habent vier meil, vnd daselben sind auch diw gemerck der gebiet, diw genant ist Rochatz* (Rohitsch); *auch hebent sich an nah der*[*selben*] *herschaft vnd gebiet datz dem dorf, daz gehaizzen ist Grwblitz* (Gröblitz), *daz da stozzet an daz gemerck Lantzperg* (Landsberg) *in dem bystum ze Gurgg* (Gurk), *vnd gend biz zu dem dorf, daz gehaizzen ist Sabiach bei Veustritz* (Sabiach bei Feistritz) *in dem hertzentum ze Steyr, daz sich auch ziuht auf vier meil, daz alles gehort hat vnd gehoret zv der herschaft Lengenbvrch* (Lengenburg), *da von si wol grafn mugen sein vnd sich auch als grafen halten*, (2) verleiht ihnen die Grafschaft mit allen Rechten, Ehren, Freiheiten und guten Gewohnheiten samt allen Gerichten und (3) gebietet seinen und des Reiches Getreuen, Fürsten, Grafen, Freien, Dienstmannen, Rittern, Knechten, Edlen und Unedlen sowie Armen und Reichen, die Empfänger wie andere Grafen zu ehren. – ... *ze Munichen an montag nah der Osterwochen* 1341, r.a. 27, i.a. 14[2].

Überl.: Abschrift dt. im Kopialbuch 18. Jh. (B) im HHStA Wien, Hs. W 43/5 fol. 63^{r-v} (aus A). – Lat. Übersetzung im Steiermärkischen LA Graz, Nr. 2185a.

Orig Perg. dt.[3] im Arhiv Republike Slovenije Ljublana, AS 4065 (ehemals HHStA Wien, AUR sub dato); Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1Tf. 51,1 und 2) an gelb-roten Seidenfäden (liegt bei).

Drucke: KRONES, Cilli 2 S. 174 (aus B). – GOLIA, Kronika S. 66 (slowenische Übersetzung). – KOS, Urkundenbuch S. 235 Nr. 212 (aus A).

Reg.: WISSGRILL, Schauplatz 2 S. 81. – MUCHAR, Steiermark S. 290. – BÖHMER, RI S. 374 Nr. 3458. – KRONES, Cilli 1 S. 167 Nr. 105. – THOMAS, Urkunden S. 368 Nr. 77. – MOSER, Kanzleipersonal S. 31 (Schreiber K 3 = H 45, Leonhard von München, BANSA, Studien). – WREDE, Leonhard von München S. 133 Nr. 19. – DOMENIG, Cilli S. 134 Nr. 1.

---

[1] Zu Friedrich von Sannegg, Hauptmann Herzog Heinrichs [VI.] von Kärnten in der Krain, der in seinem Amt von den Herzögen Otto und Albrecht II. von Österreich nach deren Belehnung mit Kärnten (vgl. Nr. 320) bestätigt wurde, TANGL, Pfannberg S. 244f.

[2] Zur Urkunde GUBO, Geschichte S. 76f; PIRCHEGGER, Steiermark S. 24; PIRCHEGGER, Geschichte (1949, 1996) S. 34; PIRCHEGGER, Landesfürst S. 168; PIRCHEGGER, Grafen S. 161f.; LHOTZKY, Geschichte S. 339; DOPSCH, Cilli S. 13; ŠTIH, Celjski grofje S. 227-256; NIEDERSTÄTTER, Jahrhundert S. 198; BAUM, Cilli S. 38; DOPSCH, Sannegg S. 31f; NIEDERSTÄTTER, Herrschaft S. 256; FUGGER GERMADNIK, Cilli S. 16; ŠTIH, Cilli S. 71f; DOMENIG, Cilli S. 56f.

[3] Textverlust durch Wasserschaden ergänzt aus KOS, Urkundenbuch a.a.O. (nach KRONES, Cilli 2 S. 174).

1341 April 19, München 443

Ks. Ludwig bestätigt dem Benediktinerkloster Hirsau das inserierte Diplom König Adolfs von 1293 April 1[1] mit der darin inserierten Urkunde Kaiser Friedrichs II. von 1223 Januar[2].

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Sonsten hat auch kayser Adolf de dato Reutlingen anno 1293* [...] *kaysers Fridrichs diploma bestätigt* [...], das *vonn wort zu wort* [...] *vom Ludouico 4 in anno 1341* bestätigt wurde (Sammelhandschrift 16. Jh. im TLA Innsbruck, Hs. 383 fol. 58^{v}).

Orig Perg. lat. im HStA Stuttgart, H 51 Urk. 424a.

Druck: PETRUS, Suevia S. 426.

Reg.: BÖHMER, RI S. 135 Nr. 2157. – Reg.LdB 1 S. 142 Nr. 327.

---

[1] UB Württemberg 10 S. 129 Nr. 4366; BÖHMER-SAMANEK, RI Adolf S. 80 Nr. 225.

[2] Besitzbestätigung und vogteirechtliche Bestimmungen (UB Württemberg 3 S. 141 Nr. 665; BÖH-MER-FICKER, RI 1198-1272 S. 301 Nr. 1433).

1341 April 24, München 444

Ks. Ludwig überträgt dem Heilig-Geist-Spital zu Memmingen das Patronatsrecht der Marienkirche außerhalb der Mauern der Stadt.

Überl.: Abschrift lat. 17. Jh. im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 131, Konv. 1 (Spital Memmingen).

Abschrift lat. im Kopialbuch 16. Jh. im StadtA Memmingen, A Kreuzherrenkloster fol. 73[r].

Druck: MIEDEL, Ludwig S. 10.

Reg.: Reg.LdB 5 S. 130 Nr. 273.

[1341] Mai 12, Landshut 445

Ks. Ludwig teilt seinem Pfleger zu Kufstein Otto dem Pienzenauer mit, dass er Abt und Konvent des [Benediktinerklosters] St. Georgenberg die drei *urbar Pettingen, Kapfs* und Schießling zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil als Seelgerät übereignet hat[1], und verbietet ihm, von den Gütern Steuern und *vorderung* zu erheben und zu gestatten, dass die Empfänger darin beeinträchtigt werden. – *Geben ze Landsh. an sambstag vor dem Vffert tag,* r.a. 27, i.a. 14.

Überl.: Orig. Perg. dt. im Stiftsarchiv St. Georgenberg-Fiecht, Urk. 243; mit nicht zum Verschluß rückwärts aufgedrücktem 2. Kaisersekret (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,4) – Fragment – aus rotem Wachs. – Kopialbuch 15. Jh. ebd., Hs. 1 pag. 19f. – Kopialbuch 15. Jh. ebd., Hs. 13 fol. 8[v].

Druck: POCKENSTALLER, Chronik S. 281 Nr. 81.

Reg.: POCKENSTALLER, Chronik S. 70. – MOSER, Kanzleipersonal S. 143 (Schreiber K 29).

---

[1] Vgl. Nr. 277, 423.

1341 Mai 24, Nürnberg 446

Ks. Ludwig befreit das Zisterzienserinnenkloster Seligenporten für Güter zu Thalmässing und im Gericht Landeck von aller Steuer.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Kayser Ludwigen drey* [*brieff*], *die zwen zu latein, der ain am datum haltendt datum in Nürmberg VI. idus Januarii* 1321[1], *der ander datum in Amberg feria tercia proxima ante dominicam, qua cantatur Reminiscere* 1331[2], *der dritt inn teutscher sprach, am dato der geben ist zu Nürinberg am pfintztag inn der Pfingstwochen* 1341 (Abschrift 16. Jh. des Privilegs Ks. Karls V. von 1550 März 18 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 203, Konv. 1).

Orig. Perg. dt. im Archiv des Erzbistums München und Freising, U 17.

Reg.: BÖHMER, RI S. 135 Nr. 2162. – Reg.LdB 3 S. 203 Nr. 446, 7 S. 232 Nr. 537.

---

[1] Vgl. Nr. 58.
[2] Vgl. Nr. 212.

1341 Mai 30, Nürnberg 447

Ks. Ludwig hebt das Asylrecht für Mörder auf der Nürnberger Burg, im Benediktinerkloster St. Aegidien und im Deutschordenshaus auf.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Anno 1341 hatt keißer Ludwig der stadt Nurmberg die freyheit gegeben, das kein mörder vff der burgg glaidt oder freyhung haben soll, sondern die burger vom rath mögen ihn auß der freyung nemen* (Nürnberger Annalen 17. Jh in der ÖNB Wien, Hs. 13641 fol. 42r).

Orig. Perg. dt. im StA Nürnberg, RU Nürnberg 602 (AS: BayHStA München, KLS 801).

Druck: WÖLCKERN, Historia, Erster Periodus S. 303 Nr. 110.

Reg.: BÖHMER, RI S. 136 Nr. 2165. – Reg.LdB 7 S. 233 Nr. 539.

1341 Juni 13, Frankfurt a. Main 448

Ks. Ludwig entzieht Kg. Eduard III. von England das Reichsvikariat, damit er sich dessen im Kampf gegen König Philipp VI. von Frankreich nicht bediene[1].

Überl.: Abschrift 18. Jh. (C) des Vidimus lat. des Propstes Johannes von Saint-Jacques-sur-Coudenberg zu Brüssel von 1341 Juli 5, beglaubigt von Godefroy, im HHStA Wien, Niederländische Urk. sub dato 1341 Juni 13.

Datum per copiam lat. sub sigillo des Propstes Johannes von Saint-Jacques-sur-Coudenberg zu Brüssel von 1341 Juli 5 in den Archives Départementales du Nord Lille, B. 266.

Druck: LAURENT, Actes S. 146 Nr. 89 (aus C).

Reg.: LAENEN, Les archives S. 48 Nr. 88 (zu 1344 Juni 13).

---

[1] Vgl. allgemein HECKMANN, Reichsvikariat. – Vgl. Nr. 398.

1341 Juni 18, Frankfurt a. Main 449

Ks. Ludwig befiehlt der Stadt Wimpfen, von den Gütern des Stifts zu Wimpfen im Tal keinen Landfriedenszoll zu erheben.

Überl.: Beglaubigte Abschrift dt. des öffentlichen Notars Baltasar Hess von 1613 August 11, die dem Konzept des Transsumts Kg. Matthias von 1613 Oktober 16 zugrundelag, im HHStA Wien, Confirmationes privilegieorum, dt. Expedition, Karton 238, Konv. 2 (Wimpfen im Tal).

Orig. Perg. dt. im HessStA Darmstadt, A 1 Wimpfen/Stift Urk. sub dato.

Druck: RUSER, Urkunden 1 S. 501 Nr. 576 (Auszug aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 136 Nr. 2173.

1341 Juni 25, Frankfurt a. Main 450

Ks. Ludwig gewährt den Bürgern von Frankfurt a. Main für ihre *Landsedel* und - güter Nürnberger Recht.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *1341, daß der Stadt Franckfurth hoffleuth frey seyn wie die zu Nürnberg …* [*pagina*] *28* (Verzeichnis der zur allgemeinen Privilegienbestätigung von der Stadt Frankfurt 1732 Juli 19 in Abschrift vorgelegten Urkunden im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 50, Konv. 2).

Orig. Perg. dt. im Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. Main, Privilegien Nr. 69.

Druck: BÖHMER, Cod. dipl. Moenofr. S. 574 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 136 Nr. 2177.

[1341] August 7, München 451

Ks. Ludwig verbietet dem festen Mann Heinrich von Dürrwangen, seinem Landvogt[1], und allen seinen jetzigen und künftigen Amtleuten, Vögten und anderen Personen, von den Eigenleuten des Deutschen Ordens, die auf Reichsgütern sitzen, sowie von denen des Reichs, die auf Deutschordensgütern sitzen, Abgaben zu fordern, und befiehlt ihnen, den Deutschen Orden in dieser Angelegenheit zu schirmen. – *Geben ze Munchen an Eritag nach Oswaldi*, r.a. 27, i.a. 14.

Überl.: Orig. Perg. dt. im DOZA Wien, Urk. sub dato; 2. Kaisersekret (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,4) aus rotem Wachs in naturfarbener Wachsschale an Pressel.

Druck: KLEUDGEN, Usurpazionsgeschichte, Teil 2 S. 114 Nr. 58 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 137 Nr. 2189. – PETTENEGG, Deutschordenszentralarchiv S. 274 Nr. 1047 (zu 1328 August 9). – MOSER, Kanzleipersonal S. 143 (Schreiber K 29). – Reg. LdB 1 S. 144 Nr. 332.

---

[1] Zu Rothenburg o.d. Tauber und Nürnberg

1341 September 11, Burghausen 452

Ks. Ludwig verleiht dem Benediktinerkloster Formbach ein Gerichtsstandsprivileg.

Überl.: Vidimus dt. des Propstes Johannes I. von St. Nicola von 1437 Mai 24, beglaubigt vom öffentlichen Notar Leonard Forster, im Kopialbuch 18. Jh. in der ÖNB Wien, Hs. 9273 fol. 383^{r}-385^{v}.

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, KU Formbach 165 (früher 28/1 = KLS 823).

Druck: MB 4 S. 164 Nr. 37.

Reg.: BÖHMER, RI S. 138 Nr. 2199. – Reg.LdB 3 S. 211 Nr. 464.

1341 September 11, Burghausen 453

Ks. Ludwig verleiht dem Benediktinerkloster Formbach Zollfreiheit zu Burghausen und Schärding für 1 Pfund weiten und 4 Pfund engen Bandes Salz.

Überl.: Abschrift dt. im Kopialbuch 18. Jh. in der ÖNB Wien, Hs. 9273 fol. 382^{r}.

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, KU Formbach 166 (AS: KU Formbach 28/2 = KLS 824).

Reg.: BÖHMER, RI S. 138 Nr. 2200. – Reg.LdB 3 S. 212 Nr. 465.

1341 September 18, Burghausen 454

Ks. Ludwig bestätigt zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil Propst und Konvent des [Prämonstratenser]stiftes Schlägl das von seinen verstorbenen Vettern, den Herzögen von [Niederbayern][1] Heinrich [XIV.], Otto [IV.] und Heinrich [XV.], verliehene Recht, einmal pro Jahr 1 Pfund *weitts* und 4 Pfund *chlaines* Salz maut- und zollfrei [durch das Land Niederbayern] zu führen[2] und untersagt seinen jetzigen wie zukünftigen Mautnern zu Burghausen und Schärding und seinen anderen Amtleuten, die Empfänger darin zu beeinträchtigen. – ... *geben ist ze Purchusen an Eritag vor sant Matheus tag* 1341, r.a. 27, i.a. 14[3].

Überl.: Orig. Perg. dt. im Stiftsarchiv Schlägl, Urk. S 115; 2. Kaisersekret (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,4) aus rotem Wachs in naturfarbener Wachsschale an Pressel. – Vidimus von 1484 Juli 28 ebd., Urk. S 350. – Kopialbuch von 1593 ebd., Kopialbuch A fol. 27^{v}. – Kopialbuch von 1597 ebd., Kopialbuch B fol. 33^{v}-34^{r}. – Abschrift 19. Jh. im OÖLA Linz, Diplomatar sub dato.

Drucke: UB ob der Enns 6 S. 391 Nr. 387. – PICHLER, UB Schlägl S. 147 Urk. 140 (aus A).

Reg.: MOSER, Kanzleipersonal S. 135 (Schreiber K 26, Ludwig von Nordenberg).

---

[1] 1327 Mai 25 (Orig. Perg. dt. ebd., Urk. S 101. – Vidimus von 1484 Juli 28 ebd., Urk. S 350. – Kopialbuch von 1593 ebd., Kopialbuch A fol. 24^{v}. – Kopialbuch von 1597 ebd., Kopialbuch B fol. 29^{v}. Druck: PICHLER, UB Schlägl S. 130 Urk. 121).

[2] Vgl. die entsprechenden Mautprivilegien Herzog Albrechts II. von Österreich von 1331 Februar 17 und Herzog Ottos von Österreich von 1331 Februar 25 für Schlägl an ihren Mauten zu Linz und anderswo (Orig. Perg. dt. ebd., Urk. S 107 bzw. 108. – Vidimus von 1490 Januar 8 ebd., Urk. S 356. – Kopialbuch von 1593 ebd., Kopialbuch A fol. 25^{v}. – Kopialbuch von 1597 ebd., Kopialbuch B fol. 30^{r-v}. Druck: PICHLER, UB Schlägl S. 135 Urk. 127, S. 136 Urk. 128)

[3] Zur Urkunde PRITZ, Geschichte S. 34; PRÖLL, Geschichte S. 54; LUGER, Geschichte S. 100, 196. Vgl. die entsprechende Urkunde der Herzogin Margarete von Niederbayern von 1341 Januar 6 (Orig. Perg. dt. im Stiftsarchiv Schlägl, Urk. S 116. – Vidimus von 1484 Juli 28 ebd., Urk. S 350. – Kopialbuch von 1593 ebd., Kopialbuch A fol. 28^{r}. – Kopialbuch von 1597 ebd., Kopialbuch B fol. 34^{r}. Druck: PICHLER, UB Schlägl S. 143 Urk. 137) und Nr. 502.

1341 Oktober 3, Kufstein 455

Ks. Ludwig überträgt dem Benediktinerkloster Frauenau genannten Besitz.

Überl.: Ergibt sich hier aus: 1352 März 21 übereignet Hartwig von Degenberg dem Kloster Niederalteich den Wald zu Frauenau *alls die hantuest sagt, die ich vorgenannter Hartwich in daruber von meinem gnedigen herren dem* [...] *kaiser Ludwig seligen von Rom gewunnen vnd gegeben han* im TLA Innsbruck, Urk. II Nr. 1984 (Kopie 15. Jh., beglaubigt von dem öffentlichen Notar Hilprand Koberger).

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, KU Niederalteich 2038 (AS: KLS 827).

Druck: MB 11 S. 288 Nr. 138.

Reg.: BÖHMER, RI S. 138 Nr. 2204. – Reg.LdB 3 S. 212 Nr. 466, 7 S. 236 Nr. 547.

1341 Oktober 24, Landshut 456

Ks. Ludwig befreit die Deutschherren und den Deutschen Orden für ihm und dem Reich geleistete Dienste und in Anbetracht ihrer von seinen Vorgängern, Königen und Kaisern, erteilten Freiheiten, Ehren und Rechten von der Landfriedenssteuer[1] sowie jeder Bede und Steuer an Dritte[2] mit Ausnahme der Zahlung für *gemaines gelaitte* [...], *daz rich vnd arm, gaistlich vnd wertlicch vnd auch aller meinichlichen* geben müssen. – ... *geben ist ze Landshůt an mitwochen vor Symonis vnd Jude* 1341, r.a. 27, i.a. 14.

Überl.: Orig. Perg. dt. im DOZA Wien, Urk. sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) – Fragment – an roten Seidenfäden.

Reg.: BÖHMER, RI S. 138 Nr. 2207. – PETTENEGG, Deutschordenszentralarchiv S. 305 Nr. 1163. – MOSER, Kanzleipersonal S. 118 (Schreiber K 25). – Reg. LdB 1 S. 145 Nr. 335.

---

[1] Vgl. Nr. 74.

[2] Vgl. Nr. 239, 338.

1341 Oktober 24, Landshut 457

Ks. Ludwig erlaubt dem Deutschordenshaus Mergentheim, fünf hausgesessene Juden zu halten.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *1341 gab Kaiser Ludwig dem D.O. die Freiheit, 5 seßhafte Juden mit allem ihrem Haus-Gesinde dahier Aufenthalt zu gestatten, doch auf sein und seiner Nachkommen Widerrufen* (Chronik der Stadt Mergentheim von 1836 im DOZA Wien, Hs. 436 fol. 22^{r} bzw. 437 fol. 15^{r}) und Regest dt. im Urkundenrepertorium 17. Jh. ebd., Hs. 202 fol. 37^{r} Nr. 75.

Orig. Perg. dt. im HStA Stuttgart, H 51 Urk. 428.

Reg.: BÖHMER, RI S. 138 Nr. 2206. – Reg.LdB 1 S. 145 Nr. 334.

1341 November 8, Landshut 458

Ks. Ludwig verpachtet den Brüdern des Deutschordenshauses [Sachsenhausen] bei Frankfurt [a. Main] nach dem Vorbild seines Großvaters König Rudolfs [I.][1] und König Adolfs[2] die „Fronwasser“ genannte Fischerei mit allen zugehörigen Gütern und Rechten zu dem bisher üblichen Jahreszins so lange, bis er oder seine Nachfolger im Reich über dieselbe anders verfügen. – *Dat. Landshut octava die Novembris* 1341, r.a. 27, i.a. 14[3].

Überl.: Orig. Perg. lat. im DOZA Wien, Urk. sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel – beschädigt – (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) an Pressel.

Druck: BÖHMER, Cod. dipl. Moenofr. S. 576.

Reg.: BÖHMER, RI S. 138 Nr. 2208. – PETTENEGG, Deutschordenszentralarchiv S. 306 Nr. 1165. – MOSER, Kanzleipersonal S. 135 (Schreiber K 26, Ludwig von Nordenberg).

---

[1] 1285 Juni 8 (BÖHMER-LAU, UB Frankfurt 1 S. 241 Nr. 500; BÖHMER-REDLICH, RI Rudolf S. 416 Nr. 1906).

[2] 1293 Juli 11 (BÖHMER-LAU, UB Frankfurt 1 S. 318 Nr. 638; BÖHMER-SAMANEK, RI Adolf S. 95 Nr. 278).

[3] Zur Urkunde NIEDERMAYER, Frankfurt S. 59; SCHUNDER, Reichsschultheißenamt S. 21 und nachfolgende Nr. 492 sowie zur Deutschordenskommende DEMEL, Sachsenhausen; SEILER, Frankfurt S. 28f. mit Anm. 39.

1341 November 22, München 459

Ks. Ludwig (1) bestätigt in seinem und seiner Söhne Namen Volkmar von Burgstall[1] und seinen Erben für vergangene, zukünftige und jetzt ihm und seinen Kindern geleistete Dienste alle Handfesten, Urkunden, Briefe, *sie sein über sätze, über eigen oder lehen*, die Volkmar von König Heinrich von Böhmen, Herzog von Kärnten und Graf von Tirol und Görz, König Johann von Böhmen und von dessen Sohn Johann [Heinrich] erhalten hat, (2) nimmt ihn und seine Kinder mit Leib und Gut in seine Gnade und in seinen Frieden

und Schirm und (3) versichert ihnen, *daz ihre ehre von vns fürbas geauffet und gemehret wird und niht geniedert noch gemindert. – ... geschehen ze München des nägsten pfinztags vor sand Catharinen tag* 1341, r.a. 27, i.a. 14[2].

Überl.: Erwähnt im TLA Innsbruck, Sammlung Schönach Urk. 10 sub dato (mit Hinweis auf „*Gräfl. Spauerschen Archiv Churburg?*“)[3].

Drucke: LADURNER, Burgstall S. 170 (Auszug aus „A?“ im gräfl. Spauerschen Archiv). – BÖHMER, Acta 2 S. 808 Nr. 1120 (aus Abschrift im TLA Innsbruck, Statthaltereiarchiv)[4].

Reg.: BÖHMER, RI S. 375 Nr. 3467.

---

[1] Zu diesem LADURNER, Burgstall.
[2] Zur Urkunde JÄGER, Geschichte S. 77f., 93; MENZEL, Hausmachterweiterungen S. 141 Anm. 131.
[3] Das Archiv der Grafen von Spaur (conti dei Sporo) liegt im Archivio di Stato di Trento.
[4] Überlieferung nicht gefunden, Regest nach Druck.

1341 November 22, München 460

Ks. Ludwig (1) erklärt, dass sein Getreuer Volkmar von Burgstall[1] ihm durch verlässliche Urkunden bewiesen habe, wie er auf Befehl des verstorbenen Königs Heinrich von Böhmen, Herzogs von Kärnten und Grafen von Tirol und Görz, zur Befestigung einen Turm und eine Klause, genannt *Půntelpeyn* unter der Veste Vision[2] erbaut habe, (2) belehnt für sich und insbesondere seinen Sohn [Ludwig Markgraf von Brandenburg], den er durch Heirat in den Besitz der Herrschaft Tirol bringen wolle, Volkmar und seine Erben mit Turm und Klause mit denselben Rechten, wie Volkmar die Veste Vision bisher gemäß der darüber ausgestellten Urkunden zu Lehen gehabt hat, mit der Verpflichtung, dass er und seine Erben ihm und der Herrschaft von Tirol als ihrer echten Herrschaft getreulich dienen, und (3) verspricht ihnen seinen Schirm. – … *zu München an dem nächsten pfinztag vor sand Katherinen tag* 1341, r.a. 27, i.a. 14[3].

Überl.: Abschrift dt. in Urkundensammlung 19. Jh. im TLA Innsbruck, Sammlung Ladurner, Schuber 16 fol. 21^{v}-24^{v} Nr. 22 (mit Nachzeichnung des Kaisersiegels mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2))[4]. – Regest dt. in Urkundensammlung 19. Jh. ebd., Sammlung Ladurner, Schuber 45 fol. 90^{v} Nr. 385.

Druck: LADURNER, Burgstall S. 170 (Auszug aus A).

Reg.: HUBER, Geschichte S. 152 Nr. 68. – BÖHMER, RI S. 374 Nr. 3466.

---

[1] Zu diesem LADURNER, Burgstall.
[2] Zur Klause Puntelbein, Pontalbano und Veste Visiaun, Vision, Visiono vgl. LADURNER a.a.O. S. 169, 177.
[3] Zur Urkunde JÄGER, Geschichte S. 85; BAUM, Maultasch S. 8.
[4] Nach Orig. Perg. dt. im Archivio dei Conti di Castel Braghèr (Gem. Córedo, Prov. Trento, Italien).

1341 November 29, München 461

Ks. Ludwig (1) überläßt dem festen Mann Engelmar von Villanders auf Lebenszeit für vergangene und zukünftige Dienste Veste, Keller, Amt und Gericht Gries mit Zubehör an Wein, Korn, *pfenningen, oder wie der gelt genant sei,* wie er sie schon bisher innegehabt hat, mit der Verpflichtung zur Rechnungslegung vor seiner Muhme Margarete, der Herzogin von Kärnten, Gräfin von Tirol und Görz, und ihrem künftigen Ehemann [Markgraf Ludwig von Brandenburg], (2) setzt fest, dass nach dem Tod des Empfängers seine Erben alles solange innehaben sollen, bis sie das erhalten haben, was *man in mit rechter rayttung schuldig beleibt, es sie von recht oder von genaden,* und (3) versichert Engelmar und seinen Erben, Gries nur dann zurückzufordern, wenn ihnen alle *gůlt, die si dar vf habent, verricht vnd gewert* worden ist. – ... *geben ist ze Můnchen an sant Andres abent* 1341, r.a. 28, i.a. 14.

Überl.: Orig Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) an Pressel. Auf dem linken Rand der Plika Kanzleivermerk *II*[a].

Reg.: MOSER, Kanzleipersonal S. 118 (Schreiber K 25).

1341 November 29, München 462

Ks. Ludwig (1) überläßt dem festen Mann Engelmar von Villanders auf Lebenszeit für vergangene und zukünftige Dienste Tal und Herrschaft Cadore (*Katawfers*) und die in diesem Gebiet gelegene Veste Pieve (*Pleiff*) mit zugehörigen Nutzungen, Geld, Steuern und Zöllen und mit dem Recht, sie nach Gutdünken innezuhaben und zu *nůtzen, niezzen, besetzen vnd entsetzen* [...] *in allen den rechten vnd gewonheiten,* die er bisher schon innegehabt hat, (2) bekräftigt, davon weder Steuer, Zoll, Zins noch Geld von ihm zu verlangen, (3) setzt fest, dass nach seinem Tod das Tal mit Zubehör seiner Muhme Margarete, Herzogin von Kärnten, Gräfin von Tirol und Görz, ihrem künftigen Eheman [Markgraf Ludwig von Brandenburg] und ihren Erben zufallen soll, und (4) verpflichtet sich, ihn im Besitz des Tales *vor gewalt vnd vor vnrecht* zu schirmen. – ... *geben ist ze Můnchen an sant Andres abent* 1341, r.a. 28, i.a. 14.

Überl.: Orig Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) – Fragment – an Pressel. Auf dem linken Rand der Plika, Kanzleivermerk *VII*[a]. – Regest dt. im TLA Innsbruck, Rep. 3 S. 984 (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373)).

Reg.: HUBER, Geschichte S. 153 Nr. 76. – BÖHMER, RI S. 375 Nr. 3470. – MOSER, Kanzleipersonal S. 118 (Schreiber K 25).

1341 November 29, München 463

Ks. Ludwig (1) verspricht, dem festen Mann Engelmar von Villanders für vergangene und zukünftige Dienste die Gnaden zu bestätigen, die er ihm hinsichtlich Cadore, Pieve, Rodeneck, Mühlbach, Gufidaun, Gries mit dem [Wein]keller sowie dem Zubehör der Ämter, der 40 Mark *geltz* in dem Amt Gufidaun, der zwei Weinhöfe zu *Rittenfuͤzz* und der 16 Güter, die er von seinem Oheim Jakob von St. Michelsburg erhalten hat, gelassen und verliehen hat[1], (2) verknüpft die Bestätigung *mit der bescheiden, ob daz beschicht,* dass sein Sohn und Fürst Markgraf Ludwig von Brandenburg, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, seine Muhme Margarete, Herzogin von Kärnten, Gräfin von Tirol und Görz, zur Gemahlin nimmt, und (3) verspricht, seinen Sohn und seine Gemahlin unverzüglich anzuhalten, ihm dies mit ihrer *hant vnd briefen* zu bestätigen. – *... geben ist ze Muͤnchen an sant Andres abent* 1341, r.a. 28, i.a. 14.

Überl.: Orig Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) an Pressel. Auf dem linken Rand der Plika Kanzleivermerk *VIII*[a]. – Regest dt. im TLA Innsbruck, Rep. 3 S. 984 (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373)).

Reg.: MOSER, Kanzleipersonal S. 118 (Schreiber K 25).

---

[1] Vgl. Nr. 468.

1341 November 29, München 464

Ks. Ludwig überträgt in seinem und seiner Erben Namen dem festen Mann Engelmar von Villanders und seinen Erben für vergangene und zukünftige Dienste die 16 Güter, *besuͤcht und vnbesuͤcht,* zu ewigem Nutzen, die er von seinem verstorbenen Oheim Jakob von [St.] Michelsburg erlangt hat und von denen 11 und ein dazugehörendes *cisis* genanntes Gut im Gericht zu Gufidaun, zwei im Gericht Villanders und drei im Gericht Feldthurns gelegen sind, [zu rechtem Lehen] mit dem Recht, diese zu *besetzen vnd entsetzen vnd ewichlichen ze niezzen,* und verspricht ihnen, *des lehens recht gewer ze sein, als lehens recht vnd gewonhait ist.* – *... geben ist ze Muͤnchen an sant Andres abent* 1341, r.a. 28, i.a. 14.

Überl.: Orig Perg. dt. im TLA Innsbruck, Urk. I Nr. 2879; Siegel fehlt, ehemals an Pressel. Auf dem linken Rand der Plika Kanzleivermerk *V*[a]. – Konzept Pap. 14. Jh., ohne Datumszeile, ebd., Urk. II 377.

Reg.: HUBER, Geschichte S. 153 Nr. 74. – BÖHMER, RI S. 375 Nr. 3468. – MOSER, Kanzleipersonal S. 119 (Schreiber K 25).

1341 November 29, München 465

Ks. Ludwig überträgt Engelmar von Villanders die Veste zu Rodeneck sowie Amt und Gericht Mühlbach auf Lebenszeit mit der Verpflichtung, der Herzogin Margarete von Kärnten und ihrem künftigen Ehemann Markgraf Ludwig von Brandenburg darüber Rechnung zu legen[1].

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Auf denselben* [*herrn Enngelmar von Vilannders*] *umb die vest Rodenegg und das gericht und ambt zu Mülbach in abschlag seiner pfanndtschilling sein lebenlang* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 2 S. 14). – Regest dt. in Urkundensammlung 19. Jh. ebd., Sammlung Ladurner, Schuber 45 fol. 149^{r} Nr. 406.

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Grafschaft Tirol Urk. 71 (AS: KLS 831).

Reg.: BÖHMER, RI S. 138 Nr. 2212.

---

[1] Zur Urkunde BAUM, Maultasch S. 8.

1341 November 29, München 466

Ks. Ludwig überträgt Engelmar von Villanders Veste, Gericht und Amt Gufidaun auf Lebenszeit mit der Verpflichtung, der Herzogin Margarete von Kärnten und ihrem künftigen Ehemann Markgraf Ludwig von Brandenburg darüber Rechnung zu legen[1].

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Auf denselben* [*herrn Enngelmar von Vilannders*] *umb die vesst und ambt zu Gufidaun sein lebenlanng in abschlag seiner schulden* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 2 S. 14). – Regest dt. in Urkundensammlung 19. Jh. ebd., Sammlung Ladurner, Schuber 45 fol. 149^{r} Nr. 408.

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Grafschaft Tirol Urk. 72 (AS: KLS 833).

Reg.: BÖHMER, RI S. 138 Nr. 2214.

---

[1] Zur Urkunde BAUM, Maultasch S. 8.

1341 November 29, München 467

Ks. Ludwig befreit Engelmar von Villanders von der Rechnungslegung über die Ämter Rodeneck, Mühlbach und Gufidaun mit dazugehörigem Amt Gries.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Auf denselben* [*herrn Enngelmar von Vilannders*] *ain nachlaßbrief aller raittung der säz Rodenegg, Mülbach, Gufidaun und Gries mit bestattung aller seiner vorigen pfanndtbrief* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373)

im TLA Innsbruck, Rep. 2 S. 14). – Regest dt. in Urkundensammlung 19. Jh. ebd., Sammlung Ladurner, Schuber 45 fol. 149r Nr. 407.

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Grafschaft Tirol Urk. 73 (AS: KLS 832).

Reg.: BÖHMER, RI S. 138 Nr. 2213.

1341 November 29, München 468

Ks. Ludwig überträgt dem festen Mann Engelhard von Villanders und seinen Erben für vergangene und zukünftige Dienste 40 Mark [Einkünfte] im Amt Gufidaun, die er von des A. Oheim, Herzog Heinrich [VI.] von Kärnten, Graf zu Tirol und Görz, für [eine Schuld in Höhe von] 400 Mark erlangt hat, und die zwei Weinhöfe zu *Rutenfuͦss*, die von Christian und *Pluͤmlein* bewirtschaftet werden und die er ebenso von Herzog Heinrich für 200 Mark bekommen hat laut der darüber vorliegenden Urkunden, zu rechtem Lehen, *besuͦcht und vnbesuͦcht*, mit dem Recht, diese zu *besetzen vnd entsetzen vnd ewichlich ze niezzen*, und verspricht ihnen, *des lehens rechter gewer ze sein, als lehens recht vnd gewonheit ist. – ... geben ist ze Muͤnchen an sant Andres abent* 1341, r.a. 28, i.a. 14.

Überl.: Orig Perg. dt. im TLA Innsbruck, Urk. I Nr. 2880; Siegel fehlt, ehemals an Pressel. Auf der Mitte der Plika Kanzleivermerk *VIa*.

Reg.: HUBER, Geschichte S. 153 Nr. 75. – BÖHMER, RI S. 375 Nr. 3469. – MOSER, Kanzleipersonal S. 119 (Schreiber K 25).

1341 November 30, München 469

Ks. Ludwig (1) ernennt Abt Christian des [Benediktiner]klosters Mondsee zu seinem Kapellan und nimmt ihn mit Leib und Gut in seinen Schutz, (2) bekräftigt, ihn wie seine anderen Kapelläne, Diener und sein Hofgesinde in Zukunft an Leib und Gut gegen jedermann zu *verantworten und versprechen*, und (3) gebietet allen jetzigen und künftigen Amtleuten, Viztumen, Richtern und allen anderen, den Empfänger darin nicht zu beeinträchtigen, *wann wir einem ieglichen, der hintz seinem leib oder gut ichten ze sprechen hat, ein vnuerzogenes recht thun und schaffen woͤllen, swan er des von ihm begert. – ... geben ist ze Minnchen an sant Andrestag* 1341, r.a. 28, i.a. 14[1].

Überl.: Orig. und Kopien bisher noch nicht aufgetaucht[2], ergibt sich hier aus: *Ludouicus imperator* […] *recepit abbatem Christiannum in capellanum et* […] *protectionem ac securitatem, tam in persona quam in rebus suis* […] *aº 1341 imperii sui 14 et regni 28* bzw. *Romanorum imperator Ludowicus semper augustus. Anno domini 1341 pro capellano incipit atque agnoscit dominum Christianum abbatem* (*Chronologia brevis monasterii Monnsee* 16. Jh. in der ÖNB Wien, Hs. 11609 Teil 1 pag. 23, Teil 2 fol. 25r).

Drucke: Chronicon Lunaelacense (B) S. 178. – PEZ, Thesaurus 3 S. 35. – UB ob der Enns 6 S. 396 Nr. 392.

Reg.: BÖHMER, RI S. 139 Nr. 2215.

---

[1] Zur Urkunde SCHMID, Beiträge S. 16. – Vgl. die entsprechende Urkunde Herzog Ottos IV. von Niederbayern von 1336 Mai 26 (Chronicon Lunaelacense S. 173; UB ob der Enns 6 S. 95 Nr. 86).
[2] Regest nach B.

1341 Dezember 2, München 470

Ks. Ludwig (1) befreit Abt und Konvent des [Benediktiner]klosters Mondsee von den bisher *mit gewalt vnd vnzeitlicher gewonhait* von [seinen] Pflegern von Wildeneck eingeforderten *nachtseld habern*, (2) befiehlt, dass Abt und Konvent die bei Wildeneck gelegenen Klostergüter, die sich der Pfleger mit Gewalt und ohne Recht angeeignet hat, durch andere Güter, *die alz vil gelten* und in der *pfleg* gelegen sind, vergütet werden, und (3) gebietet, dass in Zukunft weder sein Pfleger noch ein anderer das Kloster mit *vngewonleichen nachtseld* und *gastung* oder mit Gewalt gegenüber ihren Leuten oder Gütern beschwere. – ... *der geben ist ze München des nachsten suntags vor sand Niclas tag* 1341, r.a. 28, i.a. 14.

Überl.: Abschrift dt. im Kopialbuch 15. Jh. (B) im OÖLA Linz, Panzerschrank Hs. 14 (= Stiftsarchiv Mondsee Hs. 1) fol. 3r-v. – Abschrift 19. Jh. ebd., Diplomatar sub dato (aus C).

Drucke: Chronicon Lunaelacense (C) S. 179 (aus B). – UB ob der Enns 6 S. 397 Nr. 393 (aus C).

Reg.: BÖHMER, RI S. 139 Nr. 2217.

---

[1] Zur Urkunde SCHMID, Beiträge S. 16.

1341 Dezember 2, München 471

Ks. Ludwig bestätigt Abt und Konvent des [Benediktiner]klosters Mondsee alle Briefe, Handfesten, Freiheiten, [guten] Gewohnheiten und Gnaden, die sie von seinen verstorbenen Vettern, den Herzögen von [Nieder]bayern[1] Heinrich [XIV.], Otto [IV.] und Heinrich [XV.] oder *von andern irer herschaft ze Beyern* innehaben, und verbietet seinen Amtleuten, sie darin zu beeinträchtigen. – ... *an den nächsten sunentag nach sand Andree tag* 1341, r.a. 28, i.a. 14.

Überl.: Abschrift dt. im Kopialbuch 15. Jh. (B)[2] im OÖLA Linz, Panzerschrank Hs. 14 (= Stiftsarchiv Mondsee Hs. 1) fol. 3r. – Abschrift 19. Jh. ebd., Diplomatar sub dato (aus C).

Drucke: Chronicon Lunaelacense (C) S. 178 (aus B). – UB ob der Enns 6 S. 397 Nr. 394 (aus C).

Reg.: BÖHMER, RI S. 139 Nr. 2218.

---

[1] Verleihung der Mautfreiheit an allen Zollstellen in Niederbayern durch die Herzöge Heinrich XIV., Otto IV. und Heinrich XV. von 1330 Juli 1 und Herzog Otto IV. von 1333 Mai 16 (Kopialbuch 15. Jh. ebd., Panzerschrank Hs. 14 (= Stiftsarchiv Mondsee Hs. 1) fol. 3^{v} bzw. 4^{v}; UB ob der Enns 5 S. 579 Nr. 582 bzw. 6 S. 94 Nr. 85).

[2] Urkunde stark beschädigt, teilweise Text und Datumszeile aus C.

[1340 bzw. 1341] Dezember 6, München[1] 472

Ks. [Ludwig] ersucht Gräfin [Euphemia] von Görz[2], die Grafen Albrecht [III.], Meinhard [VI.] und Heinrich [III.] von Görz dahingehend zu beeinflussen, dass sie Ludwig von Camerstein[3], Eklekten von Freising, nicht an den Gütern des [Hochstifts] Freising beeinträchtigen und diejenigen, die sie im Besitz haben, wieder herausgeben, da ihm das Wohl des Hochstifts am Herzen liegt, und spricht ihr sein Vertrauen aus, dass sie dem Adressaten in allen Angelegenheiten behilflich sein wird. – ... *geben ze Můnchen an sand Niclaus tag.*

Überl.: Orig. Perg. dt im TLA Innsbruck, Kaiserurk. sub dato; mit zum Verschluß rückwärts aufgedrücktem 2. Kaisersekret (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,4) – Spuren vorhanden – aus rotem Wachs. Adresse von gleicher Hand: *Vnserr lieben mumen .. der Grefinn von Go̊rcz.*

Drucke: BÖHMER, Acta 2 S. 807 Nr. 1119 (aus A). – ZAHN, Codex diplomaticus 2 S. 280 Nr. 687 (aus A).

Reg.: DORMANN, Freising S. 45 Anm. 3. – MOSER, Kanzleipersonal S. 95 (Schreiber K 22).

---

[1] Ludwig urkundet 1340 Dezember 4, Dezember 27 und 1341 Dezember 2, Dezember 20 in München.

[2] Zur Witwe Herzog Ottos von Kärnten, Grafen von Tirol und Görz, vgl. LADURNER, Euphemia.

[3] Zu diesem, der vor Dezember 1340 vom Domkapitel gewählt wurde und Anfang 1342 verstarb, DORMANN, Freising S. 44-49.

1342 Januar 28, München 473

Ks. Ludwig bestätigt allen in der Grafschaft Tirol sitzenden edlen Leuten[1] die von seinem Sohn und Fürsten Markgraf Ludwig von Brandenburg, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, obersten Kämmerer des heiligen römischen Reiches, gewährte Bestätigung[2] ihrer Briefe, [guten] Gewohnheiten und Ehren und bekräftigt *bei dem aid, den wir dem heiligen reiche gesworn haben,* sie darin nicht zu beeinträchtigen. – ... *ze Můnchen an dem nåhsten montag vor vnserer Frawn̊ tag ze Liehtmizze* 1342, r.a. 28, i.a. 15[3].

Überl.: Orig. Perg. dt. (A1) im TLA Innsbruck, Landschaftliches Archiv Urk. 2; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1Tf. 51,1 und 2) an Pressel. – Abschrift um 1400/17 im Gerichts- und Gemeindearchiv Pfunds, Nr. 2. – Kopialbuch 15. Jh. im TLA Innsbruck, Landschaftliches Archiv, Hs. XVI fol. 105^{v}-106^{r}. – Kopialbuch 15. Jh. ebd., Hs. 511 fol. 33^{v}. – Transsumt des Abtes Simon

von Ettal von 1458 Juli 24 im Vidimus des Abtes Alexius von Wilten von 1487 März 3 im StadtA Imst, Urk. 4. – Kopialbuch um 1500 im TLA Innsbruck, Hs. 195 fol. 22^{r}. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. 42 fol. 1^{v}. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. 54 fol. 13^{r-v} Nr. 6. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. 125 fol. 139^{r}. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. 126 fol. 10^{r}-10^{v} Nr. 6. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. 541 fol. 1^{r}. – Privilegienbuch 16. Jh. ebd., Landschaftliches Archiv, Miscellanea Nr. 19 fol. 8^{v}-9^{r}. – Kopialbuch 16. Jh. im DOZA Wien, Hs. 118 fol. 17^{r}. – Kopialbuch 16. Jh. in der Bibliothek TLMF Innsbruck, Dip. 904 fol. 1^{v}-2^{r}. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., FB 2675 fol. 8^{v}-9^{r} Nr. 6. – Kopialbuch 16. Jh. in der ÖNB Wien, Hs. 12631 fol. 1^{v}-2^{r}. – Kopialbuch von 1623 in der Bibliothek TLMF Innsbruck, Dip. 1114 pag. 88f. – Kopialbuch von 1642 in der UnivB Innsbruck, Hs. 805 fol. 174^{v}-175^{r}. – Kopialbuch von 1642 ebd., Hs. 820 fol. 135^{r}. – Kopialbuch 17. Jh. ebd., Hs. 827 fol. 49^{v}-50^{r} Nr. 6. – Kopialbuch 17. Jh. in der Bibliothek TLMF Innsbruck, Dip. 1045 fol. 10^{r-v}. – Kopialbuch 17. Jh. ebd., FB 3586 fol. 8^{v}-9^{r}. – Kopialbuch 17. Jh. in dem TLA Innsbruck, Hs. 453/1 fol. 415^{v}-416^{r}. – Kopialbuch 17./18. Jh. ebd., Landschaftliches Archiv, Hs. XX fol. 2^{r-v}. – Kopialbuch 17. Jh. ebd., Hs. 365 fol. 1^{v}-2^{r}. – Kopialbuch 17. Jh. ebd., Landschaftliches Archiv, Verhandlungen der Landschaft Bd. 1 fol. 9^{v}-10^{r}. – Chronik Tirols 18. Jh. ebd., Landschaftliches Archiv, Hs. XXVI fol. 31^{r-v}. – Kopialbuch 18. Jh. ebd., Landschaftliches Archiv, Hs. LXX fol. 18^{r}-19^{v}. – Kopialbuch 18. Jh. in der Bibliothek TLMF Innsbruck, FB 2692 pag. 13. – Kopialbuch 18. Jh. ebd., FB 2113 fol. 7^{r}. – Kopialbuch 18. Jh. ebd., FB 52956 fol. 3^{r-v}. – Urkundensammlung 18. Jh. ebd., Dip. 1027 pag. 199 Nr. 122. – Kopialbuch 18. Jh. im HHStA Wien, Hs. B 38 fol. 245^{r-v}. – Kopialbuch 18. Jh. in der UnivB Innsbruck, Hs. 801/1 fol. 38^{v}-39^{r}. – Kopialbuch 18. Jh. ebd., Hs. 870 fol. 19^{v}-20^{v}. – Kopialbuch 18. Jh. im Stiftsarchiv Klosterneuburg, Stakl. Hs. 110/1 fol. 65^{r}. – Abschrift 19. Jh. im TLA Innsbruck, Landschaftliches Archiv Urk. 2a. – Abschrift um 1900 ebd., Sammlung Schönach, Urk. 10 sub dato.

Drucke: HORMAYR, Verfassungen S. 139 Nr. 2. – BRANDIS, Landeshauptleute S. 56. – SINNACHER, Geschichte 5 S. 267. – SCHOBER, Urkunden Innsbruck S. 2 Nr. 2 (aus A1). – HÖLZL-MOSER, Freiheitsbriefe S. 9 Nr. E (aus A1), S. 49 Tafel III (Faksimile).

Reg.: BÖHMER, RI S. 139 Nr. 2222. – BÖHM, Landesarchiv S. 32 Nr. 2. – WENDT, Kaiserurkunden S. 83 Nr. 39. – MOSER, Kanzleipersonal S. 95 (Schreiber K 22). – HÖLZL, Pfunds S. 9 Nr. 2b. – HÖLZL, Imst S. 6 Nr. S4. – Reg. LdB 3 S. 215 Nr. 472, 7 S. 237 Nr. 551.

---

[1] A2: ... allen Gotteshäusern, Geistlichen wie Weltlichen, Städten, Märkten, Dörfern, edlen und unedlen Leuten, Reichen und Armen, wie sie auch heißen und wo sie sitzen in der Grafschaft Tirol ... (Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Grafschaft Tirol Urk. 74 (AS: KLS 839). Zur Provenienz der Urkunde HÖLZL-MOSER, Freiheitsbriefe S. 30. – Vidimus des Bischofs Lienhart von Chur von 1458 März 11 ebd., Grafschaft Tirol Urk. 245 (AS: KLS 840 1/2). HUBER, Geschichte S. 156 Nr. 84 (aus A2). – HÖLZL-MOSER a.a.O. S. 7 Nr. B (aus A2), S. 48 Tafel II (Faksimile). – KÖFLER, Land S. 37; RB 7 S. 328. – BÖHMER, RI S. 139 Nr. 2221. – HÖLZL-MOSER, Schatzarchiv-Urkunden S. 34 Nr. 74. – MOSER, Kanzleipersonal S. 119 (Schreiber K 25)). Geht hier hervor aus *Ain bewilligung von kaiser Ludwigen in alle confirmationen, die sein sun marggraf Ludwig von Branndenburg dem lanndt vnd den leutten zu Tyrol thun werdt. 1342* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 4 S. 37).

A3: ... den Leuten, die in der Grafschaft Tirol gesessen sind, Geistlichen wie Weltlichen, Edlen und Unedlen, Bürgern, Armen und Reichen, wie sie auch heißen ... (Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Grafschaft Tirol Urk. 74/2 (AS: KLS 840). HÖLZL-MOSER, Freiheitsbriefe S. 8 Nr. C (aus A3), S. 51 Tafel V (Faksimile); HÖLZL-MOSER, Schatzarchiv-Urkunden S. 34 Nr. 74/2. – MOSER, Kanzleipersonal S. 96 (Schreiber K 22)).

[2] 1342 Januar 28, München: Ludwig, Markgraf von Brandenburg, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern und oberster Kämmerer des heiligen römischen Reiches, (1) bestätigt allen Gotteshäusern und edlen Leuten, die in der Grafschaft Tirol *gesezzen sin* (A2: ... allen Gotteshäusern, Geistlichen wie Weltlichen, Städten, Dörfern und Märkten sowie allen Leuten, Edlen wie Unedlen, Reichen wie Armen, wie sie heißen und wo sie liegen oder sitzen in der Grafschaft Tirol ...), alle Rechte, worüber sie *laut oder brief* von Herzog Meinhard [II. von Kärnten], dessen Söhnen, von König Johann von Böhmen als Pfleger seines Sohnes Johann und der *herschaft von Tyrol*, von Graf Johann, dem Sohn

des genannten Königs von Böhmen, von der edlen Fürstin Margarete, Herzogin von Kärnten, Tirol und Görz, von Ks. Ludwig oder ihm selbst besitzen, (2) verspricht, die Amtleute bei ihren Rechten zu belassen, keine außergewöhnliche Steuer ohne Rat der Landleute zu erheben, keine zur Herrschaft Tirol gehörende Burg mit einem Gast oder Fremden (*vsman*) zu besetzen, die Grafschaft mit den besten im Lande ansässigen Räten zu verwalten, das Landrecht nicht zu verschlechtern, sondern nach Rat zu bessern, sowie die Gräfin Margarete, seine Gemahlin, ohne Zustimmung der Empfänger nicht aus dem Land zu führen, (3) verpflichtet sich für den Fall, daß jemand gegen diese Abmachungen sein sollte, den Empfängern nach Kräften beizustehen, und (4) erklärt unter Eid, diese Vereinbarungen zu halten (Orig. Perg. dt. (A1) im TLA Innsbruck, Landschaftliches Archiv Urk. 1. – Auslaufregister 14. Jh. Markgraf Ludwigs von Brandenburg im HHStA Wien, Hs. R 55 fol. 6^{r-v}. – Abschrift um 1400/17 im Gerichts- und Gemeindearchiv Pfunds, Nr. 2. – Kopialbuch 15. Jh. im TLA Innsbruck, Hs. 511 fol. 29^{v}-30^{r}. – Kopialbuch 15. Jh. ebd., Landschaftliches Archiv, Hs. XVI fol. 105^{r-v}. – Kopialbuch um 1500 ebd., Hs. 195 fol. 22^{r}-23^{r} – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. 42 fol. 1^{r}. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. 54 fol. 13^{v}-15^{r} Nr. 7. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. 125 fol. 139^{r}-140^{r}. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. 126 fol. 10^{v}-11^{v} Nr. 7. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. 541 fol. 1^{r-v}. – Privilegienbuch 16. Jh. ebd., Landschaftliches Archiv, Miscellanea Nr. 19 fol. 8^{r-v}. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Landschaftliches Archiv, Miscellanea Nr. 24 fol. 6^{v}-7^{r}. – Kopialbuch 16. Jh. im DOZA Wien, Hs. 118 fol. 17^{r}-18^{r}. – Kopialbuch 16. Jh. in der Bibliothek TLMF Innsbruck, Dip. 904 fol. 1^{r-v}. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., FB 2675 fol. 9^{r}-10^{r} Nr. 7. – Kopialbuch 16. Jh. in der ÖNB Wien, Hs. 12631 fol. 1^{r-v}. – Kopialbuch 17. Jh. in der Bibliothek TLMF Innsbruck, Dip. 1045 fol. 10^{v}-11^{r}. – Kopialbuch 17. Jh. in der UnivB Innsbruck, Hs. 827 fol. 50^{r-v} Nr. 7. – Kopialbuch 17. Jh. in der Bibliothek TLMF Innsbruck, FB 3586 fol. 1^{r-v}. – Kopialbuch 17. Jh. im TLA Innsbruck, Landschaftliches Archiv, Verhandlungen der Landschaft Bd. 1 fol. 10^{r}-11^{r}. – Kopialbuch 17. Jh. ebd., Hs. 365 fol. 1^{r-v}. – Kopialbuch 17./18. Jh. ebd., Landschaftliches Archiv, Hs. XX fol. 1^{r-v}. – Chronik Tirols 18. Jh. ebd., Landschaftliches Archiv, Hs. XXVI fol. 30^{r}-31^{r}. – Kopialbuch 18. Jh. im TLA Innsbruck, Landschaftliches Archiv, Hs. LXX fol. 19^{v}-21^{r}. – Kopialbuch 18. Jh. im HHStA Wien, Hs. B 38 fol. 246^{v}-247^{v}. – Kopialbuch 18. Jh. in der Bibliothek TLMF Innsbruck, FB 2113 fol. 7^{r}-8^{r}. – Kopialbuch 18. Jh. ebd., FB 52956 fol. 2^{r}-3^{r}. – Kopialbuch 18. Jh. in der UnivB Innsbruck, Hs. 801/1 fol. 37^{r}-38^{r}. – Kopialbuch 18. Jh. im Stiftsarchiv Klosterneuburg, Stakl. Hs. 110/1 fol. 65^{r-v}. – Kopialbuch 18. Jh. in der UnivB Innsbruck, Hs. 870 fol. 20^{v}-22^{v}. – Auszug 18. Jh. aus dem Gf. Wolkensteinschen Manuskript im TLA Innsbruck, Landschaftliches Archiv, Hs. XXIX fol. 250^{r}-251^{r} (HÖLZL-MOSER, Freiheitsbriefe S. 8 Nr. D (aus A1), S. 50 Tafel IV (Faksimile). – KÖFLER, Land S. 39 (Faksimile). – SCHOBER, Urkunden Innsbruck S. 1 Nr. 1 (aus A1). – HÖRMANN-THURN und TAXIS, Margarete S. 129 (Faksimile). RIEDEL, Cod. dipl. Brandenburg. 2/2 S. 155 Nr. 773. – HÖLZL, Pfunds S. 9 Nr. 2a. – MOSER, Kanzleipersonal S. 119 (Schreiber K 25)). Zur Urkunde KÖFLER, Land S. 36-41; Eines Fürsten Traum S. 159 Nr. 4.33. – Orig. Perg. dt. (A2) im BayHStA München, Pfalz-Neuburg, Auswärtige Staaten Nr. 530. – Abschrift 19. Jh. in der Bibliothek TLMF Innsbruck, Dip. 613 fol. 161^{r-v} Nr. 109. (HUBER, Geschichte S. 155 Nr. 83 (aus A2). – HÖLZL-MOSER, Freiheitsbriefe S. 7 Nr. A (aus A2), S. 47 Tafel I (Faksimile). – KÖFLER, Land S. 37. – HÖLZL, Freiheitsbrief S. 23 (aus A)). Zur Urkunde HÖLZL-MOSER, Freiheitsbriefe S. 5-37; RIEDMANN, Mittelalter S. 448; Eines Fürsten Traum S. 159 Nr. 4.34; HÖLZL, Freiheitsbrief S. 23; NIEDERSTÄTTER, Herrschaft S. 296; RIEDMANN, Geschichte S. 60; BAUM, Maultasch S. 12; HÖRMANN-THURN und TAXIS, Margarete S. 45, 3.1.

[3] Zur Urkunde JÄGER, Geschichte S. 82ff; RIEDMANN, Mittelalter S. 448; RIEDMANN, Jahrhundert S. 54; Eines Fürsten Traum S. 159 Nr. 4.34; BAUM, Maultasch S. 10-15; MENZEL, Hausmachterweiterungen S. 140f.

1342 Februar 17, Meran 474

Ks. Ludwig (1) nimmt in seinem, seiner Erben und Nachkommen Namen Euphemia[1], Herzogin von Kärnten und Gräfin von Tirol und Görz, in seinen Schutz, (2) bestätigt ihr ihre Güter mit dazugehörigen Rechten in allen Punkten und Artikeln gemäß der darüber ausgestellten Handfesten, *noderbrief*[e] und anderer Briefe, neuen wie alten, und (3) bekräftigt, dass ihre bisher oder in Zukunft gemachten *gescheft bi siner kraft vnd maht belibe, als ir brief sagent,* und dass er sie in allen vorgenannten *guten vnd rehten* schirmen wird. – ... *geben ist ze Meran an dem suntag nach Vasnaht* 1342, r.a. 28, i.a. 15[2].

Überl.: Orig. Perg. dt. im TLA Innsbruck, Urk. I Nr. 68; Siegel fehlt, ehemals an Seidenfäden. – Regest dt. in Urkundensammlung 19. Jh. im TLA Innsbruck, Sammlung Ladurner, Schuber 41 fol. 59^{v} Nr. 388.

Drucke: KOCH, Mittheilungen S. 297 Nr. 1. – BÖHMER, Acta 2 S. 809 Nr. 1121 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 375 Nr. 3472. – MOSER, Kanzleipersonal S. 144 (Schreiber K 29).

---

[1] Zur Witwe Herzog Ottos von Kärnten, Grafen von Tirol und Görz, vgl. LADURNER, Euphemia.

[2] Vgl. die gleichlautende Urkunde des Markgrafen Ludwig von Brandenburg von 1342 Februar 22, Meran (Orig. Perg. dt. im TLA Innsbruck, Urk. I 70).

1342 Februar 21, Meran 475

Ks. Ludwig erklärt, dass Ritter Volkmar von Burgstall ihm und seinem Sohn und Fürsten Ludwig, Markgraf von Brandenburg, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, des heiligen römischen Reichs oberstem Kämmerer, Graf von Tirol und Görz, gehuldigt und sich mit seinen Räten, Diensten und Getreuen mit ihnen verbunden hat gegen jedermann, ausgenommen .. *de*[n] *papst ... de*[n] *stůl vnd d*[ie] *heilige*[.] *kirchen. – ... geben ist ze Meran an pfintztag vor sand Mathias tag* 1342, r.a. 28, i.a. 15.

Überl.: Orig. Perg. dt. im TLA Innsbruck, Kaiserurk. sub dato; 2. Kaisersekret aus rotem Wachs (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,4) – beschädigt – in naturfarbener Wachsschale an Pressel.

Reg.: MOSER, Kanzleipersonal S. 96 (Schreiber K 22).

1342 Februar 26, Innsbruck 476

Ks. Ludwig belehnt Markgraf Ludwig von Brandenburg und dessen Gemahlin Margarete mit Tirol.

Überl.: Abschrift dt. um 1900 im TLA Innsbruck, Sammlung Schönach, Urk. 10 sub dato.

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Pfalz-Neuburg Urk., Lehen 1391 (AS: KLS 843 1/2).

Druck: WEECH, Ludwig S. 125 Nr. 8.

Reg.: BÖHMER, RI S. 375 Nr. 3473 (S. 140 Nr. 2227 entfällt). – Reg.LdB 3 S. 215 Nr. 473.

1342 März 15, Burghausen 477

Ks. Ludwig übergibt zu seinem Seelenheil und für geleistete Dienste des festen Mannes Hartwig Kuchl dessen Frau Sophia, Tochter Siegfried des Frauenbergers, *die mit dem leib vns von des hertzentůms ze Beyern wegen zů gehört vnd vnser aigen gewesen*, dem heiligen Sankt Ruprecht und der Kirche zu Salzburg zu rechtem Eigen und verzichtet in sei-

nem und seiner Kinder Namen auf jeglichen Anspruch an ihr. – ... *geben ist ze Burchausen an fritag nach Gregorii,* r.a. 28, i.a. 15, 1342.

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Siegel fehlt, rote Seidenfäden anhängend. – Salzburger Kammerbücher (Nr. 6) 15. Jh. ebd., Hs. W 194/2 (AS: 359/2) pag. 351 (= fol. 176^{v}) Nr. 448. – Kopialbuch 16. Jh. in der ÖNB Wien, Hs. 12683 fol. 74^{v}.

Reg.: BÖHMER, RI S. 375 Nr. 3474. – MARTIN, Reg. Salzburg S. 125 Nr. 1266. – MOSER, Kanzleipersonal S. 96 (Schreiber K 22).

1342 März 15, Burghausen 478

Ks. Ludwig übergibt zu seinem Seelenheil und für geleistete Dienste des festen Mannes Konrad [III. von] Kuchl dessen Frau Elsbet[1], *die mit dem leib von des hertzentums ze Beyern wegen vnser aigen gewesen,* dem heiligen Sankt Ruprecht und der Kirche zu Salzburg zu rechtem Eigen und verzichtet in seinem und seiner Kinder Namen auf jeglichen Anspruch an ihr. – ... *der geben ist ze Burchausen des fritags nach Gregorii,* r.a. 28, i.a. 15, 1342[2].

Überl.: Abschrift dt. in den Salzburger Kammerbüchern (Nr. 2) 15. Jh. im HHStA Wien, Hs. W 194/2 (AS: 359/2) pag. 352 (= fol. 177^{r}) Nr. 449.

Reg.: BÖHMER, RI S. 375 Nr. 3475. – MARTIN, Reg. Salzburg S. 125 Nr. 1267.

---

[1] Zu diesen BRUGGER, Gründung S. 21f.
[2] Zur Urkunde BRUGGER, Kuchler S. 10. – Vgl. Nr. 439.

1342 März 17, Burghausen 479

Ks. Ludwig verleiht zu seinem Seelenheil Abt und Konvent des Benediktinerklosters [Michael]beuern bei Laufen das von seinem Herzogtum Bayern herrührende Recht, ihren für den Eigengebrauch bestimmten Wein auf dem Land wie auf dem Wasser zollfrei führen zu dürfen. – ... *der geben ist ze Purchusen des sunnentages nach sant Gregorii tag* 1342, r.a. 28, i.a. 15.

Überl.: Orig. Perg. dt. im Stiftsarchiv Michaelbeuern, M 35; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) – Fragment – an gelb-blauen Seidenfäden. – Abschrift 19. Jh. im OÖLA Linz, Diplomatar/Ergänzungen sub dato.

Druck: FILZ, Geschichte 2 S. 805 (aus A).

Reg.: FILZ, Geschichte 2 S. 339. – BÖHMER, RI S. 140 Nr. 2228. – MOSER, Kanzleipersonal S. 58 (Schreiber K 7 = H 51, BANSA, Studien).

1342 April 18, München 480

Kg. Ludwig überläßt Rat und Bürgern von Ingolstadt seine Brücken für 40 Pfund Münchener Pfennige jährlich.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *A°: 1342 gemainer statt seind alle brüggen vber geben worden, darvon jährlich 40* [Pfund Pfennige] *zeraichen* (Urkundenregesten zur Geschichte der Stadt Ingolstadt 17. Jh. [nach dem Privilegienbuch der Stadt Ingolstadt von 1493] im Stiftsarchiv Reichersberg, Hs. 141 sub dato).

Orig. Perg. dt. im StadtA Ingolstadt, B 788.

Druck: HÜBNER, Ingolstadt 1 S. 94.

Reg.: BÖHMER, RI S. 287 Nr. 2848. – Reg.LdB 3 S. 217 Nr. 477, 7 S. 239 Nr. 554.

1342 April 23, München 481

Kg. Ludwig überträgt den Bürgern von Ingolstadt Amtsgüter.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *A°: 1322 befreyung aller zum henckeramt gehörigen güetter* (Urkundenregesten zur Geschichte der Stadt Ingolstadt 17. Jh. [nach dem Privilegienbuch der Stadt Ingolstadt von 1493] im Stiftsarchiv Reichersberg, Hs. 141 sub dato).

Orig. Perg. dt. im StadtA Ingolstadt, B 789.

Druck: HÜBNER, Ingolstadt 2 S. 161 (zu 1322).

Reg.: BÖHMER, RI S. 288 Nr. 2851. – Reg.LdB 3 S. 218 Nr. 478, 7 S. 239 Nr. 555.

1342 April 27, München 482

Ks. Ludwig überträgt dem Deutschordenshaus zu [Donau]wörth das Recht, Häuser und Hofstatt, die ihrem Tor gegenüber auf der anderen Straßenseite liegen, zu erwerben. – … *geben ist inn Munchen am sambstag nach sannt Georgtag* 1342, r.a. 28, i.a. 15.

Überl.: Abschrift dt. im Kopialbuch von 1577 im DOZA Wien, Hs. 161 fol. 3^{v}. – Abschrift 18. Jh. ebd., Merg. 346/7.

Abschrift dt. 17. Jh. im BayHStA München, L Deutschorden 1531 sub dato.

Reg.: BÖHMER, RI S. 328 Nr. 3097. – Reg.LdB 3 S. 219 Nr. 480.

1342 Mai 8, München 483

Ks. Ludwig bestimmt, dass in der Stadt München abgebrannte Häuser nur aufgebaut werden dürfen, wenn sie mit Ziegeln gedeckt werden.

Überl.: Vidimierte Abschrift dt. von 1637 April 7 des Münchener Privilegienbuchs von 1532[1] im StadtA Kitzbühel, Fasz. 1320, Codex 8 fol. 75^{r-v}.

Orig. Perg. dt. im StadtA München, A I a (Privilegien) Nr. 11.

Druck: DIRR, Denkmäler S. 157 Nr. 101 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 140 Nr. 2239. – Reg.LdB 7 S. 241 Nr. 558.

---

[1] Kitzbühel bekam 1338 Januar 1 Münchener Stadtrecht, vgl. Nr. 381.

1342 Mai 31, Nürnberg 484

Ks. Ludwig erlaubt den Bürgern von Ingolstadt, weiterhin nach ihren Handfesten zu richten.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *A^{o}: 1330 Ingolstatt hat nach ihren alten handvesten ze richten* (Urkundenregesten zur Geschichte der Stadt Ingolstadt 17. Jh. [nach dem Privilegienbuch der Stadt Ingolstadt von 1493] im Stiftsarchiv Reichersberg, Hs. 141 sub dato).

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Baierische Landschaft U 25 (AS: KLS 854).

Druck: HÜBNER, Ingolstadt 2 S.113.

Reg.: BÖHMER, RI S. 141 Nr. 2246. – Reg.LdB 3 S. 221 Nr. 485, 7 S. 243 Nr. 561.

1342 Juli 9, Burghausen 485

Ks. Ludwig bewidmet die Kapelle St. Elisabeth auf der Burg Burghausen mit Gütern im Weilhartforst.

Überl.: Abschrift dt. 19. Jh. im OÖLA Linz, Diplomatar/Ergänzungen sub dato.

Abschrift dt. 17. Jh. im BayHStA München, Pfalz-Neuburg, Urk. sub dato (AS: KLS 861/1; GU Burghausen 7).

1342 Juli 10, Burghausen 486

Ks. Ludwig bestätigt, das Benediktinerkloster Frauenau mit Besitzungen ausgestattet zu haben[1].

Überl.: Beglaubigte Abschrift dt. des öffentlichen Notars Wilhelm Hylz von 1604 Mai 4 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 246, Konv. 3. – Abschrift von 1604 Mai 4 im Vidimus des Marktes Zwiesel von 1604 Juni 22, beglaubigt vom öffentlichen Notar Egidius Neuhover, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 246, Konv. 3. – Abschrift 17. Jh. ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 246, Konv. 3.

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Niederalteich KU 2039 (AS: KLS 862).

Druck: MB 11 S. 290 Nr. 139.

Reg.: BÖHMER, RI S. 141 Nr. 2257. – Reg.LdB 3 S. 222 Nr. 488, 7 S. 245 Nr. 565.

---

[1] Vgl. Urkunde von 1341 Oktober 3 (Reg.LdB 3 S. 212 Nr. 466, 7 S. 236 Nr. 547).

[vor 1342 August 13] 487

Ks. Ludwig urkundet für die Stadt Mergentheim.

Überl.: Orig. wurde kassiert; ergibt sich aus nachfolgender Nr. 488.

Reg.: Reg.LdB 1 S. 149 Nr. 346.

1342 August 13, München 488

Ks. Ludwig widerruft seine der Stadt Mergentheim verliehene Urkunde[1], die den Freiheiten des Deutschordenshauses schadete[2].

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Kayser Ludwig cassirt die freyheiten, so die von Mergentheim wieder den orden aufgebracht* (Urkundenrepertorium 17. Jh. im DOZA Wien, Hs. 202 fol. 39^{r} Nr. 79d).

Orig. Perg. dt. im HStA Stuttgart, H 51 Urk. 434.

Druck: SCHRÖDER, Wimpfen S. 129-131 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 141 Nr. 2260. – Reg.LdB 1 S. 150 Nr. 347.

---

[1] Vgl. Nr. 487.
[2] Vgl. Nr. 337, 428, 434, 457 und das Gerichtsstandsprivileg von 1341 Mai 26 (Reg.LdB 1 S. 143 Nr. 329).

1342 September 17, Frankfurt a. Main 489

Ks. Ludwig befiehlt seinem Landvogt im Elsaß, die Aufnahme von Leuten des Bischofs Berthold II. von Straßburg zu Pfahlbürgern zu verhindern.

Überl.: Abschrift von 1621 Dezember 3 des Transsumts dt. Ks. Maximilians II. von 1570 Oktober 24 (= Konzept des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1621 Dezember 14) im HHStA Wien, Reichshofrat / Badische Akten (Confirmationes privilegiorum) Karton 5, Fasz. [12].

Vidimus dt. des geistlichen Gerichts zu Straßburg von 1343 Januar 27 (B) in den Archives Départementales du Bas-Rhin Strasbourg, G 95 Nr. 1.

Druck: WIEGAND-SCHULTE, UB Straßburg 5 S. 111 Nr. 112 (aus B).

Reg.: Reg.LdB 2 S. 132 Nr. 315, 4 S. 108 Nr. 195.

1342 September 22, Frankfurt a. Main 490

Ks. Ludwig erläßt zur Errichtung einer Sühne zwischen dem Deutschordenshaus Mergentheim und den dortigen Bürgern Verordnungen über ihre Rechte und Pflichten.

Überl.: Auszug dt. im Urkundenrepertorium 17. Jh. im DOZA Wien, Hs. 202 fol. 37^{r} Nr. 76. – Regest dt. 18. Jh ebd., Merg. 282a/13 pag. 67 und ergibt sich auch aus: *Anno 1342 ertheilte Kaiser Ludwig von Frankfurt a.M. aus dem D.O. einen Freiheitsbrief, dem zu Folge er nach Belieben zu Mergentheim Richter, Schöffen und Rath setzen könne* (Chronik der Stadt Mergentheim von 1836 ebd., Hs. 436 fol. 22^{v}-24^{r} bzw. 437 fol. 15^{r}-16^{r}).

Orig. Perg. dt. im HStA Stuttgart, H 51 Urk. 435.

Druck: SCHRÖDER, Wimpfen S. 131 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 142 Nr. 2269. – Reg.LdB 1 S. 151 Nr. 350.

1342 September 23, Frankfurt a. Main 491

Ks. Ludwig nimmt das Antoniterhaus zu Memmingen in seinen Schutz.

Überl.: Abschrift des Transsumts dt. Kg. Ruprechts von 1408 März 23 im Reichsregister Ruprechts 15. Jh. im HHStA Wien, RR Ruprecht Bd. A fol. 106^{r-v}. – Abschrift des Transsumts des erwählten römischen Ks. Karl V. von 1523 Februar 26, das das Transsumt Kg. Ruprechts von 1408 März 23 enthält, im Reichsregister Karls V. 16. Jh. ebd., RR Karl V. Bd. R fol. 114^{v}-117^{r}.

Transsumt Perg. dt. Kg. Ruprechts von 1408 März 23 im StadtA Memmingen, Urk. 355/1.

Reg.: BÖHMER, RI S. 142 Nr. 2273. – Reg.LdB 5 S. 136 Nr. 288.

1342 Oktober 30, Würzburg 492

Ks. Ludwig bestätigt dem Komtur und den Deutschherren zu Frankfurt [a. Main] die von seinem Ahnen König Rudolf [I.][1] und von König Adolf[2] verliehene „Fronwasser“ genannte Fischerei mit Äckern und Zubehör, deren [jährlicher] Zins auf seinen Saal zu Frankfurt zu geben ist, gemäß seiner ihnen darüber vorliegenden Urkunde[3] und befiehlt allen seinen und des Reiches Getreuen, insbesondere den Saalinhabern[4], die Deutschherren im Besitz

der Fischerei nicht zu beeinträchtigen noch den Zins zu erhöhen. – ... *geben ist ze Wirtzburg an mitwochen vor Allerheiligen tag* 1342, r.a. 28, i.a. 15[5].

Überl.: Orig. Perg. dt. im DOZA Wien, Urk. sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1Tf. 51,1 und 2) – beschädigt – an Pressel.

Druck: BÖHMER, Cod. dipl. Moenofr. S. 580.

Reg.: BÖHMER, RI S. 142 Nr. 2278. – PETTENEGG, Deutschordenszentralarchiv S. 308 Nr. 1175. – MOSER, Kanzleipersonal S. 135 (Schreiber K 26, Ludwig von Nordenberg).

---

[1] 1285 Juni 8 (BÖHMER-LAU, UB Frankfurt 1 S. 241 Nr. 500; BÖHMER-REDLICH, RI Rudolf S. 416 Nr. 1906).
[2] 1293 Juli 11 (BÖHMER-LAU, UB Frankfurt 1 S. 318 Nr. 638; BÖHMER-SAMANEK, RI Adolf S. 95 Nr. 278).
[3] Vgl. Nr. 458.
[4] Jakob Knoblauch.
[5] Zur Urkunde NIEDERMAYER, Frankfurt S. 59; SCHUNDER, Reichsschultheißenamt S. 21; SEILER, Frankfurt S. 300.

1342 November 20, Nürnberg 493

Ks. Ludwig verfügt, dass seine Freibriefe für säumige Leute außerhalb der Stadt Ingolstadt wegen Geldzahlungen den dortigen Bürgern unschädlich sind[1].

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Anno 1342 de novo repetirt*[1] (Urkundenregesten zur Geschichte der Stadt Ingolstadt 17. Jh. [nach dem Privilegienbuch der Stadt Ingolstadt von 1493] im Stiftsarchiv Reichersberg, Hs. 141 sub dato).

Orig. Perg. dt. im StadtA Ingolstadt, B 790.

Druck: HÜBNER, Ingolstadt 2 S. 171.

Reg.: BÖHMER, RI S. 288 Nr. 2856. – Reg.LdB 3 S. 225 Nr. 493, 7 S. 247 Nr. 571.

---

[1] Vgl. Nr. 203.

1342 [Januar 17 – November 24][1], München 494

Ks. Ludwig bestätigt dem Benediktinerkloster St. Mang in Füssen die inserierten Diplome der Könige Heinrich (VII.) von 1227 Oktober 10[2] und Albrecht I. von 1299 November 8[3].

Überl.: Beglaubigte Abschrift lat. des Johannes Hermann Nolde von 1716 März 30 im beiliegenden Kopialheft zum Konzept des Transsumts Kg. Karls VI. von 1715 Dezember 12 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 125, Konv. 3 (St. Mang). – Abschrift des Reichshofratskanzleiregistrators Alpmanshoven von 1747 Juni 10 des Transsumts Kg. Karls VI. von 1715 Dezember 12 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 125, Konv. 3 (= Konzept des Transsumts Ks. Franz I. von 1747 September 28).

Abschrift Perg. lat. 14., 15. Jh. im StA Augsburg, MüB HU Augsburg 283 (AS: BayHStA München KLS 889).

Druck: MB 33,2 S. 94 Nr. 103.

Reg.: BÖHMER, RI S. 420. – Reg.LdB 5 S. 137 Nr. 290.

---

[1] Nach Herrscherjahren.

[2] Überlassung von Gerichtsrechten (HUILLARD-BRÉHOLLES, Historia Friedrici 3 S. 351; BÖHMER-FICKER, RI 1198 - 1272 S. 740 Nr. 4082; VOCK, Urkunden Augsburg S. 26 Nr. 55).

[2] Bestätigung (BÖHMER, RI Heinrich Raspe - Heinrich VII. S. 215 Nr. 229; VOCK, Urkunden Augsburg S. 92 Nr. 176) der inserierten Urkunde Friedrichs II. von 1235 Oktober (HUILLARD-BRÉHOLLES, Historia Friedrici 4,2 S. 785; BÖHMER-FICKER, RI 1198-1272 S. 419 Nr. 2118; VOCK, Urkunden Augsburg S. 28 Nr. 62), in der dieser seine eigene inserierte Urkunde von 1218 September 10 (HUILLARD-BRÉHOLLES, Historia Friedrici 1,2 S. 555; BÖHMER-FICKER, RI 1198-1272 S. 224 NR. 944; VOCK, Urkunden Augsburg S. 22 Nr. 46) über Schutzbriefe erneuert.

1342 November 24, Nürnberg 495

Ks. Ludwig bestätigt dem Kanonissenstift Niedermünster in Regensburg, dass es um Erbe und Eigen nur vor ihrem Kastenvogt beklagt werden darf.

Überl.: Abschrift des Transsumts dt. Ks. Sigismunds von 1434 September 20 im Reichsregister Sigismunds 15. Jh. im HHStA Wien, RR Sigismund K fol. 188^{v}-189^{r}. – Abschrift des Transsumts dt. des erwählten römischen Ks. Karl V. von 1521 Januar 22 im Reichsregister Karls V. 16. Jh. ebd., RR Karl V. Bd. 28 fol. 264^{r}-266^{r} (Ludwig fol. 265^{r-v}). – Abschrift der Transsumte Ks. Maximilians II. von 1566 April 8 und 1571 September 3 im Reichsregister Maximilians II. 16. Jh. ebd., RR Maximilian II. Bd. 12 fol. 250^{r}-252^{v}, 400^{r}-401^{v} (Ludwig fol. 251^{r-v}, 400^{v}).

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, KU Regensburg-Niedermünster 289 (AS: KLS 880).

Reg.: BÖHMER, RI S. 143 Nr. 2287. – Reg.LdB 3 S. 226 Nr. 494.

1342 Dezember 13, Würzburg 496

Ks. Ludwig setzt den Gerichtsstand der Stadt Würzburg vor den Bischof von Würzburg oder dessen Richter fest.

Überl.: Abschrift des Transsumts dt. Kg. Friedrichs III. von 1442 August 4 im Reichsregister Friedrichs III. 15. Jh. im HHStA Wien, RR Friedrich III. Bd. O fol. 126^{v}-127^{r}.

Orig. Perg. dt. (A1, A2) im StA Würzburg, Würzburger Urk. 1444/1, 1444/2 (AS: BayHStA München, KLS 886 1/2, 887)

Druck: FRENZ, Ratsbuch S. 65 (aus A2).

Reg.: BÖHMER, RI S. 144 Nr. 2297.

1343 März 6, Rattenberg 497

Ks. Ludwig nimmt zu seinem, seiner Vorfahren und Nachkommen Seelenheil für sich, seine Erben und Nachkommen die Geistlichkeit in seinen Pflegen und Gerichten Kufstein und Kitzbühel mit Hab und Gut in seinen *schirm, frid, genad vnd sicherhait,* da er *den grossen vberlast, schaden vnd gebresten,* die die Geistlichkeit in seinem Land Bayern erlitten hat, erkannt hat, und setzt fest, dass (1) ein Vogt von ihnen nur *iren gesatzten dinst* einfordern und sie in keiner Angelegenheit vor ein weltliches Gericht laden oder irgendwie beschweren darf, (2) sie ihre gesamte Hinterlassenschaft an beliebige Personen vererben können, (3) sie Seelgerätstiftungen ohne Beeinträchtigung seines Amtmanns, Viztums, Pflegers, Richters, Schergen oder eines anderen machen können, (4) nur mit Zustimmung des im Sterben liegenden Pfarrers ein Scherge, Diener oder Bote seines Amtmanns sich dessen Habes und Gutes bemächtigen darf, bei Fehlen eines Testamentes jedoch dieses der Kirche des Pfarres anheimfallen soll, (5) sie alle zu seinem, seiner Erben, Vorfahren und Nachkommen Seelenheil am Tag nach Sankt Markus[1] in seinem Markt Kufstein Gottesdienste abhalten, die von der Nacht bis zum anderen Morgen dauern sollen, und (7) seine jetzigen wie zukünftigen Amtleute, Viztume, Pfleger, Richter, Schergen und andere dieses Seelgerät nicht beeinträchtigen dürfen, widrigenfalls er sich an ihrer Person und ihrem Besitz schadlos halten wird. – ... *geben ist ze Ratenberg an pfintztag vor dem suntag Reminiscere* 1343, r.a. 29, i.a. 16[2].

Überl.: Abschrift dt. 15. Jh. (B) im TLA Innsbruck, Urk. I Nr. 5674/1 fol. 1^{v}-2^{r} (ungezählt). – Kopialbuch 15. Jh. ebd., Hs. 511 fol. 29^{r-v}. – Abschrift 15. Jh. des Transsumts des Markgrafen Ludwig von Brandenburg von 1356 September 14 im TLA Innsbruck, Urk. I Nr. 5674/1 fol. 2^{v}-3^{r} (ungezählt). – Abschrift 15. Jh. des Transsumts der Herzöge Stephan II., Stephan III., Friedrich und Johann II. von Bayern von 1372 August 2 ebd., Urk. I Nr. 5674/1 fol. 3^{r}-4^{r} (ungezählt). – Kopialbuch von 1525ff. ebd., Hs. 41/1 fol. 218^{v}-219^{v}. – Transsumt des Markgrafen Ludwig von Brandenburg von 1356 September 14 im Kopialbuch von 1525ff. ebd., Hs. 41/1 fol. 219^{v}-220^{v} . – Beglaubigte Abschrift des öffentlichen Notars Niclauß Zerzer von 1634 April 29 ebd., Urk. I Nr. 5674/3 pag. 3-7. – Beglaubigte Abschrift des öffentlichen Notars Niclauß Zerzer von 1634 April 29 des Transsumts Markgraf Ludwigs von Brandenburg von 1356 September 14 ebd., Urk. I Nr. 5674/3 pag. 7-9 (ohne Insert). – Beglaubigte Abschrift des öffentlichen Notars Niclauß Zerzer von 1634 April 29 des Transsumts der Herzöge Stephan II., Stephan III., Friedrich und Johann II. von Bayern von 1372 August 2 ebd., Urk. I Nr. 5674/3 pag. 9-14.

Druck: BÖHMER, Acta 2 S. 542 Nr. 805 (aus B).

Reg.: Reg.LdB 3 S. 230 Nr. 502.

---

[1] April 26.

[2] Zur Urkunde MENZEL, Memoria S. 263. – Vgl. Nr. 273.

1343 März 6, Rattenberg 498

Ks. Ludwig (1) bestätigt dem festen Mann Engelmar von Villanders, seinen Erben, Freunden und aller Gemeinschaft in der Grafschaft Tirol, edlen und unedlen, alle Rechte, Ehren und Urkunden, die sie von der alten Herrschaft und vom Sohn[1] König Johanns von Böhmen erhalten haben, (2) bekräftigt, Unbilligkeiten seitens Engelmars und der Empfänger bis zur Untersuchung, bei der Inhalt und Urheber der Anzeige nicht verschwiegen werden, nicht zu glauben, (3) bestimmt, dass im Unschuldsfall gegen den Anzeigenden an Leib und Gut vorgegangen werde, im Schuldfall sein Sohn Markgraf Ludwig von Brandenburg die Schuldigen, notfalls mit Hilfe der Empfänger, zur Verantwortung ziehe, (4) setzt im Falle der Nichteinigung zwischen seinem Sohn und den Empfängern den Gerichtsstand vor sich fest, (5) verfügt, dass Klagen der Empfänger über seinen Sohn vor ihm zu führen sind, *vnd sol vnser sun in das niht verubel haben,* (6) bestätigt Engelmar alle Urkunden seines Oheims König Heinrichs [von Böhmen] und dessen Tochter Margarete [von Tirol], der Gemahlin Markgraf Ludwigs, und (7) verspricht für sich und seine Erben, ihn und seine Erben darin nicht zu beeinträchtigen. – ... *geben ist ze Ratenberg an pfincztag vor dem sunntag Reminiscere* 1343, r.a. 29, i.a. 16[2].

Überl.: Orig. Perg. dt. im TLA Innsbruck, Landschaftliches Archiv Urk. 3; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) an Pressel. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. 42 fol. 1^{v}-2^{r}. – Privilegienbuch 16. Jh. ebd., Landschaftliches Archiv, Miscellanea Nr. 19 fol. 9^{r}-10^{r}. – Kopialbuch 16. Jh. in der Bibliothek TLMF Innsbruck, Dip. 904 fol. 2^{r}-3^{r}. – Kopialbuch 17. Jh. im TLA Innsbruck, Hs. 365 fol. 2^{r}-2^{v}. – Kopialbuch 18. Jh. in der Bibliothek TLMF Innsbruck , FB 52956 fol. 4^{r}-5^{v}.

Drucke: SINNACHER, Geschichte 5 S. 274. – BÖHMER, Acta 2 S. 541 Nr. 804. – SCHOBER, Urkunden S. 3 Nr. 3 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. S. 376 Nr. 3486. – KOCH, Mittheilungen S. 299 Nr. 2. – BÖHM, Landesarchiv S. 32 Nr. 3 – MOSER, Kanzleipersonal S. 136 (Schreiber K 26, Ludwig von Nordenberg). – Reg.LdB 3 S. 230 Nr. 503.

---

[1] Markgraf Johann Heinrich von Mähren, bis 1341 Gemahl der Gräfin Margarete von Tirol.

[2] Vgl. die entsprechende Urkunde Markgraf Ludwigs von Brandenburg von 1343 März 6 (Abschrift dt. um 1400/17 im Gerichts- und Gemeindearchiv Pfunds, Nr. 2; Reg: HÖLZL, Pfunds S. 10 Nr. 2d).

1343 März 6, Rattenberg 499

Ks. Ludwig gleichlautend für Eckhard von Villanders. – ... *geben ist ze Ratenberg an pfintcztag vor dem suntag Reminiscere* 1343, r.a. 29, i.a. 16.

Überl.: Orig. Perg. dt. im TLA Innsbruck, Landschaftliches Archiv Urk. 4; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) an Pressel. – Abschrift um 1400/17 im Gerichts- und Gemeindearchiv Pfunds, Nr. 2. – Abschrift 15. Jh. im TLA Innsbruck, Urk. II 7907. – Kopialbuch 15. Jh. ebd., Landschaftliches Archiv, Hs. XVI fol. 106^{r}-107^{r}. – Kopialbuch 15. Jh. ebd., Hs. 511 fol. 20^{r-v}. – Transsumt Abt Simons von Ettal von 1458 Juli 24 im Vidimus Abt Alexius von Wilten von 1487 März 3 im StadtA Imst, Urk. 4. – Kopialbuch um 1500 im TLA Innsbruck, Hs. 195 fol. 23^{r-v} und 35^{r} (falsch gebunden). – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. 54 fol. 15^{r}-16^{r} Nr. 8. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. 125 fol. 140^{r}-141^{r}. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. 126 fol. 12^{r}-13^{r} Nr. 8. – Kopialbuch 16.

Jh. ebd., Hs. 541 fol. 2^{r}-3^{r}. – Privilegienbuch 16. Jh. ebd., Landschaftliches Archiv, Miscellanea Nr. 19 fol. 10^{r}-11^{r}. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Landschaftliches Archiv, Miscellanea Nr. 24 fol. 7^{v}-8^{r}. – Kopialbuch 16. Jh. in der Bibliothek TLMF Innsbruck, Dip. 904 fol. 3^{r}-4^{r}. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., FB 2675 fol. 10^{r}-11^{r} Nr. 8. – Kopialbuch von 1623 ebd., Dip. 1114 pag. 89-92. – Kopialbuch 17. Jh. ebd., Dip. 1045 fol. 11^{v}-12^{v}. – Kopialbuch 17. Jh. ebd., FB 3586 fol. 1^{v}-2^{v}. – Kopialbuch 17. Jh. im TLA Innsbruck, Landschaftliches Archiv, Verhandlungen der Landschaft Bd. 1 fol. 11^{r}-12^{v}. – Kopialbuch 17./18. Jh. ebd., Landschaftliches Archiv, Hs. XX fol. 3^{r}-4^{v}. – Chronik Tirols 18. Jh. ebd., Landschaftliches Archiv, Hs. XXVI fol. 32^{r}-33^{r}. – Kopialbuch 18. Jh. ebd., Landschaftliches Archiv, Hs. LXX fol. 21^{r}-23^{r}. – Auszug 18. Jh. aus dem Wolkensteinschen Manuskript ebd., Landschaftliches Archiv, Hs. XXIX fol. 251^{v}-252^{v}. – Kopialbuch 18. Jh. in der Bibliothek TLFM Innsbruck, FB 2692 pag. 15f. – Kopialbuch 18. Jh. ebd., FB 2113 fol. 8^{r-v}. – Kopialbuch 18. Jh. ebd., FB 52956 fol. 5^{v}-7^{r}. – Kopialbuch 18. Jh. in der UnivB Innsbruck, Hs. 801/1 fol. 39^{r}-40^{v}.

Drucke: SINNACHER, Geschichte 5 S. 274. – BRANDIS, Landeshauptleute S. 56. – SCHOBER, Urkunden S. 4 Nr. 4 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 145 Nr. 2313. – HUBER, Geschichte S. 44 Anm. 2. – KOCH, Mittheilungen S. 299 Nr. 2. – BÖHM, Landesarchiv S. 33 Nr. 4. – WENDT, Kaiserurkunden S. 83 Nr. 40. – HÖLZL, Pfunds S. 10 Nr. 2c. – HÖLZL, Imst S. 6 Nr. S4. – MOSER, Kanzleipersonal S. 121 (Schreiber K 25).

1343 März 6, Rattenberg 500

Ks. Ludwig gleichlautend für Konrad von Schenna.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *369. Ratenberg 1343 März. Am pfinztag vor Reminiscere Ludwig von gotts gnaden römischer kaiser thut kund, daß er seinem lieben getreuen, dem festen mann Cunrad von Schenna und seinen erben,* […] *dazu aller gemeinschaft in der herrschaft und grafschaft zu Tirol, edlen vnd unedlen* […] (Urkundensammlung 19. Jh. im TLA Innsbruck, Sammlung Ladurner, Schuber 43 fol. 49^{v} Nr. 369).

Orig. Perg. dt. im StadtA Meran. – Abschrift 18. Jh. im BayHStA München, KLS 900 1/3.

Druck: KOCH, Mittheilungen S. 298 Nr. 2 (Auszug aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 376 Nr. 3485. – MOSER, Kanzleipersonal S. (Schreiber K 7 = H 51, BANSA, Studien).

1343 April 22, München 501

Ks. Ludwig erläßt dem Benediktinerkloster Formbach den jährlichen kleinen Dienst von dessen Gütern an den Pfleger zu Schärding.

Überl.: Ergibt sich hier aus: Regest lat. sub dato *Litera data Monachii, die martii ante festum Georgii 1343, regni anno 29°* (Kopialbuch 18. Jh. in der ÖNB Wien, Hs. 9273 fol. 402^{r}).

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, KU Formbach 167 (AS: KU Formbach 28/3 = KLS 909).

Druck: MB 4 S. 165 Nr. 38.

Reg.: BÖHMER, RI S. 145 Nr. 2319. – Reg.LdB 3 S. 234 Nr. 511.

[1343] April 25, München 502

Ks. Ludwig bestätigt zu seiner Vorfahren und Nachkommen Seelenheil Propst und Konvent des [Augustinerchorherrenstiftes] Reichersberg, das mit *gueten briefen vnd vrchunden* bewiesene[1], von seinen verstorbenen Vorgängern, Otto [III.], Ludwig [III.] und Stephan [I.] sowie seinem Vetter Heinrich [XIV.], Herzögen von [Nieder]bayern, für den ihretwegen erlittenen Schaden verliehene Recht, jährlich durch seine Mautstellen zu Burghausen und Schärding 1 Pfund Salz *weite*[n] *panndes* und 4 Pfund *kleines pandes* maut- und zollfrei und ohne sonstige Forderung durch ihn und seine Amtleute zu führen, und untersagt seinen jetzigen und künftigen Mautnern zu Burghausen und Schärding, die Empfänger darin zu beeinträchtigen, da sie ihm versprochen haben, seinen Jahrtag ebenso wie die Jahrtage seiner Vorfahren halten zu wollen. – ... *geben ist ze Munichen an sand Marci tag*, r.a. 29, i.a. 16[2].

Überl.: Abschrift dt. im Kopialbuch 15. Jh. (*Promptuarium monasticum*)[3] im Stiftsarchiv Reichersberg, Codex 10 fol. 30^{v}. – Kopialbuch von 1719 (*Promptuarium monasticum*) ebd., Codex 18 pag. 64f. – Kopialbuch von 1773 (*Chronicon Reicherspergense*) ebd., Codex 20 pag. 723f.

Druck: MB 4 S. 468 Nr. 65.

Reg.: BÖHMER, RI S. 145 Nr. 2324.

---

[1] Vgl. das Mautprivileg Herzog Ottos III. von Niederbayern von 1293 Januar 20 (Druck: UB ob der Enns 4 S. 178 Nr. 195).

[2] Zur Urkunde APPEL, Reichersberg S. 61, 134; MENZEL, Memoria S. 257.

[3] Vgl. die Bestätigung Herzog Heinrichs XVI. von Niederbayern von 1404 Juni 27 ebd., Urk. 471. – Kopialbuch 15. Jh. ebd., Codex 10 fol. 32^{r} „*Herzog Heinrich über alle ir brif vnd hantfesst, dy sy habend von vnsern vordern hertzog Otten, hertzog Heinrichen vnd chaiser Ludweigen vergangne herschaft zu Beyern vmb ir freyung saltz zu Purkchawsen an unser mawttstat vernewt und bestatt haben*“.

1343 April 26, München 503

Ks. Ludwig (1) bestätigt den geistlichen Leuten, Männern wie Frauen, des [Augustinerchorherrenstiftes] Reichersberg, Gericht Schärding, die von seinen verstorbenen Vettern Heinrich [XIV.], Otto [IV.] und Heinrich [XV., Herzögen von Niederbayern,][1] verliehene Abgabenverringerung des *nahtseldhabern* um einen Metzen Hafer und ein Huhn pro Gut, (2) gebietet seinem jetzigen wie künftigen Burggrafen zu Schärding sowie allen anderen Personen, die Empfänger nicht zu beeinträchtigen, und (3) verleiht ihnen zu seinem, seiner Vorfahren und Nachkommen Seelenheil die *fischwaid* an Pram, Antiesenbach und Osternach, soweit ihre Äcker und Wiesen reichen. – ... *geben ist ze Munchen an samptztag nach sand Geori tag* 1343, r.a. 29, i.a. 16[2].

Überl.: Orig. Perg. dt. im Stiftsarchiv Reichersberg, Urk. Nr. 120; Siegel fehlt, ehemals an Pressel. – Kopialbuch 15. Jh. (*Promptuarium monasticum*) ebd., Codex 10 fol. 30^{v}-31^{r}. – Kopialbuch von 1719 (*Promptuarium monasticum*) ebd., Codex 18 pag. 65f. – Abschrift 19. Jh. im OÖLA Linz, Diplomatar sub dato.

Druck: UB ob der Enns 6 S. 447 Nr. 442.

Reg.: MOSER, Kanzleipersonal S. 97 (Schreiber K 22).

---

[1] 1329 Juli 17: Herzog Heinrich XIV. von Niederbayern verbietet dem Burggrafen zu Schärding, den auf den Gütern des Klosters Reichersberg sitzenden Leuten *nahtseldhabern* abzuverlangen (Druck: UB ob der Enns 5 S. 541 Nr. 545). Vgl. dazu APPEL, Reichersberg S. 129.

[2] Zur Urkunde APPEL, Reichersberg S. 61, 134; PRITZ, Geschichte S. 34.

1343 April 29, München 504

Ks. Ludwig überträgt dem Benediktinerkloster Ettal 20 Fuder Welschwein jährlich von der Weingült seiner Pflege und Veste zu Kufstein.

Überl.: Ergibt sich hier aus aus den Bestätigungen der Gräfin Margarete von Tirol von 1363 Juli 31 bzw. der Herzöge Sephan II. und Stephan III. von Bayern von 1372 August 3 im Kopialbuch von 1525ff. im TLA Innsbruck, Hs. 41/1 fol. 106^{r-v} bzw. 106^{v}-107^{r}.

Abschrift dt. 15. Jh. (B) im BayHStA München, KU Ettal 18.

Druck: BOCK, Ettal S. 113 (aus B).

Reg.: Reg.LdB 3 S. 236 Nr. 516.

1343 Mai 3, München 505

Ks. Ludwig (1) erlaubt dem festen Mann Ulrich [I.] von [Alt]ems für ihm und dem Reich geleistete und noch zu leistende Dienste den Bau einer neuen Veste und Burg [Neuems] auf dem bei [Hohen]ems gelegenen Berg *Glopper*, (2) erhöht die Pfandsumme für die Leute und Güter in der Pirsch zu Ems und Dornbirn, die er von ihm und dem Reich als Pfand innehat[1], um 1200 Mark Silber Konstanzer Gewichts mit der Auflage, obengenannte Summe für den Bau der Veste aufzuwenden, und (3) gestattet, die Leute und Güter, den Wildbann, *darkomen lut, tafern vnd gericht vnd all fräffel* mit allen Rechten, Ehren, Nutzen und Diensten innezuhaben bis zur Wiedereinlösung durch ihn oder seine Nachfolger im Reich für die genannte Summe zuzüglich der ursprünglichen Pfandsumme. – ... *geben ist ze Munchen an des hailig Crutz tag*[2] 1343, r.a. 29, i.a. 16[3].

Überl.: Abschrift dt. im Kopialheft 15. Jh. im Vorarlberger LA Bregenz, Reichsgrafschaft Hohenems, Urkunden 2. Reihe (1285-1499) sub dato 1333-1494. – Abschrift 17. Jh. ebd., Reichsgrafschaft Hohenems, Urkunden 2. Reihe (1285-1499) sub dato 1343 September 14.

Reg.: SCHLEHEN, Chronik S. 34. – WEGELIN, Landvogtei 1 S. 41 Nr. 3. – ZÖSMAIR, Geschichte S. 24.

---

[1] Vgl. Nr. 274.

[2] September 14, die zweite mögliche Tagesdatierung, entspricht nicht dem Itinerar Ludwigs.

[3] Zur Urkunde JOLLER, Urkunden S. 5; ULMER, Burgen S. 238; WELTI, Hohenems S. 11f; WELTI, Sittich S. 7; WELTI, Siedlungsgeschichte S. 89; WELTI, Landesgeschichte S. 164; BILGERI, Politik S. 115; BURMEISTER, Handfeste S. 5; NIEDERSTÄTTER, Herrschaft S. 274; NIEDERSTÄTTER, Dornbirn S. 31.

[4] Auf die Urkunde nehmen Bezug die Privilegienbestätigungen Ks. Friedrichs III. von 1489 Mai 18 für Hans von Ems bzw. Kg. Maximilians I. von 1494 März 19 im Vidimus von 1494 August 14 für Jakob von Ems im Vorarlberger LA Bregenz, Urkunden Nr. 8254 bzw. 8273.

1343 Mai 16, Mergentheim 506

Ks. Ludwig belehnt Graf Wilhelm von Wied mit den Freiheimgerichten Heimbach, Weis und Gladbach.

Überl.: Abschrift des Transsumts dt. Ks. Karls V. von 1544 Mai 16 im Reichsregister Karls V. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Karl V. Bd. 17 fol. 19^{v}-20^{v} (Ludwig fol. 20^{v}-21^{v}).

Orig. Perg. dt. im LHA Koblenz, Best. 35 Urk. 58.

Druck: GÜNTHER, Codex diplomaticus Rheno-Mosellanus 3/1 S. 422.

Reg.: BÖHMER, RI S. 146 Nr. 2328.

1343 Juni 14, Ulm 507

Ks. Ludwig verpfändet Pfalzgraf Rudolf II. bei Rhein die Reichssteuer der Stadt Weißenburg i. Elsaß in Höhe von 500 Pfund Haller für 5000 Pfund Haller[1].

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Ain pfanntbrief von kaiser Ludwigen auf pfalzgraf Rudolff, churfürsten, vnd seine leibserben sune vmb die V^{C} lb. haller järlicher stattsteur auf Weissenburg, die graf Eberhardt von Zwayprugckh ynngehebt hat, der pfanntschilling ist V^{M} lb. haler, vnd die von Weissenburg sollen sich vmb zuspruch derselben steurhalben vor niemands annderm, dann vor kay., verantwurten. 1343* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 4 S. 1081 und *5. Pfandbrief vom könig Ludwig auf pfalzgraf Rudollphen um 500* [Pfund] *jährlicher stadtsteuer auf Weißenburg, 1343* (Kollationiertes Urkundenverzeichnis von 1763 August 5 über ca. 1100 Dokumente und Akten, die dem kgl.-frz. Kommissär Kau ausgeliefert worden sind, ebd., Hs. 4090 pag. 1).

Abschrift dt. im Kopialbuch 14. Jh. im GLA Karlsruhe, 67/799 fol. 4^{r-v}.

Druck: WINKELMANN, Acta 2 S. 391 Nr. 643.

Reg.: Reg.LdB 2 S. 135 Nr. 322, 4 S. 109 Nr. 197.

---

[1] Vgl. Nr. 508.

1343 Juni 14, Ulm 508

Ks. Ludwig teilt den Neun, die über den Landfrieden am Oberrhein[1] gesetzt sind, mit, dass er Pfalzgraf Rudolf II. bei Rhein die Reichssteuer der Stadt Weißenburg i. Elsaß in Höhe von 500 Pfund Haller für 5000 Pfund Haller verpfändet hat[2].

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Ain pergamenin mandat mit anhanngeten insigel von bemeltem kaiser Ludwigen an die neun mann, die vber den lanndtfriden bey dem Rein gesezt sein, ob sich yemand vmb spruch zu der stattsteur zu Weissenburg mit inen vnd dem lanndfrieden oder mit khainerlay anndern hilf vmb dieselb steuer wider die statt behelffen wolt, daz sy niemands darzu beholfen seyen noch ychts darzu thun wider seiner mt. sun vnd vettern pfalzfgraf Rudolffen bey Rein* […], *dem sein mt. V^C lb. haller gelts auf der bemelten steuer vm V^M lb. haller versezt hab* […] *1343. Noch ain sollich mandat in gleichem laut. 1343* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 4 S. 1080f. und *6. et 7. Zwey mandate vom könig Ludwig an die neun man, die über dem landfrieden gesetzet sind, 1343* (Kollationiertes Urkundenverzeichnis von 1763 August 5 über ca. 1100 Dokumente und Akten, die dem kgl.-frz. Kommissär Kau ausgeliefert worden sind, ebd., Hs. 4090 pag. 1).

Orig. Perg. dt. (A1) in den Archives Départementales du Bas-Rhin Strasbourg, C 36 Nr. 1[3].

Reg.: Reg.LdB 2 S. 135 Nr. 322 Anm. 2, 4 S. 109 Nr. 198.

---

[1] 1343 Mai 20 (RUSER, Urkunden 1 S. 360 Nr. 436).
[2] Nr. 507.
[3] A2 anscheinend nicht mehr erhalten.

1343 Juli 2, Ingolstadt 509

Kg. Ludwig verringert die jährliche Steuer der Ausleute[1] der Stadt Ingolstadt auf 60 Pfund Münchener Pfennige.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *A^o: 1343 denen, so in der vorstatt gewont seind, an ihrer jährlichen steur 14* [Pfund Pfennige] *nachgelassen worden, die, so in der vorstatt wohnen, sollen jährlich nur 60* [Pfund Pfennige] *steur auf 2 mahl geraichen schuldig sein* (Urkundenregesten zur Geschichte der Stadt Ingolstadt 17. Jh. [nach dem Privilegienbuch der Stadt Ingolstadt von 1493] im Stiftsarchiv Reichersberg, Hs. 141 sub dato).

Orig. Perg. dt. im StadtA Ingolstadt, B 19.

Druck: HÜBNER, Ingolstadt 1 S. 50.

Reg.: BÖHMER, RI S. 288 Nr. 2860. – Reg.LdB 3 S. 238 Nr. 520, 7 S. 256 Nr. 592.

[1] Pfahlbürger.

1343 Juli 17, Landshut 510

Ks. Ludwig gibt dem festen Mann Friedrich von Aufenstein 400 Mark Silber Etscher Mark als Heimsteuer für dessen Gemahlin Anna von Teck und befiehlt ihm, das Geld innerhalb Jahresfrist *ze rihten vnd ze weren, als heyratguttes recht ist*. – *... geben ist ze Landeshut an pfintztag nach sand Margareten tag* 1343, r.a. 29, i.a. 16.

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; 2. Kaisersekret (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,4) aus rotem Wachs in naturfarbener Wachsschale an Pressel.

Reg.: WIESSNER, Monumenta 10 S. 69 Nr. 186. – MOSER, Kanzleipersonal S. 145 (Schreiber K 29).

1343 Juli 22, Landshut 511

Ks. Ludwig bestätigt dem Kanonissenstift Niedermünster zu Regensburg die Maut- und Zollfreiheitsurkunde Herzog Heinrichs XIV. von Niederbayern[1].

Überl.: Abschrift des Transsumts dt. Ks. Sigismunds von 1434 September 20 im Reichsregister Sigismunds 15. Jh. im HHStA Wien, RR Sigismund Bd. K fol. 188^{v}-189^{r}. – Abschrift des Transsumts dt. des erwählten römischen Ks. Karl V. von 1521 Januar 22 im Reichsregister Karls V. 16. Jh. ebd., RR Karl V. Bd. 28 fol. 264^{r}-266^{r} (Ludwig fol. 264^{r}-265^{r}). – Abschrift der Transsumte Ks. Maximilians II. von 1566 April 8 und 1571 September 3 im Reichsregister Maximilians II. 16. Jh. ebd., RR Maximilian II. Bd. 12 fol. 250^{r}-252^{v}, 400^{r}-401^{v} (Ludwig fol. 250^{r}-251^{r}, 400^{r-v}).

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, KU Regensburg-Niedermünster 296 (AS: KLS 925).

Reg.: BÖHMER, RI S. 147 Nr. 2346. – Reg.LdB 3 S. 240 Nr. 527.

[1] 1339 April 7 (RB 7 S. 243).

1343 August 23, München 512

Ks. Ludwig verbietet seinem Mautner zu Rattenberg, für Wein, den das Kloster Ebersberg aus dem Gebirge bezieht, Maut und Zoll zu nehmen.

Überl.: Abschrift dt. im Kopialbuch von 1525ff. im TLA Innsbruck, Hs. 41/1 fol. 224^{r}.

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, KU Ebersberg 107 (AS: KLS 927)

Druck: WINKELMANN, Acta 2 S. 392 Nr. 645 (aus Abschrift 16. Jh. in Innsbruck, Statthaltereiarchiv, Urk.-Kopien I, 224)[1].

Reg.: BÖHMER, RI S. 147 Nr. 2349. – Reg.LdB 3 S. 242 Nr. 529.

[1] Überlieferung nicht gefunden.

1343 September 18, Landshut 513

Ks. Ludwig bestätigt die Freiheit des Passauer Bischofs und seiner Leute und Güter von der Gerichtsbarkeit seiner Amtleute, Pfleger, Viztume und Richter.

Überl: Ergibt sich hier aus: *Item a Ludovico imperatore, cuius litterae datae sunt in Landshůt in vulgari alemanico. Anno vicesimonono regni eius* (Privilegienbestätigung des erwählten Ks. Karl V. von 1521 März 5 für den Administrator der Passauer Kirche, Ernst, in der die der Passauer Kirche durch Ks. Friedrich III. in einem 22 Folien umfassenden Libell inserierten und mit Goldbulle beglaubigten Privilegien aufgeführt werden) im TLA Innsbruck, Landschaftliches Archiv, Hs. XVII fol. 26^{r} (Kopialbuch 16. Jh.) und Konzept der Privilegienbestätigung Ks. Ferdinands I. von 1558 August 20 nach der Privilegienbestätigung des erwählten Ks. Karl V. von 1521 März 5 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum lat. Expedition, Karton 6, Konv. 2.

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Passau HU 500 (AS: KLS 929).

Druck: MB 30,2 S. 177 Nr. 325.

Reg.: BÖHMER, RI S. 147 Nr. 2353. – Reg.LdB 7 S. 257 Nr. 595.

1343 September 18, Landshut 514

Ks. Ludwig bevollmächtigt gegenüber Papst Clemens VI. seine Gesandten Dauphin Humbert II. von Vienne, Marquard von Randeck und Ulrich von Augsburg[1].

Überl.: Abschrift lat. 14. Jh. in der ÖNB Wien, Hs. 574 fol. 24^{r}-26^{r}.

Abschrift lat. 14. Jh. (B) in Marseille, Archives départementales des Bouches-du-Rhône, B 164 fol. 240^{r}-241^{v}.

Druck: STENGEL, Nova Alamanniae 2/2 S. 854 Nr. 1536 (aus B1-6)[2].

Reg.: BÖHMER, RI S. 147 Nr. 2354. – Reg.LdB 2 S. 136 Nr. 323, 7 S. 257 Nr. 596.

[1] Zur Urkunde SCHÜTZ, Prokuratorien S. 163-183.
[2] Zu weiteren Überlieferungen SCHÜTZ a.a.O. S. 163 Anm. 9.

1344 Januar 2, München 515

Ks. Ludwig nimmt Abt Konrad des [Prämonstratenserklosters] Wilten mit Leuten und Gütern in seinen Schutz und befiehlt seinen und seines Sohnes, des Markgrafen Ludwig von Brandenburg, jetzigen und künftigen Amtleuten, Viztumen, Pflegern, Vögten, Richtern und allen anderen [Beamten], Abt und Kloster zu schirmen. – ... *ze München an fritag vor dem Obersten* 1344[1], r.a. 30, i.a. 16.

Überl.: Orig. Perg. dt. im Stiftsarchiv Wilten, Lade 1 M Urk. 190; 2. Kaisersekret (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,4) aus rotem Wachs in naturfarbener Wachsschale an Pressel. – Kopialbuch 15. Jh. ebd., Hs. 14 fol. 44^{v}. – Abschrift von 1617 in der Chronik von Wilten des Mathias Burgklehner zu Thierburg und Vollandsegg ebd., ohne Signatur fol. 28^{v}. – Abschrift von 1730 in den Annales Wilthinenses des Adalbert TSCHAVELLER ebd., ohne Signatur Bd. 1 pag. 196. – Abschrift der Annales Wilthinenses von 1743 in der Bibliothek TLMF Innsbruck, Dip. 1005 pag. 183^{v} Nr. 5. – Urkundensammlung 18. Jh. ebd., Dip. 1027 pag. 205. –Urkundensammlung 18. Jh. (B) ebd., Dip. 1028 pag. 37f. Nr. 12.

Druck: BÖHMER, Acta 2 S. 545 Nr. 810 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 377 Nr. 3495. – MOSER, Kanzleipersonal S. 98 (Schreiber K 22).

---

[1] Inkarnationsjahr verbessert auf Rasur.

1344 Januar 2, München 516

Ks. Ludwig gestattet den Städten Frankfurt a. Main, Friedberg, Wetzlar und Gelnhausen Bündnisse mit Herren, Rittern und Knechten.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *1344, daß sich die Wetterauische städte mit anderen grafen, herrn und knechten verbinden mögen … ibidem* [*pagina 28*] (Verzeichnis der zur allgemeinen Privilegienbestätigung von der Stadt Frankfurt 1732 Juli 19 in Abschrift vorgelegten Urkunden im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 50, Konv. 2).

Orig. Perg. dt. im Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. Main, Privilegien Nr. 72.

Druck: REIMER, UB Hessen 2 629 Nr. 639 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 148 Nr. 2365.

1344 Januar 3, München 517

Ks. Ludwig verleiht den Städten Frankfurt a. Main, Friedberg, Wetzlar und Gelnhausen das Recht, diejenigen anzugreifen, die nicht vor ihnen Recht nehmen.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Eodem* [*1344*], *daß die Wetterauische Städte ihrer feinde für ihren schultheißen laden und die ungehorsamen verfolgen mögen* … [*pagina*] *29* (Verzeichnis der zur allgemeinen Privilegienbestätigung von der Stadt Frankfurt 1732 Juli 19 in Abschrift vorgelegten Urkunden im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 50, Konv. 2).

Orig. Perg. dt. im Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. Main, Privilegien Nr. 73.

Druck: REIMER, UB Hessen 2 629 Nr. 640 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 148 Nr. 2366

1344 Februar 24, Straubing 518

Ks. Ludwig (1) söhnt sich mit der Stadt Regensburg aus, (2) sagt ihr lebenslänglich Hilfe zu und (3) stellt als Sicherheit seine Burgen Falkenstein, Sattelpeilnstein, Kallmünz und Abbach.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Straubing 1344 24. Feb. Kaiser Ludowig gewährt* […] *der gemeinde zu Regensburg* […] *eine vollkommene sühne* […] *und setzt ihnen als sicherheit die vesten Valkenstein, Peylstein, Kalmüntz und Abach* […] (Urkundensammlung 19. Jh. ebd., Sammlung Ladurner, Schuber 45 fol. 149^{v} Nr. 415.

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, RU Regensburg 738 (AS: KLS 945).

Druck: MB 53 S. 583 Nr. 1058 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 149 Nr. 2376. – Reg.LdB 5 S. 141 Nr. 299, 7 S. 259 Nr. 601.

1344 März 1, Straubing[1] 519

Ks. Ludwig gibt seine Zustimmung zu dem von Siegfried und Konrad *den Fraunberger von dem Haag* getätigten Verkauf ihrer [vom Herzogtum Bayern zu Lehen gehenden[2]] Güter zu Radfeld an den Münchener Bürger Konrad den Schreiber von Wasserburg [a. Inn] und dessen Erben und verbietet seinen Amtleuten, die Käufer darin zu beeinträchtigen. – ... *gebenn ist zv Straubing an mantag nach Mathe*, r.a. 30, i.a. 17, 1344.

Überl.: Abschrift dt. im Kopialbuch von 1515 in der Bibliothek TLMF Innsbruck, FB 32090 fol.55^{r}, 136^{r}.

---

[1] Der Ausstellungsort passt nicht ins Itinerar. Ludwig urkundet von Februar 7 bis 27 in Straubing und ab März 1 in München. Eine Datierung zu September 27 widerspricht ebenfalls dem Itinerar.

[2] Vgl. dazu die Verkaufsurkunde von 1342 Juni 12 [...] *die wir haben zu lehenn von vnnserm gnedigenn herrenn Kayser Ludwigen ... mit allen rechtenn vnnd nutzen, als wirr selbs vnnd vnnser vordern innegehabt* […] (Abschrift dt. im Kopialbuch ebd., fol. 136^{r-v}).

1344 März 19, München 520

Ks. Ludwig verpfändet Graf Albrecht I. von Werdenberg-Heiligenberg für 600 Mark Silber die Reichsvogteien Appenzell, Hundwil und Teufen.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *J. 1344, März 19. München. K. Ludwig verpfändet dem Grafen Albrechten zu Werdenberg um 300 Mark Silber, die er diesem schuldig worden, die Vogtei zu Appenzell, Huntwil und andern dazugehörigen Orten* im Vorarlberger LA Bregenz, Hds. und Cod. Stella Matutina 11 („Diplom Vorarlberg 2 (1300-1400)“) sub dato (Urkundenregesten des Jesuitenpaters Johler, 19. Jh.).

Orig. Perg. dt. im Stiftsarchiv St. Gallen, T 2 A 10.

Druck: CLAVADETSCHER, Chartularium 6 S. 432 Nr. 3879 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 149 Nr. 2380. – Reg.LdB 6 S. 80 Nr. 113.

1344 April 20, München 521

Ks. Ludwig erlaubt der Stadt Augsburg, diejenigen, die sie an Gut und Leben schädigen, als schädliche Leute zu verurteilen.

Überl.: Kollationierte Abschrift dt. von 1559 Juni 14 als Beilage beim Konzept des Privilegs Ks. Ferdinands I. von 1559 Juni 26 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 10, Konv. 2. – Inhaltlich wiedergegeben zu 1344 in Abschrift des Privilegs Ks. Ferdinands I. von 1559 Juni 26 im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. ebd., RR Ferdinand I. Bd. 15 fol. 469^{r}-474^{r} (Ludwig fol. 469^{v}-470^{r}) und in Abschrift des Privileges Ks. Maximilians II. von 1564 Dezember 20 im Reichsregister Maximilians II. 16. Jh. ebd., RR Maximilian II. Bd. 1 fol. 1^{r}-5^{r}.

Orig. Perg. dt. im StA Augsburg, MüB Rst. Augsburg Urk. 97.

Druck: MEYER, UB Augsburg 1 S. 382 Nr. 402 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 150 Nr. 2386. – Reg.LdB 5 S. 142 Nr. 301, 7 S. 261 Nr. 605.

1344 Mai 21, München 522

Ks. Ludwig überträgt dem Benediktinerkloster Prüfening die Gerichtsbarkeit über dessen Leute in den Hofmarken Oberndorf, Matting und Graßlfing.

Überl.: Abschrift des Transsumts dt. (*vnd demselben closter keiser Ludwig uber ire gute vnd friheit gegeben hat* […] *derselb briff von wort zu wort also lautet. Wir Ludwig etc. Des haben wir angesehen*) Ks. Sigismunds von 1434 September 28 im Reichsregister Sigismunds 15. Jh. im HHStA Wien, RR Sigismund Bd. K fol. 191^{v}-192^{r}.

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, KU Prüfening 178 (AS: KLS 958).

Druck: MB 13 S. 253 Nr. 69 (zu 1324).

Reg.: BÖHMER, RI S. 150 Nr. 2391. – Reg.LdB 3 S. 248 Nr. 542.

[1344] Juni 9, Nürnberg 523

Ks. [Ludwig] teilt den Grafen Meinhard [VI.] und Heinrich [III.] von Görz mit, dass er die durch ihren Ritter überbrachte Botschaft erhalten hat und sich entsprechend mit seinem Sohn, Markgraf Ludwig von Brandenburg, *der kurtzlich in daz gebirge kumt,* abgesprochen hat, demnächst mit ihnen zusammen zu treffen um zu einer Übereinkunft zu kommen. – *Geben ze Nürnberg an mitwochen nach Erasmi*[1].

Überl.: Orig. Perg. dt. im TLA Innsbruck, Urk. P 2315; mit zum Verschluß rückwärts aufgedrücktem 2. Kaisersekret (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,4) – Fragment – aus rotem Wachs. Adresse von gleicher Hand: *Vnsern liben öheimen Meinharten vnd Hainrichen, grafen ze Görcz.*

Druck: BÖHMER, Acta 2 S. 546 Nr. 811 (aus A).

Reg.: MOSER, Kanzleipersonal S. 120 (Schreiber K 25; zu 1342 Juni 5).

---

[1] Zur Datierung BÖHMER a.a.O.

1344 Juni 14, Nürnberg 524

Ks. Ludwig überträgt dem Pfalzgrafen Rudolf II. bei Rhein den Gerichtsstand für seine und seiner Erben natürliche Nachkommen.

Überl.: Abschrift der Transsumte dt. Ks. Ferdinands I. von 1556 Oktober 26 und 1559 Juni 28 im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Ferdinand I. Bd. 5 fol. 226^{r}-250^{v} (Ludwig fol. 243^{v}-244^{r}), 19 fol. 12^{r}-54^{v} (Ludwig fol. 43^{v}-44^{v}). – Abschrift des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 April 23 des Transsumts Ks. Karls V. von 1530 September 29 im Reichsregister Maximilians II. 16. Jh. ebd., RR Maximilian II. Bd. 13 fol. 111^{r}-140^{r} (Ludwig fol. 132^{v}-133^{r}).

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Kurpfalz Urk. 297 (AS: KLS 964 1/2).

Reg.: BÖHMER, RI S. 150 Nr. 2396. – Reg.LdB 2 S. 138 Nr. 328, 7 S. 262 Nr. 609.

1344 September 29, Frankfurt a. Main 525

Ks. Ludwig befiehlt den Städten Frankfurt a. Main, Friedberg und Wetzlar, die Stadt Gelnhausen bei Zoll und Marktrecht zu schützen.

Überl.: Beglaubigte Abschrift dt. der Stadt Frankfurt von 1703 Februar 12 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 107^{v} Nr. 15. – Transsumt Ks. Josephs I. von 1708 August 12 (Druck) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2. – Beglaubigte Abschrift der Kurmainzer Kanzlei von 1742 März 6 des Transsumts Kg. Karls VI. von 1712 Januar 9 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 184^{v}-185^{r} Nr. 15. – Kollationierte Abschrift von 1746 Mai 13 des Transsumts des erwählten Ks. Karl VII. von

1741 April 17 (= Konzept des Transsumts Kg. Franz I. von 1746 Juli 15) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 281^{v}-282^{v} Nr. 15. – Abschrift 18. Jh. des Transsumts des erwählten Ks. Karl VII. von 1741 April 17 (Sammelhandschrift, Teil 3) in der Stiftsbibliothek Göttweig, Hs. 807 (rot) fol. 22^{r-v} Nr. 15 (Urkunde Ludwigs).

Orig. Perg. dt. im HessStA Marburg, Hanau, Stadt Gelnhausen sub dato

Druck: REIMER, UB Hessen 2 S. 645 Nr. 659 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 151 Nr. 2409.

1345 Januar 29, München 526

Ks. Ludwig erlaubt den Bürgern von München, im Viztumamt München zu pfänden.

Überl.: Vidimierte Abschrift dt. von 1637 April 7 des Münchener Privilegienbuchs von 1532[1] im StadtA Kitzbühel, Fasz. 1320, Codex 8 fol. 77^{r}.

Orig. Perg. dt. im StadtA München, A I a (Privilegien) Nr. 12.

Druck: DIRR, Denkmäler S. 159 Nr. 103 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 152 Nr. 2422. – Reg.LdB 5 S. 145 Nr. 309, 7 S. 268 Nr. 622.

---

[1] Kitzbühel bekam 1338 Januar 1 Münchener Stadtrecht, vgl. Nr. 381.

1345 Februar 21, Rothenburg o.d. Tauber 527

Ks. Ludwig gestattet Erzbischof Heinrich III. von Mainz, das Dorf Obernburg a. Main zu befestigen und zur Stadt zu erheben, und verleiht dieser die Rechte der Stadt Miltenberg.

Überl.: Abschrift des Transsumts dt. Ks. Ferdinands I. von 1562 November 28 im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Ferdinand I. Bd. 24 fol. 338^{v}-340^{r} (Ludwig fol. 338^{v}-339^{r}). – Kollationierte Abschrift von 1603 Januar 27 des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1562 November 28 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 146, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1603 Februar 3). – Beglaubigte Abschrift von 1622 Oktober 26 des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1603 Februar 3 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 146, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1623 Februar 3). – Beglaubigte Abschrift von 1640 Juli 7 des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1623 Februar 3 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 146, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1640 November 13). – Beglaubigte Abschrift des öffentlichen Notars Johann Anton Berns von 1675 Januar 22 des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1640 November 13 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 146, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Leopolds I. von 1675 April 19). – Beglaubigte Abschrift 17. Jh. des öffentlichen Notars Ludwig Eberhard Obercamp des Transsumts Kg. Leopolds I. von 1675 April 19, kollationiert in der Reichshofkanzleiregistratur 1709 März 3, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 146, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Josephs I. von 1709 März 10). – Beglaubigte Abschrift 17. Jh. des öffentlichen Notars Ludwig Eberhard Obercamp des Transsumts Ks. Josephs I. von 1709

März 10, kollationiert in der Reichshofkanzleiregistratur 1712 Oktober 24, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 146, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Karls VI. von 1713 Januar 10). – Beglaubigte Abschrift des Reichshofkanzleiregistrators Alpmanshoven von 1742 März 1 des Transsumts Kg. Karls VI. von 1713 Januar 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 146, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Karls VII. von 1742 März 20). – Beglaubigte Abschrift des Reichshofkanzleiregistrators Alpmanshoven von 1747 Januar 20 des Transsumts Kg. Karls VII. von 1742 März 20 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 146, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Franz I. von 1747 Februar 27). – Kollationierte Abschrift von 1766 Februar 6 des Transsumts Kg. Franz I. von 1742 März 20 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 146, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Josephs II. von 1766 Februar 14).

Transsumt dt. Ks. Ferdinands I. von 1562 November 28 (B) im StadtA Obernburg a. Main, Urk. sub dato.

Druck: SCHRÖDER-KÖHNE, Obernburg S. 363 (aus B).

Reg.: VOGT-OTTO, Reg. Mainz 1/2 S. 497 Nr. 5264.

1345 März 8, Nürnberg 528

Ks. Ludwig erhöht Pfalzgraf Rudolf II. bei Rhein zusätzlich zu Geld und Rechten, die er bereits nach seiner Urkunde erhalten hat[1], die Pfandsumme auf die Stadt Weißenburg i. Elsaß um 6000 Pfund Haller.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Kaiser Ludwig schlecht bemeltem pfalzgraf Rudolffen zu dem vorigen pfanntschilling noch VI^{M} lb. haler auf die statt Weissenburg im Speirgew mit allen rechten, eren, nutzen, gülten, steuren vnd diennsten, vnd solicher aufschlag ist beschehen vmb verdienens vnd gunst willen. 1345* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 4 S. 1081 und 8. *Idem* [Ludwig] *schlägt noch 6000* [Pfund] *zu obigem dem pfalzgraf Ludwig* [sic!] *gegebenen versatz von Weißenburg, 1345* (Kollationiertes Urkundenverzeichnis von 1763 August 5 über ca. 1100 Dokumente und Akten, die dem kgl.-frz. Kommissär Kau ausgeliefert worden sind, ebd., Hs. 4090 pag. 1).

Abschrift dt. im Kopialbuch 14. Jh. im GLA Karlsruhe, 67/799 fol. 2^{v}-3^{r} (zu März 4)[2].

Druck: HUGO, Mediatisierung S. 473 (zu März 4).

Reg.: BÖHMER, RI S. 152 Nr. 2426 (zu März 4). – Reg.LdB 2 S. 142 Nr. 340, 4 S. 114 Nr. 204.

---

[1] Vgl. Nr. 507.

[2] Zur Datierung Reg.LdB 2 S. 142 Nr. 340 Anm. 2.

1345 März 9, München 529

Ks. Ludwig befiehlt den Verkauf von Seelgerät seitens der Gotteshäuser an die Bürger von München.

Überl.: Vidimierte Abschrift dt. von 1637 April 7 des Münchener Privilegienbuchs von 1532[1] im StadtA Kitzbühel, Fasz. 1320, Codex 8 fol. 77^{v}-78^{r}.

Orig. Perg. dt. im StadtA München, A I a (Privilegien) Nr. 184.

Druck: DIRR, Denkmäler S. 160 Nr. 104 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 152 Nr. 2429. – Reg.LdB 5 S. 146 Nr. 312, 7 S. 269 Nr. 624.

---

[1] Kitzbühel bekam 1338 Januar 1 Münchener Stadtrecht, vgl. Nr. 381.

1345 März 12, München 530

Ks. Ludwig bestätigt Hamann von Hattstatt die Anweisung von 100 Mark Silber als Wittum für seine Gemahlin Johanna auf den Hof zu Ammerschwihr.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Item keyser Ludwigs confirmation, das Hamman von Hattstatt seiner haußfrauwen 400*[1] *marckh silbers uff dem freyenhoff zu Amerschwiller verwydmen mög, de dato 1345* (Archiv- und Nachlaßinventar des Hans Klaus von Hattstatt von 1586 im TLA Innsbruck, Hs. 451 fol. 753^{r}) und *Item zů Ammerschweiler ein fry haus vnd hof. Ist vorhanden* (Verzeichnis aller Hattstattischen Reichslehen 16. Jh. ebd., Hs. 451 fol. 873^{r}).

Orig. Perg. dt. im StA Basel, Adelsarchiv Urk. 126.

Druck: WINKELMANN, Acta 2 S. 398 Nr. 654.

Reg.: Reg.LdB 6 S. 81 Nr. 114.

---

[1] Verschrieben statt 100 Mark Silber.

1345 März 20, München 531

Ks. Ludwig verleiht dem Augustinerchorherrenstift Suben u.a. Gerichts- und Zollfreiheit[1].

Überl.: Kollationierte Abschrift dt. 19. Jh. im OÖLA Linz, Diplomatar sub dato (aus B).

Vidimus dt. Abt Johannes von Formbach von 1432 Januar 6 (B) im BayHStA München, Kurbaiern Urk. 14606.

Drucke: MB 4 S. 540 Nr. 13. – UB ob der Enns 6 S. 503 Nr. 500 (aus MB).

Reg.: BÖHMER, RI S. 152 Nr. 2430.

[1] Zur Urkunde PRITZ, Beiträge S. 22f.

1345 Mai 1, München 532

Ks. Ludwig fordert die Stadt Ravensburg auf, Boten zu Herzog Stephan II. von Bayern nach Ulm zu senden zur Beratung über die Kämpfe gegen den Grafen von Habsburg und in Churwalden.

Überl.: Abschrift dt. 19. Jh. (Auszug) im Vorarlberger LA Bregenz, Hds. und Cod. Stella Matutina 11 („Diplom Vorarlberg 2 (1300-1400)“) zwischen Nr. 117 und 118 (Urkundenregesten des Jesuitenpaters Johler).

Orig. Perg. dt. im Stiftsarchiv St. Gallen, GG 2 S 2.

Druck: CLAVADETSCHER, Chartularium 6 S. 470 Nr. 3922 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 378 Nr. 3511. – Reg.LdB 6 S. 82 Nr. 116.

1345 Mai 20, Schärding 533

Ks. Ludwig bestätigt dem Augustinerchorherrenstift St. Nikola bei Passau die Privilegien seiner Vorfahren, der Herzöge von Niederbayern.

Überl.: Abschrift dt. 19. Jh. im OÖLA Linz, Diplomatar/Ergänzungen sub dato.

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, KU Passau-St. Nikola 232 (AS: KLS 1002).

Druck: MB 4 S. 364 Nr. 48.

Reg.: BÖHMER, RI S. 153 Nr. 2438. – Reg.LdB 3 S. 255 Nr. 559, 7 S. 275 Nr. 635.

1345 Mai 24, Burghausen 534

Ks. Ludwig überträgt dem Augustinerchorherrenstift Ranshofen als Seelgerät seine Besitzungen im Dorf Ranshofen samt niederer Gerichtsbarkeit[1].

Überl.: Abschrift dt. im *Antiquarium Ranshovianum* des Hieronymus Mayr von 1650 (B) im OÖLA Linz, Musealarchiv Hs. 137 fol. 258^{r}-259^{r}. – Abschrift 19. Jh. ebd., Diplomatar sub dato.

Orig. Perg. dt. im BayHStAM, KU Ranshofen 68 (AS: KLS 1003).

Druck: UB ob der Enns 6 S. 514 Nr. 511 (aus B)

Reg.: Reg.LdB 3 S. 257 Nr. 561.

[1] Zur Urkunde PRITZ, Geschichte S. 61; SCHOPF, Ranshofen S. 169, 229; SCHMIDT, Mittelalter S. 22; MENZEL, Memoria S. 260 Anm. 46.

1345 Juni 1, Burghausen 535

Ks. Ludwig befreit Leute und Güter des Augustinerchorherrenstiftes Ranshofen von der dortigen Bede, Steuer und Forderungen[1].

Überl.: Abschrift dt. im *Antiquarium Ranshovianum* des Hieronymus Mayr von 1650 (B) im OÖLA Linz, Musealarchiv Hs. 137 fol. 259^{v}-260^{r}. – Abschrift 19. Jh. ebd., Diplomatar/Ergänzungen sub dato.

Orig. Perg. dt. im BayHStAM, KU Ranshofen 69 (AS: KLS 1005).

Druck: UB ob der Enns 6 S. 518 Nr. 514.

Reg.: Reg.LdB 3 S. 258 Nr. 564.

[1] Zur Urkunde SCHOPF, Ranshofen S. 169, 229.

1345 Juni 2, auf der Burg Burghausen 536

Ks. Ludwig (1) bestätigt Propst und Konvent des [Augustinerchorherrenstiftes] Reichersberg, Diözese Passau, das [inserierte] Diplom Kaiser Friedrichs II. von 1230 April[1] mit der [inserierten, unechten] Urkunde Kaiser Heinrichs [VI.] von 1195 Oktober 7[2], (2) untersagt, die Empfänger in diesen Rechten zu beeinträchtigen, und (3) bedroht Zuwiderhandelnde mit einer Strafe von 20 Pfund Gold, halb für den Fiskus, halb für den Geschädigten. – *Dat. in castro nostro Burchausen secunda die mensis Junii* 1345, r.a. 31, i.a. 18. – Monogramm, Signumzeile[3].

Überl.: Orig. Perg. lat. im Stiftsarchiv Reichersberg, Urk. 129; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) – beschädigt – an grün-roten Seidenfäden. – Abschrift 15. Jh. ebd., Urk. 130. – Vidimus Dompropst Georgs von Passau von 1497 September 22, beglaubigt von dem öffentlichen Notar Georg Eferdinger, ebd., Urk. 1358 fol. 11^{v}-13^{r} (Urkunde Ludwigs). – Kopialbuch von 1773 (*Chronicon Reicherspergense*) ebd., Codex 20 pag. 729-732. – Abschrift 19. Jh. im OÖLA Linz, Diplomatar sub dato.

Druck: UB ob der Enns 6 S. 519 Nr. 516 (aus A, ohne Insert).

Reg.: WREDE, Leonhard von München, Anhang Nr. 33. – MOSER, Kanzleipersonal S. 98 (Schreiber K 22).

[1] Insert im Vidimus von 1497 September 22 ebd., Urk. 1358 fol. 10^{r}-11^{r} (UB ob der Enns 2 S. 685 Nr. 477; BÖHMER-FICKER-WINKELMANN, RI 1198-1272 S. 360 Nr. 1781).

[2] Privilegienbestätigung, vogteirechtliche Bestimmungen (Orig. Perg. lat. ebd., Urk. 25. UB ob der Enns 2 S. 453 Nr. 310; BÖHMER-BAAKEN, RI Heinrich VI. S. 192 Nr. 474).
[3] Zur Urkunde APPEL, Reichersberg S. 134; PRITZ, Geschichte S. 35.

1345 Juni 16, Nürnberg 537

Ks. Ludwig befreit die Bürger von Lindau von Abgaben bei Fall, Bann, Hauptrecht und Erbschaft.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *1345. Kayser Ludwig IV. hat die statt Lindaw privilegiert, daß dhainer ihr eingesessener burger nimmer dhein haubt noch fallgelt schuldig sey zue geben* […], *ausgenommen dem closter sein recht vorbehalten* (Chronik der Stadt Lindau von 1621 im HHStA Wien, Hs. B 134 fol. 21r). – […] *hat kaiser Ludouicus IV die statt Lindau gefreiet, das kain ihr ingesessen burger nimer kain haubtrecht noch fahl schuldig zu geben* [...], *datum Nurnberg nach St. Veits tag. 1345* (Chronik der Stadt Lindau von 1629 im TLA Innsbruck, Hs. 36 fol. 14r).

Orig. Perg. dt. im StA Augsburg, MüB Rst. Lindau U 83 (AS: BayHStA München, KLS 1007).

Druck: LÜNIG, Reichsarchiv 13 S. 1300 Nr. 7.

Reg.: BÖHMER, RI S. 153 Nr. 2441. – Reg.LdB 5 S. 147 Nr. 314, 7 S. 277 Nr. 639.

1345 November 11, Landshut 538

Ks. Ludwig befreit Abt Hermann des Benediktinerklosters St. Gallen von allen Verpflichtungen, die er ihm gegenüber mit der Burg Blatten eingegangen ist, nachdem er ihm die Burg Altems für 100 Mark Silber gewonnen hat.

Überl.: Abschrift dt. 19. Jh. im Vorarlberger LA Bregenz, Hds. und Cod. Stella Matutina 15 Nr. 24 (Urkundenregesten des Jesuitenpaters Johler).

Orig. Perg. dt. im Stiftsarchiv St. Gallen, AA 3 A 4.

Druck: CLAVADETSCHER, Chartularium 6 S. 494 Nr. 3956 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 154 Nr. 2455. – Reg.LdB 6 S. 85 Nr. 119.

1345 November 17, München 539

Ks. Ludwig bestätigt der Stadt Passau die Privilegien.

Überl.: Kollationierte Abschrift dt. 16. Jh. als Beilage Nr. 11 zum Konzept des Transsumts Kg. Matthias von 1613 März 30 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 156, Konv. 1. – Kollationierte Abschrift von 1637 Juli 23 des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1620 August 12 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 156, Konv. 1 (= Konzept

des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1637 August 3). – Beglaubigte, kollationierte Abschrift des Reichshofkanzleiregistrators Leonhard Pixius von 1659 April 19 des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1637 August 3 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 156, Konv. 1 (= Konzept des Transsumts Kg. Leopolds I. von 1660 Juli 20). – Beglaubigte Abschrift des Reichshofkanzleiregistrators Johann Friedrich Weninguhl von 1705 September 16 des Transsumts Kg. Leopolds I. von 1660 Juli 20 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 156, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Karls VI. von 1712 November 12). – Beglaubigte, kollationierte Abschrift des Reichshofkanzleiregistrators Alpmanshoven von 1746 Mai 12 des Transsumts Kg. Karls VI. von 1712 November 12 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 156, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Franz I. von 1746 August 23). – Beglaubigte, kollationierte Abschrift des Reichshofkanzleiregistrators Molitor von 1766 August 1 des Transsumts Kg. Franz I. von 1746 August 23 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 156, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Josephs II. von 1766 August 4). – Beglaubigte, kollationierte Abschrift des Reichshofkanzleiregistrators Molitor von 1791 November 2 des Transsumts Ks. Josephs II. von 1766 August 4 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 156, Konv. 3 (= Konzept des Transsumts Kg. Leopolds II. von 1791 November 29).

Orig. Perg. dt. im StadtA Passau, Urkunden und Briefe 43.

Druck: ERHARD, Passau S. 123 Anm. 277 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 378 Nr. 3517. – Reg.LdB 7 S. 284 Nr. 648.

---

[1] Vgl. Nr. 360.

1345 540

Ks. Ludwig bestätigt den Herren von Hattstatt die zu Zimmerbach gelegenen Lehen.

Überl.: Orig. und Kopien noch nicht aufgetaucht, ergibt sich hier aus: *Item dashalb dorf Zimmerbach. Ist vorhanden* (Verzeichnis aller Hattstattischen Reichslehen 16. Jh. im TLA Innsbruck, Hs. 451 fol. 873^{r}).

Reg.: Reg.LdB 4 S. 117 Nr. 209.

1346 Februar 14, Heidelberg 541

Ks. Ludwig bestätigt den Verzicht des Markgrafen Hermann VIII. von Baden auf die Vogtei des Zisterzienserklosters Herrenalb.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Als aber bald hernach anno 1346 sich zwischen kayser Ludwigen unnd Marggraf Hermann von Baden ein streit erhebt umb den schirm unnd vogtay halber dieses gotteshaus* [Herrenalb], *auch er marggraf sich desselben angenomen und underwunden, sagt kayser Ludwig, das der schirm uber Herrenalb sein und des reiches seye und das desselben closters niemand anders schirmer unnd vogt sein soll, als er unnd das reich* (Sammelhandschrift 16. Jh. im TLA Innsbruck, Hs. 383 fol. 35^{v}-36^{r}).

Orig. Perg. dt. im GLA Karlsruhe, D 255.

Druck: BESOLD, Documenta rediviva 1 S. 162.

Reg.: BÖHMER, RI S. 155 Nr. 2470. – Reg.LdB 1 S. 169 Nr. 396, 2 S. 148 Nr. 355. – SCHULER, Reg. Württemberg S. 97 Nr. 293.

1346 Februar 14, Heidelberg 542

Ks. Ludwig (1) verkündet, dass es zwischen ihm und dem Markgrafen Hermann [VIII.] von Baden eine Auseinandersetzung um die Ausübung des Schirms und der Vogtei über Abt und Konvent des Zisterzienserklosters [Herren]alb, Diözese Speyer, gegeben habe, (2) stellt fest, dass niemand des Klosters Schirmer und Vogt sein soll als er und das Reich, wie er dies bereits dem Markgrafen rechtlich bewiesen und der Markgraf vor ihm und anderen Herren und Fürsten öffentlich zugegeben habe[1], (3) erklärt, dass verschiedene Leute, Edle und Unedle, wie er gehört habe und ihm bewiesen wurde, die wegen derselben Auseinandersetzung angegriffen wurden und Schaden genommen haben, das Kloster dafür verantwortlich machen und Schadenersatz von demselben verlangen, (4) bestimmt, dass niemand, ob Edler oder Unedler, das Kloster an seinen Leuten und Gütern, ob mit oder ohne Recht, wegen dieses Schadens angreife oder schädige unter Androhung einer Pön in Höhe von 100 Pfund Gold, die je zur Hälfte der kaiserlichen Kammer und den Geschädigten zufallen soll, und (5) gebietet allen seinen und des Reiches Landvögten und Amtleuten, diese Pön von Reichs wegen von den Zuwiderhandelnden einzufordern. – … *geben ist ze Haydelberg an sand Valentins tag* 1346, r.a. 32, i.a. 19.

Überl.: Orig. Perg. dt. (A2) im Stiftsarchiv St. Paul im Lavanttal, St. Blasien Urk. 250; 2. Kaisersekret (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,4) aus rotem Wachs in naturfarbener Wachsschale an Pressel. – Orig. Perg. dt. (A1) im GLA Karlsruhe, D 256; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) an grün-roten Seidenfäden.

Drucke: GERBERT, Hist. Nigrae Silvae 3 S. 279 Nr. 218 (wohl aus A1). – DAMMBACHER, Herrenalb S. 377 (wohl aus A1).

Reg.: BÖHMER, RI S. 378 Nr. 3521. – WEECH, Kaiserurkunden S. 95 Nr. 256. – FESTER, Reg. Baden S. 102 Nr. 1022. – MOSER, Kanzleipersonal S. 160 (A1: Schreiber K 31). – BATTENBERG, Reg. Hofgericht S. 332 Nr. 542. – Reg.LdB 1 S. 170 Nr. 397, 2 S. 149 Nr. 356.

---

[1] Vgl. Reg.LdB 2 S. 148 f. Nr. 355, 356 Anm. 1.

[2] Zur Urkunde PFLÜGER, Herrenalb S. 72ff.

1346 März 4, Frankfurt a. Main 543

Ks. Ludwig erlaubt der Stadt Friedberg, ein Mahlgeld zu erheben.

Überl.: Kollationierte Abschrift von 1559 April 7 des Transsumts dt. Ks. Karls V. von 1533 November 1 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 55, Konv. 2

(*Friedberg Stadt, confirmatio privilegiorum*). – Kollationierte Abschrift 16. Jh. des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 9 (= Konzept des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 April 20) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 55, Konv. 2 (*Friedberg Stadt, confirmatio privilegiorum*). – Kollationierte Abschrift von 1582 Juli 31 des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 April 20 (= Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1582 August 17) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 55, Konv. 2 (*Friedberg Stadt, confirmatio privilegiorum*). – Kollationierte Abschrift 17. Jh. des Transsumts (Insert nur inhaltlich sub dato) Ks. Rudolfs II. von 1582 August 17 (= Konzept des Transsumts Kg. Matthias von 1613 Oktober 16) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 55, Konv. 2 (*Friedberg Stadt, confirmatio privilegiorum*). – Beglaubigte Abschrift von 1706 April 12 des Transsumts (Insert nur inhaltlich sub dato) Kg. Matthias von 1613 Oktober 16 (= Konzept des Transsumts Ks. Josephs I. von 1706 Mai 22) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 55, Konv. 2 (*Friedberg Stadt, confirmatio privilegiorum*). – Beglaubigte Abschriften von 1707 Januar 4 des Transsumts Ks. Karls V. von 1533 November 1 und des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1582 August 17 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 55, Konv. 2 (*Friedberg Stadt, confirmatio privilegiorum*). – Beglaubigte Abschrift von 1733 März 10 des Transsumts (Insert nur inhaltlich sub dato) Ks. Josephs I. von 1706 Mai 22 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 55, Konv. 2 (*Friedberg Stadt, confirmatio privilegiorum*). – Beglaubigte Abschrift von 1742 Juni 6 des Transsumts Kg. Karls VI. von 1733 Mai 11 mit dem darin inserierten Transsumt Ks. Josephs I. von 1706 Mai 22 (Insert nur inhaltlich sub dato) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 55, Konv. 2 (*Friedberg Stadt, confirmatio privilegiorum*). – Regest sub dato in Abschrift des Privilegs Ks. Ferdinands I. von 1559 Mai 9 im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Ferdinand I. Bd. 18 fol. 74^{r}-77^{r}.

Orig. Perg. dt. im HessStA Darmstadt, A 3 Friedberg sub dato.

Druck: FOLTZ, UB Friedberg S. 149 Nr. 350 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 155 Nr. 2475.

1346 März 17, Frankfurt a. Main 544

Ks. Ludwig bestätigt der Stadt Siegen das Recht, dass sie weder das Stift Köln noch Graf Otto von Nassau verpfänden darf.

Überl.: Abschrift des Transsumts dt. Kg. Sigismunds von 1421 Juli 26 im Reichsregister Sigismunds 15. Jh. im HHStA Wien, RR Sigismund Bd. G 93^{v}. – Beglaubigte Abschrift bzw. kollationierte Abschrift des öffentlichen Notars Leonhard Pixius von 1658 August 2 des Transsumts Kg. Sigismunds von 1421 Juli 26 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 203, Konv. 3. – Beglaubigte Abschrift des öffentlichen Notars Johann Philipp Eiershausen 17. Jh. des Transsumts Kg. Sigismunds von 1421 Juli 26 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 203, Konv. 3.

Orig. Perg. dt. (A1) im NordrhWestfStA Münster, Fürstentum Siegen Urk. 50. – Orig. Perg. dt. (A2) im StadtA Siegen, Urk. sub dato.

Druck: PHILIPPI, UB Siegen S. 183 Nr. 295 (aus A1).

Reg.: BÖHMER, RI S. 379 Nr. 3526.

1346 April 24, München 545

Ks. Ludwig erlaubt Propst und Konvent des [Augustinerchorherrenstiftes] Ranshofen, liegendes und windfälliges Holz aus dem Oberen Weilhart[forst] nach Rat des jetzigen und künftigen Forstmeisters zu nehmen, sooft und soviel sie als Brennholz im Kloster benötigen, und gebietet allen jetzigen und künftigen Forstmeistern im Weilhart[forst], die Empfänger darin nicht zu beeinträchtigen. – ... *geben ist ze Munichen an sant Georigen tag* 1346, r.a. 32, i.a. 19[1].

Überl.: Orig. Perg. dt. im OÖLA Linz, Kleinere Urkundenbestände, Geistliche Urkunden Nr. 21 (= Urkundensammlung Ranshofen Nr. 1c); Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) – Fragment – an gelb-grünen Seidenfäden. – Abschrift im *Antiquarium Ranshovianum* des Hieronymus Mayr von 1650 (B) ebd., Musealarchiv Hs. 137 fol. 260^{v}-261^{r}.

Druck: UB ob der Enns 6 S. 550 Nr. 543 (aus B).

Reg.: Reg.LdB 3 S. 265 Nr. 578.

---

[1] Zur Urkunde KRAUSEN, Wirtschaftsgeschichte S. 109; KRAUSEN, Raitenhaslach S. 186; SCHOPF, Ranshofen S. 169.

1346 Mai 8, Augsburg 546

Ks. Ludwig bestätigt der Stadt Scheer das inserierte Diplom König Rudolfs I. von 1289 Juni 20[1].

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Ain vidimus, wie die burger zue der Scher von künig Ruedolffen vnd kayser Ludwigen dem vierten auf die statt Freyburg gefreyt sein worden, anno 1289 et 1346* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (= Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 5 S. 1269) und: […] *vnd nachmalem kayser Ludwig inen dasselb bestet* (Abschrift des Privilegs des erwählten Ks. Karl V. von 1521 Mai 22 im Reichsregister Karls V. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Karl V. Bd. 31 fol. 393^{r}-394^{r} (Ludwig 393^{r}). – Erwähnt in Abschrift 16. Jh. des Privilegs Ks. Ferdinands I. von 1559 März 31 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 194, Konv. 2 (= Konzept des Privilegs Ks. Maximilians II. von 1567 August 14). – Erwähnt in kollationierter Abschrift von 1578 Mai 14 des Privilegs Ks. Maximilians II. von 1567 August 14 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 194, Konv. 2 (= Konzept des Privilegs Ks. Rudolfs II. von 1578 Mai 17). – Erwähnt in kollationierter Abschrift von 1613 Januar 19 des Privilegs Ks. Rudolfs II. von 1578 Mai 17 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 194, Konv. 2 (= Konzept des Privilegs Kg. Matthias von 1613 Februar 15). – Erwähnt in kollationierter Abschrift 17. Jh. des Privilegs Kg. Matthias von 1613 Februar 15 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 194, Konv. 2 (= Konzept Kg. Ferdinands II. von 1621 November 16). – Erwähnt in Abschrift des öffentlichen Notars Math. Buocher von 1640 Februar 2, kollationiert 1640 März 19, des Privilegs Kg. Ferdinands II. von 1621 November 16 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 194, Konv. 2 (= Konzept des Privilegs Ks. Ferdinands III. von 1640 März 20).

Orig. Perg. lat. im HStA Stuttgart, H 51 Urk. 461.

Reg.: BÖHMER, RI S. 156 Nr. 2493. – Reg.LdB 1 S. 174 Nr. 409.

---

[1] Bestätigung des Freiburger Rechts (SCHREIBER, UB Freiburg 1 S. 107 Nr. 42; BÖHMER-REDLICH, RI Rudolf S. 485 Nr. 2232).

1346 Mai 22, München 547

Ks. Ludwig verschreibt Peter von Hohenegg weitere 200 Pfund Haller auf die Vogteien zu Aitrang und Geisenried.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Copeyen der kayserlichen pfanntbrief auf die herrn von Swartzenberg und Hohenegk umb die vogteyen Aitranng und Gaisenried, dem closter zu Füssen zugehörig* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 5 S. 409).

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Grafschaft Tirol Urk. 88 (AS: KLS 1037).

Druck: HORMAYR, Hohenschwangau, 2. Abt. S. 20 Nr. 37.

Reg.: BÖHMER, RI S. 291 Nr. 2911.

---

[1] Vgl. Nr. 334.

1346 Mai 23, München 548

Ks. Ludwig verpfändet Friedrich dem Mautner von Burghausen sowie Gottfried Reich und dessen Vettern Rüdiger, Hermann und Mathias, Bürgern von Regensburg, für 1000 Pfund Regensburger Pfennige jährliche Einkünfte in Höhe von 133 Pfund 80 Regensburger Pfennige aus der 200 Pfund Regensburger Pfennige betragenden Judensteuer zu Regensburg.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Ain pfanntprief von bemeltem kaiser* [Ludwig] *auf Fridrichen Mautner von Burckhausen, Gotfrid Reich vnd seine vettern, burger zu Regenspurg, vmb 133* [pfund] *vnd 80 Regenspurger & von den II C lb. Regenspurger der juden zu Regenspurg reichssteur, der pfanntschilling ist tausend lb. Regenspurger. 1346* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 4 S. 1062).

Vidimus dt. des Regensburger Schottenabtes Philipp von 1410 Februar 1 im BayHStA München, RU Regensburg sub dato.

Druck: BASTIAN-WIDEMANN, UB Regensburg 1 S. 624 Nr. 1145.

Reg.: BÖHMER, RI S. 157 Nr. 2499.

1346 Juli 4, München 549

Ks. Ludwig überträgt zu seinem, seiner Vorfahren und Nachkommen Seelenheil Abt und Konvent des Benediktinerklosters St. Georgenberg in dem Gebirge seine zwei Höfe zu Aising mit Rechten, Ehren, Nutzungen, Gülten und Zubehör zu rechtem Eigen und gebietet seinen jetzigen und künftigen Amtleuten, Viztumen, Pflegern, Richtern, Bürgern, Schergen und Getreuen, die Empfänger darin nicht zu beinträchtigen. – ... *gebn ist ze Můnchen an sand Vlrichstag* 1346, r.a. 32, i.a. 19.

Überl.: Abschrift dt. im Kopialbuch 15. Jh. im Stiftsarchiv St. Georgenberg-Fiecht, Hs. 1 pag. 21-23. – Kopialbuch 15. Jh. ebd., Hs. 13 fol. 9^{v}-10^{r}. – Abschrift 19. Jh. (Gottfried Primisser, Münchener Archivar, aus A) in der Bibliothek TLMF Innsbruck, Dip. 613 fol. 175^{r} Nr. 121.

Druck: POCKENSTALLER, Chronik S. 282 Nr. 83.

Reg.: BÖHMER, RI S. 379 Nr. 3530. – POCKENSTALLER, Chronik S. 72.

[1346] Juli 5, München 550

Ks. Ludwig befiehlt seinem Kastner, die zwei Güter zu Aising, die er zu seinem Seelenheil Abt und Konvent des [Benediktinerklosters] St. Georgenberg übereignet hat[1], aus dem Salbuch zu streichen. – *Gegebn ze Můnchen dez naehsten tags nah sant Vlrichs tag.*

Überl.: Unbesiegelter Brief Pap. dt. im Stiftsarchiv Georgenberg-Fiecht, Urk. 336[2]. – Kopialbuch 15. Jh. ebd., Hs. 13 fol. 10^{v-r} (mit Vermerk *non scribatur. 1346*).

---

[1] Vgl. Nr. 549.
[2] *Von vns dem keyser, kastner wizz, daz wir* […].

[vor 1346 August 17] 551

Ks. Ludwig befiehlt Arnold dem Massenhauser und Albrecht von Staudach, in der Auseinandersetzung zwischen ihm und dem Erzbischof Ortolf von Salzburg bis zum nächsten Sankt Walpurgentag Frieden zu halten und in seinem Namen die Verhandlungen zu führen.

Überl.: Orig. und Kopien noch nicht aufgetaucht, ergibt sich aus nachfolgender Nr. 552.

[1346] August 17, Gelnhausen 552

Ks. Ludwig teilt dem festen Mann Konrad [III. von] Kuchl mit (*Von vns dem keiser, lieber Kuchler*), dass er auf sein Angebot eines *satz*[es] *vnd frid*[ens] mit dem [Erz]bischof [Ortolf] von Salzburg bis zum nächsten *Sant Walpurg tag*[1] gerne eingeht und deshalb [Arnold] dem Massenhauser[2] und Albrecht von Staudach[3], seinem Viztum [bei der Rott], geschrieben hat[4], sie sollen *satz vnd frid* einhalten und in seinem Namen darüber *sprechen vnd volfůren* in dem Vertrauen darauf, dass der [Erz]bischof und Konrad innerhalb dieses Zeitraumes zu der Überzeugung kommen, ihn bei seinen Rechten zu belassen, was er ihnen gegenüber auch gerne tun will. – *Geben ze Gaylnhausen an Pfintztag nach vnsern Frawen tag Assumption.*

Überl.: Orig Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Spuren des zum Verschluß rückwärts aufgedrückten 2. Kaisersekret (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,4) aus rotem Wachs. Adresse von gleicher Hand: *Dem vesten manne Cůnr. dem Kuchler, vnserm lieben getrewn.*

Reg.: MOSER, Kanzleipersonal S. 162 (Schreiber K 31).

---

[1] 1347 Mai 1 oder Februar 25 (Diözese Salzburg).

[2] Zu diesem, der Rat und Pfleger in Niederbayern sowie Marschall in Niederbayern und Bayern war, vgl. FRIED, Dachau S. 198f; SCHNURRER, Urkundenwesen S. 292; SCHMUCK, Ludwig S. 199 Anm. 1592, 327.

[3] Zur Person Albrechts KIRMEIER, Aufnahme S. 97-100; KIRMEIER, Juden S. 82-85.

[4] Vgl. Nr. 551.

1346 August 25, Frankfurt a. Main 553

Ks. Ludwig gestattet der Stadt Ulm die Führung eines Achtbuchs nach dem Vorbild von Augsburg.

Überl.: Vidimus dt. des Grafen Ulrich von Helfenstein und des Abtes Andreas des Benediktinerklosters Elchingen von 1531 August 8 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 227, Konv. 1 (Ulm). – Konzept des Transsumts Ks. Karls V. von 1541 August 27 ebd. Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 227, Konv. 1 (Ulm).

Orig. Perg. dt. im HStA Stuttgart, H 51 Urk. 465.

Druck: VEESENMEYER-BAZING, UB Ulm S. 289 Nr. 290 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 158 Nr. 2514. – Reg.LdB 1 S. 177 Nr. 416.

1346 August 26, Frankfurt a. Main 554

Ks. Ludwig verleiht den Bürgern von Sulz ein Stadtrechtsprivileg.

Überl.: Beglaubigte, kollationierte Abschrift dt. 16. Jh. des Notars Adam Mechler Offner im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 49, Konv. 2.

Abschrift dt. im Kopialbuch von 1614 im Freiherrlich Gayling von Altheim'schen Gesamtarchiv Schloß Ebnet, C 10 fol. 249 ^{v}-250 ^{r}.

Reg.: BÖHMER, RI S. 158 Nr. 2515. – Reg.LdB 2 S. 154 Nr. 370.

1346 September 7, Frankfurt a. Main 555

Ks. Ludwig erklärt, dass sein und seiner Gemahlin Kaiserin Margarete ältester Sohn, Herzog Ludwig V. von Bayern, auf die Erbfolge in Holland, Seeland, Friesland und Hennegau zu Gunsten seines Bruders Herzog Wilhelms I. von Bayern verzichtet habe.

Überl.: Abschrift lat. in Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) im HHStA Wien, Hs. W 27/2 fol. 475^{r}-476^{v} Nr. 76.

Vidimus lat. des Grafen Ludwig von Flandern von 1358 Juni 22 in den Archives de l`Etat à Mons, Chartes des comtes de Hainaut Nr. 808.

Druck: LÜNIG, Reichsarchiv 8 S. 134 Nr. 94.

Reg.: BÖHMER, RI S. 159 Nr. 2522.

1346 September 11, Speyer 556

Ks. Ludwig bestätigt der Stadt Landau in der Pfalz das Hagenauer Stadtrecht.

Überl.: Ergibt sich hier aus: […] *keiser Ludwigs briff, der denselben von Landauwe alle die rechte, fryheit vnd gnade bestetigt vnd geben hat, die der stat vnd burgern zu Hagenaw von romischen keisern vnd kunigen vnd in verschrieben vnd geben sind* […] *zu Spyre am montag nach vnser Frawen tag, als si geburen wart*, 1346 (Abschrift des Privilegs Ks. Sigismunds von 1434 März 27 im Reichsregister Sigismunds 15. Jh. im HHStA Wien, RR Sigismund Bd. K 102^{v}-103^{r}) und *privilegia, die ir vordern vnnd sy von vnnsern vorfarn am Reiche, nemlichen Rudolffen, Adolffen, Albrechten, Heinrichen, Friedrichen, Ludwigen, Karlen* […] (Abschrift des Privilegs des erwählten römischen Ks. Karl V. von 1521 Januar 6 im Reichsregister Karls 16. Jh. ebd., RR Karl V. Bd. 31 fol. 250^{r}-252^{v}).

Abschrift dt. in Kopialbuch 15. Jh. im StadtA und Museum Landau in der Pfalz, B I 1 fol. 105^{r}.

Druck: LÜNIG, Reichsarchiv 13 S. 1282 Nr. 2.

Reg.: BÖHMER, RI S. 159 Nr. 2527.

1346 September 11, Speyer 557

Ks. Ludwig verpfändet Graf Wilhelm II. von Montfort-Tettnang für 200 Mark Silber den Wildbann in der Grafschaft Eglofs.

Überl.: Ergibt sich hier aus Nr. 166.

Notariatsinstrument dt. – undatiert, 15. Jh. – des Andreas Launer aus Augsburg, Kleriker der Diözese Konstanz, im HStA Stuttgart, B 23 Urk. 226.

Reg.: BÖHMER, RI S. 159 Nr. 2528. – Reg.LdB 1 S. 178 Nr. 418.

---

[1] Vgl. Nr. 165, 184, 234.

1346 September 18, Frankfurt a. Main 558

Ks. Ludwig setzt den Gerichtsstand der Leute des reichslehnbaren Hofs zu Bodman vor ihrem Herrn fest.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Anno 1346 hat kayser Ludtwig zu Frankhfurth denen leuthen, so in den freyhoff zu Bodma gehörn, diese andere gnad gethan, dass sie vor keinem frembden gerichte erscheinen dörffen, sondern recht bey denen von Bodma fordern vndt nehmen sollen* (Urkundenverzeichnis 17. Jh. im HHStA Wien, Reichshofrat / Badische Akten (Confirmationes privilegiorum) Karton 1, Fasz. 11 Nr. 1 Bodman).

Orig. Perg. dt. im Gräflich von Bodmanschen Archiv Bodman, K 1.

Druck: BODMAN, Geschichte S. 69 Nr. 249 (aus A).

Reg.: Reg.LdB 2 S. 156 Nr. 373.

1346 September 20, Frankfurt a. Main 559

Ks. Ludwig bestätigt dem Deutschen Orden den Kauf des Herzogtums Estland von König Waldemar IV. von Dänemark und Markgraf Ludwig von Brandenburg.

Überl.: Kollationierte Abschrift lat. 18. Jh. des Notars Benedikt Forstenau des Transsumts des Erzbischofs Jasper von Riga, beglaubigt von dem öffentlichen Notar Johannes Snobele, Presbyter der Diözese Riga, von 1510 Februar 28 im DOZA Wien, Hs. 176 Beilage D. – Abschrift 18. Jh. ebd., Liv 20/1 fol. 72^{r}-73^{r} (aus A)[1].

Abschrift lat. im Kopialbuch 14. Jh. (B) im GStAPK Berlin, XX. HA StA Königsberg, Ord. Fol. 72 fol. 338.

Druck: HEIN-MASCHKE-KOEPPEN, UB Preußen 4 S. 64 Nr. 63 (aus B).

Reg.: BÖHMER, RI S. 159 Nr. 2530, S. 380 Nr. 3536.

---

[1] *Actum et datum in Franckfurt* 1346 *feria quarta vigilia sancti Mathei apostoli et evangeliste*, r.a. 32, i.a. 19; beglaubigt mit dem Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2).

1346 Oktober 8, Frankfurt a. Main 560

Ks. Ludwig setzt fest, dass der Neubau zu Gelnhausen im Gericht Altenhaslau zur Stadt Gelnhausen gehören soll.

Überl.: Beglaubigte Abschrift dt. der Stadt Frankfurt von 1703 Februar 12 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 108^{v} Nr. 18. – Transsumt Ks. Josephs I. von 1708 August 12 (Druck) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2. – Beglaubigte Abschrift der Kurmainzer Kanzlei von 1742 März 6 des Transsumts Kg. Karls VI. von 1712 Januar 9 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 187^{r}-188^{r} Nr. 18. – Kollationierte Abschrift von 1746 Mai 13 des Transsumts des erwählten Ks. Karl VII. von 1741 April 17 (= Konzept des Transsumts Kg. Franz I. von 1746 Juli 15) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 285^{r}-286^{v} Nr. 18. – Abschrift 18. Jh. des Transsumts des erwählten Ks. Karl VII. von 1741 April 17 (Sammelhandschrift, Teil 3) in der Stiftsbibliothek Göttweig, Hs. 807 (rot) fol. 24^{v}-26^{r} Nr. 18 (Urkunde Ludwigs).

Abschrift dt. im Kopialbuch 15. Jh. (B) im HessStA Marburg, K 368 1/2 fol. 2^{r}.

Druck: REIMER, UB Hessen 2 S. 690 Nr. 701 (aus B)

Reg.: BÖHMER, RI S. 159 Nr. 2534.

[vor 1346 Oktober 26] 561

Ks. Ludwig bestätigt den Brüdern Ort und Ulrich von Weingarten ihre Rechte zu Freimersheim.

Überl.: Orig. und Kopien bisher noch nicht aufgetaucht, ergibt sich aus nachfolgender Nr. 562.

1346 Oktober 26, Frankfurt [a. Main] 562

Ks. Ludwig erklärt, dass die Brüder Ritter Ort und Ulrich von Weingarten ihm mitgeteilt haben, *daz die brief, die si vnd die Lut gemeinlichen* zu Freimersheim *vmb die recht da selben* von seinen Vorfahren, den römischen Königen und Kaisern, *vnd och von vns gehabt habent*[1], verloren gegangen sind, *vnd dar vmb hiezzen*[2] *wir si ein geschriben kuntschaft* von Rittern, Knechten und aus umliegenden Dörfern sowie insbesondere von den Burgmannen zu Germersheim *fur vns bringen, welherley recht oder friheit si von alter her gehabt haben,* und bestätigt den Empfängern aufgrund der darüber vorliegenden Briefe des Geistlichen Gerichts Bischof Gerhards von Speyer, der Burgmannen von Germersheim und der Ritter und Knechte aus den umliegenden Gemarkungen [zu Freimersheim] sowie der darüber geschworenen Eide nachfolgende althergebrachten Rechte zu Freimersheim: (1) Von ihren Gütern stehen Ort und Ulrich jährlich 40 Malter Korn und vier Pfund Haller zu, die sie oder ihr Amtmann am *Frawn tag der vfertte*[3] persönlich zu Freimersheim einfordern und vierzehn Tage später abholen sollen; diejenigen, die ihre *bet* nicht leisten, können von ihnen gepfändet werden, wobei die Pfänder nicht weggebracht werden

dürfen, sondern an Juden oder anderweitige Personen in Höhe der nicht geleisteten Schuld versetzt werden zuzüglich des ihnen dabei entstandenen Schadens; (2) die jährliche *bet* für die Richter zu Freimersheim ist ihnen oder ihrem Amtmann an den von ihnen gewünschten Ort am Rhein oder im Gebirge im Umkreis von zwei Meilen ohne weitere Kosten, Schaden oder Arbeit zu leisten, anderenfalls erhöht sich diese um ein Pfund; Leute, die die vorgenannten 40 *ahtteil gebent, die sullent* den Schaden und die Kosten, der bei säumiger Zahlungsweise entstanden ist, im Verhältnis zu ihren Abgaben begleichen; (3) arme Männer oder Frauen ohne Güter leisten an den gewünschten Ort einen halben Malter Korn und einen Schilling Haller oder sie zahlen zu Freimersheim für jeden Schilling 15 Haller; (4) die Inhaber der Güter – Grafen, Freie, Ritter, Knechte, Geistliche, Bürger oder Weltliche – können weder durch *friheit, reht oder gewonheit* eines geistlichen noch weltlichen Gerichtes die Höhe der *bet* mindern; (5) die Richter zu Freimersheim haben die dortigen Reichsrechte zu Lehen und die Ritter Ort und Ulrich von Weingarten von dem Reich den *inzůg zů dem vorgen. dorff ze Frymersheim*, sodass sie und ihre Nachkommen die neu hinzugezogenen Leute, die dann dem Reich und ihren Herren nicht mehr unterstehen (*enfarn sind*), *lebendig vnd tod* nutznießen können wie andere Herren ihre Eigenleute; die neu hinzugezogenen Leute können nach Ablauf eines Jahres und eines Tages ohne Behinderung wegziehen; (6) die vorgenannten Ritter und ihre Nachkommen dürfen zu Freimersheim Juden *haben oder halten* [...] *vnd schirmen* ohne Behinderung durch das Reich oder dessen Amtleute; (7) *ez sind v̊ch die freuel der richter vnd ieder freuel ist driv pfund vnd ain haller, der dinget man nah biz an nůn phunt vnd an drei haller zů drin vierzehen nähten, vnd die wette ist v̊ch der richter, der ist zehen schilling vnd ein helbling, vnd die dinget man an drizzig schilling vnd an dri helbing ze drin vierzehen nähten*; (8) für Wasser- und Weiderechte zu Freimersheim sind jährlich an den üblichen Terminen ein Faßnachtshuhn, ein halber Malter Korn und ein Schilling Haller zu geben. – ... *geben ist ze Frankinford an donerstag vor Aller heiligen tag* 1346, r.a. 32, i.a. 19.

Überl.: Orig. Perg. dt. im DOZA Wien, Urk. sub dato; 2. Kaisersekret (POSSE, Siegel 1Tf. 51,4) – Fragment – aus rotem Wachs in naturfarbener Wachsschale an Pressel.

Reg.: MOSER, Kanzleipersonal S. 99 (Schreiber K 22).

---

[1] Vgl. Nr. 561.
[2] Ein Deperditum Ludwigs läßt sich hier nicht eindeutig erschließen.
[3] August 15.

1346 Oktober 30, Frankfurt a. Main 563

Ks. Ludwig erlaubt dem Johanniterhaus zu Frankfurt a. Main, täglich einmal liegendes Holz aus seinem dortigen Wald mit dem Pferd zu holen.

Überl.: Abschrift dt. des öffentlichen Notars Johann Herbold von 1617 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 216, Konv. 2. – Abschrift des öffentlichen Notars Johann Herbold von 1617 des Transsumts Kg. Günters von Schwarzburg-Blankenburg von 1349 März 27 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 216, Konv. 2.

Orig. Perg. dt. im Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. Main, Johanniter-Urk. 26.

Druck: BÖHMER, Cod. dipl. Moenofr. S. 604 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 160 Nr. 2539.

1346 November 24, Frankfurt [a. Main] 564

Ks. Ludwig (1) bestätigt Abt und Konvent des Zisterzienserklosters Haina die Rechte im Wald Dreieich bei Frankfurt [a. Main], (2) erlaubt, pro Tag einmal mit einem Pferd dürres Brennholz, *ligentz vnd vrholtz*, zu ihrem Hof in Frankfurt zu bringen, und (3) gebietet seinen jetzigen und künftigen Forstmeistern in der Dreieich, die Empfänger darin nicht zu beeinträchtigen. – … *geben ist zu Franckenfurt an sand Katherinen abend* 1346, r.a. 32, i.a. 19.

Überl.: Abschrift des Transsumts dt. Kg. Maximilians I. von 1495 November 2[1] in den Reichsregistern Maximilians I. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Maximilian I. Bd. X fol. 214^{v}. – Abschrift des Transsumts Kg. Maximilians I. von 1495 November 2, das dem Transsumt des erwählten Ks. Karl V. von 1521 Mai 6[2] als Konzept zugrundelag, im Reichsregister Karls V. 16. Jh. ebd., RR Karl V. Bd. 28 fol. 396^{r}-398^{r} (Ludwig fol. 296^{r-v}).

---

[1] BÖHMER-WIESFLECKER, RI Maximilian 1/1 S. 323 Nr. 2611.

[2] GROSS, Reichsregister S. 22 Nr. 1339.

1346 November 27, Frankfurt a. Main 565

Ks. Ludwig verleiht der Stadt Frankfurt a. Main das Recht, eine Münze zu errichten, Kleingeld zu prägen und den Wechsel in der Stadt zu bestellen.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *1346, begnadigung über Müntzen und Wechsel anzurichten* … [*pagina*] *30* (Verzeichnis der zur allgemeinen Privilegienbestätigung von der Stadt Frankfurt 1732 Juli 19 in Abschrift vorgelegten Urkunden im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 50, Konv. 2).

Orig. Perg. dt. im Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. Main, Privilegien Nr. 79.

Druck: BÖHMER, Cod. dipl. Moenofr. S. 606 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 160 Nr. 2546.

1346 Dezember 2, Miltenberg 566

Ks. Ludwig verleiht den Bürgern von Obernburg a. Main die Gnade, dass ihnen niemand an ihrer Stadt oder ihrer Gemarkung Schaden zufügen darf.

Überl.: Abschrift des Transsumts dt. Ks. Ferdinands I. von 1562 November 28 im Reichsregister Ferdinands I. 16. Jh. im HHStA Wien, RR Ferdinand I. Bd. 24 fol. 338^{v}-340^{r} (Ludwig fol. 339^{r}). – Kollationierte Abschrift von 1603 Januar 27 des Transsumts Ks. Ferdinands I. von 1562 November 28 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 146, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1603 Februar 3). – Beglaubigte Abschrift von 1622 Oktober 26 des Transsumts Ks. Rudolfs II. von 1603 Februar 3 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 146, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1623 Februar 3). – Beglaubigte Abschrift von 1640 Juli 7 des Transsumts Kg. Ferdinands II. von 1623 Februar 3 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 146, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1640 November 13). – Beglaubigte Abschrift des öffentlichen Notars Johann Anton Berns von 1675 Januar 22 des Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1640 November 13 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 146, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Leopolds I. von 1675 April 19). – Beglaubigte Abschrift 17. Jh. des öffentlichen Notars Ludwig Eberhard Obercamp des Transsumts Kg. Leopolds I. von 1675 April 19, kollationiert in der Reichshofkanzleiregistratur 1709 März 3, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 146, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Josephs I. von 1709 März 10). – Beglaubigte Abschrift 17. Jh. des öffentlichen Notars Ludwig Eberhard Obercamp des Transsumts Ks. Josephs I. von 1709 März 10, kollationiert in der Reichshofkanzleiregistratur 1712 Oktober 24, ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 146, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Karls VI. von 1713 Januar 10). – Beglaubigte Abschrift des Reichshofkanzleiregistrators Alpmanshoven von 1742 März 1 des Transsumts Kg. Karls VI. von 1713 Januar 10 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 146, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Karls VII. von 1742 März 20). – Beglaubigte Abschrift des Reichshofkanzleiregistrators Alpmanshoven von 1747 Januar 20 des Transsumts Kg. Karls VII. von 1742 März 20 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 146, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Kg. Franz I. von 1747 Februar 27). – Kollationierte Abschrift von 1766 Februar 6 des Transsumts Kg. Franz I. von 1742 März 20 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 146, Konv. 2 (= Konzept des Transsumts Ks. Josephs II. von 1766 Februar 14).

Transsumt dt. Ks. Ferdinands I. von 1562 November 28 (B) im StadtA Obernburg a. Main, Urk. sub dato.

Druck: SCHRÖDER-KÖHNE, Obernburg S. 364 (aus B).

1347 Januar 11, München 567

Ks. Ludwig gestattet Abt und Konvent des [Benediktiner]klosters St. Georgenberg zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil, jährlich durch sein Land Bayern zwei Schiffe mit Wein Inn abwärts und mit Getreide Inn aufwärts maut- und zollfrei zu führen, und befiehlt seinen Mautnern in Burghausen und Schärding, die Schiffe ohne Behinderung fahren zu lassen. – ... *der geben ist ze Munichn an phintztag nach dem Obersten* 1347, r.a. 33, i.a. 19[1].

Überl.: Abschrift dt. im Kopialbuch von 1460 im Stiftsarchiv Georgenberg-Fiecht, Hs. 11 fol. 19^{v}-20^{r}. – Kopialbuch von 1476 ebd., Hs. 3 fol. 69^{r-v}. – Kopialbuch 15. Jh. ebd., Hs. 1 pag. 30f. – Kopialbuch 15. Jh. ebd., Hs. 13 fol. 4^{r-v} (gestrichener Eintrag mit Vermerk *non scribatur*). – Kopialbuch

von 1525ff. im TLA Innsbruck, Hs. 41/2 fol. 572r. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. 3826 fol. 16r-v. – Abschrift 17. Jh. im Stiftsarchiv Georgenberg-Fiecht, Lade 86.

Reg.: POCKENSTALLER, Chronik S. 72.

---

[1] Vgl. Nr. 574.

1347 Januar 12, München 568

Ks. Ludwig überträgt zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil dem [Benediktiner]kloster St. Georgenberg seine Eigenleute zu Aising Ulrich Hochstraß, .. den *Gahen* und ihre Erben zu ewigem Besitz und verbietet seinen Amtleuten, das Kloster mit Steuern, Spanndiensten oder mit anderen Sachen zu beeinträchtigen. – ... *ze München an fritag nach demn Obersten* 1347, r.a. 33, i.a. 19[1].

Überl.: Orig. Perg. dt. im Stiftsarchiv St. Georgenberg-Fiecht, Urk. 338; 2. Kaisersekret (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,4) – Fragment – aus rotem Wachs in naturfarbener Wachsschale an Pressel. – Kopialbuch 15. Jh. ebd., Hs. 1 pag. 23f. – Kopialbuch 15. Jh. ebd., Hs. 13 fol. 10v. – Abschrift 19. Jh. (Gottfried PRIMISSER, Münchener Archivar, aus A) in der Bibliothek TLMF Innsbruck, Dip. 613 fol. 176r Nr. 122.

Druck: POCKENSTALLER, Chronik S. 282 Nr. 84.

Reg.: BÖHMER, RI S. 380 Nr. 3539. – POCKENSTALLER, Chronik S. 72. – MOSER, Kanzleipersonal S. 99 (Schreiber K 22).

---

[1] Vgl. Nr. 574.

1347 Januar 24, Wien 569

Ks. Ludwig (1) verleiht seinem Oheim Herzog Albrecht [II.] von Österreich, Steyr und Kärnten sowie dessen Gattin Herzogin Johanna, seiner Muhme, die Gnade, dass ihre Amtleute nur nach Rechnungslegung in seinen und des Reiches Städten Recht haben sollen, (2) teilt dies seinen Städten mit und (3) setzt fest, dass ihre Leute, die in seine und des Reiches Städte wegziehen und dort seßhaft werden, ihr Bürgerrecht verlieren, wenn sie wieder auf ihre Güter zurückkehren. – ... *der geben ist ze Wienne an mitwochen nach sant Agneten tag* 1347, r.a. 33, i.a. 20.

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) – stark beschädigt – an Pressel. – Kopialbuch 15. Jh. ebd., Hs. B 32 fol. 67r. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. W 3 fol. 32r Nr. XVII. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. W 5 fol. 20v Nr. XVII. – Kopialbuch 17. Jh. ebd., Hs. W 4 fol. 17r Nr. XVII. – Kopialbuch 17. Jh. in der ÖNB Wien, Hs. 14808 fol. 11v. – Kopialbuch 18. Jh. in der UnivB Graz, Hs. 133 fol. 32r. – Kopialbuch 18. Jh. im HHStA Wien, Hs. W 43/4 fol. 191v-192r. – Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) ebd., Hs. W 27/2 fol. 507r-508r Nr. 88. – Kopialbuch 18. Jh. im TLA Innsbruck, Hs. 77

fol. 40^{v}. – Regest dt. ebd., Rep. 3 S. 12 (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373)).

Druck: STEYERER, Commentarii Sp. 139f.

Reg.: LICHNOWSKY, Habsburg S. 464 Nr. 1436. – BÖHMER, RI S. 161 Nr. 2552. – MOSER, Kanzleipersonal S. 198 (Schreiber K 32, Herdegen von Bamberg = H 59, BANSA, Studien).

1347 Januar 24, Wien 570

Ks. Ludwig bestätigt seinem Oheim Herzog Albrecht [II.] von Österreich, Steyr und Kärnten sowie dessen Gattin Herzogin Johanna, seiner Muhme, das Landgericht und den Landtag im oberen Elsaß mit allen althergebrachten Rechten und [guten] Gewohnheiten und befiehlt seinen und des Reiches dortigen Städten, die Landtage wie bisher zu besuchen *vnd sich stellen zu dem rehten vnd daz reht tu*^{o}*n vnd nemen. – ... der geben ist ze Wienn*^{e} *an der mitwochen nach sant Agneten tag* 1347, r.a. 33, i.a. 20.

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) – stark beschädigt – an Pressel. – Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) ebd., Hs. W 27/2 fol. 509^{r-v} Nr. 89. – Regest dt. im TLA Innsbruck, Rep. 3 S. 93 (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373)).

Druck: KURZ, Albrecht S. 360, Beilage Nr. 10 (zu Januar 31).

Reg.: LICHNOWSKY, Habsburg S. 464 Nr. 1435. – BÖHMER, RI S. 161 Nr. 2553. – MOSER, Kanzleipersonal S. 198 (Schreiber K 32, Herdegen von Bamberg = H 59, BANSA, Studien).

1347 Januar 28, Amstetten 571

Ks. Ludwig erklärt, dass der feste Mann Ulrich von Lonsdorf[1] seiner Gemahlin Anna, Tochter Ulrichs von Doppel, auf den halben Zehnt zu *Sinwelkirchen*, der von ihm und dem Herzogtum Bayern zu Lehen geht, mit seiner Zustimmung 130 Pfund Wiener Pfennige verschrieben hat, und bestätigt Anna und ihren Erben diese Verschreibung gemäß der ihr darüber ausgestellten *brief. – ... der geben ist ze Amsteten an sunntag vor vnser Fraw*^{o} *ntage ze Liehtmisse* 1347, r.a. 33, i.a. 20.

Überl.: Orig. Perg. dt. im TLA Innsbruck, Kaiserurk. sub dato; Siegel fehlt, ehemals an Pressel. – Regest dt. ebd., Rep. 5 S. 630 (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373)).

Reg.: MOSER, Kanzleipersonal S. 163 (Schreiber K 31).

---

[1] Zu dem Passauer Ministerialengeschlecht WIFLINGSEDER, Lonsdorf.

1347 Januar 31, Braunau [a. Inn] 572

Ks. Ludwig erlaubt zu seinem, seiner Vorfahren und Nachkommen Seelenheil sowie zur deren jährlichen Gedächtnisfeier am St. Blasientag[1] mit Vigil und Messen Abt und Konvent des [Benediktiner]klosters Melk, einmal jährlich an seinen Mautstellen zu Burghausen und Schärding 2 Pfund Salz *weitz bands* und 8 Pfund *engs* frei von Zoll, Maut und [jeder] Forderung zu führen, und und gebietet allen seinen jetzigen und künftigen Mautnern und Amtleuten zu Burghausen und Schärding, die Empfänger darin nicht zu beeinträchtigen. – ... *geben ist ze Pr$\overset{o}{a}$nawe an mitichen vor vnser Frawen tag ze Liehtmisse* 1347, r.a. 33, i.a. 20[2].

Überl.: Orig. Perg. dt. im Stiftsarchiv Melk, Urk. sub dato/1; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) an Pressel (beiliegend Abschrift 15. Jh.). – Kopialbuch A von 1368 ebd., 1. Archiv/Karton 1 fol. 122^{v}-123^{r}. – Transsumt des Eberhard Herrant von 1433 November 16, beglaubigt durch den öffentlichen Notar Konrad Sweinbart, Kleriker der Diözese Passau, ebd., Urk. sub dato. – Kopialbuch B von 1448 ebd., 1. Archiv/Karton 2 fol. 55^{r} Nr. 21. – Kopialbuch von 1692 ebd., 1. Archiv 1 pag. 408 Nr. 216.

Reg.: HUEBER, Austria S. 75 Nr. 12. – BÖHMER, RI S. 380 Nr. 3540. – MOSER, Kanzleipersonal S. 163 (Schreiber K 31).

---

[1] Februar 3. Zur Stiftung MENZEL, Memoria S. 279.

[2] Vgl. die gleichlautenden Urkunden der Herzöge von Bayern Ludwig V. und Stephan II. von 1348 August 18 (Orig. Perg. dt. ebd., Urk. sub dato. – Kopialbuch A von 1368 ebd., 1. Archiv/Karton 1 fol. 26^{r}. – Kopialbuch B von 1448 ebd., 1. Archiv/Karton 2 fol. 52^{v}. – Kopialbuch von 1692 (B) ebd., 1. Archiv 1 pag. 398 Nr. 209; Druck: HUEBER, Austria S. 76 Nr. 16 (aus B)), Ludwig VI. von 1348 August 20 (Orig. Perg. dt. ebd., Urk. sub dato. – Kopialbuch A von 1368 ebd., 1. Archiv/Karton 1 fol. 26^{v}. – Kopialbuch von 1692 ebd., 1. Archiv 1 pag. 397 Nr. 208; Druck: HUEBER, Austria S. 76 Nr. 15 (Auszug)), Albrecht I. von 1353 November 24 und 1357 Juni 27 (Orig. Perg. dt. ebd., Urk. sub dato. – Kopialbuch A von 1368 ebd., 1. Archiv/Karton 1 fol. 26^{v} und fol. 27^{r}. – Kopialbuch B von 1448 ebd., 1. Archiv/Karton 2 fol. 52^{v} und fol. 53^{v}; Druck: HUEBER, Austria S. 81 (Auszug)) und die Urkunden Herzog Stephans II. von Bayern von 1357 Juni 25 mit der Bestätigung der von seinem Vater gegebenen Zollbefreiung - ohne auf den Jahrtag näher einzugehen - (Orig. Perg. dt. ebd., Urk. sub dato. – Kopialbuch A von 1368 ebd., 1. Archiv/Karton 1 fol. 27^{r}. – Kopialbuch B von 1448 ebd., 1. Archiv/Karton 2 fol. 53^{v}) und Herzog Heinrichs XVI. von Niederbayern von 1448 Februar 27 mit der darin inhaltlich wiedergegebenen Urkunde Ks. Ludwigs (Orig. Perg. dt. ebd., Urk. sub dato. – Kopialbuch B von 1448 ebd., 1. Archiv/Karton 2 fol. 72^{r-v}). – Zur Urkunde sowie zum Aufenthalt des Kaisers in Melk am 29. Januar (SCHRAMB, Chronicon S. 247 „*Hoc anno Ludwicus imperator in ebdomada ante purificationem beatae Virginis bina vice fuit in monasterio Medlicensi pransus* ... „) – am 28. urkundet er noch in Amstetten, vgl. vorhergehende Nr. 571. – vgl. KEIBLINGER, Geschichte 1 S. 430 mit Anm. 1; BÖHMER, RI S. 161 Nr. 2552.

1347 Januar 31, Braunau [a. Inn] 573

Ks. Ludwig teilt allen seinen jetzigen und künftigen Mautnern zu Burghausen und Schärding mit, daß er zu seinem, seiner Vorfahren und Nachkommen Seelenheil Abt und Kon-

vent des [Benediktiner]klosters Melk erlaubt hat[1], einmal jährlich an seinen Mautstellen zu Burghausen und Schärding 2 Pfund Salz *weitz bandes* und 8 Pfund *engs* frei von Zoll, Maut und [jeder] Forderung zu führen, und gebietet ihnen, die Empfänger darin nicht zu beeinträchtigen. – ... *geben ze Pranawe an mitichen vor vnser frawen tag ze Liehtmisse*, r.a. 33, i.a. 20, 1347[2].

Überl.: Orig. Perg. dt. im Stiftsarchiv Melk, Urk. sub dato; 2. Kaisersekret (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,4) aus rotem Wachs in naturfarbener Wachsschale an Pressel. – Kopialbuch A von 1368 ebd., 1. Archiv/Karton 1 fol. 26^{r}. – Kopialbuch B von 1448 ebd., 1. Archiv/Karton 2 fol. 52^{r} Nr. 10. – Kopialbuch von 1692 ebd., 1. Archiv 1 pag. 396 Nr. 207.

Druck: SCHRAMB, Chronicon S. 236.

Reg.: MOSER, Kanzleipersonal S. 163 (Schreiber K 31).

---

[1] Vgl. Nr. 572.

[2] Vgl. die gleichlautenden Mandate Herzog Albrechts I. von Bayern von 1353 November 24 und 1357 Juni 26 (Orig. Perg. dt. ebd., Urk. sub dato. – Kopialbuch A von 1368 ebd., 1. Archiv/Karton 1 fol. 27^{r} und 27^{v}. – Kopialbuch B von 1448 ebd., 1. Archiv/Karton 2 fol. 53^{r} und 53^{v}f.). – Zur Urkunde KEIBLINGER, Geschichte 1 S. 430 Anm. 1.

1347 Februar 18, Innsbruck 574

Ks. Ludwig (1) gestattet Abt Berthold und Konvent des Benediktinerklosters St. Georgenberg zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil, jährlich durch sein Land Bayern zwei Schiffe mit Wein Inn abwärts und mit Getreide Inn aufwärts maut- und zollfrei zu führen, (2) bestimmt, daß sie anstelle des Weines ein Pfund Salz weiten und vier Pfund engen Bandes führen dürfen, (3) setzt fest, daß sie diese Rechte an Beauftragte übertragen können, und (4) untersagt seinen Mautnern und Zöllnern, besonders zu Burghausen und Schärding, die Empfänger und ihre Beauftragten darin zu beeinträchtigen[1].

Überl.: Abschrift dt. im Kopialbuch von 1476 im Stiftsarchiv Georgenberg-Fiecht, Hs. 3 fol. 69^{v}-70^{v}. – Kopialbuch 15. Jh. ebd., Hs. 1 pag. 31ff. – Kopialbuch 15. Jh. ebd., Hs. 13 fol. 1^{v}-2^{v} (gestrichener Eintrag mit Vermerk *non scribatur*). – Kopialbuch von 1525ff. im TLA Innsbruck, Hs. 41/2 fol. 571^{v}. – Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. 3826 fol. 15^{v}-16^{r}. – Transsumt Herzog Ludwigs IX. von Bayern von 1458 Juni 15 im Kopialbuch von 1525ff. ebd., Hs. 41/2 fol. 575^{v}-756^{v}. – Transsumt Herzog Ludwigs IX. von Bayern von 1458 Juni 15 im Kopialbuch 16. Jh. ebd., Hs. 3826 fol. 21^{v}-23^{r}. – Abschrift 17. Jh. des Transsumts von 1458 Juni 15 im Stiftsarchiv Georgenberg-Fiecht, Lade 86. – Transsumt Kg. Ferdinands II. von 1635 August 16, beglaubigt 1636 August 1 von Johann Werndle, ebd., Lade 86. – Urkundensammlung 18. Jh. in der Bibliothek TLMF Innsbruck, Dip. 1027 pag. 209f. Nr. 129. – Urkundensammlung 18. Jh. ebd., Dip. 1028 pag. 190f. Nr. 83. – Transsumt Herzog Ludwigs IX. von Bayern von 1458 Juni 15 in Urkundensammlung 18. Jh. ebd., Dip. 1027 pag. 303f. Nr. 177 (ohne Insert) und Dip. 1028 pag. 192ff. Nr. 84 (ohne Insert). – Abschrift 19. Jh. ebd., Dip. 613 fol. 176^{r-v}.

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Kurbayern Urk. 34873 (AS: KLS 1057).

Druck: POCKENSTALLER, Chronik S. 283 Nr. 85.

Reg.: RB 8 S. 95. – HUBER, Geschichte S. 163 Nr. 102 (zu April 8). – BÖHMER, RI S. 380 Nr. 3541. – POCKENSTALLER, Chronik S. 72. – MOSER, Kanzleipersonal S. 59 (Schreiber K 7 = H 51 bei BANSA, Studien). – Reg.LdB 3 S. 269 Nr. 587.

---

[1] Vgl. Nr. 567. – Zur Urkunde SINNACHER, Geschichte 3 S. 143.

1347 April 4, München 575

Ks. Ludwig erteilt Erzbischof Heinrich III. von Mainz und Markgraf Ludwig von Brandenburg einen Gewaltbrief gegen Graf Günther XV. von Schwarzburg-Arnstadt wegen der Gefangennahme Herzog Albrechts von Mecklenburg[1].

Überl.: Regest dt. um 1900 im TLA Innsbruck, Sammlung Schönach Urk. 11 sub dato (*Reichsarchiv: Aroden I 46. – Huber, Vereinigung Nr. 99*).

Reg.: HUBER, Geschichte S. 162 Nr. 99 („*Originalregesten des bair. Reichsarchivs aus Aroden I, 46*“). – BÖHMER, RI S. 380 Nr. 3545. – VOGT-OTTO, Reg. Mainz 1/2 S. 554 Nr. 5557 („*Or. Reg.: München, B. Hauptstaatsarchiv. – Aus Arroden, Archiv. Monach. I, 46*“).

---

[1] Zum historischen Kontext BATTENBERG, Reg. Hofgericht S. 264 Nr. 438, 267 Nr. 442, 268 Nr. 443 und 444.

1347 Mai 5, Brixen 576

Ks. Ludwig bestätigt dem festen Mann Johann von Greifenstein, Hofmeister seiner [Schwieger]tochter Markgräfin Margarete von Brandenburg, und dessen Bruder Friedrich sowie ihren Erben die seitens seines Sohnes und Fürsten Markgraf Ludwigs von Brandenburg erfolgte Verpfändung der Veste Welfenstein mit dazugehörigem *gelt vnd vrbor*, die zu einem Teil *Swycklin von Metze* besaß und zum anderen *Lorentz der Hůntel* innehat, nach dessen Tod sie dem Markgrafen und der Herrschaft zu Tirol anheimfallen wird, für 2000 Gulden und erneuert den Empfängern in seinem Namen und im Namen seines Sohnes, dessen Gemahlin Margarete und ihrer Erben *als ein rehter gerhab*[1] die von seinem Sohn darüber ausgestellten Briefe. – ... *geben ist ze Prihsen des sampztags nach sand Walpurg tag* 1347, r.a. 33, i.a. 20.

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) – stark beschädigt – an Pressel.

Reg.: MOSER, Kanzleipersonal S. 164 (Schreiber K 31).

---

[1] Vormund.

1347 Mai 11, Brixen 577

Ks. Ludwig verpfändet Eckhard von Villanders und seinen Erben, Söhnen wie Töchtern, für geleistete und noch zu leistende Dienste für 300 Mark *perner gueter und gaͤber Meraner münzen*, die Mark zu 10 Pfund *perner* gerechnet, sein Gericht und die Pflege, *den gelt und auch das vrbar* zu Kastelruth, das seine verstorbene Muhme Euphemia, Herzogin von Kärnten, besaß, mit Leuten und Gütern in den Pfarreien Kastelruth und Völs, Eigengüter wie Lehen, Zinsgüter oder Baurechte, *be-suͤcht und unbesuͤcht*, mit allen Rechten und Nutzungen, bis zur Wiedereinlösung durch ihn oder seine Erben für vorgenannte Summe und verspricht, die Empfänger in ihren Rechten gegen jedermann zu schützen. – ... *der geben ist ze Prixen am freytag nach dem heilligen Auffartag* 1347, r.a. 33, i.a. 20[1].

Überl.: Abschrift dt. 17. Jh. (B) im TLA Innsbruck, Kaiserurk. sub dato.

Druck: BÖHMER, Acta 2 S. 555 Nr. 827 (aus B).

Reg.: HUBER, Geschichte S. 163 Nr. 106. – BÖHMER, RI S. 380 Nr. 3547.

---

[1] Zur Urkunde BÖHMER a.a.O.

1347 Juni 2, München 578

Ks. Ludwig verpfändet Graf Albrecht I. von Werdenberg-Heiligenberg die Reichsstadt Altstätten und die Vogtei im Rheintal für 600 Mark Silber.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *J. 1347, Mai 26. K. Ludwig versetzt dem Grafen Albrecht von Werdenberg Altstätten u. die Reichsvogtei im Rheinthal um 600 Mark Silber. Dat. München Samstag vor Erasmus* im Vorarlberger LA Bregenz, Hds. und Cod. Stella Matutina 11 („Diplom Vorarlberg 2 (1300-1400)“) sub dato (Urkundenregesten des Jesuitenpaters Johler, 19. Jh.).

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Fürstl. Fürstenbergisches Archiv 6 (AS: KLS 1073a).

Druck: CLAVADETSCHER, Chartularium 6 S. 548 Nr. 4031 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 380 Nr. 3548.

1347 Juni 3, München 579

Ks. Ludwig erlaubt der Stadt Memmingen, eine Bleiche zu betreiben.

Überl.: Beglaubigte Abschrift dt. der Stadt Leutkirch von 1670 Februar 13 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 131, Konv. 1 (Stadt Memmingen) Urkundenlibell (Ludwig Nr. 4).

Orig. Perg. dt. im StA Augsburg, MüB Rst. Memmingen U 30 (AS: BayHStA München, KLS 1074).

Druck: MIEDEL, Ludwig S. 14.

Reg.: BÖHMER, RI S. 291 Nr. 2923. – Reg.LdB 5 S. 155 Nr. 332.

1347 Juni 9, München 580

Ks. Ludwig (1) einigt sich mit Herzog Albrecht [II.] von Österreich zum Nutzen ihrer Länder, dass weder sein Sohn Herzog Stephan [II.] von Bayern jemanden aus Albrechts Grafschaft Burgau in Bayern aufnehmen soll noch dieser oder dessen Vögte jemanden aus Bayern, (2) setzt fest, dass ihre außerhalb der Grafschaft oder seines Landes sich aufhaltenden Leute ihr Recht nur vor dessen Vogt zu Burgau bzw. vor seinen Vögten und Amtleuten suchen unter Erlaubnis von Pfändung bei Rechtsverweigerung oder -verzögerung, (3) gebietet, die Leute aus Albrechts Städten und Grafschaft in keiner Angelegenheit vor die Neun und den Landfrieden [in Schwaben][1], sein Hofgericht und vor Landgerichte zu laden, außer bei *kuntlich*[*er*] Rechtsverweigerung, und (4) erklärt alle dieser Einigung widersprechenden zukünftigen Urteile für ungültig. – … *geb*[*e*]*n ist ze Munchen des sampstages nach Erasmi* 1347, r.a. 33, i.a. 20[2].

Überl.: Orig. Perg. dt. – beschädigt, Plica fehlt teilweise – im HHStA Wien, AUR sub dato; 2. Kaisersekret (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,4) – beschädigt – aus rotem Wachs in naturfarbener Wachsschale an Pressel. – Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) ebd., Hs. W 27/2 fol. 511^{r} – 512^{v} Nr. 90. – Regest dt. im im TLA Innsbruck, Rep. 5 S. 630 (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373)).

Reg.: LICHNOWSKY, Habsburg S. 466 Nr. 1454. – BÖHMER, RI S. 162 Nr. 2567.

---

[1] Vgl. Nr. 426.
[2] Zur Urkunde BRUNNER, Burgau S. 30; WEBER, Ehingen S. 164f.

1347 Juni 9, München 581

Ks. Ludwig verleiht den Juden zu Ehingen und Schelklingen[1] sowie denen in der Grafschaft Schelklingen, seinen Kammerknechten, *durch vnsers lieben ohaimes* Herzog Albrecht [II.] von Österreich[2] *willen* die Freiheiten, die dessen Juden in seinen Städten haben. – ... *geben ist ze Munchen des sampstages nach Erasmi* 1347, r.a. 33, i.a. 20[3].

Überl.: Orig. Perg. dt. im HHStA Wien, AUR sub dato; 2. Kaisersekret (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,4) aus rotem Wachs in naturfarbener Wachsschale an Pressel. – Urkundensammlung 18. Jh. (Johann Christian von Bartenstein) ebd., Hs. W 27/2 fol. 513^{r-v} Nr. 91.

Reg.: LICHNOWSKY, Habsburg S. 466 Nr. 1455. – BÖHMER, RI S. 162 Nr. 2566. – MOSER, Kanzleipersonal S. 59 (Schreiber K 7).

---

[1] Zu diesen allgemein WEBER, Ehingen S. 163ff.

[2] Herzog Albrecht II. hatte 1343 September 11 von Graf Konrad von Schelklingen die Herrschaften Berg, Ehingen und Schelklingen für 6000 Pfund Haller erworben (LICHNOWSKY a.a.O. S. 456 Nr. 1343). – Zur Sache BAUM, Reichsgewalt S. 107f.

[3] Zur Urkunde WEBER, Ehingen S. 164f.

1347 Juni 15, München 582

Ks. Ludwig verpfändet Graf Albrecht I. von Werdenberg-Heiligenberg den Kellenhof zu Thal für 400 Mark Silber.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *J. 1343 Juni 15. München. K. Ludwig verpfändet dem Grafen Albrecht von Werdenberg den Reichs… zu Thal bei Rheinegg um 400 Mark Silber* im Vorarlberger LA Bregenz, Hds. und Cod. Stella Matutina 11 („Diplom Vorarlberg 2 (1300-1400)“) zwischen Nr. 111 und 112 (Urkundenregesten des Jesuitenpaters Johler, 19. Jh.).

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Fürstl. Fürstenbergisches Archiv 7 (AS: KLS 1078a).

Druck: CLAVADETSCHER, Chartularium 6 S. 550 Nr. 4036 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 381 Nr. 3550.

1347 Juni 25, Landshut 583

Ks. Ludwig (1) nimmt den festen Mann Konrad den Tannberger mit 12 Helmen bis zum nächsten St. Martinstag in einem Jahr[1] gegen den Markgrafen von Mähren[2], *der sich dez Reichs wider vns angenomen hat*, und seine Helfer und Diener in seine Dienste im ganzen Land Bayern *vnd an den gemerchen, wo hin oder wann wir in vordern*, (2) bekräftigt, dass die Dienste ihm und dem Land Bayern keinen Schaden verursachen dürfen und er ihm in den Städten wie seinen anderen Dienern *kost geben* soll, und (3) verspricht, ihm oder nach seinem Tod seiner Frau und seinen Erben, die dann die Dienste zu leisten haben, bis zum nächsten Georgstag[3] 200 Pfund Regensburger Pfennige anzuweisen. – ... *der geben ist ze Lantzh*[ut] *an mentag nach sant Johans tag ze sunwenden* 1347, r.a. 43, i.a. 20.

Überl.: Orig. Perg. dt. im OÖLA Linz, Herrschaftsarchiv Aurolzmünster, Urkundenschachtel 1 Nr. 2; ehemals Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2)[4] an Pressel. – Abschrift 19. Jh. ebd., Diplomatar sub dato. – Abschrift 19. Jh. ebd., Diplomatar/Ergänzungen sub dato.

Druck: UB ob der Enns 7 S. 25 Nr. 27 (aus A).

Reg.: HANDEL-MAZZETTI, Reg. Aurolzmünster (1900) S. 5 (zu Juni 27).

---

[1] 1348 November 11.

[2] Kg. Karl IV.

[3] 1348 April 24.

[4] Nach UB ob der Enns.

1347 Juli 16, Regensburg 584

Ks. Ludwig setzt fest, daß die Ausleute[1] der Stadt Ingolstadt wie die Bürger steuern sollen[2].

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Anno 1347 die ausserhalb der statt sesshafft seindt schuldig, den burgern gleich zu steyrn* (Urkundenregesten zur Geschichte der Stadt Ingolstadt 17. Jh. [nach dem Privilegienbuch der Stadt Ingolstadt von 1493] im Stiftsarchiv Reichersberg, Hs. 141 sub dato).

Orig. Perg. dt. im StadtA Ingolstadt, B 791.

Druck: HÜBNER, Ingolstadt 1 S. 49.

Reg.: BÖHMER, RI S. 292 Nr. 2926 (zu Juli 9). – Reg.LdB 3 S. 278 Nr. 608, 7 S. 301 Nr. 692.

---

[1] Pfahlbürger.
[2] Vgl. Nr. 105.

[1332 November 6 – 1347 Juli 28] 585

Ks. Ludwig widerruft das Recht der Münchener Bürger auf die Salzniederlegung.

Überl.: Orig. und Kopien noch nicht aufgetaucht, ergibt sich aus Nr. 586.

Reg.: Reg.LdB 7 S. 302 Nr. 694.

1347 Juli 28, München 586

Ks. Ludwig erlaubt den Bürgern von München erneut die Salzniederlegung in der Stadt[1], nachdem er sie ihnen einige Zeit genommen und verboten hat[2].

Überl.: Vidimierte Abschrift dt. von 1637 April 7 des Münchener Privilegienbuchs von 1532[3] im StadtA Kitzbühel, Fasz. 1320, Codex 8 fol. 79^{r}-81^{v}.

Orig. Perg. dt. im StadtA München, A I a (Privilegien) Nr. 135.

Druck: DIRR, Denkmäler S. 167 Nr. 109 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 163 Nr. 2584. – Reg.LdB 7 S. 302 Nr. 695.

---

[1] Vgl. Nr. 269.
[2] Vgl. Nr. 585.

[3] Kitzbühel bekam 1338 Januar 1 Münchener Stadtrecht, vgl. Nr. 381.

1347 August 3, Frankfurt a. Main 587

Ks. Ludwig bestätigt der Stadt Gelnhausen die Freiheiten ihres Gerichts.

Überl.: Beglaubigte Abschrift dt. der Stadt Frankfurt von 1703 Februar 12 im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 108^{v}-109^{r} Nr. 19. – Transsumt Ks. Josephs I. von 1708 August 12 (Druck) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2. – Beglaubigte Abschrift der Kurmainzer Kanzlei von 1742 März 6 des Transsumts Kg. Karls VI. von 1712 Januar 9 ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 188^{r-v} Nr. 19. – Kollationierte Abschrift von 1746 Mai 13 des Transsumts des erwählten Ks. Karl VII. von 1741 April 17 (= Konzept des Transsumts Kg. Franz I. von 1746 Juli 15) ebd., Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 63, Konv. 2 fol. 286^{v}-287^{v} Nr. 19. – Abschrift 18. Jh. des Transsumts des erwählten Ks. Karl VII. von 1741 April 17 (Sammelhandschrift, Teil 3) in der Stiftsbibliothek Göttweig, Hs. 807 (rot) fol. 26^{r}-27^{r} Nr. 19 (Urkunde Ludwigs).

Abschrift dt. im Kopialbuch 15. Jh. (B) im HessStA Marburg, K 368 1/2 fol. 4^{v}-5^{r}.

Druck: REIMER, UB Hessen 2 S. 712 Nr. 726 (aus B)

Reg.: BÖHMER, RI S. 163 Nr. 2585.

1347 August 9, Speyer 588

Ks. Ludwig schlägt Ritter Gerhard von Ehrenberg mit Zustimmung Bischof Gerhards von Speyer 100 Mark Silber auf die Reichspfandschaften des Hochstifts Speyer.

Überl.: Ergibt sich hier aus: *Idem* [Ludwig] *schlecht eidem* [Bischof Gerhard von Speyer] *noch hundert m*[*a*]*r*[*k*] *Silbers auf seine reichische pfanntschafften, weliche nur samentlich sollen mügen abgelöst werden.1347* (überarbeitetes und erweitertes Urkundenrepertorium von Rösch-Kribel-Fink von 1540/1600 des von Wilhelm Putsch 1520 angelegten Schatzarchivrepertoriums (ebd., Rep. 368-373) im TLA Innsbruck, Rep. 4 S. 1083).

Abschrift dt. im Kopialbuch 15. Jh. im GLA Karlsruhe, 67/279 fol. 45^{v}-46^{r}.

Druck: REMLING, UB Speyer 1 S. 567 Nr. 579.

Reg.: BÖHMER, RI S. 331 Nr. 3128. – Reg.LdB 2 S. 159 Nr. 381.

1347 August 14, Speyer 589

Ks. Ludwig verpfändet dem Edlen Heinrich von Isenburg für zu leistende Dienste die Juden zu Gelnhausen für 2000 Pfund Haller.

Überl.: Begl. Abschrift dt. des Johannes Appel *Perner* zu Gelnhausen von 1464 März 19 (C) im TLA Innsbruck, Urk. Frid. 22/6a (Kammergericht)[1].

Abschrift dt. im Gelnhäuser Kopialbuch 14. Jh. (B) im Fürstlich Ysenburgischen und Büdingenschen Archiv Büdingen.

Drucke: BÖHMER, Acta 2 S. 809 Nr. 1122 (aus C). – REIMER, UB Hessen S. 714 Nr. 729 (aus B).

---

[1] Die Urkunde Ludwigs war mit dem Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) beglaubigt worden.

1347 August 14, Speyer 590

Ks. Ludwig überträgt seinem Fürsten Abt Eberhard des [Benediktiner]klosters Weißenburg [i. Elsaß] auf Bitten des festen Mannes Ort von Weingarten die von diesem gekaufte, von ihm und dem Reich zu Lehen gehende Veste Berwartstein[1] mit zugehörigen Gütern im Gebirge zu rechtem Lehen. – ... *geben ist zu Spire an vnnser Frauwen obent, die man nennet Assumptio* 1347, r.a. 33, i.a. 20.

Überl.: Abschrift dt. 16. Jh. (B) im TLA Innsbruck, Kaiserurk. sub dato.

Druck: BÖHMER, Acta 2 S. 558 Nr. 832 (aus B).

---

[1] Zum Verkauf der Burg 1343 durch Anselm von Berwartstein (zu diesem Reg.LdB 2 S. 132 Nr. 316, 145 Nr. 347) an die Brüder Ort und Ulrich von Weingarten und von diesen 1347 an das Kloster für 800 Florenen vgl. BAGINSKI-HOFMANN, Berwartstein S. 6.

1347 August 15, Speyer 591

Ks. Ludwig bestätigt der Stadt Waibstadt die Privilegien und verleiht ihr ein Gerichtsstandsprivileg.

Überl.: Abschrift dt. 16. Jh. im HHStA Wien, Confirmationes privilegiorum dt. Expedition, Karton 232, Konv. 3 (Weibstadt). – Konzept des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 Mai 7 ebd., Reichshofrat / Badische Akten (Confirmationes privilegiorum) Karton 5, Fasz. 25. – Abschrift des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 Mai 7 im Reichsregister Maximilians II. 16. Jh. ebd., RR Maximilian II. Bd. 7 fol. 37^{v}-39^{r} (Ludwig fol. 38^{r-v}). – Vidimus des Stadtschreibers von Sinsheim Johannes Werner Erckenbrecht von 1613 Mai 22 des Transsumts Ks. Maximilians II. von 1566 Mai 7 ebd. Reichshofrat / Badische Akten (Confirmationes privilegiorum) Karton 5, Fasz. 25. – Beglaubigte Abschrift des öffentlichen Notars und Stadtschreibers von Sinsheim Johannes Welcker von 1653 Januar 21 des Transsumts Kg. Matthias von 1613 August 26 ebd. Reichshofrat / Badische Akten (Confirmationes privilegiorum) Karton 5, Fasz. 25. – Beglaubigte Kopie des Notars Leonhard Pixius von 1653 März 24 des Transsumts Kg. Matthias von 1613 August 26 ebd. Reichshofrat / Badische Akten (Confirmationes privilegiorum) Karton 5, Fasz. 25. – Beglaubigte Abschrift des öffentlichen Notars und Stadtschreibers von Sinsheim Johannes Welcker von 1654 August 26 des

Transsumts Ks. Ferdinands III. von 1653 Februar 27 ebd. Reichshofrat / Badische Akten (Confirmationes privilegiorum) Karton 5, Fasz. 25. – Beglaubigte Kopie von 1705 Oktober 11 des Transsumts Kg. Leopolds I. von 1659 Juli 21 ebd. Reichshofrat / Badische Akten (Confirmationes privilegiorum) Karton 5, Fasz. 25. – Beglaubigte Kopie von 1712 April 30 des Transsumts Ks. Josephs I. von 1706 Oktober 29 ebd. Reichshofrat / Badische Akten (Confirmationes privilegiorum) Karton 5, Fasz. 25. – Beglaubigte Kopie von 1747 Oktober 4 des Transsumts Kg. Karls VI. von 1712 Juli 7 ebd. Reichshofrat / Badische Akten (Confirmationes privilegiorum) Karton 5, Fasz. 25. – Beglaubigte Kopie von 1795 November 14 des Transsumts Kg. Franz I. von 1747 November 23 ebd. Reichshofrat / Badische Akten (Confirmationes privilegiorum) Karton 5, Fasz. 25.

Transsumt dt. Kg. Karls VI. von 1712 Juli 7 im StadtA Waibstadt, Urk. 24.

Druck: SCHRÖDER, Wimpfen S. 107 Nr. III.

Reg.: BÖHMER, RI S. 163 Nr. 2588. – Reg.LdB 2 S. 160 Nr. 382.

1347 September 1, München 592

Ks. Ludwig befreit die Bürger von München von der Gerichtsbarkeit seiner Amtleute.

Überl.: Vidimierte Abschrift dt. von 1637 April 7 des Münchener Privilegienbuchs von 1532[1] im StadtA Kitzbühel, Fasz. 1320, Codex 8 fol. 81^{v}-82^{v}.

Orig. Perg. dt. im StadtA München, A I a (Privilegien) Nr. 14.

Druck: DIRR, Denkmäler S. 170 Nr. 110 (aus A).

Reg.: BÖHMER, RI S. 163 Nr. 2593. – Reg.LdB 5 S. 157 Nr. 335, 7 S. 305 Nr. 697.

[1] Kitzbühel bekam 1338 Januar 1 Münchener Stadtrecht, vgl. Nr. 381.

1347 September 18, Landshut 593

Ks. Ludwig überträgt Ulrich von Abensberg für sein Dorf Rohr Marktrecht und Halsgericht.

Überl.: Ergibt sich hier aus: […] *wegen des halsgerichts zu Ror* […] *an einen brieff, den Vlrich von Abensperg, sein uran seliger, von kaiser Ludwigen seligen vnserm vorfaren erworben hette, dorynne er im halsgericht vnd marktrecht, stock vnd galgen in demselben dorff gnediclich verlihen hette* (Abschrift des Privilegs dt. Kg. Sigismunds von 1431 März 30 im Reichsregister Sigismunds 15. Jh. im HHStA Wien, RR Sigismund Bd. J 114^{v}-115^{r}).

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Kurbayern Urk. 19866 (AS: KLS 1095).

Druck: DALHAMMER, Canonia S. 62 Nr. 14.

Reg.: BÖHMER, RI S. 164 Nr. 2597. – Reg.LdB 3 S. 278 Nr. 609.

1347 Oktober 1, München 594

Ks. Ludwig gestattet Leutold von Kuenring, die vom Herzogtum Bayern zu Lehen gehenden zwei Vesten zu Spitz und den dortigen Markt mit Gericht an jedermann zu vermachen.

Überl.: Begl. Abschrift dt. von 1712 (B) im TLA Innsbruck, Statthaltereiarchiv[1].

Orig. Perg. dt. im BayHStA München, Kurbaiern Urk. 2406 (AS: KLS 1098).

Druck: BÖHMER, Acta 2 S. 560 Nr. 836 (aus B).

Reg.: HUBER, Geschichte S. 164 Nr. 109. – BÖHMER, RI S. 381 Nr. 3561.

[1] 2007 nicht gefunden.

1328 Januar 17 – 1347 Oktober 11 595

Ks. Ludwig urkundet für einen unbekannten Empfänger in nicht bekannter Angelegenheit.

Überl.: Orig. (ital. Perg.) im HHStA Wien, Allgemeine Urkundenreihe sub dato; Kaisersiegel mit Rücksiegel (POSSE, Siegel 1 Tf. 51,1 und 2) an gelb-grün-roten Seidenfäden; Totalrasur, das Pergament diente als Vorlage für die um 1370/1410 angefertigte Fälschung Nr. 150.

[1328 Januar 17 – 1347 Oktober 11][1] 596

Ks. Ludwig stellt an Propst, Dekan und Kapitel der [Dom]kirche von Basel eine Erste Bitte für einen Ungenannten (*vir discretus A.*) auf eine freie oder die nächste freie Pfründe. – *Dat. etc.*

Überl.: Gleichzeitige Abschrift lat. (B) im HHSTA Wien, Hs. B 523 fol. 57^{r}.

Drucke: THOMMEN, Urkunden S. 204 Nr. 346 (aus B, zu 1328 Januar 18). – MGH Const. 6/1 S. 286 Nr. 385 (zu 1328 Januar 18).

Reg.: BANSA, Studien S. 415 (zu 1328 Januar 18).

[1] Der Terminus post quem ergibt sich aus der erwähnten Kaiserkrönung.

[vor 1347 Oktober 11] 597

Ks. Ludwig befreit Ritter Antonius de Surdis von Piacenza von allen Real- und Personallasten ebenda[1].

Überl.: Orig. und Kopien bisher noch nicht aufgetaucht, ergibt sich aus: Kg. Sigismund bestätigt Petrus de Anguxolis, Bürger zu Piacenza, zwei Privilegien Karls IV. für den Bischof Johann von Vicenza, Peters Onkel, und für *Ludovico Antonii de Surdis avo materno aus Piacenza*[1] […] *necnon privilegii Ludouici imperatoris pro Antonio de Surdis de Placen*[*tia*] *militi concessi* (Regest lat. des Privilegs Kg. Sigismunds von 1414 Februar 28 im Reichsregister Sigismunds 15. Jh. im HHStA Wien, RR Sigismund Bd. E fol. 72r. BÖHMER-ALTMANN, RI Sigismund S. 55 Nr. 961).

---

[1] 1375 Dezember 22: Kaiser Karl IV. befreit Bischof Johann von Vicenza und dessen Bruder Ludwig, Söhne des Ritters Antonius de Surdis von Piacenza, von allen Real- und Personallasten in Piacenza (CAMPI, Piacenza 3 S. 303; BÖHMER-HUBER, RI Karl IV. S. 460 Nr. 5531).

[vor 1347 Oktober 11] 598

Ks. Ludwig erlaubt dem Augustinerchorherrenstift Indersdorf, wöchentlich 24 Scheiben Salz zollfrei von München nach Augsburg zu führen.

Überl.: Orig. und Kopien bisher noch nicht aufgetaucht, ergibt sich aus: […] *vnder sunder die fryheit, da mit es begabt vnd gefryet, ist von keiser Ludwig vnd hertzog Steffan vnd hertzog Ludwigen, das es alle wochen sol furen XXIIII scheiben sals an alle zoll von Munchen gen Auspurg* (Abschrift des Privilegs Ks. Sigismunds von 1434 August 4 im Reichsregister Sigismunds 15. Jh. im HHStA Wien, RR Sigismund Bd. K 173r-174r).

Erw. in der Bestätigungsurkunde des Markgrafen Ludwig von Brandenburg von 1348 Juni 24 im BayHStA München, KU Indersdorf 109.

Reg.: Reg.LdB 3 S. 279 Nr. 613.

[vor 1347 Oktober 11][1] 599

Ks. Ludwig verleiht der Stadt Lambsheim das Recht, dass die Bürger vor kein fremdes Gericht oder Landgericht geladen werden dürfen, sondern nur vor ihren Schultheißen, und dass sie die Freiheiten der Stadt Wimpfen haben sollen.

Überl.: Orig. und Kopien bisher noch nicht aufgetaucht, ergibt sich aus: Kg. Ruprecht erklärt, dass ihm von Schultheiß, Bürgermeister, Rat und Bürgerschaft von Lambsheim *etliche briefe furgetragen worden sin, die yn keiser Ludewig, vnser vorfare an dem riche seliger gedechtnisse, gegeben vnd sie gefryet hat, das sie nyemand, vmb welicherley sache, ansprache oder furderunge das sy,*

vß der stad Lamßheim fur kein andere gerichte oder lantgericht laden oder furheischen solle, sunder were an sie ichts zu sprechen oder zu fordern habe, das der daz rechte darumb von yn nehmen solle fur irem schultheißen zu Lamßheim, vnd das sie auch alle die friheide haben sollen, die vnser uvnd des heiligen richs stat Wymphen hat (Abschrift des Gerichtsstandsprivilegs dt. Kg. Ruprechts von 1403 September 19 im Reichsregister Ruprechts 15. Jh. im HHStA Wien, RR Ruprecht Bd. C fol. 147^{r-v} (161^{r-v}). BATTENBERG, Gerichtsstandsprivilegien S. 569 Nr. 1080).

Reg.: Reg.LdB 2 S. 162 Nr. 384 [o.D.].

---

[1] Nach Handbuch der historischen Stätten Deutschlands 5 S. 191 zu 1323 ohne Quellennachweis.

[vor 1347 Oktober 11] 600

Ks. Ludwig verpfändet Heinrich von Wolxheim und dessen Erben für ihm geleistete Dienste die Reichsleute zu Wingersheim für 10 Mark Silber bis zur Wiedereinlösung durch ihn oder seine Nachfolger im Reich für die genannte Summe.

Überl.: Orig. und Kopien bisher noch nicht aufgetaucht, ergibt sich hier aus: […] *wann keyser Ludwig selig, ettwan vnser vorfar am riche, Heinrichen von Wolsangeshein selig czehen mark silbers vmb seinen dienst schuldig bliben ist vnd im euch* [die Reichsleute zu Wingersheim] *dafur verseczt hat, also das er vnd sin erben euch in pfandeswise innehaben vnd niessen sollen, als sitlich vnd gewonlich ist, alslang bis das ir vmb die vorgen. czehn mark erlözet syt* (Abschrift des Privilegs dt. Kg. Sigismunds von 1418 Juli 18 im Reichsregister Sigismunds 15. Jh. im HHStA Wien, RR Sigismund Bd. G fol. 4 (b)^{v}. BÖHMER-ALTMANN, Reg. Sigismund 1/1 S. 237 Nr. 3339).

V. Quellen und Literatur

850 Jahre Benediktinerabtei St. Georgen-berg-Fiecht 1138-1988, 1988 (= Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktiner-Ordens und seiner Zweige, Ergänzungsband 31).

ADAM, Burgbernheim: Carl ADAM, Stadt-archiv Burgbernheim, München 1956 (= Bayerische Archivinventare 5).

AFFÒ, Parma: Ireneo AFFÒ, Storia della città di Parma, 4 Bde., Parma 1792-1793.

ANDRIAN-WERBURG, Aufkirchen: Klaus Freiherr von ANDRIAN-WERBURG, Gab es ein Steuerprivileg Kaiser Ludwigs des Baierm für Aufkirchen?, in: Jahrbuch des historischen Vereins für Mittelfranken 95 (1990/91), S. 147-153.

ANGERMEIER, Bayern: Heinz ANGERMEIER, Bayern in der Regierungszeit Kaiser Ludwigs IV. (1314-1347), in: Handbuch der bayerischen Geschichte 2, hg. von Max SPINDLER, Andreas KRAUS, [2]München 1988, S. 149-195.

APPEL, Reichersberg: Bernard APPEL, Geschichte des regulierten lateranensischen Chorherrenstiftes des heiligen Augustin zu Reichersberg in Oberösterreich, Linz 1857.

BACHMANN, Georgenberg: Hans BACHMANN, Die Benediktinerabtei St. Geor-genberg im Kulturleben des Mittelalters, in: Tiroler Heimat. Jahrbuch für Geschichte und Volkskunde 16 (1952), S. 33-101.

BÄUMLER, Wernberg-Köblitz: Hans BÄUMLER, Markt Wernberg-Köblitz, Geschichte und Entwicklung, Burg und Ortschaften, Hirschau 1998.

BAGINSKI-HOFMANN, Berwartstein: Eva von BAGINSKI-HOFMANN, Die Burg Berwartstein in der Rheinpfalz. Ihre Geschichte und ihr Bau, Bergzabern 1930.

BANSA, Register: Helmut BANSA, Die Register der Kanzlei Ludwigs des Bayern, 2 Bde., München 1971-1974 (= Quellen und Erörterungen zur Bayerischen Geschichte NF 24/1,2).

BANSA, Studien: Helmut BANSA, Studien zur Kanzlei Kaiser Ludwigs des Bayern vom Tag der Wahl bis zur Rückkehr aus Italien (1314-1329), Kallmünz 1968 (= Münchener Historische Studien, Abt. Geschichtliche Hilfswissenschaften 5).

BARAVALLE, Steirische Burgen: Robert BARAVALLE, Steirische Burgen und Schlösser Bd. 2, Graz 1936 (Neubearb. Graz 1961).

BARELLI, Treviglio: Giuseppe BARELLI, Documenti dell`archivio comunale di Treviglio. Diplomi, lettere, ricevute di imperatori, cancellieri e vicari imperiali (1081-1339), in: Archivio storico italiano, 5. Serie, Bd. 30 (1902), S. 3-70.

BARTENSTEIN, Beantwortung: Johann Christoph von BARTENSTEIN, Vorläufige Beantwortung der sogenannten Gründlichen Ausführung derer dem durchlauchtigsten Chur-Haus Bayern zustehender Erbfolgs- und sonstiger Rechts-Ansprüchen auf die […] Erb-Königreiche und Länder, Wien 1741, [3]1742.

BARTENSTEIN, Vollständige Beantwortung: Johann Christoph von BARTENSTEIN, Vollständige Beantwortung des zweyten Absatzes der sogenannten gründlichen Ausführung derer dem Durchleuchtigsten Chur-Hauß Bayern zustehender Erb-Folgs, und sonstiger Rechts-Ansprüchen … auf die von Weyland Kayser Ferdinand I. besessene Erb-Königreiche und Länder, Wien 1742.

BASTIAN-WIDEMANN, UB Regensburg: Fritz BASTIAN-Josef WIDEMANN, Regensburger Urkundenbuch, 1. Band: Urkunden der Stadt bis zum Jahre 1350, 2. Band: Urkunden der Stadt 1351-1378, München 1912, 1956 (= Monumenta Boica 53, 54).

BATTENBERG, Gerichtsstandsprivilegien: Friedrich BATTENBERG, Die Gerichtsstandsprivilegien der deutschen Kaiser und Könige bis zum Jahre 1451, Teilband 1, Köln-Wien 1983 (= Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich 12).

BATTENBERG, Reg. Hofgericht: Friedrich BATTENBERG, Urkundenregesten zur Tätigkeit des deutschen Königs- und Hofgerichts bis 1451, Bd. 5: Die Zeit Ludwigs des Bayern und Friedrichs des Schönen : 1314-1347, Köln-Wien 1987 (= Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, Sonderreihe 5).

BAUM, Cilli: Wilhelm BAUM, Die Grafen von Cilli, das deutsche Königtum und

die „internationale Politik“, in: Zbornik mednarodnega simpozija Celjski grofje, stara tema – nova spoznanja (Internationales Symposium Die Grafen von Cilli, Altes Thema – Neue Erkenntnisse <1998, Celje>), Celje 1999, S. 37-48.

BAUM, Erbin: Wilhelm BAUM, Margarete Maultasch. Erbin zwischen den Mächten, Graz 1994.

BAUM, Görz: Wilhelm Baum, Die Grafen von Görz in der europäischen Politik des Mittelalters, Klagenfurt 2000.

BAUM, Maultasch: Wilhelm BAUM, Margarete Maultasch. Ein Frauenschicksal im späten Mittelalter; mit einem Quellenanhang, Klagenfurt 2004.

BAUM, Reichsgewalt: Wilhelm BAUM, Reichs- und Territorialgewalt (1273-1437); Königtum, Haus Österreich und Schweizer Eidgenossen im späten Mittelalter, Wien 1994.

BAUM, Tirol: Wilhelm BAUM, Tirol und Böhmen im Zeitalter König Johanns von Böhmen (1310-1346), in: Der Schlern 70 (1996), S. 678-686.

BAUMANN, Voluntarium: Johann Friedrich von BAUMANN, Volvntarium imperii consortivm inter Fridericvm Avstriacvm et Lvdovicvm Bavarvm avgg. ex pacto de anno MCCCXXV …, zugleich Dissertation Altdorf, Altdorf 1733.

BECKER, Idstein: Wilhelm Martin BECKER, Kaiserurkunden des Staatsarchivs zu Idstein, in: Forschungen zur deutschen Geschichte 16 (1876), S. 83-136.

BECKER, Landvögte: Joseph BECKER, Die Landvögte des Elsass und ihre Wirksamkeit von Heinrich VII. 1308 bis zur Verpfändung der Reichslandvogtei an die Kurfürsten der Rheinpfalz 1408, in: Jahresbericht des Bischöflichen Gymnasiums zu Straßburg 12 (1894), S. 1-48.

BERGMANN, München: Michael [Adam] von BERGMANN, Beurkundete Geschichte der churfürstlichen Haupt- und Residenzstadt München von ihrem Entstehen bis nach dem Tode Kaiser Ludwigs des Vierten, München 1783.

BESOLD, Documenta rediviva: Christoph BESOLD, Documenta rediviva monasteriorum praecipuorum in Ducatu Wirtimbergico situorum ..., 2 Bde., Tübingen 1636.

BIASI, Inntal: Franz BIASI, Unteres Inntal. Bezirk Kufstein, Innsbruck-Wien-München 1974.

BIASI, Kufstein: Franz BIASI, Kufstein. 600 Jahre Stadt. 1393-1993, Innsbruck-Wien 1992.

BILGERI, Bregenz: Benedikt BILGERI, Bregenz. Geschichte der Stadt; Politik – Verfassung – Wirtschaft, München 1980 (= Bregenz. Stadtgeschichtliche Arbeiten 1).

BILGERI, Geschichte: Benedikt BILGERI, Geschichte Vorarlbergs, Bd. 2: Bayern, Habsburg, Schweiz – Selbstbehauptung, Wien-Köln-Graz 1974.

BILGERI, Politik: Benedikt BILGERI, Politik, Wirtschaft, Verfassung der Stadt Feldkirch bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, in: Geschichte der Stadt Feldkirch 1, Sigmaringen 1987, S. 75-387 (= Bodensee-Bibliothek 31).

BILGERI, Unterland: Benedikt BILGERI, Das Vorarlberger Unterland und seine alten Gemeinden, in: Jahrbuch des Vorarlberger Landesmuseumsverein 97 (1954), S. 5-35.

BOCK, Ettal: Friedrich BOCK, Die Gründung des Klosters Ettal, in: Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte 26 (1929), S. 1-116.

BOCK, Fälschungen: Friedrich BOCK, Fälschungen von Hofmarksprivilegien Ludwigs des Bayern, in: Archivalische Zeitschrift 42/43, NF 9/10 (1934), S. 322-337.

BOCK, Holland: Friedrich BOCK, Bericht über eine Reise nach Holland, in: Neues Archiv 49 (1932), S. 524-549.

BODMAN, Geschichte: Johann Leopold Freiherr von und zu BODMAN, Geschichte der Freiherren von Bodman, [2]München 1894.

BÖFFGEN, Gerolstein: Karl-Heinz BÖFFGEN, Gerolstein: ausgewählte Daten zur Besiedlung und Stadtentwicklung, in: Gerolstein S. 246-249, Gerolstein 2003 (= Ortschroniken des Trierer Landes 38).

BÖHM, Landesarchiv: Philipp Karl Böhm, Das Tiroler Landesarchiv; seine Geschichte, seine Bestände, mit Regesten-Anhang, Innsbruck 1911 (= Mitteilungen aus dem Tiroler Landesarchiv 1).

BÖHMER, Acta: Johann Friedrich BÖHMER, Acta imperii selecta. Urkunden Deutscher Könige und Kaiser mit einem Anhange von Reichssachen, 2 Bde., Innsbruck 1870.

BÖHMER, Cod. dipl. Moenofr.: Johann Friedrich BÖHMER, Codex diplomaticus Moenofrancofurtanus. Urkundenbuch der Reichsstadt Frankfurt 794-1400, Frankfurt 1836.

BÖHMER, RI: Johann Friedrich BÖHMER, Regesta imperii inde ab anno MCCCXIIII usque ad annum MCCCXLVII. Die Urkunden Kaiser Ludwigs des Baiern, König Friedrich des Schönen und König Johanns von Böhmen nebst einer Auswahl der Briefe und Bullen der Päbste und anderer Urkunden welche für die Geschichte Deutschlands von 1314 bis 1347 vorzüglich wichtig sind, Frankfurt 1839. Additamentum primum, Frankfurt 1841. Additamentum secundum, Leipzig 1846. Additamentum tertium, Innsbruck 1865.

BÖHMER, RI Heinrich Raspe - Heinrich VII.: Johann Friedrich BÖHMER, Regesta imperii inde ab anno MCCXLVI usque ad annum MCCCXIII. Die Regesten des Kaiserreichs unter Heinrich Raspe, Wilhelm, Richard, Rudolf, Adolf, Albrecht und Heinrich VII. 1246-1313, Stuttgart 1844.

BÖHMER-ALTMANN, RI Sigismund: Johann Friedrich BÖHMER-Wilhelm ALTMANN, Die Urkunden Kaiser Sigismunds (1410-1437), 2 Bde., Innsbruck 1896-1900 (= J.F. Böhmer, Regesta Imperii 11,1/2).

BÖHMER-BAAKEN, RI Heinrich VI.: Johann Friedrich BÖHMER-Gerd BAAKEN, Die Regesten des Kaiserreiches unter Heinrich VI. 1165 (1190)-1197, nach Johann Friedrich BÖHMER, neubearbeitet von Gerhard BAAKEN, Köln-Wien 1972 (= J.F. Böhmer, Regesta Imperii 4,3).

BÖHMER-FICKER, RI 1198-1272: Johann Friedrich BÖHMER-Julius FICKER, Die Regesten des Kaiserreichs unter Philipp, Otto IV., Friedrich II., Heinrich (VII.), Konrad IV., Heinrich Raspe, Wilhelm und Richard. 1198-1272, nach der Neubearbeitung und dem Nachlasse Johann Friedrich BÖHMER`S neu hg. und ergänzt von Julius FICKER, Bd. 1, Innsbruck 1881/82, Neudr. Hildesheim 1971 (= J.F. Böhmer, Regesta Imperii 5,1).

BÖHMER-HUBER, RI Karl IV.: Johann Friedrich BÖHMER-Alfons HUBER, Die Regesten des Kaiserreichs unter Kaiser Karl IV. 1346-1378, Innsbruck 1877 (= J.F. Böhmer, Regesta Imperii 8).

BÖHMER-JÄSCHKE, RI Heinrich VII.: Johann Friedrich BÖHMER-Kurt-Ulrich JÄSCHKE, Die Regesten des Kaiserreichs unter Rudolf, Adolf, Albrecht, Heinrich VII. 1273-1313; 4. Abteilung: Heinrich VII. 1288/1308-1313; 1. Lieferung: 1288/1308-August 1309, bearb. von Kurt-Ulrich JÄSCHKE und Peter THORAU, Wien-Weimar-Köln 2006 (= J.F. Böhmer, Regesta Imperii 6,4,1).

BÖHMER-LAU, UB Frankfurt: Johann Friedrich BÖHMER-Friedrich LAU, Urkundenbuch der Reichsstadt Frankfurt, 2 Bde., Frankfurt 1901-1905.

BÖHMER-OPLL, RI Friedrich I.: Johann Friedrich BÖHMER-Ferdinand OPLL, Die Regesten des Kaiserreiches unter Friedrich I. 1152 (1122)-1190, bearb. von Ferdinand OPLL, Wien-Köln-Graz 1980-2001 (= J.F. Böhmer, Regesta Imperii 4,2).

BÖHMER-REDLICH, RI Rudolf: Johann Friedrich BÖHMER-Oswald REDLICH, Die Regesten des Kaiserreichs unter Rudolf, Adolf, Albrecht, Heinrich VII. 1273-1313, nach der Neubearbeitung und dem Nachlasse Johann Friedrich BÖHMER`S neu hg. und ergänzt von Oswald REDLICH, Innsbruck 1898, Neudr., mit einem Anhang von Carlrichard BRÜHL, Hildesheim 1969 (= J.F. Böhmer, Regesta Imperii 6,1).

BÖHMER-SAMANEK, RI Adolf: Johann Friedrich BÖHMER-Vincenz SAMANEK, Die Regesten des Kaiserreiches unter Rudolf, Adolf, Albrecht, Heinrich VII. 1273-1313, neu bearb. von Vincenz SAMANEK, Innsbruck 1948 (= J.F. Böhmer, Regesta Imperii 6,2).

BÖHMER-WIESFLECKER, RI Maximilian: Johann Friedrich BÖHMER-Hermann WIESFLECKER, Regesta Imperii XIV. Ausgewählte Regesten des Kaiserreichs unter Maximilian I. 1493-1519. Bd. 1/1, 1/2: 1493-1495, Bd. 2/1: 1496-1498, Bd. 3/1,2: 1499-1501, Köln 1990-1998 (= J.F. Böhmer, Regesta Imperii 14,1-3).

BRANDIS, Landeshauptleute: Jakob Andrä von BRANDIS, Die Geschichte der Landeshauptleute von Tirol, Innsbruck 1850.

BRUGGER, Gründung: Walter BRUGGER, Die Gründung des Kollegiatstiftes Mattighofen, in: Mitteilungen des O-

berösterreichischen Landesarchivs 13 (1981), S. 5-106.
BRUGGER, Kuchler: Walter BRUGGER, Die Kuchler. Ein Salzburger Ministerialengeschlecht vom 12. bis 15. Jahrhundert, Sonderdruck ohne Erscheinungsjahr und -ort.
BRUNNER, Burgau: Luitpold BRUNNER, Beiträge zur Geschichte der Markgrafschaft Burgau, in: Jahresbericht des Historischen Kreisvereins im Regierungsbezirk von Schwaben und Neuburg 31, Augsburg 1865.
BUFF, Hofmair: Adolf BUFF, Der Apotheker Claus Hofmair, die Augsburger Apotheke des 14. Jahrhunderts und Magister Ulrich Hofmair, Protonotar von Kaiser Ludwig dem Bayer, in: Zeitschrift des Historischen Vereins Schwaben 16 (1899), S. 161-209.
BUNGE, UB Livland: Friedrich Georg von BUNGE, Liv-, est- und kurländisches Urkundenbuch nebst Regesten. Bd. 1,2: 1301-1367, Reval 1855 (Neudr. Aalen 1967).
BURI, Vorrechte: Friedrich Carl von BURI, Behauptete Vorrechte derer alten königlichen Bann-Forste, ... Nebst einer Abhandlung von der Regalität der Jagten in Teutschland ..., Frankfurt am Main 1744.
BURKART, Geschichte: Sebastian BURKART, Geschichte der Stadt Rheinfelden bis zu ihrer Vereinigung mit dem Kanton Aargau, Aarau 1909.
BURMEISTER, Geschichte: Karl Heinz BURMEISTER, Geschichte Vorarlbergs. Ein Überblick, Wien-München [4]1998 (= Geschichte der österreichischen Bundesländer).
BURMEISTER, Graf Hugo: Karl Heinz BURMEISTER, Graf Hugo VII. von Montfort-Feldkirch-Tosters (1300-1359), in: Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung 116 (1998), S. 23-34.
BURMEISTER, Handfeste: Karl Heinz BURMEISTER, Die Emser Handfeste von 1333 und ihre Folgen. Die Entwicklung von Hohenems zur Stadt, in: Österreich in Geschichte und Literatur mit Geographie 26 (1982), S. 2-11.
BUTKENS, Trophées: Christophe BUTKENS, Trophées tant sacrées que profanes du Duché de Brabant contenant l`origine, succession et desendence des Ducs et Princes de cette maison, 2 Bde. u. Suppl., La Haye 1724.
CAMPI, Historia: Pietro Maria CAMPI, Dell` historia ecclesiastica di Piacenza, 3 Bde., Piacenza 1651-1652.
CESSI, Chiaramonte: Roberto CESSI, Giovanni di Chiaramonte, conte di Modica e Ludovico il Bavaro, in: Archivio sto-rico per la Sicilia orientale 10 (1913), S. 223-236.
CHLUMECKY, Codex: P. von CHLUMECKY, Codex diplomaticus et epistolaris; Moraviae, Bde. 6 und 7, Brünn 1854/58.
CHMEL, Regesta: Joseph CHMEL, Regesta chronologico-diplomatica Friderici III. Romanorum imperatoris (regis IV.). Auszug aus den im k.k. geheimen Haus-, Hof- und Staats-Archive zu Wien sich befindenden Reichsregistraturbüchern vom Jahre 1440-1493. Nebst Auszügen aus Original-Urkunden, Manuscripten und Büchern, Wien 1838-40 (Nachdruck Hildesheim 1962).
CHMEL, Reg. Ruprecht: Joseph CHMEL, Regesta chronologico-diplomatica Ruperti regis Romanorum, Frankfurt 1834.
Chronicon Lunaelacense iuxta seriem abbatum trina rerum memorabilium genera recens, bearb. von [Abt Bernhard Lidl von Mondsee], München 1748.
CLAVADETSCHER, Chartularium: Otto P. CLAVADETSCHER, Chartularium Sangallense, Bde. 4-8, St. Gallen 1985-1998.
CUSPINIAN, Austria: Johannes CUSPINIAN-US, Austria, Basel 1553, Frankfurt a. Main 1601.
DALHAMMER, Canonia: Patritius DALHAMMER, Canonia Rohrensis documentis, monumentis et observationibus historico-criticis illustrata, Regensburg 1784.
DAMBACHER, Freiburg: DAMBACHER, Urkunden zur Geschichte der Grafen von Freiburg, 14. Jahrhundert, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 12 (1861), S. 69-100, 358-382 und 13 (1861), S. 84-110, 196-227.
DAMBACHER, Herrenalb: DAMBACHER, Urkundenarchiv des Klosters Herrenalb, 14. Jahrhundert, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 6 (1855), S. 190-225, 322-357.
DELCAMBRE, L`Ostrevent: Etienne DELCAMBRE, L`Ostrevent du IXe au XIIIe siècle, avec une carte hors texte, in: Le

moyen âge. Revue d`histoire et de philologie 37 (1927), S. 241-279.
DEMEL, Sachsenhausen: Bernhard DEMEL, Die Sachsenhäuser Deutschordens-Kommende von den Anfängen bis zum Verkauf an die katholische Gemeinde Frankfurt am Main im Jahr 1881 – Versuch einer Gesamtübersicht, in: Archiv für Mittelrheinische Kirchengeschichte 23 (1971), S. 37-72.
DIEHL, UB Esslingen: Adolf DIEHL, Urkundenbuch der Stadt Esslingen, Bd. 1, Stuttgart 1899 (= Württembergische Geschichtsquellen 4).
DIRR, Denkmäler: Pius DIRR, Denkmäler des Münchner Stadtrechts, Bd. 1 (1158-1403), München 1934-1936 (= Bayerische Rechtsquellen 1).
DÖBNER, Auseinandersetzung: Richard DÖBNER, Die Auseinandersetzung zwischen Ludwig IV. dem Bayer und Friedrich dem Schönen von Österreich im Jahre 1325, Meiningen 1875.
DÖRRER, Vils: Fridolin DÖRRER, Vils. 650 Jahre Stadt, in: Tiroler Heimat NF 41 (1978), S. 149-155
DOLCH-MÜNCH, UB Kaiserslautern: Martin DOLCH-Michael MÜNCH, Urkundenbuch der Stadt Kaiserslautern, 3 Bde., Otterbach 1994-2001 (= Schriftenreihe des Stadtarchivs Kaiserslautern 1-3).
DOMENIG, Cilli: Christian DOMENIG, „Tuon kunt“: die Grafen von Cilli in ihren Urkunden (1341-1456), Diss. phil. Klagenfurt 2004.
DOPSCH, Cilli: Hans DOPSCH, Die Grafen von Cilli - Ein Forschungsproblem?, in: Südostdeutsches Archiv 17/18 (1974/75), S. 9-49.
DOPSCH, Sannegg: Hans DOPSCH, Die Freien von Sannegg als steirische Landherren und ihr Aufstieg zu Grafen von Cilli, in: Zbornik mednarodnega simpozija Celjski grofje, stara tema – nova spoznanja (Internationales Symposium Die Grafen von Cilli, Altes Thema – Neue Erkenntnisse <1998, Celje>), Celje 1999, S. 23-34.
DORMANN, Freising: Hans DORMANN, Das Hochstift Freising zur Zeit des Kampfes zwischen Ludwig dem Bayern und der römischen Curie (1322-1342), Freising 1899 (= Programm des Kgl. Humanistischen Gymnasiums zu Freising für das Studienjahr 1897/98).
DUELLIUS, Fridericus pulcher: Raimund DUELLIUS, Fridericus pulcher Austriacus inter imperatores Romano-Germanicos adhuc stat, Nürnberg 1733.
DUMONT, Corps diplomatique: Jean DUMONT, Corps universel diplomatique du droit des gens contenant un recueil de traitez d`alliance, de paix, de treve ... depuis le regne de l`empereur Charle-Magne jusques à présent, 5 Bde., Amsterdam-La Haye 1726-1728.
EGGER, Geschichte: Josef EGGER, Geschichte Tirols von den ältesten Zeiten bis in die Neuzeit, 2 Bde., Innsbruck 1872-1880.
EICKELS, Koblenz: Klaus van EICKELS, Die Deutschordensballei Koblenz und ihre wirtschaftliche Entwicklung im Spätmittelalter, Marburg 1995 (= Quellen und Studien zur Geschichte des Deutschen Ordens 52).
Eines Fürsten Traum. Meinhard II. – Das Werden Tirols, Tiroler Landesausstellung 1995 im Schloß Tirol und im Stift Stams, Innsbruck 1995.
EMLER, Regesta Bohemiae: Joseph EMLER, Regesta diplomatica nec non epistolaria Bohemiae et Moraviae, Bde. 2-4, Prag 1882-1892.
ENGL, Suben: Franz ENGL, Das ehemalige Augustiner Chorherrenstift Suben am Inn, in: 900 Jahre Stift Reichersberg. Augustiner Chorherren zwischen Passau und Salzburg, Linz 1984, S. 67-79.
ERBEN, Berthold von Tuttlingen: Wilhelm ERBEN, Berthold von Tuttlingen. Registrator und Notar in der Kanzlei Kaiser Ludwigs des Baiern, nach seinen Werken dargestellt, Wien 1923 (= Denkschriften der Akademie der Wissenschaften in Wien, phil.-hist. Klasse 66/2).
ERHARD, Passau: Alexander ERHARD, Geschichte der Stadt Passau 1, Passau 1862.
ESCHER-SCHWEIZER, UB Zürich: Jakob ESCHER-Paul SCHWEIZER, Urkundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich, hg. von einer Kommission der antiquarischen Gesellschaft in Zürich, 13 Bde., Zürich 1888-1957.
FEDER, Unterricht: [Johann H. FEDER], Historisch-Diplomatischer Unterricht und gründliche Deduction von des hohen Teutschen Ritter-Ordens und insbesondere der löblichen Balley Hessen ... Immedietaet, Exemtion und Gerechtsamen ..., [Frankfurt am Main] 1751.

FENDLER, Weißenburg: Rudolf FENDLER, Die Kammerkommende des Deutschen Ordens in Weißenburg im Elsaß, Marburg 1995 (= Quellen und Studien zur Geschichte des Deutschen Ordens 51).

FESTER, Reg. Baden: Richard FESTER, Regesten der Markgrafen von Baden und Hachberg 1050-1515, Bd. 1, Innsbruck 1900.

Festschrift: Festschrift zur 700-Jahrfeier Marktgemeinde Luhe, Luhe 1970.

FICKER, Urkunden: Julius FICKER, Urkunden zur Geschichte des Römerzuges Kaiser Ludwigs des Baiern und der italienischen Verhältnisse seiner Zeit, Innsbruck 1865 (Neudr. Aalen 1966).

FILZ, Geschichte: Michael FILZ, Geschichte des salzburgischen Benedictiner = Stiftes Michaelbeuern, 2 Teilbde., Salzburg 1833.

FINK, Geschichte: Joseph von FINK, Zur Geschichte des Marktes Luhe, in: Die geöffneten Archive für die Geschichte des Koenigreichs Baiern 3 (1823/24), S. 566-576.

FISCHER, Archivberichte: Gebhard FISCHER, Archiv-Berichte aus Vorarlberg. V. Bezirk Bregenz, in: Jahrbuch des Vorarlberger Landesmuseumsvereins 40 (1901), S. 8-35.

FISCHER, Schriften: Friedrich Christoph Jonathan FISCHER, Kleine Schriften aus der Geschichte, dem Staats- und Lehenrechte. Mit Urkunden, 2 Bde., Halle [1781].

FISCHNALER, Wappenbuch: Conrad FISCHNALER, Wappenbuch der Städte und Märkte der gefürsteten Grafschaft Tirol, Innsbruck 1894.

FLIEDNER, Rheinzölle: Heinrich FLIEDNER, Die Rheinzölle der Kurpfalz am Mittelrhein, in Bacharch und Kaub, Trier 1908 (= Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst, Ergänzungsheft 15).

FOLTZ, UB Friedberg: Max FOLTZ, Urkundenbuch der Stadt Friedberg, Bd. 1: (1216-1410), Marburg 1904 (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck, [3]).

FRÄSS-EHRFELD, Geschichte: Claudia FRÄSS-EHRFELD, Geschichte Kärntens, Bd. 1: Das Mittelalter, Klagenfurt 1984.

FRANK, Standeserhebungen: Karl Friedrich von FRANK, Standeserhebungen und Gnadenakte für das Deutsche Reich und die Österreichischen Erblande bis 1806, 2 Bde., Senftenegg 1967.

FREHER, Scriptores: Marquard FREHER, Germanicarum rerum scriptores aliquot insignes hactenus incogniti, Bd. 1, Frankfurt a. Main [1624].

FRENZ, Ratsbuch: Thomas FRENZ, Ratsbuch 2 im Würzburger Stadtarchiv - eine "flankierende Maßnahme" im Streit zwischen Bischof Sigmund von Sachsen und dem Würzburger Domkapitel, in: Würzburger Diözesangeschichtsblätter 42 (1980), S. 11-66.

FRICKE, Reichsvikare: Hans FRICKE, Reichsvikare, Reichsregenten und Reichsstatthalter des deutschen Mittelalters. Ein Kapitel aus der Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte des Deutschen Reiches vom 10. bis zum 14. Jh., Diss. phil. masch. Göttingen 1949.

FRIED, Dachau: Pankraz FRIED, Die Landgerichte Dachau und Kranzberg, München 1958 (= Historischer Atlas von Bayern, Teil Altbayern 11/12).

FRIEDENSBURG, Ludwig: Walter FRIEDENSBURG, Ludwig der Vierte der Baier und Friedrich von Oesterreich; von dem Vertrage zu Trausnitz bis zur Zusammenkunft in Innsbruck 1325-1326, Göttingen 1877.

FRIESS, Pillichsdorf: Gottfried Edmund FRIESS, Dietrich, der Marschall von Pillichdorf, Linz 1881 (= Schulprogramm Seitenstetten 1881).

FÜCHTNER, Bodenseestädte: Jörg FÜCHTNER, Die Bündnisse der Bodenseestädte bis zum Jahre 1390. Ein Beitrag zur Geschichte des Einungswesens, der Landfriedenswahrung und der Rechtsstellung der Reichsstädte, Göttingen 1970 (= Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 8).

FUGGER, Spiegel: Johann Jacob FUGGER, Spiegel der Ehren des höchstlöblichen Kayser- und Königlichen Erzhauses Oesterreich erweitert … durch S. von BIRKEN, Nürnberg 1668.

FUGGER GERMADNIK, Cilli: Rolanda FUGGER GERMADNIK, Die Grafen von Cilli; Ausstellungskatalog, Regionalmuseum Celje, 1999, Celje 2001.

GEER, Utrecht: J[anus] J[acobus] de GEER, Archieven der Ridderlijke Duitsche Orde, Balie van Utrecht, Bd. 1, Utrecht 1871.

Gegeninformation: Gründliche Gegeninformation, dass der Wildtbann in der Dreyeich sich über die Frankfurter Waldungen und Felder nicht erstrecke, 3 Bde., Frankfurt a. Main 1738.

GEMEINER, Regensburg: Carl Theodor GEMEINER, Reichsstadt Regensburgische Chronik, 4 Bde., Regensburg 1800-1824 (Nachdruck München 1971).

GENSICKE, Mittelalter: Hellmuth GENSICKE, Vom Mittelalter zur Neuzeit, in: Camberg. 700 Jahre Stadtrechte. Beiträge zur Heimatkunde, Bad Camberg 1981, S. 25-48.

GERBERT, Hist. Nigrae Silvae: Martin GERBERT, Historia Nigrae Silvae, 3 Bde., 1783-1788.

GOLDAST, Collectio: Melchior GOLDAST von Haiminsfeld, Collectio Constitutionum Imperialium ..., 2 Teilbde., Frankfurt a. Main 1615, 1643.

GOLDAST, Monarchia: Melchior GOLDAST von Haiminsfeld, Monarchia S. Romani Imperii, sive Tractatus de Iurisdictione Imperiali seu Regia, et Pontificia seu Sacerdotali; deque potestate Imperatoris sive Regis, ac Papae …, Bd. 2, Hanau 1614.

GOLDAST, Reichssatzungen: Melchior GOLDAST von Haiminsfeld, Copeylicher Begriff verschiedener Reichs-Satzungen, und anderer des Heil. Römischen Reichs … Constitutionen, Ordnungen …, Frankfurt a. Main 1712.

GOLIA, Kronika: Ludovik Modest GOLIA, Kronika grofov Celjskih, Vorwort von Ludovik Modest GOLIA, Maribor 1972.

Gotikschätze: Gotikschätze Oberösterreich. Katalog zu einem Ausstellungsprojekt des Oberösterreichischen Landesmuseum in Linz, Freistadt, St. Pölten ..., Linz 2002 (= Kataloge des Oberösterreichischen Landesmuseums NF 175).

GREINER, Ulm: Hans GREINER, Das Deutschordenshaus Ulm im Wandel der Jahrhunderte, Ulm 1922.

GROSS, Reg. Habsburg: Lothar Gross, Regesta Habsburgica. Regesten der Grafen von Habsburg und der Herzoge von Österreich aus dem Hause Habsburg, 3. Abt.: Die Regesten der Herzoge von Österreich sowie Friedrichs des Schönen als deutschen Königs von 1314-1330, Innsbruck 1922-1924.

GROSS, Reichsregister: Lothar GROSS, Die Reichsregisterbücher Kaiser Karls V., hg. vom Kaiser-Wilhelm-Institut für Deutsche Geschichte in Verbindung mit dem Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien, Wien-Leipzig [1930].

Gründliche Information: Gründliche Information über deß Hoch-Stiffts Bamberg Kärndtischen Herrschaften Reichs-Befreyte Immedietet sambt außführlicher Ablainung aller darwider ingewendeten Oesterreichischen Argumenten, [ca. 1660].

GUBO, Geschichte: Andreas GUBO, Geschichte der Stadt Cilli vom Ursprung bis auf die Gegenwart, Graz 1909.

GUDENUS, Cod. dipl.: Valentin Ferdinand GUDENUS, Codex diplomaticus anecdotorum res Moguntinas, Trevirenses, Franconicas, Palatinas, finitmarumque regionum nec non jus germanicum et S.R.I. historiam vel maxime illustratium, 5 Bde., Göttingen-Frankfurt a. Main-Leipzig 1743-1768.

GÜNTHER, Codex diplomaticus Rheno-Mosellanus: Wilhelm Arnold GÜNTHER, Codex diplomaticus Rheno-Mosellanus. Urkunden-Sammlung zur Geschichte der Rhein- und Mosellande, der Nahe- und Ahrgegend, und des Hundsrückens, des Meinfeldes und der Eifel, 5 Bde., Koblenz 1822-1826.

HÄMMERLE, Urkundenbuch: Georg HÄMMERLE, Saulgauer Urkundenbuch 1, [Saulgau 1999].

HAFFNER, Bolanden: Franz HAFFNER, Werner von Bolanden, Domherr und Propst zu Speyer und Mainz, in: Pfälzer Heimat 19 (1968) Heft 2, S. 51-54.

HAGENEDER, Grafschaft: Othmar HAGENEDER, Die Grafschaft Schaunberg, in: Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs 5 (1957), S. 189-264.

HAGENEDER, Land: Othmar HAGENEDER, Das Land der Abtei und die Grafschaft Schaunberg, in: Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs 7 (1960), S. 252-295.

HAIDER, Geschichte: Siegfried HAIDER, Geschichte Oberösterreichs, München 1987 (= Geschichte der österreichischen Bundesländer 6).

HAIDER, Herren: Siegfried HAIDER, Die Herren und Grafen von Schaunberg und ihr Territorium, in: Die Schaunberger in Oberösterreich. 12.-16. Jh. Adelsgeschlecht zwischen Kaiser und Landesfürst; Sonderausstellung im Stadtmuseum Eferding, Schloß

Starhemberg, 5. Mai 1978 bis 29. Oktober 1978, Linz 1978, S. 9-33.
HANAUER, St. Nicolas: C. A. HANAUER, Cartulaire de Saint Nicolas, Straßburg 1908 (nicht vollständig erschienen in dem Straßburger Diözesanblatt, Archivalische Beilage, in 8°, S. 1-96).
Handbuch der historischen Stätten Deutschlands, Bd. 5: Rheinland-Pfalz und Saarland, hg. von Petry LUDWIG, Stuttgart [3]1988.
HANDEL-MAZZETTI, Reg. Aurolzmünster: Victor Freiherr von HANDEL-MAZZETTI, Regesten von Urkunden und Akten aus dem Schloßarchiv Aurolzmünster, in: Jahresbericht des Museums Francisco-Carolinum 56 (1898), S. 1-88 und 58 (1900), S. 1-149.
HAUG, Ludwig: Flamin Heinrich HAUG, Ludwigs V. des Brandenburgers Regierung in Tirol (1342-1361), in: Forschungen und Mitteilungen zur Geschichte Tirols und Vorarlbergs 3 (1906), S. 257-308, 4 (1907), S. 1-53.
HAUTHALER-MARTIN, UB Salzburg: Wilhelm HAUTHALER-Franz MARTIN, Salzburger Urkundenbuch, 4 Bde., Salzburg 1910-1933.
HECKMANN, Doppelkönigtum: Marie-Luise HECKMANN, Das Doppelkönigtum Friedrichs des Schönen und Ludwigs des Bayern (1325-1327), in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 109 (2001), S. 53-81.
HECKMANN, Reichsvikariat: Marie-Luise HECKMANN, Das Reichsvikariat Eduards III. von England „per Alemanniam et Galliam“ (1338-1341). Eine Neuinterpretation, in: Regionen Europas – Europa der Regionen. Festschrift für Kurt-Ulrich Jäschke zum 65. Geburtstag, hg. von Peter THORAU, Sabine PENTH und Rüdiger FUCHS, Köln 2003, S. 167-188.
HEINEMANN, Cod. dipl. Anhalt: Otto von HEINEMANN, Codex diplomaticus Anhaltinus, 6 Bde., Dessau 1867-1883.
HEIN-MASCHKE-KOEPPEN, UB Preußen: Max HEIN-Erich MASCHKE-Hans KOEPPEN, Preußisches Urkundenbuch, Bd. 2: (1309-1335) bearb. von Max HEIN und Erich MASCHKE, 1939 (Neudr. Aalen 1962), Bd. 3/1: (1335-1341) bearb. von Max HEIN, 1944 (Neudr. Aalen 1961), Bd. 3/2: (1342-1345) und 4: (1346-1351) bearb. von Hans KOEPPEN, Marburg 1958-1960.
HELL, Georgenberg: Martin HELL, Der Georgenberg bei Kuchl in vor- und frühgeschichtlicher Zeit, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 67 (1927), S. 135-154 (Sonderdruck S. 1-20).
HELLER, Münzen: Joseph HELLER, Die bambergischen Münzen chronologisch geordnet und beschrieben, Bamberg 1839.
HENNES, Codex: Johann Heinrich HENNES, Codex diplomaticus ordinis sanctae Mariae Theutonicorum. Urkundenbuch zur Geschichte des Deutschen Ordens; insbesondere der Ballei Coblenz, Bd. 1, Mainz 1845.
HERBERHOLD, Donaustädte: Franz HERBERHOLD, Die österreichischen Donaustädte, in: Vorderösterreich. Eine geschichtliche Landeskunde 2, Freiburg im Breisgau [3]1977, S. 705-739.
HERRGOTT, Genealogia: Marquart HERRGOTT, Genealogia Diplomatica Augustae Gentis Habsburgicae, Bd.1, 2/1, 2/2 (= 3), Wien 1737.
HERWART, Ludovicus: Johannes Georg HERWART von Hohenburg, Ludovicus Quartus Imperator Defensus, Bzovivs Iniuriarum postulatus 1, München 1618.
HERZOG, UB Landshut: Theo HERZOG, Landshuter Urkundenbuch, Neustadt a.d. Aisch 1963 (= Bibliothek familiengeschichtlicher Quellen 13).
HEYDER, Ausführung: Daniel HEYDER, Gründliche Außführung, wessen sich deß H. Reichs Stadt Lindaw wegen .... Reichs-Pfandschaft .... zu halten ... hab, Nürnberg 1643.
HLAVÁČEK-HLEDÍKOVÁ, Originalurkunden: Ivan HLAVÁČEK-Zdenka HLEDÍKOVÁ, Nichtbohemikale mittelalterliche Originalurkunden in den böhmischen Ländern, Köln-Wien 1977 (= Archiv und Wissenschaft NF 1).
HÖDL, Habsburg: Günther HÖDL, Habsburg und Österreich 1273-1493. Gestalten und Gestalt des österreichischen Spätmittelalters, Wien-Köln-Graz 1988.
HÖLZL, Freiheitsbrief: Sebastian HÖLZL, Der Freiheitsbrief von 1342, in: Klischees im Tiroler Geschichtsbewußtsein, Symposion anläßlich des zehnjährigen Bestehens des Tiroler Geschichtsvereines 8. bis 10. Oktober 1992; Tiroler Landeskundliches Museum im Zeughaus Kaiser Maximili-

ans I. in Innsbruck, Innsbruck 1996, S. 17-38.
HÖLZL, Imst: Sebastian HÖLZL, Stadtarchiv und Museumsarchiv Imst, Innsbruck 1992 (= Tiroler Geschichtsquellen 32).
HÖLZL, Pfunds: Sebastian HÖLZL, Gerichts- und Gemeindearchiv Pfunds, Innsbruck 1982 (= Tiroler Geschichtsquellen 12).
HÖLZL-MOSER, Freiheitsbriefe: Sebastian HÖLZL-Peter MOSER, Die Freiheitsbriefe der Wittelsbacher für Tirol (1942). Eine kritische Untersuchung der Magna Charta Tirols“ (von Sebastian HÖLZL). Mit einem Exkurs: Zur Kanzlei- und Archivgeschichte der Tiroler Freiheitsbriefe vom 28. Janauar 1342 (von Peter MOSER), in: Tiroler Heimat. Jahrbuch für Geschichte und Volkskunde 46/47 (1982/83), S. 5-52.
HÖLZL-MOSER, Schatzarchiv-Urkunden: Sebastian HÖLZL-Peter MOSER, Die Innsbrucker Schatzarchiv-Urkunden in München von 1222 bis 1400 (1451), Innsbruck 1981 (= Tiroler Geschichtsquellen 10).
HOENN, Sachsen: Georg Paul HOENN, Sachsen-Coburgische Historia in zweyen Büchern, deren I. dieses Fuerstenthums Ursprung …, 2 Bde., Frankfurt a. Main 1700.
HÖRMANN, Registerwesen: Julia HÖRMANN, Das Registerwesen unter Markgraf Ludwig von Brandenburg in Tirol und Bayern in den Jahren 1342 bis 1352, Diss. Innsbruck 1998.
HÖRMANN-THURN und TAXIS, Margarete: Julia HÖRMANN-THURN und TAXIS, Margarete – Gräfin von Tirol. [30.06.07 - 19.11.07; Landesmuseum Schloss Tirol], Innsbruck 2007.
HOFACKER, Schwäbische Reichslandvogteien: Hans-Georg HOFACKER, Die schwäbischen Reichslandvogteien im späten Mittelalter, Stuttgart 1980 (= Spätmittelalter und Frühe Neuzeit. Tübinger Beiträge zur Geschichtsforschung 8).
HOFFMANN, Geschichte: Alfred HOFFMANN, Zur Geschichte der Schaunburgischen Reichslehen, in: Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs 3 (1954), S. 381-436.
HOMANN, Kurkolleg: Hans-Dieter HOMANN, Kurkolleg und Königtum im Thronstreit von 1314-1330, München 1974 (= Miscellanea Bavarica Monacensia. Dissertationen zur bayerischen Landes- und Münchner Stadtgeschichte 56).
HONTHEIM, Historia: Johann Nikolaus von HONTHEIM, Historia Trevirensis diplomatica et pragmatica, inde a translata Treveri praefectura praetorio Galliarum ad haec usque tempora, e genuinis scripuris eruta, atque ita digesta, ut non solum jus publicum particulare archiepiscopatus et electoratus Trevirensis in suis fontibus plenissime exhibeat, sed et historiam civilem et ecclesiasticam Germaniae, ejusque singularia jura publica ac privata illustret, 3 Bde., Augsburg-Würzburg 1750.
HORMAYR, Hohenschwangau: Joseph von HORMAYR, Die goldene Chronik von Hohenschwangau, der Burg der Welfen, der Hohenstauffen und der Scheyren, München 1842.
HORMAYR, Taschenbuch: Joseph von HORMAYR, Taschenbuch für die vaterländische Geschichte 3. Jg. (1822), 7. Jg. (1826), 27. Jg. (1838).
HORMAYR, Verfassungen: Joseph von HORMAYR, Ständische Verfassungen in Tyrol, Vorarlberg und Schwäbisch Oesterreich, in: Historisch statistisches Archiv für Süddeutschland 1 (1807), S. 69-224.
HRUZA, Wallsee: Karel HRUZA, Die Herren von Wallsee. Geschichte eines schwäbisch-österreichischen Adelsgeschlechts (1171-1331), Linz 1995 (= Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs 18).
HUBER, Geschichte: Alfons HUBER, Geschichte der Vereinigung Tirols mit Österreich und der vorbereitenden Ereignisse, Innsbruck 1864.
HUBER, Maultasch: Alfons HUBER, Geschichte der Margareta Maultasch und der Vereinigung Tirols mit Oesterreich, Innsbruck 1863.
HUBER, Zeit: Alfons HUBER, Die Zeit der ersten Habsburger von Albrecht I. bis Rudolf IV., Wien 1866 (= Oesterreichische Geschichte für das Volk 4).
HUEBER, Austria: Philibert HUEBER, Austria ex archivis Mellicensibus illustrata, Leipzig, 1722.
HÜBNER, Ingolstadt: Ignaz HÜBNER, Merkwürdigkeiten der churbaierischen Hauptstadt Ingolstadt aus Urkunden, 2 Bde., Ingolstadt 1803-1808.
HUECK, Adelslexikon: Walter von HUECK, Adelslexikon Bd. 14, Limburg

a.d. Lahn 2003 (= Genealogisches Handbuch des Adels 131).
HUGO, Mediatisierung: Gustav Wilhelm HUGO, Die Mediatisirung der deutschen Reichsstädte, Karlsruhe 1838.
HUGO, Reichsdörfer: L. HUGO, Verzeichnis der freien Reichsdörfer in Deutschland, in: Zeitschrift für Archivkunde, Diplomatik und Geschichte 2 (1836), S. 446-521.
HUILLARD-BRÉHOLLES, Historia Friderici: Jean Louis Alphonse HUILLARD-BRÉHOLLES, Historia diplomatica Friderici II. sive constitutiones, privilegia, mandata, instrumenta quae supersunt istius imperatoris et filiorum eius, 6 Bde., Paris 1852-1861 (Neudr. Turin 1963).
HUMMEL, Markterhebungsurkunde: Johann Georg HUMMEL, Markterhebungsurkunde 1330, in: Jahrbuch des Vorarlberger Landesmuseumsvereins Jg. 1877, S. 39.
JÄGER, Geschichte, Albert JÄGER, Geschichte der landständischen Verfassung Tirols, Bd. 2, Innsbruck 1882.
JAKSCH, Geschichte: August von JAKSCH, Geschichte Kärntens bis 1335, Bd. 2: 1246-1335, Klagenfurt 1929.
JANKER, Haag: Stephan JANKER, Grafschaft Haag, München 1996 (= Historischer Atlas von Bayern, Teil Altbayern 59).
JANOTTA, Privilegienbuch: Christine Edith JANOTTA, Das Privilegienbuch der Stadt Feldkirch, Wien-Köln-Graz 1979 (= Fontes Rerum Austriacarum 3/5).
JOACHIM-HUBATSCH, Regesta: Erich JOACHIM-Walther HUBATSCH, Regesta historico-diplomatica ordinis S. Mariae Theutonicorum 1198-1525, Pars I: Regesten zum Ordensbriefarchiv, Vol. 1: 1198-1454, Göttingen 1948.
JOLLER, Urkunden: Franz JOLLER, Urkunden zur Geschichte der Edlen von Embs zu Hohenembs (1315-1537), in: Programm des kaiserl.-königl. Gymnasiums in Feldkirch für das Schuljahr 1860, Freiburg 1860.
JOOS, Komburg: Rainer JOOS, Kloster Komburg im Mittelalter: Studien zur Verfassungs-, Besitz- und Sozialgeschichte einer fränkischen Benediktinerabtei, Schwäbisch Hall 1971, [2]1987 (= Forschungen aus Württembergisch Franken 4).
JUNG, Inventare: Rudolf, JUNG, Inventare des Frankfurter Stadtarchivs, Bde. 2-4, Frankfurt a. Main 1889-1894.
KAUFHOLD, Gladius: Martin KAUFHOLD, Gladius spiritualis. Das päpstliche Interdikt über Deutschland in der Regierungszeit Ludwigs des Bayern (1324-1347), Heidelberg 1994 (= Heidelberger Abhandlungen zur mittleren und neueren Geschichte NF 6).
KEIBLINGER, Geschichte: Ignaz Franz KEIBLINGER, Geschichte des Benedictiner=Stiftes Melk in Niederösterreich, seiner Besitzungen und Umgebungen, 2 Bde., Wien 1851-1869.
KELLER, Patriziat: Siegmund KELLER, Patriziat und Geschlechterherrschaft in der Reichsstadt Lindau, in: Deutschrechtliche Beiträge. Forschungen und Quellen zur Geschichte des Deutschen Rechts 1,5 (1908), S. 361-478.
KEUNECKE-SCHWENK, Dreieich: Hans-Otto KEUNECKE-Sigrid SCHWENK, Das Dreieicher Widbannweistum Kaiser Ludwigs des Bayern. Edition und Kommentar, in: Archiv für hessische Geschichte und Alterthumskunde NF 37 (1979), S. 33-78.
KIRMEIER, Aufnahme: Josef KIRMEIER, Aufnahme, Verfolgung und Vertreibung. Zur Judenpolitik bayerischer Herzöge im Mittelalter, in: Geschichte und Kultur der Juden in Bayern, hg. von Josef KIRMEIER, Manfred TREML, München 1988, S. 95-104 (= Veröffentlichungen zur Bayerischen Geschichte und Kultur 17).
KIRMEIER, Juden: Josef KIRMEIER, Die Juden und andere Randgruppen. Zur Frage der Randständigkeit im mittelalterlichen Landshut, Diss. München, Landshut 1988.
KLEINER, Bregenz: Viktor KLEINER, Die Urkunden des Stadtarchivs in Bregenz, Teil 1, Wien 1931 (= Archivalische Beilage der Historischen Blätter 1931).
KLEUDGEN, Usurpazionsgeschichte: [Jacob M. von KLEUDGEN], Brandenburgische Usurpazions-Geschichte in den Fränkischen Kreis-Landen, insbesondere in dem Reichs-Ständisch Landes-Fürstlichen Gebiete des Hohen Deutschen Ritter-Ordens nebst Akten- und Urkundmäßigen Anmerkungen über die so genannte Darstellung der Brandenburg-Anspach- und Bayreuthischen Staats-Verhältnisse gegen den Deut-

schen Orden 1796, [Teil 2 = Urkundenabschriften], 1797.
KNAPP, Süddeutschland: Hermann KNAPP, Das Übersiebnen der schädlichen Leute in Süddeutschland. (Ein rechtshistorischer Beitrag und Nachtrag), Berlin 1910.
KOCH, Mittheilungen: Matthias KOCH, Mittheilungen zur bayerischen Geschichte aus tirolischen Urkunden- und Handschriftensammlungen, in: Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte 7 (1846), S. 297-303.
KOCH-WILLE, Reg. Pfalzgrafen: Adolf KOCH-Jacob WILLE, Regesten der Pfalzgrafen am Rhein 1214-1508, Bd. 1: 1214-1400, Innsbruck 1894.
KÖFLER, Land: Werner KÖFLER, Land, Landschaft, Landtag. Geschichte der Tiroler Landtage von den Anfängen bis zur Aufhebung der landständischen Verfassung 1808, Innsbruck 1985 (= Veröffentlichungen des Tiroler Landesarchivs 3).
KOGLER, Beiträge: Ferdinand KOGLER, Beiträge zur Stadtrechtsgeschichte Kufsteins bis zum Ausgang des Mittelalters, Innsbruck 1912.
KOGLER, Stadtrechtsquellen: Ferdinand KOGLER, Die älteren Stadtrechtsquellen von Kitzbühel, in: Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg, 3. Folge, H 52 (1908), S. 1-93.
KOLLER, Reichsregister: Heinrich KOLLER, Das Reichsregister Albrechts II., Wien 1955 (= Mitteilungen des österreichischen Staatsarchivs, Ergänzungsband 4).
KOPP, Geschichte: Joseph Eutychius KOPP, Geschichte der eidgenössischen Bünde, Bd. 4/2, Basel [2]1880; Bd. 5/1, Basel [1]1858; Bd. 5/2, Basel [2]1882.
KOPP, Geschichtsblätter: Joseph Eutychius KOPP, Geschichtsblätter aus der Schweiz, 2 Bde., Luzern 1854-1856.
KOS, Urkundenbuch: Dušan KOS, Celjska knjiga listin I. Listine svobodnih gospodov Žovneških do leta 1341 [Urkundenbuch von Cili 1. Urkunden der Freien von Sanegg bis 1341], Ljubljana-Celje 1996.
KOSS, Archiv: Rudolf KOSS-Otakar BAUER, Archiv koruny České Bd. 1,1: Dejiny archivu. Praha 1939 (Katalogy, soupisy, regestáre a rozbory jeho fondu / Ceský Zemský Archiv 1,1).
KRAMML, Berchtesgaden: Peter F. KRAMML, Propstei und Land Berchtesgaden im Spätmittelalter: Das Ringen mit Salzburg um politische, wirtschaftliche und kirchliche Selbständigkeit, in: Geschichte von Berchtesgaden. Stift-Markt-Land, Bd. 1: Zwischen Salzburg und Bayern (bis 1594), hg. von Walter BRUGGER, Heinz DOPSCH, Peter F. KRAMML, Berchtesgaden 1991, S. 387-542.
KRAUSEN, Raitenhaslach: Edgar KRAUSEN, Die Zisterzienserabtei Raitenhaslach, Berlin 1977 (= Germania Sacra NF 11,1).
KRAUSEN, Wirtschaftsgeschichte: Edgar KRAUSEN, Die Wirtschaftsgeschichte der ehemaligen Cistercienserabtei Raitenhaslach bis zum Ausgang des Mittelalters, Jetzendorf 1937 (= Südostbayerische Heimatstudien 13).
KRONES, CILLI: Franz Xaver von KRONES, Die Freien von Saneck und ihre Chronik als Grafen von Cilli; 1. Teil: Die Freien von Saneck und der erste Graf von Cilli, v. 12. Jahrh. bis 1360, 2. Teil: Die Cillier Chronik, Graz 1883.
KUDORFER, Nördlingen: Dieter KUDORFER, Nördlingen, München 1974 (= Historischer Atlas von Bayern, Teil Schwaben 8).
KULL, Münzen: Johann Veit KULL, Die Münzen, Medaillen und Siegel Kaiser Ludwigs IV. des Bayern, in: Mittheilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft 6 (1887), S. 1-40.
KUNDE, Urkunden: Anne-Katrin KUNDE, Inserierte Urkunden römisch-deutscher Herrscher des Mittelalters (bis einschließlich Karl V.) in den Reichsregistern Ferdinands I. und Maximilians II. des HHStA Wien, Wien 2005/07 (= Regesta-Imperii de. Online-Materiali-en, PDF-Fassung).
KURZ, Albrecht: Franz KURZ, Oesterreich unter H[erzog] Albrecht dem Lahmen, Linz 1819.
KURZ, Arlberg: Franz KURZ, Übersichtliche Verkehrsgeschichte des Arlbergs und Umgebung von 1218-1898, Kufstein 1899.
KURZ, Friedrich: Franz KURZ, Oesterreich unter K[önig] Friedrich dem Schönen, Linz 1818.
LACOMBLET, UB Niederrhein: Theodor Josef LACOMBLET, Urkundenbuch zur geschichte des Niederrheins oder des Erzstifts Köln, der Fürstentümer Jülich und Berg, Geldern, Moers, Kleve und Mark und der Reichsstifte Elten, Essen und Werden, Bd. 3: 1300-1400,

Düsseldorf 1840-1858 (Neudr. Aalen 1966).

LADURNER, Burgstall: Justinian LADURNER, Volkmar von Burgstall. Ahnherr der Grafen von Spaur, in: Archiv für Geschichte und Alterthumskunde Tirols 2 (1865), S. 134-180.

LADURNER, Euphemia: Justinian LADURNER, Herzogin von Kärnten, Gräfin von Tirol, in: Archiv für Geschichte und Alterthumskunde Tirols 1 (1864), S. 107-139.

LADURNER, Regesten: Justinian LADURNER, Regesten aus tirolischen Urkunden, in: Archiv für Geschichte und Alterthumskunde Tirols 2 (1865), S. 379-416 und 4 (1866), S. 369-412.

LAENEN, Les archives: Joseph LAENEN, Les archives de l`État a Vienne au point de vue de l`histoire de Belgique, Brüssel 1924.

LAMBECK, Diarium: Peter LAMBECK, Diarium sacri itineris Cellensis interrupti et repetiti; quod imp. Leopoldus I. a. 1655 die 27. Jan. suscepit, Wien 1666.

LANG, Oettingen: Joseph P. LANG, Beytrag zur Geschichte Kaiser Ludwigs des Baiern, aus der Geschichte der Grafen von Oetting, in: Neue historische Abhandlungen der Baierischen Akademie der Wissenschaften 1 (1779), S. 479-558.

LASCHINGER, Denkmäler: Johannes LASCHINGER, Denkmäler des Amberger Stadtrechts, Bd. 1: 1034-1450, München 1994 (= Bayerische Rechtsquellen 3).

LAURENT, Actes: Henri LAURENT, Actes et Documents anciens intéressant la Belgique, conservés aux Archives de l`État à Vienne (Haus-, Hof- und Staatsarchiv – Niederländische Urkunden) 1196-1356, Brüssel 1933 (= Commission Royale d`Histoire).

LEIBNIZ, Codex: G[ottfried Wilhelm] L[EIBNIZ], Codex iuris gentium diplomaticus ..., Hannover 1693.

LENZENWEGER, Eheangelegenheit: Josef LENZENWEGER, Die Eheangelegenheit der Margarete Maultasch von Tirol, in: 11.-13. Symposion der internationalen Kommission für Vergleichende Kirchengeschichte – Subkommission Österreich. Festschrift Alfred Raddatz, hg. von der Internationalen Kommission für Vergleichende Kirchengeschichte ... der Universität Wien, Wien 1994, S. 51-70 (= Veröffentlichungen des Instituts für Kirchengeschichte ... der Universität Wien NF 2).

LHOTSKY, Geschichte: Alphons LHOTSKY, Geschichte Österreichs seit der Mitte des 13. Jahrhunderts (1281-1358), Wien 1967.

LICHNOWSKY, Habsburg: E.M. Fürst von LICHNOWSKY, Geschichte des Hauses Habsburg, Teil 3, Regesten von E. BIRK, Wien 1838 (Neudr. Osnabrück 1973).

LIMNÄUS, Jus: Johannes LIMNÄUS, Ius publicum imperii romano-germanici 1, Straßburg 1629, [4]1699.

Linzer Regesten A 1 b: Linzer Regesten, hg. von den Städtischen Sammlungen Linz, Bd. A 1 b: gedruckte Quellen vom Beginn des Mittelalters bis 1400, Regesten Nr. 601-1228, bearb. von Helmuth FEIGL, Karl GUTKAS, Othmar HAGENEDER, Linz 1955.

Linzer Regesten C III A 1: Linzer Regesten, hg. von den Städtischen Sammlungen Linz, Bd. C III A 1 [Regesten aus dem Haus-, Hof-, und Staatsarchiv in Wien bis zum Jahre 1500] bearb. von Fritz EHEIM, Linz 1953.

LIPOWSKY, Ludwig: Anton Johann LIPOWSKY, Historische Prüfung der Frage, ob Kaiser Ludwig IV. mit seinem Gegen-Kaiser Friedrich dem Schoenen von Oesterreich das deutsche Reich gemeinschaftlich beherrschet habe, in: Neue historische Abhandlungen der Baierischen Akademie der Wissenschaften 1 (1779), S. 267-348.

LOCHER, Reg. Veringen: LOCHER, Regesten zur Geschichte der Grafen von Veringen nebst Stammtafeln, Abbildungen von Siegeln und Grabsteinen, Sigmaringen 1872.

LÖWENTHAL, Neumarkt: Johann Nepomuk Freiherr von LÖWENTHAL, Geschichte des Schultheißenamts und der Stadt Neumarkt auf dem Nordgau oder in der heutigen obern Pfalz, München 1805.

LUDEWIG, Germania: Johann Peter von LUDEWIG, Germania princeps, 3 Bde., Ulm 1752-1753.

LUDOLFF, Historische Nachricht: Georg Melchior von LUDOLFF, Historische Nachricht alter und neuer Sachen von des Heiligen Römischen Reichs Stadt Wetzlar, wie auch dem nahe beygelegenen Adeligen Jungfrauen Closter Altenberg, Prämonstratenser Ordens, samt beygefügten darzu dienlichen Urkunden, Wetzlar 1732.

LÜDICKE, Kaiserurkunden: Reinhard LÜDICKE, Die Königs- und Kaiserurkunden der königlich Preussischen Staatsarchive und des königlichen Hausarchivs bis 1349. Bd. 1: Chronologisches Gesamtverzeichnis der Original-Aus-fertigungen, Bd. 2: Nachträge und Berichtigungen zu dem chronologischen Gesamtverzeichnis, Leipzig 1910-1912 (= Mitteilungen der K. Preussischen Archivverwaltung 16, 20).

LÜNIG, Cod. germ. dipl.: Johann Christian LÜNIG, Codex Germaniae diplomaticus, worinnen … Documenta enthalten sind, welche die Römische Kayserliche Majestät, auch Chur-Fürsten und Stände des Heiligen Römischen Reichs, zugleich die freye Reichs-Ritterschaft, wie auch unterschiedene Hanse- und Municipal-Städte … concernieren und weder in dem Teutschen Reichs-Archiv noch dessen Continuationen und Spicilegiis zu befinden, ans Licht gegeben, 2 Bde., Frankfurt a. Main 1732-1733.

LÜNIG, Corpus: Johann Christian LÜNIG, Corpus iuris feudalis Germanici, Das ist: Sammlung derer Teutschen Lehenrechte und Gewohnheiten ..., 3 Bde., Frankfurt a. Main 1727.

LÜNIG, Reichsarchiv: Johann Christian LÜNIG, Das Teutsche Reichsarchiv, 24 Bde., Frankfurt-Leipzig 1710-1722.

LUGER, Geschichte: Walter LUGER, Die Geschichte des Prämonstratenser-Stiftes Schlägl im Mühlviertel, Oberösterreich von den Anfängen bis zum Jahre 1400, Diss. phil. masch. Wien 1936.

LUPPRIAN, Rechte: Karl-Ernst LUPPRIAN, Erschlichene Rechte. Wie die Aufdeckung einer Fälschung durch einen Archivar ohne Folgen blieb, in: Aviso, Zeitschrift für Wissenschaft und Kunst in Bayern Jg. 2002/1, S. 8-9.

MANFREDI, Voghera: Giuseppe MANFREDI, Storia di Voghera, Voghera 1854, (Ristampata Voghera 1908; Neudr. Bologna 1987).

MARCKHGOTT, Datierung: Gerhart MARCKHGOTT, Zur Datierung des gefälschten Schaunberger Reichslehenbriefes von 1331, in: Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs 13 (1981), S. 343-348.

MARTIN, Reg. Salzburg: Franz MARTIN, Die Regesten der Erzbischöfe und des Domkapitels von Salzburg, Bd. 3: 1247-1343, Salzburg 1934.

MAYR, Beiträge: Michael MAYR, Beiträge zur älteren Geschichte der Stadt Dornbirn, in: Forschungen und Mitteilungen zur Geschichte Tirols und Vorarlbergs 3 (1906), S. 97-118.

MAYR, Kufstein: Michael MAYR, Die Freiheiten der Stadt Kufstein, in: Festschrift zur Feier der vor 500 Jahren erfolgten Erhebung des Ortes zur Stadt, Kufstein 1893, S. 3-12.

MAYR, Stadterhebung: Michael MAYR, Zur Stadterhebung Kufsteins, in: Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg III. Folge Heft 42 (1898), S. 339-342.

MB: Monumenta boica 1-54, München 1763-1956.

MENCKEN, Scriptores: Jo. Burchard MENCKEN, Scriptores rerum germanicarum praecipue saxonicarum ..., 2 Bde., Leipzig 1928.

MENZEL, Johann: Michael MENZEL, König Johann von Böhmen und die Wittelsbacher, in: Johann der Blinde, Graf von Luxemburg, König von Böhmen, 1296-1346, hg. von Michel PAULY, Luxembourg 1997, S. 307-342 (= Publications de la Section historique de l`Institut G.-D. de Luxembourg 115, Publications du Centre Luxembourgeois de Documentation et d`Etudes médiévales 14).

MENZEL, Hausmachterweiterungen: Michael MENZEL, Die Wittelsbacher Hausmachterweiterungen in Brandenburg, Tirol und Holland, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 61 (2005), S. 103-159.

MENZEL, Ludwig: Michael MENZEL, Ludwig der Bayer. Der letzte Kampf zwischen Kaisertum und Papsttum, in: Die Herrscher Bayerns; 25 historische Portraits von Tassilo III. bis Ludwig III., hg. von Alois SCHMID, Katharina WEIGAND, München 2001, S. 106-117.

MENZEL, Ludwig und Friedrich: Michael MENZEL, Ludwig der Bayer (1314-1347) und Friedrich der Schöne (1314-1330), in: Die deutschen Herrscher des Mittelalters, hg. von Bernd SCHNEID-MÜLLER, Stefan WEINFURTER, München 2003, S. 393-407.

MENZEL, Memoria: Michael MENZEL, Die Memoria Kaiser Ludwigs des Bayern, in: Auxilia Historica. Festschrift für Peter ACHT zum 90. Geburtstag, hg. von Walter KOCH, Alois

SCHMID und Wilhelm VOLKERT, München 2001, S. 247-283.
MENZEL, Quellen: Michael MENZEL, Quellen zu Ludwig dem Bayern, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 60 (1997), S. 71-82.
MERCK, Neuenburg: Walther MERCK, Oberrheinische Stadtrechte, 2. Abt.: Schwäbische Rechte, 3. Heft: Neuenburg am Rhein, Heidelberg 1913.
MERK, Waldsee: Gustav MERK, Die Pfarr- und Gemeinderegistraturen des Oberamts Waldsee, Stuttgart 1913 (= Württembergische Archivinventare 10).
MEYER, Stadt: Karl MEYER, Die Stadt Luzern von den Anfängen bis zum eidgenössischen Bund, in: Geschichte des Kantons Luzern von der Urzeit bis zum Jahre 1500, Luzern 1932, S. 159-623.
MEYER, UB Augsburg: Christian MEYER, Urkundenbuch der Stadt Augsburg, 2 Bde., Augsburg 1874-1878.
MEYER, Ursprung: Karl MEYER, Der Ursprung der Eidgenossenschaft, in: Zeitschrift für schweizerische Geschichte 21 (1941), S. 285-652.
MGH Const: Monumenta Germaniae Historica. Legum sectio IV. Constitutiones et acta publica imperatorum et regum
4. Inde ab a. MCCXCVIII usque ad a. MCCCXIII, bearb. von Jakob SCHWALM, Teil 1 und 2, Hannover-Leipzig 1906 und 1909-1911 (Nachdruck Hannover 1981).
5. Inde ab a. MCCCXIII usque ad a. MCCCXXIV, bearb. von Jakob SCHWALM, Hannover-Leipzig 1909-1927 (Neudr. Hannover 1981/82).
6/1. Inde ab a. MCCCXXV usque ad a. MCCCXXX, bearb. von Jakob SCHWALM, Hannover-Leipzig 1909-1927 (Neudr. Hannover 1981/82).
6/2. Dokumente zur Geschichte des Deutschen Reiches und seiner Verfassung, 1331-1335; 1. Lf., bearb. von Ruth BORK, Weimar 1989; 2. Lf., bearb. von Wolfgang EGGERT, Hannover 1999.
MGH DF. I.: Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser, Bd. 10, Teil 1-4: Die Urkunden Friedrichs I., bearb. von Heinrich APPELT, Hannover 1975-1990 (= Monumenta Germaniae Historica, Diplomata regum et imperatorum Germaniae 10,1-4).
MGH DK. III.: Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser, Bd. 9: Die Urkunden Konrads III. und seines Sohnes Heinrich, bearb. von Friedrich HAUSMANN, Wien-Graz 1969 (= Monumenta Germaniae Historica, Diplomata regum et imperatorum Germaniae 9).
MIEDEL, Ludwig: Julius MIEDEL, Kaiser Ludwig der Baier und die Reichsstadt Memmingen, in: Memminger Geschichtsblätter. Mitteilungen der Heimatpflege Memmingen 19 (1933-35), S. 9-11.
MIETHKE, Eheaffäre: Jürgen MIETHKE, Die Eheaffäre der Margarete „Maultasch“. Gräfin von Tirol (1341/1342). Ein Beispiel hochadliger Familienpolitik im Spätmittelalter, in: Päpste, Pilger, Pönitentiarie. Festschrift für Ludwig SCHMUGGE zum 65. Geburtstag, hg. von Andreas MEYER, Constanze RENDTEL, Maria WITTMER-BUTSCH, Tübingen 2004, S. 353-391.
MÖTSCH, Johann von Braunshorn: Johannes MÖTSCH, Johann von Braunshorn und die Herrschaft Beilstein, in: Sobernheimer Gespräche III. Das Land an der Mosel – Kultur und Struktur (1995), S. 107-114.
MÖTSCH, Reg. Winneburg-Beilstein: Johannes MÖTSCH, Regesten des Archivs der Herrschaft Winneburg-Beilstein im Gesamtarchiv der Fürsten von Metternich im Staatlichen Zentralarchiv zu Prag; Urkunden bis 1400, Koblenz 1989 (= Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz 53).
MOHR, Schaunberger: Manfred MOHR, Die Schaunberger in Oberösterreich 12.-16. Jh., Eferding 1978.
MOMMSEN, Analekten: Theodor Ernst MOMMSEN, Italienische Analekten zur Reichsgeschichte des 14. Jahrhunderts (1310-1378), Stuttgart 1952 (= Schriften der Monumenta Germaniae historica 11).
MOMMSEN, Beiträge: Theodor Ernst MOMMSEN, Beiträge zur Reichsgeschichte von 1313-1349. Aus süddeutschen Archiven, in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 50 (1935), S. 387-423.
MOMMSEN, Eidgenossen: Karl MOMMSEN, Eidgenossen, Kaiser und Reich. Studien zur Stellung der Eidgenossenschaft innerhalb des heiligen römischen Reiches, Basel-Stuttgart, 1958

(= Basler Beiträge zur Geschichtswissenschaft 72).
MONE, Armenpflege: Franz Joseph MONE, Armen- und Krankenpflege vom 13. bis 16. Jahrhundert in der Schweiz, Baden, Elsaß, Bayern, Hessen und Rheinpreußen, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 12 (1861), S. 5-52.
MONTAG, Ebrach: Eugen MONTAG, Frage, ob der Abtei Ebrach in Francken das Prädicat Reichsunmittelbar rechtmäßig gebühre, und ob dieselbe als Herrschaft ihrer Unterthanen die Regel der Reichsfreyheit gegen die hochfürstl. Würzburgische Ansprüche einer vollkommenen Landeshoheit zu behaupten befugt sey, Bamberg 1786.
MOSER, Kanzleipersonal: Peter MOSER, Das Kanzleipersonal Kaiser Ludwigs des Bayern in den Jahren 1330-1347, München 1985 (= Münchener Beiträge zur Mediävistik und Renaissance-Forschung 37), Urkundenliste, masch. 2005, S. 1-37.
MOSSMANN, UB Mülhausen: Xavier MOSSMANN, Cartulaire de Mulhouse, 1. Bd., Straßburg 1883.
MUCHAR, Steiermark: Albert von MUCHAR, Geschichte des Herzogthums Steiermark, Bd. 6, Graz 1859.
MÜLLER, Chronik: MÜLLER, Chronik der Diözese Trier, Trier 1828.
MÜLLER, Herren: Hellmuth MÜLLER, Die Herren und Grafen von Schaunberg in ihrem Verhältnis zum Land ob der Enns, Diss. phil. masch., Graz 1955.
MÜLLER, Kampf: Carl MÜLLER, Der Kampf Ludwigs des Baiern mit der römischen Kurie. Ein Beitrag zur kirchlichen Geschichte des 14. Jahrhunderts, 2 Bde., Tübingen 1879-1880.
MÜLLER, Reichsstädte: Karl Otto MÜLLER, Die oberschwäbischen Reichsstädte. Ihre Entstehung und ältere Verfassung, Stuttgart 1912 (= Darstellungen aus der Württembergischen Geschichte 8).
MÜLLER, Schwaben: Karl Otto MÜLLER, Zur Geschichte des peinlichen Prozesses in Schwaben im späteren Mittelalter. Ellwanger Halsgerichtsordnung von 1466, in: Tübinger Studien für Schwäbische und Deutsche Rechtsgeschichte 2,3 (1910), S. 22-79.
NIEDERMAYER, Frankfurt: Andreas NIEDERMAYER, Die Deutsch=Ordens= Commende Frankfurt am Main. Ein Beitrag zu deren Geschichte, aus dem Nachlasse des Inspectors A. NIEDERMAYER hg. ... von EULER, Frankfurt am Main 1874.
NIEDERSTÄTTER, Bregenz: Alois NIEDERSTÄTTER, Quellen zur Geschichte der Stadt Bregenz 1330-1663. Privilegien – Confirmationen – Satzungen, Ordnungen – Mandate – Verträge, Wien 1985 (= Fontes Rerum Austriacarum 2, 85).
NIEDERSTÄTTER, Dornbirn: Alois NIEDERSTÄTTER, Dornbirn im Mittelalter, in: Geschichte der Stadt Dornbirn. Bd. 1: Von den Anfängen bis zum Loskauf, S. 13-71, Dornbirn 2002.
NIEDERSTÄTTER, Forschungen: Alois NIEDERSTÄTTER, Neue Forschungen zu Graf Hugo I. von Montfort sowie zur Gründung der Stadt Bregenz, in: Montfort. Vierteljahresschrift für Geschichte und Gegenwart Vorarlbergs 51 (1999), S. 57-110.
NIEDERSTÄTTER, Herrschaft: Alois NIEDERSTÄTTER, Die Herrschaft Österreich. Fürst und Land im Spätmittelalter, Wien 2001 (= Österreichische Geschichte 1278-1411).
NIEDERSTÄTTER, Jahrhundert: Alois NIEDERSTÄTTER, Das Jahrhundert der Mitte. An der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit, Wien 1996 (= Österreichische Geschichte 1400-1522).
NIJHOFF, Gedenkwaardigheden: Izaak Anne NIJHOFF, Gedenkwaardigheden uit de geschiedenis van Gelderland door onuitgegevene oorkonden, 6 Bde., Arnhem 1830-1875.
NITSCH, UB Schwäbisch Gmünd: Alfons NITSCH, Urkunden und Akten der ehemaligen Reichsstadt Schwäbisch Gmünd von 777 bis 1500, 1. Teil: 777-1450, Schwäbisch Gmünd 1966 (= Inventare der nichtstaatlichen Archive in Baden-Württemberg 11).
Notizenblatt. Beilage zum Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen, 2. Jahrgang (1852).
NOTTHAFFT, Auszüge: Franz NOTTHAFFT Freiherr von Weißenstein in St. Georgen, Auszüge aus dem Repertorium über die Urkunden der freiherrlichen bezw. gräflichen Familie Nothaft, Seperatabdruck: Stadtamhof [1905] bzw. in: Verhandlungen des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg 57 (1905), S. 151-181.
OEFELE, Scriptores: Andreas Felix OEFELE, Rerum Boicarum scriptores nus-

quam antehac editi, 2 Bde., Augsburg 1763.

OLENSCHLAGER, Staatsgeschichte: Johann Daniel von OLENSCHLAGER, Erläuterte Staats-Geschichte des römischen Kayserthums in der ersten Hälfte des vierzehenden Jahrhunderts; Sammt einem Urkunden-Buche, Frankfurt a. Main 1755.

OSTERMAIR, Regesten: Franz Xaver OSTERMAIR, Regesten, in: Sammelblatt des Historischen Vereins Ingolstadt 1 (1876), S. 1-57.

OTTENTHAL-REDLICH, Archivberichte: Emil von OTTENTHAL-Oswald REDLICH, Archivberichte aus Tirol, 4 Bde., Wien 1888-1912.

PARINGET, Memoriaal: Diderik PARINGET, Memoriaal of Beschrijvinge van de Stad Grave, en den Lande van Cuyk, derselver tydelyke Heeren, hunne Regeringe, Wedervaaren, Rechten, Privilegien, Costumen en Usantien, Utrecht 1752.

PAULER, Friedrich: Roland PAULER, Friedrich der Schöne als Garant der Herrschaft Ludwigs des Bayern in Deutschland, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 61 (1998), S. 645-662.

PAULER, Könige: Roland PAULER, Die deutschen Könige und Italien im 14. Jahrhundert; von Heinrich VII. bis Karl IV., Darmstadt 1997.

PETRUS, Suevia: Franziskus PETRUS, Sue-via ecclesiastica seu clerica collegia tum secularia tum regularia ..., Augs-burg 1699.

PETTENEGG, Aufenstein: Eduard Gaston von PETTENEGG, 1. Die Herren von Aufenstein in Tirol bis zu ihrem Erlöschen dortselbst, 2. Die Herren von Aufenstein in Kärnten bis zu ihrem gänzlichen Untergange, in: Jahrbuch des Heraldisch-Genealogischen Vereines „Adler“ 2 (1875), S. 1-25, 25-56; angekündigte Fortsetzung in Bd. 3 (1876) nicht erschienen (= Sonderdruck mit seperatem Urkundenverzeichnis und anderer Seitenzählung).

PETTENEGG, Deutschordenszentralarchiv: Eduard Gaston Graf von PETTENEGG, Die Urkunden des Deutsch-Ordens-Centralarchives zu Wien, Bd. 1: 1170-1809, Prag-Leipzig 1887.

PEZ, Thesaurus: Bernhard PEZ, Thesaurus anecdotorum novissimus seu veterum monumentorum, praecipue ecclesiasticorum, ex Germanicis potissimum bibliothecis adornata collectio recentissima …, 6 Bde., Augsburg 1721-1729.

PFEFFER, Land: Franz PFEFFER, Das Land ob der Enns. Zur Geschichte der Landeseinheit Oberösterreichs, Linz 1958 (= Veröffentlichungen zum Atlas von Oberösterreich 3).

PFLÜGER, Herrenalb: Helmut PFLÜGER, Schutzverhältnisse und Landesherrschaft der Reichsabtei Herrenalb von ihrer Gründung im Jahre 1149 bis zum Verlust ihrer Reichsunmittelbarkeit im Jahre 1497 (bzw. 1535), Stuttgart 1958 (= Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Reihe B, 4).

PHILIPPI, UB Siegen: Friedrich PHILIPPI, Siegener UB, Bd. 1, Siegen 1887.

PICHLER, UB Schlägl: Isfried H. PICHLER, Urkundenbuch des Stiftes Schlägl; die Rechts- und Geschichtsquellen der Cisterce Slage und des Prämonstratenserchorherrenstiftes Schlägl von den Anfängen bis zum Jahr 1600, Aigen i.M. 2003 (= Schlägler Schriften 12).

PICKL, Geschichte: Othmar PICKL, Geschichte des Ortes und Klosters Neuberg an der Mürz, Neuberg an der Mürz 1966.

PICKL-KANZLER, Geschichte: Othmar PICKL-Walter KANZLER, Geschichte des Klosters und der Marktgemeinde Neuberg an der Mürz, Neuberg an der Mürz, 2. erweiterte Auflage 1996.

PIETSCH, UB Schwäbisch Hall: Friedrich PIETSCH, Die Urkunden des Archivs der Reichsstadt Schwäbisch Hall, Bd. 1: 1156-1399, Stuttgart 1967 (= Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg 21).

PIRCHEGGER, Geschichte: Hans PIRCHEGGER, Geschichte der Steiermark; mit besonderer Rücksicht auf das Kulturleben, Graz 1949 (Neudr. Graz 1996).

PIRCHEGGER, Grafen: Hans PIRCHEGGER, Die Grafen von Cilli, ihre Grafschaft und ihre untersteirischen Herrschaften, in: Ostdeutsche Wissenschaft; Jahrbuch des Ostdeutschen Kulturrates 2 (1956), S. 157-200.

PIRCHEGGER, Landesfürst: Hans PIRCHEGGER, Landesfürst und Adel in Steiermark während des Mittelalters, Bd. 1, Graz 1951 (= Forschungen zur Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte der Steiermark 12).

PIRCHEGGER, Steiermark: Hans PIRCHEGGER, Geschichte der Steiermark 1282-1740, Bd. 2, Graz-Wien-Leipzig 1930 (= Allgemeine Staatengeschichte, Abt. 3, 12/2).

POCKENSTALLER, Chronik: [Primin, POCKENSTALLER] Chronik der Benediktiner-Abtei St. Georgenberg, nun Fiecht in Tirol, 1874.

PONTANUS, Historiae: Johannes Isaacus PONTANUS, Historiae Gelricae libri XIV, Harderwijk 1639.

POSSE: Otto POSSE, Die Siegel der deutschen Kaiser und Könige, 5 Bde., Dresden 1909-1913.

PREGER, Verträge: Wilhelm PREGER, Die Verträge Ludwigs des Baiern mit Friedrich dem Schönen in den Jahren 1325 und 1326, in: Abhandlungen der Historischen Klasse der königlich bayerischen Akademie der Wissenschaften München 17 (1886), S. 103-338.

PRIESACK, Reichspolitik: Julius PRIESACK, Die Reichspolitik des Erzbischofs Balduin von Trier in den Jahren 1314 bis 1328. Ein Beitrag zur Geschichte Kaiser Ludwigs des Baiern, Göttingen 1894.

PRITZ, Beiträge: Franz Xaver PRITZ, Beiträge zur Geschichte des aufgelassenen Chorherrnstiftes Suben, in: Bericht über das Museum Francisco-Carolinum 11 (1856), S. 1-66.

PRITZ, Geschichte: Franz Xaver PRITZ, Geschichte des Landes ob der Enns von der ältesten bis zur neuesten Zeit, Bd. 2, Linz 1847.

PRÖLL, Geschichte: Laurenz PRÖLL, Geschichte des Prämonstratenser-Stiftes Schlägl im oberen Mühlviertel, Linz 1877.

RALL, Hausverträge: Hans RALL, Wittelsbacher Hausverträge des späten Mittelalters, München 1987 (= Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte 71).

RAM, Edmond de Dynter: Edmond de DYNTER, Chronique des ducs de Brabant (Chronica nobilissimorum ducum Lotharingiae et Brabantiae ac regum Francorum), hg. von Pierre F. X. de RAM, 3 Bde., Brüssel 1854-1860, Neudr. Westmead 1970 (= Académie Royale des Sciences, des Lettres et des Beaux-Arts de Belgique / Commission Royale d`Histoire: Publications in-quarto, 8,1-3).

RAUH, Archivalien: Rudolf RAUH, Interessante Archivalien und Bestände des Palastarchivs in Hohenems, in: Montfort. Vierteljahresschrift für Geschichte und Gegenwartkunde Vorarlbergs 24 (1972), S. 300-337.

RAYNALDUS, Annales: Odoricus RAYNALDUS; Annales ecclesiastici, Bd. XVI, Rom 1652, Köln und Straßburg 1691.

RB: Regesta sive rerum Boicarum autographa, bearb. von M. B. von FREYBERG, C. H. von LANG und G. T. RUDHARDT, 13 Bde., München 1822-1854.

Reg.Friedrich III: Regesten Kaiser Friedrichs III. (1440-1493)

9. Die Urkunden und Briefe aus den Archiven und Bibliotheken der Regierungsbezirke Koblenz und Trier, bearb. von Ronald NEUMANN, Köln 1996.

18. Die Urkunden und Briefe des österreichischen Staatsarchives in Wien. Abt. Haus-, Hof- und Staatsarchiv. Teil 1: Allgemeine Urkundenreihe, Familienurkunden und Urkundenabschriften, 3. Fasz.: 1458-1463, bearb. von Paul HEROLD und Sonja DÜNNEBEIL, Köln 2004.

Reg.LdB: Regesten Kaiser Ludwigs des Bayern (1314-1347)

1. Die Urkunden aus den Archiven und Bibliotheken Württembergs, bearb. von Johannes WETZEL, Köln 1991.
2. Die Urkunden aus den Archiven und Bibliotheken Badens, bearb. von Johannes WETZEL, Köln 1994.
3. Die Urkunden aus Kloster- und Stiftsarchiven im Bayerischen Hauptstaatsarchiv und in der Bayerischen Staatsbibliothek München, bearb. von Michael MENZEL, Köln 1996.
4. Die Urkunden aus den Archiven und Bibliotheken des Elsasses (Départements Haut- und Bas-Rhin), bearb. von Johannes WETZEL, Köln 1998.
5. Die Urkunden aus den Archiven und Bibliotheken im Regierungsbezirk Schwaben (Bayern), bearb. von Michael MENZEL, Köln 1998.
6. Die Urkunden aus den Archiven und Bibliotheken der Schweiz, bearb. von Johannes WETZEL, Köln 2000.
7. Die Urkunden aus den Archiven und Bibliotheken Ober- und Niederbayerns, bearb. von Michael MENZEL, Köln 2003.

REHBERG, Kirche: Andreas REHBERG, Kirche und Macht im römischen Trecento; die Colonna und ihre Klientel auf dem kurialen Pfründemarkt (1278-

1378), Tübingen 1999 (= Deutsches Historisches Institut: Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 88).

REIFFENBERG-DEVILLERS-GACHET, Monuments: Frédéric Auguste Ferdinand Thomas Baron de REIFFENBERG-Léopold DEVILLERS-Emile GACHET, Monuments pour servir à l`histoire des provinces de Namur, de Hainaut et de Luxembourg, 8 Bde., Bruxelles 1844-1874 (= Commission royale d'histoire. Publications in-quarto / 5, 1-8).

REIMER, UB Hessen: Heinrich REIMER, Hessisches Urkundenbuch, 2. Abt.: Ur-kundenbuch zur Geschichte der Herren von Hanau und der ehemaligen Provinz Hanau, Bd. 1 und 2, Leipzig 1891-1892, Neudr. Osnabrück 1965 (= Publikationen aus den K. Preussischen Staatsarchiven 48, 51).

REMLING, UB Speyer: Franz Xaver REMLING, Urkundenbuch zur Geschichte der Bischöfe zu Speyer, 2 Bde., Mainz 1852/53 (Neudr. Aalen 1970).

RIEDEL, Cod. dipl. Brandenburg.: Adolph Friedrich RIEDEL, Codex diplomaticus Brandenburgensis. Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten, 36 Bde. und 5 Bde. Register, Berlin 1838-1869 (Neudr. Goldbach 1997).

RIEDMANN, Beziehungen: Josef RIEDMANN, Die Beziehungen der Grafen und Landesfürsten von Tirol zu Italien bis zum Jahre 1335, Innsbruck 1977 (= Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Sitzungsberichte 307).

RIEDMANN, Geschichte: Josef RIEDMANN, Geschichte Tirols, München ^{3}2001 (= Geschichte der österreichischen Bundesländer 3).

RIEDMANN, Jahrhundert: Josef RIEDMANN, Das entscheidende Jahrhundert in der Geschichte Tirols (1259-1363), in: Eines Fürsten Traum. Meinhard II. – Das Werden Tirols, Tiroler Landesausstellung 1995 im Schloß Tirol und im Stift Stams, Innsbruck 1995, S. 27-58.

RIEDMANN, Mittelalter: Josef RIEDMANN, Das Mittelalter, in: Josef FONTANA-Peter W. HAIDER, Geschichte des Landes Tirol, Bd. 1, Bozen 1985, S. 265-661.

RIEZLER, Urkunden: Sigmund RIEZLER, Urkunden zur bairischen und deutschen Geschichte aus den Jahren 1256-1343, in: Forschungen zur deutschen Geschichte 20 (1880), S. 233-275.

ROBOLINI, Notizie: Giuseppe ROBOLINI, Notizie appartenenti alla storia della sua patria, 6 Bde, Pavia 1823-1838.

RÖNSCH, Beiträge: RÖNSCH, Ernst, Beiträge zur Geschichte der Schlacht bei Mühldorf. 1. Zur Frage des Schlachtortes mit einer Karte; 2. Zu einer Ablaßurkunde aus dem Jahre 1323, Graz-Wien-Leipzig 1933 (= Veröffentlichungen des Historischen Seminars der Universität Graz 13).

ROO, Annales (1592): Gerardus de ROO, Annales rerum belli domique ab austriacis Habspurgicae gentis principibus gestis, Innsbruck 1592.

ROO, Annales (1621): Gerardus de ROO, Annales, Oder Historische Chronick der Durchleuchtigisten Fürsten und Herren, Ertzhertzogen zu Oesterreich, Habspurgischen Stammens, Augsburg 1621.

ROSSET-ZEILLER, Theatrum tragicum: Francois de ROSSET-Martin ZEILLER, Theatrum tragicum oder wunderlich und traurige Geschichten. III. Editio, corrigirt mit figurn geziehrt und vilen Neuen und denckwürdigen historien augirt durch Martinum ZEILLERUM Styrum, Tübingen ^{3}1628 (Linz ^{2}1624 = dt. Übersetzung von Francois de ROSSET, Les histoires tragiques de nostre temps, Paris 1623).

RUMPLER, Oberösterreich: Klaus RUMPLER, Oberösterreich am Ausgang des Mittelalters 1250-1500, in: Gotikschätze Oberösterreich. Katalog zu einem Ausstellungsprojekt des Oberösterreichischen Landesmuseum in Linz, Freistadt, St. Pölten ..., Linz 2002, S. 13-23.

RUSER, Urkunden: Konrad RUSER, Die Urkunden und Akten der oberdeutschen Städtebünde vom 13. Jahrhundert bis 1549, Bd. 1: Vom 13. Jahrhundert bis 1347, Göttingen 1979. – Bd. 2: Städte- und Landfriedensbündnisse von 1347 bis 1380. 2 Teilbände, Göttingen 1988.

SAGSTETTER, Gerichtsbarkeit: Maria Rita SAGSTETTER, Hoch- und Niedergerichtsbarkeit im spätmittelalterlichen Herzogtum Bayern, München 2000 (=

Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte 120).

SAMORÈ, Landi: Antonio SAMORÈ, Documenti dell`Archivio Segreto Vaticano e della Biblioteca Apostolica su lo Stato Landi, Città del Vaticano 1983 (= Collectanea archivi Vaticani 16).

SANTIFALLER, 1100 Jahre: Leo SANTIFALLER, 1100 Jahre österreichische und europäische Geschichte. In Urkunden und Dokumenten des Haus-, Hof- und Staatsarchivs, Wien 1949 (= Publikationen des Österreichischen Staatsarchivs 1,1).

SANTIFALLER, Urkunden: Leo SANTIFALLER, Die Urkunden des Rodenegg-Archivs 1288-1340, Innsbruck 1933 (= Schlern-Schriften 21).

SATTLER, Württemberg: Christian Friedrich SATTLER, Geschichte des Herzogthums Würtenberg unter der Regierung der Graven, Bde. 2-5 (Bd. 1 = Geschichte des Herzogthums ... bis 1260, Tübingen 1757), Ulm 1767-1768.

SCHALTEGGER-LEISI, UB Thurgau: Friedrich SCHALTEGGER-Ernst LEISI, Thurgauisches Urkundenbuch. Herausgegeben auf Beschluß und Veranstaltung des Thurgauischen Historischen Vereins, Bde. 4-6, Frauenfeld 1931-1938.

Schaunberger: Die Schaunberger in Oberösterreich. 12.-16. Jh. Adelsgeschlecht zwischen Kaiser und Landesfürst; Sonderausstellung im Stadtmuseum Eferding, Schloß Starhemberg, 5. Mai 1978 bis 29. Oktober 1978, hg. von Manfred MOHR, Linz 1978.

SCHEFFKNECHT, Grenzlage: Wolfgang SCHEFFKNECHT, Grenzlage, Identitätsbildung und Schmuggel in Spätmittelalter und früher Neuzeit: Der Reichshof Lustenau als Beispiel, in: Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung 120 (2002), S. 161-202.

SCHEFFKNECHT, Lustenau: Wolfgang SCHEFFKNECHT, Der Reichshof Lustenau als landwirtschaftliche Einheit. Bemerkungen zu einer Agrargeschichte während der frühen Neuzeit, in: Montfort. Vierteljahresschrift für Geschichte und Gegenwart Vorarlbergs 51 (1999), S. 57-110.

SCHEFFKNECHT, Verfassungsgeschichte: Wolfgang SCHEFFKNECHT, Verfassungsgeschichte des Reichshofes Lustenau, phil. Hausarbeit masch. Innsbruck 1982.

SCHIERLING, Kloster: Maria SCHIERLING, Das Kloster der Minne, Göppingen 1980 (= Göppinger Arbeiten zur Germanistik 208).

SCHIESS, Gültigkeit: Traugott SCHIESS, Die Gültigkeit königlicher Privilegien und der Schwyzer Freiheitsbrief, in: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern 31 (1931), S. 1-15.

SCHIESS-MEYER, Urkunden: Traugott SCHIESS-Bruno MEYER, Quellenwerk zur Entstehung der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Urkunden, Chroniken, Hofrechte, Rödel und Jahrzeitbücher bis zum Beginn des XV. Jahrhunderts, Abteilung I: Urkunden, Bd. 2: Von Anfang 1292 bis Ende 1332, Aarau 1937 und Bd. 3/1: Von Anfang 1333 bis Ende 1353, bearb. von Elisabeth SCHUDEL, Bruno MEYER und Emil USTERI, Aarau 1964.

SCHLEHEN, Chronik: Hystorische Relation, oder Eygendtliche Beschreibung der Landschafft vnderhalb St. Lucis Stayg vnd de(m) Schallberg beyderseits Rheins biß an den Bodensee […] durch Johann Georg SCHLEHEN von Rottweyl zusammen getragen vnd in Truck verfertiget, Ems 1616 (Emser Chronik des Johann Georg Schlehen von Rottweyl. 1616, Faksimile Lindau 1980).

SCHLÜTTER-SCHINDLER, Frauen: Gabriele SCHLÜTTER-SCHINDLER, Die Frauen der Herzöge. Schenkungen und Stiftungen der bayerischen Herzoginnen an Klöster und Stifte des Herzogtums und der Pfalzgrafschaft von 1077 bis 1355, München 1999 (= Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte. Beiheft. Reihe B 16).

SCHMID, Beiträge: Otto SCHMID, Beiträge zur Geschichte des ehemaligen Benediktiner-Stiftes Mondsee in Ober-Oesterreich, in: Wissenschaftliche Studien und Mittheilungen des Benedictiner- und Cistercienser-Orden 4/1 S. 98-106, 324-333, 4/3 S. 102-108, 4/4 (1883) S. 319-330.

SCHMID, UB Hohenberg: Ludwig SCHMID, Monumenta Hohenbergica. Urkundenbuch zur Geschichte der Grafen von Zollern-Hohenberg und ihrer Grafschaft, Bd. 2, Stuttgart 1862.

SCHMIDT, Mittelalter: Rudolf Wolfgang SCHMIDT, Ranshofen im Mittelalter, in: Rantesdorf. 788-1988; 1200 Jahre Ranshofen. Ausstellung vom 28. Mai

bis 17. Juli 1988, Braunau am Inn 1988, S. 17-22.

SCHMIDT, Ranshofen: Rudolf Wolfgang SCHMIDT, Das Augustiner Chorherrenstift Ranshofen. Seine Vorgeschichte und seine Geschichte, in: 900 Jahre Stift Reichersberg. Augustiner Chorherren zwischen Passau und Salzburg, Linz 1984, S. 139-148.

SCHMIDT, UB Halberstadt: Gustav SCHMIDT, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt und seiner Bischöfe, 3. Teil (1304-1361), Leipzig 1887, Neudr. Osnabrück 1965 (= Publikationen aus den königlich-preußischen Staatsarchiven 27).

SCHMUCK, Ludwig: Johann SCHMUCK, Ludwig der Bayer und die Reichsstadt Regensburg. Der Kampf um die Stadtherrschaft im späten Mittelalter, Regensburg 1997 (= Regensburger Studien und Quellen zur Kulturgeschichte 4).

SCHNURRER, Urkunden Rothenburg: Ludwig SCHNURRER, Die Urkunden der Reichsstadt Rothenburg 1182-1400, 2 Teilbde., Neustadt a.d. Aisch 1999 (= Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte III/6).

SCHNURRER, Urkundenwesen: Ludwig SCHNURRER, Urkundenwesen, Kanzlei und Regierungssystem der Herzöge von Niederbayern 1255-1340, Kallmünz 1972 (Münchner Historische Studien, Abteilung Geschichtliche Hilfswissenschaften 8).

SCHOBER, Urkunden: Richard SCHOBER, Die Urkunden des Landschaftlichen Archivs zu Innsbruck (1342-1600), Innsbruck 1990 (= Tiroler Geschichtsquellen 29).

SCHOEPFLIN, Als. dipl.: Johann Daniel SCHOEPFLIN, Alsatia periodi regum et imperatorum Habsburgicae, Luzelburgicae, Austriacae tandemque Gallicae Diplomatica, 2 Bde., Mannheim 1772/1775.

SCHOMMERS, Judengemeinde: Reinhold SCHOMMERS, Die Beilsteiner Judengemeinde und ihre Synagoge, in: Sobernheimer Gespräche III. Das Land an der Mosel – Kultur und Struktur (1995), S. 115-130.

SCHOPF, Ranshofen: Hans SCHOPF, Die Geschichte des Augustiner Chorherrenstiftes Ranshofen am Inn im Mittelalter (1125-1426), Diss. Innsbruck 1985.

SCHRAMB, Chronicon: Anselm SCHRAMB, Chronicon Mellicense seu Annales Monasterii Mellicencis, utrumque statum …, Wien 1702.

SCHRANZHOFER, Stams: Rogerius SCHRANZHOFER, Die Mönche von Stams zu Wessobrunn, in: Sammler für Geschichte und Statistik von Tirol 5 (1809), S. 229-251.

SCHREIBER, UB Freiburg: Heinrich SCHREIBER, Urkundenbuch der Stadt Freiburg im Breisgau, 2 Bde., Freiburg im Breisgau 1828.

SCHRÖDER, Wimpfen: Richard SCHRÖDER, Oberrheinische Stadtrechte, 1. Abt.: Fränkische Rechte, 2. Heft: Der Oberhof Wimpfen mit seinen Tochterrechten Eberbach, Waibstadt, Oberschefflenz, Bönnigheim und Mergentheim, Heidelberg 1895.

SCHRÖDER-KÖHNE, Obernburg: Richard SCHRÖDER-Karl KÖHNE Miltenberg, Obernburg, Hirschhorn, Neckarsteinach, Weinheim, Sinsheim und Hilsbach, Heidelberg 1898 (= Oberrheinische Stadtrechte 1,4).

SCHRÖTTER, Abhandlung: Franz Ferdinand von SCHRÖTTER, Abhandlung aus dem österreichischen Staatsrechte, 5 Bde., Wien 1762-1766.

SCHUBERT, Königswahl: Ernst SCHUBERT, Die deutsche Königswahl zur Zeit Johanns von Böhmen, in: Johann der Blinde, Graf von Luxemburg, König von Böhmen, 1296-1346, hg. von Michel PAULY, Luxembourg 1997, S. 135-166 (= Publications de la Section historique de l`Institut G.-D. de Luxembourg 115, Publications du Centre Luxembourgeois de Documentation et d`Etudes médiévales 14).

SCHÜTZ, Ludwig: Alois SCHÜTZ, Ludwig der Bayer, König und Kaiser, in: Balduin von Luxemburg. Erzbischof von Trier – Kurfürst des Reiches, 1285-1354. Festschrift aus Anlaß des 700. Geburtsjahres, hg. unter Mitwirkung von Johannes MÖTSCH von Franz-Josef HEYEN, Mainz 1985, S. 55-88 (= Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte 53).

SCHÜTZ, Prokuratorien: Alois SCHÜTZ, Die Prokuratorien und Instruktionen Ludwigs des Bayern für die Kurie (1331-1345), Kallmünz 1973 (= Münchener Historische Studien. Abteilung geschichtliche Hilfswissenschaften 11).

SCHULER, Reg. Württemberg. Peter-Johannes SCHULER, Regesten zur Herrschaft der Grafen von Württemberg 1325-1378, Paderborn 1998 (= Quellen und Forschungen aus dem Gebiet der Geschichte NF 8).

SCHULTES, Landesgeschichte: Johann Adolph von SCHULTES, Coburgische Landesgeschichte des Mittel-Alters mit einem Urkundenbuch, Coburg 1814.

SCHULTZE, Brandenburg: Johannes SCHULTZE, Die Mark Brandenburg 2, Berlin 1961, [2]1989.

SCHUNDER, Reichsschultheißenamt: Friedrich SCHUNDER, Das Reichsschultheißenamt in Frankfurt am Main bis 1372, in: Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst 42 (1954), S. 3-99.

SCHWIND-DOPSCH, Urkunden: Ernst SCHWIND-Alphons DOPSCH, Ausgewählte Urkunden zur Verfassungsgeschichte der deutsch-österreichischen Erblande im Mittelalter, Innsbruck 1895.

SEGESSER, Eidgenössische Abschiede: Anton Philipp SEGESSER, Die Eidgenössischen Abschiede aus dem Zeitraume von 1245 bis 1420, Luzern [2]1874, Neudr. Aalen 1974 (= Amtliche Sammlung der älteren Eidgenössischen Abschiede 1).

SEIBERTZ, UB Westfalen: Johann Suibert SEIBERTZ, Urkundenbuch zur Landes- und Rechtsgeschichte des Herzogtums Westfalen, 3 Bde., Arnsberg 1839-1854.

SEILER, Frankfurt: Jörg SEILER, Der Deutsche Orden in Frankfurt. Gestalt und Funktion einer geistlich-ritterlichen Institution in ihrem reichsöffentlichen Umfeld, Marburg 2003 (= Quellen und Studien zur Geschichte des Deutschen Ordens 61).

SENCKENBERG, Selecta: Heinrich Christian von SENCKENBERG, Selecta iuris et historiarium tum anecdota, tum iam edita, sed rariora, 6 Bde. Frankfurt a. Main 1734-1742.

SERCK, Berthold: Marusja SERCK, Berthold von Neuffen im Dienste Ludwigs des Bayern, Diss.-phil. Freiburg i. Br. 1932, Berlin 1936.

SINNACHER, Geschichte: Franz Anton SINNACHER, Beyträge zur Geschichte der bischöflichen Kirche Säben und Brixen in Tyrol, 9 Bde. und Generalregister, Brixen 1821-1837.

SOMMERSBERG, Scriptores: Friedrich Wilhelm von SOMMERSBERG, Silesiacarum rerum scriptores aliquot adhuc inediti, 3 Bde., Leipzig 1729-1732.

SPRINKART, Kanzlei: Alfons SPRINKART, Kanzlei, Rat und Urkundenwesen der Pfalzgrafen bei Rhein und Herzöge von Bayern 1294 bis 1314 (1317); Forschungen zum Regierungssystem Rudolfs I. und Ludwigs IV., Köln, Wien 1986 (= Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters 4).

STÄLIN, Württemberg: Christoph Friedrich von STÄLIN, Wirtembergische Geschichte, Teil 3: Schwaben und Südfranken. Schluß des Mittelalters. 1269-1469, Stuttgart 1856.

STENGEL, Nova Alamanniae: Edmund E. STENGEL, Nova Alamanniae. Urkunden, Briefe und andere Quellen besonders zur deutschen Geschichte des 14. Jahrhunderts ..., 1. Hälfte und 2. Hälfte, I. Teil, Berlin 1921/1930; 2. Hälfte, II. Teil, Hannover 1976.

STEYERER, Commentarii: Anton STEYERER, Commentarii pro historia Alberti II. Ducis Austriae cognomento Sapientis, Leipzig 1725.

ŠTIH, Celjski grofje: Peter ŠTIH, Celjski grofje, vprasanje njihove dezelnoknezje oblasti in dezele Celjske, in: Grafenauerjev Zbornik (1996), S. 227-256.

ŠTIH, Cilli: Peter ŠTIH, Die Grafen von Cilli, die Frage ihrer landesfürstlichen Hoheit und des Landes Cilli, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 10 (2002), S. 67-98 (= ŠTIH, Celjski grofje; gekürzte, veränderte Fassung).

STILLFRIED-MAERCKER, Monumenta Zollerana: Rudolph v. STILLFRIED-Traugott MAERCKER, Urkunden-Buch zur Geschichte des Hauses Hohenzollern, 8 Bde., Berlin 1852-1890.

STÖGMANN, Vereinigung: Karl STÖGMANN, Über die Vereinigung Kärntens mit Österreich; eine historische Abhandlung, in: Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der Kaiserlichen Aka-demie der Wissenschaften Wien 19 (1856), S. 187-261.

STOLZ, Geschichte: Otto STOLZ, Zur Geschichte der Selbstbestimmung und Unteilbarkeit des Landes Tirol, in: Tiroler Heimatblätter. Monatshefte für Geschichte, Natur- und Volkskunde, 4. Jg./Heft 1 (1926), S. 1-6.

STOLZ, Staatsverträge: Otto STOLZ, Die Staatsverträge der österreichischen Landesfürsten im 13. und 14. Jahrhundert, in: Mittheilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 58 (1950), S. 575-588.

STOLZ, Verfassungsgeschichte: Otto STOLZ, Verfassungsgeschichte des Landes Vorarlberg, in: Montfort. Vierteljahresschrift für Geschichte und Gegenwartkunde Vorarlbergs 5 (1950), S. 1-100.

STOLZ, Verkehrsgeschichte: Otto STOLZ, Zur Verkehrsgeschichte des Inntales im 13. und 14. Jahrhundert, in: Veröffentlichungen des Museums Ferdinandeum 12 (1932), S. 69-109.

STOLZ, Vils: Otto STOLZ, Geschichte der Stadt Vils in Tirol; zur Feier ihres sechshundertjährigen Bestandes hg. von der Stadtgemeinde Vils, Vils 1927.

STREHLKE, Tabulae: Ernst STREHLKE, Tabulae ordinis Theutonici ex tabularii regii Berolinensis codice potissimum, Berlin 1869 (Neudr. Toronto 1975).

STUDER, Solothurn: Charles STUDER, Die Rechtsquellen des Kantons Solothurn, Bd. 1: Die Rechtsquellen der Stadt Solothurn. Von den Anfängen bis 1434, Aarau 1949 (= Sammlung schweizerischer Rechtsquellen 10,1).

STÜLZ, Geschichte: Jodok STÜLZ, Zur Geschichte der Herren und Grafen von Schaunberg, in: Denkschriften der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, phil.-hist. Classe 12 (1862), S. 147-368.

SUTTER, Steiermark: Berthold SUTTER, Die Steiermark in Zeiten des Umbruches. Zum Kampf um die Steiermark im Interregnum und ihre Leistungen nach 1282 zur Rettung der Herrschaft des Hauses Habsburg in Österreich, in: 800 Jahre Steiermark und Österreich 1192-1992. Der Beitrag der Steiermark zu Österreichs Größe, hg. von Othmar PICKL, Graz 1992, S. 97-144 (= Forschungen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark 35).

TANGL, Pfannberg: Karlmann TANGL, Die Grafen von Pfannberg. II. Abtheilung von 1237 bis 1282, in: Archiv für österreichische Geschichte 18 (157), S. 115-218, 219-298.

THIEL, St. Johann: Matthias THIEL, Die Urkunden des Kollegiatstifts St. Johann in Regensburg bis zum Jahre 1400, München 1975 (= Quellen und Erörterungen zur bayerischen Geschichte NF 28, 1).

THOMAS, Ludwig: Heinz THOMAS, Ludwig der Bayer (1282-1347). Kaiser und Ketzer, Graz-Wien-Köln 1993.

THOMAS, Österreich: Christiane THOMAS, Österreich in Brief und Siegel, in: 996-1996 Ostarrichi – Österreich. Menschen, Mythen, Meilensteine, hg. von Ernst BRUCKMÜLLER, Peter URBANITSCH, Horn 1996, S. 647-725 (= Katalog des Niederösterreichischen Landesmuseums NF 388).

THOMAS, Reichspolitik: Heinz THOMAS, Ludwig der Bayer: Reichspolitik und Landespolitik, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 60 (1997), S. 143-165.

THOMAS, Spätmittelalter: Heinz THOMAS, Deutsche Geschichte des Spätmittelalters, 1250-1500, Stuttgart 1983.

THOMAS, Urkunden: Christiane THOMAS, Cillier Urkunden. Archivbehelf zu den durch das österreichisch-jugoslawische Archivabkommen betroffenen Beständen der allgemeinen Urkundenreihe, in: Mitteilungen des österreichischen Staatsarchivs 37 (1984), S. 362-375.

THOMAS, Vater: Heinz THOMAS, Vater und Sohn. König Johann und Karl IV., in: Johann der Blinde, Graf von Luxemburg, König von Böhmen, 1296-1346, hg. von Michel PAULY, Luxembourg 1997, S. 445-482 (= Publications de la Section historique de l`Institut G.-D. de Luxembourg 115, Publications du Centre Luxembourgeois de Documentation et d`Etudes médiévales 14).

THOMAS, Verzicht: Heinz THOMAS, Kaiser Ludwigs Verzicht auf das römische Königtum, in: Zeitschrift für historische Forschung 12 (1985), S. 1-10.

THOMMEN, Briefe: Rudolf THOMMEN, Die Briefe der Feste Baden, Basel 1941.

THOMMEN, Urkunden: Richard THOMMEN, Urkunden zur Schweizer Geschichte aus österreichischen Archiven, Bd. 1: 765-1370, Basel 1899.

TIEFENTHALER, Marktrecht: Meinrad TIE-FENTHALER, 600 Jahre Marktrecht der Stadtgemeinde Bregenz, in: Vorarlberger Volksblatt 21 (1930), S. 8-10.

UB ob der Enns: Urkundenbuch des Lan-des ob der Enns, hg. vom Verwaltungsausschuss des Museums Francis-

co-Carolinum, 11 Bde., Wien-Linz 1852-1983.

UB Württemberg: Wirtembergisches Urkundenbuch, hg. von dem Königlichen Staatsarchiv in Stuttgart, 11 Bde., Stuttgart 1849-1913.

ULMER, Burgen: Andreas ULMER, Die Burgen und Edelsitze Vorarlbergs und Liechtensteins, Dornbirn 1925 (Neudr. 1978).

VALVASOR, Krain: Johann Weichard von VALVASOR, Die Ehre deß Hertzogthums Crain …, Laibach [1]1689, Nünberg [2]1689 (2. unveränderte Auflage hg. von Josef PFEIFER in 4 Bde., Rudolfswerth 1877-1879. – Faksimile, Nachwort Brank REISP, München 1973).

VANOTTI, Montfort: Johann Nepomuk VANOTTI, Geschichte der Grafen von Montfort und von Werdenberg. Ein Beitrag zur Geschichte Schwabens, Graubündtens, der Schweiz und des Vorarlbergs, Bell-Vue bei Konstanz 1845.

VEESENMEYER-BAZING, UB Ulm: Gustav VEESENMEYER-Hugo BAZING, Ulmisches Urkundenbuch, Bd. 2/1: Die Reichsstadt. Von 1315 bis 1356, Ulm 1898.

VELDTRUP, Ehen: Dieter VELDTRUP, Ehen aus Staatsräson. Die Familien- und Heiratspolitik Johanns von Böhmen, in: Johann der Blinde, Graf von Luxemburg, König von Böhmen, 1296-1346, hg. von Michel PAULY, Luxembourg 1997, S. 483-543 (= Publications de la Section historique de l`Institut G.-D. de Luxembourg 115, Publications du Centre Luxembourgeois de Documentation et d`Etudes médiévales 14).

VERCI, Storia: Giambatista VERCI, Storia della Marca Trivigiana e Veronese, 20 Bde., Venedig 1786-1791.

VERKOOREN, Luxembourg: Alphonse VERKOOREN, Inventaire des chartes et cartulaires de Luxembourg (Comté puis duché), 5 Bde., Brüssel 1914-1931 (= Inventaires des archives de la Belgique 1-5).

VIARD, L`Ostrevant: Jules VIARD, L`Ostrevant. Enquête au sujet de la frontière Française sous Philippe VI. de Valois, in: Bibliothèque de l`École des Chartes 82 (1921), S. 316-329.

VISCHER, Städtebund: Wilhelm VISCHER, Geschichte des schwäbischen Städtebundes der Jahre 1376-1389, in: Forschungen zur deutschen Geschichte 2 (1862), S. 1-200.

VOCK, Urkunden Augsburg: Walter Emil VOCK, Die Urkunden des Hochstifts Augsburg 769-1420, Augsburg 1959 (= Schwäbische Forschungsgemeinschaft bei der Kommission für bayerische Landesgeschichte 2a, 7).

VOGT-OTTO, Reg. Mainz: Regesten der Erzbischöfe von Mainz von 1289-1396. 1. Abt., 1. Bd.: 1289-1328, bearb. von Ernst VOGT, Leipzig 1913, 2. Bd.: 1328-1353 bearb. von Heinrich OTTO, Darmstadt 1932-1935.

VOIGT, Codex: Johannes VOIGT, Codex diplomaticus Prussicus. Urkunden-Sammlung zur älteren Geschichte Preussens aus dem Königlichen Geheimen Archiv zu Königsberg, nebst Regesten, Bde. 2, 3, Königsberg 1842-1848.

VOIGT, Geschichte: Johannes VOIGT, Geschichte Preussens, von den ältesten Zeiten bis zum Untergange der Herrschaft des Deutschen Ordens, 9 Bde., Königsberg 1827-1839 (Neudr. Hildesheim 1968).

WAGNER, Simmern: Willi WAGNER, Simmern als Stadt, in: 650 Jahre Stadt Simmern im Hunsrück, hg. von Willi WAGNER, Gustav SCHELLACK, Simmern 1980, S. 113-160.

WAP, Geschiedenis: Jan WAP, Geschiedenis van het Land en der Heeren van Cuyk, Utrecht 1858.

WEBER, Ehingen: Franz Michael WEBER, Ehingen. Geschichte einer oberschwäbischen Donaustadt, Ehingen 1955.

WEECH, Kaiserurkunden: Friedrich von WEECH, Die Kaiserurkunden von 1200-1378 im Großherzoglichen Generallandesarchiv in Karlsruhe, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 40 = NF 1 (1886), S. 61-98.

WEECH, Ludwig: Friedrich von WEECH, Kaiser Ludwig der Baier und König Johann von Böhmen, München 1860.

WEECH, Urkunden: Friedrich von WEECH, Sechzig Urkunden Kaiser Ludwigs des Bayern, in: Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte 23 (1863), S. 143-214.

WEGELIN, Landvogtei: Jo. Reinhard WEGELIN, Gründlich-Historischer Bericht von der Kayserlichen und Reichs Landvogtey in Schwaben wie auch dem Frey Kayserlichen Landtgericht auf Leutkircher Haid und in der Pirß, 2 Bde., 1755.

WEISS, Ebrach: Hildegard WEISS, Die Zisterzienserabtei Ebrach. Eine Untersuchung zur Grundherrschaft, Gerichtsherrschaft und Dorfgemeinde im fränkischen Raum, Stuttgart 1962 (= Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 8).

WEISS, Franken: Dieter J. WEISS, Die Geschichte der Deutschordensballei Franken im Mittelalter, Neustadt a.d. Aisch 1991 (= Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte. 9. Darstellungen aus der fränkischen Geschichte 39).

WEISSTHANNER, Urkunden: Alois WEISSTHANNER, Die Urkunden und Urbare des Klosters Schäftlarn, München 1957 (= Quellen und Erörterungen zur bayerischen Geschichte NF 10,2).

WELLER, UB Hohenlohe: Karl WELLER, Hohenlohisches Urkundenbuch, Bd. 2: 1311-1350, Stuttgart 1901.

Wels: Tausend Jahre Oberösterreich. Das Werden eines Landes; Ausstellung des Landes Oberösterreich, 29. April bis 26. Oktober 1983 in der Burg zu Wels, 2 Bde., Linz 1983.

WELTI, Hohenems: Ludwig WELTI, Geschichte der Reichsgrafschaft Hohenems und des Reichshofes Lustenau. Ein Beitrag zur Einigungsgeschichte Vorarlbergs, Innsbruck 1930 (= Forschungen zur Geschichte Vorarlbergs und Liechtensteins 4).

WELTI, Königshof: Ludwig WELTI, Vom karolingischen Königshof zur größten österreichischen Marktgemeinde, in: Lustenauer Heimatbuch 1, Lustenau 1965, S. 81-537.

WELTI, Landesgeschichte: Ludwig WELTI, Landesgeschichte, in: Landes- und Volkskunde. Geschichte, Wirtschaft und Kunst Vorarlbergs, hg. von Karl ILG, Bd. 2, Innsbruck-München, 1968, S. 151-343.

WELTI, Siedlungsgeschichte: Ludwig WELTI, Siedlungs- und Sozialgeschichte von Vorarlberg. Aus dem Nachlaß hg. von Nikolaus GRASS, Innsbruck 1973 (= Veröffentlichungen der Universität Innsbruck 6).

WELTI, Sittich: Ludwig WELTI, Merk Sittich und Wolf Dietrich von Ems; Die Wegbereiter zum Aufstieg des Hauses Hohenems, Dornbirn 1952 (= Schriften zur Vorarlberger Landeskunde 4).

WENCK, Landesgeschichte: Helfrich Bernhard WENCK, Hessische Landesgeschichte. Mit einem Urkundenbuch und geographischen Charten, 4 Bde., Darmstadt 1783-1803.

WENDT, Kaiserurkunden: Heinrich WENDT, Die Kaiserurkunden des germanischen Nationalmuseums, in: Mitteilungen aus dem germanischen Nationalmuseum (1890), S. 3-14, 30-40, 73-96, 97-117.

WIDEBURG, Examen: Friedrich WIDEBURG, Examen consortii imperialis inter Ludovicum IV. Bavarum et Fridericum Austriacum Augg., Halle 1752.

WIDMOSER, Stadt: Eduard WIDMOSER, Blick in das Leben der Stadt, in: Stadtbuch Kitzbühel 4, Kitzbühel 1971, S. 241-388.

WIEDEMANN-FRANZ, UB Regensburg, Josef WIEDEMANN-Bastian FRANZ, Regensburger Urkundenbuch, 2 Bde., Regensburg 1912-1956 (= Monumenta Boica 53, 54).

WIEGAND-SCHULTE, UB Straßburg: Urkunden und Akten der Stadt Straßburg. 1. Abt.: Urkundenbuch der Stadt Straßburg, bearb. von Wilhelm WIEGAND, Aloys SCHULTE, Hans WITTE und Georg WOLFRAM, 7 Bde., Straßburg 1886-1900.

WIESSNER, Monumenta: Hermann WIESS-NER, Monumenta historica ducatus Carinthiae. Kärntner Geschichtsquellen Bde. 5-11, Klagenfurt 1956-1972.

WIFLINGSEDER, Lonsdorf: Franz WIFLINGSEDER, Die ehemalige Burg Lonsdorf bei Linz und ihre Besitzer, Linz 1955 (= Sonderpublikation zur Linzer Stadtgeschichte).

WIGAND, Beiträge: Paul WIGAND, Wetzlar`sche Beiträge für Geschichte und Rechtsaltherthümer, 3 Bde., Halle 1836-1851.

WINKELMANN, Acta: Eduard WINKELMANN, Acta imperii inedita seculi XIII et XIV. Urkunden und Briefe zur Geschichte des Kaiserreichs und des Königreichs Sicilien in den Jahren 1198-1400, 2 Bde., Innsbruck 1880/85 (Neudr. Aalen 1964).

WIRZ, Zürich: Hans Georg WIRZ, Zürich und Konstanz im Kampf zwischen Ludwig dem Bayer und dem Papstum, in: Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung 41 (1912), S. 129-222.

WISSGRILL, Schauplatz: Franz Karl WISSGRILL, Schauplatz des landsässigen Nieder-Österreichischen Adels vom Herren- und Ritterstande von

dem 11. Jahrhundert an, bis auf jetzige Zeiten, 5 Bde., Wien 1794-1804.

WITTMANN, MW: Franz Michael WITTMANN, Monumenta wittelsbacensia 2. Urkundenbuch zur Geschichte des Hauses Wittelsbach, München 1861, Neudr. Aalen 1969 (= Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte 6).

WÖLCKERN, Historia: Lazarus Carl von WÖLCKERN, Historia Norimbergensis Diplomatica oder Zusammentrag der vornehmsten von den glorwürdigsten Romischen Kaysern und Königen der Reichs-Freyen Stadt Nürnberg allermildest erhaltenen Freyheiten …; in dreyen unterschiedenen Periodis und Haupt-Theilen …, Nürnberg 1738.

WÖRNER, Regesten: Ernst WÖRNER, Regesten der bis jetzt gedruckten Urkunden zur Landes- und Ortsgeschichte des Grossherzogtums Hessen. Zweites Ergänzungsheft zu den Regesten der Provinz Starkenburg, Darmstadt 1870.

WOLFART, Lindau: Karl WOLFART, Geschichte der Stadt Lindau im Bodensee 1,1, Lindau 1909.

WREDE, Leonhard von München: Christa WREDE, Leonhard von München, der Meister der Prunkurkunden Kaiser Ludwigs des Bayern, Kallmünz 1980 (= Münchener Historische Studien, Abt. Geschichtliche Hilfswissenschaften 17).

WÜRDINGER, Lindau: Josef WÜRDINGER, Urkunden-Auszüge zur Geschichte der Stadt Lindau, ihrer Klöster, Stiftungen und Besitzungen, in: Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung 2 (1870), Anhang.

WURZBACH, Lexikon: Constant[in] von WURZBACH, Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich, 60 Bde., Wien 1856-1891 (Neudr. New York 1966-1973).

ZAHN, Codex diplomaticus: Codex diplomaticus Austriaco-Frisingensis. Sammlung von Urkunden und Urbaren zur Geschichte der ehemals Freisingischen Besitzungen in Österreich, 3 Bde., Wien 1870-1871 (Fontes rerum austriacarum 31, 35, 36).

ZALLINGER, Verfahren: Otto von ZALLINGER, Das Verfahren gegen die Landschädlichen Leute in Süddeutschland. Ein Beitrag zur mittelalterlich-deutschen Strafrechts-Geschichte, Innsbruck 1895.

ZANETTI, Raccolta: Guido Antonio ZANETTI, Nuova raccolta delle monete e zecche d` Italia, 4 Bde., Bologna 1775-1786 (Neudr., Rimini 1976).

ZEILLINGER, Fälschungen: Kurt ZEILLINGER, Die Burgbernheimer Fälschungen, Wiener Institutsarbeit masch. 1937.

ZEISS, Reichsunmittelbarkeit: Hans ZEISS, Reichsunmittelbarkeit und Schutzverhältnisse der Zisterzienserabtei Ebrach vom 12. bis 16. Jahrhundert, in: Bericht und Jahrbuch des Historischen Vereins für die Pflege der Geschichte des ehemaligen Fürstbistums (zu) Bamberg 80 (1928), S. 1-102.

ZINSMAIER, RI 1198-1272: Paul ZINSMAIER, Die Regesten des Kaiserreichs unter Philipp, Otto IV., Friedrich II., Heinrich (VII.), Conrad IV., Heinrich Raspe, Wilhelm und Richard. 1198-1272, nach der Neubearbeitung und dem Nachlasse J.F. Böhmer`s neu hg. und ergänzt von Julius FICKER und Eduard WINKELMANN, 4. Band, 6. Abt.: Nachträge und Ergänzungen bearbeitet von Paul ZINSMAIER. – Köln-Wien, 1983 (= J.F. Böhmer, Regesta Imperii V,4).

ZÖSMAIR, Geschichte: Josef ZÖSMAIR, Politische Geschichte Vorarlbergs im 13. und 14. Jahrhundert unter den Grafen von Montfort und Werdenberg, Teil 2, 1878 (= 23. Jahresbericht der vereinigten k.k. Staatsmittelschulen in Feldkirch).

ZÖSMAIR, Urkundenauszüge: Josef ZÖSMAIR, Urkundenauszüge aus dem Hohenemser Archive, in: Rechenschaftsbericht des Ausschusses des Vorarlberger Museums-Vereins 20 (1880), S. 57-74.

VI. Empfänger

1. Empfängergruppen

Die Einträge verweisen auf die Empfängerliste.

Adel
– Adel s. Schwaben
– Burggrafen s. Nürnberg
– Grafen, Gräfinnen s. Anhalt-Bernburg, Arnsberg, Dhaun, Diez, Görz, Henneberg, Kirchberg, Kleve, Mansfeld, Moers, Montfort, Neuffen, Oettingen, Raugraf, Sayn, Schaunberg, Tirol, Werdenberg, Wied, Württemberg
– Herren s. Aarwangen, Abensberg, Altems, Andlau, Aufenstein, Augsburg, Blankenheim, Braunshorn, Breuberg, Colonna, Cuijk, Erlach, Falkenstein, Foresti, Genua, Greifenstein, Hardheim, Hattstatt, Hirschstein, Hoheckerich, Hohenegg, Hohenlohe, Isenburg, Kuchl, Kuenring, Landi, Landskron, Lichtenberg, Lonsdorf, Massenhauser, Neunkirchner, Pallvicini, Parsberg, Randeck, Rechberg, Reich, Reichertshofen, Rossi, Rottenburg, Sachsenhausen, Sannegg, Sayn-Homburg, Schenna, Schuler, Schwarzenburg, Seinsheim, Staudach, Straßried, Stromayer, Suardi, Tannberger, Tizzoni, Trautmannsdorf, Villanders, Wolxheim, Ziegenbart
– Herzöge, Herzoginnen s. Antelminellis, Bayern, Braunschweig, Geldern, Kärnten, Niederbayern, Oberbayern, Österreich, Pommern-Stettin
– Könige s. Böhmen, England
– Markgrafen s. Baden, Brandenburg, Este, Meißen
– Pfalzgrafen s. Rhein
– Reichsvogtei s. Burgbernheim
– Ritter s. Aue, Boussoit, Burgstall, *Castellari*, Ehrenberg, Schwarzenburg, Sinzenhof, Surdis, Weingarten
– Stände s. Tirol
– Vögte s. Gera, Plauen, Weida

Dienstleute, Untertanen
– Hübner s. Dreieich
– Leute s. Bodman, Leutkircher Heide, Lustenau, Schwyz, Uri
– Mautner s. Burghausen
– Münzerhausgenossen s. Speyer
– Schenkin s. *Grispach*
– Schreiber s. Wasserburg a. Inn

Geistlichkeit
– Äbte s. Mondsee, St. Gallen, St. Ulrich und Afra, Weißenburg im Elsaß
– Antoniter s. Memmingen
– Augustinerorden
– Bischöfe s. Bamberg, Halberstadt, Min-den, Regensburg, Speyer, Straßburg, Worms
– Deutscher Orden
– – s.a. Donauwörth, Ellingen, Frankfurt a. Main, Koblenz, Mergentheim, Nürnberg, Speyer, Weißenburg i. Elsaß
– – Hochmeister s. Altenburg
– Erzbischöfe s. Mainz, Salzburg, Trier
– Erzstift s. Salzburg
– Geistliche s. Kitzbühel, Kufstein, O-ber-bayern
– Hochstifte s. Bamberg, Passau, Speyer
– Johanniterorden
– – s. Frankfurt a. Main, Freiburg im Breisgau
– Kapelle s. St. Elisabeth
– Klöster, Stifte
– – Augustinerchorherren s. Berchtesgaden, Beyharting, Herrenchiemsee, Hördt, Indersdorf, Ranshofen, Reichersberg, Suben
– – Augustinereremiten s. Hagenau
– – Benediktiner, Benediktinerinnen s. Comburg, Ebersberg, Ettal, Formbach, Frauenchiemsee, Hirsau, Hohenburg, Lorch, Melk, Michaelbeuern, Mondsee, Niederalteich, Odenheim, Ottobeuren, Prüfening, Rott, Rupertsberg, St. Aegidien, St. Gallen, St. Georgenberg, St. Mang, St. Ulrich und Afra, Weißenburg i. Elsaß, Weißenohe, Wessobrunn
– – Franziskaner s. Ingolstadt
– – Kanoniker s. *Borgne*, Wimpfen
– – Kanonissen s. Niedermünster
– – Klarissen s. Mainz
– – Kollegiatstift s. Mosbach
– – Prämonstratenser, Prämonstratenserinnen s. Altenberg, Kaiserslautern, Schlägl, Weißenau, Wilten
– – Zisterzienser, Zisterzienserinnen s. Bebenhausen, Eberbach, Ebrach, Haina, Heilsbronn, Herrenalb, Langheim, Neuberg a.d. Mürz, Seligenporten

Städte
– Märkte, Städte s. Amberg, Arbon, Arnstein, Aufkirchen, Burghausen, Ingol-

stadt, Kitzbühel, Kufstein, Lambsheim, Luhe, Mengen, Mergentheim, München, Neumarkt i.d. Oberpfalz, Obernburg, Osnabrück, Passau, Rheinau, Riedlingen, Saulgau, Scheer, Schwaben, Siegen, Sulz, Venedig, Vils, Voghera, Waibstadt, Waldsee, Würzburg
– Reichsstädte s. Annweiler a. Trifels, Augsburg, Dortmund, Eger, Erfurt, Frankfurt a. Main, Friedberg, Gelnhausen, Germersheim, Hagenau, Heilbronn, Kaufbeuren, Landau, Lindau, Memmingen, Neuenburg a. Rhein, Nordhausen, Nürnberg, Ravensburg, Regensburg, Reutlingen, Rheinfelden, Rothenburg o.d. Tauber, Rottweil, Schlettstadt, Schweinfurt, Speyer, Straßburg, Ulm, Weißenburg i. Elsaß, Wetzlar, Worms
– Spital s. Memmingen.

2. Empfängerliste

Aarwangen, Johannes von 199
Abensberg, Ulrich von 593
Altems, Ulrich I. von 274f., 505
Altenberg, Prämonstratenserinnenkloster 86ff., 116
Altenburg, Dietrich von, Hochmeister des Deutschen Ordens 395
Altomünster, Benediktinerinnenkloster 162
Amberg, Stadt 39, 135, 153
Andlau, Rudolf der Junge von 409
Anhalt-Bernburg, Bernhard III., Graf von 276, 289ff., 314f., 432f.
Annweiler a. Trifels, Stadt 258
Antelminellis
– Castruccio de, Herzog von Lucca 95f., 132f.
– – Witwe und Söhne des ~ 138
Arbon, Stadt 312
Arnsberg, Gottfried IV., Graf von 397
Arnstein, Stadt 292
Aue, Friedrich von, Ritter 316
Aufenstein
– Friedrich von 509
– Konrad III. von 263f.
Aufkirchen, Bürger von 81
Augsburg
– Stadt 154, 521
– Ulrich von 514
Augustinerorden 418
Baden
– Friedrich II., Markgraf von 67
– Rudolf IV., Markgraf von ~-Pforzheim 305, 335
Bamberg
– Hochstift 235f.
– – Leopold II., Bischof von 374
Bayern, Wilhelm I., Herzog von 555
– s. Nieder-, Oberbayern
Bebenhausen, Zisterzienserkloster 174
Berchtesgaden, Augustinerchorherrenstift 83f., 224, 340
Beyharting, Augustinerchorherrenstift 31
Blankenheim, Gerhard VI. von 361
Bodman, Leute zu 558
Böhmen, Johann, König von 4, 50, 55
Boussoit, Johann Sausset von, Ritter 3
Borgne, Walter *le*, Kanoniker zu Soignies 3
Brandenburg, Ludwig, Markgraf von 99, 128ff., 151, 437, 476, 575
Braunschweig, Otto, Herzog von 134
Braunshorn
– Gerlach von 243
– Johann II. von 5, 30, 180, 243
Breuberg, Eberhard von 59
Burgbernheim, Reichsvogtei 56
Burghausen
– Mautner
– – Friedrich der 228
– – Friedrich, Sohn des vorigen 228, 548
– Stadt 441
Burgstall, Volkmar von, Ritter 459f., 475
Castellari, Dietrich von, Ritter 3
Colonna
– Giacomo di Giovanni Sciarra 22
– Giordano di Agapito di Giovanni 22
– Pietro di Agapito di Giovanni 22
– Stefano di Giovanni d. Ä. Sciarra 22
Comburg, Benediktinerkloster 43f., 283f., 317f.
Cuijk, Otto von 90
Deutscher Orden 76, 172f., 239, 257, 338, 371, 379, 395, 451, 456, 559
– s.a. Donauwörth, Ellingen, Frankfurt a. Main, Koblenz, Mergentheim, Nürnberg, Speyer, Weißenburg i. Elsaß
Dhaun, Johann von, Wildgraf 191
Diez, Grafen von
– Gerhard 348
– Gottfried 348
Donauwörth, Deutschordenshaus 482
Dortmund, Stadt 267
Dreieich, Hübner i.d. 392
Eberbach, Zisterzienserkloster 411
Ebersberg, Benediktinerkloster 512

Ebrach, Zisterzienserkloster 93, 382, 407
Eger, Stadt 20, 185
Ehrenberg
– Gerhard von, Ritter 588
– Heinrich von 436
Ellingen, Deutschordenshaus 64
England, Eduard III., König von 398, 448
Erfurt, Stadt 242
Erlach, Eberhard von 72
Este, Markgrafen von ~ und Ancona
– Nikolaus 101, 124
– Obizzo 101, 124
– Rainald 101, 124
Ettal, Benediktinerkloster 265, 504
Falkenstein, Philipp der Jüngere von 38, 61
Forestis, Mapheus de 157
Formbach, Benediktinerkloster 452f., 501
Frankfurt a. Main
– Deutschordenshaus 54, 247, 401, 458, 492
– Johanniterhaus 563
– Stadt 52f., 140f., 145f., 171, 213, 252f., 282, 349, 351-356, 365, 450, 516f., 565
Frauenchiemsee, Benediktinerinnenkloster 304
Freiburg im Breisgau
– Friedrich, Graf von 387
– Johanniterhaus 420
Friedberg
– Stadt 53, 250f., 350, 543
Geldern, Rainald I., Herzog von 410
Gelnhausen, Stadt 51, 53, 97, 169f., 238, 279f., 285, 369, 391, 525, 560, 587
Genua, Anfredus Spinola von 147
Gera, Vögte von
– Heinrich IV. 144
– Heinrich V. 144
Germersheim, Stadt 347
Görz, Grafen, Gräfinnen von
– Euphemia 472, 474
– Heinrich III. 523
– Meinhard VI. 523
Greifenstein, Johann von 576
Grispach, Schenkin von 41
Hagenau
– Augustinereremitenkloster 248f.
– Stadt 367f.
Haina, Zisterzienserkloster 564
Halberstadt, Albrecht II., Bischof von 131
Hardheim, Reinhard und Werner von 42
Hattstatt
– Herren von 540
– – Hamann 530
Heilbronn, Stadt 286
Heilsbronn, Zisterzienserkloster 293, 417
Henneberg
– Boppo X., Graf von ~-Hartenberg 176
– Grafen von ~-Schleusingen
– – Berthold VII. 156
– – Heinrich VIII. 176
Herrenalb, Zisterzienserkloster 389, 393, 404f., 541f.
Herrenchiemsee, Augustinerchorherrenstift 79
Hirsau, Benediktinerkloster 303, 443
Hirschstein, Heinrich der Elsenberger von 181
Hördt, Augustinerchorherrenstift 187
Hoheckerich, Johann von 421
Hohenburg, Bendiktinerinnenkloster 440
Hohenegg, Peter von 334, 547
Hohenlohe, Kraft der Ältere von 332
Indersdorf, Augustinerchorherrenstift 167, (256), (278), 598
Ingolstadt
– Franziskanerkloster 40
– Stadt 23, 29, 32f., 63, 69f., 80, 105, 109, 117, 202f., 311, 339, 425, 480f., 483, 493, 509, 584
Isenburg, Heinrich von 589
Johanniterorden 73
– s. Frankfurt a. Main, Freiburg im Breis-gau
Kärnten, Herzöge, Herzoginnen von
– Beatrix 237
– Heinrich VI. 21, 119ff., 158
Kaiserslautern, Prämonstratenserkloster 328
Kaufbeuren, Stadt 205, 208, 330
Kirchberg, Konrad, Graf von 102
Kitzbühel
– Geistlichkeit i. Gericht und Pflege 273, 497
– Stadt 381, 424
Kleve, Dietrich VIII., Graf von 359
Koblenz, Deutschordenshaus 113f.
Kuchl, Konrad III. von 552
Kuenring, Leutold von 594
Kufstein
– Geistlichkeit i. Gericht und Pflege 273, 497
– Markt 416
Lambsheim, Stadt 599
Landau, Stadt 556
Landi, Manfredo 127
Landskron, Gerhard von 313
Langheim, Zisterzienserkloster 375
Leutkircher Heide, Leute auf der 376
Lichtenberg, Ludwig von 166
Lindau, Stadt 200, 210, 402, 537

Lonsdorf, Anna von 571
Lorch, Benediktinerkloster 231f.
Luhe, Stadt 211
Lustenau, Leute i. Reichshof 310
Mainz
– Heinrich III., Erzbischof von 527, 575
– Klarissenkloster 7
Mansfeld, Burchard V., Graf von 71
Massenhauser, Arnold der 551
Meißen, Friedrich II., Markgraf von 92, 142

Melk, Benediktinerkloster 572f.
Memmingen
– Antoniterhaus 491
– Heilig-Geist-Spital 377, 444
– Stadt 177, 579
Mengen, Stadt 233
Mergentheim
– Deutschordenshaus 337, 363, 428, 434, 457, 488, 490
– Stadt 435, 487
Michaelbeuern, Benediktinerkloster 479
Minden, Ludwig, Bischof von 254
Moers, Dietrich III., Graf von 37
Mondsee
– Benediktinerkloster 430, 470f.
– – Abt Christian 469
Montfort
– Hugo V., Graf von ~-Bregenz 159f., 179, 222, 260, 281, 298
– Wilhelm II., Graf von ~-Tettnang 125, 557
Mosbach, Kollegiatstift 89, 329
München, Stadt 9-13, 15-19, 26, 46f., 60, 82, 139, 161, 268-271, 362, 390, 483, 526, 529, 585f., 592
Neuberg a.d. Mürz, Zisterzienserkloster 296
Neuenburg a. Rhein, Stadt 262
Neuffen, Berthold VI., Graf von 201, 394
Neumarkt i.d. Oberpfalz, Stadt 24f.
Neunkirchner, Jakob der 49
Niederbayern
– Herzöge von
– – Heinrich XIV. 45, 150, 227, 229f.
– – Heinrich XV. 45, 150, 229f.
– – Otto IV. 45, 150, 229f.
– Stände 438
Niederalteich, Benediktinerkloster 455, 486
Niedermünster, Kanonissenstift i. Regensburg 495, 511
Nordhausen, Stadt 77
Nürnberg
– Friedrich IV., Burggraf von 108
– Deutschordenshaus 223
– Stadt 255, 406, 429, 447
Oberbayern
– Geistliche 66
– Gotteshäuser 256
– Herzöge von
– – Stephan II. 437
– Prälaten 278
Obernburg, Stadt 566
Odenheim, Benediktinerkloster 309
Österreich
– Herzöge von 325f.
– – Albrecht II. 193ff., 206ff., 216f., 220f., 299-302, 307, 319-324, 341f., 373, 380, 383f., 403, 413, 569f., 580f.
– – – Johanna, seine Gemahlin 373, 569f.
– – Friedrich der Schöne 107
– – Friedrich II. 413
– – Leopold II. 413
– – Otto 193ff., 206ff., 216-221, 299-302, 307, 319-324, 341f., 380, 383f., 403
Oettingen, Grafen von
– Friedrich II. 295
– Ludwig VIII. 295
Osnabrück, Stadt 396
Ottobeuren, Benediktinerkloster 209, 308, 344
Pallavicini, Manfredino 123
Parsberg, Dietrich von 112
Passau
– Hochstift 513
– Stadt 360, 539
Plauen, Heinrich II. Reuß, Vogt von 144
Pommern-Stettin, Bogislaw, Herzog von 129
Prüfening, Benediktinerkloster 522
Randeck, Marquard von 514
Ranshofen, Augustinerchorherrenstift 534f., 545
Raugraf, Georg II. 190
Ravensburg, Stadt 532
Rechberg
– Albrecht von 288
– Konrad von 288
Regensburg
– Nikolaus II., Bischof von 65
– Stadt (418), 518
Reich
– Gottfried, Vetter der nachfolgenden 548
– Hermann 548
– Mathias 548
– Rüdiger 548
Reichersberg, Augustinerchorherrenstift 502f., 536
Reichertshofen, Ludwig von 272
Reutlingen, Stadt 366
Rhein
– Landfrieden a.

– – Die Neun des 368
– Pfalzgrafen b.
– – Rudolf II. 149, 357f., 399f., 507, 524, 528
– – Ruprecht I. 149, (422)
– – Ruprecht II. 149
Rheinau, Stadt 259
Rheinfelden, Stadt 196
Riedlingen, Stadt 297
Rossi, Marsilio, Orlando und Pietro 204
Rothenburg o.d. Tauber, Stadt 225f., 327, 427
Rott, Benediktinerkloster 168, 343, 412
Rottenburg, Siegfried von 100
Rottweil, Stadt 91
Rupertsberg, Benediktinerinnenkloster 6
Sachsenhausen, *Rullein* von 333
Salzburg
– Erzstift 345, 431, 439, 477f.
– – Friedrich, Erzbischof 78
Sannegg, Friedrich von 442
Saulgau, Stadt 287
Sayn
– Grafen von
– – Gottfried II. 115
– – Johann 152
– Herren von ~-Homburg
– – Gottfried 245
– – Heinrich 245
Schaunberg, Grafen von
– Friedrich I. 214f.
– Heinrich VIII. 214f.
– Konrad I. 214
– Rudolf I. 214
– Wernhard VIII. 214f.
– Wilhelm 214
Scheer, Stadt 546
Schenna, Konrad von 500
Schlägl, Prämonstratenserstift 454
Schlettstadt, Stadt 198
Schuler, Ulrich der 48
Schwaben, Adelige und Städte zu 426
Schwarzenburg, Heinrich von, Ritter 68
Schweinfurt, Stadt 175
Schwyz, Leute zu 14, 27f., 122, 136
Seinsheim, Engelhard von 192
Seligenporten, Zisterzienserinnenkloster 57f., 212, 446
Siegen, Stadt 545
Sinzenhofer, Konrad der, Ritter 316
Speyer
– Bischöfe
– – Emicho 98
– – Gerhard 370, 372, 388
– Deutschordenshaus 34, 186
– Münzerhausgenossen zu 163
– Stadt 178
– Stuhlbrüder zu 35f., 183
St. Aegidien, Benediktinerkloster i. Nürnberg 414
St. Elisabeth, Kapelle auf der Burg Burghausen 485
St. Gallen, Hermann, Abt des Benediktinerklosters 538
St. Georgenberg, Benediktinerkloster 277, 378, 423, 445, 549f., 567f., 574
St. Mang, Benediktinerkloster i. Füssen 494
St. Nikola, Augustinerchorherrenstift i. Passau 533
St. Ulrich und Afra, Benediktinerkloster i. Augsburg
– Äbte
– – Konrad I. 331
– – Marquard 85
Staudach, Albrecht von 551
Straßburg
– Berthold II., Bischof von 489
– Stadt (508)
Straßried
– Konrad Helbling von 104, 118
– Ulrich Helbling von 118
Stromayer, Konrad 364
Suardis
– Theutaldus de 157
– Vincentius de 415
Suben, Augustinerchorherrenstift 531
Sulz, Stadt 554
Surdis, Antonius de 597
Tannberger, Konrad der 583
Tirol
– Margarete, Gräfin von 476
– Stände 473
Tizzoni
– Bartholomeo 155
– Francesco 155
Trautmannsdorf, Hektor von 346
Trier, Balduin, Erzbischof von 1f., 62, 266, 402
Ulm, Stadt 553
Uri, Leute zu 143
Venedig
– Stadt 386
– – Francesco Dandolo, Doge von 386
Vienne, Humpert II., Dauphin von 514
Villanders
– Eckhard von 499, 577
– Engelhard von 468
– Engelmar von 461-467, 498
Vils, Stadt 126
Voghera, Stadt 148
Waibstadt, Stadt 591
Waldsee, Stadt 294
Wasserburg a. Inn, Konrad der Schreiber von 519
Weida, Vögte von
– Heinrich XI. 144

– Heinrich XII. 144
Weingarten, Ritter von
– Ort 561f.
– Ulrich 561f.
Weißenau, Prämonstratenserkloster 385
Weißenburg i. Elsaß
– Benediktinerkloster 419
– – Eberhard, Abt des 590
– Deutschordenshaus 189
– Stadt 188
Weißenohe, Benediktinerkloster 336
Werdenberg
– Albrecht I., Graf von ~-Heiligenberg 164, 165, 184, 234, 520, 578, 582
– Heinrich III., Graf von ~-Sargans zu Albeck 103
Wessobrunn, Benediktinerkloster 75
Wetzlar, Stadt 53
Wied, Wilhelm, Graf von 506
Wilten, Prämonstratenserkloster 515
Wimpfen, Kanonikerstift 240f., 449
Wolxheim, Heinrich von 600
Worms
– Gerlach, Bischof von 244
– Stadt 8, 182
Württemberg, Ulrich III., Graf von 197, 306
Würzburg, Stadt (74), 496
Ziegenbart
– Giselbert 246
– Wernher 246.

VII. Register

Das Register erschließt nur die im Regestentext, nicht die im Überlieferungsteil und in den Anmerkungen vorkommenden Orts- und Personennamen sowie damit verbundene Amts-, Funktions- und Sachbezeichnungen. Fett gesetzte Regestennummern heben die Empfänger hervor. Der Haupteintrag der Personennamen erfolgt unter ihrem Familien- oder Geschlechternamen, Namen von Geistlichen stehen unter den kirchlichen Institutionen. Kaiser, Könige, Herzöge und Grafen sind unter ihren Territorien zu finden, Päpste unter Avignon und Rom. Bei Vornamen, Amts- und Funktionsbezeichnungen, Bürgerschaftszugehörigkeit usw. wird auf den Haupteintrag verwiesen.

Aarwangen (Bz. Aarwangen, Kt. Bern, Schweiz)
– Johannes von **199**, 301
Abbach s. Bad Abbach
Abensberg (LK Kehlheim, Bay.)
– Ulrich von **593**
Äbte s. Augsburg, Bad Herrenalb, Comburg, Ebrach, Echternach, Fiecht, Haina, Hirsau, Lorch, Melk, Michaelbeuern, Mondsee, Neuberg a.d. Mürz, Prüm, Rott a. Inn, St. Gallen, Weißenburg i. Elsaß, Wessobrunn, Wilten
Adda, linker Nebenfluß des Po (Lombardei, Italien)
– Fluß 415
Adelburg, Burgruine b. Hollerstetten (Gem. Velburg, LK Neumarkt i.d. Opf., Bay.)
– Reichspfandschaft 316, Inhaber s. Aue, Sinzenhof
– Veste 316
Ämter s. Gries, Gufidaun, Mühlbach, Rodeneck
Aeschach (Gem. Lindau, Bay.)
– Höfe 298
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Montfort
Agapito s. Colonna
Agnes s. Wispecken
Aibling s. Bad Aibling
Aichach (LK Aichach-Friedberg, Bay.)
– AO 49, 174
Aising (Gem. Rosenheim, Bay.)
– Eigenleute Ludwigs IV. (Reich) 568, s. *Gähen*, Hochstraß
– Güter, Höfe 549f., s.a. Fiecht
Aitrang (LK Ostallgäu, Bay.)
– Dorf 68
– – Vogtei 68, 334, 547
– – – Reichspfandschaft, Inhaber s. Hohenegg
Alban s. *Reicherspawr*
Albeck, abgegangene Burg b. Langenau (Alb-Donau-Kreis, Bad.-Württ.) s. Werdenberg
Albrecht s. Görz, Hak, Halberstadt, Hohenberg, Kirchheim, Mecklenburg, Notthafft, Österreich, Reich, Staudach
Alexander s. Rom
Allerheiligental s. Mauerbach
Allgäu, Landschaft (Bay., Bad-Württ.)
– Freisassen des Reiches 165, 184, 234
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Werdenberg
Alliani
– Uberto, Gesandter der Stadt Voghera 148
Allstedt (LK Sangeshausen, Sachs.-Anh.)
– Burg, Stadt 71
– – Reichslehen, Inhaber s. Mansfeld
Alpen, Gebirge (Bayern, Italien, Österreich, Schweiz)
– Gebirge 523, 549
– – Geistlichkeit 273
– – Landherren 323
– – Wein 512
Altdorf, aufgegangen i. Weingarten (LK Ravensburg, Bad.-Württ.)
– Dorf 260
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Montfort
– Steuer 160, 260
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Montfort
Altems, Burg (Gem. Hohenems, BH Dornbirn, Vorarlberg, Österreich)
– Burg 538
– – Vorhof 274f.
– – – Reichsburglehen, Inhaber Ulrich von Altems
– Güter, Leute, Wildbann i.d. Pirsch (274), 505
– – Reichspfandschaft, Inhaber Ulrich von Altems
– Ulrich I. von **274f.**, **505**
– – Erben **274f.**
– – Reichspfandschaften s.a. Dornbirn
Altenberg (Gem. Oberbiel, LK Wetzlar, Hess.)
– Prämonstratenserinnenkloster **86ff.**, **116**

Altenburg (LK Altenburger Land, Thür.)
– Dietrich von, Hochmeister des Deutschen Ordens 379, **395**
Altenhaslau (Gem. Linsengericht, Main-Kinzig-Kreis, Hess.)
– Gericht 560
Altomünster (LK Dachau, Bay.)
– Benediktinerinnenkloster **162**
Altstätten (Bez. Oberrheintal, Kt. St. Gallen, Schweiz)
– Stadt 578
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Werdenberg
Amberg (Bay.)
– AO 39, 211f.
– Stadt **39**, **135**, **153**
– – Bürger 32
Ammerschwihr (Perc. u. C. Kaysersberg, Dép. Haut-Rhin, Frankreich)
– Hof 530
– – Reichslehen, Inhaber s. Hattstatt
Amporius
– Gewässer 155
Amstetten (BH Amstetten, Niederösterreich, Österreich)
– AO 571
Amtleute, -männer s. Bamberg, Brandenburg, Burghausen, Hagenau, Österreich, Reich, Schärding
Ancona (Prov. Ancona, Italien)
– Markgrafen s. Este
Andlau (Perc. u. C. Barr., Dép. Bas-Rhin, Frankreich)
– Rudolf der Junge von **409**
– – Erben **409**
– – Reichslehen s. Bernhardsweiler
Anfredus s. Genua
Anhalt, Burgruine b. Harzgerode (LK Quedlinburg, Sachs.-Anh.)
– Bernhard III., Graf von ~-Bernburg **276**, **289ff.**, **314f.**, **432f.**
– – Reichslehen s. Aschersleben
– Fürstentum 432f.
– – Gerichte
– – – Richter, Schultheißen 433
Anna s. Doppel, Lonsdorf, Teck
Annweiler a. Trifels (LK Südliche Weinstraße, Rh.-Pfalz)
– Stadt **258**
– – Recht 258
Antelminellis
– Castruccio de, Herzog von Lucca, Pfalzgraf des Laterans, Vikar von Lucca und Pistoia **95f.**, **132f.**
– – Reichslehen s. Lucca
– – Söhne, Witwe **138**
Antiesenbach, rechter Nebenfluß des Inn b. Reichersberg (BH Ried i. Innkreis, Oberösterreich, Österreich)
– *fischwaid* 503, s.a. Reichersberg
Antonius s. Surdis
Antoniter s. Memmingen
Anziane s. Venedig
Appellationen s. Sachsenhausen
Appenzell (Bez. Innerer Landesteil, Kt. Appenzell Inner-Rhoden, Schweiz)
– Reichsvogtei 520
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Werdenberg
Arbon (Bez. Arbon, Kt. Thurgau, Schweiz)
– Stadt **312**, 326
Arnold s. Massenhausen
Arlberg s. St. Anton
Arnsberg (Hochsauerlandkreis, Nordrh.-Westf.)
– Gottfried IV., Graf von **397**
– Wilhelm, Graf von, Vater des vorigen 397
Arnstadt, Herrschaft (Ilmkreis, Thür.) s. Schwarzburg
Arnstein (LK Main-Spessart, Bay.)
– Stadt **292**
Aschach a.d. Donau (BH Eferding, Oberösterreich, Österreich)
– Maut, ~er 215
Aschersleben (LK Aschersleben-Staßfurt, Sachs.-Anh.)
– Stadt 276, 289ff., 314f.
– – Reichslehen, Inhaber s. Anhalt
Attel (Gem. Wasserburg a. Inn, LK Rosenheim, Bay.)
– Benediktinerkloster 167
Au, Burg Schenkenau (Gem. Waidhofen, LK Neuburg-Schrobenhausen, Bay.) 439
– Ulrich Schenk aus der, Diener Ludwigs IV. (Reich) 439
– – Tochter s. Kuchl
Aue
– Friedrich von, Ritter **316**
Aufenstein, Burg a. Eingang des Navistal (Matrei a. Brenner, BH Innsbruck, Tirol, Österreich)
– Friedrich von **510**
– – Anna, seine Gemahlin s. Teck
– Konrad III. von, Marschall i. Kärnten **263f.**
– – Erben **263f.**
Aufkirchen (Gem. Gerolfingen, LK Ansbach (Land), Bay.
– Bürger **81**
– – Steuern 81
Augsburg (Bay.)
– 206, 426

– AO 65, 201, 205-208, 234, 308f., 330f., 376f., 380, 546
– Denare, ~er 154
– Geistlichkeit
– – Bischöfe von
– – – Heinrich III. 426
– – St. Ulrich und Afra, Benediktinerkloster 85, 331
– – – Konrad I., Abt, Kapellan Ludwigs IV. (Reich) **331**
– – – Marquard, Abt, Kapellan Ludwigs IV. (Reich) **85**
– Juden 17, 29
– Landvogt s. Hohenfreiberg
– Reichssteuer 154
– Stadt **154**, 426, **521**, 598
– – Bürger s. Portner
– – Leute, schädliche 521
– – Recht 553
– Ulrich Hofmair von, Protonotar und Gesandter Ludwigs IV. (Reich) 386, **514**
Augustinerorden **418**
Augustinerchorherren s. Berchtesgaden, Bernried, Beyharting, Dießen, Dietramszell, Hördt, Markt Indersdorf, Passau, Polling, Ranshofen, Reichersberg, Rottenbuch, Suben
Augustinereremiten s. München
Ausleute s. Pfahlbürger
Auxiliani, Kommune und Leute von 155
Avignon (Dép. Vaucluse, Frankreich)
– Päpste 110, 119, 475, s. Rom
– – Benedikt XII. 413
– – Clemens VI. 514
– – Johannes XXII. 131, 134, 137
Azzo s. Mailand
Bacharach (LK St. Goar, Rh.-Pfalz)
– AO 5, 37, 62
– (Stadt) 50
– Tal 50
– Zoll 5, 50, 114
– – Burgmannen 50
– – Einnehmer, Schreiber 114
Bad Abbach, Burgruine Heinrichsburg (LK Kehlheim, Bay.)
– Burg 518
Bad Aibling (LK Rosenheim, Bay.)
– Richter 271
Bad Camberg (LK Limburg-Weilburg, Hess.)
– Dorf 348
– – Leute 348, s.a. Diez
Baden 321, 323
Baden, Markgrafschaft (= Hohenbaden, Stadtgebiet von Baden-Baden, Bad.-Württ.)
– Markgrafen von
– – Friedrich II. **67**
– – Hermann VIII. 541f.
– – Rudolf IV. ~-Pforzheim **305**, **335**
– – – Eigenleute, Hintersassen 335
– – – Reichspfandschaften s. Gengenbach, Offenburg, Ortenau, Ortenberg, Zell a. Harmersbach

Bad Herrenalb (LK Calw, Bad.-Württ.)
– Zisterzienserkloster **389**, **393**, **404**, **541**
– – Abt **405**, **542**
– – Konvent **406**, **543**
– – Reichsvogtei 393, 405, 541f.
Bad Mergentheim (LK Main-Tauber-Kreis, Bad.-Württ.)
– AO 506
– Bau 337
– Deutschordenshaus **337**, **363**, **428**, **434**, **457**, **488**, **490**
– Juden 363, 457
– Leute 363
– Stadt 428, **435**, **487**
– – Bürger 434, 490
– – Jahrmarkt 435
– Ungeld 434
– Zoll 332
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Hohenlohe
Bad Reichenhall (LK Berchtesgadener Land, Bay.)
– AO 413
– Stadt 362
Bad Urach (Bad.-Württ.)
– Vogt s. Hornstein
Bad Waldsee (LK Ravensburg, Bad.-Württ.)
– Stadt **294**
Bad Wimpfen (LK Heilbronn Bad.-Württ.)
– AO 356, 437
– Geistlichkeit
– – Kanonikerstift **240f.**, **449**
– – – Kanoniker 241
– Stadt 240f., 426, 450
– – Recht 599
Balduin s. Trier
Bamberg (Bay.)
– AO 235f., 374f.
– Bischöfe von 235f.
– – Amtleute 235
– – Leopold II. **374**
– Hochstift **235f.**, 374
– – Bürger, Burgmannen, Ministeriale 235
Banngarten (a. Eichelberg b. Bernhardswiller, Perc. u. C. Obernai, Dép. Bas-Rhin, Frankreich) 409
Bardi (Prov. Parma, Italien)
– Burg 127
– – Reichslehen, Inhaber s. Landi
Barone s. Reich

Bartholomeo s. Vercelli
Basel (Kt. Basel-Stadt, Schweiz)
– AO 196, 198
– Domkirche 596
– – Dekan, Kapitel, Propst 596
Bautzen, Land (Sachs.)
– Mark 55
– – Reichslehen, Inhaber s. Böhmen, Brandenburg
Bayern
– Herzöge i. 217, s. Brandenburg, Rhein
– Herzöge von
– – Stephan II, Sohn Ludwigs IV. (Reich) 532, 580, s.a. Oberbayern
– – Wilhelm I., Sohn Ludwigs IV. (Reich) **555**
– Herzogtum 439, 477ff., 567, 574, 580, 583, s. Oberbayern, Niederbayern
– – Lehen s. Radfeld, *Sinwelkirchen*, Spitz
– – – Inhaber s. Haag, Kuenring, Lonsdorf, Wasserburg a. Inn
– – Städte 583
– Niederbayern, Herzogtum (Bay.) 229f., 454
– – Herrschaften 471
– – Herzöge, Herzoginnen, Pfalzgrafen, Pfalzgräfinnen b. Rhein, Schwäger, Schwägerinnen, Vettern Ludwigs IV. (Reich) 193, 533
– – – Heinrich XIV., Bruder Ottos IV., Gemahl Margaretes, Vetter Heinrichs XV. **45**, 65, 78, **150**, **227**, **229f.**, 323, 403, 441, 454, 471, 502f., 511
– – – – Diener 323, 403
– – – – Erben **150**
– – – – Pfandschaften s. Ebbs, Kitzbühel, Kufstein, Regensburg, Werberg
– – – – Vesten 403
– – – Heinrich XV. **45**, 78, **150**, **229f.**, 441, 454, 471, 503
– – – – Erben **150**
– – – – Pfandschaften s. Ebbs, Kitzbühel, Kufstein, Regensburg, Werberg
– – – Ludwig III., Bruder Ottos III. und Stephans I. 502
– – – Margarete, Gemahlin Heinrichs XIV. 441
– – – Otto III., König von Ungarn, Bruder Ludwigs III. und Stephans I. 438, 502
– – – Otto IV., Bruder Heinrichs XIV., Vetter Heinrichs XV. **45**, 78, **150**, **229f.**, 441, 454, 471, 503
– – – – Erben **150**
– – – – Pfandschaften s. Ebbs, Kitzbühel, Kufstein, Regensburg, Werberg
– – – Stephan I., Bruder Ludwigs III. und Ottos III. 502
– – Stände **438**
– Oberbayern, Herzogtum (Bay.) 75, 268, 416, 426
– – Adel
– – – Herzöge von
– – – – Ludwig II., Vater Ludwigs IV. (Reich) 104, 118, 273, 277
– – – – Ludwig V., Markgraf von Brandenburg, Sohn Ludwigs IV. (Reich) s. Brandenburg
– – – – – Margarete, seine Gemahlin s. Tirol
– – – – Ludwig VI., Sohn Ludwigs IV. (Reich) 426
– – – – Ludwig, unehelicher Sohn Ludwigs IV. (Reich) s. Reichertshofen
– – – – Rudolf I., Bruder Ludwigs IV. (Reich) 16, 25, 31, 104, 118, 217, 277
– – – – Stephan II., Sohn Ludwigs IV. (Reich) 206, 217, 413, 426, **437**, s.a. Bayern
– – Burgen 227
– – Dienstleute, Untertanen
– – – Eigenleute s. Wispecken
– – – Viztum 426
– – Geistliche, Klerus **66**
– – – Gotteshäuser **256**
– – – Prälaten **278**
– – Geleit 135, 153
– – Gerichte s. Kitzbühel
– – Grundruhr 26
– – Herrschaften 426
– – Lehen s. Pongau, Schießling
– – – Inhaber s. Neunkircher, Werberg
– – Leute, schädliche 15
– – Pfandschaften s. Ebbs, Kitzbühel, Kufstein, Pongau, Werberg, Wörgl
– – – Inhaber s. Bayern / Niederbayern, *Schuler*
– – Städte 381
– – Vesten 45, 227
– – Zoll 135, 153
Beatrix s. Kärnten
Bebenburg, Burgruine Bemberg (Gem. Rot a. See, LK Schwäbisch Hall, Bad.-Württ.)
– Ulrich von, Dienstmann Ludwigs IV. (Reich) 434
Bebenhausen (Gem. und LK Tübingen, Bad.-Württ.)
– Zisterzienserkloster **174**
– – Güter s. Tübingen
Beilstein Kr. Cochem-Zell (Rh.-Pfalz)
– Herren von s. Braunshorn
– Stadt 30, 180
– – Wochenmarkt 30
Belforti, castrum 147
Benedikt s. Avignon

Benediktbeuern (LK Bad Tölz-Wolfratshausen, Bay.)
– Benediktinerkloster 167
Benediktiner, Benediktinerinnen s. Altomünster, Attel, Benediktbeuern, Comburg, Ebersberg, Echternach, Ettal, Fiecht, Frauenau, Frauenchiemsee, Füssen, Hirsau, Hohenburg, Melk, Michaelbeuern, Mondsee, Niederalteich, Odenheim, Prüfening, Prüm, Rott, Rupertsberg, Scheyern, Seeon, St. Gallen, Tegernsee, Vornbach, Weißenburg i. Elsaß, Weißenohe, Wessobrunn
Benediktinerorden
– Klöster 75
Berchtesgaden (LK Berchtesgadener Land, Bay.)
– Augustinerchorherrenstift **83f.**, 224
– – Propst **224**, **340**
– – Vogtei s. Höbing
Bergamo (Prov. Bérgamo, Italien)
– 415
– Gerichtsbarkeit 157
– *Mapheus olim Odasius de Forestis* von **157**
– *Theutaldus quondam Gualterius de Suardis* von **157**
– *Vincentius de Suardis* von **415**
Berge s. Bernhardsweiler, Herzberg, Hohenems, St. Anton
Bergregal s. Bregenz, s.a. Münzregal, Regalien
Bernburg (Sachs.-Anh.) s. Anhalt
Bernhard s. Anhalt
Bernhardsweiler (= Bernhardswiller, Perc. u. C. Obernai, Dép. Bas-Rhin, Frankreich)
– Eichelberg oberhalb von 468
– – Reichslehen, Inhaber s. Andlau
Bernhardswiller s. Bernhartsweiler
Bernried (LK Weilheim-Schongau, Bay.)
– Augustinerchorherrenstift 167
Berthold s. Fiecht, Henneberg, Hohenneuffen, Straßburg
Berwartstein, Burg (Gem. Erlenbach b. Dahn, LK Pirmasens, Rh.-Pfalz)
– Veste 590
– – Reichslehen, Inhaber s. Weißenburg i. Elsaß
Besitzungen s. Romano, Schwyz, Unterwalden, Uri
Bevollmächtigte s. Gesandte
Beyharting (Gem. Tuntenhausen, LK Rosenheim, Bay.)
– Augustinerchorherrenstift **31**, 167
Biberach a.d. Riß (LK Biberach, Bad.-Württ.)
– AO 258
– Kirche 411
– – Patronatsrecht, Inhaber s. Eberbach
– Stadt 411, 426
Bielaing s. *Castellari*
Bienwald (südl. Kandel, LK Germersheim, Rh.-Pfalz)
– Wildbann 370
– – Reichslehen, Inhaber s. Speyer
Bingen (Rh.-Pfalz) 6, s.a. Rupertsberg
Bischöfe s. Augsburg, Bamberg, Freising, Halberstadt, Minden, Passau, Regensburg, Speyer, Straßburg, Worms, Würzburg
Bistümer s. Brixen, Gurk, Trient
Blankenheim Kr. Euskirchen (Nordrh.-Westf.)
– Gerhard VI. von **361**
Blatten, Burgruine (Gem Oberriet, Bez. Unterrheintal, Kt. St. Gallen, Schweiz)
– Burg 538
Bleiburg (BH Völkermarkt, Kärnten, Österreich)
– Herrschaft 264
– – Gerichte, Mauten, Zölle 264
– – Fischgewässer, Güter, Jagden, Leute 264
– – Märkte, Städte, Vesten 264
Bodman (Gem. Bodman-Ludwigshafen, LK Konstanz, Bad.-Württ.)
– Leute zu **558**
Böblingen (LK Ostalbkreis, Bad.-Württ.) s. Tübingen
Böhmen, Königreich (Tschechien)
– Könige von 193
– – Heinrich s. Kärnten
– – Johann, König von Polen, Graf zu Luxemburg **4**, 20, **50**, **55**, 193, 216, 229f., 323, 459, 498ff.
– – – Diener 324
– – – Erben, Kinder 50, 323
– – – – Söhne s. Mähren
– – – Reichslehen s. Bautzen
– – – Reichspfandschaft s. Eger
Böhmenkirch (LK Göppingen, Bad.-Württ.)
– Reichspfandschaft 288
– – Inhaber s. Hohenrechberg
Bogislaw s. Pommern
Boussoit (Belgien)
– Johann Sausset von, Ritter **3**
Boppo s. Henneberg
Borgne, Walter *le*, Kanoniker zu Soignies **3**
Brabant, Herzogtum (Belgien, Niederlande)
– Johann III., Herzog von Lothringen, ~ und Limburg 90

Brandenburg, Markgrafschaft (Berlin, Brdb.)
– Markgrafschaft 99
– – Ludwig, Markgraf, Herzog i. Bayern, Graf von Tirol und zu Görz, Kämmerer des Reiches, Sohn Ludwigs IV. (Reich), Gemahl Margaretes von Tirol **99**, 107, **128ff.**, **151**, 206f., 217, 413, 426, **437**, 460f., 465f., 473, 475, **476**, 498ff., 523, 555, **575**, 576
– – – Amtleute 515
– – – Brüder s. Bayern
– – – Erben 128, 462
– – – Gemahlin s. Tirol
– – – – Vater s. Kärnten
– – – Pfleger 515
– – – Reichslehen s. Tirol
– – – Richter 515
– – – Viztume 515
– – – Vögte 515
– – Waldemar, Markgraf 55
– – – Reichslehen s. Bautzen
Braunau a. Inn (Oberösterreich, Österreich)
– AO 572, 573
Brauneck, Burgruine (Gem. Creglingen, LK Main-Tauber-Kreis, Bad.-Württ.)
– Ulrich von 437
Braunschweig, Herzogtum (Nieders.)
– Otto, Herzog von **134**
Braunshorn, abgegangene Burg ebd. (Rhein-Hunsrück-Kreis, Rh.-Pfalz)
– Burg 50
– Gerlach von, Sohn des nachfolgenden **243**
– – Erben 243
– Johann II. von, Herr zu Beilstein **5**, **30**, **180**, **243**
– – Erben 243
Bregenz (Vorarlberg, Österreich)
– Grafen von s. Montfort
– Wald, ~er 222
– – Bergregal 222
– – – Reichslehen, Inhaber s. Montfort
– Wochenmarkt 179
Breisach a. Rhein (LK Breisgau-Hochschwarzwald, Bad.-Württ.)
– 206
– Stadt, Veste 216
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Österreich
Breisgau (Landschaft i. Südbaden) 387, 420
Brembate (Prov. Bergamo, Italien)
– ~ inferiore 415
Brembo, linker Nebenfluß der Adda (Prov. Bergamo, Italien)
– *campus Brembi* 415
– Fluß 415
Brescia (Bréscia, Prov. Bréscia, Italien)
– Gerichtsbarkeit 157
Bressanone s. Brixen
Breuberg (Odenwaldkreis, Hess.)
– Eberhard von, Landvogt i.d. Wetterau **59**
Brixen / Bressanone (Prov. Bozen / Bolzano, Italien)
– 321, 323
– AO 576
– Bistum 321
– – Vogtei 321
– – – Reichslehen, Inhaber s. Österreich
Brüche s. Niederrad, *Rod*, *Swinhaim*
Brüder s. Bayern, Brandenburg, Colonna, Deutscher Orden, Ehrenberg, Greifenstein, Este, Frankfurt a. Main, Hohenrechberg, Koblenz, Mähren, Österreich, Oettingen, Reich, Rhein, Rossi, Schaunberg, Speyer, Trautmannsdorf, Tübingen, Weingarten, Weißenburg i. Elsaß, Werdenberg, Ziegenbart
Brücken s. Ingolstadt, Kufstein
Bürger, Bürgerinnen s. Amberg, Aufkirchen, Augsburg, Bad Mergentheim, Bamberg, Colonna, Frankfurt a. Main, Friedberg, Gelnhausen, Germersheim, Haltenbergstetten, Ingolstadt, Kufstein, Lambsheim, Landsberg a. Lech, Lindau, Mainz, München, Obernburg a. Main, Osnabrück, Portner, Regensburg, Reich, Rheinau, Rom, Saulgau, Schlettstadt, Speyer, Straßburg, Strölin, Sulz, Ulm, Wasserburg, Weilheim i. Oberbayern, Weißenburg i. Elsaß, Wetzlar, Worms
Bürgermeister s. Esslingen a. Neckar
Bürgerschaften s. Hagenau, Heilbronn, Kitzbühel, Luhe-Wildenau, Mengen, Venedig
Burchard s. Mansfeld, Seckendorf
Burgau (LK Günzburg, Bay.)
– Grafschaft 580
– Vogt 580
Burgbernheim (LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim, Bay.)
– Reichsvogtei **56**
Burgen s. Allstedt, Altems, Bad Abbach, Bardi, Bayern, Blatten, Braunshorn, Burghausen, Ceno, Ebbs, Falkenstein Kr. Cham, Flörsheim a. Main, Flossenbürg, Fürstenberg, Geldern, Kallmünz, Kaysersberg, Kitzbühel, Kufstein, Neuems, Neuhaus, Nürnberg, Ortenberg, Parkstein, Reich, Reichertshofen, Rheinfelden, Sattelpeilnstein, Schellenberg, Stahlberg, Stahleck, Taro, Werberg

Burggrafen s. Friedberg, Landeck, Nürnberg, Schärding
Burghausen (LK Altötting, Bay.)
– Amtleute 572
– AO 452ff., 477ff., 485f., 534ff.
– Burg 536
– – St. Elisabeth, Kapelle **485**
– Maut 502, 572f.
– Mautner 454, 502, 567, 572ff.
– – Friedrich, Vater des folgenden **228**
– – – Friedrich, Sohn des vorigen **228**, **548**
– – – – Reichspfandschaft s. Regensburg
– Stadt **441**
– Zoll 453
– – Zöllner 573
Burglengenfeld (LK Schwandorf, Bay.)
– Viztum s. Goppolt
Burgmannen s. Bacharach, Bamberg, Friedberg, Germersheim, Kaub
Burgstall / Póstal (Com. Meran / Merano, Prov. Bozen / Bolzano, Italien)
– Volkmar von, Ritter **459f.**, **475**
– – Erben, Kinder **469f.**
Butzbach (Wetteraukreis, Hess.) 61
Cadore, Landschaft (Prov. Belluno, Italien)
– 463
– Herrschaft, Tal 462
Calderari
– Tommaso, Gesandter der Stadt Voghera 148
Camberg s. Bad Camberg
Cangrande s. Scala
Canónica di Pontirolo (= Canónica d`Adda, Prov. Bergamo, Italien)
– 415
Castell 50
Castellari, Dietrich von, Herr zu *Bielaing*, Ritter **3**
Castelrotto s. Kastelruth
Castruccio s. Antelminellis
Celje s. Cilli
Ceno, Fluß (Prov. Parma, Italien**)**
– Burgen i. Tal des 127
– – Reichslehen, Inhaber s. Landi
Chaps s. *Kapfs*
Cheb s. Eger
Chiaramonte (Prov. Ragusa, Italien)
– Giovanni di, Graf von Modica und Herr von Ragusa, Hofmeister, Gesandter und Rat Ludwigs IV. (Reich) 386
Christian, Pächter des Weinhofs zu *Rutenfuss* 468
Christian s. Mondsee
Churwalden (Churwalchen / Churrhäthien, Kt. Graubünden, Schweiz)
– Kämpfe i. 532
Cilli (= Celje, Slowenien)
– Friedrich, Freier von Sannegg, Graf von 442, s.a. Sannegg
– Grafschaft 442
Clemens s. Avignon
Colmar (Dép. Haut-Rhin, Frankreich)
– AO 387
Colonna
– Agapito, Bürger von Rom 22
– – Söhne s. Giordano, Pietro
– Giacomo di Giovanni Sciarra, Bürger von Rom **22**
– – Bruder s. Stefano
– – Neffen s. Giordano, Pietro
– Giordano di Agapito di Giovanni, Bürger von Rom **22**
– – Bruder s. Pietro
– – Onkel s. Giacomo, Stefano
– – Vater s. Agapito
– Pietro di Agapito di Giovanni, Bürger von Rom **22**
– – Bruder s. Giordano
– – Onkel s. Giacomo, Stefano
– – Vater s. Agapito
– Stefano di Giovanni d. Ä. Sciarra, Bürger von Rom **22**
– – Bruder s. Giacomo
– – Neffen s. Giordano, Pietro
Comburg (b. Steinbach, Gem. u. LK Schwäbisch Hall, Bad.-Württ.)
– Benediktinerkloster **43f.**, **283f.**, **317f.**
– – Abt **284**
– – Güter 284
– – – Reichspfandschaft, Inhaber s. Rothenburg
– – Reichspfandschaft s. Gebsattel
– – Vogtei 283, 318
Como (Prov. Como, Italien)
– AO 122
Crailsheim (LK Schwäbisch Hall, Bad.-Württ.)
– Zoll 332
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Hohenlohe
Cremona (Prov. Cremona, Italien)
– AO 154f.
Cuijk (südl. Nijmegen, Niederlande)
– Land 90
– – Reichslehen des nachfolgenden
– Otto von **90**
– – Vater 90
Dänemark, Königreich (Dänemark)
– Waldemar IV., König von 559
Dandolo s. Venedig
Dauphin s. Vienne
Dekane s. Basel
Denare s. Augsburg, Köln, Straßburg, Wien
Deutschmeister s. Deutscher Orden, Gundelfingen a.d. Donau, Nellenburg

Deutscher Orden s. Bad Mergentheim, Donauwörth, Ellingen, Frankfurt a. Main (Sachsenhausen), Heilbronn, Koblenz, Nürnberg, Speyer, Weißenburg i. Elsaß
– Brüder **76**, **172f.**, **239**, **257**, **338**, **371**, **379**, **395**, **451**, **456**, **559**
– Deutschmeister **76**, **239**, s. Gundelfingen, Nellenburg
– Eigenleute, Leute 338, 451
– Hochmeister 172f., s. Altenburg
– Komture 172f.
– Landkomtur des ~ i. Franken s. Gundelfingen, Zipplingen
Deutschland
– 386
– Dienste 216

Dhaun, Burg (Gem. Hochstetten-Dhaun, LK Bad Kreuznach, Rh.-Pfalz)
– Johann von, Wildgraf **191**
Diebach (LK Ansbach, Bay.)
– Zoll 332
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Hohenlohe
Diener s. Au, Bayern, Böhmen, *Gaude*, Österreich, Reich
Dienste s. Deutschland, Italien
Dienstleute s. Reich
Dienstmannen s. Bebenburg, Reich
Dießen a. Ammersee (LK Landsberg a. Lech, Bay.)
– Augustinerchorherrenstift 167
Diessenhofen (Kt. Thurgau, Schweiz)
– Johann, Truchseß von, Ritter, Rat der Herzöge von Österreich 107, 206f., 301
Dietramszell (LK Bad Tölz-Wolfratshausen, Bay.)
– Augustinerchorherrenstift 167
Dietrich s. Altenburg, *Castellari*, Kleve, Moers, Parsberg, Pillichsdorf
Diez (Rhein-Lahn-Kreis, Rh.-Pfalz)
– Grafen von
– – Gerhard, Sohn den nachfolgenden **348**
– – Gottfried, Vater des vorigen **348**
– – Leute s. Bad Camberg
Diözesen s. Passau, Salzburg, Speyer, Vercelli, Würzburg
Dörfer s. Aitrang, Altdorf, Bad Camberg, Gabernik, Geisenried, Geldern, Goxweiler, Gröblitz, Heiligenstein, Mutterstadt, Obernburg a. Main, Ranshofen, Reich, Rheinböllen, Rohr i. Niederbayern, Sabiach, Salok, Vorra, Wetzendorf
Doge s. Venedig
Domkapitel, -kirche s. Basel, Halberstadt
Donau, Fluß (Bay.)
– Fluß 268
– Werder 311, 339
Donauwörth (LK Donau-Ries, Bay.)
– AO 85
– Deutschordenshaus **482**
Doppel, Burgruine b. Raunersdorf (Gem. Weyersdorf, BH St. Pölten, Niederösterreich, Österreich)
– Ulrich von 571
– – Anna, seine Tochter s. Lonsdorf
Dornbirn (BH Dornbirn, Vorarlberg, Österreich)
– Güter, Leute, Wildbann i.d. Pirsch (274), 505
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Altems
Dortmund (Nordrh.-Westf.)
– Grafschaft 115
– – Reichslehen, Inhaber s. Sayn
– Stadt 115, **267**
Dreieich, Gebiet (LK Offenbach, Hess.)
– Forstmeister 564
– Hübner **392**
– Wald 564
– Wildbann 392
Dürrwangen (LK Ansbach, Bay.)
– Heinrich von, Landvogt zu Rothenburg o.d. Tauber und Nürnberg 451
Ebbs (BH Kufstein, Tirol, Österreich)
– Burg, Veste 45, 227f.
– – Pfandschaft des Herzogtums Oberbayern, Inhaber s. Bayern
Eberbach (Gem. Eltville a. Rhein, Rheingau-Taunus-Kreis, Hess.)
– Zisterzienserkloster **411**
– – Patronatsrecht s. Biberach a.d. Riß
Eberhard s. Breuberg, Erlach, Esslingen, Nellenburg, Weißenburg i. Elsaß, Werdenberg
Ebersberg (LK Ebersberg, Bay.)
– Benediktinerkloster **512**
Ebrach (LK Bamberg, Bay.)
– Zisterzienserkloster **93**, **382**, **407**
– – Friedrich, Abt **93**
Echternach, Reichsabtei (Luxemburg)
– Benediktinerkloster St. Willibrord
– – Abt 266
– – Regalien 266
– – – Reichsspfandschaft, Inhaber s. Trier
Eckhard s. Villanders
Edle s. Reich, Schwaben, Tirol
Eduard s. England
Eger (= Cheb, Tschechien)
– Land 4, 50
– Stadt **20**, 50, **185**

– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Böhmen
Eggstätt (LK Rosenheim, Bay.)
– Pfarrer zu 79
Eglinger, Ludwig der 378
Eglofs (Gem. Argenbühl, LK Ravensburg, Bad.-Württ.)
– Grafschaft 557
– – Wildbann 557
– – – Reichspfandschaft, Inhaber s. Montfort
Ehingen (LK Alb-Donau-Kreis, Bad.-Württ.)
– Juden, kaiserliche Kammerknechte 581
Ehrenberg, Burgruine b. Heinsheim (Stadtteil von Bad Rappenau, LK Heilbronn, Bad.-Württ.)
– Gerhard von, Ritter **588**
– Heinrich von, Ritter, Bruder Bischof Gerhards von Speyer **436**
Ehrenfels, Schloß (Gem. Bad St. Leonhard i. Lavanttal, BH Wolfsberg, Kärnten, Österreich)
– Heinrich von 374
– Wulfing von 374
Eichelberg s. Bernhardsweiler
Eigenfrauen s. Kuchl, Wispecken
Eigenleute, -männer s. Aising, Baden, Bayern, Deutscher Orden, *Gähen*, Hochstraß, Reich
Einnehmer s. Bacharach, Kaub
Ekk s. Velber
Ellingen (LK Weißenburg-Gunzenhausen, Bay.)
– Deutschordenshaus **64**
– Stock- und Halsgericht 64
Elsaß (Dép. Bas- u. Haut-Rhin, Frankreich)
– Grafschaften, Herrschaften i. 221
– Landgericht i. Ober~ 570
– – Städte 570
– Landgrafschaft 307
– Landtag i. Ober~ 570
– Landvogt 489
Elsbet s. Kuchl
Elsenberg
– Heinrich der ~er s. Hirschstein
Ems s. Altems, Hohenems, Neuems
Emicho s. Speyer
Engelhard s. Seinsheim, Villanders
Engelmar s. Villanders
England, Königreich (Großbritannien)
– Eduard III., König von, Reichsvikar **398**, **448**
Eppstein (Main-Taunus-Kreis, Hess.)
– Gottfried IV. von, Landvogt i.d. Wetterau 350
Erben s. Altems, Andlau, Aufenstein, Bayern, Böhmen, Brandenburg, Braunshorn, Burgstall, *Gähen*, Greifenstein, Lonsdorf, Hochstraß, Montfort, Neunkircher, Österreich, Reich, Rhein, Sannegg, Sayn, Schaunberg, Schenna, Seinsheim, Tannberg, Tirol, Trautmannsdorf, Villanders, Wasserburg a. Inn, Wolxheim
Erfurt (Thür.)
– Stadt **242**
– – Jahrmarkt 242
Erlach, abgegangene Burg (Einöde Erlach, Gem. Markt Velden, LK Landshut, Bay.)
– Eberhard von **72**
– Reichslehen 72
Ernst s. Gültlingen
Erzbischöfe s. Mainz, Salzburg, Trier
Erzstifte s. Mainz, Salzburg, Trier
Esslingen a. Neckar (LK Esslingen, Bad.-Württ.)
– AO 164ff., 286ff., 357f.
– Stadt 404, 426
– – Eberhard, Altbürgermeister 426
Este (Prov. Pádova, Italien)
– Nikolaus, Obizzo und Rainald, Brüder, Markgrafen von ~ und Ancona **101**, **124**
Estland (Estland, Lettland)
– Herzogtum 559
Etsch, Fluß (Italien)
– Mark, ~er 510
Ettal (LK Garmisch-Partenkirchen, Bay.)
– AO 265
– Benediktinerkloster **265**, **504**
Ettlingen (LK Karlsruhe Land, Bad.-Württ.)
– Vogt s. Gültlingen
Euphemia s. Görz
Falkenstein Kr. Cham (LK Cham, Bay.)
– Burg 518
Falkenstein (Stadtteil von Königstein i. Taunus, Hess.)
– Philipp der Jüngere von **38**, **61**
Familien s. Parma, Piacenza, Verona
Feistritz s. Windisch-Feistritz
Feldthurns / Velturno (Prov. Bozen / Bolzano, Italien)
– Gericht 464
Fémy (Dép. Nord, Frankreich) 3
Ferrette s. Pfirt
Fiecht (BH Schwaz, Tirol, Österreich)
– St. Georgenberg, Benediktinerkloster **378**, **568**
– – Abt **277**, **423**, **445**, **548f.**, **566**
– – – Berthold **573**
– – Güter, Höfe, *urbar* s. Aising, *Kapfs*, *Petting*(*en*), Schießling

– – Konvent **277**, **423**, **445**, **548f.**, **566**, **573**
– – Leute 378
– – Oblei 278
Fiè a. Scíliar s. Völs a. Schlern
Finstermünz s. Hochfinstermünz
Fischgewässer s. Antiesenbach, Osternach, Pram
Flecken s. Hohenems
Flörsheim a. Main (Main-Taunus-Kreis, Hess.)
– Burg 252, 356
Florenz (Prov. Florenz, Italien)
– Gulden, ~tiner 576
Flossenbürg (LK Neustadt a.d. Waldnaab, Bay.)
– Burg 4
Flüsse s. Adda, Brembo, Ceno, Donau, Etsch, *Frohenbach*, Inn, Isar, Moder, Neckar, Rhein, Rott, Salzach, Staffora, Taro
Foresti s. Bergamo
Formbach s. Vornbach
Forste s. Frankfurt a. Main, Hagenau, Luhe-Wildenau, Reich, s.a. Wälder
Forstmeister s. Dreieich, Hagenau, Weilhart
Francesco s. Venedig
Franken (Bay.)
– Landfrieden 426
– Landkomtur des Deutschen Ordens i. s. Zipplingen
Frankfurt a. Main (Hess.)
– AO 42, 51-54, 61, 86-89, 91, 93-98, 237-253, 282-285, 347-355, 367-372, 389-396, 398-401, 408-411, 432-435, 448ff., 489ff., 525, 543f., 553ff., 558ff., 562-565, 587
– Deutschordenshaus **54**, **247**
– – Brüder, Komtur, Konvent **401**, **458**, **492**
– Grundruhr 353
– Hof 564, s.a. Haina
– Johanniterhaus **563**
– Mahlgeld 282, 352
– Münzstätte 565
– Neustadt 282
– Reichsforst 54, 247
– Reichssaal 492
– – Inhaber 492
– Reichssteuer 53, 59
– Stadt **53**, **213**, **252f.**, **351**, **353-356**, **365**, **516f.**, 525, **565**
– – Bürger **52**, **140f.**, **145f.**, **171**, **282**, **349**, **352**, **450**
– – Jahrmarkt 171
– – Recht 61, 152, 245, 253, 348, 354, 391
– – Schultheißen 140
– Ungeld 282
– Wald b. ~ s. Dreieich
– Wechsel 565
– Zoll 355
Frankreich, Königreich (Frankreich) 3
– Philipp VI., König von 448
– – Bevollmächtigte 3
Franziskaner s. Ingolstadt
Frauenau (LK Regen, Bay.)
– Benediktinerkloster 455, 486
Frauenberger s. Haag
Frauenchiemsee (Gem. Chiemsee, LK Rosenheim)
– Benediktinerinnenkloster **304**
Freiberg s. Hohenfreiberg
Freiburg i. Breisgau (Bad.-Württ.)
– Friedrich, Graf von **387**
– Johanniterhaus **420**
– Stadt
– – Bürgerschaft 387
Freiheimgerichte s. Heimbach, Gladbach, Weis
Freimersheim (LK Südliche Weinstraße, Rhein.-Pfalz)
– Knechte 562
– Juden 562
– Leute 562
– Reichsrechte 562
– Richter 562
– Ritter 562
– Wasser-, Weiderechte 562
Freising (LK Freising, Bay.)
– Bischöfe s. Kammerstein
– Hochstift
– – Güter 472
Freisassen s. Allgäu
Freunde s. Schenna, Villanders
Friedberg (Wetteraukreis, Hess.)
– Burggraf, Burgmannen 350
– Mahlgeld 543
– Reichssteuer 53, 59
– Stadt **53**, 87, **250f.**, **350**, 351, 390, 516f., 525, **543**
– – Bürger 146
– – Jahrmarkt 251
– – Recht 250
– – Schöffen 250
– Wildbann 350, s.a. Mörl
– Zoll 390
Friedrich s. Aue, Aufenstein, Baden, Burghausen, Cilli, Ebrach, Freiburg i. Breisgau, Hohenfreiberg, Greifenstein, Meißen, Nippenburg, Österreich, Oettingen, Reich, Salzburg, Sanegg, Schaunberg, Sturmfeder
Friesach (BH St. Veit, Kärnten, Österreich)
– Pfennige, ~er 235f.

Friesland, Herrschaft (Niederlande, Nieders.)
– Land 555
Frohenbach, Bach b. Sachsenhausen (Stadtteil von Frankfurt a. Main, Hess.)
– Hof a. 401
– – Inhaber s. Sachsenhausen
Fürsten s. Brandenburg, Nürnberg, Reich
Fürstenberg, Burgruine (Stadtteil von Hüfingen, LK Schwarzwald-Baar-Kreis, Bad.-Württ.)
– Grafen von
– – Götz 193
– – Johann 193
Fürstenberg, Burgruine b. Oberdiebach (LK Mainz-Bingen, Rh.-Pfalz)
– Burg 50
Fürstentümer s. Anhalt, Litauen, Reich
Füssen (LK Ostallgäu, Bay.)
– St. Mang, Benediktinerkloster 68, **494**
– – Dörfer s. Aitrang, Geisenried
Gabernik (b. Grubberg / Groblece, südl. Pöltschach / Poljčane, Slowenien)
– Dorf 442
Gähen
– der ~, Eigenmann Ludwigs IV. (Reich) 568, s.a. Aising
– – Erben 568
Gardina
– Gewässer 155
Gaude, Ulrich der, Diener Ludwigs IV. (Reich) 311, 339
Gebhard s. Velber
Gebirge s. Alpen, Pfälzer Wald
Gebsattel (LK Ansbach, Bay.)
– Vogtei 283, 318
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Comburg
Geisenried (Gem. Marktoberdorf, LK Ostallgäu, Bay.)
– Dorf 68
– – Vogtei 68, 334, 547
– – – Reichspfandschaft**,** Inhaber s. Hohenegg
Geistliche, Geistlichkeit s. Alpen, Augsburg, Bayern, Kitzbühel, Kufstein, Mainz, München, Passau, Reich, Salzburg, Schwaben, Speyer, Straßburg
Geldern, Grafschaft, Herzogtum (Deutschland, Niederlande)
– Rainald I., Herzog von **410**
– – Burgen, Dörfer, Städte 410
– Juden 410
Geleit s. Bayern
Gelnhausen (LK Main-Kinzig-Kreis, Hess.)
– Allmende 280
– AO 92, 552
– Gericht 279, 587
– Herzberg b. ~ 246
– Juden 589
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Isenburg
– Kaufhaus 169
– Reichssteuer 53, 59, 97
– Stadt **51**, **53**, **97**, **169f.**, **238**, 252, **279f.**, **285**, 351, **369**, **391**, 516f., **525**, **560**, **587**
– – Bürger 146
– – Markt 525
– – Recht 437
– Ungeld 170
– Zoll 525
Gemahle s. Bayern, Brandenburg, Görz, Hohenberg, Lonsdorf, Mähren, Reich, Teck, Tirol
Gemahlinnen s. Aufenstein, Bayern, Brandenburg, Hattstatt, Hohenberg, Kärnten, Österreich, Reich, Tannberg, Tirol
Gengenbach (Ortenaukreis, Bad.-Württ.)
– Stadt 305
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Baden
Génova s. Genua
Genua (= Génova, Prov. Génova, Italien)
– *Anfredus* Spinola von **147**
Georg s. Raugraf
Georgenberg s. Fiecht
Gera (Thür.)
– Vögte von
– – Heinrich IV. **144**
– – Heinrich V. **144**
Gerhard s. Blankenheim, Diez, Ehrenberg, Landskron, Speyer
Gerichte s. Altenhaslau, Anhalt, Bleiburg, Feldthurns, Gelnhausen, Gries, Gufidaun, Gutenstein, Haimburg, Kärnten, Kastelruth, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lindau, Mühlbach, München, Österreich, Schärding, Speyer, Villanders, Wörgl
Gerichtsbarkeit s. Bergamo, Brescia
Gerlach s. Braunshorn, Worms
Germersheim (Rh.-Pfalz)
– Burgmannen 562
– Stadt
– – Bürger **347**
Gerolstein (LK Daun, Rh.-Pfalz)
– Jahrmarkt, Wochenmarkt 361
Gesandte s. Alliani, Augsburg, Calderari, Chiaramonte, Hohenneuffen, Pfannberg, Randeck, Reich, Vienne, Wallsee
Gewässer s. *Amporius*, Bleiburg, *Gardina*, Gutenstein, Haimburg, s.a. Fischgewässer

Gewichte s. Konstanz, Regensburg, Straßburg
Giacomo s. Colonna
Giordano s. Colonna
Giovanni s. Chiaramonte, Colonna
Giselbert s. Ziegenbart
Gladbach (Stadtteil von Neuwied, Rh.-Pfalz)
– Freiheimgericht 506
– – Reichslehen, Inhaber s. Wied
Gmünd s. Schwäbisch Gmünd
Göppingen (LK Göppingen, Bad.-Württ.)
– AO 177
Görz, Grafschaft (= Gorízia, Prov. Gorízia, Italien)
– Grafen, Gräfinnen von, s.a. Brandenburg, Kärnten, Tirol
– – Albrecht III. 472
– – Euphemia, Herzogin von Kärnten, Gräfin von Tirol, Muhme Ludwigs IV. (Reich) **472**, **474**, 577
– – – Otto, ihr Gemahl s. Kärnten
– – Heinrich III. 472, **523**
– – Meinhard VI. 472, **523**
– Herren von s. Wallsee
Götz s. Fürstenberg
Glopper s. Hohenems
Goldegg (BH St. Johann i. Pongau, Salzburg, Österreich)
– Wulfing I. von 431
Goppolt, Viztum zu Burglengenfeld 41
Gorízia s. Görz
Gotteshäuser s. Bayern, München
Gottfried s. Arnsberg, Diez, Eppstein, Mauerbach, Sayn, Tübingen
Goxweiler (= Goxwiller, Perc. u. C. Obernai, Dép. Bas-Rhin, Frankreich)
– Dorf 421
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Hoheckerich
Grafen, Gräfinnen s. Anhalt, Arnsberg, Cilli, Diez, Freiburg i. Breisgau, Fürstenberg, Görz, Henneberg, Habsburg, Hohenberg, Hohenneuffen, Kirchberg, Kleve, Luxemburg, Mansfeld, Modica, Moers, Montfort, Nassau, Nellenburg, Oettingen, Pfannberg, Pfirt, Raugraf, Reich, Sayn, Schaunberg, Schwarzburg, Tirol, Tübingen, Werdenberg, Wied, Württemberg
Grafschaften s. Burgau, Cilli, Dortmund, Eglofs, Elsaß, Hennegau, Holland, Kärnten, Leutkirch i. Allgäu, Reich, Schaunberg, Schelklingen, Schwaben, Seeland, Tirol
Graisbach (Gem. Marxheim, LK Donau-Ries, Bay.) s. Hohenneuffen
Graßlfing (Gem. Pentling, LK Regensburg, Bay.)
– Hofmark 522
– – Leute 522, s.a. Prüfening
Greifenstein (Burgruine Sauschlössl, wnwestl. von Bozen / Bolzano, Italien)
– Friedrich von **576**
– Johann von, sein Bruder, Hofmeister der Markgräfin Margarete von Brandenburg, Gräfin von Tirol **576**
– – Erben der vorgenannten **576**
Grez (Grez-Doiceau, Prov. Brabant, Ar. Nivelles, Belgien)
– Stadt 90
Gries (Stadtteil von Bozen / Bolzano, Prov. Bozen / Bolzano, Italien)
– 463
– Amt 461, 467
– Gericht 463
– Keller 461, 463
– Veste 461
Grieth (Gem. Kalkar, Nordrh.-Westf.)
– Stadt 359
– Zoll 359, s.a. Rhein
– – Inhaber s. Kleve
Griffen (BH Völkermarkt, Kärnten, Österreich)
– Münze 235f.
Grispach
– Schenk von 41
– Schenkin von **41**
Gröblitz (Grubberg / Grobelce, südl. von Windisch-Feistritz / Slovenska Bistrica, Slowenien**)**
– Dorf 442
Grundruhr s. Bayern, Frankfurt a. Main, Isar
Gualterius s. Bergamo
Gudon s. Gufidaun
Gültlingen (Gem. Wildberg Kr. Calw, LK Calw, Bad.-Württ.)
– Ernst von, Vogt von Ettlingen 426
– Johann von, Vogt von Leonberg 426
Günther s. Schwarzburg
Güter s. Aising, Altems, Bebenhausen, Bleiburg, Comburg, Dornbirn, Fiecht, Freising, Gufidaun, Gutenstein, Haimburg, Kärnten, *Kapfs*, Landeck, Lustenau, Mutterstadt, *Petting*, Pfälzer Wald, Pillersee, Radfeld, Reich, Rott a. Inn, Schießling, Seligenporten, Speyer, Thalmässing, Tübingen, Weißenburg i. Elsaß, Wildeneck, Wilten
Gufidaun / Gudon **(**Com. Klausen / Chiusa, Prov. Bozen, / Bolzano, Italien)
– 463
– Amt 463, 466ff.
– Gericht 464, 466
– – Gut *cisis* 464

– Veste 466
Gulden s. Florenz
Gumppenberg (Gem. Pöttmes, LK Aichach-Friedberg, Bay.)
– Heinrich von, Ritter, Rat Ludwigs IV. (Reich), Viztum von Oberbayern 206f.
Gundelfingen a.d. Donau (LK Dillingen a.d. Donau, Bay.)
– Konrad von, Deutschordensmeister, Landkomtur i. Franken, Rat Ludwigs IV. (Reich) 107
– Stadt 193
Gurk (BH St. Veit, Kärnten, Österreich)
– Bistum 442
Gutenstein (BH Wiener Neustadt, Niederösterreich, Österreich)
– Herrschaft 264
– – Gerichte, Mauten, Zölle 264
– – Fischgewässer, Güter, Jagden, Leute 264
– – Märkte, Städte, Vesten 264
Haag i. Oberbayern (LK Mühldorf a. Inn, Bay.)
– Konrad der Frauenberger von 519
– Siegfried der Frauenberger von 519
– – Lehen des Herzogstums Bayern s. Radfeld
– Siegfried II. der Frauenberger von, Rat Ludwigs IV. (Reich) 346
– – Sophia, seine Tochter s. Kuchl
Habsburg, Burg (Bez. Brugg, Kt. Aargau, Schweiz)
– (Johann II.), Graf von 532
Hachenburg (Westerlandkreis, Rh.-Pfalz)
– AO 116
Häuser s. München
Hagenau (= Haguenau, Dép. Bas-Rhin, Frankreich)
– Amtleute 248f.
– AO 192-196
– Augustinereremitenkloster 248
– – Konvent, Prior **248f.**
– Heiligenforst, ~er 248f., 357f., 368
– – Forstmeister 248
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Rhein
– Stadt **367**, 368, 419
– – Bürgermeister, Bürgerschaft, Rat 248f.
– – Recht 166, 556
– – Schultheißen 248f.
– Vögte 248f.
Haimburg (BH Völkermarkt, Kärnten, Österreich)
– Herrschaft 264
– – Gerichte, Mauten, Zölle 264
– – Fischgewässer, Güter, Jagden, Leute 264
– – Märkte, Städte, Vesten 264
Haina (Gem. Kloster Haina, LK Waldeck-Frankenberg, Hess.)
– Zisterzienserkloster
– – Abt, Konvent **564**
– – Hof s. Frankfurt a. Main
Hak, Albrecht 426
Halberstadt (Sachs.-Anh.)
– Albrecht II., Bischof von **131**, 276, 289ff., 314f.
– Domkapitel 289
Hall s. Schwäbisch Hall
Hallein (BH Hallein, Salzburg, Österreich)
– Stadt 362
Haller (Währung) s. Schwäbisch Hall
Haltenberg, Burgruine (Gem. Scheuring, LK Landsberg a. Lech, Bay.)
– Hermann von, Viztum i. München, Rat Ludwigs IV. (Reich) 21
Haltenbergstetten, Schloß (Gem. Niederstetten, LK Main-Tauber-Kreis, Bad.-Württ.)
– Bürger, Markt, Stadt 437
Hamann s. Hattstatt
Hans s. Diessenhofen, Wispecken
Hardheim (Neckar-Odenwald-Kreis, Bad.-Württ.)
– Juden 42
– Reinhard von **42**
– Werner von **42**
Hartenberg, Burg (Gem. Römhild, LK Hildburghausen, Thür.) s. Henneberg
Hartwig s. Kuchl
Haßloch (LK Bad Dürkheim, Rh.-Pfalz)
– AO 55
Hattstatt (Perc. u. C. Rouffach, Dép. Haut-Rhin, Frankreich)
– Herren von **540**
– – Hamann **530**
– – – Johanna, seine Gemahlin 530
– – – Reichslehen s. Ammerschwihr, Zimmerbach
Heidelberg (Bad.-Württ.)
– AO 35f., 38, 436, 541f.
Heilbronn (Bad.-Württ.)
– Deutschordenshaus 286
– Stadt 426
– – Bürgerschaft **286**
Heiligenberg (LK Bodenseekreis, Bad.-Württ.) s. Werdenberg
Heiligenforst s. Hagenau
Heiligenstein (Perc. u. C. Barr, Dép. Bas-Rhin, Frankreich)
– Dorf 421
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Hoheckerich
Heilsbronn (LK Ansbach, Bay.)
– Zisterzienserkloster **375**, **417**

Heimbach (= Heimbach-Weis, Stadtteil von Neuwied, Rh.-Pfalz)
– Freiheimgericht 506
– – Reichslehen, Inhaber s. Wied
Heinrich s. Augsburg, Bayern, Dürrwangen, Ehrenberg, Ehrenfels, Gera, Görz, Gumppenberg, Henneberg, Hessen, Heuchlingen, Hirsau, Hirschstein, Hohenberg, Hohenrechberg, Isenburg, Kärnten, Mainz, Plauen, Portner, Reich, Rothenburg o.d. Tauber, Salzburg, Schaunberg, Schwarzenburg, Weida, Werdenberg, Wolnzach, Wolxheim, Zipplingen
Hektor s. Trautmannsdorf
Helbling s. Straßried
Hellenstein, Schloß i. Heidenheim a.d. Brenz (LK Heidenheim, Bad.-Württ.)
– Reichspfandschaft 288
– – Inhaber s. Hohenrechberg
Henneberg, Burgruine (Gem. Henneberg, LK Schmalkalden-Meiningen, Thür.)
– Grafen von
– – ~-Hartenberg
– – – Boppo X. **176**
– – ~-Schleusingen
– – – Berthold VII., Rat Ludwigs IV. (Reich), 107, **156**
– – – Heinrich VIII., Sohn des vorigen **176**
Hennegau, Landschaft (Niederlande, Belgien, Frankreich)
– Grafschaft 3, 555
Hermann s. Baden, Haltenberg, Lichtenberg, Reich, St. Gallen
Herren, Herrinnen s. Aarwangen, Abensberg, Altems, Andlau, Aufenstein, Augsburg, Bergamo, Blankenheim, Braunshorn, Breuberg, Burgstall, Colonna, Cuijk, Ehrenfels, Erlach, Falkenstein, Genua, Greifenstein, Hardheim, Hattstatt, Hirschstein, Höhenrain, Hoheckerich, Hohenegg, Hohenlohe, Isenburg, Kuchl, Kuenring, Landi, Landskron, Lichtenberg, Lonsdorf, Massenhausen, Pallvicini, Parsberg, Randeck, Rechberg, Reichertshofen, Rossi, Rothenburg o.d. Tauber, Rottenburg a.d. Laaber, Sachsenhausen, Sannegg, Sayn-Homburg, Schenna, Schwarzenburg, Seinsheim, Staudach, Straßried, Surdis, Ungnad, Vercelli, Tannberg, Trautmannsdorf, Villanders, Wallsee, Wolfsberg, Wolxheim
Herrenalb s. Bad Herrenalb
Herrenberg (LK Böblingen, Bad.-Württ.) s. Tübingen
Herrenchiemsee (Gem. Chiemsee, LK Rosenheim, Bay.)
– Augustinerchorherrenstift **79**
Herrieden (LK Ansbach, Bay.)
– AO 27f.
Herrschaften s. Bayern, Bleiburg, Cadore, Elsaß, Gutenstein, Haimburg, Kärnten, Krain, Lengenburg, Neuburg a.d. Kammel, Pordenone, Reich, Schwaben, Tirol, Windische Mark
Herzberg, Berg b. Lieblos (Gem. Gründau, LK Main-Kinzig-Kreis, Hess.) 246, s.a. Gelnhausen
Herzöge, Herzoginnen s. Antelminellis, Bayern, Brabant, Braunschweig, Geldern, Kärnten, Mecklenburg, Österreich, Pommern, Steiermark
Herzogtümer s. Bayern, Estland, Kärnten, Lucca, Minden, Österreich, Steiermark
Hessen, Landgrafschaft (Hess.)
– Heinrich, Landgraf von 142
Heuchlingen (Ostalbkreis, Bad.-Württ.)
– Heinrich von Rechberg-~ 426
Heunburg s. Haimburg
Heusenstamm (LK Offenbach, Hess.)
– Wald, ~er 38
Hildebrand s. Perching
Hirnhaimer s. Hirschstein
Hirsau (LK Calw, Bad-Württ.)
– Benediktinerkloster **303**, **443**
– – Heinrich, Abt 303
– – Kapitel, Konvent 303
Hirschstein, Burgruine (Starý Herštejn, Böhmen, Tschechien)
– Heinrich der Elsenberger von, genannt Hirnhaimer **181**, s.a. Hürnheim
Hochfinstermünz (BH Landeck, Tirol, Österreich)
– Finstermünzpass 321ff.
Hochhaus s. Hürnheim
Hochmeister s. Altenburg, Deutscher Orden
Hochstifte s. Bamberg, Freising, Passau, Speyer, Würzburg
Hochstraß (Gem. Raubling, Bay.)
– Ulrich der, Eigenmann Ludwigs IV. (Reich) 568, s.a. Aising
– – Erben 568
Höbing (Groß-, Kleinhöbing, Gem. Greding, LK Roth, Bay.)
– Vogtei 224, 340, s.a. Berchtesgaden
Höfe s. Aeschach, Aising, Ammerschwihr, Fiecht, Frankfurt a. Main, *Frohenbach*, Haina, Lustenau, Oberreitnau, Praunheim, Reich, Rikenbach, Sachsenhausen, Schönau, Thal

Höhenrain (Groß-, Kleinhöhenrain, Gem. Feldkirchen-Westerham, LK Rosenheim, Bay.)
– Zacharias von 345
– – Agnes, seine Tochter s. Wispecken
Hördt (LK Germersheim, Rh.-Pfalz)
– Augustinerchorherrenstift **187**
Hofgericht s. Reich, Rottweil
Hofmair s. Augsburg
Hofmarken s. Graßlfing, Matting, Oberndorf
Hofmeister s. Chiaramonte, Greifenstein, Wolnzach
Hofwart s. Kirchheim unter Teck
Hoheckerich, Burgruine Haut-Echery (Commune Petit-Rombach, C. Sainte-Croix-aux-Mines, Perc. Sainte-Marie-aux-Mines, Dép. Haut-Rhin, Frankreich)
– Johann von **421**
– – Reichspfandschaften s. Goxweiler, Heiligenstein
Hohenberg, abgegangene Burg b. Dielingen (LK Tuttlingen, Bad.-Württ.)
– Grafen von
– – Albrecht V. 426
– – Heinrich 426
– – Hugo I., Gemahl Ursulas 373, 426
– – Rudolf 206f.
– – Ursula, Gemahlin Hugos 373
– – – Johanna, ihre Schwester s. Österreich
– – – Ulrich, ihr Vater s. Pfirt
Hohenburg, abgegangene Burg, an ihrer Stelle das Kloster St^e^. Odile (Commune Ottrott, Perc. u. C. Rosheim, Dép. Bas-Rhin, Frankreich)
– Bendiktinerinnenkloster **440**
Hohenegg, abgegangene Burg b. Ebratshofen (Gem. Grünenbach, LK Lindau, Bay)
– Peter von **334**, **547**
– – Reichspfandschaften s. Aitrang, Geisenried
Hohenegg (nördl. von Cilli / Celje, Slowenien) 442
Hohenems (BH Dornbirn, Vorarlberg, Österreich), s.a. Altems, Neuems
– Flecken 275
– *Glopper*, Berg b. 505
Hohenfreiberg, Burgruine b. Eisenberg (LK Ostallgäu, Bay.)
– Friedrich von, Landvogt zu Augsburg 426
Hohenlohe (= Hohlach, Gem. Simmershofen, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim, Bad.-Württ.)
– Kraft der Ältere von **332**
– – Reichspfandschaften s. Bad Mergentheim, Crailsheim, Diebach, Öhringen
– Ludwig von 327
– – Reichspfandschaft s. Rothenburg o.d. Tauber
Hohenneuffen, Burg b. Neuffen (LK Esslingen, Bad.-Württ.)
– Berthold VI., Graf von Graisbach und Marstetten, genannt von Neuffen, Gesandter und Rat Ludwigs IV. (Reich), Prokurator für die Lombardei und Tuscien **201**, 206f., 301, **394**, 426
– – Reichslehen s. Neuburg a.d. Kammel
Hohenrechberg, Burgruine b. Rechberg (Gem. Schwäbisch Gmünd, LK Ostalbkreis, Bad.-Württ.)
– Albrecht und Konrad von, Brüder **288**
– – Reichspfandschaften s. Böhmenkirch, Hellenstein
Holland, Grafschaft (Niederlande) 555
Homburg, Schloß (Gem. Nümbrecht, Oberbergischer Kreis, Nordrh.-Westf.)
– Herren zu s. Sayn
– Stadt 245
– – Recht s. Frankfurt a. Main
Hornstein, Burg (Gem. Bingen, LK Sigmaringen, Bad.-Württ.)
– Konrad von, Vogt zu Urach 426
Huntel, Lorentz der 576
Hübner s. Dreieich
Hürnheim, Burgruine Hochhaus (Gem. Ederheim, LK Donau-Ries, Bay.)
– Konrad von, genannt von Hochhaus 426, s.a. Hirschstein
Hugo s. Hohenberg, Montfort
Huissen (Niederlande)
– Stadt 359
– Zoll 359, s.a. Rhein
– – Inhaber s. Kleve
Humbert s. Vienne
Hundwil (Bez. Hinterland, Kt. Appenzell Ausser-Rhoden, Schweiz)
– Reichsvogtei 520
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Werdenberg
Indersdorf s. Markt Indersdorf
Ingolstadt (Bay.)
– AO 26, 32f., 40, 63, 72, 425, 509
– Brücken 480
– Franziskanerkloster **40**
– Juden 425
– Land 29
– Stadt **23**, **29**, **105**, **109**, 493, **509**, **584**
– – Ausleute 105, 509, 584
– – – Steuern 509
– – Bürger 16, **32f.**, **63**, **69f.**, **80**, **117**, **202f.**, **311**, **339**, **425**, **480f.**, **484**, **493**, 584

– – Markt 80
– – Pfahlbürger 23, 105, 509, 584
– – Rat **339**, **480**
– – Recht 202f.
– – Richter 202f.
– – Schuldner 33
– – Steuerzahler 63
Inhaber s. Adelburg, Aeschach, Aitrang, Allgäu, Allstedt, Altdorf, Altems, Altstätten, Ammerschwihr, Appenzell, Aschersleben, Bad Mergentheim, Bardi, Bautzen, Bayern, Bernhardsweiler, Berwartstein, Biberach a.d. Riß, Bienwald, Böhmenkirch, Bregenz, Breisach a. Rhein, Brixen, Ceno, Comburg, Crailsheim, Diebach, Dornbirn, Dortmund, Ebbs, Echternach, Eger, Eglofs, Frankfurt a. Main, *Frohenbach*, Gebsattel, Geisenried, Gelnhausen, Gengenbach, Gladbach, Goxweiler, Grieth, Hagenau, Heiligenstein, Heimbach, Hellenstein, Huissen, Hundwil, Kärnten, Kaysersberg, Kitzbühel, Königsfeld Kr. Ahrweiler, Krain, Kufstein, Landau i.d. Pfalz, Leutkirch i. Allgäu, Lindau, Lucca, Neuburg a.d. Kammel, Neuenburg a. Rhein, Oberreitnau, Odenheim, Öhringen, Offenburg, Ortenau, Ortenberg, Padua, Pelagierleute, Pongau, Pordenone, Praunheim, Radfeld, Regens-burg, Reich, Rhein, Rheinfelden, Rickenbach, Rothenburg o.d. Tauber, Schaffhausen, Schellenberg, Schießling, Schönau, *Sinwelkirchen*, Speyer, Spitz, St. Gallen, Steiermark, Taro, Teufen, Thal, Tirol, Treviso, Trient, Wässerndorf, Waibstadt, Wangen i. Allgäu, Weis-Heimbach, Weißenburg i. Bayern, Weißenburg i. Elsaß, Werberg, Windische Mark, Wingersheim, Wörgl, Zell a. Harmersbach, Zimmerbach, Zürich
Inn, Fluß (Bay., Österreich, Schweiz)
– Brücke s. Kufstein
– Fluß 403, 567, 574
– Tal 322f., 423
Innsbruck (Tirol, Österreich)
– AO 118, 233, 479, 574
Isar, Fluß (Bay.)
– Fluß 270f.
– Grundruhr 26
Isenburg, Burgruine (LK Neuwied, Rhein.-Pfalz)
– Heinrich von **589**
– – Reichspfandschaft s. Gelnhausen
Italien
– Dienste 216
– ~zug 106f., 386
Jacopo s. Vercelli
Jagden s. Bleiburg, Gutenstein, Haimburg
Jahrmärkte s. Bad Mergentheim, Erfurt, Frankfurt a. Main, Friedberg, Gerolstein, Luhe-Wildenau, Rothenburg o.d. Tauber, Simmern, Speyer, s.a. Märkte, Wochenmärkte
Jahrtage s. Kufstein
Jakob s. Neunkircher, St. Michelsburg
Jaufenpass / Passo di Monte Giovo (Prov. Bolzano, Italien) 321, 323
Johanna s. Hattstatt, Österreich
Johann(es) s. Aarwangen, Avignon, Böhmen, Boussoit, Brabant, Braunshorn, Dhaun, Diessenhofen, Fürstenberg, Greifenstein, Gültlingen, Habsburg, Hoheckerich, Mähren, Nassau, Nürnberg, Sayn, Waldburg
Johanniterorden **73**
– Häuser s. Frankfurt a. Main, Freiburg i. Breisgau
Jordan s. Werberg
Juden 216, s. Augsburg, Bad Mergentheim, Ehingen, Freimersheim, Geldern, Gelnhausen, Hardheim, Ingolstadt, München, Österreich, Regensburg, Schelklingen, Speyer
Kärnten, Herzogtum (Österreich)
– Herzöge von 193, s. Österreich
– – Albrecht, Graf von Tirol und Görz, Sohn Meinhards 263
– – Heinrich VI., Graf von Tirol und Görz, König von Böhmen, Sohn Meinhards **21**, 65, 106, **119ff.**, **158**, 263, 319ff., 323f., 459f., 468, 498ff.
– – – Beatrix, Gemahlin des vorigen, Muhme Ludwigs IV. (Reich) **237**
– – – Hauptmann 119f.
– – – Margarete, Tochter Heinrichs s. Tirol
– – – Rat 21
– – Ludwig, Graf von Tirol und Görz, Sohn Meinhards 263
– – Meinhard II. (IV.), Graf von Tirol und Görz 263
– – – Neffe s. Ludwig IV. (Reich)
– – – Söhne s. Heinrich, Ludwig, Otto
– – Otto, Graf von Tirol und Görz, Sohn Meinhards 264
– – – Euphemia, seine Gemahlin s. Görz
– Herzogtum 319ff., 323f.
– – Gerichte 320
– – Grafschaften 320
– – Güter 320
– – Herren 324
– – Herrschaften 320
– – Landherren, -leute 323f.
– – Lehen 320

– – Mauten 320
– – Münzrechte 320
– – Städte 324
– – Vogteien 320
– – Wälder 320
– – Zölle 320
– Marschall s. Aufenstein
– Reichslehen 158, Inhaber s. Österreich
Kaiser s. Reich
Kaiserslautern (Rh.-Pfalz)
– Prämonstratenserkloster **328**
– Stadt
– – Recht 191
Kallmünz, Burgruine (LK Regensburg (Land), Bay.)
– Burg 518
Kammerstein, Burg (Gem. Kammern, BH Leoben, Steiermark, Österreich)
– Ludwig von, Eklekt von Freising 472
Kanoniker s. Bad Wimpfen, *Borgne*, Soignies
Kanonikerstifte s. Bad Wimpfen
Kanonissenstifte s. Lindau, Regensburg
Kapfs
– Gut, *urbar* 277, 445, s.a. Fiecht
Kapelle s. Burghausen
Kapellane s. Augsburg, Mondsee, Reich
Kapitel s. Hirsau, s.a. Domkapitel
Kartäuser s. Mauerbach
Kasimir s. Polen
Kastelruth / Castelrotto (Prov. Bolzano, Italien)
– Gericht, Pflege 577
– Pfarrei 577
Kastenvogt s. Regensburg
Kaub (LK Rhein-Lahn-Kreis, Rh.-Pfalz)
– AO 113ff.
– Zoll 50, 113
– – Burgmannen, Einnehmer und Schreiber 113
Kaufbeuren (Bay.)
– Stadt **205**, **208**, **330**, 426
– – Recht 126
Kaufhaus s. Gelnhausen
Kaufleute s. München
Kaysersberg (Dép. Haut-Rhin, Frankreich)
– Burg, Stadt 358
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Rhein
Keller s. Gries
Kempten (Bay.)
– Stadt 426
Kirchberg a.d. Jagst (LK Schwäbisch Hall, Bad.-Württ.)
– Konrad, Graf von **102**
Kirchbichl (Gem. Bad Tölz, LK Bad Tölz-Wolfratshausen, Bay.)
– Pfarrer zu 79
Kirchen s. Reich, Rom
Kirchheim unter Teck (LK Esslingen, Bad.-Württ.)
– Albrecht der Hofwart von 309, 388
– – Reichspfandschaft s. Odenheim
Kitzbühel (BH Kitzbühel, Tirol, Österreich)
– Burg, Veste 45, 227f.
– – Pfandschaft des Herzogtums Oberbayern, Inhaber s. Bayern / Niederbayern
– Gericht 343
– – Geistlichkeit i. Gericht und Pflege **273**, **497**
– Stadt
– – Bürgerschaft **381**, **424**
– – Rat **381**, **424**
– Steuer 424
Klarissen s. Mainz
Klerus s. Bayern
Kleve (LK Kleve, Nordrh.-Westf.)
– Dietrich VIII., Graf von **359**
– – Zoll s. Grieth, Huissen
Klosterlangheim (Gem. Lichtenfels, LK Lichtenfels, Bay.)
– Zisterzienserkloster **375**
Koblenz (Rh.-Pfalz)
– AO 397
– Deutschordenshaus **113f.**
– – Brüder 113f.
Köln (Nordrh.-Westf.)
– AO 1-4
– Denare, ~er 53
Könige s. Böhmen, England, Frankreich, Polen, Reich
Königsfeld Kr. Ahrweiler (LK Ahrweiler, Rh.-Pfalz)
– Kirche 313
– – Patronat 313
– – – Reichslehen, Inhaber s. Landskron
Kollegiatstift s. Mosbach, Speyer
Komture s. Deutscher Orden, Frankfurt a. Main, Speyer, Zipplingen
Konrad s. Aufenstein, Augsburg, Gundel-fingen, Haag, Hohenrechberg, Hornstein, Hürnheim, Kirchberg, Kuchl, München, Ramsberg, Ruß, Schaunberg, Schenna, Schreiber, Sinzenhof, Straßried, Tannberg, Tübingen, Ungnad, Wallsee, Wilten
Konstanz (LK Konstanz, Bad.-Württ.)
– 206
– AO 199
– Gewicht, ~er 216, 505
– Stadt 426
Konvente s. Bad Herrenalb, Fiecht, Frankfurt a. Main, Hagenau, Haina, Hirsau, Lorch, Melk, Michaelbeuern, Mondsee, Neuburg a.d. Mürz, Ranshofen, Reichersberg, Schlägl

Kraft s. Hohenlohe
Krain, Herzogtum (Slowenien)
– Herrschaft 221
– – Reichslehen, Inhaber s. Österreich
Kuchl (BH Hallein, Salzburg, Österreich)
– Hartwig 477
– – Sophia, seine Frau, Eigenfrau Ludwigs IV. (Reich) 477
– – – Vater s. Haag
– Konrad III. von 439, 478, **552**
– – Elsbet, seine Frau, Eigenfrau Ludwigs IV. (Reich) und des Erzstifts Salzburg 439, 479
– – – Vater s. Au
Kuenring (= Kühnring, BH Horn, Niederösterreich, Österreich)
– Leutold von **594**
– – Lehen des Herzogtums Bayern s. Spitz
Kufstein (BH Kufstein, Tirol, Österreich)
– AO 455
– Burg, Veste 45, 227, 504
– – Pfandschaft des Herzogtums Oberbayern, Inhaber s. Bayern / Niederbayern
– Gericht 277
– – Geistlichkeit i. Gericht und Pflege **273**, **497**
– Innbrücke 416
– Jahrtag 273
– Pflege 504
– Pfleger 423, s. Pienzenau
– Markt **416**, 497
– – Bürger **416**
– – Recht 416
– – Richter 416
Länder s. Cuijk, Eger, Friesland, Ingolstadt, Österreich, Reich
Laien s. München
Lambsheim (LK Ludwigshafen, Rh.-Pfalz)
– Stadt **599**
– – Bürger 599
– – Schultheiß 599
Landau i.d. Pfalz (Rh.-Pfalz)
– Stadt 98, 372, 419, 436, **556**
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Speyer
Landeck (Tirol, Österreich)
– Veste 322
– – Burggrafen 322
Landeck, abgegangene Burg b. Thalmässing (LK Roth, Bay.)
– Gericht 446
– – Güter 446, s.a. Seligenporten
Landfrieden s. Nürnberg, Reich, Rhein, Schwaben
Landgerichte s. Elsaß, Rottweil
Landgrafschaften s. Elsaß, Thüringen
Landherren s. Alpen, Kärnten
Landi
– Manfredo **127**
– – Reichslehen s. Bardi, Ceno, Taro
Landkomture s. Gundelfingen a.d. Donau, Zipplingen
Landsberg (südl. Windisch-Feistritz / Slovenska Bistrica, Slowenien)
– Gebiet 442
Landsberg, Mark (Saalkreis, Sachs.-Anh.)
– Markgrafschaft 151
Landsberg a. Lech (LK Landsberg a. Lech, Bay.)
– AO 181
– Stadt
– – Bürger 16
Landschaft s. Wetterau
Landshut (Bay.)
– AO 45, 78, 430f., 438, 445, 456ff., 510f., 513f., 538, 583, 593
Landskron, Burgruine b. Lohrsdorf (Stadtteil von Bad Neuenahr-Ahrweiler, LK Ahrweiler, Rh.-Pfalz)
– Gerhard von 313
– – Reichslehen s. Königsfeld
Landtag s. Elsaß
Landvögte s. Augsburg, Breuberg, Dürrwangen, Elsaß, Eppstein, Hohenfreiberg, Nürnberg, Rothenburg o.d. Tauber, Schwaben, Werdenberg, Wetterau, Württemberg
Langheim s. Klosterlangheim
Lateran s. Rom
Laufen (LK Berchtesgadener Land, Bay.) 479
Lauingen (LK Dillingen a.d. Donau, Bay.)
– AO 102f.
Lehen s. Kärnten, Pongau, Radfeld, Reich, Schießling, *Sinwelkirchen*, Spitz, Ungarn
Lengenburg (Lemberg b. Pöltschach / Poljčane, Slowenien)
– Herrschaft 442
Leonberg Kr. Böblingen (LK Böblingen, Bad.-Württ.)
– Vogt von s. Gültlingen
Leopold s. Bamberg, Österreich
Leukental (BH Kitzbühel, Tirol, Österreich)
– Steuer 304
Leutkirch i. Allgäu (LK Ravensburg, Bad.-Württ.)
– Freie auf der ~er Heide 281, **376**
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Montfort
– Grafschaft 159

– Stadt 159, 281
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Montfort
Leutold s. Kuenring
Leute s. Altems, *Auxiliani*, Bad Camberg, Bad Mergentheim, Bleiburg, Bodmann, Deutscher Orden, Dornbirn, Fiecht, Freimersheim, Graßlfing, Gutenstein, Haimburg, Lieblos, Lindau, Lustenau, Matting, Oberndorf, Österreich, Ottobeuren, Pillersee, Pongau, Prüfening, Reich, Rott a. Inn, Salzburg, Schaunberg, Schwyz, Straßburg, Tirol, Trier, Unterwalden, Uri, Wilten
Leute, schädliche 167, s. Augsburg, Bayern, Lindau, Schaunberg
Lieblos (Ortsteil von Gründau, LK Main-Kinzig-Kreis, Hess.)
– Leute 246, s.a. Ziegenbart
Lichtenberg, Schloß (Gem. Oberstenfeld, LK Ludwigsburg, Bad.-Württ.)
– Hermann von, Bischof von Würzburg, Kanzler Ludwigs IV. (Reich) 107
Lichtenberg, Burgruine (Perc. Ingwiller, C. La Petite-Pierre, Dép. Bas-Rhin, Frankreich)
– Herren von 367
– – Ludwig **166**
– – Städte 367
Limburg, Herzogtum (Belgien, Niederlande) s. Brabant
Lindau (Bay.)
– Gericht
– – Leute, schädliche 210
– Kanonissenstift 298
– – Vogtei 298
– – – Reichspfandschaft, Inhaber s. Montfort
– Stadt **200**, 210, **402**, 426, **537**
– – Bürger **210**, 402
– – – Steuer 402
– – Recht 312
Linz (Oberösterreich, Österreich)
– AO 319-326
Litauen, Land (Lettland, Litauen)
– Fürstentum 379
Lombardei (Italien)
– 201, 386
– Generalvikar i.d. s. Montfort
– Prokurator und Gesandter für die s. Hohenneuffen
– Reichsrechte 155
Lonsdorf, abgegangene Burg b. Lustenau (Gem. u. BH Linz, Oberösterreich, Österreich)
– Anna von, Gemahlin Ulrichs **571**
– – Erben **571**
– – Lehen des Herzogtum Bayerns s. *Sinwelkirchen*
– – Vater der vorigen s. Doppel
– Ulrich von, Gemahl der vorigen 571
Lorentz s. *Huntel*
Lorch (Ostalbkreis, Bad.Württ.)
– Benediktinerkloster **232**
– – Abt, Konvent **231**
Lothringen, Herzogtum (Frankreich) s. Brabant
Lucca (Prov. Lucca, Italien)
– Herzogtum 132
– – Reichslehen, Inhaber s. Antelminellis
– Stadt 95
– – Vikar s. Antelminellis
Ludwig s. Bayern, Brandenburg, *Eglinger*, Hohenlohe, Kammerstein, Lichtenberg, Minden, Oettingen, Reich, Reichertshofen
Luhe (= Luhe-Wildenau, LK Neustadt a. d. Waldnaab, Bay.)
– Forst, ~er 211
– Stadt
– – Bürgerschaft **211**
– – Jahr-, Wochenmarkt 211
Lustenau (BH Dornbirn, Vorarlberg, Österreich)
– Reichshof
– – Güter 310
– – Leute **310**
– – – Vogt s. Werdenberg
– – Steuer 310
Luxemburg, Grafschaft (Luxemburg)
– Johann, Graf von s. Böhmen
Mähren, Markgrafschaft (Tschechien)
– Johann Heinrich, Markgraf von, Graf von Tirol, Sohn König Johanns von Böhmen, 1. Gemahl der Gräfin Margarete von Tirol 459, 498ff.
– Karl, Markgraf von, Bruder des vorigen 583, s. Reich
Märkte 365, s. Gelnhausen, Haltenbergstetten, Ingolstadt, Kufstein, Marktschellenberg, München, Rheinböllen, Spitz, s.a. Jahrmärkte, Wochenmärkte
Mahlgelder s. Frankfurt a. Main, Friedberg
Mailand (= Milano, Prov. Milano, Italien)
– AO 123ff.
– Visconti von
– – Azzo 380
Mailwach s. Millwach
Mainz (Rh.-Pfalz)
– AO 6
– Geistlichkeit
– – Erzbischöfe
– – – Heinrich III. **527**, **575**
– – Erzstift 193
– – Klarissenkloster **7**

– Stadt
– – Bürger, Bürgermeister, Rat 371
Manfredino s. Pallavicini
Manfredo s. Landi
Mansfeld Kr. Mansfelder Land (LK Mansfelder Land, Sachs.-Anh.)
– Burchard V., Graf von **71**
– – Reichslehen s. Allstedt
Mapheus s. Bergamo
Margarete s. Bayern, Reich, Tirol
Marken s. Bautzen, Moers, Windische Mark
Markgrafen, Markgräfinnen s. Ancona, Baden, Brandenburg, Este, Mähren, Meißen, Pallavicini
Markgrafschaften s. Brandenburg, Landsberg
Markt Indersdorf (LK Dachau, Bay.)
– Augustinerchorherrenstift **167**, **598**
Marktschellenberg (LK Berchtesgadener Land, Bay.)
– Markt 362
Markt Schwaben (LK Ebersberg, Bay.)
– Richter 270
Marquard s. Augsburg, Randeck
Marschälle s. Aufenstein, Pfannberg
Marsilio s. Rossi
Marstetten (Gem. Aitrach, LK Ravensburg, Bad.-Württ.) s. Hohenneuffen
Massenhausen, abgegangene Burg (Gem. Neufahrn b. Freising, LK Freising, Bay.)
– Arnold der ~er **551**, 552
Mathias s. Reich
Matting (Gem. Pentling, LK Regensburg, Bay.)
– Hofmark 522
– – Leute 522, s.a. Prüfening
Mauerbach (BH Wien-Umgebung, Niederösterreich, Wien)
– Allerheiligental, Kartäuserkloster
– – Gottfried, Prior, Beichtvater Friedrichs des Schönen (Reich) 107
Mauten s. Aschach a.d. Donau, Bleiburg, Burghausen, Gutenstein, Haimburg, Kärnten, Schärding
Mautner s. Burghausen, Rattenberg, Schärding
Mecklenburg, Fürstentum (Meckl.-Vorp.)
– Albrecht, Herzog von 575
Meersburg (LK Bodenseekreis, Bad.-Württ.)
– AO 298
Meinhard s. Görz, Kärnten
Meißen, Markgrafschaft (LK Meißen-Radebeul, Sachs.)
– Markgrafen von
– – Friedrich II., Schwiegersohn Ludwigs IV. (Reich) **92**, 107, **142**
– – – Reichslehen s. Schellenberg
Melk (BH Melk, Niederösterreich, Österreich)
– Benediktinerkloster
– – Abt, Konvent **572f.**
Memmingen (Bay.)
– Antoniterhaus **491**
– Heilig-Geist-Spital **377**, **444**
– – Sieche 377
– Marienkirche 444
– Stadt **177**, 426, **579**
– – Recht 205
Mengen (LK Sigmaringen, Bad.-Württ.)
– Stadt **233**
– – Bürgerschaft **233**
– – Recht 297
Meran / Merano (Prov. Bolzano, Italien)
– AO 158, 474f.
– Münzen, ~er 577
Mergentheim s. Bad Mergentheim
Messe 365, s. Worms
Metze, Swycklin von 576
Michaelbeuern (BH Salzburg, Salzburg, Österreich)
– Benediktinerkloster
– – Abt, Konvent **479**
Miltenberg (Bay.)
– AO 566
– Stadt 527
– – Recht 527
Millwach, Mailwach 321, 323
Minden (LK Minden-Lübbecke, Nordrh.-Westf.)
– Herzogtum 254
– – Reichslehen des nachfolgenden
– Ludwig, Bischof von **254**
Moder, Fluß (Dép. Bas-Rhin, Frankreich)
– Fluß 248
Modica (Prov. Ragusa, Italien)
– Graf von s. Chiaramonte
Mönche s. Wessobrunn
Mörl, Gebiet b. Friedberg (Wetteraukreis, Hess.)
– Mark, ~er 350
– – Wildbann 350
Moers (Nordrh.-Westf.)
– Dietrich III., Graf von **37**
Mondsee (BH Vöcklabruck, Oberösterreich, Österreich)
– Benediktinerkloster **430**
– – Abt **470f.**
– – – Christian, Kapellan Ludwigs IV. (Reich) **469**
– – Konvent 430, **470f.**
Montfort, Schloß b. Langenargen (LK Bodenseekreis, Bad.-Württ. bzw. Alt-

montfort, Burg i. Gem. Fraxern Vorarlberg, Österreich)
~-Bregenz
– Hugo V., Graf von **159f.**, **179**, **222**, **260**, **281**, **298**
– – Erben **222**, **298**
– – Reichslehen s. Bregenz
– – Reichspfandschaften s. Aeschach, Altdorf, Leutkirch, Leutkircher Heide, Lindau, Oberreitnau, Pelagierleute, Rickenbach, Schönau, Wangen
~-Tettnang
– Wilhelm II., Graf von, Generalvikar des Reiches i.d. Lombardei **125**, **557**
– – Reichspfandschaft s. Eglofs
Mosbach (Neckar-Odenwald-Kreis, Bad.-Württ.)
– Kollegiatstift **89**, **329**
Mühlbach / Rio di Pusteria (Prov. Bolzano, Italien)
– 463
– Amt 465, 467
– Gericht 465
Mülhausen (= Mulhouse, Dép. Haut-Rhin, Frankreich)
– AO 197
München (Bay.)
– AO 10-13, 15-20, 31, 46f., 59f., 64, 66ff., 79, 82ff., 100f., 104-107, 109, 159-162, 167-173, 200, 203f., 209f., 214-221, 256, 262, 268-275, 277f., 294, 303f., 311ff., 343, 345, 362, 378f., 381-385, 402, 412, 414ff., 423f., 440-444, 451, 460-473, 480-483, 488, 494, 501-505, 512, 515ff., 520ff., 526, 529-532, 539, 545, 547-550, 567f., 575, 578-582, 586, 592, 594
– Augustinereremitenkloster
– – Konrad, Prior, Beichtvater Ludwigs IV. (Reich) 107
– Geistliche 60
– Gotteshäuser 529
– Gericht 13
– Häuser 483
– Juden 425
– Kaufleute 13
– Laien 60
– Pfennige, ~er 19, 68, 100, 304, 424, 481, 509
– Schuster 161
– Salzniederlage 269, 362, 585f.
– Stadt **9-13**, 18, **26**, **46f.**, **60**, **139**, **161**, **268-271**, 381, 416, **483,** 598
– – Bürger 9f., **15-19**, 32, 46, **82**, **362,** 381, **390**, 416, 425, **526**, **529**, **585f.**, **592,** s.a. Wasserburg a. Inn
– – Markt 12
– – Recht 416, 381
– Steuer 19
– Ungeld 47
– Viztumamt 526
– – Viztum 26, s. Haltenberg
Münze(n) s. Griffen, Meran, Österreich, Villach
Münzerhausgenossen s. Speyer
Münzregal s. Reich, s.a. Bergregal, Regalien
Mulhouse s. Mülhausen
Mutterstadt (LK Ludwigshafen, Rh.-Pfalz)
– Dorf 36
– – Güter 36, s.a. Speyer
– *villa* 34, 186
– – Güter 34, 186, s.a. Speyer
Myorach
– AO 346
Nassau, Grafschaft (Rhein-Lahn-Kreis, Rh.-Pfalz)
– Grafen von
– – Johann 116
– – Otto 544
Neckar, Fluß (Bad.-Württ.)
– Fluß 286
Nellenburg, Burgruine b. Risstorf (Gem. Stockach, LK Konstanz, Bad.-Württ.)
– Eberhard, Graf von, Obmann des Landfriedens zu Schwaben 301, 426
– Wolfram von, Deutschmeister, Rat Ludwigs IV. (Reich) 239, **338**
Neuberg a.d. Mürz (BH Mürzzuschlag, Steiermark, Österreich)
– St. Maria, Zisterzienserkloster 296
– – Abt **296**
– – Konvent **296**
Neuburg a.d. Kammel (Bay.)
– Herrschaft 394
– Stadt 394
– Veste 394
– – Reichslehen, Inhaber s. Hohenneuffen
Neuems, Burg (Gem. Hohenems, BH Dornbirn, Vorarlberg, Österreich)
– Burg, Veste 505
Neuenburg a. Rhein (LK Breisgau-Hochschwarzwald, Bad.-Württ.)
– Stadt 216, **262**
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Österreich
– Veste 216
Neuffen s. Hohenneuffen
Neuhaus
– Burg 65
Neumarkt i.d. Oberpfalz (LK Neumarkt i.d. Oberpfalz, Bay.)
– AO 24, 41
– Stadt **24f.**
Neunkircher

– Jakob der **49**
– – Erben **49**
– – Lehen des Herzogtums Oberbayern s. Pongau
Neuötting (LK Altötting, Bay.)
– AO 439
Neustadt a.d. Donau (LK Kehlheim, Bay.)
– Zoll 117
Niederalteich (LK Deggendorf, Bay.)
– Benediktinerkloster **455**, **486**
Niederbayern s. Bayern
Niedermünster s. Regensburg
Niederrad (Stadtteil von Frankfurt a. Main, Hess.)
– Bruch 401, s.a. *Rod*, *Swinhaim*
Niederschwaben s. Schwaben
Niederwörth s. Wörth
Nikolaus s. Este, Regensburg
Nippenburg, Burgruine (Gem. Schwieberdingen, LK Ludwigsburg, Bad.-Württ.)
– Friedrich von 426
Nördlingen (LK Donau-Ries, Bay.)
– AO 163, 426
Nordhausen (LK Nordhausen, Thür.)
– Stadt **77**
Notthafft
– Albrecht der ~ von Wernberg, Viztum von Burglengenfeld 181
Nürnberg (Bay.)
– AO 14, 25, 56-58, 73-77, 80f., 99, 112, 213, 222-226, 231f., 254f., 263f., 266f., 276, 281, 293, 314-318, 327, 332-339, 363-366, 403-407, 417, 427ff., 446f., 484, 493, 495, 523f., 528, 537
– Burg 448
– Burggrafen von 293
– – Friedrich IV. 107, **108**
– – – Reichspfandschaft s. Weißenburg i. Bayern
– Deutschordenshaus **223**, 447
– Fürsten zu 27
– Landfrieden zu 211
– Landvogt s. Dürrwangen
– Reichswald, ~er 255, 364, 406, 429
– St. Aegidien, Benediktinerkloster **414**, 447
– Stadt 82, **255**, 336, **429**, **447**
– – Rat **406**
– – Recht 24, 152, 450
– – Schultheißen **406**
– Weiglin, Offmey, genannt die Reiche, von 223
– Zoll 82
Oberbayern 321, 323, s. Bayern
Oberelsaß s. Elsaß
Obernburg a. Main (Bay.)
– Dorf 527
– Stadt 566
– – Bürger **566**
Oberndorf (Gem. Bad Abbach, LK Kehlheim, Bay.)
– Hofmark 522
– – Leute 522, s.a. Prüfening
Oberrhein s. Rhein
Oberreitnau (Gem. Lindau, Bay.)
– Höfe 298
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Montfort
Oberschwaben s. Schwaben
Oberto s. Pallavicini
Obizzo s. Este
Oblei s. Fiecht
Ochsenstein, Burgruine b. Rheinhardsmünster (Per. U. C. Marmoutier, Dép. Bas-Rhin, Frankreich)
– Herren von 367
– – Städte 367
Odenheim (Ortsteil von Östringen, LK Karlsruhe, Bad.-Württ.)
– Benediktinerkloster **309**, 388
– Richter 309
– Vogtei 388
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Kirchheim unter Teck
Öhringen (LK Hohenlohekreis, Bad.-Württ.)
– Zoll 332
– – Reichspfandschaft**,** Inhaber s. Hohenlohe
Österreich, Herzogtum (Österreich)
– Herzogtum 193, 221, 322
– – Herzöge von ~ und Steyr etc. 27, 111, 119, 262, 296, 302, **325f.**, 442
– – – Albrecht II., Sohn Friedrichs des Schönen, Bruder Ottos **193ff.**, 196, **206ff.**, **216f.**, **220f.**, **299-302**, **307**, **319-324**, **341f.**, **373**, **380**, **383f.**, **403**, **413**, **569f.**, **580f.**
– – – – Amtleute, Diener 193, 206f., 322, 569
– – – – Erben, Nachkommen, Söhne 206f., 319-323, 341, 383, **403**, 413
– – – – Gerichte 195
– – – – Grafschaft s. Burgau
– – – – Juden 195, 220, s. Ehingen, Schelklingen
– – – – Länder 193, 216
– – – – Landgrafschaft s. Elsaß
– – – – Leute 193, 216, 569
– – – – Reichslehen 221, s. Brixen, Kärnten, Krain, Padua, Pordenone, Steiermark, Tirol, Treviso, Trient, Windische Mark
– – – – Reichspfandschaften s. Breisach a. Rhein, Neuenburg a. Rhein, Rhein-

felden, Schaffhausen, St. Gallen, Zürich
– – – – Städte 195, 580f.
– – – – Vesten 195
– – – – Vikariat s. Padua, Treviso
– – – – Vögte 580
– – – – Vorfahren 193, 220
– – – Besitzungen s. Schwyz, Unterwalden, Uri
– – – Bevollmächtigte s. Pfannberg, Wallsee
– – – Friedrich II., Sohn Ottos **413**
– – – Friedrich der Schöne s. Reich
– – – Johanna, Gemahlin Albrechts II., Muhme Ludwigs IV. (Reich) **373**, **569f.**
– – – – Ulrich, ihr Vater s. Pfirt
– – – – Ursula, ihre Schwester s. Hohenberg
– – – Gerichte 195
– – – Leopold II., Sohn Ottos **413**
– – – Otto, Sohn Friedrichs des Schönen, Bruder Albrechts II., Vater Friedrichs II. und Leopolds II., Reichsvikar **193ff.**, 196, **206ff.**, **216-221**, 296, **299-302**, **307**, **319-324**, **341f.**, **380**, **383f.**, **403**
– – – – Amtleute, Diener 193, 206f., 322
– – – – Erben, Nachkommen, Söhne 319-323, 341, 383, **403**
– – – – Gerichte 195
– – – – Juden 195, 220
– – – – Länder 193, 216
– – – – Landgrafschaft s. Elsaß
– – – – Leute 193, 216
– – – – Reichslehen 221, s. Brixen, Kärnten, Krain, Padua, Pordenone, Steiermark, Tirol, Treviso, Trient, Windische Mark
– – – – Reichspfandschaften s. Breisach a. Rhein, Rheinfelden, Schaffhausen, St. Gallen, Zürich
– – – – Städte 195
– – – – Vesten 195
– – – – Vikariat s. Padua, Treviso
– – – – Vorfahren 193, 220
– – – Räte s. Diessenhofen, Pfannberg, Waldburg
– – – Rechte s. Schwyz, Unterwalden, Uri, Urseren
Oettingen i. Bayern (LK Donau-Ries, Bay.)
– Grafen von
– – Friedrich II., Bruder Ludwigs VIII. **295**, 426
– – Ludwig VI., der Ältere 373, 426
– – Ludwig VIII., der Jüngere, Bruder Friedrichs II. **295**, 426
Offenbach a. Glan (Ortsteil, Gem. Offenbach-Hundheim, LK Kusel, Rh.-Pfalz)
– Stadt 191
Offenburg (Ortenaukreis, Bad.-Württ.)
– Stadt 305
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Baden
Offmey s. Nürnberg
Oppenheim (Rh.-Pfalz)
– AO 7, 8
– Straße nach 401
Orlando s. Rossi
Ort s. Weingarten
Ortenau, Landschaft i. Südbaden (Bad.-Württ.)
– Reichsrechte 305
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Baden
Ortenberg (Ortenaukreis, Bad.-Württ.)
– Burg 305
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Baden
Ortolf s. Salzburg
Osnabrück (Nieders.)
– Stadt **396**
– – Bürger 396
Osternach, rechter Nebenfluß des Antiesenbachs b. Reichersberg (BH Ried im Innkreis, Oberösterreich, Österreich)
– *fischwaid* 503, s.a. Reichersberg
Ostrevant, Gebiet (nördl. von Cambrai, Dép. Nord, Frankreich) 3
Otto s. Bayern, Braunschweig, Cuijk, Kärnten, Nassau, Österreich, Pienzenau, Wolfsberg, Würzburg
Ottobeuren (LK Unterallgäu, Bay.)
– Benediktinerkloster **209**, **308**, **344**
– – Leute 308, 344
Padua (= Pádova, Prov. Pádova, Italien)
– Pflege 106
– Stadt 119f., 341, 383
– – Reichslehen, Inhaber s. Österreich
– Vikariat 383f., Inhaber s. Österreich
Päpste s. Avignon, Rom
Pässe s. Hochfinstermünz, Jaufenpass, St. Anton
Pallavicini
– Manfredino **123**
– Uberto (Oberto), Markgraf, Vater des vorigen 123
Parkstein (LK Neustadt a. d. Waldnaab, Bay.)
– Burg 4
Parma (Prov. Parma, Italien)
– Stadt 204
– – Familie s. Rossi
Parsberg (LK Neumarkt i. d. Oberpfalz, Bay.)
– Blutbann i. Bezirk 112
– Dietrich von **112**
Passau (Bay.)
– AO 295f., 305, 307, 361
– Geistlichkeit
– – Bischöfe von 193

– – Hochstift **513**
– – – Diözese 536
– – St. Nikola, Augustinerchorherrenstift **533**
– Stadt **360**, **539**
Patronate s. Biberach a.d. Riß, Königsfeld
Pavia (Prov. Pavia, Italien)
– AO 140-153
– Stadt 148
Pelagierleute 298
– Reichspfandschaft, Inhaber s. Montfort
Perching (= Perchingerhof i. Sistrans b. Innsbruck, Tirol, Österreich)
– Hildebrand von 104, 118
Peter s. Hohenegg, Strölin
Petting(*en*)
– Gut, *urbar* 277, 445, s.a. Fiecht
Petrus s. Pietro
Pfälzer Wald (Rh.-Pfalz)
– 562
– Güter 590
Pfahlbürger 489, s. Ingolstadt
Pfalzgrafen, Pfalzgräfinnen s. Bayern, Rhein
Pfannberg, Burgruine Altpfannberg (Gem. Frohnleiten, BH Graz, Steiermark, Österreich)
– Ulrich V., Graf von, Marschall i. Österreich, Hauptmann i. Kärnten und Rat der Herzöge von Österreich 206f., 264, 374, 403
Pfandschaften s. Ebbs, Kitzbühel, Kufstein, Pongau, Regensburg, Reich, Werberg, Wörgl
Pfarreien s. Kastelruth, Völs a. Schlern
Pfarrer s. Eggstätt, Kirchbichl, Prien a. Chiemsee, Prutting, Rieding
Pfeddersheim (Stadtteil von Worms, Rh.-Pfalz)
– AO 9
Pfennige s. Friesach, München, Regensburg, Schwäbisch Hall, Wetterau, Wien
Pfirt (= Ferrette, Dép. Haut-Rhin, Frankreich)
– Ulrich III., Graf von 373
– – Töchter s. Hohenberg, Österreich
Pflegen s. Kitzbühel, Kufstein
Pfleger s. Brandenburg, Kufstein, Pienzenau, Reich, Schärding, Wildeneck
Pforzheim (Bad.-Württ.) s. Baden
Pfullendorf (LK Sigmaringen, Bad.-Württ.)
– Stadt 426
Philipp s. Falkenstein, Frankreich
Piacenza (Prov. Piacenza, Italien)
– Stadt 597
– – Familie s. Surdis
Pienzenau (Gem. Bruck, LK Ebersberg, Bay.)
– Otto der ~er, Pfleger Ludwigs IV. (Reich) zu Kufstein 412, 445
Pietro s. Colonna, Rossi
Pieve (Pieve di Cadore, Prov. Belluno, Italien)
– 464
– Veste 463
Pillersee, nordöstl. Kitzbühel (BH Kitzbühel, Tirol, Österreich)
– Güter, Leute 343, s.a. Rott
Pillichsdorf (BH Mistelbach, Niederösterreich, Österreich)
– Dietrich von, Hof- und Landmarschall Friedrichs des Schönen (Reich) 107
Pisa (Prov. Pisa, Italien)
– AO 127, 136-139
Pistoia (Prov. Pistoia, Italien)
– Stadt 96
– – Vikar s. Antelminellis
Plauen (Sachs.)
– Heinrich II. Reuß, Vogt von **144**
Plümlein, Pächter des Weinhofs zu *Rutenfuss* 468
Polen, Königreich (Polen)
– Könige von
– – Johann s. Böhmen
– – Kasimir III. 395
Polling (LK Weilheim-Schongau, Bay.)
– Augustinerchorherrenstift 167
Pommern, Herzogtum (Deutschland, Polen)
– Bogislaw, Herzog von ~-Stettin **129**
Pongau, Landschaft (Salzburg, Österreich)
– Leute i. 48f.
– – Lehen bzw. Pfandschaft des Herzogtums Oberbayern, Inhaber s. Neunkircher, *Schuler*
Pordenone (Prov. Pordenone, Italien)
– Herrschaft 221
– – Reichslehen, Inhaber s. Österreich
Portner
– Heinrich, Bürger von Augsburg 426
Prälaten s. Bayern
Prämonstratenser, Prämonstratenserinnen s. Altenberg, Kaiserslautern, Schlägl, Weißenau, Wilten
Pram, rechter Nebenfluß des Inn b. Schärding (Oberösterreich, Österreich)
– *fischwaid* 503, s.a. Reichersberg
Praunheim (Stadtteil von Frankfurt a. Main, Hess.)
– Hof 333
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Sachsenhausen
Preysinger s. Wolnzach

Prien a. Chiemsee (LK Rosenheim, Bay.)
– Pfarrer zu 79
Prioren s. Hagenau, Mauerbach, München
Pröpste s. Basel, Berchtesgaden, Ranshofen, Regensburg, Speyer, Württemberg
Prokuratoren s. Hohenneuffen
Propsteien s. Reich, Vogtareuth
Prüfening (Stadtteil von Regensburg, Bay.)
– Benediktinerkloster **522**
– – Leute s. Graßlfing, Oberndorf, Matting
Prüm, Reichsabtei (LK Bitburg-Prüm, Rh.-Pfalz)
– Benediktinerkloster St. Salvator
– – Abt 266
– – Regalien 266
– – – Lehensinhaber s. Trier
Prutting (LK Rosenheim, Bay.)
– Pfarrer zu 79
Puntelpeyn
– Klause, Turm s. Vision
Radfeld (Gem. Rattenberg, BH Kufstein, Tirol, Österreich)
– Güter 519
– – Lehen des Herzogtums Bayern, Inhaber s. Haag, Wasserburg a. Inn
Räte s. Chiaramonte, Diessenhofen, Gumppenberg, Gundelfingen a.d. Donau, Haag i. Oberbayern, Hagenau, Haltenberg, Henneberg, Hohenneuffen, Ingolstadt, Kärnten, Kitzbühel, Mainz, Nellenburg, Nürnberg, Pfannberg, Reich, Rottenburg a.d. Laaber, Speyer, Straßburg, Venedig, Waldburg, Weißenburg i. Elsaß, Wolnzach, Worms, Zipplingen
Ragusa (Prov. Ragusa, Italien)
– Herr von s. Chiaramonte
Rainald s. Este, Geldern
Ramsberg, Schloß (Gem. Donzdorf, LK Göppingen, Bad.-Württ.)
– Konrad von Rechberg, genannt von ~ 426
Randeck, abgegangene Burg (Gem. Bissingen a.d. Teck, LK Esslingen, Bad.-Württ.)
– Marquard von, Gesandter Ludwigs IV. (Reich) **514**
Ranshofen (Gem., BH Braunau a. Inn, Oberösterreich, Österreich)
– Augustinerchorherrenstift **534f.**, 545
– – Konvent, Propst **545**
– Dorf 534
Rattenberg (BH Kufstein, Tirol, Österreich)
– AO 497-500
– Mautner 512
Raugraf, Georg II. **190**
Ravensburg (LK Ravensburg, Bad.-Württ.)
– AO 259ff.
– Stadt 426, **532**
– – Recht 294
Rechberg (Gem. Schwäbisch Gmünd, LK Ostalbkreis, Bad.-Württ.) s. Heuchlingen, Hohenrechberg, Ramsberg
Rechte s. Freimersheim, Lombardei, Ortenau, Reich, Schwyz, Unterwalden, Uri, Urseren, Vercelli
Regalien s. Echternach, Prüm, Reich, Trier, s.a. Bergregal, Münzregal
Regensburg (Bay.)
– 206
– AO 22, 69ff., 227-230, 584
– Geistlichkeit
– – Niedermünster, Kanonissenstift **495**, **511**
– – – Kastenvogt 495
– – Nikolaus II., Bischof von **65**
– Gewicht, ~er 45, 150
– Juden 150
– – ~gericht 150
– – – Reichspfandschaft, Inhaber s. Bayern,
– – ~steuer 150, 548
– – – Reichspfandschaft, Inhaber s. Bayern, Burghausen, Reich
– Pfennige, ~er 41, 150, 548, 583
– Stadt **518**
– – Bürger 548, s. Reich
Reich, Römisches 9, 27, 30, 55, 90, 106f., 110, 115, 185, 189, 193, 195, 206, 214-217, 220f., 232, 274f., 283, 310, 318-321, 323, 341, 380, 383, 405, 426, 442, 456, 505, 542, 563
– Adel
– – Barone 386
– – Edle 224, 442
– – Fürsten 27, 110, 150, 195, 235f., 237, 296, 319, 341f., 374, 386, 401, 413, 426, 442, 473, 475, 542, 590
– – Fürstentümer 107
– – Grafen 386, 401, 442, 563
– – Grafschaften 107
– – Herren 356, 401, 542
– – – Dörfer, Märkte, Städte 253
– – – Freiheiten 253
– – Herrschaften 107
– – Königreiche 107
– – Kurfürsten 193, 216, 221
– – Ritter 224, 401, 442, 563
– – Vikare s. Antelminellis, England, Österreich

– – – Generalvikar s. Montfort
– Burgen, Vesten 107
– Dienstleute, Untertanen 401, 442
– – Amtleute 34, 224, 513
– – Arme 442
– – Eigenleute 451
– – Freie 401, 442, 563
– – Freisassen s. Allgäu
– – Getreue 155, 224, 386, 401, 442, 492
– – Knechte 224
– – Leute 107, 193, 401, s. Pelagierleute, Seligenporten
– – Reiche 442
– – Richter 224
– – Unedle 224, 442
– Feinde, Rebellen, Ungehorsame 107, 155, 386
– Forst 54, 247, s. Frankfurt a. Main, Hagenau, s.a. Wald
– Freiheiten 253
– Geistlichkeit 563
– – Kirchen 107
– – Propsteien 107
– Güter 107, 193, 451
– Heerfahrt 213
– Hof s. Lustenau
– Kämmerer 473, 475, s.a. Brandenburg
– Kaiser und Könige 76, 93, 107, 113f., 193, 215f., 221, 233, 235, 239, 256, 278, 296, 341, 426, 456, 563
– – Adolf 84, 198, 347, 443, 458, 492
– – Albrecht I. 24, 76, 91, 187, 210, 225f., 243, 287, 294, 347, 494
– – Friedrich I. 6, 238, 396
– – Friedrich II. 28, 123, 173, 178, 209, 239, 258, 349, 443, 536
– – Friedrich der Schöne 106, **107**, 110, (111), 193
– – – Beichtvater s. Mauerbach
– – – Hof- und Landmarschall s. Pillichsdorf
– – Heinrich (VII.) 43, 349, 494
– – Heinrich VI. 28, 86, 238, 244, 536
– – Heinrich VII. 28, 30, 43, 177, 225f., 241, 347, 440
– – Karl IV., Markgraf von Mähren 583
– – Konrad III. 44
– – Konrad IV. 123, 330, 385
– – Ludwig IV. (der Bayer), Sohn Ludwigs II. (Bayern), Bruder Rudolfs I. (Bayern), Gemahl 1. Beatrix, 2. Margaretes, Vater Ludwigs von Reichertshofen, Ludwigs V., VI., Stephans II. (Bayern), Wilhelm I. (Bayern)
– – – Adel
– – – – Burggraf s. Schärding
– – – – Edle 224
– – – – Fürsten 50, 119, 206f., 217f., 220f., 320-323, 380, 383f., 463
– – – – Ritter 224
– – – Dienstleute, Untertanen
– – – – Amtleute, Amtmänner, Beamte 41, 79, 167, 189, 206f., 222, 224, 228, 248f., 273, 277, 381, 416, 423, 451, 454, 469, 471, 497, 502, 515, 519, 542, 549, 568, 580, 592
– – – – Diener, Dienstleute, Dienstmannen 119f., 193, 206f., 469, 583, s. Au, Bebenburg, *Gaude*
– – – – Eigenfrauen s. Kuchl, Wispecken
– – – – Eigenleute s. Aising, *Gähen*, Hochstraß
– – – – Forstmeister s. Dreieich
– – – – Gesandte, Bevollmächtigte 3, s. Augsburg, Chiaramonte, Hohenneuffen, Randeck, Vienne
– – – – Getreue 155, 179, 222, 224, 386, 401, 416, 431, 460, 492, 549
– – – – Hofgericht 2, 107, 580, s. Rottweil
– – – – – Richter 107
– – – – – Schreiber 107
– – – – Hofgesinde 469
– – – – Hofmeister s. Chiaramonte, Wolnzach
– – – – Kammerknechte 150, 581, s. Juden
– – – – Kammermeister s. Trautmannsdorf
– – – – Kanzler s. Lichtenberg
– – – – Kastner 550
– – – – Knechte 224
– – – – Landvögte 8, 224, 248, 249, 542, s. Breuberg, Dürrwangen, Elsaß, Eppstein, Hohenfreiberg, Werdenberg, Württemberg
– – – – Mauten s. Burghausen, Schärding
– – – – Mautner s. Burghausen, Rattenberg, Schärding
– – – – Pflege s. Kitzbühel, Kufstein
– – – – Pfleger 381, 416, 513, 515, 549, s. Pienzenau, Wildeneck
– – – – Protonotar s. Augsburg, Wild
– – – – Rat, Räte (Heimliche) 150, 193, s. Chiaramonte, Gumppenberg, Gundelfingen a.d. Donau, Haltenberg, Hohenneuffen, Nellenburg, Rottenburg a.d. Laaber, Wolnzach, Zipplingen
– – – – Richter 79, 202, 224, 273, 277, 381, 416, 430, 469, 497, 513, 515, 549, s. Bad Aibling, Ingolstadt, Kufstein
– – – – Schergen 273, 381, 497, 549
– – – – Schreiber s. Simon, Wild
– – – – Unedle 224, 443

– – – – Viztume 26, 41, 273, 277, 381, 469, 497, 513, 515, 549, 552, s. Burglengenfeld, Goppolt, München, Staudach
– – – – Vögte 34, 143, 186, 189, 224, 249, 451, 515, 580, s. Speyergau
– – – – Zöllner 574, s. Burghausen, Schärding
– – – Geistlichkeit
– – – – Beichtvater s. München
– – – – Kapellane s. Augsburg, Mondsee
– – – Erben 228, 323, 403, 439, 474, 497-500, 577, s.a. Kinder, Nachkommen
– – – Großvater 458, s.a. Rudolf (Reich)
– – – Kinder, Söhne 206, 321, 323, 403, 413, 459, 477f., s. Bayern, Brandenburg
– – – Muhme s. Görz, Österreich, Tirol
– – – Nachfolger 150, 192, 216, 274, 298, 341, 458, 505, 600
– – – Nachkommen 474, 497, 502f., 572f., s.a. Erben, Kinder
– – – Oheime 110, 120, 193, 195, 206f., 217f., 220f., 296, 320-324, 380, 383f., 403, 426, 442
– – – Schwäger 50, 193, 216, 263
– – – Schwiegertochter s. Tirol
– – – Schwiegersohn 107, 217, s. Meißen
– – – Vater 104, 118, 273, 277, s. Bayern
– – – Verwandte 277
– – – Vettern 150, 441, 454, 471, 503, s. Bayern
– – – Vorfahren 75, 189 (i. Reich), 416, 424, 445, 454, 497, 502f., 549, 562 (i. Reich), 567, 568, 572ff., s. Bayern
– – – Vorgänger 24, 30, 76, 93, 150, 159, (189), 221, 233, 235, 239, 296, 329, 338, 405, 456, (562)
– – Margarete, Gemahlin Ludwigs IV. 238, 346, 401, 416, 555
– – Otto IV. 172
– – Richard 238, 349
– – Rudolf I. 28, 44, 231, 238, 241, 274, 347, 349, 396, 440, 458, 492, 546
– – Wilhelm von Holland 238, 349, 440
– Kammer 148, 155, 172f., 239, 296, 401, 437, 536, 542
– Länder 107, 380, 386
– Landfrieden 74, 210, 449
– – Steuer 456
– – Zoll 449
– Landvögte 224, s.a. Vögte
– Lehen 101f., 107, 214f., 397, s. Allstedt, Altems, Ammerschwihr, Aschersleben, Bardi, Bautzen, Bernhardsweiler, Berwartstein, Bienwald, Brandenburg, Bregenz, Brixen, Ceno, Cuijk, Dortmund, Erlach, Gladbach, Heimbach, Kärnten, Königsfeld, Lucca, Minden, Neuburg a.d. Kammel, Österreich, Padua, Pordenone, Schellenberg, Steiermark, Taro, Treviso, Tirol, Trient, Weis, Windische Mark, Wingersheim, Zimmerbach
– – Inhaber s. Altems, Anhalt, Andlau, Antelminellis, Böhmen, Brandenburg, Cuijk, Erlach, Hattstatt, Hohenneuffen, Kärnten, Landi, Landskron, Mansfeld, Meißen, Minden, Montfort, Österreich, Sayn, Schellenberg, Speyer, Weißenburg i. Elsaß, Wied
– Pfandschaften 62, 193, s. Aeschach, Adelburg, Aitrang, Allgäu, Altdorf, Altems, Altstätten, Appenzell, Bad Mergentheim, Böhmenkirch, Breisach a. Rhein, Crailsbach, Diebach, Dornbirn, Eger, Eglofs, Gebsattel, Geisenried, Gelnhausen, Gengenbach, Goxweiler, Hagenau, Heiligenstein, Hellenstein, Hohenems, Hundwil, Kaysersberg, Landau i.d. Pfalz, Leutkirch, Leutkircher Heide, Lindau, Oberreitnau, Odenheim, Öhringen, Offenburg, Ortenau, Ortenberg, Pelagierleute, Praunheim, Rheinfelden, Schaffhausen, Schönau, St. Gallen, Regensburg, Rheintal, Rickenbach, Rothenburg o.d. Tauber, Speyer, Teufen, Thal, Wässerndorf, Waibstadt, Wangen, Weißenburg i. Bayern, Weißenburg i. Elsaß, Wingersheim, Zell a. Harmersbach, Zürich
– – Inhaber s. Altems, Aue, Baden, Böhmen, Burghausen, Comburg, Hoheckerich, Hohenegg, Hohenlohe, Hohenrechberg, Isenburg, Kirchheim unter Teck, Montfort, Nürnberg, Österreich, Reich, Rhein, Sachsenhausen, Seinsheim, Sinzenhof, Speyer, Trier, Werdenberg, Wolxheim
– Pflege s. Padua
– Prokurator s. Hohenneuffen
– Rechte 302, s. Freimersheim, Lombardei, Ortenau, Vercelli
– Regalien s. Echternach, Prüm
– – Bergregal s. Bregenz
– – Münzregal 147, 235f.
– Saal s. Frankfurt a. Main
– Schutz 9, 296, 310
– Städte 107, 141, 152, 308, 335, 356, 376, 380, 401, 569f., s. Altstätten, Annweiler a. Trifels, Augsburg, Bad Wimpfen, Breisach a. Rhein, Dortmund, Eger, Erfurt, Frankfurt a. Main, Friedberg, Gelnhausen, Gengenbach,

Germersheim, Hagenau, Heilbronn, Kaiserslautern, Kaufbeuren, Kaysersberg, Landau i.d. Pfalz, Lindau, Memmingen, Nordhausen, Nürnberg, Offenburg, Padua (!), Pfullendorf, Ravensburg, Regensburg, Reutlingen, Rheinfelden, Rothenburg o.d. Tauber, Rottweil, Schaffhausen, Schlettstadt, Schwäbisch Gmünd, Schwäbisch Hall, Schweinfurt, Speyer, St. Gallen, Straßburg, Treviso (!), Überlingen, Ulm, Waibstadt, Wangen, Weiden (!),Weil der Stadt, Weißenburg i. Bayern, Weißenburg i. Elsaß, Wetzlar, Worms, Zell a. Harmersbach, Zürich
– Stände 83
– Steuer s. Augsburg, Frankfurt a. Main, Friedberg, Gelnhausen, Lustenau, Regensburg, Weißenburg i. Elsaß, Wetzlar
– Vikariat 218, s. Padua, Treviso
– – Vikare s. Antelminellis, England, Österreich
– Vögte 224, s.a. Landvögte
– Vogteien s. Appenzell, Bad Herrenalb, Burgbernheim, Hundwil, Teufen
– Wald s. Nürnberg, s.a. Forst
– Zölle 141, 408, s. Bacharach, Bad Mergentheim, Crailsheim, Diebach, Kaub, Öhringen
Reich
– Gottfried, Bürger von Regensburg **548**
– Hermann, Bürger von Regensburg, Vettern des vorigen **548**
– Mathias, Bürger von Regensburg, Vettern des vorigen **548**
– Rüdiger, Bürger von Regensburg, Vettern des vorigen **548**
– – Reichspfandschaft der vorigen s. Regensburg
Reichenhall s. Bad Reichenhall
Reichenweier (= Riquewihr, C. u. Perc. Kaysersberg, Dép. Haut-Rhin, Frankreich)
– Stadt 306f.
Reichersberg (BH Ried i. Innkreis, Oberösterreich, Österreich)
– Augustinerchorherrenstift **503**
– – *fischwaid* s. Antiesenbach, Osternach, Pram
– – Konvent, Propst **502**, **536**
Reicherspawr, Alban der 378
Reichertshofen (LK Pfaffenhofen a.d. Ilm, Bay.)
– Burg 272
– Ludwig von, unehelicher Sohn Ludwigs IV. (Reich) **272**
Reichssaal s. Frankfurt a. Main
Reinhard s. Hardheim
Reutlingen (LK Reutlingen, Bad.-Württ.)
– Stadt 366, 404, 426
– – Schultheißen 366
– Walker von 426
Reuß s. Plauen
Rhein, Fluß (Deutschland, Niederland, Schweiz)
– Fluß 562
– ~schiff 67
– Tal 578
– – Vogtei 578
– – – Reichspfandschaft, Inhaber s. Werdenberg
– Landfrieden a. Ober~ 508
– – Neun des ~ **508**
– Pfalzgrafen, Pfalzgräfinnen b. 113, 114, s. Bayern, Brandenburg
– – Rudolf I., Bruder Ludwigs IV. (Reich), Vater Rudolfs II. und Ruprechts I. s. Bayern
– – Rudolf II., Bruder Ruprechts I., Sohn Rudolfs I. **149**, 217, **357f.**, **368**, **399f.**, **507**, 508, **524**, **528**
– – – Erben, deren Nachkommen 524
– – – Reichspfandschaften s. Hagenau, Kaysersberg, Weißenburg i. Elsaß
– – Ruprecht I., Bruder Rudolfs II., Sohn Rudolfs I. **148**, 217, (**422**)
– – – Reichspfandschaft s. Speyer
– – Ruprecht II. **149**
– Zölle 359, 371
Rheinau (Bez. Andelfingen, Kt. Zürich Schweiz)
– Stadt **259**, 307, 325
– – Bürger **261**
– – Richter, Schultheiß 261
– – Wochenmarkt 259
Rheinböllen (Rhein-Hunsrückkreis, Rh.-Pfalz)
– (Dorf, Markt) 50
Rheinfelden (Bez. Rheinfelden, Kt. Aargau, Schweiz)
– Burg 216
– Stadt, 194, **196**, 216
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Österreich
Richter s. Anhalt, Bad Aibling, Brandenburg, Freimersheim, Ingolstadt, Kufstein, Markt Schwaben, Odenheim, Reich, Rheinau, Schaunberg, Tiefenbach, Würzburg
Rickenbach (Gem. Lindau, Bay.)
– Hof 298
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Montfort
Rieding (Gem. Irschenberg, LK Miesbach, Bay.)
– Pfarrer zu 79

Riedlingen (LK Biberach a.d. Riß, Bad.-Württ.)
– Stadt **297**
Riga (Lettland)
– Stadt 257
Riquewihr s. Reichenweier
Rittenfuzz bzw. *Rutenfuss*
– Weinhöfe 463, 468
– – Pächter s. Christian, *Plumlein*
Ritter s. Aue, Boussoit, *Castellari*, Burgstall, Diessenhofen, Ehrenberg, Freimersheim, Gumppenberg, Reich, Rottweil, Schwarzenburg, Sinzenhof, Surdis, Weingarten
Rod (Gem. Niederrad, Stadtteil von Frankfurt a. Main, Hess.)
– Bruch, Feld ~*er* 401, s.a. Niederrad
Rodeneck / Rodengo (Prov. Bolzano, Italien)
– 463
– Amt 467
– Veste 465
Rohitsch (= Rogatec, Slowenien)
– Gebiet 442
Rohr i. Niederbayern (LK Kehlheim, Bay.)
– Dorf 593
Rolandus s. Orlando
Rom (Prov. Rom, Italien)
– AO 128-135
– Kirche 193
– Königreich 110, s.a. Reich
– Lateran(spalast) 128ff.
– – Pfalzgraf s. Antelminellis
– Päpste 93, 256, 278, s. Avignon
– – Alexander IV. 418
– Stadt
– – Bürger s. Colonna
– St. Peter 132, 134
Romano (Romano di Lombardia, Prov. Bergamo, Italien)
– Landbesitz 415
Rossi
– Marsilio, Bruder der nachfolgenden **204**
– Orlando, Bruder des vorigen **204**
– Pietro, Bruder der vorigen **204**, s.a. Parma
Rothenburg o.d. Tauber (LK Ansbach, Bay.)
– AO 279f., 527
– Heinrich von 284
– – sein Vater 284
– – – Reichspfandschaft s. Comburg
– Landvogt s. Dürrwangen
– Stadt **225f.**, **327**, **427**
– – Andreasjahrmarkt 427
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Hohenlohe
Rott, Fluß (Bay.)
– Viztum b. der s. Staudach
Rott a. Inn (LK Rosenheim, Bay.)
– Benediktinerkloster 167, **168**, **343**, **412**
– – Abt 412
– – Güter, Leute s. Pillersee
Rottenbuch (LK Weilheim-Schongau, Bay.)
– Augustinerchorherrenstift 167
Rottenburg a.d. Laaber (LK Landshut, Bay.)
– Seifried von, Rat Ludwigs IV. (Reich) 21
– Siegfried von **100**
– – Pfandschaft des Herzogtums Oberbayern s. Wörgl
Rottweil (LK Rottweil, Bad.-Württ.)
– AO 373
– Hofgericht 373, 426
– – Herren 373
– – Ritter 373
– Landgericht 366
– Stadt **91**, 404, 426
Rudolf s. Andlau, Baden, Bayern, Hohenberg, Rhein, Sachsenhausen, Schaunberg, Tübingen
Rüdiger s. Reich
Rullein s. Sachsenhausen
Rupertsberg, abgegangenes Kloster i. Bingerbrück (Stadtteil von Bingen, LK Kreuznach, Rh.-Pfalz)
– Benediktinerinnenkloster **6**
Ruprecht s. Rhein
Ruß, Konrad 426
Russilioni, villa 147
Rutenfuss s. *Rittenfuzz*
Ryse, der 295
Sabiach (b. Krottendorf / Žabljek, südl. von Windisch-Feistritz / Slovenska Bistrica, Slowenien)
– Dorf 442
Sachsenhausen (Stadtteil von Frankfurt a. Main, Hess.)
– AO 94
– Appellation, ~er 94
– Deutschordenshaus s. Frankfurt a. Main
– Rudolf von 401
– – Hof s. *Frohenbach*
– *Rullein* von **333**
– – Reichspfandschaft s. Praunheim
Salok (Zalok, Gem. St. Egidi-Trennenberg, Slowenien)
– Dorf 442
Salzach, Fluß (Bay., Österreich) 402
Salzburg (Salzburg, Österreich)
– Geistlichkeit
– – Erzbischöfe 193
– – – Friedrich III. **78**

– – – Heinrich 413
– – – Ortolf 551f.
– – Erzstift
– – – Diözese 296
– – – Kirche (St. Ruprecht) **345**, **431**, **439**, **477f.**
– – – – Eigenfrau s. Kuchl
– – – – Leute 431
Salzniederlage s. München
Sannegg, Burgruine Žovnek (wnw. von Cilli = Celje, Slowenien)
– Friedrich, Freier von **442**, s.a. Cilli
– – Erben 442
Sargans (Bez. Sargans, Kt. St. Gallen, Schweiz) s. Werdenberg
Sattelpeilnstein, Burgruine (Gem. Traisching, LK Cham, Bay.)
– Burg 518
Saulgau (LK Sigmaringen, Bad.-Württ.)
– Bürger **287**
Sausset s. Boussoit
Sayn, Burgruine (Gem. Bendorf Kr. Mayen-Koblenz, LK Mayen-Koblenz, Rh.-Pfalz)
– 152
– Grafen von
– – Gottfried II. **115**
– – – Erben **115**
– – – Reichslehen s. Dortmund
– – Johann **152**
– Herren von ~-Homburg
– – Gottfried **245**
– – Heinrich, Sohn des vorigen **245**
Scala
– Cangrande della 106, 119ff., s.a. Verona
Scena s. Schenna
Schäftlarn (LK München, Bay.)
– Prämonstratenserstift 167
Schärding (Oberösterreich, Österreich)
– Amtleute 572
– AO 359f., 533
– Burggrafen 503
– Gericht 503
– Maut 502, 572f.
– Mautner 455, 502, 567, 572ff.
– Pfleger 501
– Zoll 453
– – Zöllner 574
Schaffhausen (Bez. u. Kt. Schaffhausen, Schweiz)
– Stadt 194, 216
– – Recht 259
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Österreich
– Veste 216
Schaunberg, Burgruine (Gem. Hartkirchen, BH Eferding, Oberösterreich, Österreich)
– Grafen von
– – Friedrich I. **214f.**
– – – Brüder s. Heinrich, Rudolf, Wernhard, Wilhelm
– – – Erben **215**
– – – Vetter s. Konrad
– – – Vorfahren 214f.
– – Heinrich VIII. **214f.**
– – – Brüder s. Friedrich, Rudolf, Wernhard, Wilhelm
– – – Erben **215**
– – – Vetter s. Konrad
– – – Vorfahren 214f.
– – Konrad I. **214**
– – – Vettern s. Friedrich, Heinrich, Rudolf, Wernhard, Wilhelm
– – – Vorfahren 214
– – Rudolf I. **214**
– – – Brüder s. Friedrich, Heinrich, Wernhard, Wilhelm
– – – Vetter s. Konrad
– – – Vorfahren 214
– – Wernhard VIII. **214f.**
– – – Brüder s. Friedrich, Heinrich, Rudolf, Wilhelm
– – – Erben **215**
– – – Vetter s. Konrad
– – – Vorfahren 214f.
– – Wilhelm **214**
– – – Brüder s. Friedrich, Heinrich, Rudolf, Wernhard
– – – Vetter s. Konrad
– – – Vorfahren 214
– Grafschaft 215
– – Leute, schädliche 215
– – Richter 215
Scheer (LK Sigmarigen, Bad.-Württ.)
– Stadt **546**
Scheerer s. Tübingen
Schelklingen (LK Alb-Donau-Kreis, Bad.-Württ.)
– Grafschaft
– Juden, kaiserliche Kammerknechte 581, s.a. Reich
Schellenberg, heute Augustusburg (LK Freiberg, Sachs.)
– Burg 92
– – Reichslehen, Inhaber s. Meißen
– Heinrich von 92
Schenk s. Au
Schenna / Scena (Gem. Meran, Prov. Bozen / Bolzano, Italien)
– Konrad von **500**
– – Erben, Freunde **500**
Schergen s. Reich
Scheyern (LK Pfaffenhofen a.d. Ilm, Bay.)
– Benediktinerkloster 167

Schießling (BH Kufstein, Tirol, Österreich)
– Gut, *urbar* 423, 445, s.a. Fiecht
– – Lehen des Herzogtums Oberbayern, Inhaber s. Werberg
Schlägl (BH Rohrbach, Oberösterreich, Österreich)
– Prämonstratenserstift
– – Konvent, Propst **454**
Schlettstadt (Sélestat, Dep. Bas-Rhin, Frankreich)
– Bürger **198**
Schleusingen (LK Hildburghausen, Thür.) s. Henneberg
Schöffen s. Friedberg
Schönau (Gem. Lindau, Bay.)
– Höfe 298
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Montfort
Schreiber s. Bacharach, Kaub, Reich, Simon, Wasserburg a. Inn
Schrobenhausen (LK Neuburg-Schrobenhausen, Bay.)
– Steuer 117
Schuldner s. Ingolstadt
Schuler
– Ulrich der **48**
– – Pfandschaft des Herzogtums Oberbayern s. Pongau
Schultheißen s. Anhalt, Frankfurt a. Main, Hagenau, Lambsheim, Nürnberg, Reutlingen, Rheinau
Schuster s. München
Schwaben (Bay., Bad.-Württ.)
– 321ff.
– Geistlichkeit 426
– Grafschaften 221
– Herrschaften 221, 426
– Landfrieden 426, 580
– – die Acht bzw. Neun des 426, 580
– – Obmann s. Nellenburg
– Nieder~
– – Landvogt s. Württemberg
– – Landvogtei 197
– – – Edle, Unedle 197
– – – Geistlichkeit 197
– – – Städte 197
– Ober~
– – Landvogt s. Werdenberg, Württemberg
– – Landvogtei 197
– – – Edle, Unedle 197
– – – Geistlichkeit 197
– – – Städte 197
Schwäbisch Gmünd (LK Ostalbkreis, Bad.-Württ.)
– Stadt 426
Schwäbisch Hall (LK Schwäbisch Hall, Bad.-Württ.)
– ~er (Währung) 50, 81, 97, 98, 108, 192, 288, 305, 327, 332f., 353, 357f., 388, 423, 507f., 528, 547, 562, 589
– – Pfennige, ~er 152
– Stadt 426
Schwarzburg, Schloß (Gem. Schwarzburg, LK Saalfeld-Rudolstadt, Thür.)
– Günther XV., Graf von ~-Arnstadt 575
Schwarzenburg, abgegangene Burg b. Blöcktach (Gem. Friesenried, LK Ostallgäu, Bay.)
– Heinrich von, Ritter **68**
Schweinfurt (Bay.)
– Stadt **175**
Schwiegersöhne s. Meißen, Reich
Schwiegertöchter s. Tirol
Schwyz (Bez. u. Kt. Schwyz, Schweiz)
– Besitz der Herzöge von Österreich zu 27
– Kundschaft über 301
– Leute der Täler zu **14**, **27f.**, **122**, **136**, 143
– Rechte der Herzöge von Österreich zu 111, 299f.
Sciarra s. Colonna
Seckendorf (Gem. Cadolzburg, LK Fürth, Bay.), Burchard von 417
Seeland, Grafschaft (Niederlande), 555
Seeon (LK Traunstein, Bay.)
– Benediktinerkloster 167
Seifried s. Rottenburg a.d. Laaber
Seinsheim (LK Kitzingen, Bay.)
– Engelhard von **192**
– – Erben **192**
– – Reichspfandschaft s. Wässerndorf
Sélestat s. Schlettstadt
Seligenporten (Gem. Pyrbaum, LK Neumarkt i.d. Oberpfalz, Bay.)
– Zisterzienserinnenkloster **57f.**, **212**, **446**
– – Güter 58, 212, s. Thalmässing, Landeck
– – – Reichsleute 58, 212
Selz (= Seltz, Dép. Bas-Rhin, Frankreich)
– Stadt 419
de Septimo, Kloster i.d. Diözese Vercelli (Italien) 155
Siegen (Lk Siegen-Wittgenstein, Nordrh.-Westf.)
– Stadt **544**
Siegfried s. Haag, Rottenburg a.d. Laaber
Sigenhaimer, die 430
Simmern (Rhein-Hunsrück-Kreis, Rh.-Pfalz)
– Stadt 190
– – Jahrmarkt 190

Simon, Schreiber Ludwigs IV. (Reich) 237
Sinwelkirchen
– Zehent 571
– – Lehen des Herzogtum Bayerns, Inhaber s. Lonsdorf
Sinzenhof (Gem. Schmidmühlen, LK Amberg-Sulzbach, Bay.)
– Konrad der ~er, Ritter **316**
Söhne s. Bayern, Böhmen, Brandenburg, Braunshorn, Burghausen, Colonna, Diez, Henneberg, Homburg, Kärnten, Mähren, Österreich, Reich, Reichertshofen, Rhein, Straßried, Tirol, Vercelli
Söll (BH Kufstein, Tirol, Österreich)
– Pfarrei 423
Soignies (Belgien) 3
– Kanoniker zu s. *Borgne*
Solesmes (Dép. Nord, Frankreich) 3
Sophia s. Kuchl
Soultz-sous-Forêts s. Sulz
Speyer (Rh.-Pfalz)
– AO 178, 182f., 185-188, 388, 418-422, 556f., 588-591
– Geistlichkeit
– – Bischöfe von
– – – Emicho **98**
– – – Gerhard **370**, **372**, **388**, **422**, 588
– – – – Bruder s. Ehrenberg
– – Deutschordenshaus **186**
– – – Brüder, Komtur **34**
– – – Güter s. Mutterstadt
– – Hochstift 436
– – – Diözese 542
– – – Gericht 562
– – – Reichslehen s. Bienwald
– – – Reichspfandschaften 588, s. Landau i.d. Pfalz, Waibstadt
– – St. Guido, Kollegiatstift 426
– – – Propst s. Württemberg
– – Stuhlbrüder **35f.**, **183**
– – – Güter s. Mutterstadt
– Juden 423
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Rhein
– Münzerhausgenossen **163**
– Stadt **178**
– – Bürger, Bürgermeister, Rat 371
– – Jahrmarkt 178
– – Recht 152
Speyergau, Landschaft (Rh.-Pfalz)
– Vogt 34, 186
Spinola s. Genua
Spitäler s. Memmingen
Spitz (BH Krems, Niederösterreich, Österreich)
– Markt, Vesten 594
– – Lehen des Herzogtums Bayern, Inhaber s. Kuenring
St. Anton (BH Landeck, Tirol, Österreich)
– Arlbergpass 322
St. Gallen (Bez. u. Kt. St. Gallen, Schweiz)
– Benediktinerkloster
– – Hermann, Abt **538**
– Stadt 194, 426
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Österreich
St. Georgenberg s. Fiecht
St. Mang s. Füssen
St. Michelsburg, Burg (Gem. St. Lorenzo di Sebato, Prov. Bozen / Bolzano, Italien)
– Jakob von 463f.
St. Nikola s. Passau
St. Ruprecht s. Salzburg
St. Ulrich und Afra s. Augsburg
Stadtrechte s. Annweiler a. Trifels, Augsburg, Bad Wimpfen, Frankfurt a. Main, Friedberg, Gelnhausen, Hagenau, Homburg, Kufstein, Kaiserslautern, Kaufbeuren, Kufstein, Lindau, Memmingen, Mengen, Miltenberg, München, Nürnberg, Ravensburg, Schaffhausen, Speyer, Weiden i.d. Oberpfalz
Städte 365, 376, s. Allstedt, Altstätten, Amberg, Annweiler a. Trifels, Arbon, Arnstein, Aschersleben, Augsburg, Bacharach, Bad Mergentheim, Bad Reichenhall, Bad Waldsee, Bad Wimpfen, Beilstein, Biberach a.d. Riß, Breisach a. Rhein, Burghausen, Dortmund, Eger, Erfurt, Esslingen a. Neckar, Frankfurt a. Main, Freiburg i. Breisgau, Friedberg, Gelnhausen, Gengenbach, Germersheim, Grez, Grieth, Gundelfingen a.d. Donau, Hagenau, Hallein, Haltenbergstetten, Heilbronn, Homburg, Huissen, Ingolstadt, Kaiserslautern, Kaufbeuren, Kaysersberg, Kempten, Kitzbühel, Konstanz, Lambsheim, Landau i.d. Pfalz, Landsberg a. Lech, Leutkirch i. Allgäu, Lindau, Lucca, Luhe-Wildenau, Mainz, Memmingen, Mengen, München, Neuburg a.d. Kammel, Neuenburg a. Rhein, Neumarkt i.d. Oberpfalz, Nordhausen, Nürnberg, Obernburg a. Main, Offenbach a. Glan, Offenburg, Osnabrück, Padua, Parma, Passau, Pavia, Pfullendorf, Piacenza, Pistoia, Ravensburg, Regensburg, Reich, Reichenweier, Reutlingen, Rheinau, Rheinfelden, Riga, Rothenburg o.d. Tauber, Rottweil, Saulgau, Schaffhausen, Scheer, Schellen-

berg, Schlettstadt, Schwäbisch Gmünd, Schwäbisch Hall, Schweinfurt, Selz, Siegen, Simmern, Speyer, St. Gallen, Straßburg, Sulz, Treviso, Überlingen, Ulm, Venedig, Villingen, Vils, Voghera, Waibstadt, Wangen i. Allgäu, Wasserburg a. Inn, Weiden i.d. Oberpfalz, Weil der Stadt, Weilheim i. Oberbayern, Weinsberg, Weißenburg i. Bayern, Weißenburg i. Elsaß, Wetzlar, Worms, Würzburg, Zell a. Harmersbach, Zürich
Stände s. Bayern, Reich, Tirol
Staffora, rechter Nebenfluß des Po (Prov. Pavia, Italien)
– Fluß 148
Stahlberg, Burgruine b. Stegg (Stadtteil von Bacharach, LK Mainz-Bingen, Rh.-Pfalz)
– Burg 50
Stahleck, Burgruine b. Bacharach (LK Mainz-Bingen, Rh.-Pfalz)
– Burg 50
Staudach (Gem. Aham, LK Landshut, Bay.)
– Albrecht von, Viztum b. der Rott **551**, 552
Stefano s. Colonna
Steiermark, Herzogtum (Österreich)
– Herzöge von s. Österreich
– Herzogtum 221, s.a. Steyr
– – Reichslehen, Inhaber s. Österreich
Steingaden (LK Weilheim-Schongau, Bay.)
– Prämonstratenserstift 167
Stephan s. Bayern
Stettin, Herzogtum (Szczecin, Polen) s. Pommern
Steuern s. Altdorf, Aufkirchen, Ingolstadt, Kitzbühel, Leukental, Lindau, Lustenau, München, Reich, Schrobenhausen
Steuerzahler s. Ingolstadt
Steyr, Herrschaft (Oberösterreich, Österreich)
– Herzöge von 193, 195, 206f., 217f., 220, 319-323, 341, 380, 383f., 569f., s. Österreich
– Herzogtum 442, s.a. Steiermark
Strasbourg s. Straßburg
Straßburg (Dép. Bas-Rhin, Frankreich)
– Denare, ~er 67
– Geistlichkeit
– – Bischöfe von 193
– – – Berthold II. **489**
– – – – Leute 489
– Gewicht, ~er 305
– Stadt **(508)**
– – Bürger, Bürgermeister, Rat 371
Straßen s. Oppenheim
Straßried (Gem. Wilten, BH Schwaz, Tirol, Österreich)
– Konrad Helbling von **104**, **118**
– Ulrich Helbling von, Sohn des vorigen **118**
Straubing (Bay.)
– AO 518f.
Strölin, Peter, (Bürger) von Ulm 426
Stromayer, Konrad **364**
Sturmfeder, Friedrich 426
Suardis s. Bergamo
Suben (BH Schärding, Oberösterreich, Österreich)
– Augustinerchorherrenstift **531**
Sulz (= Soultz-sous-Forêts, Dép. Bas-Rhin, Frankreich)
– Stadt 554
– – Bürger **554**
Surdis
– Antonius de, Ritter **597**, s.a. Piacenza
Swinhaim (Schwanheim, Stadtteil von Frankfurt a. Main, Hess.)
– Bruch, *~er* 401, s.a. Niederrad
Swycklin s. Metze
Täler s. Bacharach, Cadore, Ceno, Inn, Rhein, Taro, Schwyz, Unterwalden, Uri
Tannberg, Burgruine (Gem. Hörbich, BH Rohrbach, Oberösterreich, Österreich)
– Konrad der ~er **583**
– – Erben, Gemahlin 583
Taro, Fluß (Prov. Parma, Italien**)**
– Burgen i. Tal des 127
– – Reichslehen, Inhaber s. Landi
Teck, Burgruine (Gem. Owen, LK Esslingen, Bad.-Württ.)
– Anna von 510
– – Gemahl s. Aufenstein
Tegernsee (LK Miesbach, Bay.)
– Benediktinerkloster 167
Tettnang (LK Bodenseekreis, Bad.-Württ.) s. Montfort
Teufen (Bez. Mittelland, Kt. Appenzell Ausser-Rhoden, Schweiz)
– Reichsvogtei 520
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Werdenberg
Thal (Bez. Unterrheintal, Kt. St. Gallen, Schweiz)
– Kellenhof 582
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Werdenberg
Thalmässing, abgegangene Burg (LK Roth, Bay.)
– Güter 446, s.a. Seligenporten
Theutaldus s. Suardis
Thüringen, Landgrafschaft (Thür.)

– Landgrafschaft 142
Tiefenbach (Ortsteil von Östringen, LK Karlsruhe, Bad.-Württ.)
– Richter 309
Tirol, Grafschaft (Österreich, Italien)
– Grafschaft 321, 323, 476
– – Gemeinschaft (Leute, edle und unedle), Stände **473**, **498ff.**
– – Reichslehen, Inhaber s. Brandenburg, Österreich
– Grafen, Gräfinnen von 320f., 474f. s. Brandenburg, Görz, Kärnten
– – Margarete, Herzogin von Kärnten, Gräfin von Görz, Tochter Herzog Heinrichs VI. von Kärnten, 1. Gemahlin des Markgrafen Johann Heinrich von Mähren, Sohn Kg. Johanns von Böhmen, 2. Gemahlin des Markgrafen Ludwig von Brandenburg, Sohn Ludwigs IV. (Reich), Muhme Ludwigs IV. (Reich) 461ff., 465f., **476**, 498ff., 576
– – – Erben 462
– – – Gemahl s. Brandenburg
– – – Hofmeister s. Greifenstein
– – – Vater s. Kärnten
– Herrschaft 460, 498ff., 576
Tizzoni s. Vercelli
Töchter s. Au, Doppel, Haag, Höhenrain, Kärnten, Kuchl, Pfirt, Tirol
Tommaso s. Calderari
Tournai (Prov. Hennegau, Belgien)
– Tournosen (Währung) 50
Tournosen s. Tournai
Trausnitz, Burg (LK Schwandorf, Bay.)
– Weichand von, Hauptmann i. Oberbayern 107
Trautmannsdorf, abgegangene Burg (Gem. Trautmannsdorf, BH Feldbach, Steiermark, Österreich)
– Hektor von, Kammermeister Ludwigs IV. (Reich) **346**
– – Bruder, Erben 346
Trento s. Trient
Treviso (Prov. Treviso, Italien)
– Stadt 119f., 341, 383
– – Reichslehen, Inhaber s. Österreich
– Vikariat 384f., Inhaber s. Österreich
Trient (= Trento, Prov. Trento, Italien)
– AO 119ff., 157f.
– Bistum 321
– – Vogtei 321
– – – Reichslehen, Inhaber s. Österreich
Trier (Rh.-Pfalz)
– Erzbischöfe von 193, 252
– – Balduin **1f.**, 50, **62**, **266**, **402**
– – – Leute 2
– – – Reichspfandschaften 62, 266
– Erzstift 1
– – Regalien s. Echternach, Prüm
Truchsessen s. Diessenhofen, Waldburg
Tübingen (LK Tübingen, Bad.-Württ.)
– Grafen von
– – ~-Böblingen
– – – Gottfried III. 426
– – – Wilhelm III., Bruder des vorigen 426
– – ~-Herrenberg
– – Konrad I., genannt der Scheerer 426
– – Rudolf II., genannt der Scheerer 426
– Güter 175, s.a. Bebenhausen
Tuscien, Landschaft i. Mittelitalien (Italien)
– 201
– Prokurator und Gesandter für s. Hohenneuffen
Uberto s. Alliani, Pallavicini
Überlingen (LK Bodenseekreis, Bad.-Württ.)
– AO 297
– Stadt 426
Ulm (Bad.-Württ.)
– 426
– AO 175f., 257, 344, 386, 507f.
– Stadt 426, 532, **553**
– – Bürger s. Strölin
Ulrich s. Abensberg, Altems, Au, Augsburg, Bebenburg, Brauneck, Doppel, *Gaude*, Hochstraß, Lonsdorf, Pfannberg, Pfirt, Schuler, Wallsee, Weingarten, Wild, Württemberg
Unedle s. Reich, Schwaben, Tirol
Ungarn, Königreich (Ungarn)
– Könige von 193
– Lehen i. 342
Ungeld s. Bad Mergentheim, Frankfurt a. Main, Gelnhausen, München
Ungnad
– Konrad der 374
– Wulfing der 374
Unterschwaben s. Schwaben
Untertanen s. Bayern, Reich
Unterwalden (= Kt. Unterwalden-Nidwalden, Kt. Unterwalden-Obwalden, Schweiz)
– Besitz der Herzöge von Österreich zu 27
– Leute der Täler zu 14, 122, 136, 143
– Rechte der Herzöge von Österreich zu 111, 299ff.
Urach s. Bad Urach
Uri (Kt. Uri, Schweiz)
– Besitz der Herzöge von Österreich zu 27
– Leute der Täler zu 14, 122, 136, **143**
– Rechte der Herzöge von Österreich zu 111
Urseren (nördl. Zugang zum St. Gotthardpass, Kt. Uri, Schweiz)

– Rechte der Herzöge von Österreich zu 111
Ursula s. Hohenberg
Väter s. Arnsberg, Bayern, Brandenburg, Burghausen, Colonna, Cuijk, Diez, Hohenberg, Kuchl, Lonsdorf, Österreich, Pallavicini, Reich, Rhein, Rothenburg o.d. Tauber, Tirol, Vercelli, Wispecken
Velber
– Ekk 65
– Gebhard der 412
Velthurns, Velturno s. Feldthurns
Venedig (= Venezia, Prov. Venezia, Italien)
– Francesco Dandolo, Doge von **386**
– Stadt
– – Anziane, Bürgerschaft, Räte **386**
Venezia s. Venedig
Verona (Prov. Verona, Italien)
– Familie s. Scala
Vercelli (Prov. Vercelli, Italien)
– Diözese 155
– Reichsrechte 155
– Tizzoni
– – Bartholomeo **155**
– – – Bruder s. Francesco
– – – Söhne **155**
– – – Vater s. Jacopo
– – Francesco **155**
– – – Bruder s. Bartholomeo
– – – Söhne **155**
– – – Vater s. Jacopo
– – Jacopo 155
– – – Söhne s. Bartholomeo, Francesco
Vesten s. Adelburg, Bayern, Berwartstein, Bleiburg, Breisach a. Rhein, Ebbs, Gries, Gufidaun, Guttenstein, Haimburg, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Neuburg a.d. Kammel, Neuems, Neuenburg a. Rhein, Österreich, Pieve, Reich, Rodeneck, Schaffhausen, Spitz, Vision, Welfenstein, Werberg
Vienne (Dép. Isère, Frankreich)
– Humbert II., Dauphin von, Gesandter Ludwigs IV. (Reich) **514**
Vikare s. Antelminellis, England, Montfort, Österreich, Reich
Vikariat s. Padua, Treviso
Villach (Kärnten, Österreich)
– Münze 235f.
Villanders / Villandro (Prov. Bolzano, Italien)
– Eckhard von **499**, **577**
– – Erben, Freunde **577**
– Engelhard von **468**
– – Erben **468**
– Engelmar von **461-467**, **498**
– – Erben 461, **464**, **498**
– – Freunde **499**
– – Oheim s. St. Michelsburg
– Gericht 464
Villandro s. Villanders
Villingen (= Villingen-Schwenningen, Schwarzwald-Baar-Kreis, Bad.-Württ.)
– Stadt 194
Vils (BH Reutte, Tirol, Österreich)
– **126**
– Stadt 126
Vincentio s. Suardis
Visconti s. Mailand
Vision, Burgruine a. Eingang des Nonstals b. Mezzolombardo (Prov. Trento, Italien)
– Veste 460
– – Klause, Turm *Půntelpeyn* 460
Viztumämter s. München
Viztume s. Bayern, Brandenburg, Burglengenfeld, Goppolt, Gumppenberg, Haltenberg, München, Notthafft, Staudach
Völs a. Schlern / Fiè a. Scíliar (Prov. Bolzano, Italien)
– Pfarrei 577
Voghera (Prov. Pavia, Italien)
– Stadt **148**
– – Gesandte s. Alliani, Calderari
– Zoll 148
Vogtareuth (LK Rosenheim, Bay.)
– Propstei 167
Vögte s. Bad Urach, Burgau, Ettlingen, Gera, Leonberg, Lustenau, Plauen, Reich, Speyergau, Weida, s.a. Kastenvogt
Vogteien s. Aitrang, Appenzell, Bad Herrenalb, Brixen, Burgbernheim, Comburg, Gebsattel, Geisenried, Höbing, Hundwil, Kärnten, Lindau, Odenheim, Teufen, Trient, Wässerndorf, s.a. Reich
Volkmar s. Burgstall
Vornbach (Gem. Neuhaus a. Inn, LK Passau, Bay.)
– Benediktinerkloster **452f.**, **501**
Vorra (LK Nürnberger Land, Bay.)
– Dorf 223
Währungen s. Denare, Gulden, Haller, Pfennige, Tournosen
Wälder s. Bregenz, Dreieich, Frankfurt a. Main, Heusenstamm, Nürnberg, Pfälzer Wald, Reich, Speyer, s.a. Forste
Wässerndorf (Gem. Markt Seinsheim, LK Kitzingen, Bay.)
– Vogtei 192
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Seinsheim

Waibstadt (Rhein-Neckar-Kreis, Bad.-Württ.)
– Stadt 422, **591**
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Speyer
Waldburg (LK Ravensburg, Bad.-Württ.)
– Johann(es) Truchseß von, Rat der Herzöge von Österreich 206f., 301
Waldemar s. Brandenburg, Dänemark
Waldsee s. Bad Waldsee
Waldstätte 111, 143, 301ff., s. Schwyz, Unterwalden, Uri, Urseren
Walker s. Reutlingen
Wallsee (BH Amtstetten, Niederösterreich, Österreich, Bad.-Württ.)
– Ulrich II. von ~-Görz, Bevollmächtigter der Herzöge von Österreich 403
Walter s. *Borgne*
Wangen i. Allgäu (LK Ravensburg, Bad.-Württ.)
– Stadt 160, 260
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Montfort
Warth, Schloß (Gem. Marklkofen, LK Dingolfing-Landau, Bay.)
– ~er, die 181
Wasserburg a. Inn (LK Rosenheim, Bay.)
– Konrad der Schreiber von, Bürger von München **519**
– – Erben **519**
– – Lehen des Herzogstums Bayern s. Radfeld
– Stadt 362
– – Bürger 16
Wechsel s. Frankfurt a. Main
Weida (LK Greiz, Thür.)
– Vögte von
– – Heinrich XI. **144**
– – Heinrich XII. **144**
Weiden i.d. OPf. (Bayern)
– Stadt
– – Recht 211
Weichand s. Trausnitz
Weiglin s. Nürnberg
Weil der Stadt (LK Böblingen, Bad.-Württ.)
– Stadt 428
Weilhart, Oberer und Unterer, Forst nördl. Tarsdorf (BH Braunau, Oberösterreich, Österreich)
– Forstmeister 545
– Holz 545
Weilheim i. Oberbayern (LK Weilheim-Schongau, Bay.)
– Stadt
– – Bürger16
Weingarten, abgegangene Burg (LK Germersheim, Rh.-Pfalz)
– Ort von, Ritter, Bruder des nachfolgenden **562f.**, 590
– Ulrich von, Ritter, Bruder des vorigen **562f.**
Weinhöfe s. *Rittenfuzz*
Weinsberg (LK Heilbronn, Bad.-Württ.)
– Stadt 426
Weis (= Weis-Heimbach, Stadtteil von Neuwied, Rh.-Pfalz)
– Freiheimgericht 506
– – Reichslehen, Inhaber s. Wied
Weißenau (Gem. und LK Ravensburg, Bad.-Württ.)
– Prämonstratenserkloster **385**
Weißenburg i. Bayern (LK Weißenburg-Gunzenhausen, Bay.)
– Stadt 108
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Nürnberg
Weißenburg i. Elsaß (Dép. Bas-Rhin, Frankreich)
– AO 189f.
– Benediktinerkloster **419**
– – Eberhard, Abt **590**
– – – Reichslehen s. Berwartstein
– Deutschordenshaus
– – Brüder **189**
– – Güter 189
– Reichsteuer 507f.
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Rhein
– Stadt **188**, 189, 507f., 528
– – Bürger, Rat 189
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Rhein
Weißenohe (LK Forchheim, Bay.)
– Benediktinerkloster **336**
Welfenstein, Burgruine Wolfsberg b. Mauls / Múles (Gem. Sterzing / Vitipeno, Prov. Bolzano, Italien)
– Veste 576
Werberg, Burgruine (Gem. Itter, BH Kufstein, Tirol, Österreich)
– Burg, Veste 45, 227
– – Pfandschaft des Herzogtums Oberbayern, Inhaber s. Bayern / Niederbayern
– Jordan von 423
– – Lehen des Herzogtums Oberbayern s. Schießling
Werdenberg, Schloß (Gem. Grabs, Bez. Werdenberg, Kt. St. Gallen, Schweiz)
– Grafen von
– – ~-Heiligenberg
– – – Albrecht I., Landvogt i. Oberschwaben **164f.**, **184**, **234**, 310, 426, **520**, **578**, **582**
– – – – Reichspfandschaften s. Allgäu, Altstätten, Appenzell, Hundwil, Rheintal, Teufen, Thal
– – ~-Sargans

– – – Eberhard I., Bruder Albrechts 426
– – ~-Sargans zu Albeck
– – – Heinrich III., Landvogt i. Oberschwaben **103**
Wernberg, Schloß (Gem. Wernberg-Köblitz, LK Schwandorf, Bay.) s. Notthafft
Wernhard s. Schaunberg
Wern(h)er s. Hardheim, Ziegenbart
Wessobrunn (LK Schongau-Weilheim, Bay.)
– Benediktinerkloster **75**, 167
– – Äbte, Mönche 75
Wetterau, Landschaft (Hess.)
– Landschaft 390
– Landvogt s. Breuberg, Eppstein
– Pfennige, ~er 246
Wetzendorf (Gem. Lauf a.d. Pegnitz, LK Nürnberger Land, Bay.)
– Dorf 375
Wetzlar (LK Lahn-Dill-Kreis, Hess.)
– Reichssteuer 53, 59
– Stadt **53**, 88, 252, 351, 516f., 525
– – Bürger 146
Wied (LK Westerwaldkreis, Rh.-Pfalz)
– Wilhelm, Graf von **506**
– – Reichslehen s. Heimbach, Gladbach, Weis
Wien (Wien, Österreich)
– AO 341f., 569f.
– Denare, ~er 215
– Pfennige, ~er 215, 571
Wiesbaden (Hess.)
– AO 43f.
Wild
– Ulrich, Protonotar Ludwigs IV. (Reich) 107
Wildbanne s. Altems, Bienwald, Dornbirn, Dreieich, Eglofs, Friedberg, Mörl
Wildeneck, Burgruine westl. vom Irrsee (BH Vöcklabruck, Oberösterreich, Österreich)
– Güter 470
– Pfleger 470
Wilhelm s. Arnsberg, Bayern, Reich, Montfort, Schaunberg, Tübingen, Wied
Wilten (Stadtteil von Innsbruck, Tirol, Österreich)
– Prämonstratenserkloster 515
– – Konrad, Abt **515**
– – Güter, Leute 515
Wimpfen s. Bad Wimpfen
Windische Mark (Slowenien)
– Herrschaft 221
– – Reichslehen, Inhaber s. Österreich
Windisch-Feistritz (= Slovenska Bistrica, Slowenien) 442
Wingersheim (Perc. u. C. Hochfelden, Dép. Bas-Rhin, Frankreich)
– Reichsleute 600
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Wolxheim
Wispecken
– Hans 345
– – Agnes, seine Frau, Eigenfrau Ludwigs IV. (Reich) 345
– – – Vater der vorigen s. Höhenrain
Witwe s. Antelminellis
Wochenmärkte s. Beilstein Kr. Cochem Zell, Bregenz, Gerolstein, Luhe-Wildenau, Rheinau, Wörth, s.a. Jahrmärkte, Märkte
Wörgl (BH Kufstein, Tirol, Österreich)
– Gericht 100
– – Pfandschaft des Herzogtums Oberbayern, Inhaber s. Rottenburg a.d. Laaber
Wörth (= Woerth, Dép. Bas-Rhin, Frankreich)
– Wochenmarkt 166
Wolfram s. Nellenburg
Wolfratshausen (LK Bad Tölz-Wolfratshausen, Bay)
– AO 21
Wolfsberg (BH Wolfsberg, Kärnten, Österreich)
– Otto der Wure von 374
Wolnzach (LK Pfaffenhofen a.d. Ilm, Bay.)
– Heinrich der Preysinger von, Hofmeister und Rat Ludwigs IV. (Reich) 206f.
Wolxheim (Perc. u. C. Molsheim, Dép. Bas-Rhin, Frankreich)
– Heinrich von **600**
– – Erben **600**
– – Reichspfandschaft s. Wingersheim
Worms (Rh.-Pfalz)
– AO 179f.
– Bischöfe von
– – Gerlach **244**
– Stadt **8**, **182**
– – Bürger, Bürgermeister, Rat 371
– Messe 182
Württemberg, Grafschaft (Bad.-Württ.)
– Ulrich III., Graf von, Landvogt i. Ober- und Niederschwaben **197**, **306**, 307, 389, 404f., 426
– Ulrich von, Propst von St. Guido i. Speyer 426
Würzburg (Bay.)
– AO 289-292, 328f., 492, 496
– Bischöfe von 193
– – Hermann, Kanzler Ludwigs IV. (Reich) s. Lichtenberg
– – Otto II. 407
– – Richter 496

– Hochstift
– – Diözese 93
– Stadt (**74**), **496**
Wulfing s. Ehrenfels, Goldegg, Ungnad
Wure s. Wolfsberg
Zacharias s. Höhenrain
Zell a. Harmersbach (Ortenaukreis, Bad-Württ.)
– Stadt 305
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Baden
Ziegelschüren, a. Eichelberg b. Bernhardswiller (Perc. u. C. Obernai, Dép. Bas-Rhin, Frankreich) 409
Ziegenbart
– Wernher und Giselbert, Brüder **246**
Zimmerbach (Perc. u. C. Wintzenheim, Dép. Haut-Rhin, Frankreich)
– Reichslehen 540
– – Inhaber s. Hattstatt
Zipplingen (Gem. Unterschneidheim, LK Ostalbkreis, Bad.-Württ.)
– Heinrich von, Deutschordenskomtur zu Ulm und Donauwörth, Landkomtur i. Franken, Rat Ludwigs IV. (Reich) 239
Zisterzienser s. Bad Herrenalb, Bebenhausen, Eberbach, Ebrach, Haina, Neuberg a.d. Mürz
Zisterzienserorden 93, 296
Znaim (Znojmo, Tschechien) 50
Zölle s. Bacharach, Bad Mergentheim, Bayern, Bleiburg, Burghausen, Crailsheim, Diebach, Frankfurt a. Main, Friedberg, Gelnhausen, Grieth, Gutenstein, Haimburg, Huissen, Kärnten, Kaub, Kleve, Neustadt a.d. Donau, Nürnberg, Öhringen, Reich, Rhein, Schärding, Voghera
Zürich (Bez. u. Kt. Zürich, Schweiz)
– Stadt 194, 426
– – Reichspfandschaft, Inhaber s. Österreich